Herausgeber:

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Abteilung Arbeit

Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Edito dalla:

Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige

Ripartizione Lavoro

Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der Arbeitsmarktbericht 2004 im Internet:

www.provinz.bz.it/arbeit/

Aktuelle Daten:
www.provinz.bz.it/arbeit/daten

Il rapporto sul mercato del lavoro 2004 in Internet:

www.provincia.bz.it/lavoro/

Dati attuali:
www.provincia.bz.it/lavoro/dati

Bozen, 2004

Gedruckt auf umweltschonendem Papier

Die auszugsweise Wiedergabe des Inhaltes ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird.

Bolzano, 2004

Stampato su carta ecologica

È ammessa la riproduzione parziale del contenuto se viene citata la fonte.

Vorwort

Der Südtiroler Arbeitsmarkt ist vielschichtig und facettenreich. Wichtig ist es daher, nicht nur einzelne Teilentwicklungen zu verfolgen, sondern die Vielzahl aller Aspekte, welche den Arbeitmarkt charakterisieren, überschaubar wiederzugeben um Licht in die komplexen Zusammenhänge zu bringen.

In den letzten Jahren wurden mit der Arbeitsmarktreform neue Regelungen eingeführt und neue Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben sich eröffnet. Dank dieses Berichtes – Ergebnis der ständigen und aufmerksamen Analyse der Geschehnisse von Seiten der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt – wird ein allgemeiner Überblick der Beschäftigungslage vermittelt und es werden die Entwicklungen von bestimmten Vorgängen greifbarer dargestellt, um, wo möglich, eventuelle Folgen und Ursachen erkennen zu können.

In einem Bereich mit großen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen wie dem Arbeitsmarkt ist es entscheidend, alle notwendigen Instrumente zur Verfügung zu haben, um im richtigen Augenblick die besten Entscheidungen treffen zu können. Dieser Bericht stellt bestimmt ein geeignetes Hilfsmittel dar um die unternommenen Maßnahmen zu verbessern, damit sich unser Land für die hohe Beschäftigungsquote und immer mehr für die hohe Qualität der Arbeit und die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen auszeichnet.

Luisa Gnecchi

Assessora al lavoro
Landesrätin für Arbeit

Prefazione

Molti e diversi sono i fenomeni e le dinamiche che caratterizzano il mercato del lavoro locale. Importante è poterli raccogliere sotto un'unica lente per osservarne così non solo i singoli sviluppi, ma soprattutto l'evoluzione complessiva.

In questi ultimi anni, con la riforma del mercato del lavoro e del collocamento, sono state introdotte nuove regole ed opportunità. Grazie a questo Rapporto – frutto della continua ed attenta opera di monitoraggio ed analisi svolta dall'Osservatorio della Ripartizione Lavoro – disponiamo di un'ampia panoramica degli attuali assetti occupazionali e possiamo così seguirne andamenti e prospettive, comprendendone ove possibile cause e conseguenze.

In un settore dalle grandi ripercussioni economiche e sociali come il mercato del lavoro, è importate avere tutti i mezzi a disposizione per poter prendere le decisioni più giuste nel momento più opportuno. Le informazioni raccolte in questo Rapporto costituiscono un valido ausilio al fine di migliorare le misure intraprese, perché la nostra provincia si caratterizzi per l'elevato livello occupazionale raggiunto e sempre più per un'alta qualità ed eccellenti condizioni di lavoro.

Dr. Helmuth Sinn

Direttore Ripartizione Lavoro
Direktor Abteilung Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 19
Das Beschäftigungsprofil Südtiroler Unternehmen mit hohem Technologie- und Innovationspotential 21
Volkswirtschaftliche Bemerkungen über die Schattenwirtschaft und Arbeitsmarktlage in Südtirol 39
1. Bevölkerung und Erwerbsleben 47
   1.1 Bevölkerung 48
   1.2 Wanderungen und Pendlerströme 60
   1.3 Bildung 68
   1.4 Erwerbsleben 80
2. Wirtschaft und Beschäftigung 93
   2.1 Wirtschaftsentwicklung 94
   2.2 Wirtschaftsstruktur 102
   2.3 Öffentlicher Dienst 119
3. Bewegungen am Arbeitsmarkt 129
   3.1 Neubeschäftigung 130
   3.2 Entwicklung der Gesamtbeschäftigung 142
4. Arbeitslosigkeit 149
   4.1 Arbeitslosigkeit: Überblick 150
   4.2 Struktur der Arbeitslosigkeit 161
5. Frauenbeschäftigung 175
6. Ausländerbeschäftigung 197
7. Qualitative Aspekte der Beschäftigung 229
   7.1 Verträge, Qualifikationen, Berufe 230
   7.2 Arbeitszeit 241
   7.3 Lehrverträge und Ausbildungsverträge 249
   7.4 Leiharbeit 256
   7.5 Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 263
   7.6 Entlohnungen 270
   7.7 Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen 279
8. Beschäftigungspolitik 287
   8.1 Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform 288
   8.2 Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik 299
   8.3 Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen 313
   8.4 Öffentliche Arbeitsvermittlung 327
   8.5 Gezielte Arbeitsvermittlung 339
   8.6 Ausbildungs- und Orientierungspraktika 345
   8.7 Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt 362
Anhang 383

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1 Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020 49
Tab. 1.2 Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2003 54
Tab. 1.3 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – 2002 56
Tab. 1.4 Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1995-2000 61
Tab. 1.5 Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionalen Kleinregionen – 1991 65
Tab. 1.6 Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2000 66
Tab. 1.7 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001 72
Tab. 1.8 Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2002/03 73
Tab. 1.9 Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2001/02 74
Tab. 1.10 Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2003 79
Tab. 1.11 Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2003 81
Tab. 1.12 Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2003 82
Tab. 1.13 Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2003 85
Tab. 1.14 Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2002 90
Tab. 2.1 Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 1991-2001 95
Tab. 2.2 Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2000-2001 96
Tab. 2.3 Einschätzung der Konjunkturentwicklung nach Sektoren – 2004 99
Tab. 2.4 Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2002 100
Tab. 2.5 Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht – 2003 103
Tab. 2.6 Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle 105
Tab. 2.7 Beschäftigte nach Wohnort und Sektor – 2003 111
Tab. 2.8 Beschäftigte nach Arbeitsort und Sektor – 2003 113
Tab. 2.9 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektor, regionaler Vergleich 118
Tab. 2.10 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2002 121
Tab. 2.11 Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2002 123
Tab. 2.12 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2002 126
Tab. 2.13 Bedienstete und „Proporz“– 2002 127
Tab. 3.1 Neu aufgenommene Beschäftigungen, Überblick – 2003 132
Tab. 3.2 Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2003 135
Tab. 3.3 Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2003 136
Tab. 3.4 Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 1997-2003 139
Tab. 3.5 Begonnene und beendete Beschäftigungen, Überblick – 2003 143
Tab. 3.6 Begonnene und beendete Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2003 148
Tab. 4.1 Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2003 150
Tab. 4.2 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2001-2003 152
Tab. 4.3 Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2003 157
Tab. 4.4 Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2003 158
Tab. 4.5 Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2003 162
Tab. 4.6 Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2003 163
Tab. 4.7 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2003 164
Tab. 4.8 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2003 165
Tab. 4.9 Eingetragene Arbeitslose nach beruflicher Qualifikation und Geschlecht – 2003 167
Tab. 4.10 Eingetragene Arbeitslose nach Berufsgruppe – 2003 167
Tab. 4.11 Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2003 169
Tab. 4.12 In die Mobilitätslisten Eingetragene – 1997-2003 171
Tab. 4.13 Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2002 172
Tab. 4.14 Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2002 174

Tab. 5.1 Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2003 ... 180
Tab. 5.2 Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2003 ... 181
Tab. 5.3 Eintritt in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2003 ... 182
Tab. 5.4 Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 1999-2003 ... 186
Tab. 5.5 Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2003 ... 188
Tab. 5.6 Frauenbeschäftigung nach Sektor und Stellung im Beruf – 2003 ... 189
Tab. 5.7 Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2003 ... 192
Tab. 5.8 Beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2003 ... 194
Tab. 5.9 Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 1998-2003 ... 195
Tab. 6.1 Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2003 ... 204
Tab. 6.2 Beschäftigte und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2003* ... 205
Tab. 6.3 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2003 ... 209
Tab. 6.4 Unselbstständig Beschäftigte* nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2003 ... 212
Tab. 6.5 Unselbstständige nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2003 ... 214
Tab. 6.6 Unselbstständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2003 ... 216
Tab. 6.7 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2003 ... 228
Tab. 7.1 Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages ... 230
Tab. 7.2 Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2003 ... 232
Tab. 7.3 Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2003 ... 235
Tab. 7.4 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2003 ... 236
Tab. 7.5 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001 ... 238
Tab. 7.6 Gemeldete Teilzeitverträge – 2001-2003 ... 241
Tab. 7.7 Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2003 ... 244
Tab. 7.8 Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2003 ... 245
Tab. 7.9 Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppe und Geschlecht – 2003 ... 252
Tab. 7.10 Genehmigte Ausbildungsverträge nach Sektor und entsprechende Arbeitsaufnahmen – 2001-2003* ... 255
Tab. 7.11 Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2003 ... 258
Tab. 7.12 Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 1998-2003 ... 261
Tab. 7.13 Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit: Eingeschriebene, Überblick – 2003 ... 265
Tab. 7.14 Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit: Verteilung der Beitragszahler nach Beitragshöhe – 1999 ... 266
Tab. 7.15 Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektor* und Betriebsgröße – 1998 ... 272
Tab. 7.16 Einkommen aus unselbstständiger Arbeit nach Sektor – 1995-2000 ... 273
Tab. 7.17 Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2004 ... 275
Tab. 7.18 Entlohnung in der Privatwirtschaft – 2004 ... 276
Tab. 7.19 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2003 ... 281
Tab. 7.20 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor und Grund – 2003 ... 283
Tab. 7.21 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Sektor – 2003 ... 285
Tab. 7.22 Arbeitsstreitfälle wegen Anfechtung von Disziplinarmaßnahmen – 2003 ... 286
Tab. 8.1 Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik: Maßnahmen und Umsetzungsstand – 2001 ... 311
Tab. 8.2 Vom ESF finanzierte Ausbildungsprojekte – 2000-2003 ... 315
Tab. 8.3 Adressaten der vom ESF finanzierten Ausbildungsprojekte – 2000-2003 ... 316
Tab. 8.4 Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen – 1999-2003 ... 317
Tab. 8.5 Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2003 ... 320
Tab. 8.6 Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2003 ... 321
Tab. 8.7 Unterstützung der Maßnahmen zugunsten der Arbeitnehmer – 1999-2003 ... 322
Tab. 8.8 Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2002-2003 ... 328
Tab. 8.9 Erfolgte Vermittlungen, Vergleich nach Bezirken – 2002-2003 ... 330
Tab. 8.10 Öffentliche Arbeitsvermittlung: gemachte Vorschläge – 2002-2003 ... 332

Tab. 8.11 Eintragungen zur Vermittlung – 2003 ... 334
Tab. 8.12 Eintragungen zur Vermittlung: Verfügbarkeit für besondere Verträge – 2003 ... 335
Tab. 8.13 Angebotene Stellen 2002 – 2003 ... 337
Tab. 8.14 Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2002-2003 ... 340
Tab. 8.15 Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2002-2003 ... 341
Tab. 8.16 Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2003 ... 343
Tab. 8.17 Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 1999-2003 ... 347
Tab. 8.18 Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2003 ... 352
Tab. 8.19 Warum hast du dich für ein Praktikum entschieden? ... 354
Tab. 8.20 Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2002-2003 ... 363
Tab. 8.21 Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz – 1999-2003 ... 367
Tab. 8.22 Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2003 ... 368
Tab. 8.23 Regularisierte Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Geschlecht – 2002 ... 374
Tab. 8.24 Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 1998-2002 ... 376
Tab. 8.25 Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 1999-2001 ... 377
Tab. 8.26 Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 1999-2001 ... 378
Tab. 8.27 Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2002-2003 ... 381

Verzeichnis der Grafiken

Graf. 1.1 Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020 ... 50
Graf. 1.2 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2003, Prognose 2020 ... 52
Graf. 1.3 Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2003 ... 53
Graf. 1.4 Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010 ... 55
Graf. 1.5 Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2002 ... 57
Graf. 1.6 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020 ... 58
Graf. 1.7 Anteil der unter 15jährigen und über 64jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich – 2002 ... 59
Graf. 1.8 Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1995-2000 ... 62
Graf. 1.9 Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionellen Kleinregionen – 1991 ... 63
Graf. 1.10 Wanderungssaldi nach Gebieten – Zeitraum 1995-2000 ... 67
Graf. 1.11 Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2001/02 ... 70
Graf. 1.12 Schulbesuchsquote – 1990/91-2001/02 ... 71
Graf. 1.13 Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2003 ... 83
Graf. 1.14 Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2003 ... 86
Graf. 1.15 Arbeitslosenquote – 1993-2003 ... 87
Graf. 1.16 Beschäftigte – 1998-2003 ... 88
Graf. 1.17 Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe ... 89
Graf. 1.18 Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2003 ... 91
Graf. 1.19 Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2002 ... 92
Graf. 2.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch – 1990-2001 ... 97
Graf. 2.2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1990-2001 ... 98
Graf. 2.3 Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2002 ... 101
Graf. 2.4 Beschäftigte nach Sektor – Vergleich nach Datenquelle ... 106
Graf. 2.5 Beschäftigte nach Sektor – 1997-2003 ... 108
Graf. 2.6 Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001 ... 109
Graf. 2.7 Beschäftigte nach Wohnbezirk und Sektor – 2003 ... 110
Graf. 2.8 Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2003 ... 112
Graf. 2.9 Beschäftigte nach Arbeitsort und Wohnort – 2003 ... 115

Graf. 2.10 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektor, regionaler Vergleich ... 117
Graf. 2.11 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2002 ... 120
Graf. 3.1 Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektor – 1997-2003 ... 130
Graf. 3.2 Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektor – Monatsdaten 2002-2003 ... 134
Graf. 3.3 Neu begonnene Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2003 ... 137
Graf. 3.4 Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 1997-2003 ... 141
Graf. 3.5 Begonnene und beendete Beschäftigungen – 1997-2003 ... 145
Graf. 3.6 Begonnene und beendete Beschäftigungen – Monatsdaten 2002-2003 ... 146
Graf. 4.1 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – 1999-2003 ... 153
Graf. 4.2 Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – Trimesterdaten 1998-2003 ... 154
Graf. 4.3 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1993-2003 ... 155
Graf. 4.4 Eintragungen in die Vermittlungslisten – Monatsdaten 2002-2003 ... 156
Graf. 4.5 Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2003 ... 159
Graf. 4.6 Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, internationaler Vergleich – 2002 ... 160
Graf. 4.7 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor, Vergleich nach Bezirk – 2003 ... 166
Graf. 4.8 Langzeitarbeitslosenquote, regionaler Vergleich – 2003 ... 170
Graf. 4.9 Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweigen – 1988-2002 ... 173
Graf. 5.1 Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010 ... 176
Graf. 5.2 Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2002 ... 177
Graf. 5.3 Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2002 ... 179
Graf. 5.4 Austritte aus dem Erwerbsleben nach Alter – Italien – 2001-2002 ... 183
Graf. 5.5 Erwerbsquote der 40 bis 49-Jährigen – 1993-2003 ... 184
Graf. 5.6 Frauenerwerbsquoten nach Alterklasse – 1998-2003 ... 185
Graf. 5.7 Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2003 ... 187
Graf. 5.8 Beschäftigte Frauen nach Sektor – 1998-2003 ... 190
Graf. 5.9 Beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2003 ... 191
Graf. 5.10 Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2003 ... 196
Graf. 6.1 Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2003 ... 199
Graf. 6.2 Ansässigen Ausländer zwischen 20 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2003 ... 200
Graf. 6.3 Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2003 ... 202
Graf. 6.4 Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Dezember 1997 – Mai 2004 ... 206
Graf. 6.5 Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2003 ... 207
Graf. 6.6 Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2003 ... 211
Graf. 6.7 Unselbstständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2003 ... 213
Graf. 6.8 Anteil der Ausländer an der unselbstständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2004 ... 215
Graf. 6.9 Saisonale Schwankungen der unselbstständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2003 ... 217
Graf. 6.10 Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2003 ... 218
Graf. 6.11 Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2003 ... 219
Graf. 6.12 Beschäftigte aus dem Balkan nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Sektor – 2003 ... 221
Graf. 6.13 Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbstständig Beschäftigten* nach Arbeitsort – 2003 ... 225
Graf. 7.1 Befristete und unbefristete Beschäftigte – 1998-2003 ... 233
Graf. 7.2 Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1992-2003 ... 242
Graf. 7.3 Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2003 ... 246
Graf. 7.4 Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 1999-2003 ... 247
Graf. 7.5 Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich ... 248
Graf. 7.6 Die 10 am meisten angebotenen Lehrstellen – 2003 ... 251
Graf. 7.7 Genehmigte Arbeits- und Ausbildungsverträge und entsprechende Arbeitsaufnahmen – 1998-2003 ... 253
Graf. 7.8 Leiharbeiter: Abgeschlossene Verträge nach Sektor – 2003 ... 259

Graf. 7.9 Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 2003 260
Graf. 7.10 Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeiter: Eingeschriebene, regionaler Vergleich, Indexzahlen – 1996-2003 268
Graf. 7.11 Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit nach Geschlecht und Art der Tätigkeit – 1999 269
Graf. 7.12 Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1994-1998 271
Graf. 7.13 Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – Indexzahlen 1993-1997 274
Graf. 7.14 Angemessenheit des Familieneinkommens 277
Graf. 7.15 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2003 280
Graf. 7.16 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2003 282
Graf. 7.17 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 1998-2003 284
Graf. 8.1 Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010 291
Graf. 8.2 Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen – 1999-2003 318
Graf. 8.3 Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2003 338
Graf. 8.4 Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 1999-2003 346
Graf. 8.5 14 bis 18jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2003 348
Graf. 8.6 Genehmigte Sommerpraktika – 1999-2003 349
Graf. 8.7 Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 1999-2003 350
Graf. 8.8 Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 1999-2003 351
Graf. 8.9 Die Gründe, die zur Abwicklung eines Praktikum führen, nach Sektor 353
Graf. 8.10 Zufriedenheit bezüglich gemachter Erfahrung 355
Graf. 8.11 Qualität der Ausbildung während des Sommerpraktikums 356
Graf. 8.12 Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2003 357
Graf. 8.13 Sommerpraktika und Sektorenabkommen 359
Graf. 8.14 Bewusstseinsniveau und Gründe, die zur Abwicklung eines Sommerpraktikums führen – 2003 360
Graf. 8.15 Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2003 361
Graf. 8.16 Gemeldete Arbeitsunfälle – 1998-2002 365
Graf. 8.17 Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 1998-2002 366
Graf. 8.18 Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2003 369
Graf. 8.19 Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern (EU15) – 2001-2003 370
Graf. 8.20 Hauptherkunftsländer der im Jahr 2002 regularisierten Beschäftigten 371
Graf. 8.21 Regularisierte Beschäftigte nach Sektor – 2002 372
Graf. 8.22 Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 1999 375
Graf. 8.23 Unfalluntersuchungen nach Ursache – 2003 382

Indice

Introduzione 19
Il profilo occupazionale delle imprese altoatesine ad elevato potenziale tecnologico e di innovazione 21
Osservazioni politico-economiche sull'economia sommersa e sulla situazione occupazionale in provincia di Bolzano 39
1. Popolazione e lavoro 47
   1.1 Popolazione 48
   1.2 Trasferimenti di residenza e pendolarismo 60
   1.3 Istruzione 68
   1.4 Lavoro 80
2. Economia ed occupazione 93
   2.1 Andamento dell'economia 94
   2.2 Struttura produttiva 102
   2.3 Pubblico impiego 119
3. Flussi nel mercato del lavoro 129
   3.1 Nuova occupazione 130
   3.2 Andamento dell'occupazione complessiva 142
4. Disoccupazione 149
   4.1 Disoccupazione: quadro generale 150
   4.2 Struttura della disoccupazione 161
5. Occupazione femminile 175
6. Lavoratori stranieri 197
7. Aspetti qualitativi dell'occupazione 229
   7.1 Contratti, qualifiche, professioni 230
   7.2 Orario di lavoro 241
   7.3 Contratti di apprendistato e di formazione e lavoro 249
   7.4 Lavoro interinale 256
   7.5 Collaborazione coordinata e continuativa 263
   7.6 Retribuzioni 270
   7.7 Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione 279
8. Politica del lavoro 287
   8.1 Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi 288
   8.2 Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 299
   8.3 Politiche del lavoro attive e passive 313
   8.4 Attività pubblica di mediazione al lavoro 327
   8.5 Collocamento mirato 339
   8.6 Tirocini formativi e di orientamento 345
   8.7 Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro 362
Appendice 383

Indice delle tabelle

Tab. 1.1 Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020 49
Tab. 1.2 Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2003 54
Tab. 1.3 Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2002 56
Tab. 1.4 Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1995-2000 61
Tab. 1.5 Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e aree funzionali – 1991 65
Tab. 1.6 Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – periodo 1995-2000 66
Tab. 1.7 Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001 72
Tab. 1.8 Iscritti ai corsi di formazione professione, alle scuole superiori e alle università per sesso – anno scolastico 2002/03 73
Tab. 1.9 Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2001/02 74
Tab. 1.10 Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2003 79
Tab. 1.11 Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2003 81
Tab. 1.12 Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2003 82
Tab. 1.13 Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2003 85
Tab. 1.14 Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2002 90
Tab. 2.1 Indicatori sull'andamento dell'economia – 1991-2001 95
Tab. 2.2 Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2000-2001 96
Tab. 2.3 Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 2004 99
Tab. 2.4 Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2002 100
Tab. 2.5 Occupati per rami di attività e sesso – 2003 103
Tab. 2.6 Occupati per settore, confronto per fonte 105
Tab. 2.7 Occupati per luogo di residenza e settore – 2003 111
Tab. 2.8 Occupati per luogo di lavoro e settore – 2003 113
Tab. 2.9 Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale 118
Tab. 2.10 Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2002 121
Tab. 2.11 Dipendenti pubblici per area – 2002 123
Tab. 2.12 Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2002 126
Tab. 2.13 Dipendenti e "proporzionale" – 2002 127
Tab. 3.1 Occupazioni iniziate, quadro generale – 2003 132
Tab. 3.2 Occupazioni iniziate, confronto territoriale – 2003 135
Tab. 3.3 Nuove occupazioni per settore di provenienza e destinazione – 2003 136
Tab. 3.4 Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 1997-2003 139
Tab. 3.5 Occupazioni iniziate e terminate, quadro generale – 2003 143
Tab. 3.6 Occupazioni iniziate e terminate, confronto territoriale – 2003 148
Tab. 4.1 Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2003 150
Tab. 4.2 Disoccupati iscritti per sesso – 2001-2003 152
Tab. 4.3 Disoccupati iscritti per territorio – 2003 157
Tab. 4.4 Disoccupazione, confronto regionale – 2003 158
Tab. 4.5 Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2003 162
Tab. 4.6 Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2003 163
Tab. 4.7 Disoccupati iscritti per settore di provenienza e sesso – 2003 164
Tab. 4.8 Disoccupati iscritti per settore di provenienza e territorio – 2003 165
Tab. 4.9 Disoccupati iscritti per qualifica professionale e sesso – 2003 167
Tab. 4.10 Disoccupati iscritti per mansione – 2003 167
Tab. 4.11 Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2003 169
Tab. 4.12 Iscritti alle liste di mobilità – 1997-2003 171
Tab. 4.13 Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2002* 172

Tab. 4.14 Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2002 ... 174
Tab. 5.1 Popolazione, istruzione, lavoro: presenza femminile – 2003 ... 180
Tab. 5.2 Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2003 ... 181
Tab. 5.3 Ingressi nel mondo del lavoro – giovani e formazione – 2003 ... 182
Tab. 5.4 Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 1999-2003 ... 186
Tab. 5.5 Occupati part time per sesso e settore – 2003 ... 188
Tab. 5.6 Occupazione femminile per settore e posizione nella professione – 2003 ... 189
Tab. 5.7 Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2003 ... 192
Tab. 5.8 Donne occupate per luogo di residenza – 2003 ... 194
Tab. 5.9 Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – Media 1998-2003 ... 195
Tab. 6.1 Popolazione residente per cittadinanza e età – 2003 ... 204
Tab. 6.2 Occupati e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2003* ... 205
Tab. 6.3 Occupati per categoria e cittadinanza – 2003 ... 209
Tab. 6.4 Occupati dipendenti* per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2003 ... 212
Tab. 6.5 Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2003 ... 214
Tab. 6.6 Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2003 ... 216
Tab. 6.7 Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – 2003 ... 228
Tab. 7.1 Occupati per tipo di contratto di lavoro ... 230
Tab. 7.2 Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2003 ... 232
Tab. 7.3 Occupati per settore e posizione nella professione – 2003 ... 235
Tab. 7.4 Occupati per posizione nella professione – 2003 ... 236
Tab. 7.5 Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001 ... 238
Tab. 7.6 Contratti part time notificati – 2001-2003 ... 241
Tab. 7.7 Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2003 ... 244
Tab. 7.8 Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2003 ... 245
Tab. 7.9 Contratti di apprendistato per gruppo professionale e sesso – 2003 ... 252
Tab. 7.10 Contratti di formazione e lavoro autorizzati per settore e relative assunzioni – 2001-2003* ... 255
Tab. 7.11 Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2003 ... 258
Tab. 7.12 Lavoratori interinali per nazionalità – 1998-2003 ... 261
Tab. 7.13 Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, quadro generale – 2003 ... 265
Tab. 7.14 Collaborazione coordinata e continuativa:distribuzione dei contribuenti per ammontare del contributo – 1999 ... 266
Tab. 7.15 Retribuzioni lorde medie per settore* e dimensione dell'impresa – 1998 ... 272
Tab. 7.16 Redditi da lavoro dipendente per settore – 1995-2000 ... 273
Tab. 7.17 Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2004 ... 275
Tab. 7.18 Retribuzioni nel settore privato – 2004 ... 276
Tab. 7.19 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2003 ... 281
Tab. 7.20 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore e causa – 2003 ... 283
Tab. 7.21 Controversie di lavoro nel settore pubblico sottoposte alla Commissione di conciliazione – 2003 ... 285
Tab. 7.22 Controversie di lavoro per l'impugnazione di provvedimenti disciplinari – 2003 ... 286
Tab. 8.1 Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro: misure e stato di attuazione – 2001 ... 311
Tab. 8.2 Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2003 ... 315
Tab. 8.3 Destinatari dei progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2003 ... 316
Tab. 8.4 Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati – 1999-2003 ... 317
Tab. 8.5 Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2003 ... 320
Tab. 8.6 Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2003 ... 321
Tab. 8.7 Sostegno alle attività in favore dei lavoratori – 1999-2003 ... 322
Tab. 8.8 Mediazioni riuscite, quadro generale – 2002-2003 ... 328
Tab. 8.9 Mediazioni riuscite, confronto territoriale – 2002-2003 ... 330

Tab. 8.10 Attività pubblica di mediazione al lavoro: proposte fatte – 2002-2003 332
Tab. 8.11 Iscrizioni alle liste anagrafiche del Servizio lavoro – 2003 334
Tab. 8.12 Iscrizioni alle liste anagrafiche del Servizio lavoro: disponibilità per contratti particolari – 2003 335
Tab. 8.13 Posti di lavoro offerti 2002 – 2003 337
Tab. 8.14 Riconoscimenti come assunzione mirata – 2002-2003 340
Tab. 8.15 Collocamenti mirati – 2002-2003 341
Tab. 8.16 Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2003 343
Tab. 8.17 Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 1999-2003 347
Tab. 8.18 Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2003 352
Tab. 8.19 Qual è stato il motivo che ti ha spinto a svolgere un tirocinio? 354
Tab. 8.20 Infortuni, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2002-2003 363
Tab. 8.21 Attività ispettiva e tutela sociale – 1999-2003 367
Tab. 8.22 Attività ispettiva e tutela sociale, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2003 368
Tab. 8.23 Lavoratori regolarizzati per cittadinanza, settore e sesso – 2002 374
Tab. 8.24 Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 1998-2002 376
Tab. 8.25 Frequenze relative d'infortunio sul lavoro, confronto territoriale – media 1999-2001 377
Tab. 8.26 Frequenze relative d'infortunio sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 1999-2001 378
Tab. 8.27 Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2002-2003 381

Indice dei grafici

Graf. 1.1 Popolazione residente per classe di età – 1971-2020 50
Graf. 1.2 Popolazione residente per sesso e classe di età – 2003, previsione 2020 52
Graf. 1.3 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2003 53
Graf. 1.4 Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010 55
Graf. 1.5 Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2002 57
Graf. 1.6 Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020 58
Graf. 1.7 Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente, confronto internazionale – 2002 59
Graf. 1.8 Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1995-2000 62
Graf. 1.9 Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e piccole aree funzionali – 1991 63
Graf. 1.10 Saldi migratori per territorio – periodo 1995-2000 67
Graf. 1.11 Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2001/02 70
Graf. 1.12 Tasso di scolarità – 1990/91-2001/02 71
Graf. 1.13 Piramide delle età e mercato del lavoro – 2003 83
Graf. 1.14 Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2003 86
Graf. 1.15 Tasso di disoccupazione – 1993-2003 87
Graf. 1.16 Occupati – 1998-2003 88
Graf. 1.17 Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione 89
Graf. 1.18 Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2003 91
Graf. 1.19 Tasso di occupazione, confronto europeo – 2002 92
Graf. 2.1 Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1990-2001 97
Graf. 2.2 Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1990-2001 98
Graf. 2.3 Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2002 101
Graf. 2.4 Occupati per settore – confronto per fonte 106
Graf. 2.5 Occupati per settore – 1993-2003 108
Graf. 2.6 Popolazione attiva per settore – 1951-2001 109

Graf. 2.7 Occupati per circoscrizione di residenza e settore – 2003 ... 110
Graf. 2.8 Occupati per circoscrizione di lavoro e settore – 2003 ... 112
Graf. 2.9 Occupati per luogo di lavoro e luogo di residenza – 2003 ... 115
Graf. 2.10 Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale ... 117
Graf. 2.11 Dipendenti pubblici per ente – 1998-2002 ... 120
Graf. 3.1 Occupazioni iniziate per settore – 1997-2003 ... 130
Graf. 3.2 Occupazioni iniziate per settore – dati mensili 2002-2003 ... 134
Graf. 3.3 Nuove occupazioni: saldi tra settori – 2003 ... 137
Graf. 3.4 Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 1997-2003 ... 141
Graf. 3.5 Occupazioni iniziate e terminate – 1997-2003 ... 145
Graf. 3.6 Occupazioni iniziate e terminate – dati mensili 2002-2003 ... 146
Graf. 4.1 Disoccupati iscritti per settore di provenienza – 1999-2003 ... 153
Graf. 4.2 Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – dati trimestrali 1998-2003 ... 154
Graf. 4.3 Disoccupati iscritti per sesso – 1993-2003 ... 155
Graf. 4.4 Iscrizioni al Servizio lavoro – dati mensili 2002-2003 ... 156
Graf. 4.5 Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2003 ... 159
Graf. 4.6 Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto internazionale – 2002 ... 160
Graf. 4.7 Disoccupati iscritti per settore di provenienza, confronto per circoscrizione – 2003 ... 166
Graf. 4.8 Tasso di disoccupazione di lunga durata, confronto regionale – 2003 ... 170
Graf. 4.9 Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-2002 ... 173
Graf. 5.1 Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010 ... 176
Graf. 5.2 Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2002 ... 177
Graf. 5.3 Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2002 ... 179
Graf. 5.4 Uscite dall'occupazione verso l'inattività per età – Italia – 2001-2002 ... 183
Graf. 5.5 Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2003 ... 184
Graf. 5.6 Tassi di attività femminili per età – 1998-2003 ... 185
Graf. 5.7 Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2003 ... 187
Graf. 5.8 Donne occupate per settore – 1998-2003 ... 190
Graf. 5.9 Donne straniere occupate per settore – 2003 ... 191
Graf. 5.10 Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2003 ... 196
Graf. 6.1 Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2003 ... 199
Graf. 6.2 Stranieri residenti tra 20 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2003 ... 200
Graf. 6.3 Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2003 ... 202
Graf. 6.4 Occupati provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – dicembre 1997 – maggio 2004 ... 206
Graf. 6.5 Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2003 ... 207
Graf. 6.6 Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2003 ... 211
Graf. 6.7 Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2003 ... 213
Graf. 6.8 Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2004 ... 215
Graf. 6.9 Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2003 ... 217
Graf. 6.10 Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2003 ... 218
Graf. 6.11 Occupati stranieri per cittadinanza – 2003 ... 219
Graf. 6.12 Occupati provenienti dai Balcani per cittadinanza, sesso e settore – 2003 ... 221
Graf. 6.13 Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti* per luogo di lavoro – 2003 ... 225
Graf. 7.1 Occupati a tempo determinato e indeterminato – 1998-2003 ... 233
Graf. 7.2 Contratti part time per sesso – 1992-2003 ... 242
Graf. 7.3 Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2003 ... 246
Graf. 7.4 Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1999-2003 ... 247
Graf. 7.5 Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale ... 248
Graf. 7.6 I 10 posti di apprendistato maggiormente offerti – 2003 ... 251

Graf. 7.7 Contratti di formazione e lavoro autorizzati e relative assunzioni – 1998-2003 253
Graf. 7.8 Lavoratori interinali: contratti conclusi per settore – 2003 259
Graf. 7.9 Lavoratori interinali per tipo di mansione – 2003 260
Graf. 7.10 Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, confronto regionale, numeri indice – 1996-2003 268
Graf. 7.11 Collaborazione coordinata e continuativa per sesso e tipo di attività – 1999 269
Graf. 7.12 Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1994-1998 271
Graf. 7.13 Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1993-1997 274
Graf. 7.14 Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1993-1997 277
Graf. 7.15 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2003 280
Graf. 7.16 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2003 282
Graf. 7.17 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore – 1998-2003 284
Graf. 8.1 Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010 291
Graf. 8.2 Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati – 1999-2003 318
Graf. 8.3 Attività pubblica di mediazione al lavoro: distribuzione percentuale per professione – 2003 338
Graf. 8.4 Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 1999-2003 346
Graf. 8.5 14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2003 348
Graf. 8.6 Tirocini estivi autorizzati – 1999-2003 349
Graf. 8.7 Tirocini estivi autorizzati per settore – 1999-2003 350
Graf. 8.8 Tirocini estivi autorizzati per settore – 1999-2003 351
Graf. 8.9 I motivi che spingono a svolgere un tirocinio per settore 353
Graf. 8.10 Grado di soddisfazione in relazione all'esperienza realizzata 355
Graf. 8.11 Qualità della formazione ricevuta durante il tirocinio estivo 356
Graf. 8.12 Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2003 357
Graf. 8.13 Tirocini estivi ed accordi settoriali 359
Graf. 8.14 Grado di consapevolezza e motivi che spingono a svolgere un tirocinio estivo – 2003 360
Graf. 8.15 Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2003 361
Graf. 8.16 Infortuni sul lavoro denunciati – 1998-2002 365
Graf. 8.17 Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 1998-2002 366
Graf. 8.18 Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2003 369
Graf. 8.19 Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari (UE15) – 2001-2003 370
Graf. 8.20 Principali Paesi di provenienza dei lavoratori regolarizzati in seguito alla sanatoria 2002 371
Graf. 8.21 Lavoratori regolarizzati per settore – 2002 372
Graf. 8.22 Lavoro irregolare, confronto territoriale – 1999 375
Graf. 8.23 Inchieste di infortunio per causa – 2003 382

Einleitung

Dieser Arbeitsmarktbericht möchte einen vertiefenden Überblick über die wichtigsten Aspekte des Südtiroler Arbeitsmarktes vermitteln. Das Augenmerk wird dabei auf Geschehnisse und Thematiken gerichtet, welche besondere Aktualität besitzen und entsprechendes Interesse hervorrufen.

Nach einem allgemeinen Überblick über die aktuelle Lage, sei es was die Bevölkerungsstruktur anbelangt als auch die Wirtschaftsstruktur, wird auf die Grundthemen des Arbeitsmarktes eingegangen. Hierbei konzentriert sich der Bericht auf die Analyse der Beschäftigungslage und die Merkmale der lokalen Arbeitslosigkeit.

Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf bestimmte Themen, die von großer Bedeutung sind und im Bericht durch regionale Vergleiche und der Analyse bestimmter Aspekte und Entwicklungen vertieft werden.

Nach der Vertiefung spezifischer Themen folgen einige Seiten über die Arbeitsmarktspolitik, die in Südtirol verfolgt wird und die Ergebnisse, die dadurch erreicht wurden.

Introduzione

Con questo Rapporto si intende offrire una sintesi approfondita dei principali aspetti che caratterizzano il mercato del lavoro locale, focalizzando l'attenzione su andamenti e dinamiche e approfondendo tematiche che si presentano di particolare attualità e interesse.

Dopo una prima panoramica sull'attuale contesto generale, sia dal punto di vista demografico che economico, vengono affrontati i temi fondamentali del mercato del lavoro, dando ampio spazio a descrizioni ed analisi sia degli assetti occupazionali che delle caratteristiche locali della disoccupazione.

Particolare attenzione è poi riservata ad alcuni temi di grande importanza che vengono analizzati in profondità, ricercandone tratti tipici nel confronto regionale ovvero investigandone dinamiche e possibili evoluzioni.

Agli approfondimenti tematici seguono, infine, alcune pagine sulle politiche del lavoro attivate in provincia e sui principali risultati ottenuti dai diversi attori chiamati a concretizzarne l'attuazione.

Es wurde versucht, die Daten, die der Analyse dienen, so klar wie möglich in einfachen Tabellen und zahlreichen Farbdiagrammen darzustellen.

Der Anhang enthält eine kurze Beschreibung der wichtigsten Datenquellen und deren Vergleichbarkeit. Zudem einige Erläuterung zu den verwendeten Gruppierungen.

Der Bericht wird durch zwei Beiträge renommierter Fachleute eingeleitet. Diese nehmen in Form von Fragestellungen und Schlussfolgerungen zu den wichtigsten Ergebnissen des vorliegenden Berichtes Stellung. Dabei werden die Besonderheiten des Südtiroler Arbeitsmarktes kommentiert und mögliche Problemfelder ausfindig gemacht.

Al fine di rendere l'esposizione chiara e completa, tutti i dati alla base delle analisi sono riportati in semplici tabelle e rappresentati in numerosi grafici a colori.

In appendice è riportata, infine, una breve disquisizione sull'utilizzo delle fonti e sulla confrontabilità delle stesse, nonché alcune delucidazioni sui principali aggregati utilizzati.

Il Rapporto è arricchito dall'importante contributo di due esperti di comprovata professionalità ed esperienza, che si confrontano con particolari problematiche di grande attualità per il mercato del lavoro locale e che aprono così interrogativi per una possibile discussione in loco.

Das Beschäftigungsprofil Südtiroler Unternehmen mit hohem Technologie- und Innovationspotential

Il profilo occupazionale delle imprese altoatesine ad elevato potenziale tecnologico e di innovazione

***Germana di Domenico**, 1973 in Acerra geboren, Doktorat in Betriebswirtschaft an der Universität "La Sapienza" Rom. **Forscherin** beim **ISFOL** für den Bereich Arbeitsmarkt (Rom). Sie befasst sich mit den qualitativen und quantitativen Dynamiken des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungspolitik und deren Vergleich auf Europaebene. Außerdem gehört zu ihrem Zuständigkeitsbereich den wirtschaftlichen sozialen Einfluss der Beschäftigungsmaßnahmen zu bewerten und deren Auswirkung auf die Beschäftigung. Zudem führt sie Studien über die Organisation der Arbeits- und Führungssysteme im öffentlichen und privaten Sektor durch.*

Weitere Aufträge:

***Mitglied** des **Lenkungsausschusses**, das bei der Generaldirektion für Beschäftigung, Beratung und Bildung des Arbeitsministeriums gegründet wurde.*
***Verantwortliche** einer **Forschungsgruppe** die private und öffentliche Arbeitsvermittlungszentren der 25 EU-Staaten vergleicht und analysiert.*
***Mitarbeiterin** der **Employment Task-Force** (am 2. April 2003 gegründet und von W. Kok geleitet) der Europäischen Kommission.*

***Germana Di Domenico**, nata a Acerra (Na), nel 1973, laureata in Laurea in Economia e Commercio all'Università "La Sapienza" di Roma. **Ricercatrice** presso l'area "Mercato del lavoro" dell'**ISFOL** (Roma), si occupa di analisi quali-quantitative delle dinamiche del mercato e delle politiche del lavoro, in chiave comparata a livello europeo e della valutazione dell'impatto socio-economico e ricaduta occupazionale dei provvedimenti per l'impiego, esegue indagini relative all'organizzazione dei sistemi lavorativi e gestionali, nei settori pubblico e privato.*

Ulteriori incarichi:

***Membro** del **Comitato di Pilotaggio**, istituito presso la Direzione Generale per l'Impiego, l'Orientamento e la Formazione del Ministero del Lavoro*
***Responsabilità** del **gruppo tecnico di studio** avente ad oggetto l'analisi comparata sui sistemi pubblici e privati di Servizio per l'impiego nei 25 Stati membri dell'UE.*
***Collaborazione** con la **Employment Task Force** (istituita il 2 aprile 2003 e presieduta da W. Kok) della Commissione Europea.*

Einführung

Ganz im Gegensatz zur in den letzten Jahren durchwegs ungünstigen gesamtitalienischen Konjunktur zeigt die Südtiroler Wirtschaft unzweifelhafte Zeichen von Gesundheit, namentlich ein reelles Wachstum (2,1% seit 1998), das fast zwei Prozentpunkte über dem nationalen Mittelwert (1,5%) liegt. Noch deutlicher zeigt sich der Performance-Abstand, wenn man die Beschäftigungsdaten in Südtirol betrachten: bei einer Beschäftigungsquote von 70,6%[1] liegt die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2003 so niedrig[2], dass sie den tiefsten Stand aller europäischen Regionen erreicht[3]. Analog dazu erfuhr die Erwerbsquote eine konstante Zunahme und liegt 2003 mit 71,4% (81,0% bei den Männern, 61,6% bei den Frauen) auf einem der höchsten Werte in der Europäischen Union.

Quadro introduttivo

In controtendenza rispetto alla sfavorevole congiuntura nazionale degli ultimi anni, l'economia altoatesina mostra segni di indubbia salute, registrando una crescita in termini reali (2,1%, a partire dal 1998) di quasi due punti superiore alla media nazionale (1,5%). Il divario di *performance* risulta, peraltro, ancor più evidente sul fronte dei parametri occupazionali, con livelli di occupazione assai elevati (70,6%[1]) e, di riflesso, un tasso di disoccupazione medio al 2003 così contenuto[2] da presentarsi come il più basso tra tutte le regioni europee[3]. Analogamente, il tasso di attività ha registrato una crescita costante, sino ad attestarsi nel 2003 al 71,4% (81,0% per gli uomini, 61,6% per le donne), uno dei valori più elevati dell'Unione europea.

1 Zwischen 1998 und 2002 hat die Gesamtbeschäftigung um 7,2% zugenommen, mit Spitzen in den Jahren 1996 und 2000; dieser Beschäftigungszuwachs war insbesondere bei den Frauen (13,3%) größer als bei den Männern (3,3%); aktuell sind 11,6% der Südtiroler Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig, 25,0% in der Industrie und 63,4% im Dienstleistungssektor

2 Die aktuellen Daten für die Arbeitslosenquote der Autonomen Provinz Bozen beziehen sich auf das IV. Trimester 2003 und verzeichnen einen Mittelwert von 2,5% (3,5% bei den Frauen, 1,8% bei den Männern). Vgl. Astat Info Nr. 4/2004

3 Istat, Jahresbericht 2003, S. 101-2.

1 Tra il 1998 e il 2002, l'occupazione complessiva è cresciuta del 7,2%, con picchi in corrispondenza degli anni 1996 e 2000; in particolare, l'incremento dell'occupazione è stato maggiore per le donne (13,3%) che per gli uomini (3,3%); attualmente, l'11.6% del totale degli occupati della Provincia ha un impiego nel settore agricolo, il 25,0% in quello industriale e il 63,4% nel terziario.

2 Il dato più recente sul tasso di disoccupazione della Provincia autonoma di Bolzano si riferisce al IV trimestre 2003 e registra un valore medio del 2,5% (3,5% per le donne, 1,8% per gli uomini) Cfr. Astat, bollettino n°4/2004.

3 Istat, Rapporto annuale 2003, pp. 101-2.

Tab. 1

Entwicklung der Südtiroler Unternehmen mit hohem Technologie- und Innovationspotential

Evoluzione del quadro macroeconomico ed occupazionale altoatesino

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
Reelles Wirschafts-wachstum (jährliche Veränderung)	1,9%	1,8%	2,4%	2,4%	1,9%	2,1%	Crescita economica reale (variazione annua)
Erwerbstätigenquote	56,8%	56,0%	56,9%	69,5%	70,0%	70,6%	Tasso di occupazione
Erwerbsquote	68,3%	68,4%	69,2%	69,6%	71,0%	71,4%	Tasso di attività
Männer	*79,6%*	*79,4%*	*79,7%*	*79,5%*	*81,1%*	*81,0%*	*Uomini*
Frauen	*56,8%*	*57,1%*	*58,6%*	*59,6%*	*60,6%*	*61,6%*	*Donne*
Arbeitslosenquote (in % aller Erwerbstätigen)	2,3%	2,4%	2,4%	2,2%	2,4%	2,6%	Tasso di disoccupazione (% della forza lavoro)
Männer	*1,7%*	*1,6%*	*1,3%*	*1,6%*	*1,9%*	*1,9%*	*Uomini*
Frauen	*2,9%*	*4,1%*	*3,2%*	*3,4%*	*2,9%*	*3,6%*	*Donne*

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

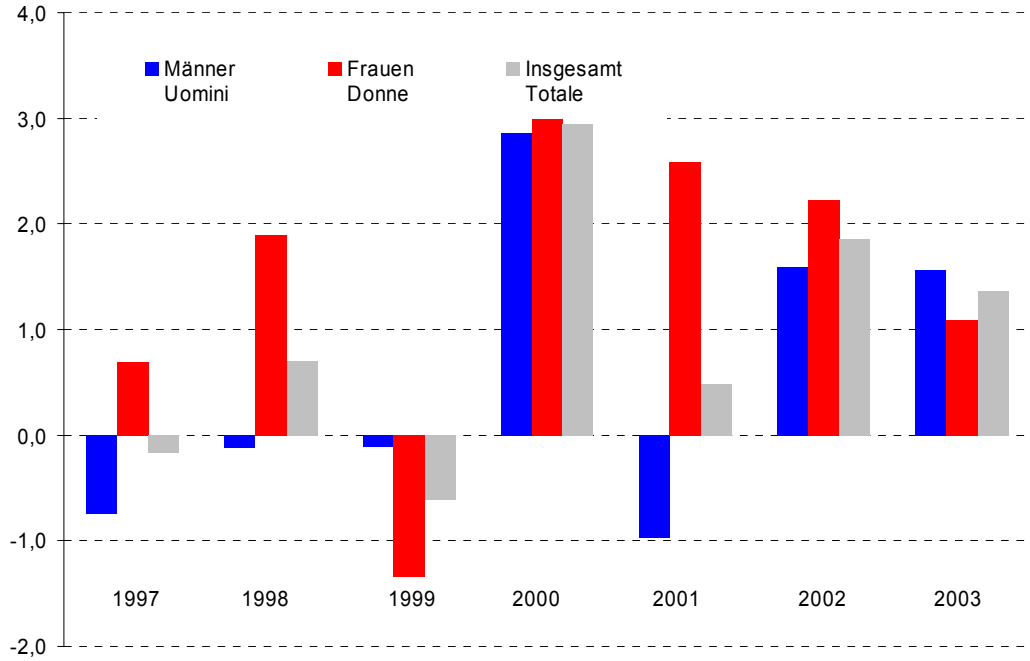
Die wichtigsten synthetischen Indikatoren für die Bedingungen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt (Tab. 1 und Graf. 1) belegen, dass das Land über ein solides Wirtschaftssystem mit starken Wachstumschancen verfügt, die es unter anderem einer lebhaften Unternehmenskultur verdankt.

I principali indicatori sintetici delle condizioni mercato-lavoristiche (tab. 1 e graf. 1) mostrano, dunque, come la realtà altoatesina sia caratterizzata da un sistema economico solido e con forti potenzialità di crescita, legate anche ad una vivace demografia imprenditoriale.

Graf. 1

Beschäftigungszuwachs in Südtirol

Crescita dell'occupazione nella Provincia di Bolzano



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Gemäß der vom Europäischen Rat in Lissabon im März 2000 definierten Strategie – die die Entwicklung wettbewerbsfähiger wirtschaftlicher und sozialer Systeme, das Beschäftigungswachstum und den gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Erhaltung bloßer *statischer Gleichgewichte* stellt – soll Beschäftigungspolitik das Ziel verfolgen, eine angemessene Entwicklung des Humankapitals und der Produktivität der Arbeit zu garantieren. Unverzichtbar in diesem Zusammenhang ist die *Förderung von Forschung und Entwicklung und der innovationsstarken Sektoren,* deren Bedeutung für den Produktionsstandort nicht immer hoch genug eingeschätzt wird.

Alla luce della strategia definita dal Consiglio europeo di Lisbona nel marzo del 2000 – che tende a favorire lo sviluppo di sistemi economico-sociali competitivi, la crescita occupazionale e la coesione sociale piuttosto che il perseguimento di meri *equilibri statici* – le politiche per l'impiego vanno opportunamente orientate in modo da garantire un adeguato sviluppo del capitale umano e della produttività del lavoro. Elemento imprescindibile in tale contesto è la *promozione dell'attività di ricerca e sviluppo e dei settori innovativi,* non sempre valorizzati nell'ambito del tessuto produttivo.

Tatsächlich ist das lokale System, das hier betrachtet wird, stark geprägt durch das Überwiegen traditioneller Branchen, die von Innovationsprozessen relativ unberührt sind und überwiegend mittel bis gering qualifizierte Arbeitskräfte anziehen; damit besteht das Risiko der *Skill Shortage* sowie eines Ungleichgewichts bei der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Sektoren zugunsten von Landwirtschaft, Baugewerbe und Gastgewerbe, die eine hohe Saisonabhängigkeit auszeichnet, und zum Nachteil von Branchen mit höherem Investitionsbedarf in Humankapital. Das ehrgeizige Ziel besteht also in einer Beschäftigungspolitik, die einerseits technologische und organisatorische Innovationsprozesse in den „traditionelleren" produzierenden Sektoren fördert, in denen das Südtiroler Unternehmertum weit verbreitet und konsolidiert ist, und andererseits auf die Entwicklung bestimmter Sparten *potentiell innovativer* Unternehmen setzt, die in zukunftsträchtigen Branchen tätig sind. Der schrittweise Übergang von einer *labour-intensiven* Wirtschaft zu einer immer mehr *knowledge-intensiven* würde den Anschub von Dynamiken ermöglichen, durch die sich die Qualität der Arbeitsplätze erhöhen würde, dabei der sich vollziehenden Umwandlung zur Dienstleistungsgesellschaft entgegenkommen und gleichzeitig die Verfügbarkeit der entsprechenden Berufsbilder auf dem lokalen Arbeitsmarkt garantieren, so dass qualitative Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage vermieden werden können.

In effetti, il sistema locale qui in esame risulta fortemente caratterizzato dalla prevalenza di settori tradizionali, relativamente poco coinvolti da processi innovativi e tali da attrarre forza lavoro prevalentemente di medio-bassa qualifica; ciò può dar luogo a fenomeni di *skill shortage* ed a squilibri settoriali nella distribuzione dell'occupazione a favore di agricoltura, edilizia e turismo, caratterizzati da più elevata stagionalità, piuttosto che di comparti a maggiore intensità di capitale umano. Un obiettivo ambizioso consiste, dunque, nel perseguire politiche tese a favorire, da un lato, processi di innovazione tecnologica ed organizzativa nei settori manifatturieri più "tradizionali" nei quali l'imprenditoria altoatesina è diffusa e consolidata, dall'altro lo sviluppo di particolari tipologie di imprese *potenzialmente innovative* in quanto operanti in settori avanzati. Il passaggio graduale da un'economia *labour-intensive* ad una sempre più *knowledge-intensive* consentirebbe di innescare dinamiche orientate ad elevare la qualità dei posti di lavoro, assecondando il processo di terziarizzazione *in fieri* ed al contempo garantendo la presenza sul territorio delle necessarie professionalità, in modo da contenere gli squilibri qualitativi tra domanda e offerta di lavoro.

Die Problematik scheint vor allem den Bereich der Klein- und Mittelbetriebe zu betreffen, und zwar in zweierlei Hinsicht. Einerseits wegen ihres hohen Anteils an der Gesamtzahl der Beschäftigten: die Verteilung der Gesamtbeschäftigung nach Unternehmensklassen belegt eine starke Konzentration auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU)[4]; zweitens wegen der unvermeidlich größeren Schwierigkeiten, auf die kleine Betriebe bei der Einführung von *Innovationen* in Produktionsprozessen bzw. Produkten und bei der Teilhabe am *Technologietransfers* stoßen.

Tale questione sembra investire con maggiore forza il mondo dell'imprenditoria di medio-piccole dimensioni, sotto un duplice profilo. In primo luogo, per il peso della relativa quota di occupati: la distribuzione degli occupati per classi dimensionali mostra, infatti, una forte concentrazione nelle piccole e medie imprese (PMI)[4]; in secondo luogo, per le inevitabili maggiori difficoltà che incontrano le imprese minori ad effettuare *innovazioni* di processo e/o prodotto ed a beneficiare di processi di *trasferimento tecnologico*.

[4] Wenn die Landwirtschaft und die öffentliche Verwaltung ausgenommen werden, arbeitet fast ein Drittel aller Arbeitnehmer in Unternehmen mit maximal 5 Beschäftigten, die Hälfte in Betrieben mit bis zu 15 Beschäftigten. Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten stellen nur etwa 19% der Gesamtbeschäftigten, was die grundlegende Bedeutung der Klein- und Mittelbetriebe für die Beschäftigungsdynamik belegt.

[4] Se si escludono l'agricoltura e la pubblica amministrazione, quasi un terzo degli occupati si concentra, difatti, in imprese aventi al massimo 5 addetti; tale quota arriva alla metà del totale se si considerano le imprese con al massimo 15 addetti. Le imprese con più di 200 addetti incidono soltanto per il 19% circa dell'occupazione totale, dunque confermando il ruolo preponderante delle PMI nelle dinamiche occupazionali della provincia.

Beschäftigungscharakteristiken nach Wirtschaftssektoren am Beispiel der Besonderheiten der Information & Communication Tecnologies (ICT)

Nach der weitgefassten Definition, die die Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer bei ihrer „Buchhaltung" anwendet und die auf den gemeinsamen Indikationen der OECD und der Europäischen Kommission beruht[5], umfassen die *Branchen mit hoher Forschungs- und Entwicklungsintensität* außer den konventionellen (Herstellung chemischer Produkte, mechanischer und elektrischer Geräte usw.) auch den *„Komplex jener Wirtschaftsunternehmen mit hohem Innovationsgehalt, die um das Internet kreisen und im Wesentlichen den Telekommunikationsdiensten, der Informatik und der Hardwareproduktion zuzurechnen sind"*; dazu gehören also auch (und vor allem) jene Betriebe, die in den technisch fortgeschrittensten Branchen tätig sind, insbesondere Dienstleistungen und Geräteherstellung für die Telekommunikation (Lieferung von *Software* und informatische Beratung, Datenverarbeitung und Datenbankverwaltung; telematische Dienste, Robotik und andere damit verbundene informatische Dienstleistungen)[6].

Caratteristiche dell'occupazione per settori economici alla luce delle peculiarità del settore Information & Communication Tecnologies (ICT)

Secondo l'ampia accezione adottata in sede di "contabilità" del sistema dalle Camera di Commercio, Industria, Artigianato e Agricoltura (CCIAA), sulla base delle indicazioni congiunte dell'OCSE e della Commissione europea[5], le *attività ad alta intensità di ricerca e sviluppo (R&S)* includerebbero, oltre a quelle convenzionali (fabbricazione di prodotti chimici, apparecchi meccanici ed elettrici, etc.), il "*complesso di attività economiche ad alto contenuto innovativo che gravitano su Internet e che attengono sostanzialmente ai servizi di telecomunicazione, all'informatica e all'attività di produzione di hardware*; esse concernono, dunque, anche (e soprattutto) le imprese attive nei settori più tecnologicamente avanzati, quali, in particolare, servizi e apparati per le telecomunicazioni (fornitura *software* e consulenza informatica; elaborazione dati e gestione banche dati; servizi telematici, robotica ed altri servizi informatici connessi)[6].

5 Zur Vertiefung s. das „Oslo Manual", *The Measurement of Scientific and Technological Activities – Proposed Guidelines for Collecting and Interpreting Technological Innovation Data*, OECD-European Commission, 1996.

6 Nach Eurostat-Daten waren 2001 38% der Beschäftigten des verarbeitenden Gewerbes in der EU in einem der genannten Sektoren beschäftigt. In Italien lag dieser Anteil bei 32%, während das Primat der Bundesrepubik Deutschland mit 46% zukam.

5 Per approfondimenti, si veda il c.d. "Oslo Manual",*The Measurement of Scientific and Technological Activities – Proposed Guidelines for Collecting and Interpreting Technological Innovation Data,* OECD- European Commission, 1996.

6 In base a dati Eurostat, nel 2001 nell'UE 15 il 38% dei lavoratori del comparto manifatturiero era occupato in uno dei suddetti settori. In Italia tale quota risultava pari al 32%, mentre il primato spetta alla Germania con il 46%.

Eine Analyse der Unternehmerstruktur und der Verteilung der Südtiroler Betriebe nach Sektoren (Tabelle 2) ergibt, dass die für Prozess- und Produktinnovationen empfänglichen verarbeitenden Unternehmen im Informatik- und Technologiesektor einen absolut bedeutenden Anteil stellen, während Unternehmen in Branchen „mit hoher Forschungs- und Entwicklungsintensität" einen noch relativ kleinen Anteil stellen, der im Jahr 2002 auch kein besonders dynamisches Wachstum – im Sinne eines Zuwachses an Unternehmensneugründungen – erfahren hat.

Dall'analisi della struttura imprenditoriale e della distribuzione delle imprese altoatesine per comparti produttivi (tab. 2) si osserva come le attività man manifatturiere nel settore informatico e tecnologico, suscettibili di innovazioni di processo e/o di prodotto, rivestano una quota assolutamente rilevante, laddove le imprese dedite ad attività "ad alta intensità di R&S" costituiscono tuttora una quota contenuta, con un tasso di crescita – inteso come numero di "nuove imprese" – non particolarmente dinamico nel 2002.

Tab. 2

Verteilung der Südtiroler Unternehmen nach wichtigsten Sektoren – 2002

Distribuzione delle imprese in Alto Adige per principali settori – 2002

	Registrierte Unternehmen	Aktive Unternehmen	Eingetragene Unternehmen	Geschlossene Unternehmen	
	N. Registrate	N. Attive	N. Iscritte	N. Cessate	
Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft	17.292	17.289	37	249	Agricoltura, caccia e silvicoltura
Verarbeitendes Gewerbe	5.073	5.053	27	81	Attività manifatturiere
Energieproduktion u. -verteilung (Strom, Gas, Wasser)	171	167	1	1	Produzione e distribuzione energia elettrica, gas e acqua
Baugewerbe	6.024	6.002	51	88	Costruzioni
Groß- und Einzelhandel	9.336	9.259	116	164	Comm.ingrosso.e dettaglio
Gastgewerbe	6.703	6.621	63	113	Alberghi e ristoranti
Transport, Lagerwirtschaft und Kommunikation	1.758	1.753	13	17	Trasporti, magazzinaggio e comunicazione
Post und Telekommunikation	43	43	0	0	Poste e telecomunicazioni
Geld- und Finanzdienstleistungen	794	794	7	20	Intermediazione monetaria e finanziaria
Versicherungen und Rentenfonds	10	10	0	0	Assicurazioni e fondi pensione
Finanzdienstleistungen	563	563	7	17	Attività di intermediazione finanziaria
Immobilienhandel	4.138	4.117	49	78	Intermediazione immobiliare
Informatik und damit verbundene Tätigkeiten	621	615	9	15	Informatica e attività connesse
Forschung und Entwicklung	15	15	0	1	Ricerca e sviluppo
Andere freiberufliche und unternehmerische	1.660	1.655	18	36	Altre attività professionali e imprenditoriali
Bildung	105	105	4	1	Istruzione
Gesundheits- und andere soziale Dienstleistungen	75	75	0	1	Sanità e altri servizi sociali
Andere öffentliche, soziale und persönliche Dienstleistungen	1.517	1.508	11	22	Altri servizi pubblici, sociali e personali

Quelle: WIFO — Fonte: IRE

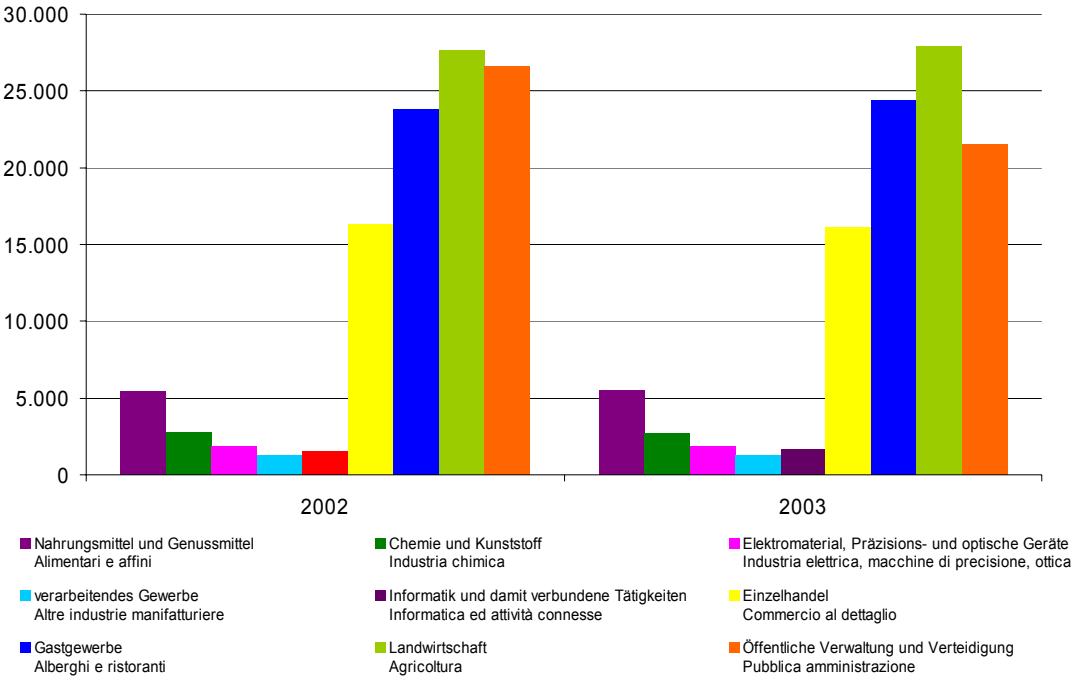
Bei näherer Betrachtung der Beschäftigungsstruktur der einzelnen Wirtschaftssektoren belegen die absoluten Werte ein deutliches Überwiegen „traditioneller" Sektoren (Lebensmittel, Handel, Gastgewerbe, Baugewerbe) gegenüber jenen mit hohem technologischen Potential. Auch der Anteil der Beschäftigten im Informatiksektor ist, gemessen an der Gesamtbeschäftigung, nicht signifikant (Graf. 2).

Osservando, poi, la struttura occupazionale per settori produttivi, emerge come i valori assoluti dell'occupazione mostrino una netta preponderanza dei settori "tradizionali" (alimentari, commercio, alberghiero e ristorazione, costruzioni) rispetto a quelli ad elevato potenziale tecnologico. Parimenti, la quota di occupati del settore informatico sul totale non appare significativa (graf. 2).

Graf. 2

Beschäftigte nach wichtigsten Wirtschaftssektoren – 2002-2003
Occupati per principali settori di attività economica – 2002-2003

Absolute Werte • Valori assoluti



Quelle: Arbeitsservice Auswertung WIFO

Fonte: Ufficio servizio lavoro elaborazioni IRE

Allerdings gibt es im Sektor der Informatik und Forschung und Entwicklung interessante Anzeichen (Graf. 3) für ein (zumindest teilweise) umgekehrtes Verhältnis zwischen der *Anzahl* der Unternehmen pro Sektor und deren *Dynamik* bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die höchste jährliche Wachstumsrate bei der Schaffung von Arbeitsplätzen verzeichnet der Informatiksektor mit 8,4% im Jahr 2003. Auch die neuesten Daten bestätigen diesen Trend mit einem vorläufigen Beschäftigungswachstum von über 9% in 2 der letzten 3 Trimester.

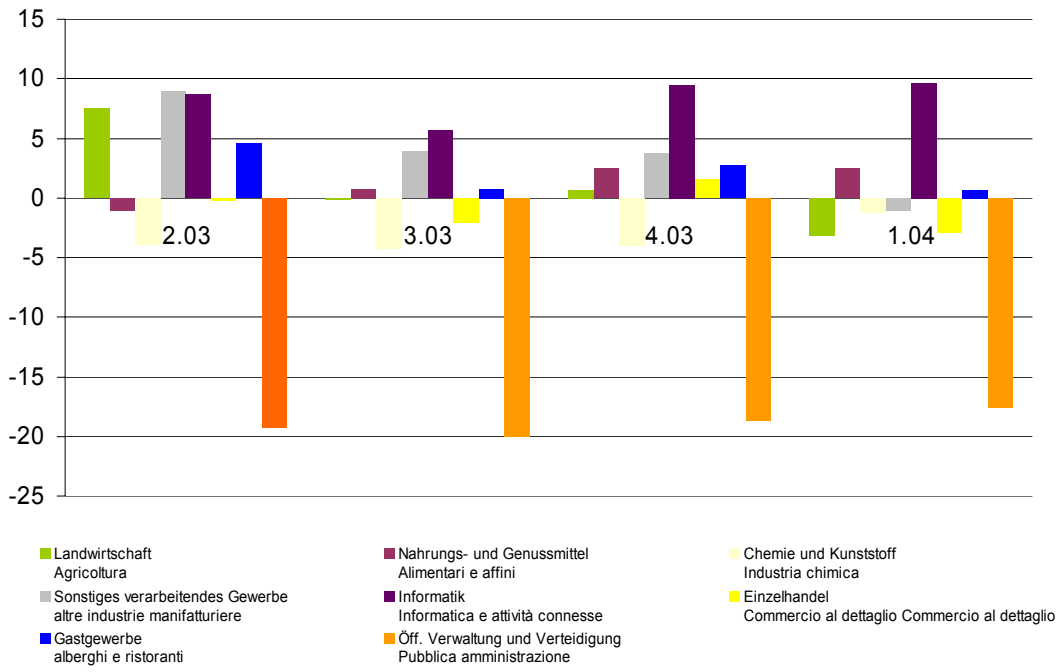
Si registrano, tuttavia, interessanti segnali positivi con riferimento al settore informatico e di R&S (graf. 3), riscontrandosi una (se pur parziale) relazione inversa tra *numerosità* delle imprese per settore e *dinamismo* nel creare nuova occupazione. Il tasso di crescita dell'occupazione più elevato, su base annuale, si rileva nel settore informatico, con una quota pari all'8,4% nel 2003. Ciò è testimoniato anche dai dati più recenti, con una crescita tendenziale dell'occupazione superiore al 9% in 2 degli ultimi 3 trimestri.

Graf. 3

Beschäftigungswachstum nach Sektor

Tassi di crescita dell'occupazione per settore

Tendenzielle Veränderungen, Trimesterdaten • Variazioni tendenziali, dati trimestrali



Quelle: Arbeitsservice Auswertung WIFO

Fonte: Ufficio servizio lavoro elaborazioni IRE

Bildungsniveau und Aussichten auf dem Arbeitsmarkt: Übersicht nach Wirtschaftssektoren

Gemäß der letzten Untersuchung der Unioncamere über die Einstellungserwartungen an die Unternehmen und deren Bedarf an Beschäftigten (Excelsior-Bericht 2003) folgen die Südtiroler Unternehmen des Sektors der „fortgeschrittenen Technologien" auf dem zweiten Platz hinter jenen der traditionell beschäftigungsinstensivsten Sektoren (Baugewerbe, Handel und vor allem Gastgewerbe), was den erwarteten Beschäftigungszuwachs für das darauf folgende Jahr betrifft. Tatsächlich stellt unter einem qualitativen Gesichtspunkt der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, wie bereits erwähnt, einen kritischen Aspekt der lokalen Wirtschaft dar: 42% der Firmen erklären, Bedarf an Personal mit Universitätsdiplom zu haben. Dabei besteht kein signifikanter Unterschied zwischen der Nachfrage nach Akademikern (deren Verfügbarkeit 50% der befragten Unternehmer als „sehr problematisch" und 43,3% als „gering" bezeichnen) und der nach Maturanten und Facharbeitern, während weniger als 8% der befragten Firmen erklären, für die Umsetzung geplanter Innovationen geringqualifizierte Arbeitskräfte zu benötigen. Signifikant erscheint weiters, dass die Nachfrage nach akademisch gebildetem Personal stark an die Unternehmensgröße gebunden scheint: Während nur 17,4% der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten Bedarf an Akademikern haben, steigt dieser Anteil auf 33,3% bei den Betrieben mit 20 bis 49 Beschäftigten und 61,5% bei Betrieben mit 50 bis 249 Beschäftigten. Betriebe mit mehr als 250 Beschäftigten haben zu 100% Bedarf an Mitarbeitern mit universitärem Abschluss.

Livello di istruzione e prospettive occupazionali della forza lavoro: quadro per settori produttivi

Secondo l'ultima indagine condotta da Unioncamere sulle aspettative di assunzione da parte del sistema-imprese e relativi fabbisogni occupazionali (rapporto Excelsior 2003), le aziende altoatesine del settore "tecnologicamente avanzato" seguono a quelle dei comparti tradizionalmente a maggior intensità di fattore-lavoro (costruzioni, commercio, e soprattutto alberghi e ristorazione), in termini di tasso di crescita occupazionale atteso per l'anno successivo a quello della rilevazione. In effetti, sotto il profilo qualitativo, la carenza di manodopera qualificata costituisce, come già accennato, un aspetto critico dell'economia locale: il 42% delle imprese esprime l'esigenza di personale laureato o in possesso di un diploma universitario. A questo proposito, non emergono differenze significative tra la domanda di laureati (la cui reperibilità è ritenuta "molto problematica" dal 50% degli imprenditori intervistati e "scarsa" dal 43,3%) e quella di diplomati e operai specializzati, laddove si registra una quota inferiore all'8% di imprese che, per attuare i propri progetti di innovazione, necessiterebbero di forza lavoro scarsamente qualificata. Sembra significativo inoltre, sottolineare che la richiesta di personale con formazione accademica appare fortemente legata alla classe dimensionale: se tra le imprese con meno di 20 addetti solo il 17,4% necessita di laureati, tale percentuale sale al 33,3% per quelle con un numero di dipendenti compreso tra 20 e 49, fino a raggiungere il 61,5% con riferimento alla classe 50-249 addetti. Tra le imprese con 250 o più dipendenti, la quota raggiunge invece il 100%.

Insgesamt ist der Bedarf an qualifiziertem Personal ein Kennzeichen für stark innovative Unternehmen und gilt als Schritt von grundlegender Bedeutung in deren Entwicklung.

In sostanza, la richiesta di lavoro qualificato connota fortemente le imprese innovative e viene ritenuta tappa essenziale del loro percorso di sviluppo.

Tab. 3

Voraussichtliche Neueinstellungen in den wichtigsten Südtiroler Wirtschaftssektoren

Previsioni di assunzione per principali settori economici nella provincia di Bolzano, 2004

	Zuwachs an Neueinstellungen 2003/2004 Tasso di crescita delle assunzioni 2003/2004	*Davon* in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten *di cui:* in imprese con meno di 50 dip.	
Bergbau, Metall-, Chemie- und Energiewirtschaft	3,5%	1,7%	Industrie estrattive, dei metalli, chimiche e produzione energia
Metallverarbeitung	3,9%	3,9%	Industrie dei metalli
Lebensmittelverarbeitung	3,8%	2,4%	Industrie alimentari
Textil-, Bekleidungs- und Schuhindustrie	0,4%	0,5%	Industrie tessili, dell'abbigliamento e delle calzature
Papier- und Möbelherstellung sowie Produktion anderer Produkte für	2,7%	2,7%	Industrie carta, mobile e altri prodotti personali e per la casa
Holzverarbeitung	5,3%	5,9%	Industrie del legno
Mechanische, elektronische und Transportmittelindustrie	4,5%	1,9%	Industrie meccaniche, elettroniche e dei mezzi di trasporto
Baugewerbe	13,6%	18,7%	Costruzioni
Handel	18,5%	14,0%	Commercio
Gastgewerbe und Tourismus	19,0%	25,5%	Alberghi, ristoranti e servizi turistici
Transportgewerbe und Postdienstleistungen	4,9%	5,4%	Trasporti e attività postali
Informatik, Telekommunikation und fortgeschrittene Dienstleistungen für Unternehmen	6,2%	8,3%	Informatica, telecomunicazioni e servizi avanzati alle imprese
Kredit- und Versicherungswesen	2,8%	2,0%	Credito e assicurazioni
Operative Dienstleistungen für Unternehmen	7,1%	2,8%	Servizi operativi alle imprese
Dienstleistungen für Privatpersonen	3,7%	4,6%	Servizi alle persone

Quelle: Unioncamere – Arbeitsministerium, Informationssystem Excelsior, 2003

Fonte: Unioncamere – Ministero del Lavoro, Sistema informativo Excelsior, 2003

„Forschung und Entwicklung“ in Südtirol: Tendenzen nach Unternehmensklassen und (potentiellen) Beschäftigungsentwicklungen

Wenn wir die *Bereitschaft* zur technologischen Innovation betrachten, scheinen die meisten Schwierigkeiten, die Investitionen in Forschung und Entwicklung entgegenstehen, den kleinen bis mittleren Dimensionen eines Großteils der lokalen Unternehmen geschuldet zu sein, sowie der Produktionsstruktur des Landes selbst, die stark durch Sektoren geprägt ist, die nur mäßig in Forschung und Entwicklung engagiert sind (Gastgewerbe, Landwirtschaft, Baugewerbe, Lebensmittelverarbeitung, Holzverarbeitung). Auf nationaler Ebene zeigt die Erfahrung der letzten beiden Jahrzehnte, dass vor allem jene Unternehmen ihren Marktanteil erhöhen und dabei auch bedeutende Beschäftigungszuwächse erzielen, die intensiv in Forschung und Entwicklung investieren (gemessen an den Aufwendungen für F&E im Verhältnis zum erzielten Mehrwert). Laut *Bericht über den IT-Markt in den italianischen Regionen (Assinform /Net Consulting,* Mai 2004*)* beliefen sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Trentino-Südtirol im Jahr 2003 auf 328,8 Millionen Euro (das entspricht etwa 1,7% des italienischen Gesamtbetrags), von denen 183,2 auf Südtirol entfielen. Im Jahrzehnt 1992-2001 schwankte die Anzahl von Industriepatenten, die jährlich im Patentbüro der Bozner Handelskammer hinterlegt wurden, zwischen einen Minimum von 54 (im Jahr 2000) und einem Maximum von 80 im Jahr 1995, während sich die italienische Gesamtzahl im selben Zeitraum auf 8 094 bis 9 478 Patente belief (1993 bzw. 2001). Wenn diese Zahlen ins Verhältnis zur Wohnbevölkerung gesetzt werden, so weicht die Zahl der Patentanträge pro Million Einwohner in Südtirol nicht wesentlich von den nationalen Vergleichwerten ab.

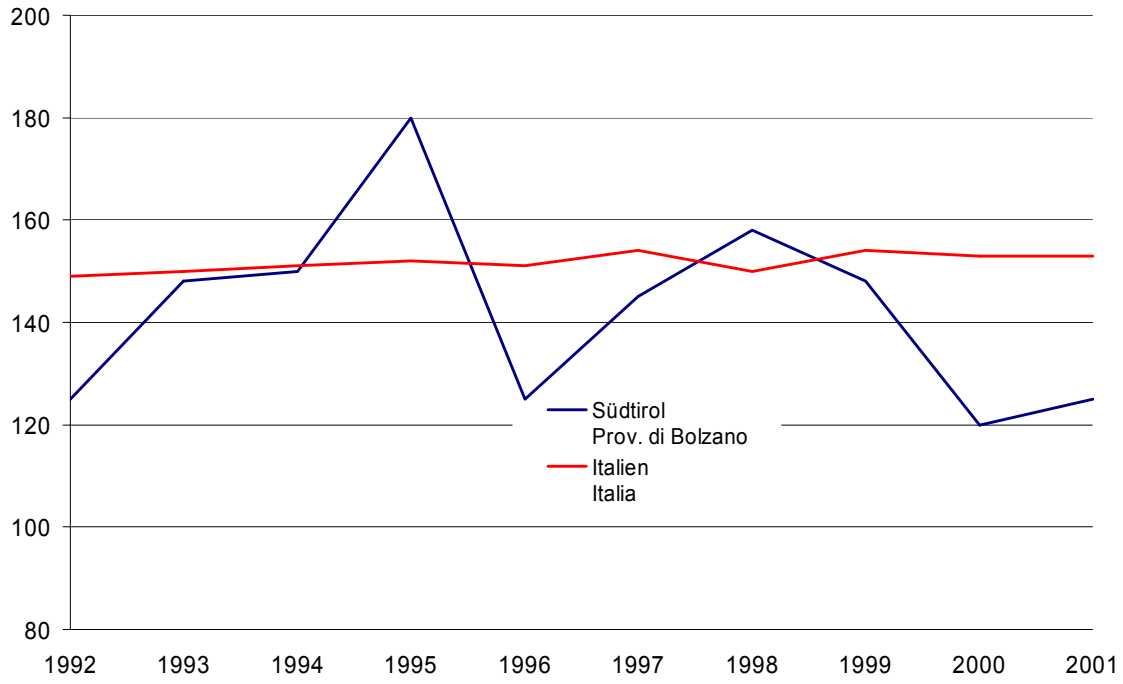
La “Ricerca e Sviluppo” in provincia di Bolzano: tendenze per classi di impresa e (potenziali) risvolti occupazionali

Rispetto alla *propensione* all’innovazione tecnologica, le principali difficoltà in termini di investimenti in ricerca e sviluppo sembrano essenzialmente derivare dalla dimensione medio-piccola di gran parte delle imprese locali e dalla stessa struttura produttiva della Provincia, per lo più tipizzata da settori in cui l’attività di “R&S” risulta contenuta (turismo, agricoltura, costruzioni, alimentari, lavorazione del legno). Da quanto è possibile osservare a livello nazionale, l’esperienza degli ultimi due decenni mostra come ad aumentare la propria quota di mercato, conseguendo anche rilevanti risultati sotto il profilo occupazionale, siano soprattutto le imprese con un’elevata *intensità* di ricerca e sviluppo (intesa come quota di spesa per R&S sul valore aggiunto). In base al *Secondo Rapporto sul mercato dell’IT nelle Regioni italiane (Assinform/NetConsulting,* maggio 2004), nel 2003 il mercato IT del Trentino-Alto Adige risultava quantificabile in 328,8 milioni di Euro (pari a circa l’1.7% del totale nazionale), di cui 183,2 da attribuire alla provincia di Bolzano. Nel decennio 1992-2001 il numero di brevetti per invenzioni industriali annualmente depositati presso l’apposito Ufficio della Camera di commercio di Bolzano ha oscillato tra un minimo di 54 unità (anno 2000) ed un massimo di 80, raggiunto nel 1995, mentre, nello stesso periodo, il totale nazionale variava tra le 8 094 e le 9 478 unità (rispettivamente nel 1993 e nel 2001). Rapportando queste cifre al totale della popolazione, si nota, dunque, come il numero di brevetti per milione di abitanti depositati in provincia di Bolzano non si discosti in misura significativa dal dato nazionale.

Graf. 4

Anträge für Industriepatente pro Million Einwohner

Domande di brevetti per invenzioni industriali per milione di abitanti



Quelle: WIFO

Fonte: IRE

Interessant ist auch das Verhältnis zwischen der *Größe* eines Unternehmens und seiner *Bereitschaft* zur Prozess- bzw. Produktinnovation (Tab. 5): Am „innovativsten" scheinen Unternehmen mit 50 bis 150 Beschäftigten zu sein, gefolgt von der nächstkleineren Unternehmensklasse[7]. So gesehen erscheinen die lokalen KMU – zumindest potentiell – auf dem Gebiet der Innovation in hohem Maße wettbewerbsfähig. Dazu kommt, dass die mittleren und großen Unternehmen, die prinzipiell eher zu Innovationen bereit sind, dynamischer zu sein scheinen, was die Aktivierung von Kooperationen im Bereich von Forschung und Entwicklung angeht (Patentanmeldungen, Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, S*pin-offs* usw.), und bedeutende Ressourcen in die Entwicklung neuer Produkte und Arbeitsprozesse investieren.

Interessante è anche la correlazione che emerge tra la *dimensione* d'impresa e la *propensione* all'innovazione di processo/prodotto (tab. 5): le imprese più "innovatrici" risultano quelle con un numero di addetti compreso tra 50 e 150, seguite dalla classe immediatamente inferiore[7]. Sotto tale profilo, le PMI locali appaiono – quantomeno potenzialmente – assai competitive sul piano dell'innovazione. A ciò va aggiunto che le imprese di medio-grandi dimensioni, in linea di principio maggiormente propense all'innovazione, risultano più dinamiche rispetto all'attivazione di progetti di cooperazione nel settore R&S (deposito brevetti, collaborazioni con Università ed Enti di ricerca, *spin-off*, etc.), investendo importanti risorse per lo sviluppo di nuovi prodotti e processi.

[7] Bemerkenswert ist insbesondere, in jeder Unternehmensklasse, der hohe Prozentsatz von Unternehmen, die Innovationen durchführen, insbesondere, wenn man sie mit den Daten über Anteil und Sparten innovativer Unternehmen auf nationaler Ebene vergleicht, die das Istituto di studi e analisi economica Isae auf der Grundlage von Eurostat-Daten aus der europäischen Datenbank CIS (Community Innovation Survey) ermittelt hat.

[7] Si noti, in particolare, l'elevata percentuale, per ogni classe dimensionale, delle imprese che effettuano innovazione, ancor più se rapportata ai dati rinvenuti sulla quota e la tipologia di imprese innovatrici su base nazionale elaborati dall'Isae su dati Eurostat desunti dal Database europeo CIS *(Community Innovation Survey)*.

Tab. 4

Innovative Unternehmen der Klasse der KMU, aufgeschlüsselt nach Art der Innovation und nach Unternehmensklasse in Südtirol und Italien – 2002

Imprese innovatrici, appartenenti alle PMI suddivise per tipo di innovazione e classi dimensionali in provincia di Bolzano e Italia – 2002

Anteil der Unternehmen in % • Quota di imprese in %

	Nur Produktinnovation Solo innovazione di prodotto	Nur Prozessinnovation Solo innovazione di processo	Produkt- und Prozessinnovation Innovazione di prodotto e di processo	
Südtirol • Provincia di Bolzano				
10-19 Beschäftigte	39,0	16,9	44,2	10-19 addetti
20-49 Beschäftigte	38,0	14,0	48,0	20-49 addetti
50-249 Beschäftigte	32,4	11,8	55,9	50-249 addetti
250 und mehr Beschäftigte	0	14,3	85,7	250 addetti e oltre
Ohne Angabe	20	40,0	40,0	Non specificato
Insgesamt	**35,3**	**15,6%**	**49,1**	**Totale**
Italien • Italia				
10-19 Beschäftigte	22,9	32,9	44,2	10-19 addetti
20-49 Beschäftigte	22,4	29,9	48,6	20-49 addetti
50-249 Beschäftigte	25,3	22,9	51,8	50-249 addetti
250 und mehr Beschäftigte	18,6	14,7	66,7	250 addetti e oltre
Insgesamt	**23,0**	**29,4**	**47,6**	**Totale**

Quelle: WIFO, Isae — Fonte: IRE, Isae

In diesem Zusammenhang erscheint, neben der Notwendigkeit, die Unternehmen beim *Spin-off* und bei der Wertschöpfung der vor Ort bzw. an Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen durchgeführten Forschung zu unterstützen, folgendes von Bedeutung: Einerseits die Förderung von Synergien, strategischen Allianzen, *Joint Ventures* und Kooperationen mit Unternehmen in anderen europäischen Staaten (begünstigt durch die Grenzlage Südtirols, die das Land in relative Nähe zu den Märkten des „Neuen Europa" rückt), um Investitionen in *High-Tech*-Sektoren zu erleichtern und zu bestärken; andererseits die Förderung von Unternehmensneugründungen, die Wachstums- und Beschäftigungschancen in für den internationalen Markt innovativen Sektoren bieten.

In questo contesto, accanto alla necessità di assistere le imprese nei processi di *spin-off* e di valorizzazione delle attività di ricerca svolte in loco e/o presso università/istituti scientifici, appare essenziale: da un lato potenziare sinergie, alleanze strategiche, *joint ventures* e partecipazione a progetti congiunti con imprese di altri Paesi europei (data anche la localizzazione transfrontaliera del territorio altoatesino, posizionato in vicinanza dei mercati della "nuova Europa"), in modo da agevolare e potenziare gli investimenti nei settori *high-tech*; dall'altro promuovere la nascita di nuove imprese in grado di offrire ulteriori prospettive di crescita e occupazione in settori innovativi per i mercati internazionali.

Volkswirtschaftliche Bemerkungen über die Schattenwirtschaft und Arbeitsmarktlage in Südtirol

Osservazioni politico-economiche sull'economia sommersa e sulla situazione occupazionale in provincia di Bolzano

---

Friedrich Schneider *geboren 1949 in Krehbiel (Konstanz). 1970-73 Studium der Volkswirtschaft an der Universität Konstanz. Doktorat in Wirtschaftswissenschaften 1974-77. Verschiedene Praktika in der Industrie Bereich Operation Research. 1976 bis 1979 wissenschaftlicher Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich. Forschungs- und Gastprofessuraufträge u.a. an den Universitäten Yale, Princeton, Virginia, Stockholm, Pittsburgh, Aarhus (Dänemark), Melbourne sowie Saarland. 1998 Visiting Scholar beim IMF, Washington D.C., 1997-99 Präsident der Austrian Economic Association. Seit 1996 Vizerektor für Außen- und Auslandsbeziehungen der Johanns Kepler Universität Linz.*

Friedrich Schneider *nato a Krehbiel (Costanza) nel 1949, 1970-73 studi di economia politica presso l'Università di Costanza. 1974-77 dottorato in Scienze economiche. Vari stage nel settore industriale specificatamente nel ramo "Operation Research". 1976-79 assistente scientifico presso l'Istituto per la ricerca empirica dell'Università di Zurigo. Incarichi di ricerca e di professore ospite tra l'altro presso le università di Yale, Princeton, Virginia, Stoccolma, Pittsburgh, Aarhus (Danimarca), Melbourne e Saarland. 1998 Visiting Scholar presso l'IMF, Washington D.C., 1997-99 Presidente dell'Austrian Economic Association. Dal 1996 vice-rettore per i rapporti con l'estero dell'Università Johannes Kepler di Linz.*

Schattenwirtschaft in Italien und im internationalen Vergleich

Vergleichen wir den Anteil der Schattenwirtschaft (in % des BIP) von Italien und anderen europäischen Vergleichsländern (Tabelle 1), so sind Griechenland und Italien absolute Spitzenreiter. Unter Schattenwirtschaft werden alle wirtschaftlichen Aktivitäten verstanden, die sich den öffentlichen Steuer- und Sozialversicherungsabgaben entziehen.

Der Anteil der Schattenwirtschaft am BIP ist zwar dauerhaft und fast ohne Ausnahme in allen betrachteten Ländern bis 1998 angestiegen, das Niveau ist aber von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Mit Ausnahme von Deutschland, Österreich und der Schweiz sinkt die Schattenwirtschaft seit 1998, so in Italien von 27,8% im Jahr 1998 auf 26,1% im Jahr 2003. Der Anteil der Schattenwirtschaft betrug z. B. in Griechenland im Jahr 2003 28,2%, in Italien 26,1% und in der Schweiz hingegen nur 9,5% am BIP. Auch in Österreich und in den USA ist der Anteil der Schattenwirtschaft mit 10,8% und 8,5% am BIP gering.

Betrachtet man die Entwicklung der Schattenwirtschaft in Italien längerfristig, so lag der Umfang der Schattenwirtschaft 1970 noch bei 10,7% des BIP, stieg jedoch bis 1994 bereits auf 25,8 % des BIP, erreichte 1998 mit 27,8% den höchsten Wert und sank bis zum Jahr 2003 auf 26,1 % des BIP ab. Als ein Grund für das hohe Ausmaß an Schattenwirtschaft in Italien könnte die hohe Steuer- und Sozialabgabenlast genannt werden, die in Europa nur von Belgien und der Skandinavischen Länder übertroffen wird.

Economia sommersa in Italia e nel contesto internazionale

Mettendo a confronto la percentuale dell'economia sommersa sul PIL registrata in Europa e in alcuni paesi extraeuropei (tabella 1), si può notare che la Grecia e l'Italia sono decisamente in testa alla classifica. Per economia sommersa si intendono tutte quelle attività economiche per le quali non vengono corrisposte né imposte né contributi sociali.

Sebbene la percentuale dell'economia sommersa sul PIL nel 1998 abbia registrato un progressivo aumento in quasi tutti i paesi considerati, l'entità del fenomeno varia notevolmente da paese a paese.

Tranne che per la Germania, l'Austria e la Svizzera l'economia sommersa ha registrato un calo a partire dal 1998. In Italia si è passati dal 27,8% nel 1998 al 26,1% nel 2003. Nel 2003 la percentuale dell'economia sommersa sul PIL registrava in Grecia il 28,2% e in Italia il 26,1%, mentre in Svizzera solo il 9,5%. Anche in Austria e negli Stati Uniti, con rispettivamente 10,8% e 8,5%, la percentuale dell'economia sommersa sul PIL è relativamente bassa.

Analizzando lo sviluppo dell'economia sommersa in Italia nel lungo periodo si può notare che se nel 1970 la percentuale dell'economia sommersa sul PIL era ancora del 10,7%, nel 1994 era salita al 25,8%, nel 1998 aveva raggiunto il valore più alto pari a 27,8% per poi calare di anno in anno raggiungendo nel 2003 il 26,1% sul PIL. Uno dei motivi che spiegano un'economia sommersa di tali dimensioni in Italia potrebbe essere l'enorme carico fiscale (imposte e contributi sociali), che in Europa risulta superiore soltanto in Belgio e nei Paesi scandinavi.

Allgemein gesehen, kann man die Ursachen der Schattenwirtschaft in drei Kategorien einordnen:

(1) Faktoren, die die Schattenwirtschaft als unmittelbare Folge einer zunehmenden Staatstätigkeit sehen;

(2) Faktoren, die in den strukturellen Veränderungen des Arbeitsmarktes und des Beschäftigungssystems entscheidende Voraussetzungen einer verstärkten Aufnahme schattenwirtschaftlicher Aktivitäten erblicken;

(3) Faktoren, in denen sich die Einstellungen und Wertewandelfragen widerspiegeln.

Betrachtet man abschließend das illegale Beschäftigungspotential, so schätzt das ISTAT (gesamtstaatliches Statistikamt), dass im Jahr 2003 in Italien den 18,15 Millionen regulär d. h. offiziell Beschäftigten[1] 3,96 Millionen nicht regulär (d. h. schwarz) Beschäftigte gegenüberstehen. Auch Südtirol ist von Schwarzarbeit betroffen, jedoch liegt diese dort noch weit unter dem gesamtstaatlichen Niveau.

Le cause all'origine dell'economia sommersa generalmente si possono suddividere in tre categorie:

(1) fattori che indicano l'economia sommersa come diretta conseguenza di un'attività pubblica in aumento;

(2) fattori secondo i quali l'incremento delle attività economiche sommerse è dovuto principalmente alle trasformazioni strutturali del mercato del lavoro e del sistema occupazionale;

(3) fattori che riflettono le trasformazioni negli atteggiamenti e un cambiamento nei valori.

Considerando infine il potenziale dell'occupazione illegale, l'ISTAT ha stimato che nel 2003 a fronte di 18,15 milioni di occupati[1] in regola, ci fossero 3,96 milioni di occupati irregolari. Anche la provincia di Bolzano è colpita dal lavoro nero. A differenza del resto d'Italia il livello è meno preoccupante.

[1] Laut ISTAT beträgt die Erwerbstätigkeit (Summe der Unselbstständigen, Selbstständigen und deren im Betrieb mithelfenden Familienangehörigen) in Italien im Jahr 2003 22,05 Mil.

[1] Secondo dati dell'ISTAT nel 2003 in Italia si registravano 22,05 milioni di occupati (il totale di lavoratori dipendenti e autonomi nonché i coadiuvanti).

Tab. 1

Die Größe der Schattenwirtschaft in % des „offiziellen“ BIP einiger OECD-Staaten – 1994-2003

Dimensioni dell’economia sommersa in % sul PIL „ufficiale“ di alcuni paesi OECD – 1994-2003

Berechnet mit Hilfe des Bargeld-Ansatzes und der DYMIMIC-Methode*

Calcoli in base al „currency demand approcach“ *

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
Griechenland	26,0%	26,6%	28,5%	28,7%	29,0%	28,8%	28,7%	28,5%	28,3%	28,2%	Grecia
Italien	25,8%	26,2%	27,0%	27,3%	27,8%	27,1%	27,0%	26,8%	26,5%	26,1%	Italia
Spanien	22,3%	22,6%	22,9%	23,1%	23,4%	22,8%	22,7%	22,5%	22,4%	22,2%	Spagna
Irland	15,3%	15,6%	15,9%	16,1%	16,3%	16,0%	15,9%	15,7%	15,7%	15,4%	Irlanda
Deutschland	13,1%	13,9%	14,5%	15,0%	14,8%	16,0%	16,1%	16,3%	16,6%	17,4%	Germania
Großbritannien	12,4%	12,6%	13,1%	13,0%	13,0%	12,8%	12,7%	12,6%	12,5%	12,2%	Regno Unito
USA	9,4%	9,0%	8,58%	8,8%	8,9%	8,8%	8,7%	8,7%	8,5%	8,5%	USA
Österreich	6,7%	7,3%	8,3%	8,9%	9,1%	9,6%	9,8%	9,9%	10,6%	10,8%	Austria
Schweiz	6,6%	6,9%	7,5%	8,1%	8,0%	8,3%	8,6%	8,8%	9,4%	9,5%	Svizzera

Es sei darauf hingewiesen, dass ein Vergleich der Größe der Schattenwirtschaft zwischen den Ländern nur bedingt möglich ist, da die Bargeldnachfragefunktionen unterschiedlich spezifiziert wurden und nicht die gleiche Anzahl von Ursachen, die für die Schattenwirtschaft verantwortlich sind, enthalten

Si tiene a precisare che un confronto tra i valori di vari paesi è possibile soltanto a certe condizioni, in quanto la rispettiva “currency demand function” per paese è stata definita in modo differente e quindi non è sempre incluso lo stesso numero di cause responsabili per l’insorgere dell’economia sommersa

Eigene Berechnungen des Autors der Studie

Calcoli dell’autore dello studio

Ein Versuch der Berechnung der tatsächlichen Schattenwirtschaft in Südtirol

Geht man davon aus, dass die Unterschiede in der Größe der Schattenwirtschaft zwischen Gesamtitalien und den einzelnen Provinzen von strukturellen Faktoren (z. B. Arbeitslosigkeit, abhängige Beschäftigung und Bruttoinlandsprodukt pro Kopf) beeinflusst wird [3], kann man den Versuch unternehmen, diese drei Faktoren zwischen Südtirol und Italien zu vergleichen und somit das Ausmaß der tatsächlichen Schattenwirtschaft in Südtirol zu berechnen.

In der Tabelle 2 werden diese drei Faktoren nun für Südtirol und Italien veranschaulicht. Während die Arbeitslosigkeit in Italien hoch ist, nämlich über die Jahre 2001 bis 2003 jährlich durchschnittlich 9,1% beträgt, ist diese in Südtirol mit jährlich 2,4% über denselben Zeitraum sehr niedrig. Die Arbeitslosigkeit in Südtirol ist somit nur ca. 1/5 so hoch wie in Italien.

Tentativo di calcolo dell'effettiva portata dell'economia sommersa in provincia di Bolzano

Supponendo che le variazioni tra i valori dell'economia sommersa per l'Italia in generale e per le singole province dipendano da fattori strutturali (p.es. disoccupazione, lavoro dipendente e prodotto interno lordo) [3], al fine di calcolare l'effettiva portata dell'economia sommersa in provincia di Bolzano, si può tentare un confronto con l'Italia sulla base proprio di questi tre fattori.

Nella tabella 2 sono riportati dati relativi a questi tre fattori sia per la provincia di Bolzano che per l'Italia. Mentre a livello nazionale la disoccupazione raggiunge livelli assai elevati – tra il 2001 e il 2003 mediamente pari ad un valore annuo del 9,1% – in provincia di Bolzano risulta decisamente bassa con un valore annuo del 2,4%, sempre riferito allo stesso periodo, raggiungendo appena un quinto del valore registrato a livello nazionale.

[3] Selbstverständlich sind für das Entstehen der Schattenwirtschaft Faktoren wie Abgabenbelastung des Faktors Arbeit mit Steuer- und Sozialversicherungsbeiträgen, die Höhe der indirekten Steuern, Regulierungsdichte, usw. maßgebend. Diese sind aber für alle Provinzen in Italien weitgehend gleich, und daher wird bei der Berechnung der Schattenwirtschaft für Südtirol neben den gerade erwähnten Faktoren (Steuerbelastung, usw.) auf diese Strukturfaktoren abgestellt! Vergleiche hierzu Friedrich Schneider und Dominik Enste „Shadow Economies: Size, Causes, and Consequences", Journal of Economic Literature 38/1, Seite 77-114; und Friedrich Schneider und Dominik Enste „The Shadow Economy: Theoretical Approaches, Empirical Studies, and Political Implications", Cambridge (UK): Cambridge University Press, 2002.

[3] Ovviamente per l'insorgere del fenomeno dell'economia sommersa sono determinanti fattori come il carico fiscale (imposte e contributi sociali che gravano sul lavoro come fonte di guadagno), il livello delle imposte indirette, il grado nonché l'intensità di regolamentazione, ecc. Essendo però in larga misura simili per tutte le province in Italia, si è preferito prendere come riferimento per il calcolo dell'economia sommersa in provincia di Bolzano, oltre ai fattori appena menzionati (carico fiscale, ecc.), anche i fattori strutturali! Vedasi anche: Friedrich Schneider e Dominik Enste „Shadow Economies: Size, Causes, and Consequences", Journal of Economic Literature 38/1, pp. 77-114 e Friedrich Schneider und Dominik Enste „The Shadow Economy: Theoretical Approaches, Empirical Studies, and Political Implications", Cambridge (UK): Cambridge University Press, 2002.

Misst man die abhängige Beschäftigung in Prozent der Erwerbsbevölkerung, so beträgt diese in Südtirol 71,6% und in Italien 73,2% (Durchschnitt über 2001 bis 2003), sie ist also in Südtirol um 2,2 % tiefer als in Italien.

Das jährlich durchschnittliche Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im Jahr 2001 ist in Südtirol mit 25 100 Euro um 19% höher als in Italien, wo es 21 100 Euro beträgt.

Se si calcola il lavoro dipendente in percentuale sulla popolazione attiva, per la provincia di Bolzano risulta un valore medio nel periodo 2001-2003 del 71,6%, mentre per l'Italia del 73,2% – rispetto al territorio nazionale, in provincia risulta inferiore del 2,2%.

Se si considera il valore annuo del prodotto interno lordo pro capite calcolato per il 2001, per la provincia di Bolzano si ottiene una media di 25 100 Euro, superiore del 19% rispetto al resto d'Italia, dove si raggiungono mediamente 21 100 Euro.

Tab. 2

Strukturelle Erklärungsfaktoren für Schattenwirtschaft in Südtirol und Italien

Fattori strutturali come causa di economia sommersa in provincia di Bolzano e in Italia

Erklärungsfaktoren	2001	2002	2003	Durchschnitt Media 2001-2003	Fattori causali
Arbeitslosigkeit Südtirol	2,3	2,4	2,6	2,4	Disoccupazione in Prov. di BZ
Arbeitslosigkeit Italien	9,5	9,0	8,7	9,1	Disoccupazione in Italia
Anteil Südtirol an Italien in %	**24,2**	**26,7**	**29,9**	**26,4**	**Prov. di BZ rispetto all'Italia in %**
Abhängige Beschäftigung (in % der Erwerbsbevölkerung) in Südtirol	70,7	71,6	72,5	71,6	Lavoro dipendente (in % sulla popolazione attiva) in Prov. di BZ
Abhängige Beschäftigung (in % der Erwerbsbevölkerung) in Italien	74,2	72,6	72,8	73,2	Lavoro dipendente (in % sulla popolazione attiva) in Italia
Anteil Südtirol an Italien in %	**95,3**	**98,6**	**99,6**	**97,8**	**Prov. di BZ rispetto all' Italia in %**
BIP pro Kopf von Südtirol in Tsd. €	25,1	n.a.	n.a.	n.a.	PIL pro capite in migliaia di € in prov. di BZ
BIP pro Kopf von Italien in Tsd. €	21,1	n.a.	n.a.	n.a.	PIL pro capite in migliaia di € in Italia
Anteil Südtirol an Italien in %	**119,0**	**n.a**	**n.a**	**n.a.**	**Prov. di BZ rispetto all'Italia in %**

Quelle: ISTAT, ASTAT, eigene Berechnungen des Autors der Studie

Fonte: ISTAT, ASTAT, calcoli dell'autore dello studio

Sowohl die geringere Arbeitslosigkeit als auch die höhere abhängige Beschäftigung und das höhere BIP pro Kopf in Südtirol weisen ceteris paribus auf einen niedrigeren Grad der Schattenwirtschaft als in Italien hin.

Sia il livello di disoccupazione inferiore che quello di lavoro dipendente superiore, che il PIL pro capite maggiore in provincia di Bolzano indicano "ceteris paribus" un grado inferiore di economia sommersa rispetto all'Italia.

Tabelle 3 zeigt den prozentuellen Einfluss der angeführten drei Faktoren auf die Schattenwirtschaft gegenüber Gesamtitalien. Es wird gezeigt, dass alle drei Faktoren wesentlich zu einer geringeren Schattenwirtschaft gegenüber Italien beitragen und so ergibt sich für Südtirol eine Schattenwirtschaft von 18,2% des BIP für 2003, was 69,8% der Schattenwirtschaft in Italien entspricht.

La tabella 3 illustra in percentuale l'effetto dei tre fattori sopraindicati sull'economia sommersa rispetto all'Italia in generale. Risulta che tutti e tre i fattori influiscono meno sull'economia sommersa locale rispetto a quella nazionale; per la provincia di Bolzano la percentuale dell'economia sommersa sul PIL è del 18,2%, che corrisponde al 69,8% dell' economia sommersa in Italia.

Tab. 3

Schattenwirtschaft in Italien und Südtirol

Economia sommersa in Italia e in provincia di Bolzano

	Italien Italia	Südtirol Provincia di Bolzano	
Gewichtungsfaktor • Fattori strutturali			
Abhängige Beschäftigung	33,3 %	34,1 %	Lavoro dipendente
BIP pro Kopf	33,3 %	26,9 %	PIL pro capite
Arbeitslosigkeit	33,3 %	8,8 %	Disoccupazione
Schattenwirtschaft	100,0 %	69,8 %	Economia sommersa
Schattenwirtschaft in % des BIP • Economia sommersa in % sul PIL			
2001	26,8 %	18,7 %	2001
2002	26,5 %	18,5 %	2002
2003	26,1 %	18,2 %	2003

Quelle: Eigene Berechnungen des Autors der Studie

Fonte: Calcoli dell'autore dello studio

Zusammenfassung

Südtirols Arbeitsmarktlage ist zurzeit sehr positiv zu bewerten. Die Arbeitslosigkeit ist sehr gering und auch das BIP pro Kopf liegt sehr gut im Vergleich zu Gesamtitalien. Die oben berechnete Schattenwirtschaft für Südtirol beträgt im Jahr 2001 18,7% und sank bis zum Jahr 2003 auf 18,2%.

Damit ist dieser Anteil der Schattenwirtschaft am BIP Südtirols wesentlich kleiner als der in Italien. Natürlich ist die oben angeführte Berechnung der Schattenwirtschaft in Südtirol eine sehr vereinfachte, jedoch wird ganz klar ersichtlich, welchen Einfluss die oben angeführten Faktoren haben und in welche Richtung sich die Schattenwirtschaft in Südtirol bewegt.

Sintesi

Attualmente la situazione occupazionale in provincia di Bolzano può essere giudicata come estremamente buona. La disoccupazione registra una percentuale assai bassa e anche il PIL pro capite ha raggiunto un ottimo livello nei confronti del resto d'Italia. La percentuale dell'economia sommersa sul PIL nel 2001 si attestava al 18,7%, ed in seguito è scesa fino al 18,2% nel 2003.

La percentuale dell'economia sommersa sul PIL in provincia è, quindi, senza alcun dubbio inferiore rispetto a quella rilevabile a livello nazionale. Ovviamente il calcolo sopra riportato è estremamente semplificato; comunque da esso si deduce chiaramente in che misura i fattori citati influenzano l'insorgere dell'economia sommersa e come questo fenomeno si stia evolvendo in provincia di Bolzano.

1

Bevölkerung und Erwerbsleben

Popolazione e lavoro

Dieses erste Kapitel soll einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol geben: Bevölkerung, Wanderungen und Pendlerströme, Bildung, Erwerbsleben.

Was die Bevölkerungsdaten (Abschnitt 1.1) betrifft, so ist neben der allgemeinen Entwicklung für Fragen des Arbeitsmarktes vor allem die Alterszusammensetzung der Bevölkerung von Interesse.

Ein kurzer Überblick über die Wanderungsbewegungen innerhalb Südtirols, die Zu- und Abwanderungen sowie die Berufspendlerströme gibt ebenfalls einige Aufschlüsse über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit in Südtirol (Abschnitt 1.2).

Die Daten zur Bildung (Abschnitt 1.3) sollen einen Überblick vor allem darüber geben, wie viele Personen ins Erwerbsleben eintreten und über welche Qualifikation sie verfügen.

Der Abschnitt zum Erwerbsleben (1.4) enthält erste Eckdaten der Arbeitskräfteerhebung zu Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Questo primo capitolo presenta la situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano: popolazione, trasferimenti di residenza e pendolarismo, istruzione e formazione, lavoro.

Per quanto riguarda i dati sulla popolazione (sezione 1.1), oltre che sull'andamento complessivo viene posta l'attenzione soprattutto sulla composizione della popolazione per classe di età.

Una breve panoramica sugli spostamenti di residenza all'interno della provincia, sui movimenti migratori e sui flussi pendolari darà anch'essa alcune indicazioni sulla situazione generale dell'occupazione locale (sezione 1.2).

I dati in tema di istruzione e formazione (sezione 1.3) serviranno soprattutto a capire quante persone entrano a far parte del mondo del lavoro e di quali qualifiche dispongono.

La sezione sul lavoro (1.4) contiene una prima selezione di dati significativi tratti dalla rilevazione delle forze di lavoro relativi ad attività, occupazione e disoccupazione.

1.1

Bevölkerung

Popolazione

Die Wohnbevölkerung Südtirols ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und betrug Ende 2003 laut Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden der Gemeinden 471 815 Einwohner. Grund für die Zunahme ist sowohl eine positive Geburtenbilanz (mehr Geburten als Todesfälle) als auch ein positiver Wanderungssaldo (mehr Zuwanderungen als Abwanderungen). Für die Geburtenbilanz ist in Zukunft eine Abnahme zu erwarten; der positive Wanderungssaldo dürfte weiter bestehen bleiben.

Laut einer Prognose des Landesstatistikinstitutes dürfte im Jahr 2020 die Bevölkerung bereits unter den Bestand des Jahres 2003 gesunken sein. Während nämlich die Kinderbelastungsquote verhältnismäßig stark abnimmt, wird die Altenbelastungsquote entsprechend ansteigen.

Für den Arbeitsmarkt ist vor allem von Interesse, wie sich die Zahl der Personen entwickelt, die am Erwerbsleben teilnehmen, wie viele neu hinzukommen und wie viele den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen. Die Änderung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung hat nämlich in ganz Europa große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Negli ultimi anni la popolazione residente in provincia di Bolzano è continuamente aumentata, raggiungendo, secondo le anagrafi comunali, i 471 815 abitanti a fine 2003. La crescita è dovuta al saldo naturale positivo (le nascite prevalgono sui decessi), come pure al saldo migratorio positivo (l'immigrazione prevale sull'emigrazione). Per il futuro si prevede un saldo naturale in diminuzione, mentre quello migratorio dovrebbe mantenersi positivo.

Così secondo previsioni dell'Istituto provinciale di statistica, nel 2020 la popolazione dovrebbe scendere sotto il livello del 2003. Mentre, infatti, l'indice di carico sociale dei giovani è previsto subire un calo piuttosto forte, l'indice di carico sociale degli anziani dovrebbe aumentare in proporzione.

Per il mercato del lavoro è interessante soprattutto l'andamento del numero delle persone che partecipano alla vita lavorativa, di quelle che entrano a far parte del mercato del lavoro e di quelle che ne escono per motivi di età. Il cambiamento nella struttura di età della popolazione ha, infatti, importanti ripercussioni sul mercato del lavoro in tutta Europa.

Tab. 1.1

Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020

Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020

	Volkszählung • Censimento				Prognose Previsione	
	1971	1981	1991	2001	2020	
Wohnbevölkerung	414 041	430 568	440 508	462 999	485 252	Popolazione residente
Anteil 0-14jJähriger	28,4%	23,3%	17,6%	17,1%	13,6%	Percentuale 0 -14 anni
Anteil 65-Jährige und älter	9,2%	11,3%	13,2%	15,7%	20,6%	Percentuale 65 anni e oltre
Kinder-belastungsquote	45,4	35,7	25,5	25,5	20,7	Indice di carico demografico dei giovani
Alten-belastungsquote	14,7	17,3	19,1	23,4	31,4	Indice di carico demografico degli anziani
Altersstrukturkoeffizient	32,4	48,5	75,1	91,7	151,5	Indice di vecchiaia
Erneuerungskoeffizient	64,0	51,1	62,1	98,6	132,0	Indice di sostituzione

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Kinderbelastungsquote:*Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr Kinder zu versorgen hat.*

Altenbelastungsquote:*Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass auf jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr in den Ruhestand Getretene kommen.*

Altersstrukturkoeffizient*: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren. Ein hoher Wert deutet auf eine Überalterung der Bevölkerung hin.*

Erneuerungskoeffizient*: Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren. Ein Wert über 100 deutet im allgemeinen darauf hin, dass, bezogen auf die Wohnbevölkerung, mehr Personen den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen, als junge Personen neu hinzukommen.*

Indice di carico sociale dei giovani*: residenti in età compresa tra 0 e 14 anni per 100 abitanti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica, in questo caso, che ciascuna persona attiva deve mantenere più bambini.*

Indice di carico sociale degli anziani*: residenti con 65 o più anni ogni 100 residenti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica un alto numero di pensionati rispetto alle persone in età lavorativa.*

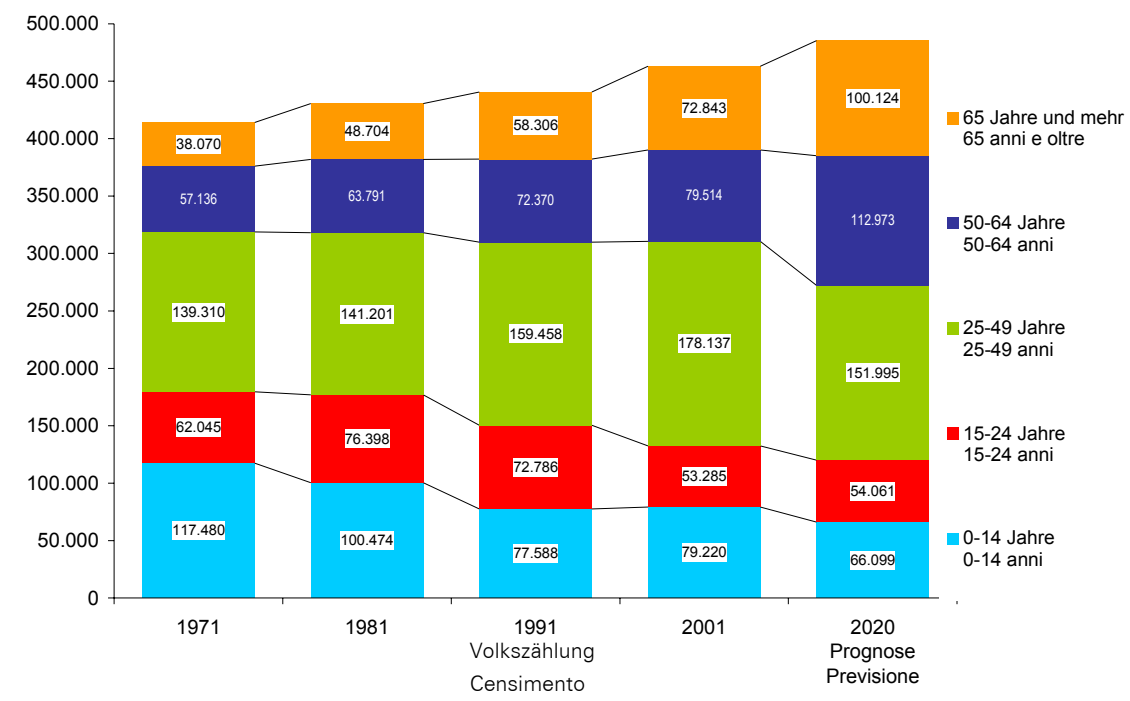
Indice di vecchiaia*: abitanti dai 65 anni e oltre per 100 abitanti in età dai 0 ai 14 anni. Un valore elevato è sintomo di invecchiamento della popolazione.*

Indice di sostituzione*: abitanti in età compresa tra 55 e 64 anni per 100 abitanti in età tra 15 e 24 anni. Un valore superiore a 100 indica in linea di massima che, in riferimento alla popolazione residente, un maggior numero di persone esce dal mercato del lavoro per motivi di età rispetto ai giovani che vi entrano.*

Graf. 1.1

Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020

Popolazione residente per classe di età – 1971-2020



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

*Zur **Wohnbevölkerung** zählen jene Personen, die in einer südtiroler Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz haben. Es fehlen also Personen, die nur vorübergehend anwesend sind.*

*Für die **Altersklassen** wurde eine arbeitsmarktspezifische Einteilung gewählt: Die Altersklassen 0-14 Jahre und ab 65 Jahre entsprechen der Bevölkerung, die (üblicherweise) nicht erwerbstätig ist, in der Klasse von 15 bis 24 Jahren findet im Großteil der Fälle der Einstieg, in jener von 50 bis 64 der Ausstieg aus dem Erwerbsleben statt.*

Derzeit ist die Bevölkerung in Südtirol im Schnitt noch relativ jung. Allerdings steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich, wie dies in ganz Europa der Fall ist.

*Fanno parte della **popolazione residente** le persone che hanno la loro residenza in un determinato comune della provincia. Mancano quindi le persone che vi sono presenti solo temporaneamente.*

*Per le **classi di età** si è scelta una suddivisione specifica per il mercato del lavoro: le classi da 0 a 14 anni e da 65 anni in poi corrispondono alla popolazione che (normalmente) non è occupata; nella classe da 15 a 24 anni si verifica in genere l'entrata, in quella dai 50 ai 64 anni l'uscita dall'attività lavorativa.*

Attualmente in provincia di Bolzano si rileva ancora una popolazione relativamente giovane. La percentuale della popolazione anziana è però in continuo aumento, analogamente a quanto succede in tutta Europa.

Der Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren betrug 1971 62% und stieg bis 1991 auf 69% an. Seitdem ist er wieder rückläufig: 2001 betrug er 67%. Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil voraussichtlich stabil bleiben.

Während der niedrige Wert in vergangenen Jahrzehnten auf einen hohen Anteil junger Menschen zurückzuführen war, ist jetzt die steigende Zahl der über 64-Jährigen dafür ausschlaggebend. Derzeit ist die Altersklasse von 15 bis 24, die in den Arbeitsmarkt eintritt, praktisch gleich groß wie jene von 55 bis 64, in der ein Großteil der Arbeitskräfte in den Ruhestand geht. In Zukunft werden aber deutlich mehr Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen als neu hinzukommen, sofern der demographische Trend gleich bleibt. Ein Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte kann damit nur durch eine Erhöhung des Pensionierungsalters, durch eine verstärkte Erwerbsbeteiligung insbesondere der Frauen oder durch Zuwanderung von Arbeitskräften verhindert werden.

La percentuale degli abitanti tra 15 e 64 anni era del 62% nel 1971 ed aumentando di anno in anno ha raggiunto nel 1991 il 69%. Poi è tornata a scendere: nel 2001 era del 67%. È presumibile che fino al 2020 tale percentuale rimarrà stabile.

Se il valore raggiunto nei decenni passati era dovuto all'elevata presenza di giovani, risulta ora determinante il numero crescente di persone di età superiore ai 64 anni. Attualmente la classe di età da 15 a 24, cioè di coloro che entrano a far parte del mercato del lavoro, risulta praticamente uguale a quella da 55 a 64 anni, considerata la fascia d'età in cui la maggior parte delle forze di lavoro si ritira. In futuro le persone che lasceranno il mercato del lavoro per motivi di età saranno molte di più di quelle che vi entreranno, posto che il trend demografico rimanga invariato. Il calo delle forze di lavoro potrà dunque essere evitato solo aumentando l'età pensionabile, facendo crescere il tasso di attività, soprattutto quello femminile, oppure facendo ricorso all'immigrazione di forze lavoro.

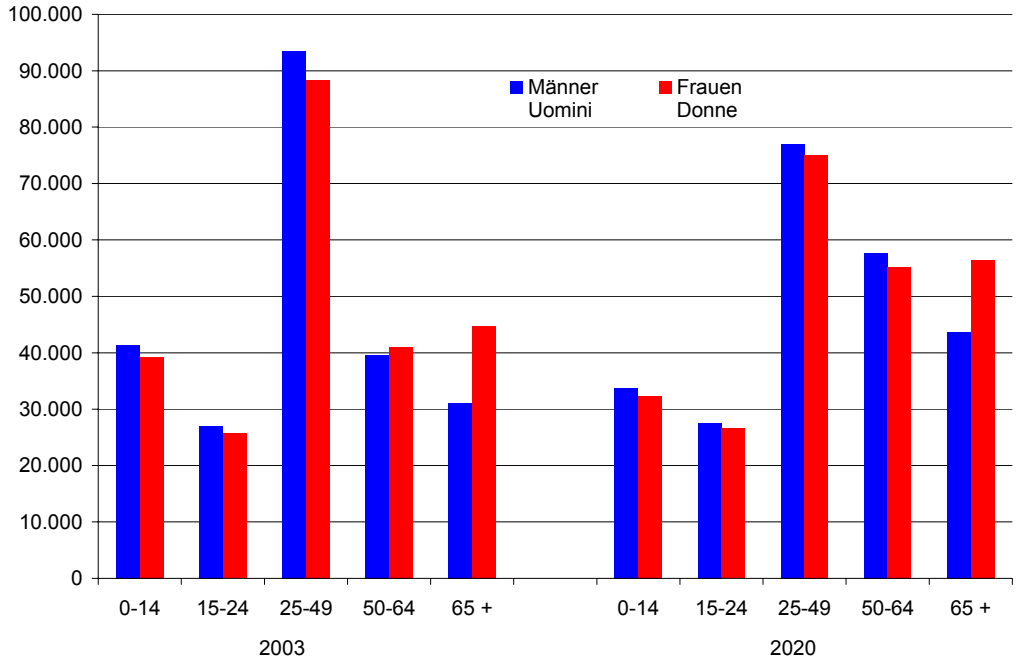
Der Frauenanteil betrug 2003 in den Altersklassen unter 50 Jahren 48%, bei den 50 – 64-Jährigen hingegen 51%. Dieser Unterschied ist auf die höhere durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen. Für die Zukunft ist vorauszusehen, dass sich der Wert bei den unter 50-Jährigen Frauen kaum verändern wird, während der Frauenanteil in der Altersklasse ab 50–64 Jahren um fast zwei Prozentpunkte sinken wird.

Nel 2003 la percentuale femminile nelle classi di età sotto i 50 anni era del 48%, in quella tra 50 e 64 anni era invece del 51%. Tale differenza è riconducibile ad un'elevata vita media delle donne. Per il futuro si prevede che la quota femminile nella fascia di età sotto i cinquant'anni resterà pressoché invariata, mentre la percentuale delle donne tra 50 e 64 anni calerà quasi di due punti percentuali.

Graf. 1.2

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2003, Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età – 2003, previsione 2020



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden zum 31.12.2003; Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali al 31.12.2003; previsione demografica

Die Altersstruktur ist nicht in allen Landesteilen dieselbe: In den Städten, vor allem Bozen, ist der Anteil der älteren Bevölkerung höher als in den Landgemeinden. Den höchsten Anteil an jungen Einwohnern weisen die Bezirke Schlanders, Bruneck, Brixen und Sterzing auf: In diesen Bezirken beträgt der Anteil der unter 25jährigen noch über 30%.

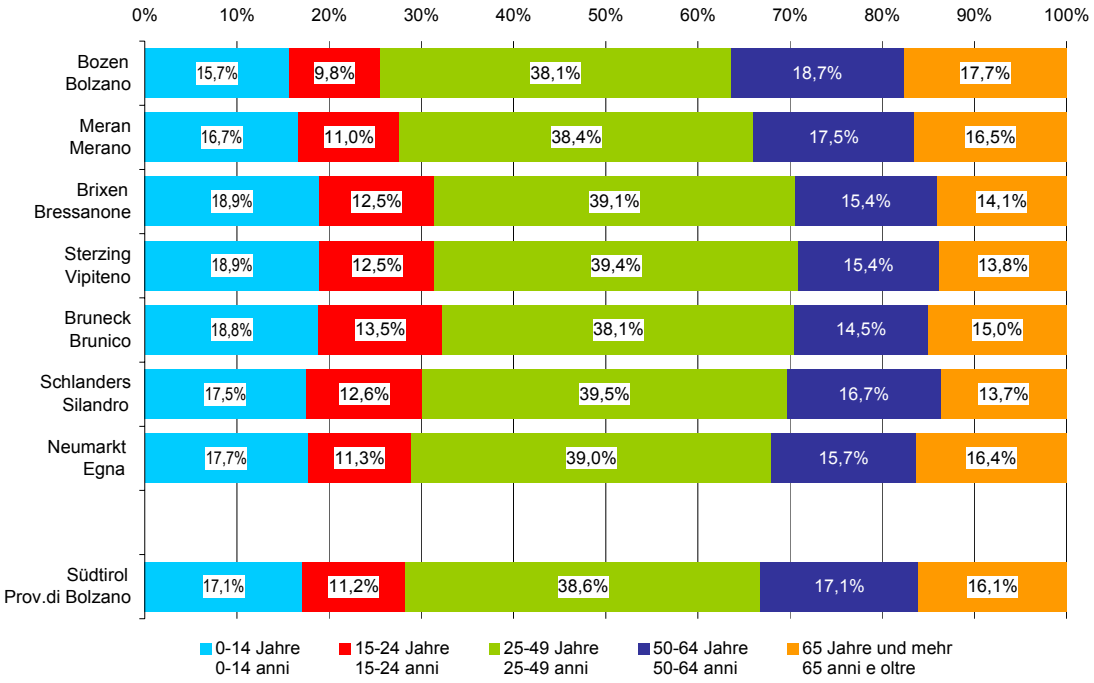
La struttura della popolazione per età non è identica in tutte le zone della provincia: nelle città, in particolar modo Bolzano, la percentuale della popolazione anziana è maggiore di quella registrata nei comuni rurali. La percentuale maggiore di abitanti giovani si registra nelle circoscrizioni di Silandro, Brunico, Bressanone e Vipiteno. In queste circoscrizioni la popolazione di età inferiore ai 25 anni supera ancora il 30%.

Graf. 1.3

Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2003

Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2003

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

Tab. 1.2

Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2003

Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2003

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.

	Geschlecht • Sesso		Altersklassen • Classi di età					**Insgesamt Totale**	
	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+		
Bezirke • Circoscrizioni									
Bozen	93 284	97 881	30 153	18 937	72 855	35 607	33 613	**191 165**	Bolzano
Meran	44 184	45 936	15 006	9 898	34 604	15 733	14 879	**90 120**	Merano
Brixen	22 808	23 348	8 695	5 741	18 057	7 113	6 550	**46 156**	Bressanone
Bruneck	35 912	35 659	13 543	8 970	28 173	10 997	9 888	**71 571**	Brunico
Schlanders	16 794	16 441	6 251	4 490	12 668	4 830	4 996	**33 235**	Silandro
Sterzing	8 738	8 390	2 997	2 166	6 770	2 852	2 343	**17 128**	Vipiteno
Neumarkt	10 996	11 444	3 968	2 525	8 760	3 515	3 672	**22 440**	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali									
Vinschgau	17 518	17 116	6 497	4 697	13 199	5 047	5 194	**34 634**	Val Venosta
Burggrafenamt	44 264	46 058	15 040	9 866	34 723	15 776	14 917	**90 322**	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	32 318	33 387	11 307	7 089	26 152	11 234	9 923	**65 705**	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	46 251	50 628	12 777	8 174	35 825	19 901	20 202	**96 879**	Bolzano
Salten-Schlern	22 933	22 594	8 979	5 532	17 454	7 131	6 431	**45 527**	Salto-Sciliar
Eisacktal	22 708	23 267	8 677	5 707	17 992	7 110	6 489	**45 975**	Val d'Isarco
Wipptal	9 199	8 840	3 136	2 275	7 126	2 994	2 508	**18 039**	Alta Val d'Isarco
Pustertal	37 525	37 209	14 200	9 387	29 416	11 454	10 277	**74 734**	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici									
Meran-Schlanders	60 978	62 377	21 257	14 388	47 272	20 563	19 875	**123 355**	Merano-Silandro
Bozen	104 389	109 417	34 157	21 477	81 696	39 147	37 329	**213 806**	Bolzano
Brixen-Sterzing	31 437	31 646	11 656	7 892	24 746	9 940	8 849	**63 083**	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	35 912	35 659	13 543	8 970	28 173	10 997	9 888	**71 571**	Brunico
Südtirol	**232 716**	**239 099**	**80 613**	**52 727**	**181 887**	**80 647**	**75 941**	**471 815**	**Prov. di BZ**

Die hier verwendete territoriale Einteilung ist im Anhang erläutert

La suddivisione territoriale qui utilizzata è spiegata in appendice

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

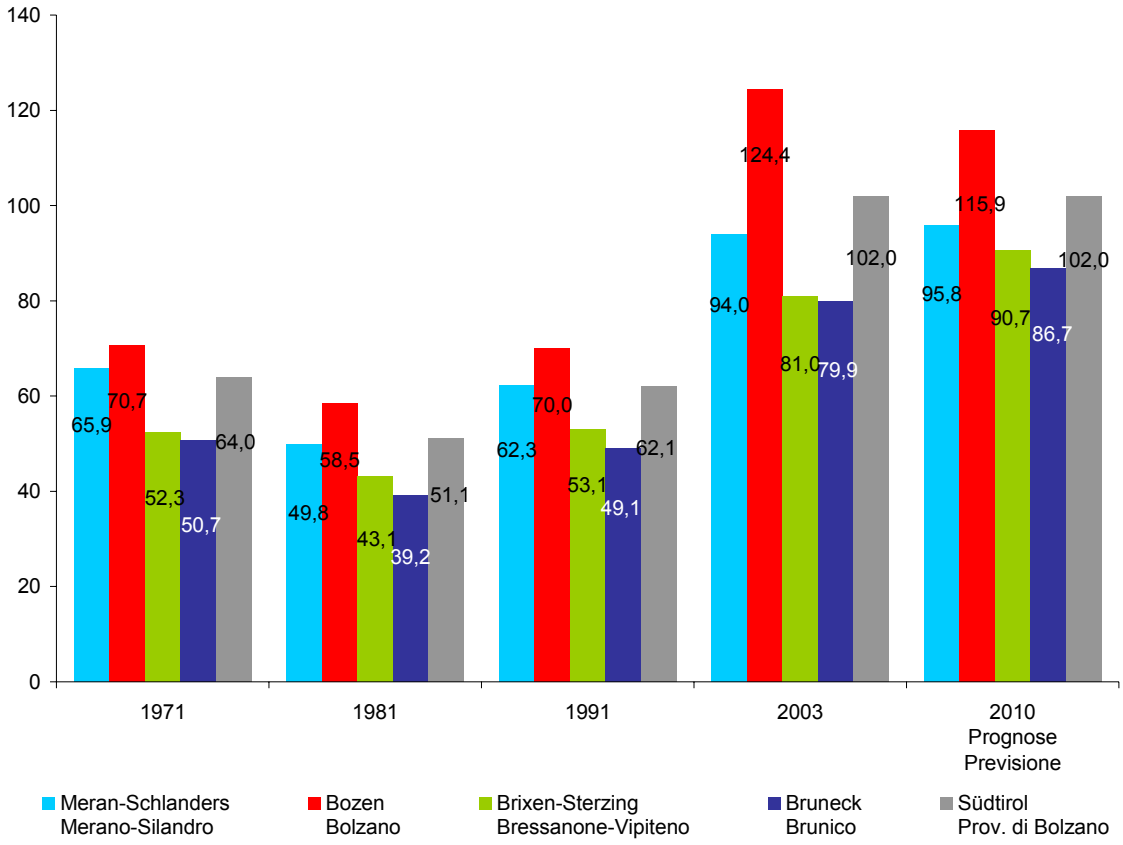
Die Alterszusammensetzung in den einzelnen Bezirken weist zwar Unterschiede auf, die Tendenz geht allerdings in ganz Südtirol in dieselbe Richtung. Im statistischen Bezirk Bozen beträgt der Erneuerungskoeffizient schon über 120, im Landesdurchschnitt ist die Hunderter-Schwelle bereits überschritten. Das bedeutet, dass sehr viel mehr ältere Personen den Arbeitsmarkt verlassen als Junge einsteigen.

Benché la struttura della popolazione per età presenti delle differenze tra le circoscrizioni, la tendenza rimane la stessa in tutta la provincia. Nel comprensorio statistico di Bolzano l'indice di sostituzione è già oltre 120, a livello provinciale supera la soglia di 100. Ciò significa che escono molte più persone anziane dal mercato del lavoro rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.4

Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010

Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010



Quelle: ASTAT, Volkszählungen 1971, 1981, 1991; Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden zum 31.12.2003; Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, censimenti popolazione 1971, 1981, 1991; elaborazioni dei registri anagrafici comunali al 31.12.2003; previsione demografica

Im regionalen Vergleich ist festzustellen, dass in Tirol der Anteil der jungen Bevölkerung geringfügig höher ist als in Südtirol und Graubünden (31% in Tirol gegenüber 29% in Graubünden und 28% in Südtirol – Wohnbevölkerung jünger als 25 Jahre), während die Provinz Trient eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung aufweist (25% der Bevölkerung unter 25 Jahre).

Dal confronto regionale emerge che il Tirolo presenta una percentuale di giovani leggermente più alta di quella registrata in provincia di Bolzano e nei Grigioni (il 31% in Tirolo rispetto al 29% nei Grigioni e il 28% in provincia di Bolzano – popolazione residente sotto i 25 anni), mentre la provincia di Trento presenta una popolazione in media più anziana (25% della popolazione sotto i 25 anni).

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – 2002

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2002

	Geschlecht • Sesso		Altersklassen • Classi di età					**Insgesamt Totale**	
	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+		
Südtirol	230 299	236 802	79 999	52 616	180 146	80 331	74 009	**467 101**	Prov. di BZ
Trentino	235 845	247 312	73 070	48 016	184 692	89 192	88 187	**483 157**	Prov. di TN
Tirol	331 221	348 499	122 332	87 242	263 088	115 250	91 808	**679 720**	Tirolo
Graubünden*	92 305	94 753	31 916	22 674	70 480	32 773	29 215	**187 058**	Grigioni*
Insgesamt	**889 670**	**927 366**	**307 317**	**210 548**	**698 406**	**317 546**	**283 219**	**1 817 036**	**Totale**

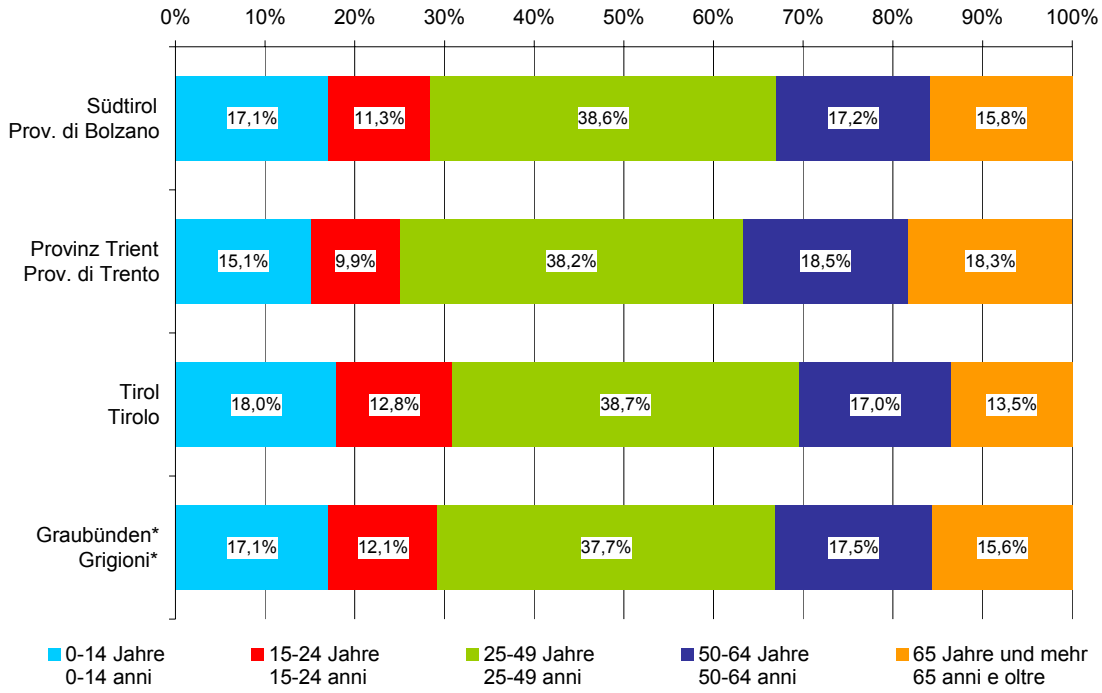
Quellen:
Südtirol: ASTAT, Stand 31.12.2002
Provinz Trient: Servizio statistica, Stand 31.12.2002
Tirol: Statistik Austria, Jahresdurchschnitt 2002
Graubünden: Amt für Wirtschaft und Tourismus
*Volkszählung 2000

Fonti:
Prov. di Bolzano: ASTAT, 31.12.2002
Prov. di Trento: Servizio statistica, 31.12.2002
Tirolo: Statistik Austria, media annua 2002
Grigioni: Ufficio economia e turismo,
*censimento 2000

Graf. 1.5

Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2002

Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2002



Quellen:
Südtirol: ASTAT, Stand 31.12.2002
Prov. Trient: Servizio statistica, Stand 31.12.2002
Tirol: Statistik Austria, Jahresdurchschnitt 2002
Graubünden: Amt für Wirtschaft und Tourismus,
* Volkszählung 2000

Fonti:
Prov. di Bolzano: ASTAT, 31.12.2002
Prov. di Trento: Servizio statistica, 31.12.2002
Tirolo: Statistik Austria, media annua 2002
Grigioni: Ufficio economia e turismo,
* censimento 2000

Ein Vergleich der Bevölkerungsprognosen für Südtirol, Tirol und der Provinz Trient zeigt, dass in allen drei Fällen eine ziemlich ähnliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Bevölkerung ab 50 wird stark zunehmen, während die Anzahl der Einwohner unter 50 Jahren sinken müsste. Der Anteil der 15- bis 64-Jährigen wird laut Prognose in Südtirol im Jahr 2020 66%, in Tirol im Jahr 2021 67% und in der Provinz Trient im Jahr 2020 62% betragen.

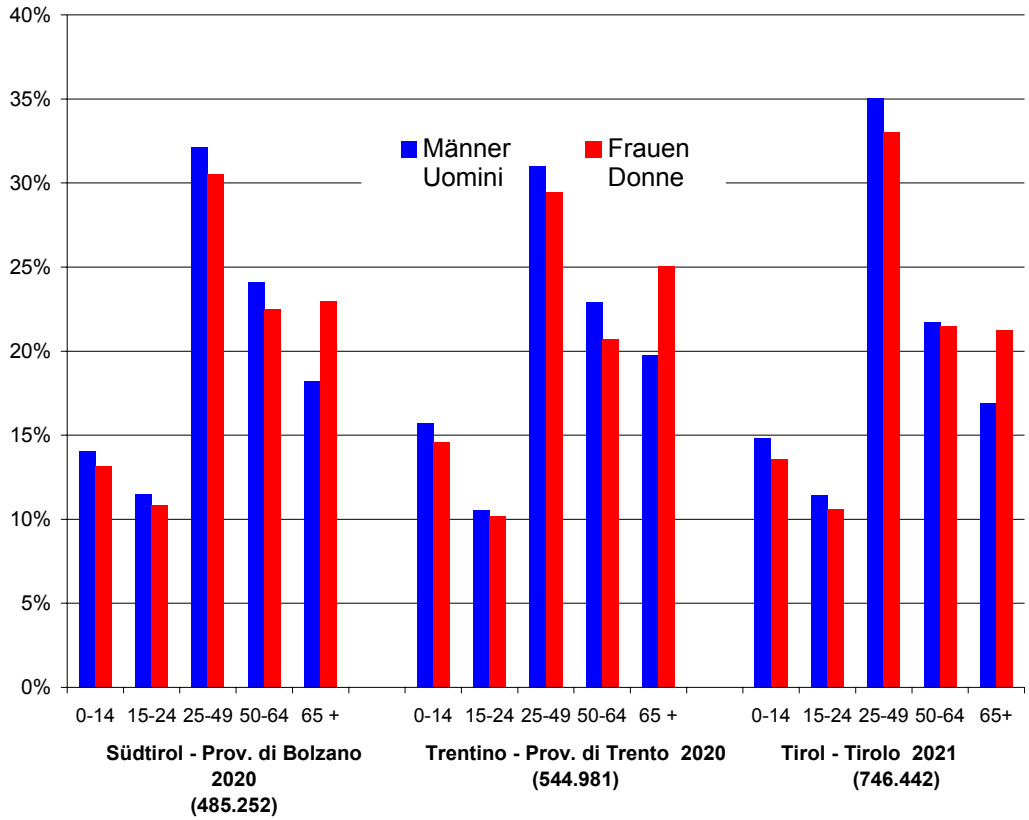
Un confronto tra le previsioni demografiche per la provincia di Bolzano, il Tirolo e la provincia di Trento indica un andamento atteso abbastanza simile in tutti e tre i territori. La popolazione di 50 anni e oltre è prevista aumentare notevolmente, mentre i residenti sotto i 50 anni dovrebbero diminuire, anche in termini assoluti. Secondo le previsioni, la percentuale della fascia di età da 15 a 64 anni nel 2020 sarà del 66% in provincia di Bolzano, del 67% in Tirolo nel 2021 e del 62% in provincia di Trento nel 2020.

Graf. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020

In Prozent der Gesamtbevölkerung • Percentuali sulla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT,ISTAT Bevölkerungsprognose, Statistik Austria Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT previsione demografica, Statistik Austria previsione demografica

Nach Geschlechtern betrachtet fällt auf, dass sowohl für Südtirol als auch für die Provinz Trient und weniger für Tirol prognostiziert wird, dass es in Zukunft in der Alterklasse von 50 bis 64 mehr Männer als Frauen geben wird.

Per quanto riguarda il confronto di genere, si prevede che sia in provincia di Bolzano che in provincia di Trento e in minor misura in Tirolo nella classe di età da 50 a 64 anni saranno presenti più uomini che donne.

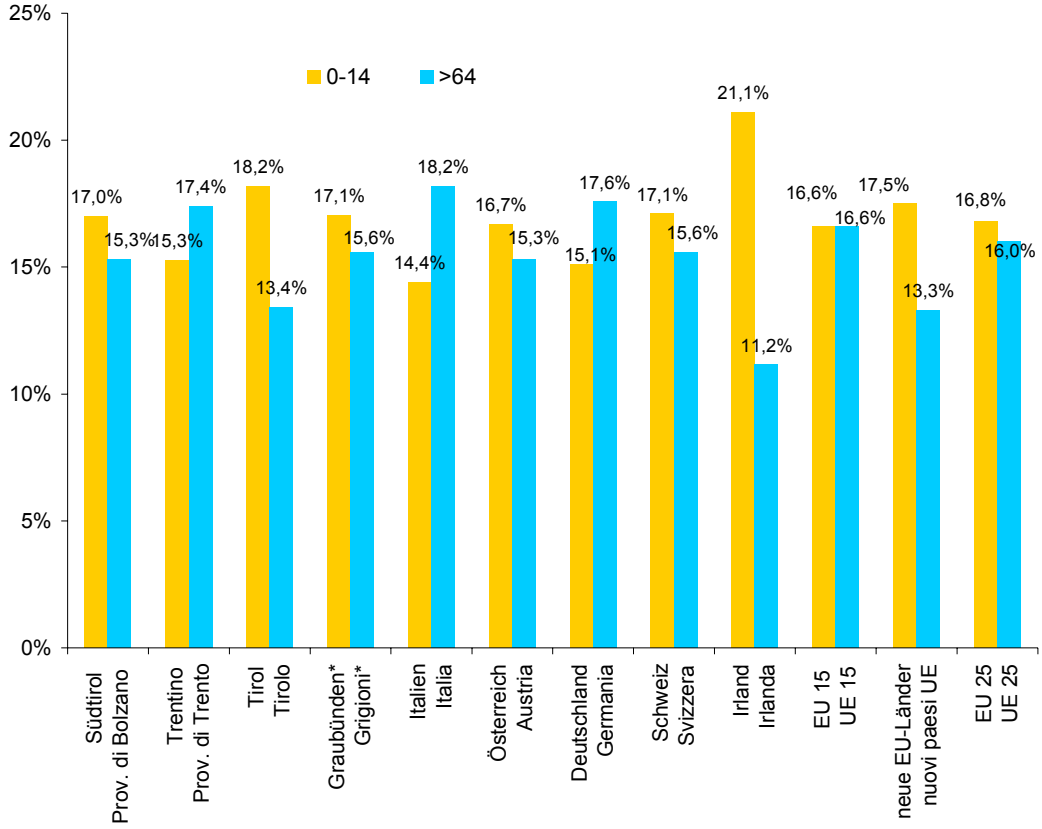
Im internationalen Vergleich wird deutlich, dass die Altersstruktur in der Provinz Trient sich nur unwesentlich vom italienischen Durchschnitt unterscheidet, während Tirol eine etwas jüngere Bevölkerung aufweist als der österreichische Durchschnitt. Deutschland nimmt eine Mittelposition zwischen Österreich und Italien ein. Südtirol liegt ebenso wie Österreich sehr nahe am EU25-Durchschnitt.

Dal confronto internazionale emerge che la struttura della popolazione per età in provincia di Trento non differisce in modo significativo dalla media italiana, mentre il Tirolo presenta una popolazione leggermente più giovane rispetto alla media austriaca. La Germania si colloca in una posizione intermedia tra l'Austria e l'Italia. I valori della provincia di Bolzano e dell'Austria sono molto vicini alla media dell'UE25.

Graf. 1.7

Anteil der unter 15-Jährigen und über 64-Jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich – 2002

Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente, confronto internazionale – 2002



*Graubünden: Volkszählung 2000

Quelle: ASTAT, EUROSTAT,
Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden

*Grigioni: censimento 2000

Fonte: ASTAT, EUROSTAT;
Ufficio economia e turismo Grigioni

1.2

Wanderungen und Pendlerströme

Trasferimenti di residenza e pendolarismo

Wanderungsbewegungen hängen in vielen Fällen eng mit der Erwerbstätigkeit zusammen. Gebiete mit einem großen bzw. differenzierten Arbeitsplatzangebot verzeichnen im allgemeinen mehr Zuwanderungen als Abwanderungen. Ausschlaggebend sind aber auch die Attraktivität der Wohnorte und die Immobilienpreise, weshalb starke Wanderungsbewegungen auch von den Arbeitsplatzzentren in die jeweilige Umgebung zu verzeichnen sind.

In Südtirol sind die landesinternen Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken eher begrenzt. Das mag, neben kulturellen Gründen, an der geringen Größe des Landes liegen (ein Arbeitsplatz in einem anderen statistischen Bezirk macht einen Wohnsitzwechsel in vielen Fällen nicht erforderlich). Ein weiterer Grund ist sicher das relativ gute Arbeitsplatzangebot auch in den peripheren Gebieten.

Eine **landesinterne Wanderung** wird dann registriert, wenn eine Person ihren Hauptwohnsitz von einer Südtiroler Gemeinde in eine andere verlegt. Hier sind nur die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken, nicht jene zwischen Gemeinden desselben statistischen Bezirks enthalten. Der **Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zuwanderungen und Abwanderungen.

I trasferimenti di residenza in molti casi sono strettamente correlati all'attività lavorativa. Le anagrafi delle zone con un'offerta di posti di lavoro vasta e differenziata registrano di norma più iscrizioni che cancellazioni. Risultano determinanti però anche l'attrattiva delle zone residenziali e i prezzi immobiliari, per cui un alto numero di spostamenti si registra anche dai centri occupazionali verso le rispettive periferie.

In provincia di Bolzano i trasferimenti di residenza tra comprensori statistici sono abbastanza limitati. Questo può essere dovuto, oltre che a motivi culturali, anche alle ridotte dimensioni territoriali (il posto di lavoro in un altro comprensorio statistico molte volte non rende necessario un trasferimento di residenza). A ciò si aggiunge sicuramente l'offerta relativamente buona di posti di lavoro anche nelle zone periferiche.

Il **trasferimento di residenza interno** si ha quando una persona sposta la propria residenza da un comune all'altro della provincia. In questo caso sono considerati solo gli spostamenti tra i comprensori statistici, non quelli tra comuni dello stesso comprensorio. Il **saldo migratorio** risulta dalla differenza tra le iscrizioni e le cancellazioni.

Tab. 1.4

Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1995-2000

Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1995-2000

Von / nach	Meran - Schlanders Merano - Silandro	Bozen Bolzano	Brixen - Sterzing Bressanone - Vipiteno	Bruneck Brunico	Zuwanderungen Iscrizioni	da / verso
Summe 1995-2000 • Somma 1995-2000						
Meran - Schlanders	0	1 115	249	159	1 523	Merano-Silandro
Bozen	1 394	0	1 037	523	2 954	Bolzano
Brixen - Sterzing	255	968	0	541	1 764	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	178	377	432	0	987	Brunico
Abwanderungen	1 827	2 460	1 718	1 223	7 228	Cancellazioni
Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1995-2000 • Trasferimenti annuali in media 1995-2000						
Meran - Schlanders	-	223	50	32	305	Merano-Silandro
Bozen	279	-	207	105	591	Bolzano
Brixen - Sterzing	51	194	-	108	353	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	36	75	86	-	197	Brunico
Abwanderungen	365	492	344	245	1 446	Cancellazioni
Wanderungssaldo	- 61	99	+ 9	- 47	-	Saldo migratorio
je 10 000 Einwohner	- 8	7	+ 2	- 9	-	ogni 10 000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken sind sehr begrenzt: Im Zeitraum 1995 – 2000 waren davon gerade 1,6 je 100 Einwohner betroffen, während immerhin 8,2 je 100 Einwohner ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde innerhalb desselben statistischen Bezirkes verlegt haben.

Die Wanderungssaldi zwischen den Bezirken lassen auf kein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht schließen. Ein Großteil der Wanderungen findet innerhalb der Großräume der einzelnen Arbeitsplatzzentren statt und bleibt damit bezirksintern.

I movimenti migratori tra i comprensori statistici della provincia sono molto limitati: nel quinquennio 1995 – 2000 solo 1,6 abitanti su 100 ne è stato coinvolto, mentre 8,2 abitanti su 100 hanno spostato la loro residenza da un comune ad un altro.

Dai saldi migratori tra comprensori non si desumono squilibri economici rilevanti. La maggior parte dei trasferimenti avviene all'interno dei circondari dei centri occupazionali e rimane quindi infracomprensoriale.

Der statistische Bezirk Bozen weist einen in absoluten Zahlen positiven Wanderungssaldo auf, ist auch der Hauptzielort der Wanderungen aus allen anderen Bezirken und verzeichnet im Verhältnis zur Einwohnerzahl die geringsten Abwanderungen in andere Bezirke.

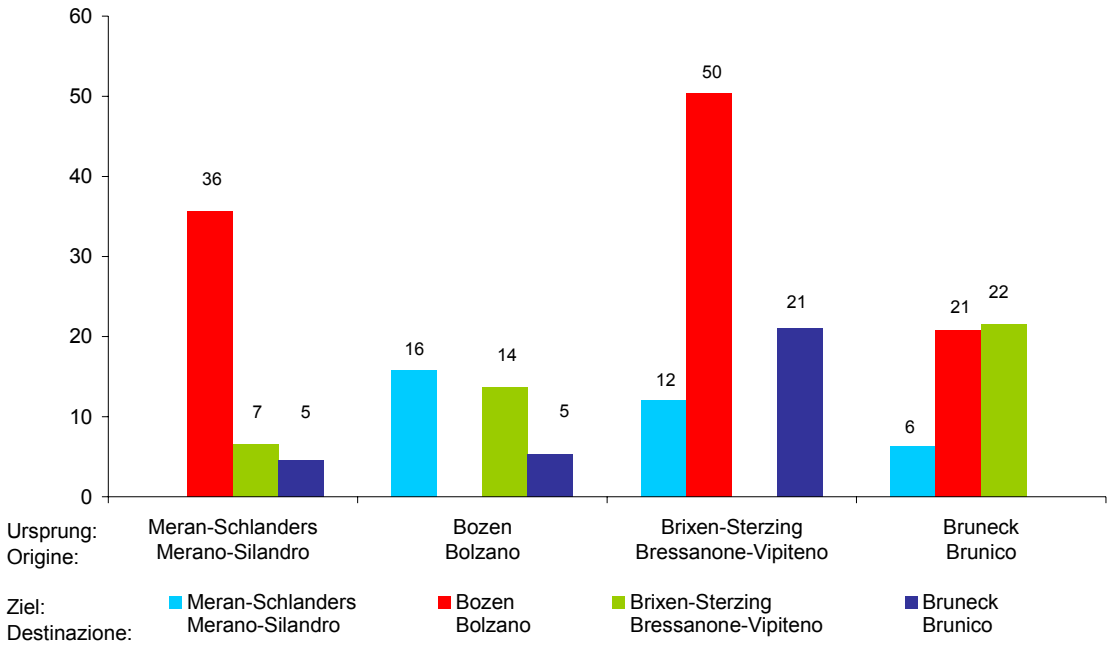
Il comprensorio statistico di Bolzano presenta un saldo migratorio positivo in termini assoluti e risulta anche essere la meta principale dei trasferimenti da altri comprensori. In proporzione alla popolazione in questo comprensorio si registra il minor numero di trasferimenti verso altre zone.

Graf. 1.8

Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1995-2000

Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1995-2000

Durchschnittliche jährliche Abwanderungen je 10 000 Einwohner • Numero medio di trasferimenti all'anno ogni 10 000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Während Wohnsitzverlegungen in andere Bezirke aus Arbeitsgründen in eher geringer Zahl vorkommen, arbeiten immer mehr Personen in einer gewissen Entfernung vom Wohnort.

Mentre gli spostamenti di residenza in altri comprensori per motivi di lavoro sono abbastanza limitati, aumenta continuamente il numero di persone che lavorano ad una certa distanza dal luogo di residenza.

Die Bewegungen über weitere Strecken blieben zahlenmäßig bisher relativ begrenzt: 27% der Erwerbstätigen hatten 1991 ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohnsitzgemeinde, aber nur 8% außerhalb ihrer funktionalen Kleinregion und nur 3% außerhalb ihres statistischen Bezirks.

Die wichtigsten Zielorte sind erwartungsgemäß die Bezirkshauptorte. Die höchsten Pendlersaldi werden in Bozen, Bruneck, Brixen und Meran erreicht.

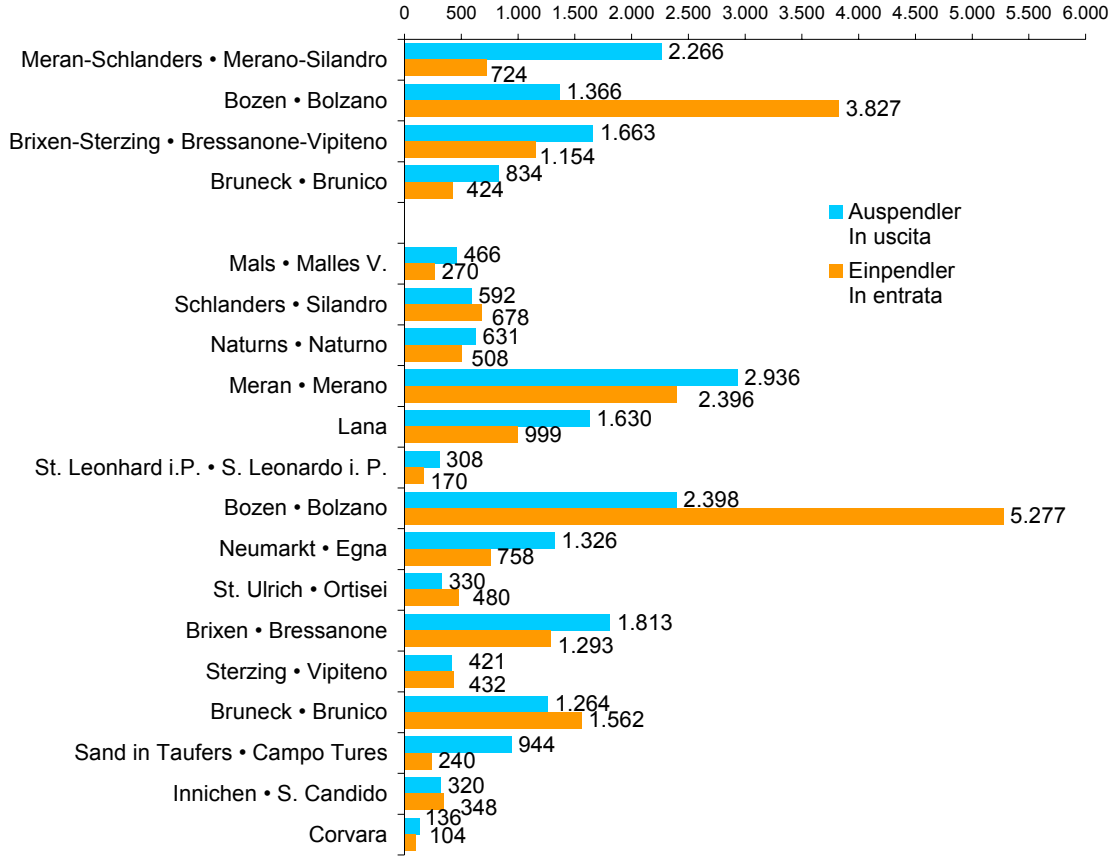
Gli spostamenti su grandi distanze rimangono comunque relativamente limitati: il 27% degli occupati nel 1991 lavorava fuori dal proprio comune di residenza, ma solo l'8% fuori dalla propria area funzionale e solo il 3% fuori dal proprio comprensorio statistico.

I principali luoghi di destinazione sono chiaramente i capoluoghi comprensoriali. I saldi maggiori vengono raggiunti a Bolzano, Brunico, Bressanone e Merano.

Graf. 1.9

Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionellen Kleinregionen – 1991

Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e piccole aree funzionali – 1991



* Funktionelle Kleinregionen sind Untergliederungen der statistischen Bezirke und stellen kleine Arbeitsmarkträume dar.

Quelle: ASTAT, ISTAT, Volkszählung 1991

* Le aree funzionali sono sottounità dei comprensori statistici e costituiscono delle piccole aree di mercato del lavoro.

Fonte. ASTAT, ISTAT, Censimento popolazione 1991

Tagespendler *sind Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsort verschieden sind und die sich an jedem Arbeitstag vom Wohnort zum Arbeitsort und umgekehrt bewegen.* ***Auspendler*** *sind Personen, die im betreffenden Bezirk wohnen und auswärts arbeiten,* ***Einpendler*** *Personen, die auswärts wohnen, aber im betreffenden Bezirk arbeiten. Der* ***Pendlersaldo*** *ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern – positive Werte weisen auf Arbeitsplatzzentren hin, negative Werte stehen für periphere Gebiete oder Gebiete, die stark nach außen orientiert sind.*

Detaillierte Daten zu den Berufspendlern werden nur bei den allgemeinen Volkszählungen erhoben. Die hier verwendeten Daten sind von 1991. Es muss von einer weiteren deutlichen Zunahme der Pendlerströme ausgegangen werden.

I ***pendolari giornalieri*** *sono persone occupate il cui luogo di lavoro è diverso da quello di residenza e che si spostano tra i due luoghi tutti i giorni lavorativi. I* ***pendolari in uscita*** *sono le persone che abitano nel comprensorio e lavorano fuori da esso, i* ***pendolari in entrata*** *sono persone che abitano fuori dal comprensorio, ma vi lavorano. Il* ***saldo dei pendolari*** *è la differenza tra pendolari in entrata e pendolari in uscita – i valori positivi indicano i centri occupazionali, i valori negativi zone periferiche o fortemente orientate verso l'esterno.*

Dati dettagliati sui pendolari per motivi di lavoro vengono rilevati solo in occasione dei censimenti generali. I dati qui utilizzati risalgono al 1991. Da allora si presume che ci sia stato un ulteriore marcato incremento dei flussi pendolari.

Tab. 1.5

Tagespendler zwischen statistischen Bezirken und funktionalen Kleinregionen – 1991

Pendolari giornalieri tra comprensori statistici e aree funzionali – 1991

	Anzahl Numero			Je 100 ansässige Erwerbstätige ogni 100 occupati residenti			
	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	Auspendler in uscita	Einpendler in entrata	Saldo	
Zwischen statistischen Bezirken • Tra comprensori statistici							
Meran - Schlanders	2 266	724	- 1 542	4,6	1,5	- 3,1	Merano - Silandro
Bozen	1 366	3 827	+2 461	1,6	4,4	+2,8	Bolzano
Brixen - Sterzing	1 663	1154	- 509	6,6	4,6	- 2,0	Bressanone - Vipiteno
Bruneck	834	424	- 410	3,0	1,5	- 1,5	Brunico
Insgesamt	**6 129**	**6 129**	**-**	**3,2**	**3,2**	**-**	**Totale**
Zwischen funktionalen Kleinregionen • Tra aree funzionali							
Mals	466	270	- 196	7,4	4,3	- 3,1	Malles
Schlanders	592	678	+86	10,0	11,5	+1,5	Silandro
Naturns	631	508	- 123	17,4	14,0	- 3,4	Naturno
Meran	2 936	2 396	- 540	12,7	10,4	- 2,3	Merano
Lana	1 630	999	- 631	23,3	14,3	- 9,0	Lana
St. Leonhard i. P.	308	170	- 138	8,6	4,7	- 3,8	S. Leonardo i. P.
Bozen	2 398	5 277	+2 879	3,3	7,3	+4,0	Bolzano
Neumarkt	1 326	758	- 568	15,3	8,7	- 6,6	Egna
St. Ulrich	330	480	+150	4,7	6,8	+2,1	Ortisei
Brixen	1 813	1 293	- 520	10,1	7,2	- 2,9	Bressanone
Sterzing	421	432	+11	5,8	5,9	+0,2	Vipiteno
Bruneck	1 264	1 562	+298	8,3	10,3	+2,0	Brunico
Sand in Taufers	944	240	- 704	18,7	4,8	- 14,0	Campo Tures
Innichen	320	348	+28	8,0	8,7	+0,7	S. Candido
Corvara	136	104	- 32	3,7	2,8	- 0,9	Corvara
Insgesamt	15 515	15 515	-	8,2	8,2	-	**Totale**

Quelle: ASTAT, ISTAT, Volkszählung 1991

Fonte. ASTAT, ISTAT, Censimento popolazione 1991

Was die Wanderungsbewegungen von und nach außen anbelangt, so ist gegenüber dem übrigen Provinzen Italien bis 1996 ein negativer Saldo festzustellen, für die Jahre danach ist ein positiver Saldo (außer 1998) auffällig. Gegenüber den EU-Ländern ist bis 2000 ein insgesamt leicht positiver Saldo festzustellen. Gegenüber den Nicht-EU-Ländern sind deutlich mehr Zuwanderungen als Abwanderungen zu verzeichnen.

Per quanto riguarda i movimenti migratori da e verso la provincia, fino al 1996 si registra nei confronti delle altre province un saldo negativo, recuperato poi negli anni successivi (tranne nel 1998), mentre rispetto agli altri Stati dell'Unione Europea sino al 2000 si registra complessivamente un saldo leggermente positivo. Rispetto agli Stati extra-europei l'immigrazione prevale nettamente sull'emigrazione.

Tab. 1.6

Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2000

Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – periodo 1995-2000

	Summe 1995-2000 Somma 1995-2000		Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1995-2000 Trasferimenti annuali in media 1995-2000				
	Zuwanderungen Iscrizioni	Abwanderungen Cancellazioni	Zuwanderungen Iscrizioni	Abwanderungen Cancellazioni	Wanderungssaldo Saldo migratorio	je 10.000 Einwohner ogni 10 000 abitanti	
Andere Provinzen	10 296	10 104	2 059	2 021	38	0,9	Altre province
Österreich, Schweiz, Deutschland	2 908	2 406	582	481	100	2,2	Austria, Svizzera, Germania
Andere EU-Länder	463	630	93	126	-33	-0,7	Altri Paesi UE
Nicht EU-Länder	7 342	2 342	1 468	468	1 000	22,3	Paesi extra-UE
Insgesamt	**21 009**	**15 482**	**4 202**	**3 096**	**1 105**	**24,7**	**Totale**

Nur Wanderungen, die von den Betroffenen selbst erklärt oder von Amts wegen festgestellt wurden

Dati riguardanti i trasferimenti di residenza dichiarati dall'interessato o accertati d'ufficio

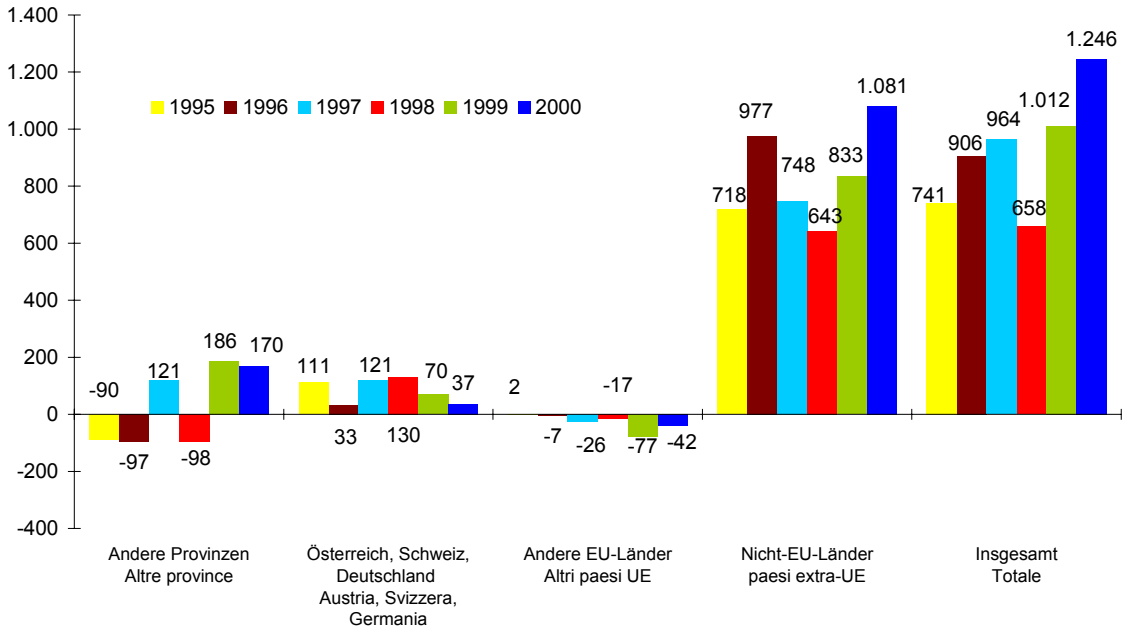
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.10

Wanderungssaldi nach Gebieten – Zeitraum 1995-2000

Saldi migratori per territorio – periodo 1995-2000



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Nachdem Südtirol jahrzehntelang mehr Auswanderungen als Einwanderungen verzeichnete, ist der Wanderungssaldo seit 1992 positiv und weiter im Steigen begriffen. Im Zeitraum 1995 – 2000 stieg die Zahl der Einwohner Südtirols wanderungsbedingt um durchschnittlich 1 105 Personen pro Jahr. 2003 betrug der Wanderungssaldo beinahe 2 300 Personen.

Dopo aver registrato per decenni più emigrazioni che immigrazioni, dal 1992 il saldo migratorio provinciale è positivo e continua ad aumentare. Nel periodo 1995 – 2000 il numero di abitanti della provincia è salito in media di 1 105 persone all'anno a seguito dei soli movimenti migratori. Nel 2003 il saldo migratorio è stato quasi di 2 300 persone.

1.3

Bildung

Istruzione

Das Bildungssystem hat für den Arbeitsmarkt eine grundlegende Bedeutung, denn von Bildung und Qualifikation der künftigen Erwerbspersonen hängen die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten Wirtschaftssystems ab. Außerdem hat Bildung neben diesem mittel- bis langfristigen Effekt, einen weiteren unmittelbaren Einfluss auf den Arbeitsmarkt, denn die Zeit, welche der Arbeit gewidmet wird, steht in direkter Konkurrenz zur Zeit, die für die Bildung aufgewendet wird. Einer hohen Schulbesuchsquote entspricht daher einer geringeren Jugendbeschäftigungsquote.

Merkmale der Südtiroler Bevölkerung sind zum einen die geringere Neigung für das Studieren gegenüber der Bevölkerung der übrigen Regionen Italiens, zum anderen eine große Anzahl jener, die eine Lehre beginnen, vorwiegend unter den Männern. Dies führt dazu, dass eine geringere Anzahl an Jugendlichen mit Oberschulabschluss oder Universitätsstudium sich auf dem Arbeitsmarkt bewegt.

Eine Ausnahme bilden die Mädchen, die häufiger studieren und deswegen öfters höhere Studientitel erlangen.

Il sistema dell'istruzione è di importanza fondamentale per il mercato del lavoro, poiché dall'istruzione e dalla qualificazione delle future forze di lavoro dipendono le opportunità di sviluppo dell'intero sistema economico. Oltre a questo effetto sul medio-lungo periodo, all'istruzione è associato anche un impatto più immediato, in quanto il tempo ad essa dedicato è in diretta concorrenza con il tempo dedicato al lavoro, cosicché ad un maggiore tasso di scolarità corrisponde un minore tasso di occupazione giovanile.

La popolazione della provincia di Bolzano si caratterizza per una propensione allo studio inferiore alle altre regioni italiane e per un elevato ricorso all'apprendistato, soprattutto tra i maschi. Ciò comporta che un minor numero di giovani si presenta sul mercato del lavoro con la maturità o la laurea.

In controtendenza rispetto a quest'ultima osservazione sono soprattutto le ragazze e le giovani donne, che studiando di più, conseguono più frequentemente titoli di studio elevati.

Im Laufe der Zeit hat sich die Einstellung der Jugendlichen und ihrer Familien in Bezug auf die Ausbildung und Arbeitswelt verändert, wenn auch mit Unterschieden je nach Geschlecht, Gegend und Kultur ihrer Herkunft.

Die Quote derer, die nach der Mittelschule eine weiterführende Schule besuchen, ist, was die Oberschulen betrifft, (60% der Buben und 80% der Mädchen) stabil geblieben, und nahm nur anlässlich der Reform der Schulpflicht um sieben Prozentpunkte bei den Buben bzw. drei bei den Mädchen zu.

Wer nicht den klassischen Weg der Oberschulbildung beschritten hat, blieb und bleibt immer noch Teil des Bildungssystems, entweder durch die Vollzeitkurse der Landesberufsschulen (vor der Reform etwa 20% sowohl der Mädchen als auch der Buben; nach der Reform stieg der Prozentsatz der Buben auf 30%), oder durch das duale System der Abwechslung von Schule und Arbeit, die für Lehrlinge Pflicht ist: diesen Weg wählen 5% der Mädchen und 20% der Buben, Werte, die nach der Reform der Pflichtschule auf 2 – 3% bzw. 15 – 17% fielen.

In den 90iger Jahren stieg vor allem die Tendenz, länger die Oberschule zu besuchen, wie insbesondere die Schulbesuchsquote der jeweiligen Altersklasse beweist, die bei den Jugendlichen im Alter des dritten und vor allem des vierten und fünften Oberschuljahrs bemerkenswert gestiegen ist.

Die steigende Tendenz, ein Studium zu beginnen und weiterzuführen, spiegelt sich deutlich in der Schulbesuchsquote wider, insbesondere in der der Oberschulen, die von 50 – 55% auf 65% anstieg.

Nel corso del tempo l'atteggiamento dei giovani e delle loro famiglie nei confronti dell'istruzione e del mondo del lavoro si è evoluto, anche se in modo differenziato sia per genere che per territorio e cultura di provenienza.

Negli ultimi dieci anni, il tasso di proseguimento degli studi dopo le scuole medie è rimasto stabile al 60% tra i maschi e all'80% tra le femmine per quanto riguarda le scuole secondarie superiori, crescendo rispettivamente di sette e tre punti percentuali solo in occasione della riforma dell'obbligo scolastico.

Chi non proseguiva gli studi secondo i classici percorsi della scuola secondaria superiore rimaneva e rimane tuttora nel sistema formativo, in parte orientandosi ai corsi a tempo pieno nelle scuole professionali provinciali (prima della riforma circa il 20% sia tra le ragazze che tra i ragazzi; dopo la riforma tra i maschi la percentuale è salita al 30%), in parte scegliendo il mondo del lavoro con il sistema di alternanza scuola-lavoro, obbligatorio per gli apprendisti: il 5% tra le ragazze ed il 20% tra i ragazzi, (valori calati in seguito alla riforma dell'obbligo scolastico a 2 – 3% tra le prime e 15 – 17% tra i secondi).

Negli anni '90 è cresciuta soprattutto la propensione a frequentare corsi più lunghi nelle scuole secondarie superiori, come evidenziato in particolare dal tasso di scolarità specifico per età, che è cresciuto in modo significativo tra i giovani che potrebbero frequentare il terzo e soprattutto il quarto e quinto anno di corso.

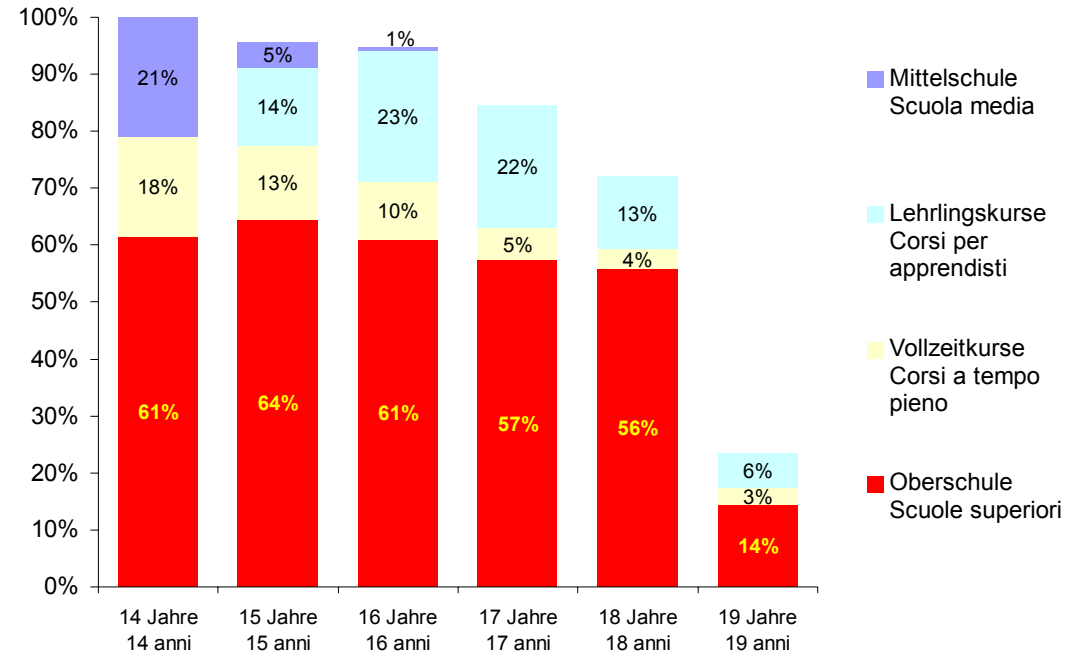
La maggiore propensione ad iniziare e a continuare gli studi si riflette chiaramente sul tasso di scolarità, in particolare su quello riferito alla scuola secondaria superiore che è passato dal 50 – 55% al 65%.

Graf. 1.11

Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2001/02

Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2001/02

Schüler in % der Einwohner des jeweiligen Altersjahrs (vollendet am 31.12.2001)
Alunni in % sugli abitanti del rispettivo anno di età (anni compiuti al 31.12.2001)



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

*Als **Besuchsquote** ist die Anzahl der Schüler je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe definiert. Für die Ober- und Landesberufsschulen bezieht sich die Quote auf die Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren, für die Universitäten von 19 bis 24 Jahren (vollendet am 31. Dezember des jeweiligen Schuljahres, z.B. 31.12.2002 für das Schuljahr 2002/03).*

*Die **Quote der abschließenden Schüler** ist die Anzahl der Oberschulabschlüsse je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe. Für das Schuljahr 2001/02 z. B. wird durch die Anzahl jener dividiert, welche innerhalb 31.Dezember 2001 18 Jahre alt geworden sind, das sind jene, die 1983 geboren sind.*

*Il **tasso di scolarità** rappresenta il numero di alunni ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per le scuole professionali e le scuole secondarie superiori il tasso si riferisce agli abitanti da 14 a 18 anni, per le università da 19 a 24 anni (compiuti entro il 31 dicembre rispettivo anno scolastico, p.es. 31.12.2002 per l'a.s. 2002/03).*

*Il **tasso di maturità** rappresenta il numero di diplomi di maturità ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per esempio, per l'anno scolastico 2001/02 si divide con il numero di coloro che hanno compiuto 18 anni entro il 31 dicembre 2001 ovvero i nati nell'anno 1983.*

Unter den Buben nahm die relativ niedrige Schulbesuchsquote (45 – 50%) um zehn Prozentpunkte zu, während sie bei den Mädchen um 15 Prozentpunkte auf die derzeitigen 75% anstieg.

Diese Zunahme erfolgte mehr oder weniger ähnlich in allen Gegenden des Landes, obwohl die Ausgangssituationen oft verschieden und die Geschlechterunterschiede zum Teil beachtlich waren.

Tra i ragazzi il tasso di scolarità piuttosto basso (45 – 50%) è salito di 10 punti percentuali, mentre tra le ragazze è cresciuto di 15 punti percentuali raggiungendo l'attuale 75%.

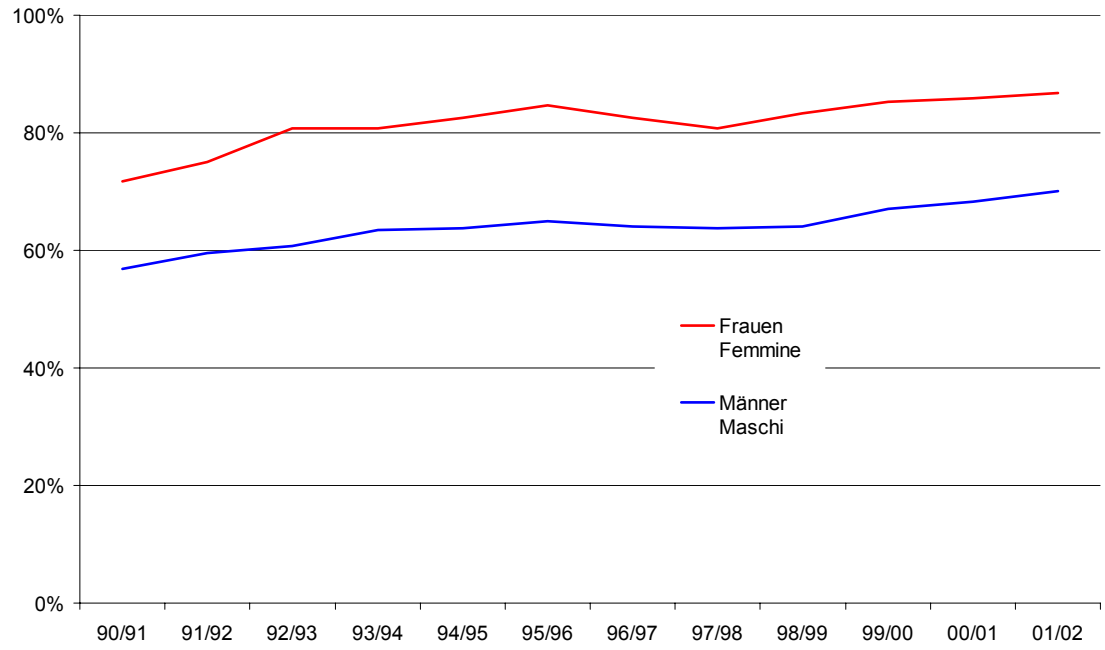
Nelle diverse zone della provincia la crescita è stata più o meno simile nonostante spesso si partisse da basi diverse e differenze di genere anche notevoli.

Graf. 1.12

Schulbesuchsquote – 1990/91-2001/02

Tasso di scolarità – 1990/91-2001/02

Oberschulen und Vollzeitkurse • Scuole superiori e corsi a tempo pieno



Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen 20, 21 und 22

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche, Ripartizioni provinciali 20 21 e 22

Tab. 1.7

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001

Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001

Personen im Alter von 14 Jahren und mehr • Persone di età pari o superiore a 14 anni

	Kein Abschluss Nessun titolo	Grundschule Licenza elementare	Mittelschule Licenza media	Oberschule Diploma	Hochschule Laurea	
Männer	2 967	41 570	85 096	45 793	10 789	Uomini
Frauen	3 569	54 865	73 082	55 573	8 355	Donne
Insgesamt	**6 536**	**96 435**	**158 178**	**101 366**	**19 144**	**Totale**
Männer	1,6%	22,3%	45,7%	24,6%	5,8%	Uomini
Frauen	1,8%	28,1%	37,4%	28,4%	4,3%	Donne
Insgesamt	**1,7%**	**25,3%**	**41,4%**	**26,6%**	**5,0%**	**Totale**

Quelle: ASTAT, ISTAT, Volkszählung 2001, vorläufige Ergebnisse

Fonte. ASTAT, ISTAT, Censimento popolazione 2001, risultati provvisori

Auch aus der Volkszählung geht hervor, dass Mädchen häufiger studieren als die gleichaltrigen Jungen. Betrug 1991 der Anteil der Personen mit Oberschulabschluss sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen ca. 22%, so war zehn Jahre später der Anteil der Jungen um acht Prozentpunkte höher, während bei den Mädchen er um rund zehn Prozentpunkte angestiegen ist.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den letzten zehn Jahren die Quote der abschließenden Schüler unter den Frauen immer höher lag. Lag der Unterschied zwischen den Geschlechter Anfang der 90ger Jahre bei 10 Prozentpunkten, sind es heute 25.

La maggiore propensione allo studio da parte delle ragazze rispetto ai loro coetanei maschi, emerge anche dai dati del censimento: se nel 1991 la percentuale di residenti con almeno il diploma di maturità era uguale sia tra i ragazzi che tra le ragazze (ca. 22%), dieci anni dopo tale percentuale è salita di otto punti percentuali tra i primi e di oltre dieci tra le seconde.

Questo sorpasso è dovuto al fatto che negli ultimi dieci anni il tasso di maturità è sempre stato superiore tra le donne, con una differenza che è passata da dieci punti percentuali all'inizio degli anni novanta, agli attuali 25.

Der Besuch der Oberschule hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen, bleibt aber mit 66 Schülern je 100 Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 90 Schülern (2000–01). Auch wenn man die Vollzeitschüler der Berufsschulen mitzählt, erreicht man nicht den Mindestwert der anderen Regionen Italiens. Um den Abstand auszugleichen ist es notwendig, auch jene zu berücksichtigen, die eine Lehre im dualem System absolvieren (Lehrvertrag, wobei ein Fünftel der Zeit Kursen an Berufsschulen gewidmet wird.)

Die geringe Besuchsquote in den Oberschulen hat natürlich Auswirkung auf die universitäre Ausbildung. Der überdurchschnittlich hohe Anteil an Studenten, die ein Studium nach der Oberschule angehen, reicht aber nicht aus, um den geringen Anteil (ca. 55%) an Schülern mit Oberschulabschluss abzudecken, so dass die Einschreibungsquote an den Universitäten mit 28% um fünf Prozentpunkte unter dem italienischen Durchschnitt liegt.

Negli ultimi decenni le iscrizioni ai corsi delle scuole secondarie superiori in provincia sono sì fortemente aumentate, ma con 66 studenti ogni 100 abitanti in età tra 14 e 18 anni la frequenza di tali scuole rimane sensibilmente al di sotto della media italiana, pari a 90 studenti (2000–01). Anche aggiungendo gli iscritti ai corsi professionali a tempo pieno non si riesce a raggiungere il valore più basso registrato tra le altre regioni italiane. Il divario viene colmato soltanto considerando anche la formazione nell'ambito del sistema duale (contratto di apprendistato con circa un quinto del tempo dedicato a corsi presso una scuola professionale).

Il ridotto tasso di scolarità alle superiori ha chiaramente conseguenze sulla formazione universitaria: il tasso di proseguimento degli studi dopo la maturità sopra la media nazionale non riesce ancora a compensare il basso tasso di maturità registrato in provincia (ca. 55%), cosicché il tasso di iscrizione alle università resta con il suo 28% di cinque punti percentuali sotto la media nazionale.

Tab. 1.8

Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2002/03

Iscritti ai corsi di formazione professione, alle scuole superiori e alle università per sesso – anno scolastico 2002/03

	Männer Maschi	Frauen Femmine	**Insgesamt** **Totale**	Besuchsquote Tasso di scolarità	
Berufsschulen *	4 768	2 848	**7 616**	30,3	Scuole professionali *
*- Lehrlingskurse **	*2 858*	*1 299*	***4 157***	*16,5*	*- Corsi per apprendisti **
*- Vollzeitkurse **	*1 910*	*1 549*	***3 459***	*13,8*	*- Corsi a tempo pieno **
Oberschule	7 444	9 124	**16 568**	65,9	Scuole superiori
Universität	5 069	6 078	**11 147**	34,2	Università
- In Österreich	*2 529*	*2 610*	***5 139***	*15,8*	*- Austriache*
- In Italien	*2 540*	*3 468*	***6 008***	*18,4*	*- Italiane*
Insgesamt	**17 281**	**18 050**	**35 331**	**61,2**	**Totale**

* Vorläufige Daten

* Dati provvisori

Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen 20, 21 und 22, Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung, Statistik Austria

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche, Ripartizioni provinciali 20, 21 e 22, Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca, Statistik Austria

Tab. 1.9

Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2001/02

Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2001/02

	Männer Maschi	Frauen Femmine	**Insgesamt** **Totale**	%	Quote * Tasso *	
Reifeprüfung • Diplomi di maturità						
Realgymnasium	231	240	**471**	16,3	9,0	Liceo scientifico
Humanistisches und Neusprachliches Gymnasium	86	250	**336**	11,6	6,5	Licei ginnasi, linguistici
Ehem. Lehrerbildungsanstalt, pädagogisches Gymnasium	13	318	**331**	11,4	6,4	Ex-Istituto magistrale, Liceo pedagogico
Fachoberschule und Lehranstalt für Soziales	13	233	**246**	8,5	4,7	Istituti tecnici e prof. per attività e servizi sociali
Handelsoberschule und Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	406	553	**959**	33,1	18,4	Istituti tecnici o prof. Commerciali o per servizi economico-aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	16	34	**50**	1,7	1,0	Istituto prof. alberghiero
Gewerbeoberschule und Lehranstalt für Industrie und Handwerk	273	16	**289**	10,0	5,6	Istituti tecnici e prof. industriali
Oberschule für Landwirtschaft	54	16	**70**	2,4	1,3	Istituto tecnico agrario
Oberschule für Geometer	86	35	**121**	4,2	2,3	Istituto tecnico per geometri
Kunstgymnasium, -schule und -lehranstalt	9	14	**23**	11,6	0,4	Liceo artistico, scuola e istituto d'arte
Insgesamt	**1 187**	**1 709**	**2 896**	**100,0**	**55,6**	**Totale**
Fachprüfung • Qualifiche						
Lehranstalt für Soziales	8	159	**167**	24,4	3,3	Istituto prof. per i servizi sociali
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	92	197	**289**	42,3	5,7	Istituto prof. servizi economico-aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	54	78	**132**	19,3	2,6	Istituto prof. alberghiero e ristorazione
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	71	14	**85**	12,4	1,7	Istituto prof. industriale
Kunstschule und -lehranstalt	7	4	**11**	1,6	0,2	Scuola e istituto d'arte
Insgesamt	**232**	**452**	**684**	**100,0**	**13,5**	**Totale**

* Reifeprüfungen je 100 Einwohner im Alter von 18 Jahren (am 31.12.2001), bzw. Fachprüfungen je 100 Einwohner im Alter von 16 Jahren

* Diplomi di maturità ogni 100 abitanti di 18 anni (compiuti al 31.12. 2001), ovvero qualifiche e licenze ogni 100 abitanti di 16 anni

Quelle: ASTAT, Schulämter

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

2002 wurden knapp 3 600 Reife- und Abschlussdiplome in Südtirols Lehranstalten und Oberschulen verteilt, 80% davon betrafen Reifediplome und 20% anderwärtige Diplome. Ungefähr 55 von 100 Jugendlichen erlangen ein Reifediplom und 40% von diesen werden auch ein Universitätsstudium absolvieren. Außer ihrer unterschiedlichen Einstellung zum Studium, bevorzugen die Buben und Mädchen unterschiedliche Fachrichtungen.

Nel 2002 sono stati conseguiti poco meno di 3 600 diplomi, licenze superiori e qualifiche, di cui l'80% diplomi di maturità e il 20% licenze e qualifiche. Su 100 giovani circa 55 conseguono dunque la maturità; il 40% di loro conseguirà successivamente anche un titolo universitario. Ma i due generi si distinguono oltre che per la diversa attitudine allo studio anche per le preferenze negli indirizzi.

Zurzeit erlangen von 100 Mädchen 20 das Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales oder eines Pädagogischen Gymnasiums, 20 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 20 ein Reifediplom einer allgemeinen Oberschule und weniger als 1% erlangen ein Reifediplom einer Gewerbe- oder Gewerbeoberschule. Ungefähr 35 erlangen kein Reifediplom und davon nur einige ein 3-jähriges Abschlussdiplom.

Attualmente su 100 ragazze, 20 conseguono una maturità presso scuole ad indirizzo pedagogico o sociale, 20 presso una scuola superiore ad indirizzo commerciale, 20 conseguono una maturità generica e meno dell'1% si diploma presso una scuola ad indirizzo industriale. Circa 35 non conseguono alcuna maturità e tra queste solo alcune conseguono una qualifica triennale.

Von 100 Jungen erlangen 15 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 10 einen Gewerbe- oder Gewerbeoberabschluss, weitere 10 ein Reifediplom einer allgemeinen Oberschule und weniger als 1% ein Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales. Über 40 erlangen weder ein Reifediplom noch sehr oft einen 3-jährigen Abschluss.

Su 100 ragazzi 15 conseguono una maturità ad indirizzo commerciale, 10 ad indirizzo industriale, altri 10 una maturità generica e meno dell'1% una maturità ad indirizzo sociale. Oltre 40 non conseguono alcuna maturità e molto spesso neanche un diploma triennale.

Auch an den Universitäten sind mittlerweile mehr Frauen als Männer inskribiert; die Verteilung nach Studienrichtungen ist nach wie vor sehr unterschiedlich und spiegelt das wider, was schon für die Schulen der Sekundarstufe beobachtet wurde.

Anche presso le università ormai sono iscritte più ragazze che ragazzi; la distribuzione per aree di studio rimane però molto differente e rispecchia grossomodo quanto già osservato per le scuole secondarie superiori.

Die Studienrichtung der Geisteswissenschaften und der Sprachwissenschaften wird vorwiegend von Frauen bevorzugt, sowie auch die Studienrichtung Medizin (Krankenpflegerausbildung usw.), während die Studienrichtungen für Ingenieure von männlicher Präsenz dominiert wird. Was die Rechts-, Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften anbelangt, so gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Diese Daten spiegeln im Großen und Ganzen den Arbeitsmarkt wieder, mit einem großen Frauenanteil im Bereich der Verwaltung, des Handel und im sozialen Bereich. Männer dominieren hingegen das produzierende Gewerbe.

Den berufsbildenden Schulen kommt in Südtirol eine besondere Rolle zu. Das duale Ausbildungssystem (Lehrvertrag und Teilzeitausbildung an der Berufsschule) wird im übrigen Italien nicht angewandt und ist ein Mitgrund für die niedrige Besuchsquote in den Oberschulen, da es eine Verlängerung des Schulbesuchs ermöglicht, ohne eine Oberschule oder eine Vollzeitausbildung zu wählen.

Unter den Jugendlichen sind es vorwiegend die Buben, die den schulischen Verpflichtungen eine berufsbegleitende Ausbildung – die einige Theoriestunden in der Woche an den Landesberufsschulen vorsieht – vorziehen. Durch dieses duale System (Ausbildung und Arbeit) kann die so genannte Bildungspflicht erfüllt werden.

I corsi di studio ad indirizzo letterario o linguistico sono preferiti dalle ragazze, così come pure i corsi nell'ambito delle facoltà di medicina (corsi per infermieri, ecc.), mentre i corsi ingegneristici sono dominati dai ragazzi. Per quanto riguarda le lauree ad indirizzo giuridico, economico, politico o sociologico le differenze tra i generi non sono molto marcate.

Questi dati rispecchiano grosso modo quanto si osserva sul mercato del lavoro, con una forte femminilizzazione nelle professioni legate ai servizi amministrativi, commerciali o sociali. Mentre la manodopera dei settori produttivi è prevalentemente maschile.

Le scuole professionali in provincia di Bolzano ricoprono un ruolo particolare. Il sistema duale di formazione (contratto di apprendistato e istruzione a tempo parziale presso una scuola professionale), non applicato nel resto d'Italia, costituisce una concausa del basso tasso di frequenza delle scuole superiori, poiché permette di prolungare l'iter formativo senza iscriversi ad una scuola superiore o ad un corso a tempo pieno.

Tra i giovani sono soprattutto i maschi, che agli studi scolastici veri e propri preferiscono l'esperienza lavorativa che viene accompagnata da alcune ore settimanali di lezione in aule presso le scuole professionali provinciali. Tramite questo sistema duale è possibile assolvere l'obbligo formativo.

*Aufgrund des Artikels 68 des Staatsgesetzes vom 17. Mai 1999, Nr. 144 ist in Italien die so genannte **Bildungspflicht** bis zum 18. Lebensjahr eingeführt worden. Somit sind Jugendliche nach der allgemeinen Schulpflicht, die im Alter von 15 Jahren mit dem ersten Jahr der höheren Schule (bzw. in Südtirol auch eines Vollzeitlehrgangs an der Berufsschule) endet, verpflichtet, bis zum Alter von 18 Jahren eine vorgeschriebene Mindestausbildung zu durchlaufen. Hierfür stehen ihnen drei Möglichkeiten zur Auswahl:*

Fortsetzung der höheren Schule bis zum Erwerb eines Schulabschlusses,

Einschreibung in die regionale Berufsbildung zum Erwerb einer beruflichen Qualifikation,

Beginn einer Lehre mit mindestens 240 Unterrichtsstunden pro Jahr.

*In Südtirol bedeutet das, dass Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr entweder eine Oberschule staatlichen Typs oder einen Vollzeitlehrgang an einer Landesberufsschule bzw. an einer land- und hauswirtschaftlichen Fachschule besuchen oder aber einen Lehrvertrag abschließen müssen, der sie zum Besuch der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem verpflichtet. Das Gesetz sieht weiters vor, dass der Wechsel zwischen den drei Bildungswegen jederzeit möglich sein muss, und verlangt diesbezüglich die Anrechnung von Kenntnissen und Kompetenzen, die innerhalb eines dieser Bildungswege erworben wurden, für die anderen Bildungswege in Form von „**Bildungsguthaben**".*

*Die Berufsausbildungskurse können in zwei Hauptgruppen unterteilt werden: **Lehrlingskurse** sind für Schüler mit Lehrvertrag vorgesehen, d. h. der Schulbesuch findet neben der Arbeit statt, an einem Tag in der Woche oder täglich während neun Wochen im Jahr („duale Ausbildung"). **Vollzeitkurse** laufen die ganze Woche und über das gesamte Ausbildungsjahr, und es besteht in diesem Fall kein Arbeitsverhältnis neben dem Schulbesuch.*

*In base all'articolo 68 della legge 17 maggio 1999, n. 144 in Italia è stato introdotto il cosiddetto **obbligo formativo** fino al diciottesimo anno di età. Quindi dopo l'obbligo scolastico che termina a 15 anni con il primo anno di una scuola superiore (in provincia di Bolzano anche di un corso a tempo pieno presso le scuole professionali provinciali), i giovani hanno l'obbligo di seguire un percorso formativo minimo. Le possibili alternative sono tre:*

proseguimento della scuola superiore fino al raggiungimento di un diploma

iscrizione alla formazione professionale regionale per il raggiungimento di una qualifica professionale

inizio di un rapporto di apprendistato con almeno 240 ore di insegnamento all'anno.

*In provincia di Bolzano questo significa che i giovani fino a 18 anni di età devono frequentare una scuola superiore di tipo statale o un corso a tempo pieno presso una scuola professionale provinciale o una scuola agraria e di economia domestica, oppure devono concludere un contratto di apprendistato che li obbliga alla frequenza di una scuola professionale nell'ambito del sistema formativo duale. La legge prevede inoltre la possibilità di interscambio tra i tre tipi di percorso, e richiede per questo che le conoscenze e le competenze acquisite all'interno di un percorso formativo debbano essere riconosciute nell'ambito degli altri sotto forma di "**crediti formativi**"*

*I corsi professionali possono essere divisi in due gruppi principali. I **corsi per apprendisti** sono rivolti agli alunni con contratto di apprendistato. Lo studio avviene parallelamente al lavoro, un giorno la settimana o giornalmente per nove settimane all'anno ("sistema duale"). I **corsi a tempo pieno** si estendono a tutta la settimana e per l'intero anno formativo; in questo caso non esiste alcun rapporto di lavoro parallelo alla frequenza scolastica.*

Die erweiterte Bildungspflicht wurde schrittweise seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Als erster Jahrgang sind die 1985 Geborenen davon betroffen.

Um die Einhaltung der Bildungspflicht zu kontrollieren, wird ein Vergleich der Daten aller betroffenen Institutionen (Schulen, Berufsbildung, Lehrlingswesen, Arbeitsmarktverwaltung) vorgenommen. Jugendliche, welche sich nicht in einem der drei Ausbildungswege befinden, werden auf diese Weise identifiziert und zu Beratungsgesprächen eingeladen.

Außerdem sind Schulen und Berufsberatung zu einer breiten Orientierungs- und Beratungstätigkeit angehalten, um den Jugendlichen die Wahl einer geeigneten Ausbildung zu erleichtern.

Alle Neuerungen die das Bildungssystem betreffen beeinflussen auch den Arbeitsmarkt. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Jugendlichen unter 20 Jahren, die einer Arbeit nachgehen, um 18% gesunken. Grund dafür ist nur zum Teil der demografische Rückgang. Hauptsächlich im Herbst 2003 ist eine starke Abnahme (15% gegenüber der gleichen Periode des vorgehenden Jahres) der Arbeitsverhältnisse, Lehrverträge ausgeschlossen, festzustellen.

L'obbligo formativo allargato è stato messo in pratica gradualmente a partire dal 2000. I primi interessati sono stati i giovani nati nel 1985.

Per controllare il rispetto dell'obbligo formativo, viene operato un confronto dei dati provenienti da tutte le istituzioni interessate (scuole, formazione professionale, apprendistato, amministrazione del mercato del lavoro). In questo modo i giovani che non si trovano in uno dei tre percorsi formativi vengono individuati e invitati a colloqui di orientamento.

Le scuole e l'orientamento professionale sono tenuti ad un'ampia attività di orientamento e consulenza, per facilitare ai giovani la scelta di un percorso formativo adeguato.

In ogni modo tutte le evoluzioni descritte nel ambito del sistema dell'istruzione si ripercuotono chiaramente sul mercato del lavoro. Negli ultimi cinque anni il numero di giovani sotto i vent'anni che lavorano è calato del 18%, riduzione che solo in parte è giustificata dal calo demografico. Specialmente dall'autunno 2003 si osserva un forte calo (attorno al 15% rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente) dei rapporti di lavoro diversi dall'apprendistato.

Tab. 1.10

Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2003

Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2003

Bestandsdaten, Durchschnitt der Monatswerte • Dati di stock, media dei valori mensili

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
Abhängige Arbeitsverhältnisse ohne Lehrverträge • Rapporti di lavoro dipendente esclusi contratti di apprendistato							
Männer	1 717	1 728	1 819	1 779	1 710	1 581	Maschi
Frauen	1 671	1 579	1 564	1 491	1 415	1 273	Femmine
Insgesamt	**3 388**	**3 306**	**3 383**	**3 270**	**3 125**	**2 854**	**Totale**
Je 100 Einwohner im Alter 15–19 Jahre • Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15–19 anni							
Männer	12,7	12,7	13,6	13,4	13,1	12,1	Maschi
Frauen	12,8	12,3	12,3	12,0	11,6	10,5	Femmine
Insgesamt	**12,8**	**12,5**	**13,0**	**12,7**	**12,4**	**11,3**	**Totale**
Lehrverträge • Contratti di apprendistato							
Männer	3 567	3 415	3 248	3 132	3 038	2 962	Maschi
Frauen	1 515	1 541	1 523	1 421	1 301	1 170	Femmine
Insgesamt	**5 082**	**4 956**	**4 770**	**4 553**	**4 339**	**4 132**	**Totale**
Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre • Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni							
Männer	26,4	25,2	24,2	23,6	23,2	22,6	Maschi
Frauen	11,6	12,0	12,0	11,4	10,7	9,6	Femmine
Insgesamt	**19,1**	**18,8**	**18,3**	**17,7**	**17,2**	**16,4**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT

1.4

Erwerbsleben

Lavoro

Neben den Daten zur Bevölkerung, zur Altersstruktur und zur Bildung ist es für die Analyse des Arbeitsmarktes vor allem interessant zu wissen, wie viele Personen sich am Erwerbsleben beteiligen und wie sich die Erwerbsbevölkerung zusammensetzt.

2003 betrug die Zahl der Erwerbspersonen im Schnitt 229 000, das sind 49% der Wohnbevölkerung. Das ist ein höherer Wert als der italienische Durchschnitt (42%) und entspricht dem Wert für Österreich (49%, 2002). 58% der Erwerbspersonen waren Männer und 77% waren zwischen 25 und 54 Jahren alt.

Oltre ai dati sulla popolazione, sulla struttura per età e l'istruzione, per l'analisi del mercato del lavoro è interessante sapere quante persone partecipano alla vita lavorativa e come è strutturata la popolazione attiva.

Nel 2003 le forze di lavoro erano costituite in media da 229 000 persone, pari al 49% della popolazione residente. Si tratta di un valore più alto della media italiana (42%), corrispondente al dato dell'Austria (49%, 2002). Il 58% delle forze di lavoro erano uomini e il 77% in età compresa tra 25 e 54 anni.

Tab. 1.11

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2003

Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Wohnbevölkerung Popolazione residente	Erwerbs-personen Popolazione attiva	Erwerbstätige Occupati	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	
Geschlecht • Sesso					
Männer	229 600	132 500	130 000	2 500	Uomini
Frauen	236 200	96 900	93 400	3 500	Donne
Altersklassen • Classi di età					
0-14 Jahre	80 700	-	-	-	0-14 anni
15-24 Jahre	53 100	29 700	28 500	1 200	15-24 anni
25-54 Jahre	207 900	176 800	172 500	4 300	25-54 anni
55-64 Jahre	52 900	17 800	17 400	400	55-64 anni
65 Jahre und mehr	71 200	5 100	5 100	100	65 anni e oltre
Insgesamt	**465 800**	**229 400**	**223 400**	**5 900**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Von den Erwerbspersonen waren 96% erklärtermaßen beschäftigt, 1% erklärten sich nicht für beschäftigt, gaben aber dennoch an, in der Bezugswoche gearbeitet zu haben. 2,6% der Erwerbspersonen gaben an, arbeitslos und aktiv auf Arbeitsuche zu sein.

Tra le forze di lavoro, il 96% era dichiaratamente occupato, l'1% non si dichiarava occupato, pur asserendo di avere lavorato nella settimana di riferimento. Il 2,6% delle forze di lavoro ha indicato di essere disoccupato e in attiva ricerca di occupazione.

Tab. 1.12

Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2003

Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		**Insgesamt Totale**		
	N	%	N	%	**N**	**%**	
Erklärterweise Beschäftigte	128 400	96,9	92 100	95,1	**220 500**	**96,1**	Occupati dichiarati
Arbeitsuchende	2 500	1,9	3 500	3,6	**5 900**	**2,6**	In cerca di occupazione
Andere Erwerbsstellung	1 600	1,2	1 300	1,4	**2 900**	**1,3**	Altra condizione professionale
Insgesamt	**132 500**	**100,0**	**96 800**	**100,0**	**229 400**	**100,0**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

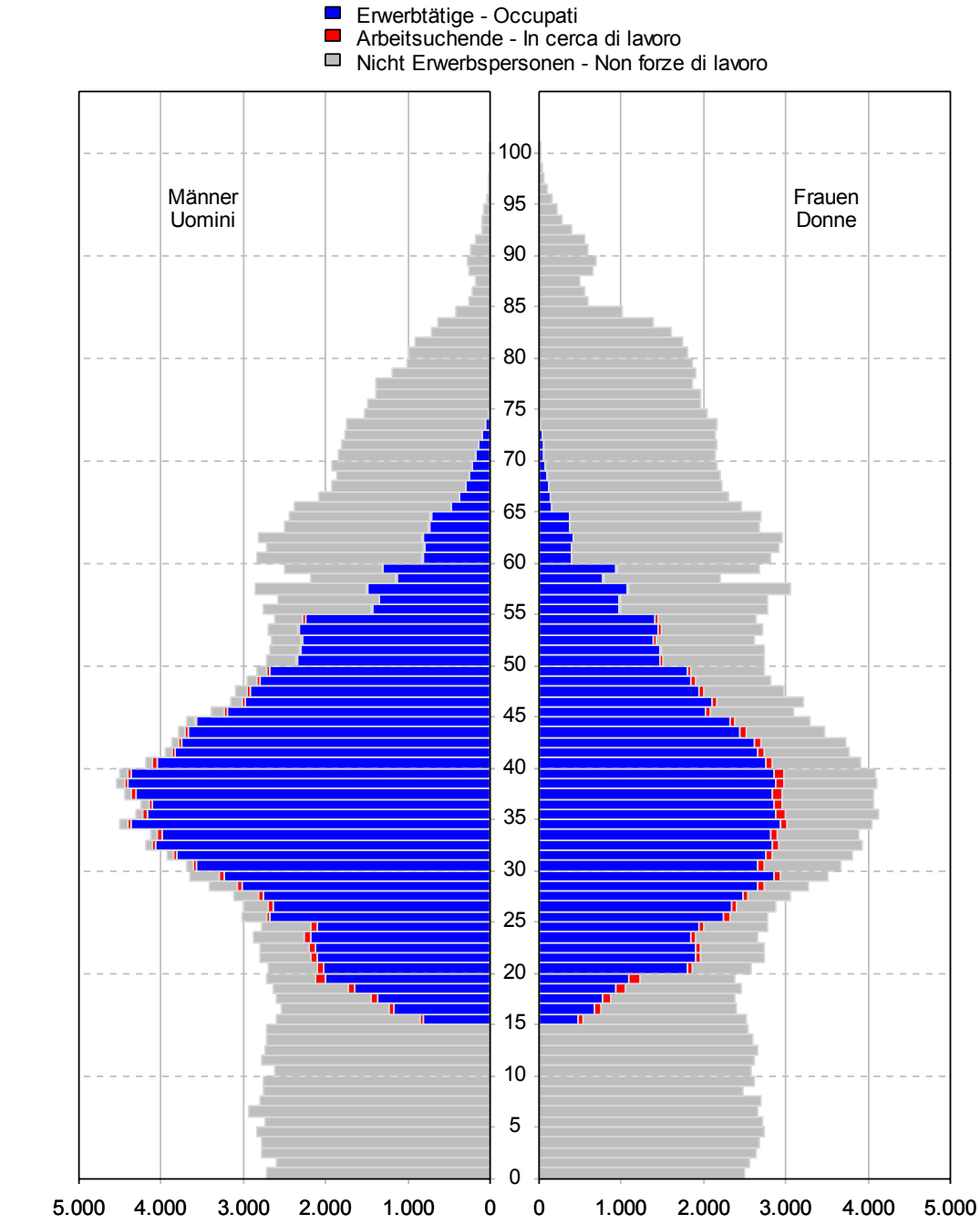
Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Graf. 1.13

Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2003

Piramide delle età e mercato del lavoro – 2003



Quelle: ASTAT, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Neben den Volkszählungen, die alle 10 Jahre stattfinden, wird viermal im Jahr eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten durchgeführt, die die kurzfristige Entwicklung der wichtigsten Aspekte erfassen soll. Diese ***Arbeitskräfteerhebung*** *(auch* ***Mikrozensus*** *genannt) erfolgt in der gesamten Europäischen Union nach Kriterien des europäischen Statistikamtes (EUROSTAT). In Südtirol wird die Arbeitskräfteerhebung vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) durchgeführt.*

Es handelt sich wie erwähnt um eine Stichprobenbefragung, die in privaten Haushalten vierteljährlich durchgeführt wird, und deren Aussagekraft bestimmte Grenzen hat. Die Stichprobe ist z. B. nicht groß genug (Stichprobenumfang ca. 1 600 Haushalte), um Daten auf Bezirksebene analysieren zu können. Ebenso ist Vorsicht geboten, wenn bestimmte Merkmale für kleine Bevölkerungsgruppen analysiert werden. Insgesamt ist diese Erhebung aber eine grundlegende und aktuelle Informationsquelle zu den Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Erwerbspersonen *sind alle Personen ab 15 Jahren, die erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.*

Erwerbstätige *sind Personen, die erklären, beschäftigt zu sein (erklärterweise Beschäftigte), oder angeben, in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet zu haben, auch wenn sie sich nicht als beschäftigt bezeichnen (andere Erwerbstätige).*

Arbeitsuchende *sind alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig sind, aber in den vorangegangenen 30 Tagen aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben und bereit sind, eine neue Stelle innerhalb von zwei Wochen anzutreten.*

Hier wird unterschieden in Personen auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung, nach der ersten Beschäftigung und andere Arbeitsuchende (Personen, die nach einer Unterbrechung wieder ins Erwerbsleben eintreten).

Oltre ai censimenti che si tengono ogni 10 anni, quattro volte all'anno viene effettuata una rilevazione campionaria presso le famiglie, intesa a monitorare lo sviluppo a breve dei principali aspetti d'interesse. Questa ***rilevazione delle forze di lavoro****, che si svolge secondo i criteri dell'Ufficio statistico europeo (EUROSTAT) in tutta l'Unione Europea, in provincia di Bolzano è condotta dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).*

Si tratta, come menzionato, di un'indagine campionaria svolta su un campione di famiglie quattro volte all'anno, la cui significatività ha certi limiti. Il campione, per esempio, non è abbastanza esteso (dimensione del campione 1 600 famiglie circa) da permettere di analizzare i dati a livello comprensoriale. Allo stesso modo è necessaria molta cautela nell'analizzare determinati fenomeni per gruppi molto ridotti di popolazione. Complessivamente questa rilevazione costituisce però una fonte informativa fondamentale sugli sviluppi del mercato del lavoro.

Per ***popolazione attiva*** *(forze di lavoro) si intendono le persone di 15 anni e più che sono occupate o in cerca di occupazione.*

Gli ***occupati*** *sono le persone che dichiarano di essere occupate (occupati dichiarati) oppure indicano di aver lavorato almeno un'ora nella settimana di riferimento, anche se non si autodefiniscono occupati (altri occupati).*

Le persone in cerca di occupazione *sono le persone di 15 anni e oltre che non sono occupate, ma hanno operato attivamente alla ricerca di un'occupazione nei 30 giorni precedenti all'indagine e sono in grado di iniziare un nuovo lavoro entro due settimane*

Si distingue tra le persone in cerca di nuova occupazione, quelle in cerca di prima occupazione e le altre in cerca di lavoro (persone che rientrano nel mondo del lavoro dopo un'interruzione).

Tab. 1.13

Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2003

Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Erwerbsquote Tasso di attività	Erwerbstätigenquote Tasso di occupazione	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva				
Männer	57,7	56,6	1,9	Uomini
Frauen	41,0	39,5	3,6	Donne
Insgesamt	**49,2**	**48,0**	**2,6**	**Totale**
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr • Riferiti alla popolazione di 15 anni e oltre				
Männer	70,4	69,1	1,9	Uomini
Frauen	49,2	47,4	3,6	Donne
Insgesamt	**59,6**	**58,0**	**2,6**	**Totale**
Spezifische Quoten nach Altersklasse • Tassi specifici per classe di età				
15-24 Jahre	55,8	53,6	3,9	15-24 anni
25-54 Jahre	85,1	83,0	2,4	25-54 anni
55-64 Jahre	33,6	32,9	2,1	55-64 anni
15-64 Jahre	**71,4**	**69,6**	**2,6**	**15-64 anni**

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Erwerbsquote: *Erwerbspersonen je 100 Einwohner. Die allgemeine Erwerbsquote kann entweder auf die Gesamtbevölkerung oder lediglich auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr bezogen werden. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung am Erwerbsleben teilnimmt. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte Gruppe (Geschlecht, Altersklasse), so wird von spezifischer Erwerbsquote gesprochen.*

Erwerbstätigenquote: *Erwerbstätige je 100 Einwohner (Gesamtbevölkerung oder Bevölkerung ab 15). Gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung beschäftigt ist.*

Arbeitslosenquote: *Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen. Die Höhe der Arbeitslosigkeit nach dieser Definition hängt also auch wesentlich von der Entwicklung der Erwerbsquote ab.*

Tasso di attività*: forze di lavoro ogni 100 abitanti. Il tasso generico può essere riferito alla popolazione complessiva o solo alla popolazione di 15 anni e più. Indica la percentuale della popolazione che partecipa alla vita lavorativa. Se i dati si riferiscono ad un particolare gruppo (sesso, classe di età), si parla di tasso specifico.*

Tasso di occupazione*: occupati ogni 100 abitanti (popolazione complessiva o di 15 anni e più). Indica la percentuale della popolazione che svolge un'attività lavorativa.*

Tasso di disoccupazione*: persone in cerca di occupazione ogni 100 forze di lavoro. La disoccupazione, secondo questa definizione, dipende quindi in misura rilevante anche dall'andamento del tasso di attività.*

Die Erwerbspersonen machten 2003 im Schnitt 49% der Wohnbevölkerung bzw. 71% der Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren aus. 58% der Männer und 41% der Frauen aller Altersklassen nahmen am Erwerbsleben teil. In der Altersklasse von 25 bis 54 Jahren waren 85% aller Einwohner erwerbstätig oder auf Arbeitsuche.

Insgesamt ist die Erwerbsquote in den letzten Jahren leicht gestiegen, was vorwiegend auf eine verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zurückzuführen ist.

Le forze di lavoro nel 2003 rappresentavano in media il 49% della popolazione residente, ovvero il 71% della popolazione residente tra 15 e 65 anni. Il 58% degli uomini e il 41% delle donne di tutte le classi di età facevano parte della popolazione attiva. L'85% degli abitanti tra 25 e 54 anni era occupato o in cerca di occupazione.

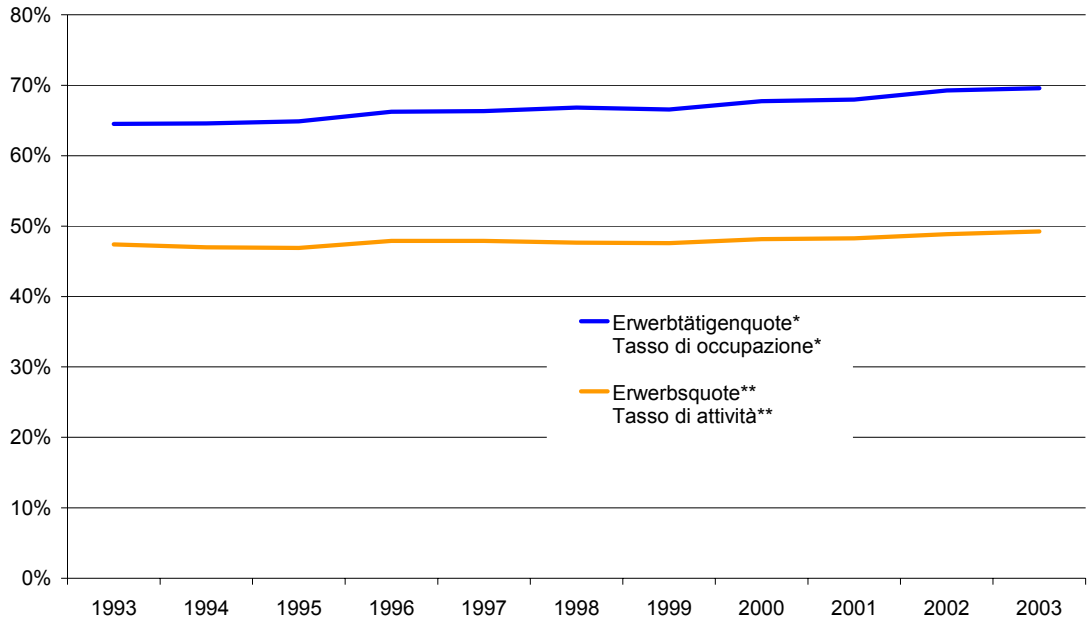
Negli ultimi anni il tasso di attività è nel complesso leggermente aumentato, fatto riconducibile al significativo aumento del livello occupazionale femminile.

Graf. 1.14

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2003

Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2003

Jahresdurchschnitte • Medie annue



* Erwerbstätige und Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

** Bezogen auf die Gesamtbevölkerung

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

* Occupati e popolazione tra 15 e 64 anni

** Riferito alla popolazione complessiva

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Arbeitslosenquote zeigte in den letzten Jahren eine insgesamt rückläufige Tendenz und bewegte sich auf einem sehr niedrigen Niveau (2–3%). Sie betrug 2003 im Jahresdurchschnitt 2,6%. Die Quote liegt unter dem, was gemeinhin als friktionelle Arbeitslosigkeit bezeichnet wird: Zu jedem Zeitpunkt ist ein bestimmter Teil der Bevölkerung gerade auf Arbeitsuche, die Arbeitslosenquote muss also immer größer als Null sein. Insgesamt deuten die Daten auf Vollbeschäftigung, wenn nicht auf einen teilweisen Arbeitskräftemangel hin.

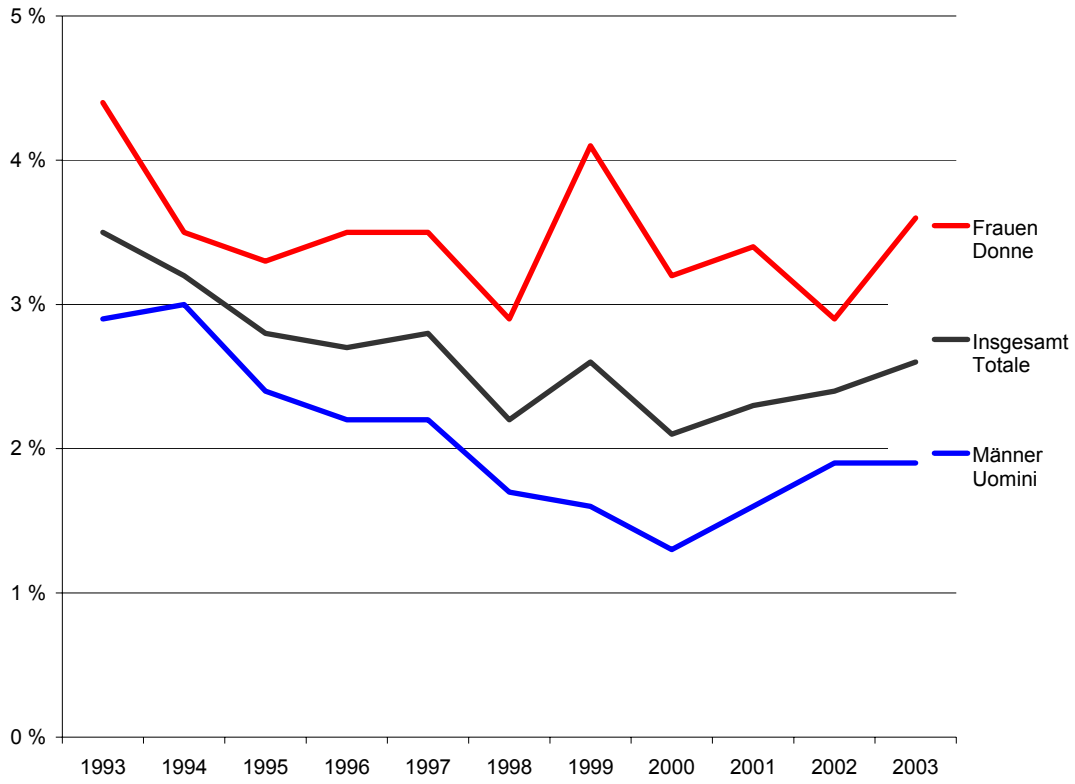
Nello stesso periodo il tasso di disoccupazione ha mostrato una tendenza alla diminuzione, muovendosi comunque ad un livello molto basso (2-3%). Nel 2003 era in media del 2,6%. Il tasso di disoccupazione in provincia rimane al di sotto di quello che generalmente viene definito di disoccupazione frizionale: in ogni momento una quota di popolazione è alla ricerca di un lavoro, il tasso di disoccupazione deve quindi per forza essere maggiore di zero. Complessivamente i dati indicano una situazione di piena occupazione, se non addirittura di parziale carenza di forze di lavoro.

Graf. 1.15

Arbeitslosenquote – 1993-2003

Tasso di disoccupazione – 1993-2003

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Erwerbstätigkeit ist in Südtirol relativ deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen: Das Beschäftigungsniveau im Zeitraum 1998–2003 lag Ende September im Schnitt um 7% höher als Ende November, was einer Differenz von zirka 15 000 Beschäftigten entspricht, fast alle im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft, zum Großteil von Bürgern der neuen EU-Länder.

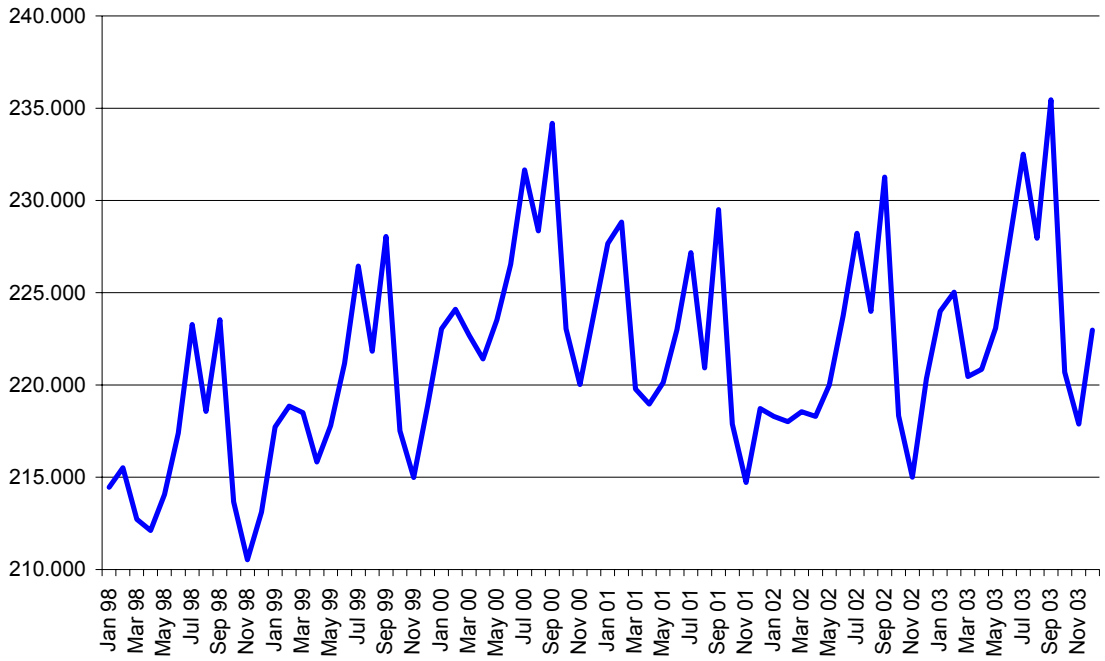
Durante l'anno, l'attività lavorativa in provincia di Bolzano è sottoposta ad oscillazioni stagionali relativamente marcate. Nel periodo 1998–2003 il livello occupazionale di fine settembre era in media del 7% superiore a quello registrato alla fine di novembre, il che corrisponde ad una differenza di circa 15 000 occupati, quasi esclusivamente nel settore alberghiero e in agricoltura, prevalentemente cittadini dei nuovi Paesi aderenti dell'Unione Europea.

Graf. 1.16

Beschäftigte – 1998-2003

Occupati – 1998-2003

Stand zum Monatsende • Situazione alla fine del mese



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Nicht alle Gemeinden sind in gleicher Weise von den saisonalen Schwankungen der Beschäftigung betroffen. Im Gastgewerbe lassen sich einige Zonen mit ähnlicher Saisonalität finden.

In fünfzig Gemeinden erkennt man nur eine Saison, welche im April oder Juni beginnt und im Oktober endet. Weitere dreißig Gemeinden sind von zwei Hochsaisonen charakterisiert: die Wintersaison die an den Wintersportarten gebunden ist (Dezember – März) und die Sommersaison (vorwiegend Juli – August). Durchschnittlich ist im Gastgewerbe die Beschäftigung in der Hochsaison doppelt so hoch wie in der Nebensaison.

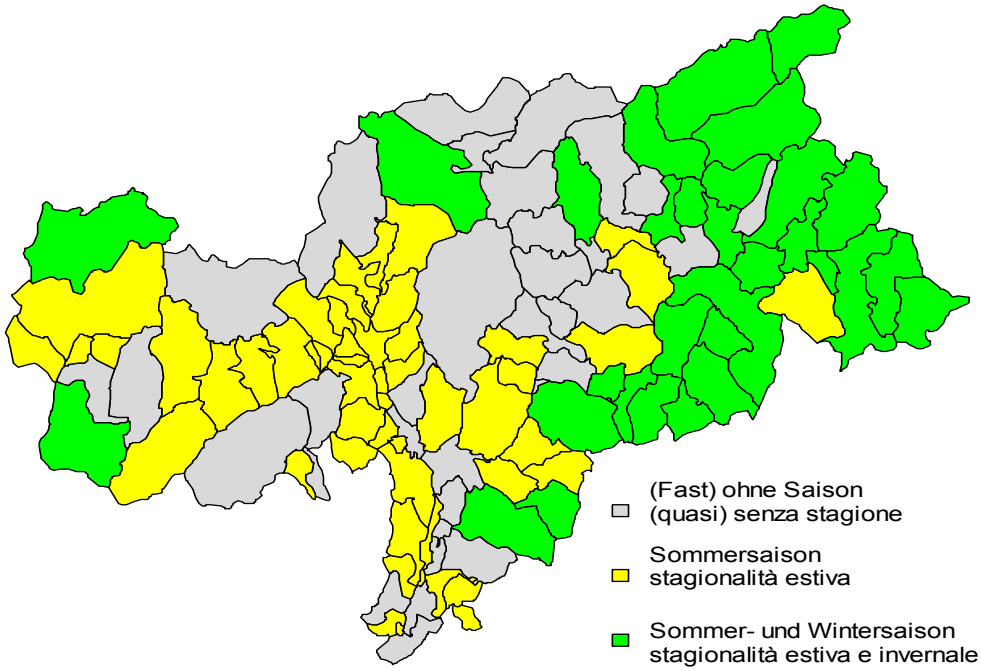
Non tutti i comuni sono toccati allo stesso modo da queste fluttuazioni stagionali dell'occupazione. Soprattutto per quanto riguarda il turismo è possibile distinguere alcune zone con stagionalità omogenea.

In cinquanta comuni si osserva una sola stagione, che comincia in aprile o in giugno e finisce in ottobre. Un'altra trentina di comuni sono caratterizzati da due alte stagioni: quella invernale legata agli sport sciistici (dicembre – marzo) e quella estiva (soprattutto luglio e agosto). Mediamente, in questi comuni l'occupazione nel settore turistico in alta stagione è più che doppia rispetto alla bassa stagione.

Graf. 1.17

Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe

Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 1.14

Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2002

Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2002

Jahresdurchschnitt, Werte auf 1000 gerundet • Media annua, valori arrotondati al migliaio

	Einwohner Abitanti	Erwerbspersonen Forze di lavoro	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	Erwerbsquote* Tasso di attività*	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Südtirol	464 000	228 000	4 000	49,1	1,9	Prov. di Bolzano
Trentino	471 000	208 000	7 000	44,2	3,3	Prov. di Trento
Tirol	662 000	325 000	7 000	49,1	2,0	Tirolo
Insgesamt	**1 597 000**	**761 000**	**18 000**	**47,7**	**2,3**	**Totale**

* bezogen auf die Gesamtbevölkerung

* riferito alla popolazione complessiva

Quelle: ISTAT, Eurostat Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, Eurostat Rilevazione delle forze di lavoro

Im regionalen Vergleich weist Südtirol dieselbe Erwerbs- und Arbeitslosenquote wie Nordtirol auf. Die Werte für die Provinz Trient sind weniger gut und liegen im norditalienischen Durchschnitt, während Süditalien eine deutlich niedrigere Erwerbsbeteiligung aufweist, begleitet von auch sehr hohen Arbeitslosenquoten.

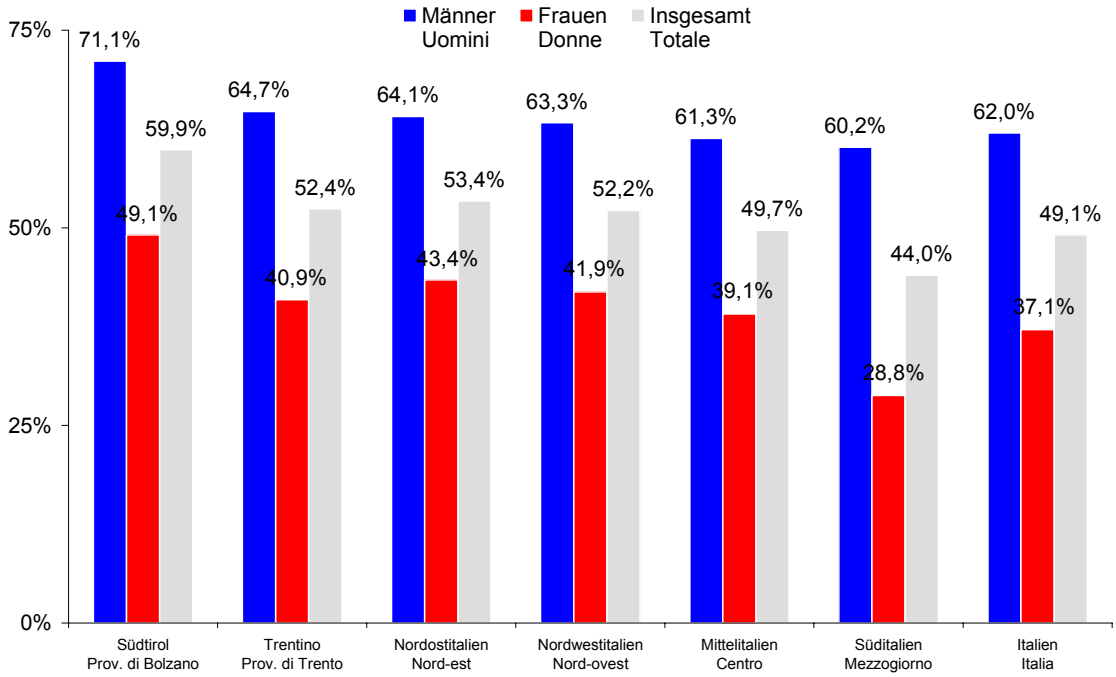
Nel confronto regionale, la provincia di Bolzano presenta tassi di attività e di disoccupazione simili a quelli del Tirolo. I valori della provincia di Trento sono meno positivi e si trovano nella media dell'Italia settentrionale, mentre l'Italia meridionale presenta tassi di attività decisamente inferiori combinati a tassi di disoccupazione anche molto elevati.

Graf. 1.18

Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2003

Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2003

Bezogen auf die Bevölkerung mit mindestens 15 Jahren • Riferito alla popolazione di almeno 15 anni



Quelle: ISTAT

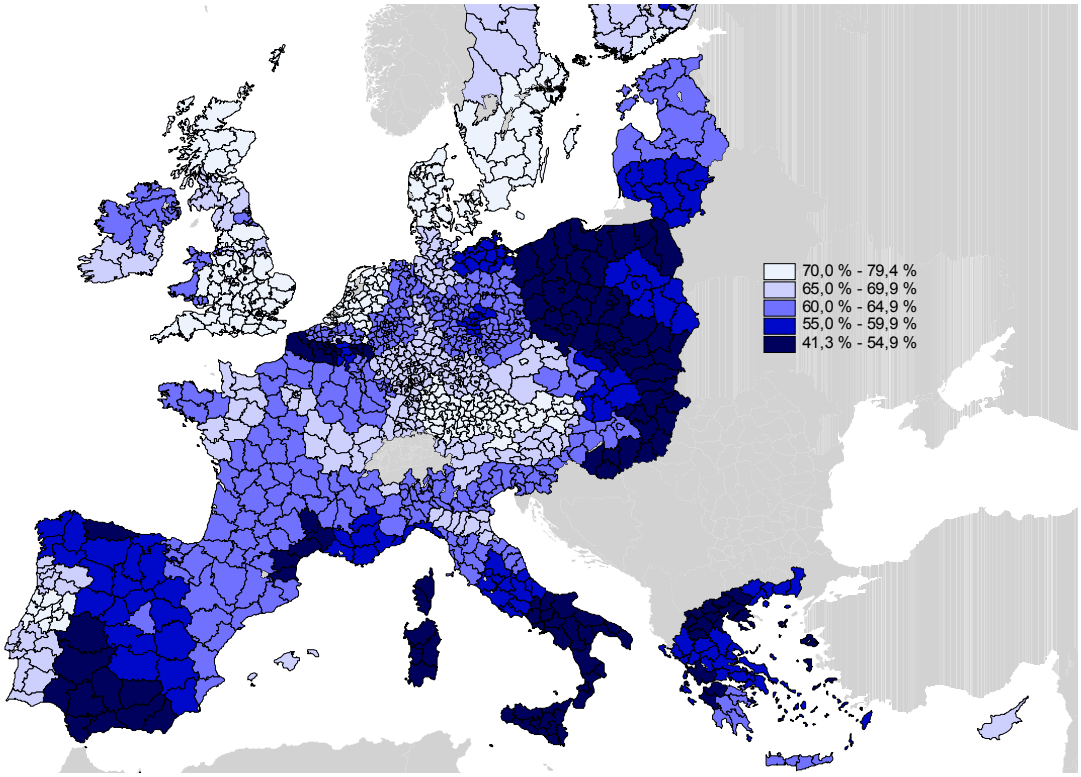
Fonte: ISTAT

Graf. 1.19

Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2002

Tasso di occupazione, confronto europeo – 2002

Altersspezifische Quote del 15–64 jährigen, auf der zweiten Ebene der Nuts-Klassifikation berechnet
Tasso di occupazione specifico per l'età 15–64 anni, calcolato su valori del secondo livello della nomenclatura Nuts



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Ein internationaler Vergleich der Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen ergibt für Südtirol Werte, die deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Die Werte für Österreich und Süddeutschland sind ungefähr gleich hoch, deutlich höhere Werte werden vor allem in den nordeuropäischen Ländern, den Niederlanden sowie der Schweiz erzielt.

Un confronto internazionale dei tassi di occupazione nella fascia di età da 15 a 64 anni mostra per la provincia di Bolzano valori significativamente maggiori della media UE. I dati per l'Austria e la Germania meridionale sono abbastanza simili; valori decisamente più alti si raggiungono nei Paesi del Nord Europa, nei Paesi Bassi e in Svizzera.

2

Wirtschaft und Beschäftigung

Economia ed occupazione

Nach der einführenden Behandlung der allgemeinen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol richtet sich nun der Blickpunkt auf die Wirtschaftsentwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Beschäftigungsstand in den einzelnen Sektoren, mit einer besonderer Berücksichtigung des Öffentlichen Dienstes.

Abschnitt 2.1 dieses Kapitels befasst sich mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen, der Zahl an Unternehmen und der Einschätzung der Wirtschaftslage durch die Unternehmen selbst.

Abschnitt 2.2 befasst sich mit der Wirtschaftsstruktur und der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschaftssektoren.

Der letzte Abschnitt (2.3) enthält als Vertiefung eine nähere Analyse der verfügbaren Daten zu den öffentlich Bediensteten.

Dopo la parte introduttiva sulla situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano, rivolgiamo ora l'attenzione all'andamento complessivo dell'economia, alla struttura produttiva e al livello di occupazione nei singoli settori, con uno speciale riferimento al pubblico impiego.

La sezione 2.1 del presente capitolo si occupa dell'andamento degli aggregati economici, del numero di imprese e della valutazione della situazione economica da parte delle imprese stesse.

La sezione 2.2 riguarda la struttura produttiva e la distribuzione degli addetti nei singoli settori economici.

L'ultima sezione (2.3) contiene un'analisi più dettagliata dei dati disponibili sui dipendenti pubblici.

2.1

Wirtschaftsentwicklung

Andamento dell'economia

Es gibt viele Indikatoren, um die Entwicklung einer Wirtschaft zusammenfassend zu beschreiben und ein Gesamtbild über ihre Gesundheit und mögliche Entfaltung wiederzugeben.

Was Südtirol betrifft, stellt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einen wichtigen Anhaltspunkt dafür dar, die aber bislang leider nur bis 2001 aktualisiert ist.

Im Zeitraum 1991–2001 war die Entwicklung insgesamt positiv. Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich stabil, verzeichnete jedoch im Durchschnitt in den Jahren 2000 und 2001 leicht geringere Wachstumsraten gegenüber dem italienischen Durchschnitt (2000 – 2001 im Mittel 2,4% jährlich gegenüber 2,7% im italienischen Durchschnitt). Die Bruttoanlageinvestitionen nahmen deutlich zu (im Schnitt +4,3% jährlich im Zeitraum 1991-2001), beim Letzten Inlandsverbrauch der privaten Haushalte wurde hingegen ein moderater Anstieg (1991–2001 durchschnittlich +1,4% jährlich) verzeichnet. Die Lohnstückkosten sind seit 1997 (mit Ausnahme des Jahres 1998) weiter gestiegen (+2,8%). Dies deutet darauf hin, dass die Sektoren mit niedriger Produktivitätsentwicklung überwiegen.

Diversi sono gli indicatori che sintetizzano l'andamento di un'economia, offrendone un quadro complessivo del suo stato di salute e prospettive di sviluppo.

Per quanto riguarda la provincia di Bolzano un ottimo riferimento per affrontare queste problematiche è dato dal conto economico provinciale, che però attualmente risulta aggiornato soltanto al 2001.

Nel periodo 1991–2001 l'andamento dell'economia locale è stato complessivamente positivo. Il prodotto interno lordo si è sviluppato in modo costante, crescendo però nel 2000 e 2001 in misura inferiore rispetto alla media italiana (2000 – 2001 in media 2,4% annuo rispetto al 2,7% nazionale). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati in modo sostenuto (1991–2001 mediamente +4,3% annuo), mentre la crescita del consumo finale delle famiglie risulta moderata (1991-2001 +1,4% annuo in media). Dal 1997 il costo del lavoro per unità di prodotto è ulteriormente aumentato (tranne nel 1998): +2,8%. Emerge quindi una prevalenza di quei settori con una bassa dinamica di produttività.

Tab. 2.1

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 1991-2001

Indicatori sull'andamento dell'economia – 1991-2001

Veränderung im Vergleich in % zum Vorjahr, Preise von 1995 • Variazione % rispetto all'anno precedente, prezzi 1995

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+2,5	+2,9	+1,3	+1,9	+4,5	+2,7	+0,2	+1,9	+1,8	+2,4	+2,4	P. I. L. a prezzi di mercato
Bruttoanlageinvestitionen	+3,8	+7,0	-0,8	+6,2	+9,1	+7,2	-3,9	+8,6	+4,3	+3,9	+2,2	Investimenti fissi lordi
Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte	+3,0	+0,7	-1,1	+3,5	+3,5	+0,7	+0,2	+1,7	+1,5	+1,4	+0,7	Consumi finali interni delle famiglie
Lohnstückkosten	..	..	..	..	..	..	+4,3	-1,1	+4,1	+3,2	+3,6	Costo del lavoro per unità di prodotto

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

*Das **Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** ist die in einem Jahr im Land erbrachte Wertschöpfung, d.h. der Gesamtwert der in einem Jahr produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen und zuzüglich der indirekten Steuern auf Importe. Vorleistungen sind alle für die Produktion anfallenden Ausgaben (Rohstoffe, Halbfertigprodukte, Transportspesen, Verwaltungsausgaben). Das BIP ist der Grundindikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.*

*Die **Bruttoanlageinvestitionen** sind der Wert der von den Betrieben angekauften beweglichen Produktionsgüter inklusive der Abschreibungen. Ein hohes Investitionsvolumen deutet auf eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation hin und hat im Regelfall positive Auswirkungen auf die Beschäftigung.*

*Der **Letzte Inlandsverbrauch** der privaten Haushalte entspricht dem Verkaufswert aller in Südtirol erworbenen Güter und Dienstleistungen durch Endverbraucher, d. h. abzüglich jener, die zur Produktion anderer Güter oder Dienstleistungen eingesetzt werden. Der Inlandsverbrauch umfasst auch die Ausgaben nicht in Südtirol ansässiger Personen, die sich hier vorübergehend aufhalten (z. B. Touristen), er enthält nicht den Verbrauch in Südtirol wohnhafter Personen außerhalb des Landes. Der Letzte Inlandsverbrauch ist ein wichtigster Indikator für die Entwicklung der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die ihrerseits Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung hat.*

*Il **prodotto interno lordo a prezzi di mercato** corrisponde al valore aggiunto prodotto in un anno in provincia, vale a dire il valore complessivo di tutti i beni e servizi prodotti diminuito dei costi intermedi e aumentato delle imposte indirette per le importazioni. I costi intermedi comprendono tutte le spese sostenute per la produzione (materie prime, beni intermedi, spese di trasporto, spese amministrative). Il PIL è l'indicatore di base dell'andamento complessivo dell'economia.*

*Gli **investimenti fissi lordi** sono il valore dei beni materiali riproducibili acquistati dalle imprese per essere utilizzati nel processo produttivo, compresi gli ammortamenti. Un alto volume di investimenti indica una valutazione positiva della situazione economica ed ha normalmente ripercussioni positive sull'occupazione.*

*Il **consumo finale interno** delle famiglie corrisponde al valore di vendita di tutti i beni e servizi acquistati in provincia da consumatori finali, esclusi dunque quelli impiegati per produrre altri beni o servizi. Il consumo interno comprende le spese di persone non residenti e presenti temporaneamente (per esempio turisti), mentre non comprende le spese realizzate fuori provincia da parte di persone residenti. Il consumo finale interno è un indicatore importante per l'andamento della domanda di beni e servizi, che a sua volta ha ripercussioni sull'andamento dell'occupazione.*

*Die **Lohnstückkosten** geben die Entwicklung der Kosten für abhängige Arbeit je Produkteinheit an. Die Lohnstückkosten sinken, wenn die Gesamtproduktivität stärker ansteigt als die Löhne und Gehälter.*

*Il **costo del lavoro per unità di prodotto** indica l'andamento della spesa per lavoro dipendente divisa per il volume della produzione. Il costo del lavoro per unità di prodotto diminuisce quando la produttività complessiva aumenta più del livello salariale.*

Der Vergleich mit den gesamtstaatlichen Daten und jenen für Österreich, Deutschland und die gesamte EU15 zeigt eine insgesamt positive Entwicklung in Südtirol auf. Das Gesamtwachstum 2000 – 2001 lag mit +2,4% in Südtirol am höchsten (Italien +1,8%, EU15-Durchschnitt +1,5%, Österreich +0,7%, Deutschland +0,6%). Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen im Jahr 2000 und 2001 weiter an. Über beide Jahre gerechnet liegt die Steigerungsrate im Schnitt in Südtirol mit 3,1% über dem EU15-Durchschnitt, Österreich und Deutschland (+2,6%, +2,5% bzw. -1,0%). Der Letzte Inlandsverbrauch der privaten Haushalte hingegen stieg in Südtirol in den beiden Jahren durchschnittlich um insgesamt +1,8%, während er in den Vergleichsländern stärker zunahm und im EU15-Durchschnitt um +3,4% stieg.

Anche dal confronto con i dati nazionali, i dati dell'Austria, della Germania e dell'intera Unione Europea (UE15) emerge nell'insieme un andamento positivo. La crescita complessiva in provincia di Bolzano negli anni 2000 – 2001 è stata la più alta, con un +2,4% (Italia +1,8%, media UE15 +1,5%, Austria +0,7%, Germania +0,6%). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati ulteriormente negli anni 2000 e 2001. Calcolato su due anni, il tasso di incremento è stato del 3,1%, superiore sia alla media europea (+2,6%), che austriaca (+2,5%) e tedesca (-1,0%). Al contrario, i consumi finali delle famiglie nel medesimo periodo sono aumentati complessivamente dell'1,8%, mentre nella maggior parte degli Stati sopra citati sono aumentati di più, crescendo mediamente nell'UE15 del 3,4%.

Tab. 2.2

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2000-2001

Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2000-2001

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1995 • Andamento rispetto all'anno precedente, prezzi 1995

	BIP zu Marktpreisen PIL a prezzi di mercato		Bruttoanlageinvestitionen Investimenti fissi lordi		Letzter Inlandsverbrauch Consumi finali interni		
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	
Südtirol	+2,4	+2,4	+3,9	+2,2	+1,3	+2,2	Provincia di Bolzano
Italien	+3,5	+1,8	+8,5	+2,4	+4,3	+0,9	Italia
Österreich	+4,4	+0,7	+7,1	-2,2	+2,5	+1,0	Austria
Deutschland	+3,3	+0,6	+3,3	-5,3	+3,0	+1,3	Germania
EU15	+4,1	+1,5	+5,3	-0,1	+3,6	+2,1	UE15

Quelle: ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, EUROSTAT

Im Zeitraum 1991–2001 ist der Letzte Inlandsverbrauch insgesamt geringer gestiegen als das Bruttoinlandsprodukt. Infolge des geringeren Bevölkerungszuwachses stiegen die Pro-Kopf-Werte in stärkerem Maß als die absoluten Werte – 2001 war das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf real, d. h. abzüglich der Inflation, um 20% höher als 1991. Es erreichte 2001 zu aktuellen Preisen 25 100 Euro (italienischer Durchschnitt: 21 100 Euro).

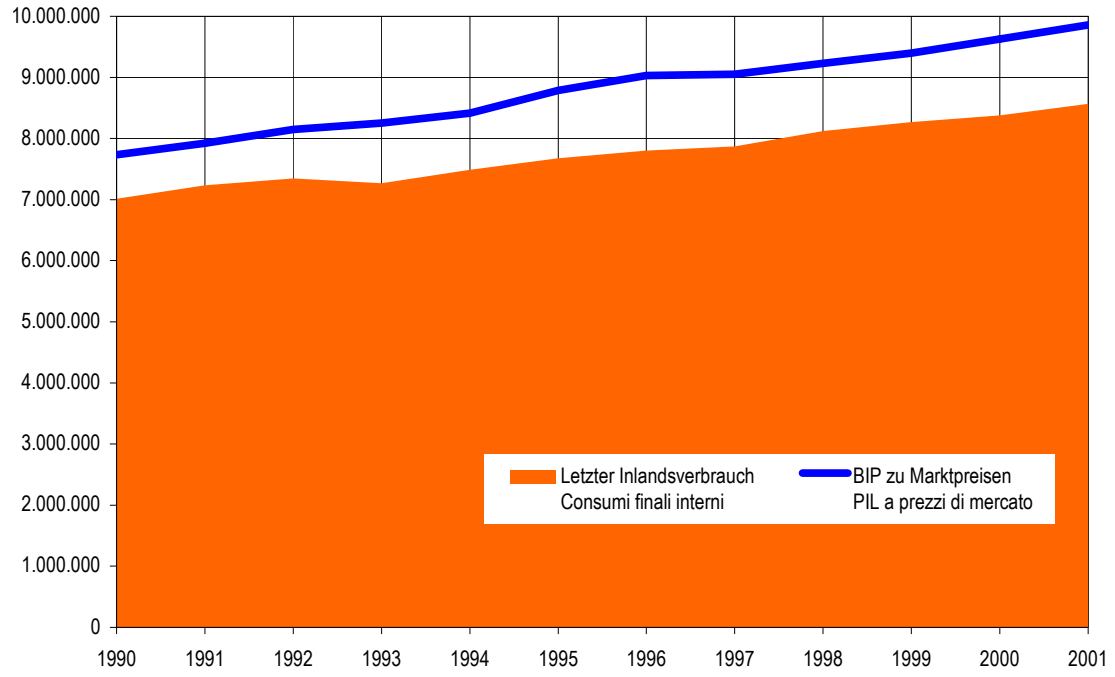
Nel periodo 1991–2001 i consumi finali interni sono cresciuti complessivamente meno del prodotto interno lordo. A causa di un debole aumento della popolazione, i valori pro capite sono cresciuti più di quelli assoluti – nel 2001 il PIL pro capite reale (vale a dire al netto dell'inflazione) era più alto del 20% rispetto al valore del 1991: raggiungeva infatti 25 100 Euro a prezzi correnti (media italiana: 21 100 euro).

Graf. 2.1

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch – 1990-2001

Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1990-2001

Preise von 1995, Tausend Euro • prezzi 1995, migliaia di euro



Quelle: ASTAT

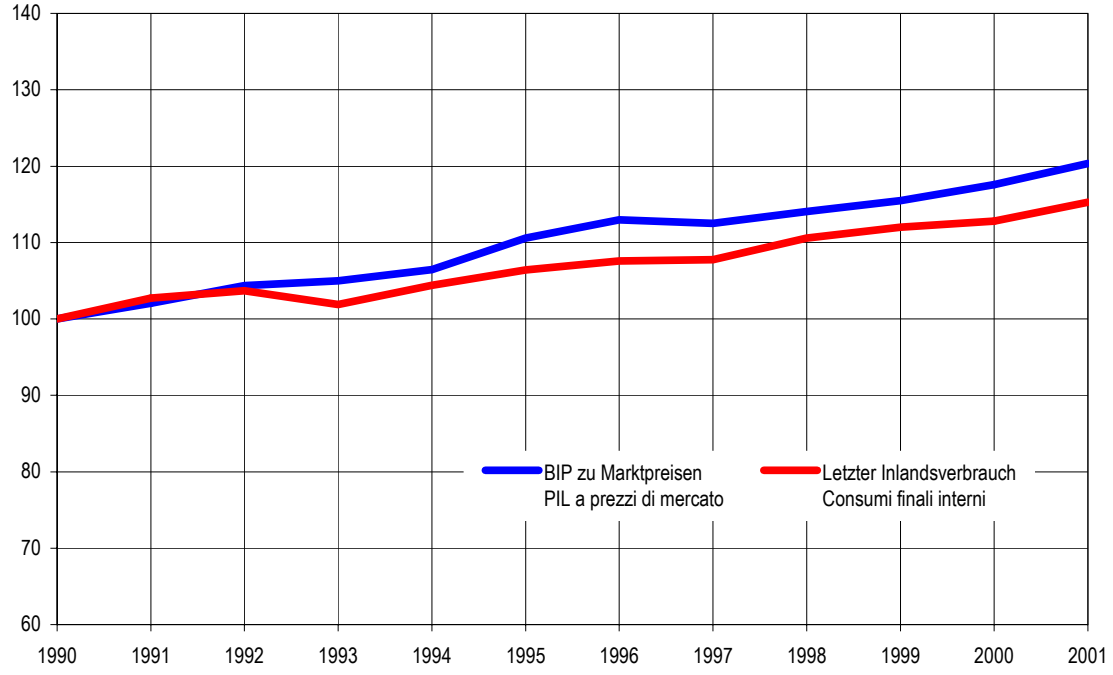
Fonte: ASTAT

Graf. 2.2

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1990-2001

Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1990-2001

Preise von 1995, 1990=100 • Prezzi 1995, 1990=100



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die Konjunkturumfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer, die die Einschätzung der Wirtschaftstreibenden wiedergibt, ergab 2003 ein relativ positives Bild für die Landwirtschaft, das Handwerk, den Einzelhandel (mit Ausnahme von einigen Bereichen wie Drogerien und Möbel), das Gastgewerbe und die Dienstleistungen, während die Industrie und der Großhandel eher negative Einschätzungen äußerten.

Il rilevamento sulla congiuntura a cura dell'Istituto di ricerca economica della Camera di Commercio, che riporta le valutazioni degli operatori economici, nel 2003 presenta un quadro relativamente positivo per l'agricoltura, l'artigianato, il commercio al dettaglio (con l'eccezione dei rami drogherie e mobili), il settore alberghiero ed i servizi in genere, mentre particolari cautele emergono in relazione al settore industriale e al commercio all'ingrosso.

Tab. 2.3

Einschätzung der Konjunkturentwicklung nach Sektoren – 2004

Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 2004

Konjunkturerhebung 2004 des WIFO • Rilevamento sulla congiuntura 2004 dell'IRE

	Rückblick auf 2003 Bilancio per il 2003		Ausblick 2004, „Konjunkturbarometer" Previsioni per il 2004, "Barometro congiunturale"			
	Produktion / Umsatz (Veränderung zum Vorjahr) Produzione / fatturato (variazione risp. anno precedente)	Investitionsvolumen je Beschäftigtem (Euro) Volume di investimenti per addetto (euro)	Geschäftsvolumen Volume d'affari	Ertrag Ricavi	Beschäftigung Occupazione	
Industrie	+1,4	10 056	+52,5	+78,5	+16,1	Industria
Handwerk	+2,0	10 757	+9,3	+85,8	+2,0	Artigianato
Baugewerbe	+3,7	14 265	+27,6	+96,6	+26,5	Edilizia artigiana
Großhandel	+2,5	14 225	+26,2	+87,6	+22,2	Commercio all'ingrosso
Einzelhandel	+2,8	10 137	-0,8	+79,5	+11,5	Commercio al dettaglio
Dienstleistungen	+7,3	9 369	+27,6	+83,1	-2,5	Servizi

Quelle: WIFO, Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer

Fonte: IRE, Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura

*Die **Konjunkturerhebung der Handelskammer** wird jährlich bei einer Stichprobe von Unternehmen durchgeführt. Die Zahlen zu Produktion und Investitionsvolumen geben die Angaben der befragten Unternehmen zum vorangegangenen Jahr wieder.*

*Das **„Konjunkturbarometer"** ist ein Ausblick auf das laufende Jahr.*

Entwicklung Geschäftsvolumen: Index zwischen +100 (alle Unternehmen erwarten, dass es steigt) und -100 (alle Unternehmen erwarten, dass es sinkt);

Entwicklung Erträge: Index zwischen +100 (alle Unternehmen rechnen mit zufrieden stellenden oder guten Erträgen) und 0 (alle Unternehmen rechnen mit schlechten Erträgen);

Entwicklung Beschäftigung: Index zwischen +100 (alle Unternehmen planen, die Beschäftigung auszubauen) und – 100 (alle Unternehmen planen, die Beschäftigung abzubauen).

*Il **rilevamento sulla congiuntura della Camera di Commercio** viene effettuato ogni anno su un campione di imprese. I dati sulla produzione e sul volume degli investimenti rispecchiano le indicazioni delle imprese per l'anno precedente.*

*Il "**barometro congiunturale"** è una previsione per l'anno corrente*

Sviluppo del volume d'affari: indice compreso tra +100 (tutte le imprese si aspettano un aumento) e -100 (tutte le imprese si aspettano una diminuzione);

Sviluppo dei ricavi: indice compreso tra +100 (tutte le imprese si aspettano ricavi buoni o soddisfacenti) e 0 (tutte le imprese si aspettano ricavi insoddisfacenti);

Sviluppo dell'occupazione: indice compreso tra +100 (tutte le imprese pianificano un allargamento della propria dimensione occupazionale) e -100 (tutte le imprese pianificano una riduzione della propria dimensione occupazionale).

Ein weiterer Indikator für die Wirtschaftslage und indirekt für die Perspektiven der Beschäftigungsentwicklung ist die Anzahl an Unternehmen, die gegründet werden bzw. die ihre Tätigkeit einstellen.

Was die Anzahl an Unternehmen und ihre Verteilung nach Sektoren betrifft, so sind in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. 2002 wurden an der Handelskammer 4,9 Neueintragungen und 2,7 Löschungen je 100 eingetragene Unternehmen vorgenommen. Am 31.12.2002 waren insgesamt ca. 52 300 aktive Unternehmen registriert, davon waren 17 300 landwirtschaftliche Unternehmen.

Seit 1996 ist die Anzahl an Unternehmen relativ stabil geblieben, mit einem leichten Aufwärtstrend seit 1999. Die Zahl der Unternehmen stieg von 1996 bis 2002 um insgesamt 5,4%.

Un altro indicatore per la situazione economica e indirettamente per le prospettive di sviluppo occupazionale è il numero di imprese che iniziano o cessano la loro attività.

Per quanto riguarda il numero di imprese e la loro distribuzione per settori, negli ultimi anni non si sono registrati cambiamenti significativi. Nel 2002 presso la Camera di Commercio sono state operate 4,9 nuove iscrizioni e 2,7 cancellazioni ogni 100 imprese iscritte. Al 31.12.2002 le imprese iscritte ed attive erano circa 52 300, di cui 17 300 imprese agricole.

Dal 1996 il numero di imprese è rimasto relativamente stabile con un leggero trend in aumento dal 1999. Nel periodo dal 1996 al 2002 il numero di imprese è aumentato complessivamente del 5,4%.

Tab. 2.4

Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2002

Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2002

	Stand am 31.12. Consistenza al 31.12.	%	Eintragungen Iscrizioni	Rate[1] Tasso[1]	Löschungen Cancellazioni	Rate[1] Tasso[1]	
Landwirtschaft	17 285	33,1	376	2,2	241	1,4	Agricoltura
Prod. Gewerbe	10 747	20,6	561	5,2	525	2,3	Industria
Handel	8 957	17,1	468	5,2	266	3,0	Commercio
Gastgewerbe	6 837	13,1	320	4,7	181	2,6	Settore alberghiero
Sonst. Diensleist.[2]	7 708	14,7	454	5,9	226	2,9	Altri servizi[2]
Nicht klassifiziert[3]	730	1,4	377	51,6	219	30,0	Non classificato[3]
Insgesamt	**52 264**	**100,0**	**2 556**	**4,9**	**1 385**	**2,7**	**Totale**

1) je 100 eingetragene Betriebe (Stand 31.12.02)

2) inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

3) vorwiegend Gesellschaften, die ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen haben

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

1) ogni 100 imprese iscritte (al 31.12.02)

2) incluso istruzione, sanità, assistenza sociale

3) in prevalenza società che non hanno ancora iniziato la propria attività

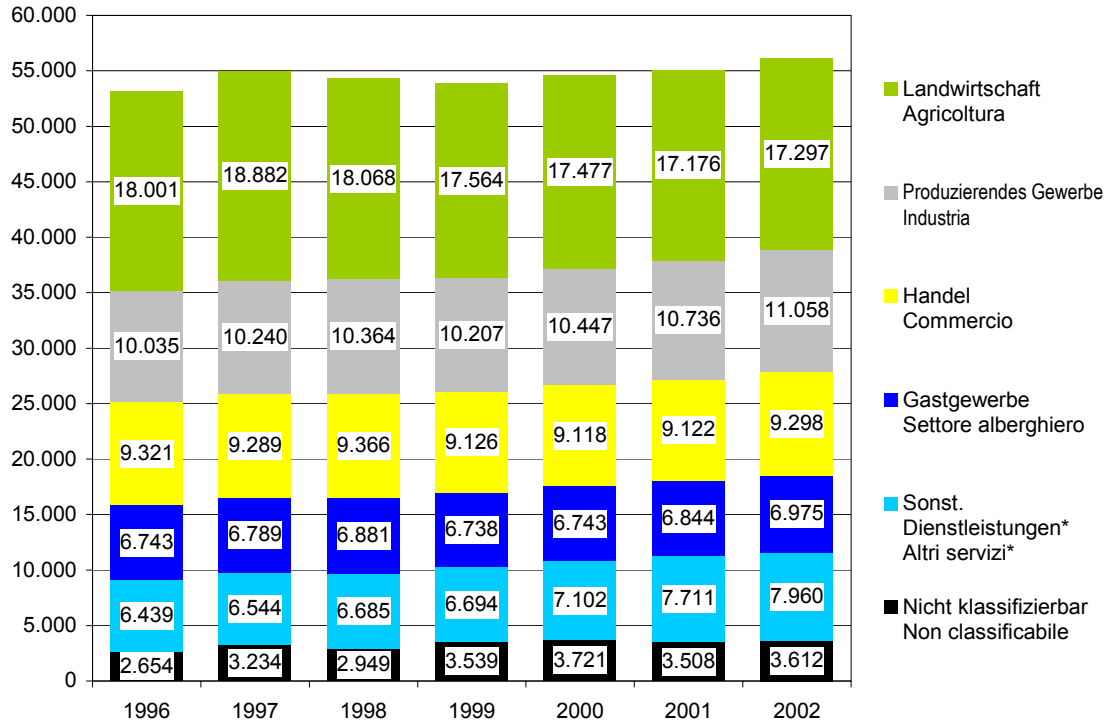
Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Graf. 2.3

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2002

Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2002

Stand zum 31.12. jeden Jahres • Situazione al 31.12 di ogni anno



* inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

* incluso istruzione, sanità, assistenza sociale

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

*Die Pflicht der **Eintragung ins Handelsregister** bei der Handelskammer besteht für alle Unternehmen, die eine Produktions- oder Handelstätigkeit durchführen – seit 1996 auch die landwirtschaftlichen Betriebe – sowie für Gesellschaften.*

*L'obbligo di **iscrizione al Registro delle imprese** presso la Camera di Commercio sussiste per tutte le imprese che svolgono un'attività produttiva o commerciale – dal 1996 anche le aziende agricole – nonché per le società.*

2.2

Wirtschaftsstruktur

Struttura produttiva

Die Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftssektoren, als auch auf die Größe und Art der Unternehmen und Arbeitsstätten. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind oft unterschiedlichen Einflüssen unterworfen, und eine differenzierte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur wird allgemein als wünschenswert angesehen, da sie eine Voraussetzung für eine längerfristige Stabilität und Weiterentwicklung ist.

2003 waren im Jahresdurchschnitt 224 886 Beschäftigte gemeldet. Knapp 13% aller gemeldeten Beschäftigten waren in der Landwirtschaft tätig.

Im Produzierenden Gewerbe, das 25% der Beschäftigten ausmacht, ist der wichtigste Zweig das Bauwesen mit über einem Drittel der Beschäftigten. Weitere wichtige Zweige sind Holzverarbeitung, Maschinenbau, Lebensmittelindustrie und Metallverarbeitung.

62% der Beschäftigten entfallen auf den Dienstleistungsbereich. Ein Drittel davon arbeitet im Bereich öffentliche Verwaltung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, 21% im Handel, 18% im Gastgewerbe, das besonders in einigen Landesteilen ein besonderes Gewicht hat, und 28% entfallen auf sonstige Dienstleistungen wie freiberufliche Tätigkeiten, Verkehr, Kommunikation und Kreditwesen.

La struttura produttiva ha un'importanza determinante per l'andamento occupazionale, sia per quanto riguarda la distribuzione delle imprese per settore economico, sia per quanto riguarda la dimensione e la tipologia delle imprese e delle unità locali. I singoli settori dell'economia sono spesso sottoposti ad influenze diverse, e una struttura produttiva differenziata ed equilibrata è generalmente ritenuta auspicabile, poiché costituisce un presupposto per una stabilità e uno sviluppo a lungo termine.

Nel 2003 sono stati registrati in media 224 886 occupati. Poco meno del 13% lavorava in agricoltura.

Nell'industria, che comprende il 25% degli occupati, il ramo più consistente è l'edilizia, che ne copre oltre un terzo. Altri rami importanti sono la lavorazione del legno, la fabbricazione di macchine, l'industria alimentare e la lavorazione dei metalli.

Il 62% degli occupati lavora nel macrosettore dei servizi. Un terzo di questi è occupato nella pubblica amministrazione, nell'istruzione, nella sanità e nei servizi sociali, il 21% nel commercio, il 18% nel settore alberghiero, che ha un particolare peso in alcune zone della provincia; il 28% è occupato in altre attività libero-professionali, nei trasporti, comunicazioni e credito.

Tab. 2.5

Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht – 2003

Occupati per rami di attività e sesso – 2003

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	15 841	13 007	28 848	12,8	Agricoltura
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	15 841	13 007	28 848	12,8	Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura
Produzierendes Gewerbe	47 455	9 234	56 689	25,2	Industria
Gewinnung von Mineralien	360	31	392	0,2	Estrazione di minerali
Lebensmittel, Getränke, Tabak	3 723	1 799	5 521	2,5	Alimentari, bevande, tabacco
Textilien, Bekleidung	627	526	1 153	0,5	Tessili, abbigliamento
Leder	58	35	92	0,0	Cuoio, pelle
Holz, Holzwaren	5 936	939	6 875	3,1	Legno, prodotti in legno
Papier, Druck, Verlag	1 372	631	2 003	0,9	Carta, stampa, editoria
Brennstoffe	26	1	27	0,0	Combustibili
Chemische Produkte, Kunstfasern	651	154	805	0,4	Prodotti chimici, fibre sintetiche
Gummi- und Kunststoffartikel	1 367	502	1 870	0,8	Articoli in gomma e materie plastiche
Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine	1 193	284	1 478	0,7	Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre
Metall, Metallprodukte	4 649	844	5 493	2,4	Metallo, prodotti in metallo
Maschinenbau, Montage, Instandhaltung	2 936	605	3 542	1,6	Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione
Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen	1 316	486	1 802	0,8	Macchine elettriche, apparecchiature elettriche e ottiche
Verkehrsmittel	1 496	122	1 618	0,7	Mezzi di trasporto
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	944	369	1 313	0,6	Altre industrie manifatturiere
Energie, Gas, Wasser	1 009	140	1 148	0,5	Energia, gas, acqua
Bauwesen	19 792	1 766	21 558	9,6	Costruzioni
Handel	**16 828**	**13 147**	**29 976**	**13,3**	**Commercio**
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	16 828	13 147	29 976	13,3	Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni
Gastgewerbe	**10 537**	**14 308**	**24 845**	**11,0**	**Settore alberghiero**
Beherbergungsbetriebe und Gaststätten	10 537	14 308	24 845	11,0	Alberghi e ristoranti

Es folgt / continua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Öffentlicher Sektor	17 773	28 228	46 000	20,5	Settore pubblico
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung	10 366	10 269	20 635	9,2	Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
Bildungswesen	3 158	7 574	10 731	4,8	Istruzione
Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	4 249	10 385	14 634	6,5	Sanità e altri servizi sociali
Andere Dienstleistungen	22 417	16 111	38 528	17,1	Altri servizi
Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Lagerung	7 683	1 696	9 379	4,2	Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio
Geld- und Finanzvermittlung	3 234	2 331	5 564	2,5	Intermediazione monetaria e finanziaria
Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten	8 630	6 256	14 886	6,6	Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen	2 780	4 048	6 828	3,0	Altri servizi pubblici, sociali e personali
Haushaltsdienste	91	1 780	1 871	0,8	Servizi domestici
Insgesamt	130 851	94 034	224 886	100,0	**Totale**

Die verwendete Sektoreneinteilung ist im Anhang näher erläutert

La classificazione per settori utilizzata è illustrata in appendice

Aufgrund von Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

*Die Hauptdatenquelle dieses Arbeitsmarktberichts, die Datenbank des Arbeitsservice, rechnet mit **laufenden Arbeitsperioden:** Beschäftigungsverhältnisse oder selbständige Tätigkeiten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.*

*La principale fonte-dati per l'elaborazione di questo rapporto, la banca dati dell'Ufficio servizio lavoro, utilizza come unità di misura i **periodi lavorativi correnti, ovvero** i rapporti di lavoro o le attività autonome che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti in provincia solo temporaneamente per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà quindi il maggior numero complessivo di occupati.*

*Die Arbeitskräfteerhebung des ASTAT errechnet aus der Stichprobe der Wohnbevölkerung die Anzahl der **Erwerbstätigen**. Mehrfachbeschäftigte scheinen hier nur mit ihrer Hauptbeschäftigung auf, die Zweitbeschäftigungen werden nicht berücksichtigt. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen werden gleichwertig behandelt.*

*Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des ASTAT rechnet in **Vollzeitäquivalenten** (Standardarbeitseinheiten), d. h. die Gesamtzahl an verrichteten Arbeitsstunden wird durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden einer Vollzeitbeschäftigung dividiert. Maßeinheit ist also in Wirklichkeit die Arbeitsmenge, nicht die beschäftigten Personen: Eine Teilzeitstelle mit 50% der Normalarbeitszeit wird als halbes Vollzeitäquivalent gezählt. Die Gesamtsumme ist damit niedriger als bei den anderen beiden Quellen.*

*La rilevazione delle forze di lavoro dell'ASTAT si serve di un campione della popolazione residente per calcolare il numero degli **occupati**. Le persone con più occupazioni figurano qui solo in relazione all'occupazione principale, i secondi lavori non vengono considerati. Le occupazioni a tempo pieno e a tempo parziale vengono conteggiate allo stesso modo.*

*Il conto economico provinciale dell'ASTAT utilizza le **unità di lavoro** (standard), vale a dire il numero complessivo di ore lavorate diviso per il numero medio di ore di un'occupazione a tempo pieno. L'unità di misura è dunque la quantità di lavoro, non le persone occupate: un posto part time al 50% dell'orario normale è conteggiato come mezza unità di lavoro. La somma complessiva risulta dunque più bassa di quella delle altre fonti.*

Tab. 2.6

Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle

Occupati per settore, confronto per fonte

Jahresdurchschnitte • Medie annue

	Arbeitsservice (laufende Arbeitsperioden) Ufficio servizio lavoro (periodi lavorativi correnti) 2003		Arbeitskräfteerhebung (Erwerbstätige) Rilevazione delle forze di lavoro (occupati) 2003		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Vollzeitäquivalente) Conto economico provinciale (unità di lavoro) 2001		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	28 848	12,8	25 900	12,0	26 342	11,6	Agricoltura
Prod. Gewerbe	56 689	25,2	55 900	24,6	54 110	23,9	Industria
Handel	29 976	13,3	30 400	16,0	35 506	15,7	Commercio
Gastgewerbe	24 845	11,0	23 000	10,6	26 606	11,7	Settore alberghiero
Sonstige Dienstl.*	84 529	37,6	88 200	36,8	83 903	37,0	Altri servizi*
Insgesamt	**224 886**	**100,0**	**223 400**	**100,0**	**226 467**	**100,0**	**Totale**

* inklusive öffentlicher Sektor

Aufgrund von Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT

* settore pubblico incluso

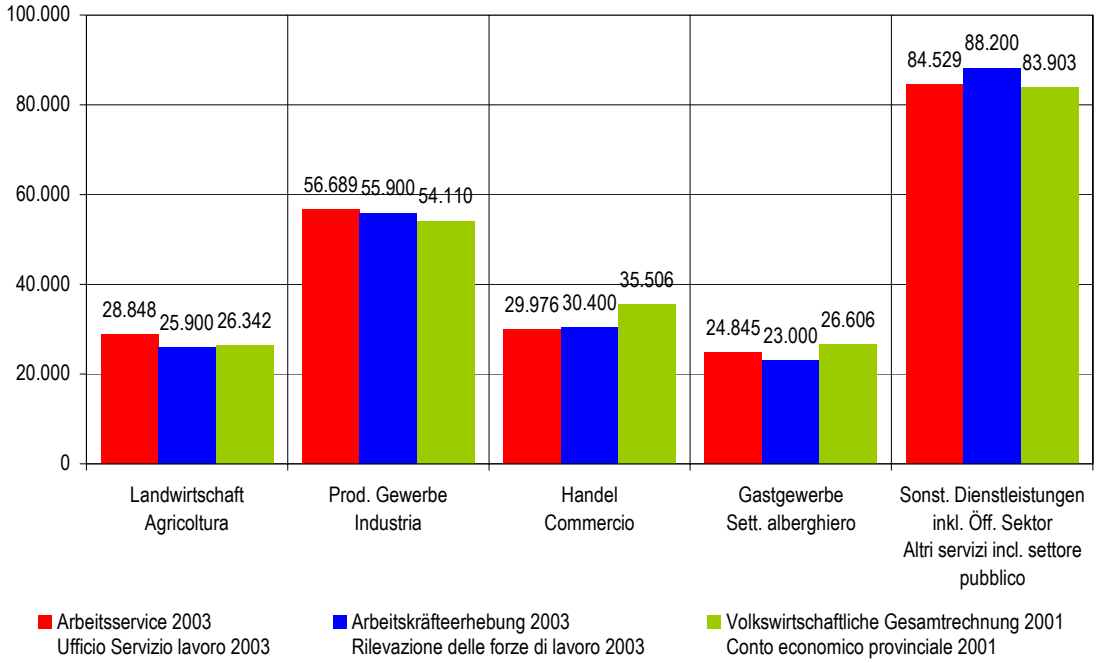
A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT

Graf. 2.4

Beschäftigte nach Sektor – Vergleich nach Datenquelle

Occupati per settore – confronto per fonte



Arbeitsservice: laufende Arbeitsperioden;
VGR: Vollzeitäquivalente

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT

Ufficio Servizio lavoro: periodi lavorativi correnti;
Conto economico: unità di lavoro

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT

Beim Vergleich der Daten zur Beschäftigungsstruktur nach Datenquelle ist generell Vorsicht geboten, da es sich um sehr unterschiedliche Verfahren handelt.

Die Daten des Arbeitsservice sind Verwaltungsdaten, die auf die Pflichtmeldungen der Beschäftigten zurückgehen.

Die Arbeitskräfteerhebung ist eine Stichprobenerhebung, und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung beruht ihrerseits auf einer Reihe von anderen Quellen.

Il confronto dei dati sulla struttura occupazionale utilizzando le diverse fonti illustrate va generalmente effettuato con prudenza, poiché si tratta di procedimenti molto diversi tra loro.

I dati del Servizio lavoro sono dati amministrativi, riconducibili all'obbligo di notifica dei rapporti di lavoro.

La rilevazione delle forze di lavoro è un'indagine campionaria, e il conto economico provinciale si basa su una molteplicità di altre fonti.

Die höchsten Gesamtwerte ergeben sich bei den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, wobei sich jedoch diese Zahlen auf das Jahr 2001 beziehen. Vergleicht man die Zahlen desselben Jahres zwischen Arbeitsservice und Arbeitskräfteerhebung, so weist das Arbeitsservice die höchsten Werte auf. Dies erklärt sich vor allem daraus, dass hier die Gesamtzahl an Beschäftigungsverhältnissen bzw. selbständigen Tätigkeiten verwendet wird und somit Mehrfachbeschäftigte mehrfach aufscheinen.

Dies dürfte zumindest teilweise eine Erklärung für die wesentlich höhere Zahl an Beschäftigten in der Landwirtschaft sein (28 900 gegenüber 25 900): ein wesentlicher Teil der Mehrfachmeldungen betrifft in der Landwirtschaft Tätige, die einem Nebenerwerb nachgehen.

Die Abweichungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können teilweise aus den unterschiedlichen Arbeitszeiten in den einzelnen Sektoren erklärt werden: bei den „sonstigen Dienstleistungen" ist die Teilzeitquote relativ hoch, weshalb sich eine niedrigere Zahl an Vollzeitäquivalenten ergibt. Der hohe Wert im Gastgewerbe dürfte auch auf die hohe Anzahl an geleisteten Stunden in diesem Sektor zurückgehen. Die Normalarbeitszeit wird hier oft deutlich überschritten.

Außerdem arbeiten im Gastgewerbe besonders viele Personen, die sich nur vorübergehend in Südtirol aufhalten und die somit in Verwaltungsstatistik und Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, nicht jedoch in der Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt werden.

I valori complessivi più elevati si ottengono dal conto economico provinciale. Questi dati però fanno riferimento al 2001. Confrontando i dati dello stesso anno, cioè i dati del Servizio lavoro e della rilevazione delle forze di lavoro, si osserva che i primi sono i più alti. Ciò si spiega soprattutto con il fatto che questa fonte fa riferimento al numero complessivo di rapporti di lavoro e attività autonome, per cui le persone con più occupazioni determinano un aumento dei valori.

Ciò potrebbe in parte spiegare il numero sensibilmente più alto di occupati in agricoltura (28 900 a fronte di 25 900): una parte rilevante dei doppi conteggi, infatti, riguarda persone che lavorano in agricoltura e contemporaneamente svolgono un'altra attività.

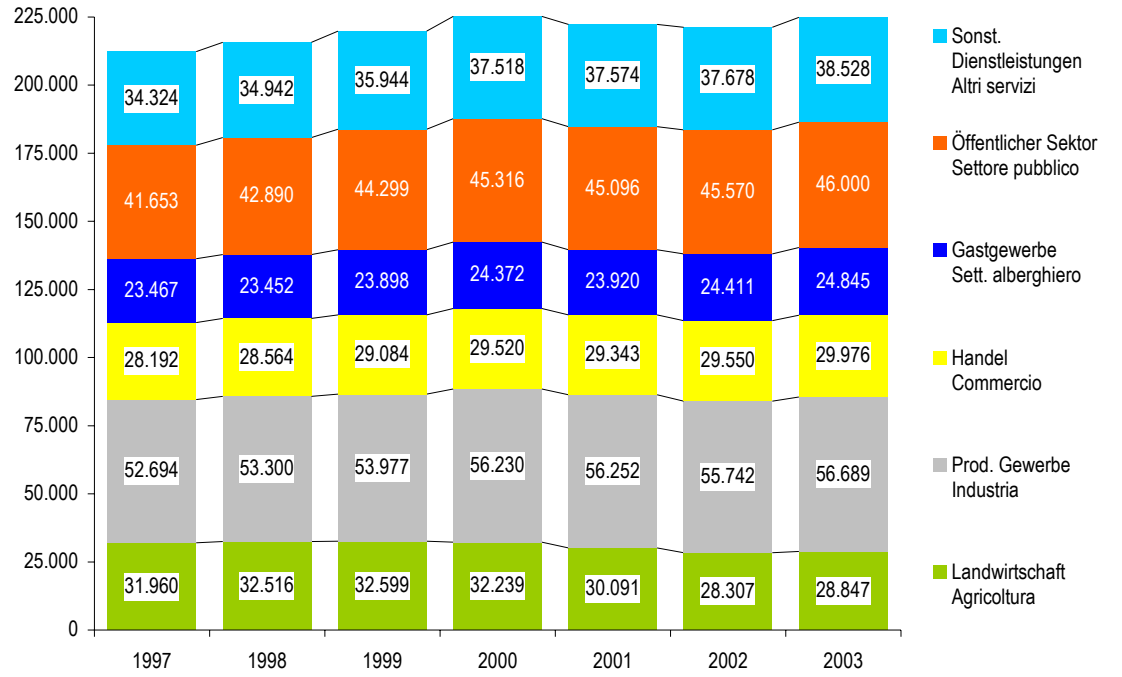
Gli scostamenti dei dati del conto economico provinciale possono essere spiegati parzialmente con i diversi orari di lavoro nei singoli settori: negli "altri servizi" la quota di lavoro part time è relativamente alta, per cui si ottiene un numero più basso di unità di lavoro. Il valore elevato nel settore alberghiero può essere ricondotto anche all'alto numero di ore lavorate in questo settore, dove spesso si supera nettamente l'orario normale.

Inoltre, specialmente nel settore alberghiero lavorano molte persone solo temporaneamente presenti in provincia, che sono quindi prese in considerazione nelle statistiche amministrative e nel conto economico provinciale, ma non nella rilevazione delle forze di lavoro.

Graf. 2.5

Beschäftigte nach Sektor – 1997-2003

Occupati per settore – 1993-2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

In den letzten sieben Jahren ist ein leichter Anstieg der gemeldeten Beschäftigten zu verzeichnen (insgesamt 6%). Bei der Landwirtschaft ist ein Rückgang zu verzeichnen, überdurchschnittlich gewachsen sind die „sonstigen Dienstleistungen", der öffentliche Sektor und das produzierende Gewerbe.

Strukturelle Veränderungen werden erst sichtbar, wenn man längere Zeiträume betrachtet. So hat sich in Südtirol in den 50 Jahren von 1951 bis 2001 das Bild wesentlich gewandelt.

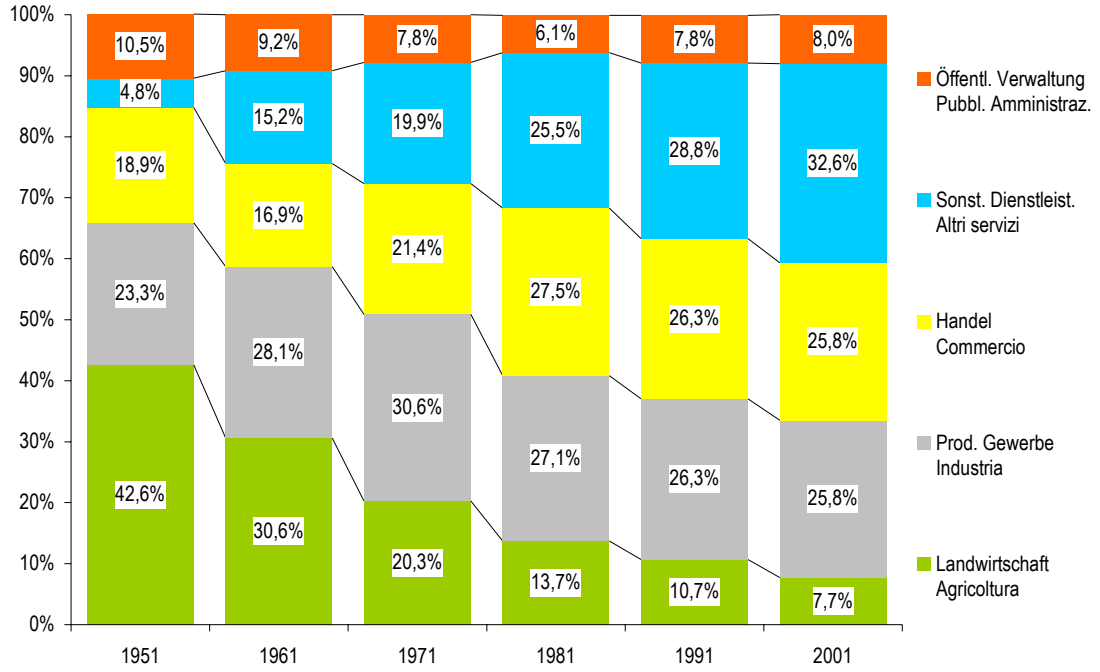
Negli ultimi sette anni si è registrato un leggero aumento degli occupati (complessivamente del 6%). Solo in agricoltura si rileva una diminuzione, mentre gli "altri servizi", il settore pubblico e l'industria sono cresciuti in misura superiore alla media.

I cambiamenti strutturali risultano evidenti solo quando si osservano i dati per periodi più lunghi. Nei 50 anni trascorsi tra il 1951 e il 2001 il quadro economico-occupazionale della provincia è profondamente mutato.

Graf. 2.6

Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001

Popolazione attiva per settore – 1951-2001



Die Sektoreneinteilung wurde im Laufe der verschiedenen Volkszählungen geändert, weshalb keine absolute Vergleichbarkeit gegeben ist. Um die Daten vergleichen zu können, wurde die Sektoreneinteilung für 1951 gewählt, soweit die Daten der späteren Volkszählungen darauf zurückgeführt werden konnten.

„Öffentliche Verwaltung" entspricht nur einem Teil des „öffentlichen Sektors", wie er für die übrigen Daten definiert wurde. (siehe Anhang).

Quelle: ISTAT, Volkszählungen

La classificazione per settore è diversa da un censimento all'altro, non è quindi perfettamente paragonabile. Per poter comunque confrontare i dati, si è scelta la classificazione del 1951, per quanto dati dei censimenti successivi siano a quest'ultima riconducibili.

Qui "Pubblica amministrazione" corrisponde solo ad una parte del "settore pubblico" così come normalmente definito (vedasi appendice).

Fonte: ISTAT, censimenti popolazione

Der Anteil der Landwirtschaft an der Erwerbsbevölkerung ging kontinuierlich zurück, von 43% auf 8%, was allerdings ein vergleichsweise hoher Wert bleibt. Das produzierende Gewerbe erreichte 1971 einen Höchstwert mit 31% und war 2001 wieder auf 26% zurückgegangen. Der Anteil von Handel, Gastgewerbe und sonstigen Dienstleistungen hat sich mehr als verdoppelt (von 24% auf 58%). Die öffentliche Verwaltung ist bei dieser Datenquelle sehr restriktiv definiert, weshalb die Expansion des öffentlichen Sektors aus der Grafik 2.6 nicht hervorgeht.

La quota agricola sulla popolazione attiva è diminuita in modo continuo, passando dal 43% all'8% – che, confrontato con altre realtà, rimane comunque un valore relativamente alto. L'industria ha raggiunto il suo massimo nel 1971, con il 31%, ed è, in seguito, tornata a diminuire raggiungendo il 26% nel 2001. Il commercio, il settore alberghiero e gli altri servizi sono più che raddoppiati (dal 24% al 58%). A causa di una definizione restrittiva dovuta alla fonte utilizzata, nel grafico 2.6 l'espansione del settore pubblico non risulta evidenziata.

Die Beschäftigungsstruktur ist in den einzelnen Bezirken recht unterschiedlich: Bozen hat mit 68% den größten Dienstleistungsanteil (Stadt Bozen 76%), der vor allem auf das große Gewicht des öffentlichen Sektors, des Handels und der „sonstigen Dienstleistungen" zurückgeht. Der hohe Dienstleistungsanteil vieler ländlicher Gebiete hingegen geht vor allem auf das Gastgewerbe und andere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, zurück. Der Anteil des produzierenden Gewerbes weist geringe Abweichungen von Bezirk zu Bezirk auf, wobei das Gewicht des Handwerks in den peripheren Gebieten höher ist.

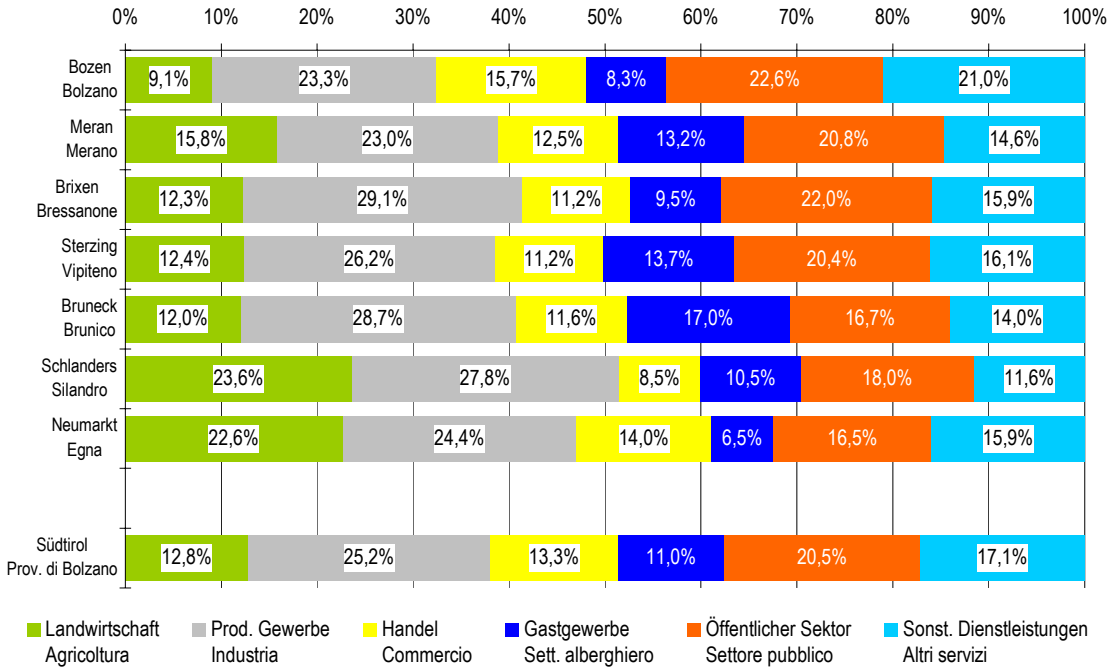
La struttura occupazionale è abbastanza differenziata nelle singole circoscrizioni: Bolzano presenta la maggiore quota di servizi (68%) – città di Bolzano 76% – riconducibile soprattutto al grande peso del settore pubblico, del commercio e degli "altri servizi". L'alta quota del terziario in molte zone rurali è, invece, dovuta soprattutto al settore alberghiero e alle altre attività connesse al turismo. La quota dell'industria presenta differenze ridotte tra le singole circoscrizioni, con un maggiore peso dell'artigianato nelle zone periferiche.

Graf. 2.7

Beschäftigte nach Wohnbezirk und Sektor – 2003

Occupati per circoscrizione di residenza e settore – 2003

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 2.7

Beschäftigte nach Wohnort und Sektor – 2003

Occupati per luogo di residenza e settore – 2003

Laufende Arbeitsperioden, nach Wohnort der Beschäftigten, Jahresdurchschnitt
Periodi lavorativi correnti, per luogo di residenza degli occupati, media annua

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gastgewerbe Settore alberghiero	Öffentl. Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	**Insgesamt** **Totale**	
Bezirke • Circoscrizioni								
Bozen	8 007	20 493	13 844	7 346	19 915	18 460	**88 065**	Bolzano
Meran	6 478	9 434	5 112	5 409	8 533	5 986	**40 952**	Merano
Brixen	2 899	6 889	2 658	2 240	5 190	3 758	**23 633**	Bressanone
Sterzing	1 010	2 141	918	1 118	1 665	1 318	**8 169**	Vipiteno
Bruneck	4 258	10 142	4 100	6 007	5 901	4 958	**35 366**	Brunico
Schlanders	3 555	4 189	1 283	1 577	2 713	1 741	**15 057**	Silandro
Neumarkt	2 585	2 784	1 601	741	1 882	1 820	**11 414**	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	3 701	4 324	1 333	1 767	2 786	1 849	**15 759**	Val Venosta
Burggrafenamt	6 595	9 442	5 183	5 307	8 600	6 009	**41 135**	Burgraviato
Überetsch-Südt.Unterland	5 736	7 677	5 943	2 228	5 942	5 423	**32 949**	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	1 368	8 768	6 986	1 881	12 387	11 478	**42 868**	Bolzano
Salten-Schlern	3 226	6 689	2 394	3 890	3 329	3 249	**22 777**	Salto-Sciliar
Eisacktal	2 635	6 230	2 464	2 096	4 863	3 445	**21 734**	Val d'Isarco
Wipptal	1 036	2 240	968	1 149	1 747	1 425	**8 566**	Alta Val d'Isarco
Pustertal	4 496	10 702	4 244	6 119	6 145	5 162	**36 869**	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran - Schlanders	10 033	13 623	6 394	6 986	11 246	7 727	**56 008**	Merano - Silandro
Bozen	10 949	24 035	15 641	8 296	22 087	20 514	**101 522**	Bolzano
Brixen - Sterzing	3 552	8 272	3 381	3 148	6 565	4 842	**29 760**	Bressanone - Vipiteno
Bruneck	4 258	10 142	4 100	6 007	5 901	4 958	**35 366**	Brunico
Nicht erfasst	56	617	459	407	201	488	**2 229**	Non rilevato
Südtirol	**28 847**	**56 689**	**29 976**	**24 845**	**46 000**	**38 528**	**224 885**	**Prov. di BZ**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Werden die Beschäftigten den einzelnen Bezirken nicht nach ihrem Wohnort, sondern nach dem Ort ihres Arbeitsplatzes zugeordnet, so wird erkennbar, dass einzelne Orte in bestimmten Sektoren spezialisiert sind und Arbeitskräfte aus anderen Orten anziehen. Dies trifft vor allem auf den Dienstleistungsbereich in Bozen zu: im Sektor „sonstige Dienstleistungen" waren 2003 im Schnitt 18 460 im Bezirk Bozen wohnhafte Personen tätig, während aber 22 195 Personen ihren Arbeitsplatz im selben Bezirk hatten.

Dies hat klarerweise Einfluss auf Ausmaß und Stärke der Pendelströme.

Osservando gli occupati per circoscrizioni, non secondo il luogo di residenza, ma secondo il luogo di lavoro, si rileva che alcune aree sono specializzate in determinati settori e attraggono, quindi, forze di lavoro da altre zone. Questo accade soprattutto per il settore terziario a Bolzano: il settore "altri servizi" nel 2003 ha fatto registrare mediamente 18 460 addetti residenti nella circoscrizione di Bolzano, a fronte di 22 195 persone che risultavano avere un posto di lavoro in questa circoscrizione.

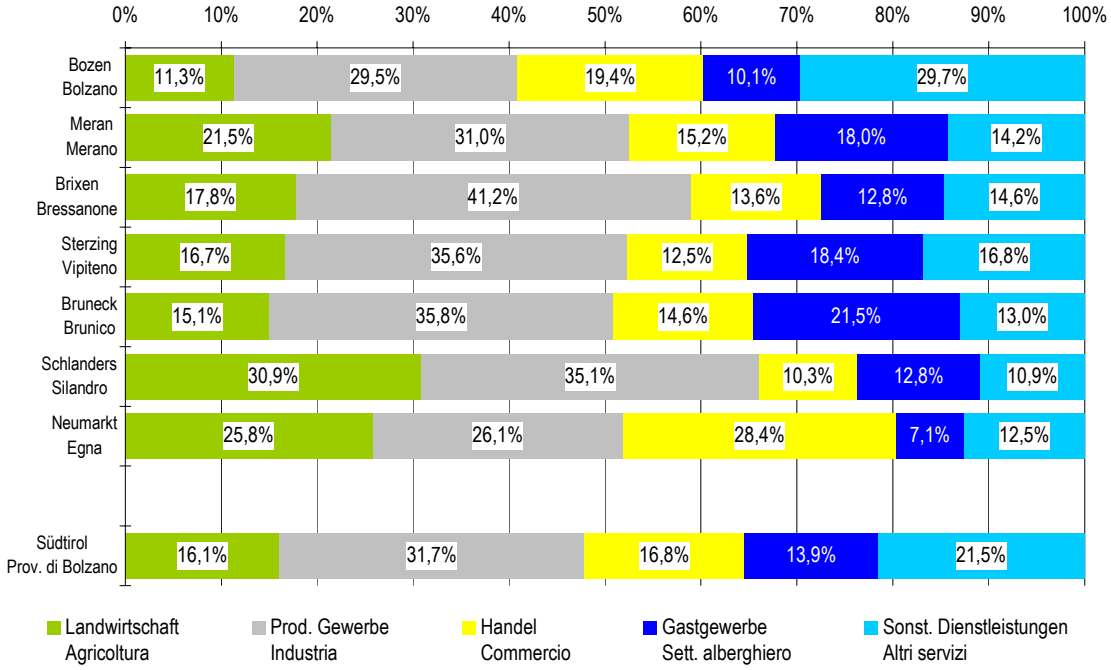
Da ciò dipendono chiaramente dimensione ed intensità dei flussi pendolari.

Graf. 2.8

Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2003

Occupati per circoscrizione di lavoro e settore – 2003

Laufende Arbeitsperioden, ohne öffentlichen Sektor, nach Arbeitsort der Beschäftigten
Periodi lavorativi correnti senza settore pubblico, per luogo di lavoro degli occupati



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 2.8

Beschäftigte nach Arbeitsort und Sektor – 2003

Occupati per luogo di lavoro e settore – 2003

Laufende Arbeitsperioden, nach Arbeitsort der Beschäftigten, ohne öffentlichen Sektor, Jahresdurchschnitt
Periodi lavorativi correnti, per luogo di lavoro degli occupati, senza settore pubblico, media annua

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gastgewerbe Settore alberghiero	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	**Insgesamt** **Totale**	
Bezirke • Circoscrizioni							
Bozen	8 471	22 111	14 515	7 548	22 195	**74 839**	Bolzano
Meran	6 349	9 133	4 488	5 321	4 189	**29 480**	Merano
Brixen	2 827	6 547	2 169	2 033	2 330	**15 906**	Bressanone
Sterzing	984	2 104	738	1 084	993	**5 903**	Vipiteno
Bruneck	4 181	9 931	4 069	5 981	3 615	**27 777**	Brunico
Schlanders	3 468	3 943	1 153	1 438	1 219	**11 220**	Silandro
Neumarkt	2 519	2 551	2 774	695	1 223	**9 761**	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali							
Vinschgau	3 599	4 003	1 184	1 631	1 306	**11 722**	Val Venosta
Burggrafenamt	6 450	9 236	4 511	5 196	4 162	**29 555**	Burgraviato
Überetsch-Südt.Unterland	5 604	7 248	5 305	2 042	3 023	**23 221**	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	2 130	11 299	10 388	2 298	18 467	**44 582**	Bolzano
Salten-Schlern	3 024	5 951	1 541	3 834	1 868	**16 219**	Salto-Sciliar
Eisacktal	2 582	5 943	2 091	1 937	2 133	**14 686**	Val d'Isarco
Wipptal	1 005	2 246	747	1 112	1 067	**6 176**	Alta Val d'Isarco
Pustertal	4 405	10 392	4 138	6 049	3 738	**28 723**	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici							
Meran-Schlanders	9 817	13 076	5 641	6 758	5 408	**40 700**	Merano-Silandro
Bozen	11 325	25 345	17 404	8 391	23 536	**86 000**	Bolzano
Brixen-Sterzing	3 476	7 967	2 792	2 969	3 204	**20 408**	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	4 181	9 931	4 069	5 981	3 615	**27 777**	Brunico
Nicht erfasst	50	371	71	745	2 764	**4 001**	Non rilevato
Südtirol	**28 849**	**56 689**	**29 976**	**24 845**	**38 528**	**178 886**	Prov. di BZ

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

*Als **Arbeitsort** gilt der Ort der Betriebsstätte, d. h. wenn ein Unternehmen Betriebsstätten in mehreren Gemeinden aufweist, werden diese einzeln registriert. Es zählt der effektive Arbeitsort, nicht der Rechtssitz des Unternehmens. Dieses Prinzip kommt in der Praxis allerdings nicht immer konsequent zur Anwendung, weshalb die Daten mit Vorsicht zu lesen sind. Der öffentliche Sektor muss aus erfassungstechnischen Gründen unberücksichtigt bleiben, da es die Daten in einem großen Teil der Fälle nicht ermöglichen, den tatsächlichen Arbeitsort zu bestimmen.*

Die Erfassung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort bietet einen besseren Aufschluss über die tatsächliche Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Gebieten, da in diesem Fall auch Personen beinhaltet sind, die aus anderen Gebieten einpendeln. Andererseits werden hier Personen in einem Gebiet nicht berücksichtigt, wenn sie zwar im Gebiet wohnen, ihr Arbeitsplatz aber außerhalb liegt.

*Con **luogo di lavoro** viene indicata la sede dell'unità locale. Se un'impresa dispone di più unità locali in comuni diversi, queste vengono registrate separatamente. Conta il luogo di lavoro effettivo, non la sede legale dell'impresa. Questo principio non è però sempre applicato con coerenza nella prassi, per cui i dati vanno letti con cautela. Per motivi tecnici di rilevamento il settore pubblico non può essere considerato, poiché i dati in buona parte non permettono di individuare l'effettivo luogo di lavoro.*

L'attribuzione degli occupati al rispettivo luogo di lavoro offre un quadro migliore della struttura occupazionale effettiva nelle singole zone, poiché in questo caso sono compresi anche i pendolari in entrata da altre zone. D'altra parte, in questo contesto non vengono considerate le persone che pur risiedendo in una zona, hanno il proprio luogo di lavoro al di fuori di questa.

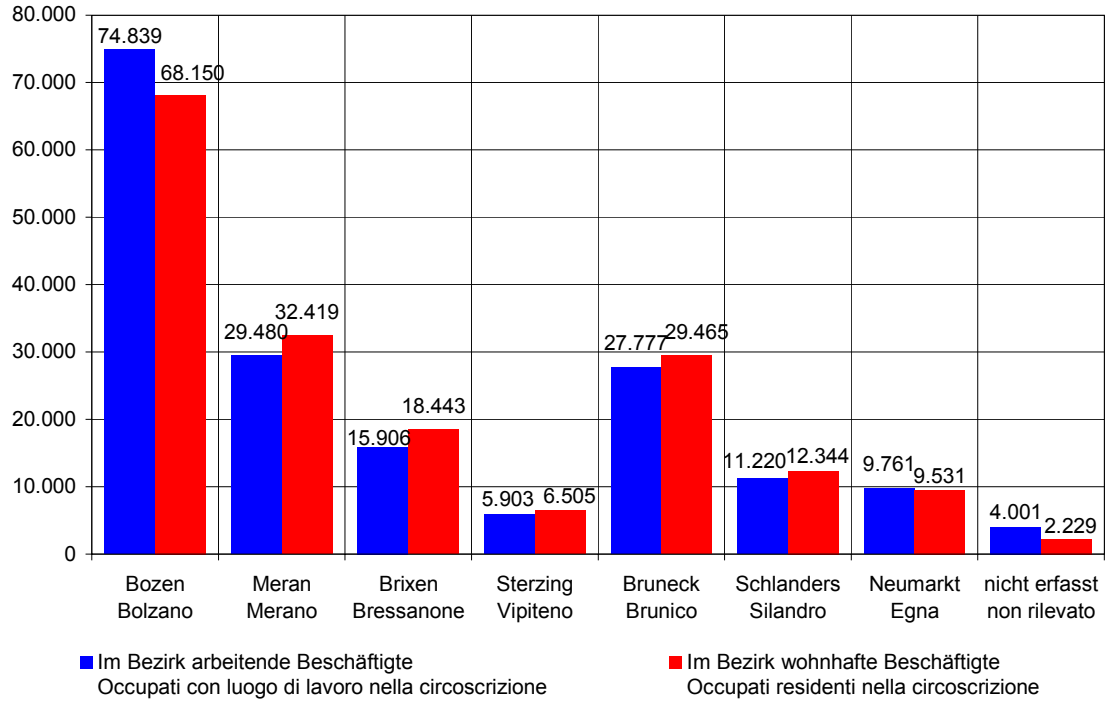
Graf. 2.9

Beschäftigte nach Arbeitsort und Wohnort – 2003

Occupati per luogo di lavoro e luogo di residenza – 2003

Laufende Arbeitsperioden, ohne Landwirtschaft und öffentlichen Sektor

Periodi lavorativi correnti, senza agricoltura e settore pubblico



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

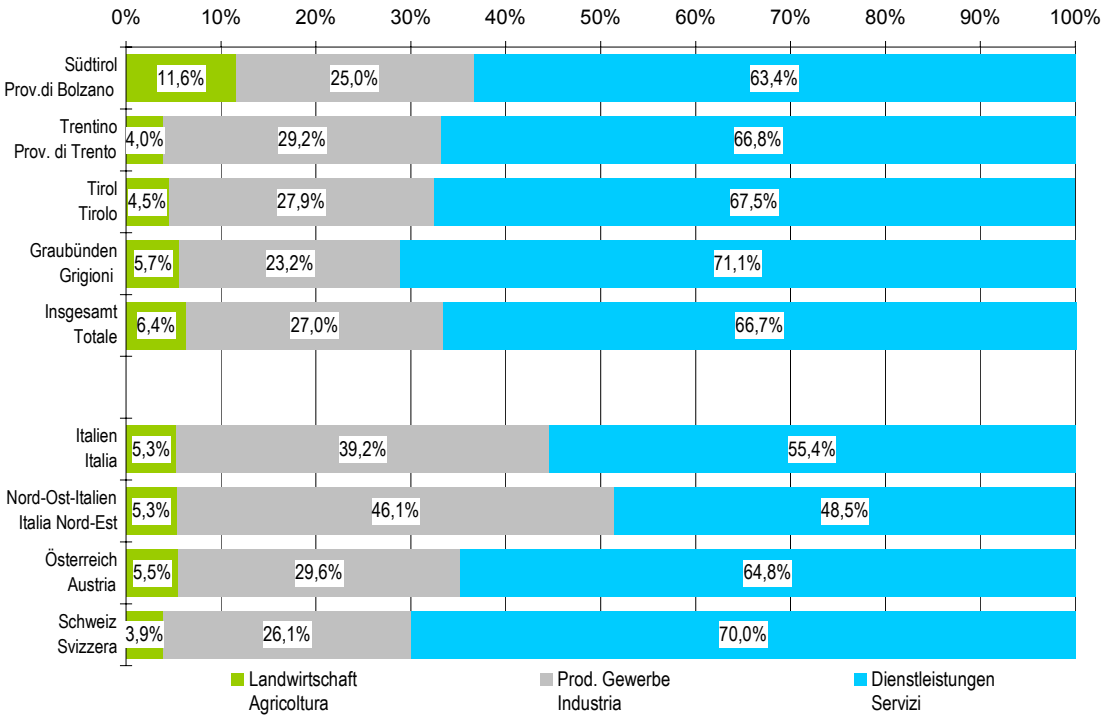
Interessant ist es auch, die heimische Wirtschaftsstruktur mit jener der angrenzenden Ländern zu vergleichen. Für den regionalen Vergleich stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung. Was die Daten der Schweiz und Graubündens betrifft, musste auf Volkszählungsdaten zurückgegriffen werden, während für die übrigen Gebiete Mikrozensusdaten verwendet werden konnten und daher vergleichbarer sind. Der hier angestellte Vergleich dient allerdings mehr der Vermittlung der strukturellen Größenordnungen nach den drei klassischen Wirtschaftssektoren und hat nicht zum Ziel, feine Unterschiede auszumachen.

Interessante è anche confrontare la struttura economica locale con le regioni limitrofe. Per il confronto regionale sono state utilizzate fonti diverse. I dati della Svizzera e del Cantone dei Grigioni sono stati ricavati dal Censimento elvetico; i dati relativi alle altre regioni provengono, al contrario, da rilevazioni campionarie sulla forza lavoro e sono quindi tra loro meglio raffrontabili. Il confronto che ne scaturisce ha comunque l'obiettivo di fornire un quadro d'insieme sulla dimensione strutturale dei riversi mercati del lavoro in relazione ai tre principali settori economici e non ambisce assolutamente a fornire dati su eventuali aspetti di dettaglio o variazioni di modesta entità.

Graf. 2.10

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektor, regionaler Vergleich

Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale



Quellen:

ASTAT Südtirol: Arbeitskräfteerhebung 2003

ÖSTAT Österreich und Tirol: Arbeitskräfteerhebung 2002

ISTAT Italien, Nord-Ost-Italien und Trentino: Arbeitskräfteerhebung 2003

Schweiz und Graubünden: Volkszählung 2000 – Eid. VZ

Fonti:

ASTAT Prov. di Bolzano: rilevazione delle forze lavoro 2003

ÖSTAT Austria e Tirolo: rilevazione delle forze lavoro 2002

ISTAT Italia, Italia-Nord-Est e prov. di Trento: rilevazione delle forze lavoro 2003

Svizzera e Grigioni: censimento 2000 – Cens. elv.

Tab. 2.9

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Sektor, regionaler Vergleich

Popolazione residente in condizione professionale per settore, confronto regionale

Auf 1 000 gerundet • Arrotondato a 1 000

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Dienstleistungen Servizi	**Insgesamt** **Totale**	
Südtirol	26 000	56 000	142 000	**223 000**	Prov. di Bolzano
Trentino	8 000	59 000	135 000	**201 000**	Prov. di Trento
Tirol	15 000	93 000	224 000	**331 000**	Tirolo
Graubünden	5 000	20 00	60 000	**84 000**	Grigioni
Insgesamt	**54 000**	**227 000**	**560 000**	**840 000**	**Totale**
Italien	724 000	5 325 000	7 529 000	**13 578 000**	Italia
Nord-Ost-Italien	148 000	1 278 000	1 344 000	**2 770 000**	*Italia Nord-Est*[2]
Österreich	218 000	1 165 000	2 547 000	**3 929 000**	Austria
Schweiz	128 000	847 000	2 275 000	**3 250 000**	Svizzera

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quellen:

ASTAT Südtirol: Arbeitskräfteerhebung 2003

ÖSTAT Österreich und Tirol: Arbeitskräfteerhebung 2002

ISTAT Italien, Nord-Ost-Italien und Trentino: Arbeitskräfteerhebung 2003

Schweiz und Graubünden: Volkszählung 2000 – Eid. VZ

Fonti:

ASTAT Prov. di Bolzano: rilevazione delle forze lavoro 2003

ÖSTAT Austria e Tirolo: rilevazione delle forze lavoro 2002

ISTAT Italia, Italia-Nord-Est e prov. di Trento: rilevazione delle forze lavoro 2003

Svizzera e Grigioni: censimento 2000 – Cens. elv

*Die **Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung** setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.*

*La **popolazione residente in condizione professionale** è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse le persone in cerca di prima occupazione.*

Auch hier fällt der hohe Landwirtschaftsanteil Südtirols auf. Das Produzierende Gewerbe weist sowohl in Nord- und Osttirol als auch im Trentino einen höheren Wert auf, lediglich in Graubünden ist der Wert etwas tiefer. Spitzenreiter bei den Dienstleistungen ist der Schweizer Kanton, der über 71% im tertiären Sektor beschäftigt. Am schwächsten ausgeprägt ist hier Südtirol mit einem Anteil von nur gut 63%.

Comunque sia, ciò che colpisce immediatamente è l'alta quota del settore agricolo in provincia di Bolzano rispetto alle altre regioni. L'industria ha un maggiore peso sia nel Tirolo austriaco sia in provincia di Trento, mentre è meno presente nei Grigioni. Per quanto riguarda i servizi, il primo posto va al Cantone elvetico dove più del 71% degli occupati lavora nel terziario, mentre è proprio la provincia di Bolzano a mostrarne la quota più bassa (63%).

2.3

Öffentlicher Dienst

Pubblico impiego

Nach der Analyse der Beschäftigungsstruktur im Allgemeinen folgt nun ein eigener Abschnitt über den öffentlichen Dienst, mit dem den Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung getragen wird.

Hier sei nochmals darauf verwiesen, dass „öffentlicher Dienst" *nicht* mit dem „öffentlichen Sektor" identisch ist, wie er in diesem Bericht für die meisten nach Wirtschaftssektoren aufgeschlüsselten Daten verwendet wird. Öffentlich Bedienstete sind Personen, deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist. Der öffentliche Sektor ist nach der Tätigkeit definiert und umfasst alle Personen, die in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Verteidigung und öffentliche Sicherheit, gesetzliche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheitswesen und Sozialdienste beschäftigt sind, unabhängig von der rechtlichen Natur ihres Arbeitgebers. Bahn und Post hingegen fallen nach der Tätigkeit in den Abschnitt „Verkehr und Nachrichtenübermittlung" und daher unter „sonstige Dienstleistungen".

Die exakte Zahl aller in Südtirol tätigen öffentlich Bediensteten lässt sich schwer feststellen, da nicht über alle öffentlichen Körperschaften genaue Daten verfügbar sind. Die jährlich vom ASTAT veröffentlichen Zahlen gehen auf Auskünfte der jeweiligen Körperschaften und des Regierungskommissariats zurück und werden nach eigenen Kriterien ausgewertet. Hier wird zum 31.12.2002 eine Zahl von 40 616 angegeben.

Dopo l'analisi della struttura occupazionale nel suo complesso segue ora una sezione dedicata al pubblico impiego e alle peculiarità di questo settore.

Va ricordato a tale proposito che "pubblico impiego" *non* coincide con la definizione di "settore pubblico" utilizzata in questo rapporto per la maggior parte dei dati suddivisi per settori economici. I dipendenti pubblici sono persone il cui datore di lavoro è un ente pubblico; il settore pubblico è riferito all'attività svolta e comprende tutte le persone che lavorano nella pubblica amministrazione, difesa e pubblica sicurezza, assicurazione sociale obbligatoria, istruzione, sanità e servizi sociali, indipendentemente dalla natura giuridica del datore di lavoro. L'attività di ferrovie e poste, invece, cade sotto la sezione "trasporti e comunicazioni" e dunque sotto "altri servizi".

Il numero esatto di tutti i dipendenti pubblici che lavorano in provincia di Bolzano è difficilmente individuabile, poiché non per tutti gli enti sono disponibili dati precisi. I dati pubblicati annualmente dall'ASTAT sono riconducibili ad informazioni dei vari enti e del Commissariato del Governo e vengono elaborati con criteri appositi. In questo caso il dato risultante al 31.12.2002 è di 40 616 occupati.

Die Zahl der öffentlich Bediensteten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Einem Rückgang bei den staatlichen Körperschaften, vor allem infolge von Kompetenzübertragungen an die Landesverwaltung, steht eine deutliche Zunahme bei den lokalen Verwaltungen (vor allem Land und Sanitätsbetriebe) gegenüber.

Insgesamt ist die Zahl der Bediensteten im Zeitraum 1998–2002 um 9% gestiegen.

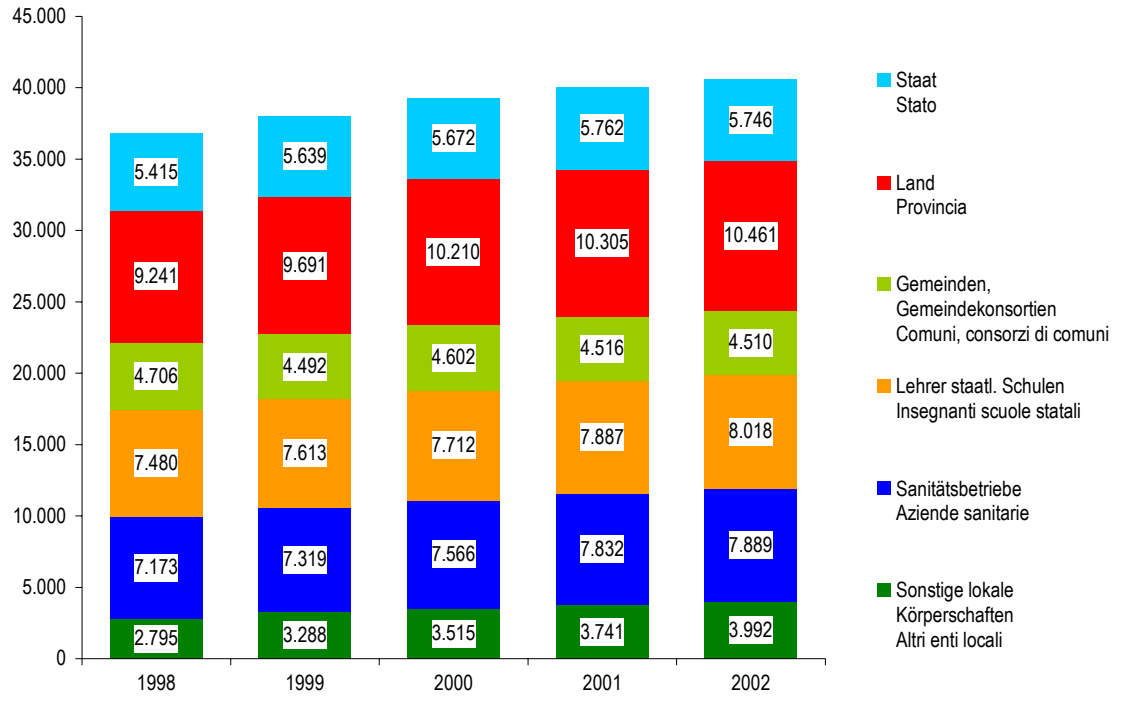
Il numero dei dipendenti pubblici negli ultimi anni è aumentato in modo continuativo. Ad una diminuzione nell'ambito degli enti statali, dovuta soprattutto a trasferimenti di competenza, si accompagna un sensibile aumento presso le amministrazioni locali (soprattutto la Provincia e le Aziende sanitarie).

Complessivamente il numero di dipendenti nel periodo 1998–2002 è aumentato del 9%.

Graf. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2002

Dipendenti pubblici per ente – 1998-2002



Bedienstete der Ministerien und der Lokalverwaltungen, ohne Staatsbahnen, Post

Dipendenti dei ministeri e delle amministrazioni locali, esclusi Ferrovie dello Stato, Poste

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 2.10

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2002

Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2002

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini		Frauen Donne		**Insgesamt** **Totale**	
	N	%	N	%		
Staat	4 785	83,3	961	16,7	**5 746**	Stato
Ministerien	4 636	87,4	668	12,6	**5 304**	Ministeri
Sozialversicherungsanstalten	138	33,8	270	66,2	**408**	Enti previdenziali
Andere	11	32,4	23	67,6	**34**	Altri
Land	3 836	36,7	6 625	63,3	**10 461**	Provincia
Hauptverwaltung	2 160	53,8	1 852	46,2	**4 012**	Amministrazione primaria
Landesschulen und Kindergärten	1 353	24,0	4 274	76,0	**5 627**	Scuole provinciali e scuole materne
Landtag	18	32,1	38	67,9	**56**	Consiglio provinciale
Andere	305	39,8	461	60,2	**766**	Altri
Lehrer an staatlichen Schulen	1 982	24,7	6 036	75,3	**8 018**	Insegnanti delle scuole statali
Andere lokale Körperschaften	5 109	31,2	11 282	68,8	**16 391**	Altri enti locali
Sanitätsbetriebe	2 309	29,3	5 580	70,7	**7 889**	Aziende sanitarie
Gemeinden, Gemeindekonsortien	1 947	43,2	2 563	56,8	**4 510**	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	154	10,7	1 286	89,3	**1 440**	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	341	26,2	960	73,8	**1 301**	Comunità comprensoriali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	143	18,8	617	81,2	**760**	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Regionalverwaltung, Regionalrat	138	42,9	184	57,1	**322**	Amministrazione e Consiglio Regionale
Handelskammer	65	51,2	62	48,8	**127**	Camera di Commercio
Andere	12	28,6	30	71,4	**42**	Altri
Insgesamt	**15 712**	**38,7**	**24 904**	**61,3**	**40 616**	**Totale**
Staatsbahnen	776	85,4	133	14,6	**909**	Ferrovie dello Stato
Post	737	58,1	531	41,9	**1 268**	Poste Italiane

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Der Frauenanteil ist bei den öffentlich Bediensteten mit 61% stark überdurchschnittlich. Werden die Streitkräfte und Sicherheitskräfte nicht berücksichtigt, so beträgt der Frauenanteil sogar 68%.

La percentuale femminile nel pubblico impiego è molto al di sopra della media, con il 61%. Escludendo le forze armate e di pubblica sicurezza, la quota sale addirittura al 68%.

Öffentlich Bedienstete *sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist.*

Die oben verwendeten Kategorien umfassen folgende Körperschaften und/oder Einrichtungen:

Ministerien*: Regierungskommissariat, Rechnungshof, Regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit, Gerichtswesen, Agenturen für die Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter, Finanz- und Schatzministerium, Innen- und Verteidigungsministerium, sonstige Ministerien;*

Sozialversicherungsanstalten*: NISF, INAIL und INPDAP*

Landesschulen und Kindergärten*: Kindergärten, Berufschulen, Land- und forstwirtschaftliche Berufsbildung, Musikinstitute, Verwaltung der staatlichen Schulen;*

Unter die Kategorie „Andere" beim Land fallen*: Behindertendienst, Berufsfeuerwehr, „Tessmann"-Bibliothek, Landesbergbaumuseum, Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte, Istitut Ladin Micurà de Rü, Rundfunkanstalt RAS, Wohnbauinstitut;*

Lehrer*: die Lehrer wurden als eigene Kategorie ausgewiesen, da sie ab 1998 zwar nicht mehr unter die staatlichen Verwaltungen fallen, jedoch auch nicht zu den Bediensteten der Lokalverwaltungen gehören. Berücksichtigt wurden nur Lehrpersonen an den Staatsschulen, auf freier bzw. für ein Jahr verfügbarer Stelle.*

I ***dipendenti pubblici*** *sono le persone occupate con un rapporto di lavoro dipendente, il cui datore di lavoro è un ente pubblico.*

Le categorie utilizzate comprendono i seguenti enti e/o istituzioni:

Ministeri*: Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza, Amministrazione giudiziaria, Agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio, Ministero delle Finanze e Ministero del Tesoro, Ministero dell'Interno e Ministero della Difesa, altri ministeri;*

Enti previdenziali*: INPS, INAIL e INPDAP*

Scuole provinciali e scuole materne*: Scuole materne, Scuole professionali, Formazione professionale agricolo-forestale, Istituti musicali, Amministrazione scuole statali;*

La categoria „Altri" della provincia contiene*: Assistenza handicappati, Corpo vigili del fuoco, Biblioteca "Tessmann", Museo minerario, Museo storico culturale della Provincia, Istitut Ladin Micurà de Rü, Radiotelevisione RAS, Istituto per l'edilizia sociale;*

Insegnanti*: gli insegnanti formano una categoria separata, perché a partire dal 1998 non vengono più contati tra i dipendenti pubblici delle amministrazioni statali però non fanno neanche parte delle amministrazioni locali. Vengono presi in considerazione solo gli insegnanti nelle scuole statali, su posto vacante o disponibile per un anno.*

Tab. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2002

Dipendenti pubblici per area – 2002

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N	%	
Verwaltung	**10 975**	**27,0**	**Amministrazione**
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 510	11,1	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 301	3,2	Comunità comprensoriali
Landeshauptverwaltung	4 012	9,9	Amministrazione provinciale primaria
Andere Landesverwaltungen	45	0,1	Altre amministrazioni provinciali
Landtag	56	0,1	Consiglio provinciale
Regionalverwaltung, Regionalrat	322	0,8	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat, Rechnungshof, regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit	196	0,5	Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza
Finanz- und Schatzministerium	473	1,2	Ministeri delle Finanze e del Tesoro
Sonstige Ministerien (ausg. Innen-, Verteidigungsministerium u. Gerichtswesen)	60	0,1	Altri Ministeri (escl. interni, difesa e amministrazione giudiziaria)
Schulen	**13 645**	**33,6**	**Scuole**
Lehrpersonen der staatlichen Schulen	8 018	19,7	Insegnanti delle scuole statali
Verwaltung der staatlichen Schulen	2 047	5,0	Amministrazione scuole statali
Kindergärten	1 946	4,8	Scuole materne
Berufsschulen	924	2,3	Scuole professionali
Musikinstitute	488	1,2	Istituti musicali
Land- u. forstwirtschaftliche Berufsbildung	222	0,5	Formazione agricolo – forestale
Gesundheit	**7 889**	**19,4**	**Sanità**
Sanitätsbetriebe	7 889	19,4	Aziende sanitarie
Sicherheit, Verteidigung, Zivilschutz	**4 417**	**10,9**	**Sicurezza, difesa, protezione civile**
Innen- und Verteidigungsministerium	4 272	10,5	Ministero dell'interno e della difesa
Berufsfeuerwehr	145	0,4	Corpo vigili del fuoco
Sozialversicherung und Fürsorge	**2 966**	**7,3**	**Previdenza e assistenza**
Fürsorgekörperschaften	1 440	3,5	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	760	1,9	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	408	1,0	Enti previdenziali
Behindertendienst	358	0,9	Assistenza portatori di handicap
Gerichtswesen	**303**	**0,7**	**Giustizia**
Gerichtswesen	303	0,7	Amministrazione giudiziaria

Es folgt/continua

	N	%	
Andere	**421**	**1,0**	**Altro**
Institut für geförderten Wohnbau	194	0,5	Istituto per l'edilizia abitativa agevolata
Handelskammer	127	0,3	Camera di Commercio
Rundfunkanstalt RAS	24	0,1	Radiotelevisione RAS
Automobilclub ACI	34	0,1	Automobilclub ACI
Sonstige lokale Körperschaften	42	0,1	Altri enti pubblici locali
Insgesamt	**40 616**	**100,0**	**Totale**
Post	1 268		Poste Italiane
Staatsbahnen	909		Ferrovie dello Stato

Lokalverwaltungen: ohne Angestellte mit privatrechtlichem Vertrag, Ersatzpersonal, aus anderen Regionen überstellte Bedienstete

Die Einteilung nach Bereichen erfolgt anhand der Körperschaften und kann daher nur einer ungefähren Orientierung dienen. Z. B. wird ein großer Teil der Fürsorgeaufgaben von Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften wahr-genommen, die hier alle unter „Verwaltung“ zusammengefasst sind. Die Art der Datenquelle ermöglicht keine genaue Aufschlüsselung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen.

Quelle: ASTAT

Amministrazioni locali: esclusi gli assunti con contratto di diritto privato, supplenti, comandati da altre Regioni

La suddivisione per aree si basa sugli enti di appartenenza e può dunque servire solo da orientamento approssimativo. Per esempio, buona parte dei compiti di assistenza è assegnata a dipendenti dei Comuni e dei Comprensori, che figurano tutti sotto “amministrazione”. La natura della fonte dei dati non permette una suddivisione esatta dei dipendenti per aree di intervento.

Fonte: ASTAT

Nach Bereichen betrachtet, ist etwas mehr als ein Drittel der öffentlich Bediensteten in den Schulen tätig, ein gutes Viertel in der Verwaltung, ein Fünftel im Gesundheitswesen und ein Zehntel im Bereich Sicherheit, Verteidigung und Zivilschutz. Die übrigen Bereiche kommen zusammen auf unter 10%.

Analizzando i dati per area, un terzo dei dipendenti pubblici lavora nelle scuole, un quarto abbondante nell’amministrazione, un quinto nella sanità e un decimo nell’area sicurezza, difesa e protezione civile. La somma delle rimanenti aree si attesta sotto il 10%.

Der Zugang zu den öffentlichen Stellen wird im Rahmen der Südtiroler Autonomie durch den so genannten „ethnischen Proporz" geregelt. Dessen Ziel ist die gleichberechtigte Zulassung der Sprachgruppen zu den öffentlichen Ämtern und die gerechte Verteilung der Stellen im öffentlichen Dienst.

Als Verteilungsschlüssel wird im Rahmen der Proporzregelung, die aus der letzten Volkszählung resultierende zahlenmäßige Stärke der drei in Südtirol anerkannten Sprachgruppen herangezogen.

Im Jahr 2001 entfielen 69,15% der gültigen Sprachgruppenzugehörigkeitserklärungen auf die deutsche Sprachgruppe, 26,47% auf die italienische und 4,37% auf die ladinische Sprachgruppe.

Die meisten (knapp 56%) der öffentlichen Stellen der Autonomen Provinz Bozen sind dem Proporz unterworfen. Davon ausgenommen sind, neben den sprachlich getrennten Schulen, bestimmte staatliche Verwaltungen wie z.B. das Militär und die Sicherheitsorgane.

Die Stellen in den Nachfolgebetrieben der ehemals staatlichen Bahn, der Post, der Telekommunikation und der Agenturen sind weiterhin ausdrücklich dem Proporz unterworfen.

Ein Vergleich zwischen den Behörden ergibt, dass nur bei den staatlichen Verwaltungen die deutsche und ladinische Sprachgruppe noch unterrepräsentiert ist. Dort ist fast jeder zweite Bedienstete gehört der italienischen Sprachgruppe. Bei den Lokalverwaltungen war es offensichtlich auch infolge der allgemeinen Stellenexpansion schneller möglich, die Regelungen umzusetzen.

Nell'ambito dell'autonomia della provincia l'accesso ai posti nel pubblico impiego viene regolato tramite la cosiddetta "proporzionale etnica", il cui fine consiste nel garantire l'accesso della popolazione dei diversi gruppi linguistici agli uffici pubblici e nella giusta ripartizione dei posti nel pubblico impiego.

Come criterio di ripartizione secondo la proporzionale viene utilizzata la consistenza dei tre gruppi linguistici riconosciuti, così come rilevata nell'ultimo censimento generale della popolazione.

Nel 2001 il 69,15% delle dichiarazioni di appartenenza linguistica valide si riferiva al gruppo linguistico tedesco, il 26,47% al gruppo italiano e il 4,37% a quello ladino.

La gran parte (quasi 56%) dei posti pubblici della Provincia Autonoma di Bolzano è sottoposta alla proporzionale. Uniche eccezioni sono costituite dalle scuole già suddivise tra i gruppi linguistici e determinate amministrazioni statali, come le forze armate e le forze dell'ordine.

Anche i posti nelle imprese costituitesi a seguito della privatizzazione di alcuni enti pubblici statali come le ferrovie, le poste, la telecomunicazioni e le agenzie, restano comunque sottoposti alla proporzionale.

Un confronto tra gli enti indica, che solo presso le amministrazioni statali il gruppo linguistico tedesco e quello ladino sono tutt'ora sottorappresentati: quasi un dipendente su due, in questi enti, infatti, appartiene al gruppo linguistico italiano. Presso le amministrazioni locali, anche in seguito alla generale espansione di questi ultimi, le leggi in materia di proporzionale hanno trovato ormai piena attuazione.

Tab. 2.12

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2002

Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2002

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N				%				
	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	**Insgesamt Totale**	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	**Insgesamt Totale**	
Staat	709	706	25	**1 440**	49,2	49,0	1,7	**100,0**	Stato
Ministerien*	508	507	17	**1 032**	49,2	49,1	1,6	**100,0**	Ministeri*
Sozialversicherungsanstalten	201	199	8	**408**	49,3	48,8	2,0	**100,0**	Istituti di previdenza
Land	7 373	2 682	361	**10 416**	70,8	25,7	3,5	**100,0**	Provincia
Hauptverwaltung	2 737	1 152	123	**4 012**	68,2	28,7	3,1	**100,0**	Amministrazione prov. primaria
Landesschulen und Kindergärten	4 095	1 323	209	**5 627**	72,8	23,5	3,7	**100,0**	Scuole prov. e scuole materne
Landtag	38	13	5	**56**	67,9	23,2	8,9	**100,0**	Consiglio prov.
Andere	503	194	24	**721**	69,8	26,9	3,3	**100,0**	Altri
Lehrpersonen an staatlichen Schulen	5 436	2 261	321	**8 018**	67,8	28,2	4,0	**100,0**	Insegnanti scuole statali
Andere lokale Körperschaften	11 051	4 645	526	**16 222**	68,1	28,6	3,2	**100,0**	Altri enti pubblici locali
Sanitätsbetriebe	5 410	2 268	211	**7 889**	68,6	28,7	2,7	**100,0**	Aziende sanitarie
Gemeinden, Gemeindekonsortien	3 004	1 316	190	**4 510**	66,6	29,2	4,2	**100,0**	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	1192	183	65	**1 440**	82,8	12,7	4,5	**100,0**	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	1 082	169	50	**1 301**	83,2	13,0	3,8	**100,0**	Comunità comprensoriali
Sonderbetriebe Sozialdienste BZ	141	617	2	**760**	18,6	81,2	0,3	**100,0**	Azienda speciale servizi sociali BZ
Regionalverwaltung, Regionalrat	222	92	8	**322**	68,9	28,6	2,5	**100,0**	Amministrazione e Consiglio regionale
Insgesamt	24 569	10 294	1 233	**36 096**	68,1	28,5	3,4	**100,0**	Totale
Post	788	433	47	**1 268**	62,1	34,1	3,7	**100,0**	Poste Italiane
Staatsbahnen	514	392	3	**909**	56,5	43,1	0,3	**100,0**	Ferrovie dello Stato

* ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte)

* esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate)

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Tab. 2.13

Bedienstete und „Proporz“– 2002

Dipendenti e “proporzionale” – 2002

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N	%	
nicht dem Proporz unterworfene öffentlich Bedienstete • dipendenti pubblici non soggetti alla proporzionale			
Lehrpersonen der staatl. Schulen	8 018	44,8	Insegnanti delle scuole statali
Verwaltung der staatlichen Schulen	2 047	11,4	Amministrazione scuole statali
Kindergärten	1 946	10,9	Scuole materne
Berufsschulen	924	5,1	Scuole professionali
Musikinstitute	488	2,7	Istituti musicali
Land- u. forstwirtschaftliche	222	1,2	Formazione agricolo – forestale
Innen- und Verteidigungsministerium	4 272	23,8	Ministero dell’interno e della difesa
Insgesamt	**17 917**	**100,0**	**Totale**
dem Proporz unterworfene Bedienstete • dipendenti soggetti alla proporzionale			
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 510	18,1	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 301	5,2	Comunità comprensoriali
Landeshauptverwaltung	4 012	16,1	Amministrazione provinciale primaria
Andere Landesverwaltungen	45	0,2	Altre amministrazioni provinciali
Landtag	56	0,2	Consiglio provinciale
Regionalverwaltung, Regionalrat	322	1,3	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat, Rechnungshof, Regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit	196	0,8	Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza
Finanz- und Schatzministerium	473	1,9	Ministeri delle Finanze e del Tesoro
Sonstige Ministerien (ausg. Innen-,	60	0,2	Altri Ministeri (escl. interni, difesa)
Gerichtswesen	303	1,2	Amministrazione giudiziaria
Sanitätsbetriebe	7 889	31,7	Aziende sanitarie
Berufsfeuerwehr	145	0,6	Corpo vigili del fuoco
Fürsorgekörperschaften	1 440	5,8	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	760	3,1	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	408	1,6	Enti previdenziali
Institut für geförderten Wohnbau	194	0,8	Istituto per l'edilizia abitativa agevolata
Handelskammer	127	0,5	Camera di Commercio
Sonstige lokale Körperschaften	458	1,8	Altri enti pubblici locali
Post	1 268	5,1	Poste Italiane
Staatsbahnen	909	3,7	Ferrovie dello Stato
Insgesamt	**24 876**	**100,0**	**Totale**

Quelle: ASTAT, eigene Berechnung

Fonte: ASTAT elaborazione propria

3

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Flussi nel mercato del lavoro

Im vorhergehenden Kapitel wurde die Beschäftigungsstruktur nach Sektoren untersucht, es wurden also vorwiegend Bestandsdaten verwendet. Nun richtet sich das Augenmerk auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt, d. h. auf die Beschäftigungsverhältnisse und selbständigen Tätigkeiten, die im Berichtsjahr 2003 neu aufgenommen oder beendet wurden.

Abschnitt 3.1 befasst sich mit den neu aufgenommenen Beschäftigungen und zwar wie viele neue Beschäftigungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren aufgenommen werden, in welchem Verhältnis sie zur Gesamtbeschäftigung stehen und wie sie sich über das Jahr verteilen. Für den öffentlichen Dienst sind hier auch die Zahl der Stellen, die über Wettbewerbe ausgeschrieben und von den öffentlichen Körperschaften zur Neuaufnahme von Personal durchgeführt wurden, interessant.

Abschnitt 3.2 stellt die neu aufgenommenen Beschäftigungen den beendeten gegenüber und versucht so, Aufschlüsse über die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung in den einzelnen Sektoren zu erhalten.

Nel capitolo precedente si è analizzata la struttura occupazionale per settore, utilizzando dunque principalmente dati di stock. Ora l'obiettivo è rivolto ai flussi nel mercato del lavoro, vale a dire ai rapporti di lavoro e alle attività in proprio iniziati o terminati nell'anno di riferimento, il 2003.

La sezione 3.1 riguarda le occupazioni iniziate nei rispettivi settori economici, il loro rapporto con l'occupazione complessiva e la loro distribuzione temporale nell'arco dell'anno. Per quanto riguarda il pubblico impiego viene dato conto dei posti banditi attraverso concorsi pubblici da parte degli enti pubblici per l'assunzione di nuovo personale.

La sezione 3.2 pone a confronto le occupazioni iniziate e quelle terminate e cerca in questo modo di trarre conclusioni sull'andamento dell'occupazione complessiva nei singoli settori.

3.1

Neubeschäftigung

Nuova occupazione

2003 wurden 116 538 neu aufgenommene Beschäftigungen gemeldet. Auf 100 Beschäftigte (Selbständige und abhängig Beschäftigte) kamen somit 52 Neubeschäftigungen. Das ist ein relativ hoher Wert, der vor allem auf die große Bedeutung einiger Sektoren mit starker saisonaler Prägung zurückgeht.

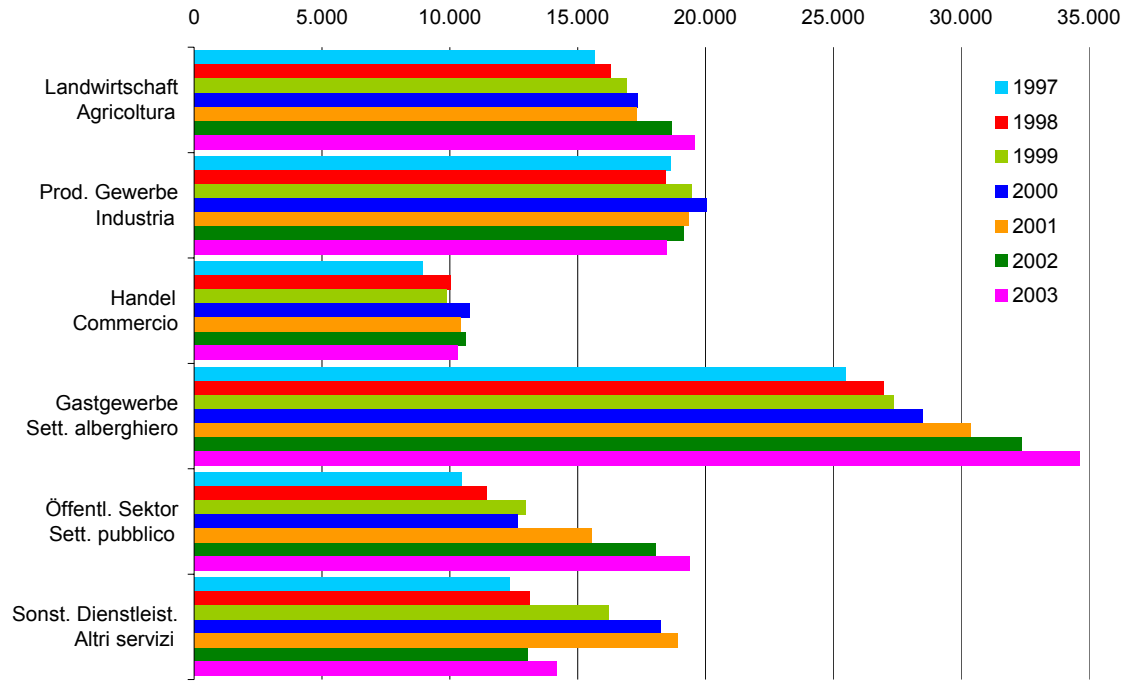
Nel 2003 al Servizio lavoro sono stati notificati 116 538 nuovi rapporti di lavoro. Ogni 100 addetti (dipendenti e autonomi) si sono dunque registrate 52 nuove occupazioni. Si tratta di un valore relativamente alto, dovuto soprattutto al forte carattere stagionale di alcuni settori rilevanti.

Graf. 3.1

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektor – 1997-2003

Occupazioni iniziate per settore – 1997-2003

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati, somme annuali



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Auf das Gastgewerbe entfielen 2003 30% aller neu aufgenommenen Beschäftigungen, gegenüber einem Anteil von nur 11% an den Beschäftigten im Jahresdurchschnitt. Die Jahressumme der neuen Beschäftigungen überstieg in diesem Sektor deutlich den durchschnittlichen Beschäftigungsstand (139 zu 100). Auch die Landwirtschaft weist einen hohen Anteil an Saisonbeschäftigten auf, hier kamen auf 100 bestehende 68 neue Beschäftigungen. Bei den übrigen Sektoren lag dieses Verhältnis deutlich niedriger: zwischen 32 und 37 im produzierenden Gewerbe, im Handel und im öffentlichen Sektor, sowie 42 in den sonstigen Dienstleistungen.

Il 30% di tutte le occupazioni iniziate nel 2003 ha riguardato il settore alberghiero. Considerando che in media solo l'11% degli addetti lavorava in questo settore durante l'anno, la somma annuale di occupazioni iniziate in questo settore ha superato largamente il numero medio di occupati (139 a 100). Anche l'agricoltura presenta un numero elevato di lavoratori stagionali, in questo caso ogni 100 occupazioni esistenti se ne sono registrate 68 di nuove. Negli altri settori il rapporto tra nuova occupazione e livello occupazionale è rimasto decisamente più basso: tra 32 e 37 nell'industria, nel commercio e nel settore pubblico, 42 negli altri servizi.

*In der Datenbank des Arbeitsservice werden **Arbeitsperioden** erfasst: Es wird jedes neue Arbeitsverhältnis bzw. die meisten selbständigen Tätigkeiten registriert, die in Südtirol begonnen oder beendet werden. Es kann somit abgerufen werden, wie viele Arbeitsperioden zu einem bestimmten Zeitpunkt laufen.*

Eine neue Arbeitsperiode wird nicht nur registriert, wenn jemand einen Arbeitsplatz neu belegt oder ihn wechselt, sondern auch wenn innerhalb desselben Arbeitsplatzes ein wesentliches Element des Beschäftigungsverhältnisses geändert wird (z. B. anderer Arbeitsvertrag).

Beginnt eine Person mehrere Arbeitsverhältnisse innerhalb eines Jahres (z. B. Saisonarbeit), so werden alle erfasst, und steht eine Person in mehr als einem Beschäftigungsverhältnis, so scheint dies ebenfalls mehrfach auf. Es handelt sich also genau genommen nicht um eine Statistik der Beschäftigten, sondern der aufgenommenen, beendeten und bestehenden Beschäftigungen. Eine hohe Anzahl an neu aufgenommenen Beschäftigungen deutet vor allem auf einen starken Wechsel und eine niedrige Durchschnittsdauer hin und erst in zweiter Linie auf eine positive Beschäftigungsentwicklung. Die höchsten Zahlen werden für Tätigkeiten mit starkem saisonalen Charakter erreicht.

*Nella banca dati del Servizio lavoro vengono rilevati **periodi lavorativi**. Ogni rapporto di lavoro e la maggior parte delle attività autonome che iniziano o terminano in provincia di Bolzano vengono registrati. È possibile quindi rilevare anche il numero di periodi lavorativi in corso in un determinato momento.*

Un nuovo periodo lavorativo non viene registrato soltanto quando una persona occupa un nuovo posto di lavoro o lo cambia, ma anche quando nell'ambito della stessa posizione cambia un elemento essenziale del rapporto (ad esempio un nuovo tipo di contratto).

Se una persona inizia più periodi lavorativi nel corso di un anno (per esempio i lavoratori stagionali), questi vengono rilevati tutti, e se a una persona fanno capo più rapporti di lavoro, la persona figura più volte. Non si tratta quindi esattamente di una statistica degli occupati, ma piuttosto di una statistica delle occupazioni iniziate, terminate e correnti. Un alto numero di occupazioni iniziate indica soprattutto un forte ricambio e una ridotta durata media, e solo in secondo luogo può significare anche una crescita occupazionale. Le cifre più alte si raggiungono nelle attività a forte carattere stagionale.

Tab. 3.1

Neu aufgenommene Beschäftigungen, Überblick – 2003

Occupazioni iniziate, quadro generale – 2003

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl	%	je 100 Beschäftigte*	
	Numero		per 100 addetti*	
Geschlecht • Sesso				
Männer	63 683	54,6	48,7	Uomini
Frauen	52 855	45,4	56,2	Donne
Altersklassen • Classi di età				
15-24 Jahre	33 027	28,3	133,2	15-24 anni
25-50 Jahre	74 538	64,0	50,1	25-50 anni
50 Jahre und mehr	8 973	7,7	17,5	50 anni e oltre
Sektoren • Settori				
Landwirtschaft	19 573	16,8	67,9	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	18 479	15,9	32,6	Industria
Handel	10 309	8,8	34,4	Commercio
Gastgewerbe	34 619	29,7	139,3	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	14 193	12,2	36,8	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	19 365	16,6	42,1	Altri servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Lehrlinge	3 038	2,6	58,8	Apprendisti
Arbeiter	83 833	71,9	116,2	Operai
Angestellte	28 379	24,4	33,9	Impiegati
Leitende Angestellte	259	0,2	24,3	Dirigenti
Selbständige	325	0,3	0,5	Autonomi
Andere	704	0,6	21,6	Altri
Insgesamt	**116 538**	**100,0**	**51,8**	**Totale**

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Nach Altersklassen betrachtet, betreffen die meisten neuen Beschäftigungen erwartungsgemäß Erwerbspersonen zwischen 15 und 24 Jahren. Nach Stellung im Beruf gibt es hingegen die meisten Neubeschäftigungen bei Lehrlingen und Arbeitern – der überwiegende Teil der Saisonbeschäftigten ist als Arbeiter eingestuft.

Im Laufe des Jahres unterliegt der Verlauf der Neubeschäftigungen starken saisonalen Schwankungen. So finden im Gastgewerbe die meisten Einstellungen im Juni, Juli und vor allem Dezember statt (2003 insgesamt 53% der 34 619 in diesem Sektor neu aufgenommenen Beschäftigungen), in der Landwirtschaft im September (50% aller Neubeschäftigungen wurden in diesem einen Monat registriert). Im öffentlichen Sektor entfielen auf den Monat September sogar 39% aller Neueinstellungen – vor allem in der Verwaltung und in den Schulen werden um diese Jahreszeit viele Personen eingestellt. Bei den übrigen Sektoren gibt es keine starken saisonalen Unterschiede.

Osservando i dati per classe di età, il maggior numero di nuove occupazioni si registra, come si poteva prevedere, tra le forze di lavoro di età tra 15 e 24 anni. Per quanto riguarda invece la posizione nella professione, il maggior numero di nuove occupazioni si registra tra gli operai e gli apprendisti – la maggior parte dei lavoratori stagionali hanno la qualifica di operaio.

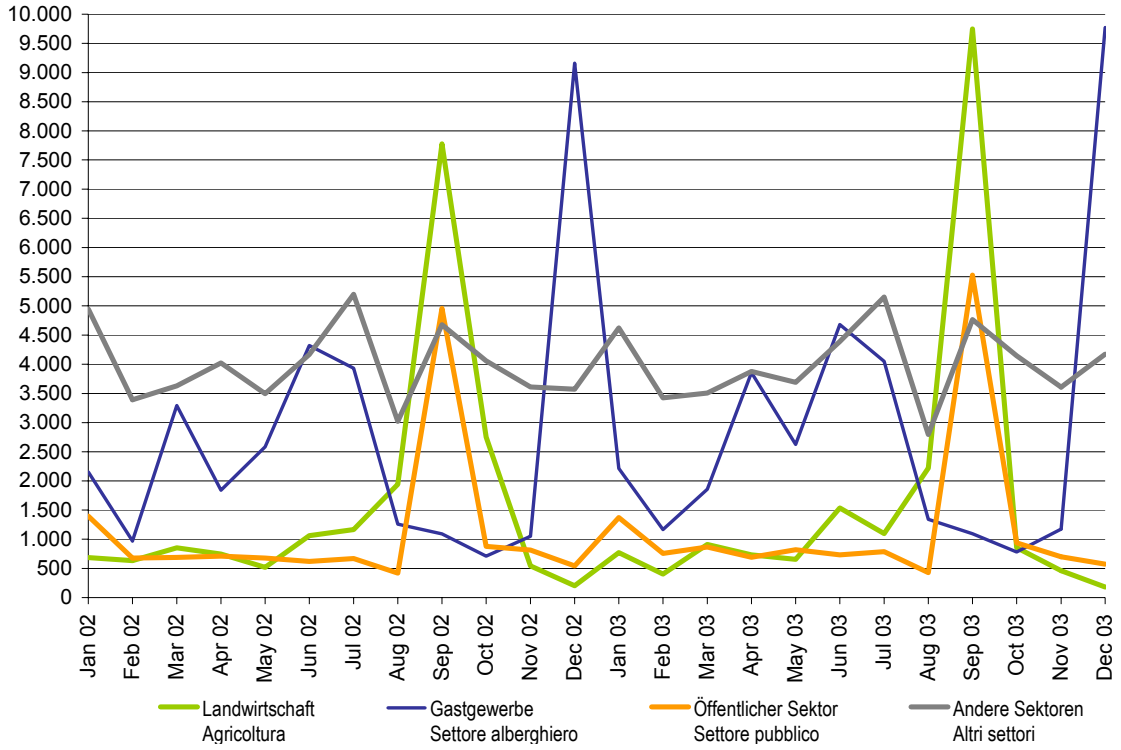
Nel corso dell'anno l'andamento delle nuove occupazioni è sottoposto a forti oscillazioni stagionali. Nel settore alberghiero, per esempio, la maggior parte delle assunzioni avviene nei mesi di giugno, luglio e soprattutto dicembre (nel 2003 complessivamente il 53% delle 34 619 nuove occupazioni in questo settore), in agricoltura in settembre (in questo mese è stato registrato il 40% delle nuove occupazioni). Nel settore pubblico nel mese di settembre si è registrato il 39% delle nuove assunzioni – soprattutto nell'amministrazione e nelle scuole si tende ad assumere personale in questo periodo dell'anno. Negli altri settori non si registrano differenze stagionali accentuate.

Graf. 3.2

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Sektor – Monatsdaten 2002-2003

Occupazioni iniziate per settore – dati mensili 2002-2003

Begonnene Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati, somme mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Betrachtet man die Daten der neu aufgenommenen Beschäftigten nach Bezirken so sind die Unterschiede vor allem auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Die Bezirke mit den meisten Neubeschäftigungen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung sind die Bezirke Schlanders, Bruneck, Meran und Brixen (jeweils 105, 70, 65 und 61 neue Beschäftigungen je 100 bestehende). Wesentlichen Einfluss auf diesen Wert hat das Gewicht des Gastgewerbes und der Landwirtschaft (vor allem der Obstbau) im entsprechenden Bezirk.

Analizzando i dati delle nuove assunzioni per circoscrizione si deduce che le differenze sono riconducibili soprattutto alla diversa struttura produttiva. Le circoscrizioni con il maggior numero di nuove occupazioni rispetto all'occupazione complessiva sono quelle di Silandro, Brunico, Merano e Bressanone (rispettivamente 105, 70, 65 e 61 nuove occupazioni ogni 100 esistenti). Su questi dati hanno una forte incidenza soprattutto il settore alberghiero e l'agricoltura (soprattutto la frutticoltura).

Tab. 3.2

Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2003

Occupazioni iniziate, confronto territoriale – 2003

Neu aufgenommene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	%	je 100 Beschäftigte* per 100 addetti*	
Bezirke • Circoscrizioni				
Bozen	41 044	35,2	42,4	Bolzano
Meran	21 414	18,4	65,0	Merano
Brixen	10 078	8,6	61,3	Bressanone
Sterzing	3 293	2,8	52,4	Vipiteno
Bruneck	20 498	17,6	70,1	Brunico
Schlanders	11 985	10,3	104,7	Silandro
Neumarkt	5 542	4,8	56,1	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali				
Vinschgau	12 408	10,6	104,0	Val Venosta
Burggrafenamt	21 471	18,4	65,1	Burgraviato
Überetsch- Südt Unterland	14 832	12,7	63,4	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	19 226	16,5	29,2	Bolzano
Salten-Schlern	12 048	10,3	76,1	Salto-Sciliar
Eisacktal	9 329	8,0	56,6	Val d'Isarco
Wipptal	3 478	3,0	53,1	Alta Val d'Isarco
Pustertal	21 062	18,1	69,8	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici				
Meran-Schlanders	33 399	28,7	75,2	Merano-Silandro
Bozen	47 347	40,6	44,4	Bolzano
Brixen-Sterzing	12 610	10,8	55,5	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	20 498	17,6	70,1	Brunico
Nicht erfasst	2 684	2,3	12,3	Non rilevato
Südtirol	**116 538**	**100,0**	**51,8**	**Provincia di Bolzano**

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 3.3

Neu aufgenommene Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2003

Nuove occupazioni per settore di provenienza e destinazione – 2003

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

Zielsektor*	Landwirtschaft	Industrie, Handwerk	Handel, Gastgew.	Öffentl. Sektor.	Andere / nicht erfasst	**Insgesamt**	Settore di destinazione
Herkunftssektor*	Agricoltura	Industria, artigianato	Commercio, alberghiero	Settore pubblico	Altro/ non rilevato	**Totale**	Settore di provenienza
Landwirtschaft	13 431	1 417	1 953	477	53	**17 331**	Agricoltura
Industrie, Handwerk	1 106	15 248	6 158	1 283	165	**23 960**	Industrie, artigianato
Handel, Gastgewerbe	1 136	4 764	37 416	2 891	394	**46 601**	Commercio, settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	133	319	1 001	7 345	46	**8 844**	Settore pubblico
Andere*/nicht erfasst	4 251	5 198	8 763	739	851	**19 802**	Altro* /non rilevato
Insgesamt	**20 057**	**26 946**	**55 291**	**12 735**	**1 509**	**116 538**	**Totale**
Wiederbeschäftgung im selben Sektor	77,5%	63,6%	80,3%	83,1%	4,3%	**63,7%**	% rioccupazione nello stesso settore
Saldo gegenüber anderen Sektoren	+ 2 726	+ 2 986	+ 8 690	+ 3 891	- 18 293	**-**	Saldo verso altri settori

Die Sektoreneinteilung entspricht nicht jener in Tabelle 3.1

La suddivisione in settori non corrisponde a quella della tabella 3.1

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Was die neu begonnenen Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor anbelangt, so können diese Zahlen darüber Aufschluss geben, ob sich Teile der Beschäftigung von einzelnen Sektoren zu anderen verschieben und damit ein Strukturwandel im Südtiroler Wirtschaftssystem festzustellen ist.

Der relativ hohe Anteil an Neubeschäftigungen, bei denen der Herkunftssektor nicht feststellbar ist, schmälert allerdings die Aussagekraft der Daten: Es ist vor allem eine große Verschiebung vom Sektor „Andere / nicht erfasst" (der unter anderem – vorher nicht Erwerbstätige – enthält) zu den übrigen Sektoren festzustellen, die somit alle einen positiven Saldo aufweisen.

Osservando le nuove occupazioni per settore di provenienza e di destinazione, si può spiegare se parti dell'occupazione si stiano spostando da singoli settori verso altri e se si possa quindi costatare un processo di cambiamento strutturale del sistema economico locale.

La percentuale relativamente alta di nuove occupazioni per le quali il settore di provenienza non è rilevabile, riduce però la significatività dei dati: è evidente infatti un forte flusso dal settore "altro / non rilevato" (che tra l'altro contiene le persone precedentemente non occupate) verso i rimanenti settori, che presentano dunque tutti un saldo positivo.

Was den Prozentsatz der Wiederbeschäftigung im selben Sektor anbelangt, so erreichen Handel und Gastgewerbe, Landwirtschaft und öffentliche Körperschaften Werte zwischen 78% und 83%, während er bei Industrie und Handwerk mit 64% deutlich tiefer liegt: hier hat offensichtlich eine Abwanderung von Arbeitskräften in andere Sektoren stattgefunden.

*Der **Prozentsatz der Wiederbeschäftigten im selben Sektor** gibt an, wie viele je 100 neu begonnene Beschäftigungen auf eine Beschäftigung im selben Sektor folgen. Der **Saldo gegenüber anderen Sektoren** ergibt sich aus der Differenz zwischen den Neubeschäftigten, die aus anderen Sektoren kommen und jenen, die in andere Sektoren wechseln.*

Per quanto riguarda la percentuale di rioccupazione nello stesso settore, il commercio e il settore alberghiero, l'agricoltura e gli enti pubblici raggiungono valori dall'78% all'83%, mentre per l'industria e l'artigianato tale valore rimane sensibilmente più basso, con il 64%: in questo caso è avvenuto evidentemente uno spostamento di forze di lavoro verso altri settori.

*La **percentuale di rioccupati nello stesso settore** indica quante nuove occupazioni ogni 100 seguono un'occupazione nello stesso settore. **Il saldo verso altri settori** è ottenuto dalla differenza tra i nuovi occupati provenienti da altri settori e quelli che si sono spostati.*

Graf. 3.3

Neu begonnene Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2003

Nuove occupazioni: saldi tra settori – 2003

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die festgestellten Verschiebungen zwischen den vier Sektoren „Landwirtschaft", „Industrie und Handwerk", „Handel und Gastgewerbe" sowie „öffentliche Körperschaften" errechnen sich aus 22 638 neu aufgenommenen Beschäftigungen im Laufe des Jahres 2003, bei denen ein Wechsel zwischen den genannten Sektoren festzustellen war.

Die Landwirtschaft weist hier einen klar negativen Saldo gegenüber allen übrigen Sektoren auf. Bei Industrie und Handwerk kann man einen positiven Saldo gegenüber der Landwirtschaft und negative Saldi gegenüber Handel, Gastgewerbe und öffentlichen Körperschaften feststellen, der Gesamtsaldo ist auch hier klar negativ. Handel und Gastgewerbe gewinnen gegenüber Landwirtschaft, Industrie und Handwerk und verlieren gegenüber dem öffentlichen Sektor, bei einem insgesamt positiven Saldo, während der öffentliche Sektor positive Saldi gegenüber allen übrigen Sektoren aufweist.

Auch wenn die Aussagekraft dieser Zahlen aus den genannten Gründen nicht überbewertet werden darf, zeigt sich doch eine anhaltende Verschiebung von Landwirtschaft und produzierendem Gewerbe hin zu den Dienstleistungen.

*Unbefristete Stellen im Öffentlichen Dienst müssen generell über öffentliche **Wettbewerbe** vergeben werden. Die ausgeschriebenen Wettbewerbe geben daher einen Überblick über die Nachfrage nach Arbeitskräften des öffentlichen Sektors*

Der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis gibt Auskunft über den erforderlichen Bildungsgrad: der Nachweis „A" ist für Akademikerstellen erforderlich, „B" für Stellen mit Oberschulabschluss, „C" für jene mit Mittelschulabschluss und „D" für Stellen mit Grundschulabschluss.

Die angegebene Sprachgruppe ist jene, die der ausgeschriebenen Stelle laut ethnischem Proporz vorbehalten ist. Ausschlaggebend dafür ist die Zugehörigkeitserklärung anlässlich der Volkszählung.

Gli spostamenti rilevati tra i quattro settori "agricoltura", "industria ed artigianato", "commercio e alberghiero" ed "enti pubblici riguardano 22 638 nuove occupazioni nel corso del 2003 per le quali è stato rilevato un cambio tra i settori indicati.

L'agricoltura presenta un notevole saldo negativo rispetto a tutti gli altri settori; l'industria e l'artigianato presentano un saldo positivo verso l'agricoltura e saldi negativi verso il commercio, il settore alberghiero ed il settore pubblico; il saldo complessivo anche in questo caso è negativo. Il commercio ed il settore alberghiero guadagnano nei confronti dell'agricoltura, dell'industria e dell'artigianato e perdono nei confronti del settore pubblico, mantenendo un saldo complessivo positivo. Il settore pubblico presenta saldi positivi verso tutti i rimanenti settori.

Anche se la significatività dei dati per i motivi indicati non deve essere sopravvalutata, si registra un continuo processo di spostamento dall'agricoltura e dal settore produttivo verso i servizi.

*Le assunzioni a tempo indeterminato nel pubblico impiego devono avvenire generalmente attraverso **concorsi pubblici** I posti banditi attraverso concorso danno quindi un quadro della domanda di lavoro da parte del settore.*

L'attestato di bilinguismo permette di risalire al grado di istruzione: l'attestato "A" riguarda i posti per i quali è richiesta una laurea, "B" i posti con diploma, "C" i posti con licenza media e "D" i posti con licenza elementare.

Il gruppo linguistico indicato è quello al quale è riservato il posto secondo la proporzionale etnica. È determinante in questo senso la dichiarazione di appartenenza al gruppo linguistico in occasione del censimento.

Tab. 3.4

Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 1997-2003

Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 1997-2003

	Staats-ämter Uffici statali	Landesverwaltung Amministrazione provinciale	Gemeinden Comuni	Sanitäts-betriebe Aziende Sanitarie Locali	Bezirks-gemeinschaften** Comunità comprensoriali**	Andere Körper-schaften* Altri Enti*	**Insgesamt** **Totale**	
1997	26	124	265	93	52	139	**699**	1997
1998	62	54	248	163	78	119	**724**	1998
1999	26	143	203	162	86	173	**793**	1999
2000	11	97	197	316	62	151	**834**	2000
2001	20	46	257	213	113	318	**967**	2001
2002	46	163	257	126	118	101	**811**	2002
2003	12	55	197	187	90	212	**753**	2003
Insgesamt	**203**	**682**	**1 624**	**1 260**	**599**	**1 213**	**5 581**	**Totale**
%	3,6	12,2	29,1	22,6	10,7	21,7	**100,0**	%
Erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis • Attestato di bilinguismo richiesto								
A	63,1%	33,3%	12,1%	28,0%	7,7%	11,4%	**19,5%**	A
B	29,1%	52,8%	27,5%	22,8%	25,5%	15,6%	**26,8%**	B
C	3,9%	10,3%	26,2%	28,7%	30,1%	41,0%	**27,6%**	C
D	3,9%	1,9%	33,6%	18,1%	20,2%	25,8%	**22,0%**	D
nicht angegeben	0,0%	1,8%	0,7%	2,4%	16,5%	6,3%	**4,1%**	non indicato
Insgesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**Totale**
Zusammensetzung nach Sprachgruppen • Composizione per gruppo linguistico								
Deutsch	71,9%	79,0%	76,8%	63,4%	72,3%	71,7%	**72,3%**	Tedesco
Italienisch	17,7%	9,5%	19,2%	25,5%	22,4%	21,8%	**20,3%**	Italiano
Ladinisch	10,3%	11,4%	4,1%	11,1%	5,3%	6,4%	**7,4%**	Ladino
Insgesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	**Totale**

* inklusiv Südtiroler Landtag

** inklusiv der Betrieb für Sozialdienste Bozen ersetzt

* incluso Consiglio Provinciale

** inclusa l'Azienda Servizi Sociali di Bolzano

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

1997 bis 2003 wurden 5 581 Stellen im Öffentlichen Dienst über Wettbewerbe ausgeschrieben, das sind durchschnittlich 797 im Jahr. Bis zum Jahr 2001 ist eine steigende Tendenz festzustellen, danach verzeichnet man einen Rückgang. Der größte Teil davon waren Stellen bei Gemeinden und Sanitätsbetrieben (zusammen 53%).

Für mehr als die Hälfte der von staatlichen Ämtern ausgeschriebenen Stellen war der Zweisprachigkeitsnachweis „A" erforderlich, bei der Landesverwaltung waren es mehr als 30%. Bei Gemeinden und Sanitätsbetrieben überwogen hingegen die Stellen, für die der Nachweis „B" bzw. „D" gefragt war.

Dal 1997 al 2003 i posti nel pubblico impiego banditi per concorso sono stati 5 581, che corrispondono ad una media di 797 l'anno. Fino al 2001 si registra una chiara tendenza alla crescita, negli anni successivi invece si ha un calo. La maggior parte riguardava posti presso i comuni e le aziende sanitarie locali (complessivamente il 53%).

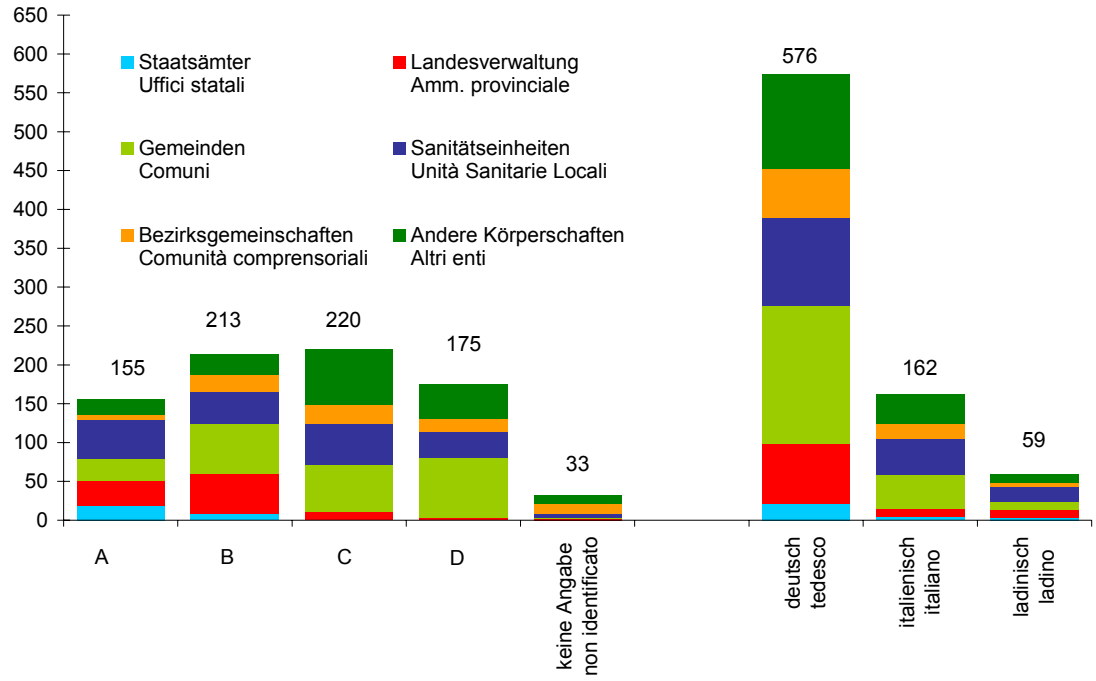
Per più della metà dei posti presso gli uffici statali era richiesto il "patentino A", mentre per quelli banditi dall'amministrazione provinciale era richiesto per più del 30% dei posti. Presso i comuni e le aziende sanitarie invece hanno prevalso i posti per i quali era sufficiente il "patentino C" o "D".

Graf. 3.4

Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 1997-2003

Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 1997-2003

Durchschnittliche Zahl ausgeschriebener Stellen im Jahr • Numero medio di posti banditi all'anno



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

3.2

Entwicklung der Gesamtbeschäftigung

Andamento dell'occupazione complessiva

Den 116 538 begonnenen stehen 114 319 beendete Beschäftigungen gegenüber. Der Bestand der Beschäftigten am 31.12.2003 weist einen positiven Saldo von 2 632 gegenüber dem Vorjahr auf. Eine Zunahme der Beschäftigungen ist nicht immer gleichbedeutend mit einer Zunahme der Beschäftigten: ein Teil kann auch auf eine verstärkte Mehrfachbeschäftigung zurückgehen.

Der Saldo der Bestände weist am 31.12.2003 bei den Frauen einen höheren Wert auf als bei den Männern (1 537 bzw. 1 095). Nach Sektoren betrachtet verzeichneten der öffentliche Sektor, das Gastgewerbe und die sonstigen Dienstleistungen einen überdurchschnittlichen Zuwachs. Das produzierende Gewerbe lag leicht unter dem Durchschnitt, während der Anstieg im Handel klar unterdurchschnittlich war. In der Landwirtschaft ist sogar ein negativer Beschäftigungssaldo zu verzeichnen.

Betrachtet man die Daten nach der beruflichen Stellung, so gab es den größten Zuwachs bei den Arbeitern. Jener bei den Angestellten lag leicht über dem Durchschnitt. Ein klar überdurchschnittlicher Zuwachs ist bei den leitenden Angestellten zu verzeichnen – angesichts der niedrigen absoluten Zahlen ist bei der Bewertung dieses Datums allerdings Vorsicht geboten. Bei Lehrlingen und Selbständigen hingegen ist ein Rückgang der Beschäftigungen zu verzeichnen.

A fronte di 116 538 occupazioni iniziate nell'arco del 2003, si sono registrate 114 319 occupazioni terminate. Il saldo occupazionale si presenta quindi a fine 2003 con +2 632 unità in più positivo rispetto all'anno precedente. Un aumento delle occupazioni non è sempre equivalente ad un aumento degli occupati: una parte può riguardare anche un aumento delle seconde occupazioni.

Il saldo occupazionale registrato a fine 2003 mostra un valore più alto per le donne che per gli uomini (1 537 e 1 095). Analizzando per settori, il settore pubblico, quello alberghiero e gli altri servizi registrano un incremento sopra la media. L'industria presenta un valore leggermente sotto la media, mentre l'incremento nel commercio risulta largamente inferiore. L'agricoltura fa registrare addirittura un saldo occupazionale negativo.

Osservando i dati in base alla posizione nella professione, l'incremento maggiore si registra per gli operai. Un incremento largamente sopra la media si osserva per i dirigenti – visti i ridotti numeri assoluti, questo dato va valutato con prudenza – mentre per gli impiegati l'incremento registrato è leggermente superiore al valore medio. Per gli apprendisti e gli autonomi si registra una riduzione delle occupazioni.

Tab. 3.5

Begonnene und beendete Beschäftigungen, Überblick – 2003

Occupazioni iniziate e terminate, quadro generale – 2003

Jahressumme der aufgenommenen und der beendeten Arbeitsperioden

Somma annuale dei periodi lavorativi iniziati e terminati

	Begonnen Iniziate	Beendet Terminate	Saldo stock 31.12.03 Saldo stock 31.12.03	Saldo je 100 Beschäftigte* Saldo ogni 100 addetti*	Turnover* Turnover*	
Geschlecht • Sesso						
Männer	63 683	62 173	+1 095	+0,84	96,2%	Uomini
Frauen	52 855	52 146	+1 537	+1,63	111,7%	Donne
Altersklasse • Classe di età **						
15-24 Jahre	33 027	29 675	-970	-3,91	252,9%	15-24 anni
25-50 Jahre	74 538	73 903	+2466	+1,66	99,7%	25-50 anni
50 Jahre und mehr	8 973	10 741	+2136	+4,17	38,5%	50 anni e oltre
Sektor • Settore						
Landwirtschaft	19 573	19 605	-737	-2,55	135,8%	Agricoltura
Prod. Gewerbe	18 479	18 034	+628	+1,11	64,4%	Industria
Handel	10 309	9 983	+93	+0,31	67,7%	Commercio
Gastgewerbe	34 619	34 148	+537	+2,16	276,8%	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	14 193	13 562	+823	+2,14	72,0%	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	19 365	18 987	+1 288	+2,80	83,4%	Altri servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione						
Lehrlinge	3 038	3 076	-88	-1,70	118,3%	Apprendisti
Arbeiter	83 833	82 362	+2 170	+3,01	230,3%	Operai
Angestellte	28 379	26 926	+1 342	+1,60	66,0%	Impiegati
Leitende Angestellte	259	211	+30	+2,82	44,1%	Dirigenti
Selbständige	325	849	-587	-0,99	2,0%	Autonomi
Andere	704	895	-235	-7,21	49,1%	Altri
Insgesamt	**116 538**	**114 319**	**+2 632**	**+1,17**	**102,7%**	**Totale**

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

* riferito alla media annua di periodi lavorativi esistenti

**Der Saldo entspricht nicht der tatsächlichen Beschäftigungsentwicklung in den Altersklassen, da beim Wechsel in die nächste Altersklasse keine Beendigung bzw. Neuaufnahme der Beschäftigung registriert wird: In den jungen Altersgruppen werden auf jeden Fall mehr Beschäftigungen aufgenommen als beendet, auch wenn die Gesamtbeschäftigung sinkt.

** Il saldo non corrisponde all'andamento occupazionale effettivo nelle classi di età, poiché al passaggio nella successiva classe di età non viene registrata la fine o l'inizio di un periodo occupazionale: nelle giovani classi di età prevalgono comunque le occupazioni iniziate su quelle terminate, anche se il livello occupazionale globale diminuisce.

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

*Der **Saldo der Bestände** ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bestand der Beschäftigten am 31.12.03 und dem des Vorjahres. Ein positiver Saldo bedeutet, dass in der betreffenden Gruppe am Ende des Jahres eine höhere Zahl an Beschäftigungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war. Das ist im allgemeinen mit einem Anstieg der Gesamtbeschäftigten gleichzusetzen, sofern der Anstieg nicht auf steigende Mehrfachbeschäftigung zurückzuführen ist.*

*Der **Saldo je 100 Beschäftigte** setzt den Saldo der Bestände in Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung. Der **Turnover** ist die Summe der neu begonnenen und der beendeten Beschäftigungen, gebrochen durch die bestehenden (Jahresdurchschnitt), in Prozent. Diese Zahl ist ein Maß dafür, wie viel Bewegung es in der betreffenden Gruppe gegeben hat – je niedriger die Durchschnittsdauer der Arbeitsperioden, desto höher der Turnover.*

*Il **saldo occupazionale** (saldo degli stock di occupazione) si ottiene dalla differenza tra lo stock registrato al 31.12.2003 e quello alla stessa data dell'anno precedente. **Stock** equivale al numero di occupati presenti ad una certa data. Un saldo positivo significa che nel rispettivo gruppo alla fine dell'anno si è registrato un numero maggiore di occupazioni rispetto all'anno precedente. Questo di norma equivale ad un aumento dell'occupazione a meno che l'aumento non sia da ricondurre ad una crescita delle doppie occupazioni.*

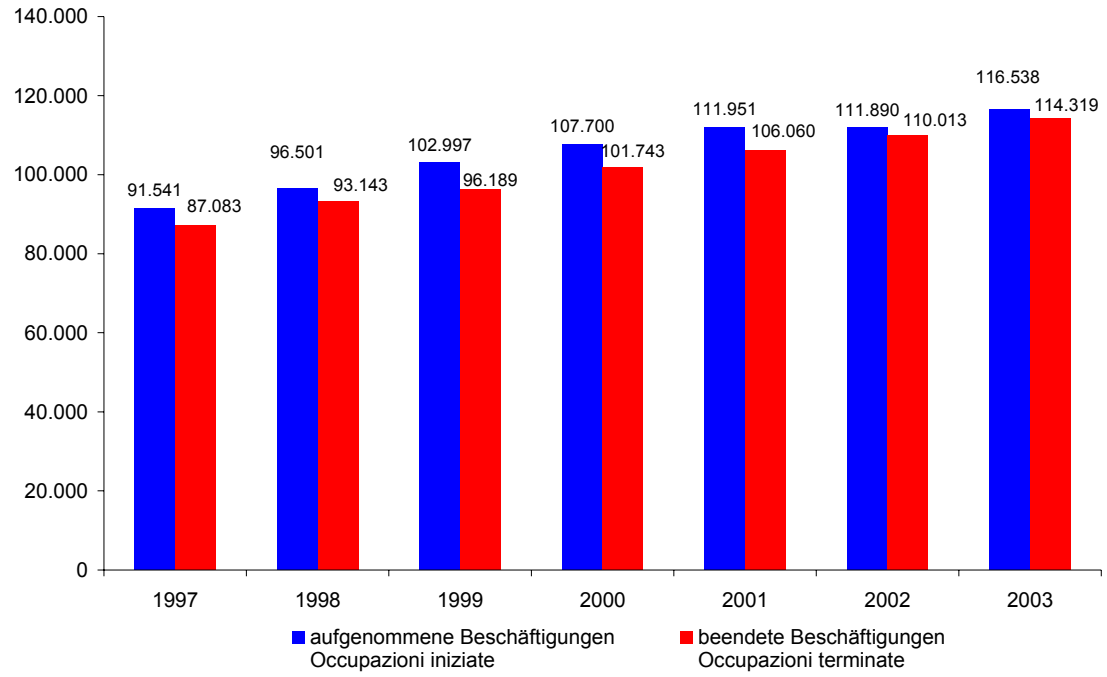
*Il **saldo ogni 100 addetti** pone il saldo occupazionale in relazione con l'occupazione complessiva. Il **turnover** è la somma espressa in percentuale delle occupazioni iniziate e di quelle terminate, divisa per le occupazioni correnti (media annua). Questo valore funge da unità di misura per il movimento avvenuto in un determinato gruppo – minore è la durata media dei periodi lavorativi, maggiore sarà il valore del turnover.*

Graf. 3.5

Begonnene und beendete Beschäftigungen – 1997-2003

Occupazioni iniziate e terminate – 1997-2003

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme annuali



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Gegenüberstellung der aufgenommenen und beendeten Beschäftigungen im Jahresverlauf zeigt einmal mehr die starken saisonalen Unterschiede. In den Monaten Dezember bis Februar, Mai bis Juli und September überwiegen die begonnenen, in den Monaten März bis April, August und Oktober bis November die beendeten Beschäftigungen. Die meisten Beschäftigungen werden im September/Oktober beendet (2003 18% der Jahressumme; 2002 19% der Jahressumme): in dieser Zeit werden fast alle saisonalen Tätigkeiten abgeschlossen, sowohl im Gastgewerbe als auch in der Landwirtschaft.

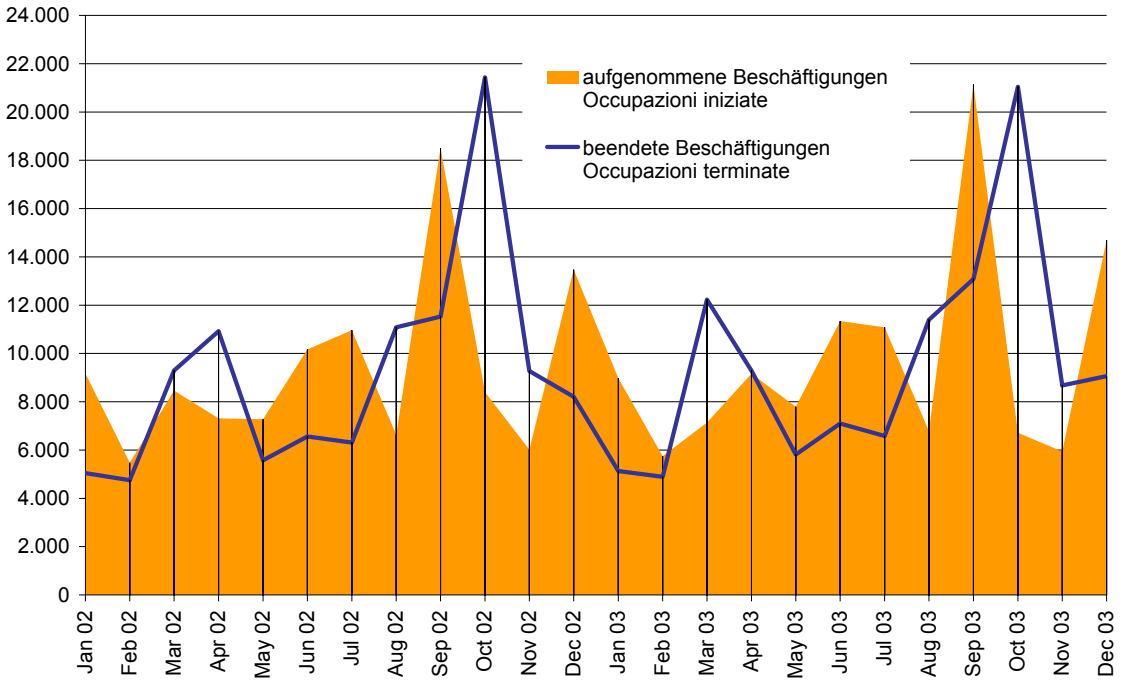
Il confronto tra le occupazioni iniziate e terminate nel corso dell'anno mostra anch'esso le forti differenze stagionali. Nei mesi da dicembre a febbraio, da maggio a luglio e in settembre prevalgono le occupazioni iniziate, nei mesi marzo–aprile, agosto, ottobre e novembre quelle terminate. Il maggior numero di occupazioni terminate si registra in settembre/ottobre (nel 2003 il 18% della somma annuale; nel 2002 il 19% della somma annuale): in questo periodo terminano quasi tutte le attività stagionali, sia nel settore alberghiero che in agricoltura.

Graf. 3.6

Begonnene und beendete Beschäftigungen – Monatsdaten 2002-2003

Occupazioni iniziate e terminate – dati mensili 2002-2003

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Unter den Bezirken verzeichneten der Bezirk Neumarkt und der Bezirk Brixen die deutlichsten Zuwächse (2,0 und 1,8 je 100 bestehende Beschäftigungen). Der Bezirk Sterzing liegt mit 1,3 leicht über dem Durchschnitt.

Die Unterschiede bei den Turnover-Werten, die sich zwischen 207% (Bezirk Schlanders) und 139% (Bezirk Bruneck) bewegen, sind großteils auf das unterschiedliche Gewicht der saisonalen Beschäftigung zurückzuführen.

Tra le circoscrizioni, quella di Egna e quella di Bressanone registrano gli incrementi più vistosi (2,0 e 1,8 ogni 100 occupazioni esistenti). La circoscrizione di Vipiteno con 1,3 si colloca leggermente sopra la media.

Le differenze nei valori di turnover, che si aggirano tra il 207% (circoscrizione di Silandro) e il 139% (circoscrizione di Brunico), sono riconducibili in massima parte al differente peso dell'occupazione stagionale.

Tab. 3.6

Begonnene und beendete Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2003

Occupazioni iniziate e terminate, confronto territoriale – 2003

Jahressumme • Somma annuale

	Begonnen Iniziate	Beendet Terminate	Saldo stock 31.12.03 Saldo stock 31.12.03	Saldo je 100 Beschäftgte* Saldo ogni 100 addetti*	Turnover* Turnover*	
Bezirke • Circoscrizioni						
Bozen	41 044	40 168	469	+ 0,48	83,8%	Bolzano
Meran	21 414	21 506	303	+ 0,92	130,3%	Merano
Brixen	10 078	9 807	296	+ 1,80	120,9%	Bressanone
Sterzino	3 293	3 187	80	+ 1,27	103,2%	Vipiteno
Bruneck	20 498	20 123	142	+ 0,49	138,9%	Brunico
Schlanders	11 985	11 684	77	+ 0,67	206,8%	Silandro
Neumarkt	5 542	5 512	202	+ 2,05	111,9%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali						
Vinschgau	12 408	12 099	112	+ 0,94	205,4%	Val Venosta
Burggrafenamt	21 471	21 582	253	+ 0,77	130,5%	Burgraviato
Überetsch-Südt.Unterland	14 832	14 831	310	+ 1,32	126,8%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	19 226	18 593	196	+ 0,30	57,5%	Bolzano
Salten-Schlern	12 048	11 765	180	+ 1,14	150,5%	Salto-Sciliar
Eisacktal	9 329	9 088	291	+ 1,77	111,7%	Val d'Isarco
Wipptal	3 478	3 355	100	+ 1,53	104,3%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	21 062	20 674	127	+ 0,42	138,3%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici						
Meran-Schlanders	33 399	33 190	380	+ 0,86	150,0%	Merano-Silandro
Bozen	47 347	46 436	667	+ 0,62	87,9%	Bolzano
Brixen-Sterzing	12 610	12 238	380	+ 1,67	109,3%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	20 498	20 123	142	+ 0,49	138,9%	Brunico
Nicht erfasst	2 684	2 332	1 063	+ 4,89	23,1%	Non rilevato
Südtirol	**116 538**	**114 319**	**2 632,0**	**+ 1,17**	**102,7%**	**Provincia di Bolzano**

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

* riferito alla somma annuale di periodi lavorativi esistenti

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4

Arbeitslosigkeit

Disoccupazione

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen, die auf Arbeitsuche sind, mit den Vermittlungslisten des Arbeitsservice und mit den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze gefährdet sind.

Abschnitt 4.1 gibt einen Überblick über die verfügbaren Daten zur Arbeitslosigkeit, sowohl über jene der Arbeitskräfteerhebung als auch über jene der Vermittlungslisten des Arbeitsservice.

Abschnitt 4.2 beschäftigt sich mit der Frage, wie die Arbeitslosigkeit strukturiert ist, d. h. die Daten werden nach Herkunftssektor, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Qualifikation der Arbeitslosen analysiert. Da es sich bei der Arbeitslosigkeit in Südtirol derzeit um ein relativ begrenztes Phänomen handelt, ist es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Personengruppen am meisten davon betroffen sind. Zudem befasst sich dieser Abschnitt mit der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten, also mit jenen Instrumenten, die bei Unternehmen in Krisensituationen zur Anwendung kommen.

Questo capitolo è dedicato alle persone in cerca di occupazione, agli iscritti come disoccupati alle liste anagrafiche del Servizio lavoro ed ai lavoratori i cui posti di lavoro sono in pericolo.

La sezione 4.1 offre un quadro generale dei dati disponibili sulla disoccupazione, tratti sia dalla rilevazione delle forze di lavoro che dalle liste anagrafiche gestite dal Servizio lavoro.

La sezione 4.2 si occupa della struttura della disoccupazione: i dati vengono analizzati per settore di provenienza, durata, età e qualifica dei disoccupati. Considerato che attualmente la disoccupazione in provincia di Bolzano è un fenomeno relativamente circoscritto, l'attenzione verrà qui più che altro focalizzata sull'analisi dei gruppi di persone che ne sono maggiormente coinvolti. Inoltre questa sezione si occupa della cassa integrazione guadagni e delle liste di mobilità, strumenti di intervento applicabili nel caso di aziende in crisi.

4.1

Arbeitslosigkeit: Überblick

Disoccupazione: quadro generale

Die Arbeitslosenquote hielt sich in den vergangenen Jahren durchwegs auf einem sehr niedrigen Niveau. 2003 waren laut Arbeitskräfteerhebung durchschnittlich 5 900 Personen auf Arbeitsuche, was einer Arbeitslosenquote von 2,6% entspricht. Der Wert lag bei den Frauen mit 3,6% fast doppelt so hoch als bei den Männern mit 1,9%. Während sich die Differenz zwischen der Erwerbsquote der Männer und jener der Frauen verringert hat, wurde der Unterschied zwischen den Geschlechtern bei der Arbeitslosenquote größer.

Negli ultimi anni il tasso di disoccupazione è rimasto ad un livello molto basso. Nel 2003, secondo la rilevazione delle forze di lavoro, le persone in cerca di occupazione erano in media 5 900, equivalenti ad un tasso di disoccupazione del 2,6%. Il tasso femminile raggiungeva il 3,6% quasi il doppio di quello maschile (1,9%). Mentre la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile si è ridotta, la distanza tra i sessi in tema di disoccupazione è cresciuta.

Tab. 4.1

Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2003

Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insgesamt** **Totale**	
Suche nach neuer Beschäftigung	1 100	1 300	**2 400**	In cerca di nuova occupazione
Suche nach erster Beschäftigung	300	200	**500**	In cerca di prima occupazione
Andere Arbeitsuchende	1 100	1 900	**3 000**	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	**2 500**	**3 500**	**5 900**	**Totale**
Amtliche Arbeitslosenquote	1,9%	3,6%	**2,6%**	Tasso di disoccupazione ufficiale *

* Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

* Persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Arbeitsuchende, *sind laut der europaweit üblichen Definition der Statistikämter Personen, die:*

nicht beschäftigt sind und in der Bezugswoche weniger als eine Stunde gearbeitet haben,

in den 30 Tagen vor dem Stichtag aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben, über die Eintragung am Arbeitsservice hinaus,

bereit sind, innerhalb von zwei Wochen eine neue Arbeit aufzunehmen.

Personen, die nicht beschäftigt sind, nicht aktiv Arbeit suchen oder eine neue Arbeit nicht unmittelbar aufnehmen können, werden als Nichterwerbspersonen betrachtet und somit zur Berechnung der Arbeitslosigkeit nicht herangezogen.

Personen auf der Suche nach einer ***neuen Beschäftigung*** *sind Personen, die ihre Arbeit verloren bzw. aufgegeben haben und auf der Suche nach einer neuen sind. Personen auf der Suche nach der* ***ersten Beschäftigung*** *sind jene, die angeben, bisher nie beschäftigt gewesen zu sein. „****Andere Arbeitsuchende****" sind Personen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind, aber zum Zeitpunkt der Erhebung aus anderen Gründen nicht beschäftigt sind (Hausfrauen, vorübergehend nicht im Erwerbsleben stehende u.ä.).*

Die ***amtliche Arbeitslosenquote*** *ist die Zahl der Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.*

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung lassen weder eine Aufgliederung in Bezirke noch eine genauere Analyse des Jahresverlaufs zu. Auch die Unterteilung der Arbeitsuchenden in Untergruppen muss mit Vorsicht vorgenommen werden, da die Anzahl teilweise sehr gering ist und die Stichprobe oft nicht mehr aussagekräftig genug ist.

Le ***persone in cerca di occupazione,*** *secondo la definizione degli uffici statistici usata a livello europeo, sono persone che:*

non sono occupate e hanno lavorato meno di un'ora nella settimana di riferimento,

nei 30 giorni precedenti la data di riferimento si sono impegnate attivamente nella ricerca di un lavoro, oltre alla semplice iscrizione alle liste anagrafiche presso il Servizio lavoro,

sono disposte ad iniziare a lavorare entro due settimane.

Le persone che non sono occupate, che non cercano un'occupazione attivamente o che non sono in grado di iniziare un lavoro immediatamente, sono considerate non forze di lavoro e non rientrano quindi nel calcolo della disoccupazione.

Le persone in cerca di ***nuova occupazione*** *sono persone che hanno perso o lasciato il lavoro e ne stanno cercando uno nuovo. Le persone in cerca di* ***prima occupazione*** *sono quelle che indicano di non essere mai state occupate. "****Altre persone in cerca di occupazione"*** *sono persone in cerca di un lavoro, ma che al momento della rilevazione non sono occupate per altri motivi (casalinghe, persone temporaneamente non attive e simili).*

Il ***tasso di disoccupazione:ufficiale*** *è il numero delle persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro.*

I dati della rilevazione delle forze di lavoro non permettono una suddivisione per comprensori né un'analisi più precisa dell'andamento nel corso dell'anno. Anche la suddivisione delle persone in cerca di lavoro in sottogruppi va effettuata con cautela, poiché il numero è a volte molto limitato e spesso il campione non è rappresentativo.

Die Zahl der Arbeitslosen, die in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice eingetragen waren, lag 2003 mit durchschnittlich 4 083 etwas niedriger als die Zahl der Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung (5 900). Dabei ist zu berücksichtigen, dass mit Mai 2001 die Kriterien für den Arbeitslosenstatus geändert wurden, was zu einem starken Rückgang der Eintragungen geführt hat. Der beobachtete Rückgang von 30% zwischen 2001 und 2003 betrifft hauptsächlich Saisonarbeitslose, die häufig nicht mehr als Arbeitslose eingetragen werden. So ist im Gastgewerbe die Schwankung am größten
(- 50%) und gerade dort ist fast zwei Drittel der Gesamtrückgangs festzustellen, während in den übrigen Sektoren – die keine starke saisonale Komponenten haben – der Rückgang in dem 2-Jahres-Zeitraum bei nur 18% lag. Die Daten für das Jahr 2003 sind somit nur mehr bedingt mit den Daten vor 2001 vergleichbar.

Il numero medio di disoccupati iscritti nelle liste anagrafiche del Servizio lavoro nel 2003 ammonta a 4 083 persone. Questo dato è leggermente inferiore al numero di persone in cerca di occupazione riportato dalla rilevazione delle forze di lavoro (5 900). Va considerato però che da maggio del 2001 i criteri per il riconoscimento dello status di disoccupazione sono stati modificati, dando luogo ad una sensibile diminuzione del numero di iscrizioni. Il calo del 30% tra i disoccupati verificatosi tra il 2001 e il 2003 è, infatti, imputabile prevalentemente all'impatto che ha avuto la nuova pratica amministrativa soprattutto sulle iscrizioni dei disoccupati stagionali. A livello settoriale la flessione più notevole (-50%) si è registrata proprio nel settore alberghiero – tipicamente caratterizzato da forti oscillazioni stagionali – e ha determinato da sola quasi due terzi del calo complessivo. Nei rimanenti settori il calo è stato del 18%. I dati relativi al 2003 sono quindi solo parzialmente paragonabili a quelli degli anni precedenti al 2001.

Tab. 4.2

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2001-2003

Disoccupati iscritti per sesso – 2001-2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	Frauen Donne	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	Insgesamt Totale	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	
2001	1 907	1,2%	2 824	1,8%	4 731	1,5%	2001
2002	1 609	1,0%	2 285	1,5%	3 894	1,3%	2002
2003	1 686	1,1%	2 398	1,6%	4 083	1,3%	2003
Durchschnitt	**1 743**	**1,1%**	**2 502**	**1,6%**	**4 236**	**1,4%**	**Media**

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

* Disoccupati iscritti ogni 100 residenti tra 15 e 64 anni

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

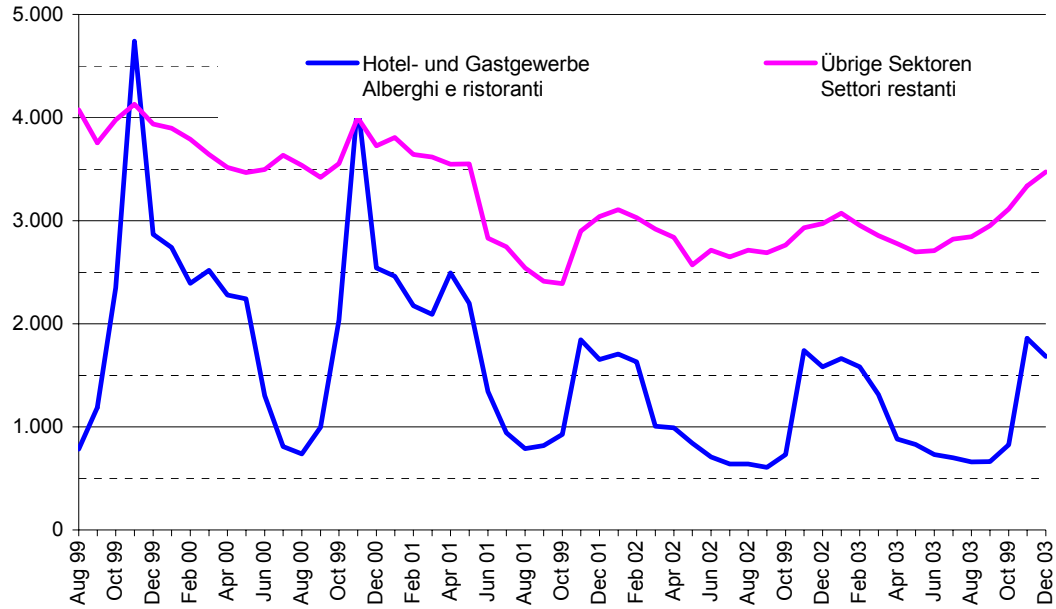
Eingetragen Arbeitslose – laut Definition des Arbeitsministeriums *– sind Personen, welchen der Arbeitslosenstatus laut den geltenden Gesetzen zuerkannt wird und folglich in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice geführt werden.*

I ***disoccupati iscritti – secondo la definizione del Ministero del lavoro*** *– sono persone, alle quali viene riconosciuto lo stato di disoccupato e che quindi sono iscritte alle liste anagrafiche del Servizio lavoro.*

Graf. 4.1

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – 1999-2003
Disoccupati iscritti per settore di provenienza – 1999-2003

Am Monatsende • Alla fine del mese



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

*Die **Arbeitslosenquote** laut dieser Definition ergibt sich aus der Zahl der eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Sie ist mit der Definition der Statistikämter nicht unmittelbar vergleichbar: diese rechnen Personen, die außer der Eintragung beim Arbeitsservice keine weiteren Schritte zur Arbeitsuche unternehmen, nicht zur Erwerbsbevölkerung, ebenso werden Personen, die angeben, mindestens eine Stunde in der Woche zu arbeiten, als beschäftigt gezählt.*

Mit Inkrafttreten der jüngsten Reform der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Mai 2001) hat es hier einschneidende Änderungen gegeben. Die Kriterien für die Eintragung sind jetzt restriktiver. In die offiziellen Listen werden nur noch Personen aufgenommen, die unmittelbar für eine Arbeitsaufnahme zur Verfügung stehen und keine von Ort oder Qualifikation her zumutbare Beschäftigung abgelehnt haben.

*Il **tasso di disoccupazione** secondo questa definizione è ottenuto dal numero di iscritti alle liste anagrafiche del Servizio Lavoro ogni 100 abitanti da 15 a 64 anni di età. Questo però non è immediatamente confrontabile con la definizione degli uffici statistici: questi ultimi non considerano forzelavoro coloro che, oltre all'iscrizione alle liste anagrafiche, non intraprendono altre iniziative per la ricerca di un impiego, mentre le persone che indicano di aver lavorato per almeno un'ora nella settimana di riferimento vengono considerate occupate.*

Con la recente riforma del collocamento pubblico (maggio 2001) sono avvenuti importanti cambiamenti. I criteri per l'iscrizione sono più restrittivi: nelle liste ufficiali sono ammesse solo persone che sono immediatamente disponibili ad iniziare un lavoro e che non hanno rifiutato impieghi accettabili per ubicazione e qualifica.

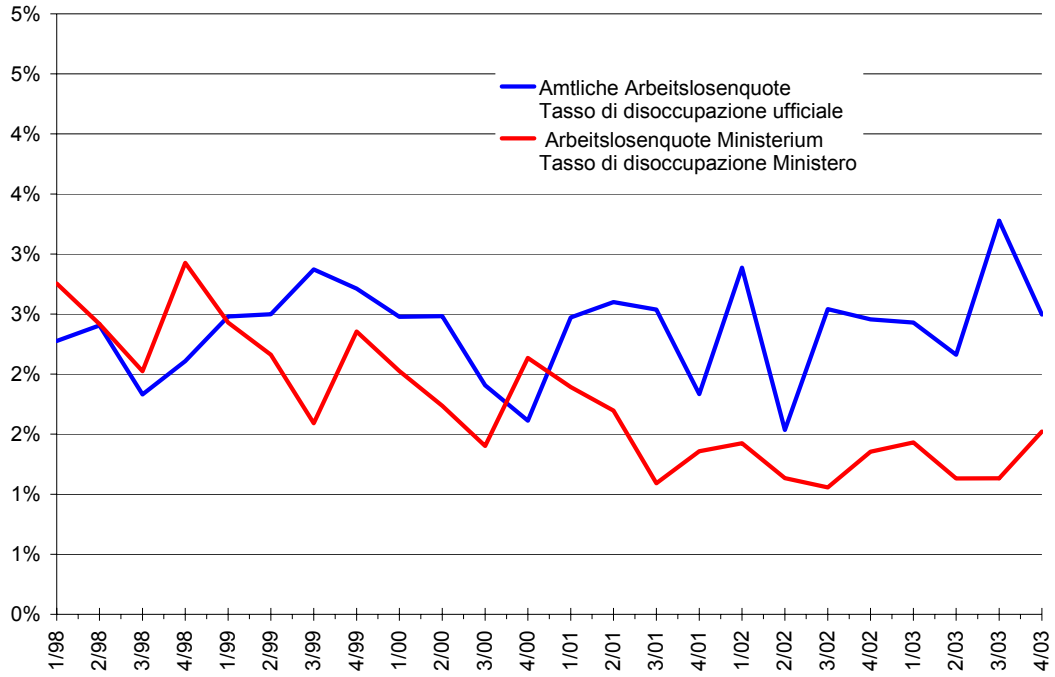
*Die **Arbeitslosenquote laut Arbeitsministerium** bezieht sich aber auf eine größere Bevölkerungsgruppe, da in diesem Fall alle Personen, die älter als 14 und jünger als 65 sind, zur **Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter** gezählt werden, während die Arbeitskräfteerhebung im Schnitt 30% dieser Altersgruppe nicht zur Erwerbsbevölkerung zählt. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der beiden Daten ist also nicht gegeben.*

*Il **tasso di disoccupazione secondo il Ministero** del lavoro si riferisce tuttavia ad una popolazione più ampia, poiché in questo caso vengono considerate **popolazione in età di lavoro** tutte le persone in età tra 15 e 64 anni di età, mentre nella rilevazione delle forze di lavoro mediamente il 30% di questa classe di età è considerato popolazione non attiva. I due dati non sono dunque immediatamente comparabili.*

Graf. 4.2

Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – Trimesterdaten 1998-2003

Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – dati trimestrali 1998-2003



Amtliche Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

Arbeitslosenquote Arbeitsministerium: Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quelle: ASTAT, Arbeitsservice

Tasso ufficiale di disoccupazione: Persone in cerca di occupazione ogni 100 forze lavoro

Tasso di disoccupazione Ministero del lavoro: disoccupati iscritti ogni 100 residenti in età da 15 a 64 anni

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro

Die Arbeitslosenquoten nach den beiden Definitionen weisen trotz ihrer begrenzten Vergleichbarkeit einen im Großen und Ganzen analogen Verlauf auf.

Nonostante la loro limitata paragonabilità, i tassi di disoccupazione secondo le due definizioni, presentano un andamento tutto sommato analogo.

Seit 1996 ist eine konstante Abnahme der eingetragenen Arbeitslosen bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen. Was aber den Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern anbelangt, so waren 1996 45% mehr Frauen als Männer arbeitslos gemeldet, 2003 waren es nur mehr 42%.

Vertiefende Angaben zur Frauenarbeitslosigkeit finden sich in Kapitel 5.

Dal 1996 si registra un costante calo di disoccupati iscritti. Per quanto riguarda invece la differenza fra sessi, si può constatare che nel 1996 le donne superavano gli uomini del 45%, mentre nel 2003 la percentuale è scesa solo al 42%.

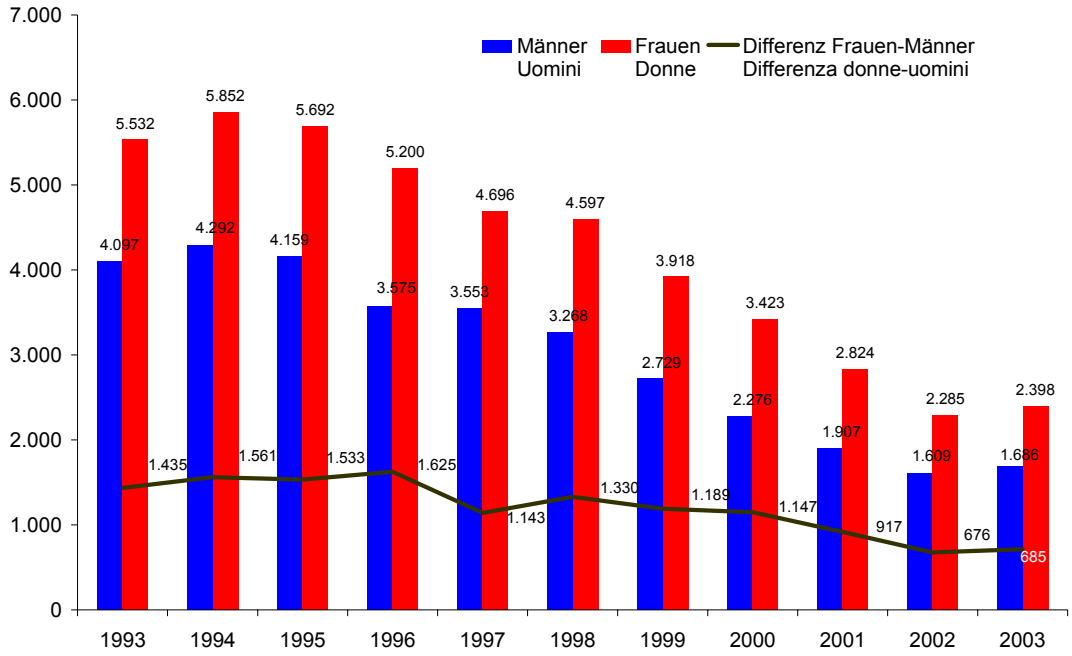
Ulteriori approfondimenti sulla disoccupazione femminile si trovano nel capitolo 5.

Graf. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1993-2003

Disoccupati iscritti per sesso – 1993-2003

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: Arbeitsservice

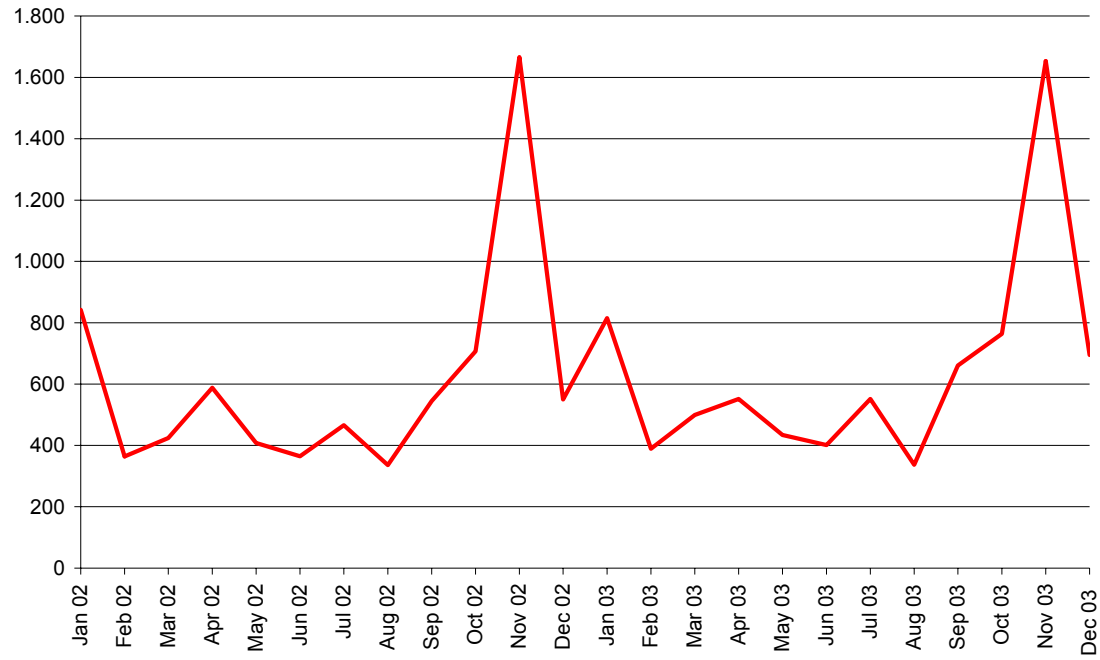
Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 4.4

Eintragungen in die Vermittlungslisten – Monatsdaten 2002-2003

Iscrizioni al Servizio lavoro – dati mensili 2002-2003

Bewegungsdaten • Dati di flusso



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Wird für jeden Monat die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen betrachtet, so ergibt sich das jährliche Maximum im November, wenn alle saisonalen Tätigkeiten eingestellt sind. 2003 lag der Novemberwert mit 5 198 Eingetragenen um 27% über dem Durchschnitt, jener im August um 16% darunter (3 440).

Ein Vergleich nach Bezirken ist nur für die in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen möglich, nicht für die Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung.

Osservando mese per mese il numero dei disoccupati iscritti, l'apice annuale si raggiunge in novembre, quando tutte le attività stagionali sono sospese. Nel 2003 il dato di novembre, con 5 198 iscritti, superava la media del 27%, mentre quello di agosto era più basso del 16% (3 440).

Un confronto per circoscrizioni è possibile solo per i disoccupati iscritti nelle liste anagrafiche del Servizio lavoro e non per le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro.

Tab. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2003

Disoccupati iscritti per territorio – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Iscritti	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	
Bezirke • Circoscrizioni			
Bozen	1 780	1,4%	Bolzano
Meran	1 024	1,7%	Merano
Brixen	375	1,1%	Bressanone
Sterzing	97	0,8%	Vipiteno
Bruneck	446	0,9%	Brunico
Schlanders	184	0,8%	Silandro
Neumarkt	125	0,9%	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali			
Vinschgau	193	0,8%	Val Venosta
Burggrafenamt	1 029	1,7%	Burgraviato
Überetsch-Südt.Unterland	482	1,1%	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	1 090	1,7%	Bolzano
Salten-Schlern	319	1,1%	Salto-Sciliar
Eisacktal	350	1,2%	Val d'Isarco
Wipptal	106	0,9%	Alta Val d'Isarco
Pustertal	461	0,9%	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici			
Meran-Schlanders	1 208	1,5%	Merano-Silandro
Bozen	1 925	1,4%	Bolzano
Brixen-Sterzing	451	1,1%	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	446	0,9%	Brunico
nicht erfasst	54	-	Non rilevato
Südtirol	**4 083**	**1,3%**	**Prov.di Bolzano**

* Definition Arbeitsministerium: Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

* Definizione Ministero del Lavoro: disoccupati iscritti ogni 100 residenti in età da 15 a 64 anni

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Im regionalen Vergleich weist Südtirol eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote als Tirol und vor allem das Trentino auf. Bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung ist der Unterschied relativ gering, bei den eingetragenen Arbeitslosen ist er beträchtlich, auch wenn die Werte aller drei Regionen deutlich unter dem jeweiligen nationalen Durchschnitt liegen. Die Eintragungen weisen in Südtirol und Tirol einen sehr stark saisonalen Verlauf auf.

Nel confronto regionale la provincia di Bolzano presenta un tasso di disoccupazione sensibilmente più basso del Tirolo e soprattutto della provincia di Trento. Nei dati della rilevazione delle forze di lavoro la differenza è relativamente ridotta, mentre dai dati sui disoccupati iscritti emerge con evidenza, anche se i valori di tutte e tre le regioni sono chiaramente al di sotto delle rispettive medie nazionali. Le iscrizioni al Servizio lavoro in provincia e in Tirolo presentano un andamento fortemente stagionale.

Tab. 4.4

Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2003

Disoccupazione, confronto regionale – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Arbeitskräfteerhebung Rilevazione delle forze di lavoro		Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti		
	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti	Quote** Tasso**	
Südtirol	5 900	2,6%	4 083	1,3%	Provincia di Bolzano
Trentino	6 000	2,9%	14 037	4,4%	Provincia di Trento
Tirol***	6 500	2,0%	15 243	2,7%	Tirolo***
Insgesamt	**18 400**	**2,4%**	**33 364**	**2,5%**	**Totale**

* Verhältnis zwischen der Zahl der Arbeitsuchenden und der Zahl der Erwerbspersonen

* Rapporto tra il numero delle persone in cerca di occupazione e il totale delle forze lavoro

**Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

**Disoccupati iscritti ogni 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

***Die Daten der eingetragenen Arbeitslosen für Tirol und jene der Arbeitskräfteerhebung beziehen sich auf das Jahr 2002

***I dati dei disoccupati iscritti e quelli della rilevazione delle forze di lavoro per il Tirolo si riferiscono al 2002

Quellen:

Südtirol: Arbeitsservice, ASTAT

Trentino: Osservatorio del mercato del lavoro, Autonome Provinz Trient, ISTAT, Agentur für Arbeit Trento

Tirol: Eurostat, AMS-Österreich

Fonti:

Provincia di Bolzano: Ufficio servizio lavoro, ASTAT

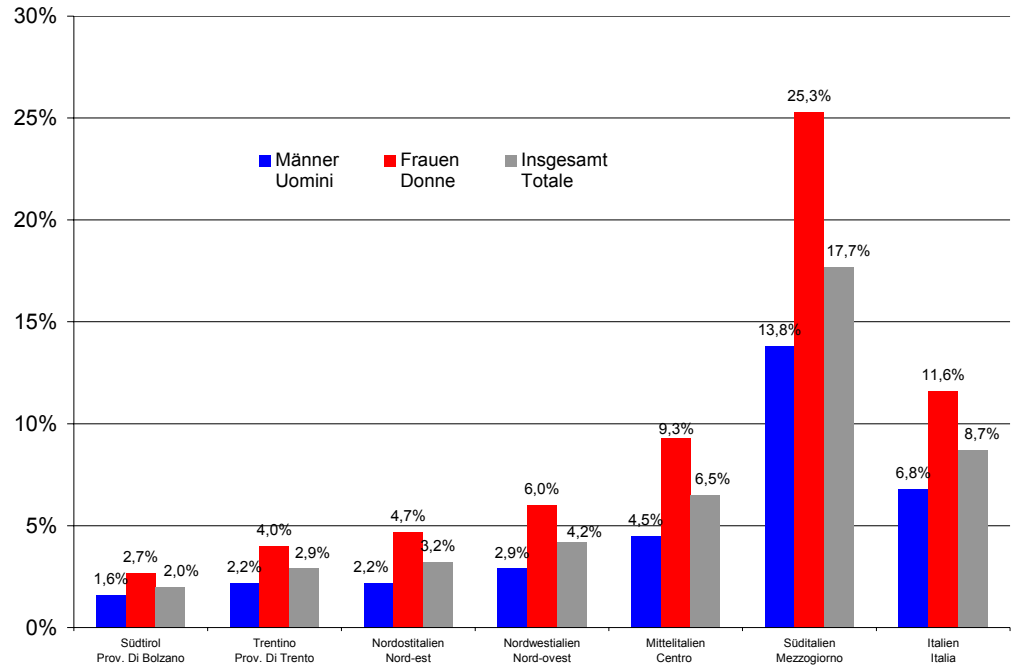
Provincia di Trento: Osservatorio del mercato del lavoro Provincia Autonoma di Trento, ISTAT, Agenzia del lavoro

Tirol: Eurostat, AMS-Österreich

Graf. 4.5

Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2003

Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2003



Quelle: ISTAT, Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, rilevazione forze di lavoro

Ein Vergleich mit den italienischen Makroregionen und den anderen EU-Staaten bestätigt die positive Arbeitsmarktsituation in Südtirol.

Wird der lokale Arbeitsmarkt in eine Rangliste der über 1 200 „Provinzen" (als NUTS 3 klassifizierte Gebiete) der Europäischen Union (einschließlich jene zehn Länder, die ihr seit 1. Mai 2004 angehören) eingeordnet, ergibt sich ein sehr positives Bild: Südtirol gehört zu den zwölf besten, zusammen mit einer weiteren italienischen Provinz (Pordenone), drei österreichischen Nachbarprovinzen (Innsbruck, Tiroler Unterland und Außerfern) und sieben niederländischen Provinzen, die

Il confronto con le macroregioni italiane e gli altri Paesi UE conferma la situazione positiva sul mercato del lavoro della provincia di Bolzano.

Raffrontando il mercato del lavoro locale con le oltre 1 200 "province" (intese come territori classificati al terzo livello Nuts) dell'Unione Europea (compresi i dieci paesi che ne fanno parte dal 1. maggio 2004) ne risulta un quadro molto positivo: la nostra provincia si colloca tra le 12 migliori, insieme ad un'altra provincia italiana (Pordenone), a 3 province austriache a noi vicine (Innsbruck, Tiroler Unterland e Außerfern) e a 7 province olandesi, tutte con un tasso di disoccupazione non superiore al 2%. In

alle eine Arbeitslosenquote unter 2% aufweisen. Werden alle Gebiete betrachtet, deren Arbeitslosenquote unter 3% liegt, so sind diese im östlichen Alpenraum und in den Niederlanden konzentriert, sowie in einigen Teilen Norditaliens.

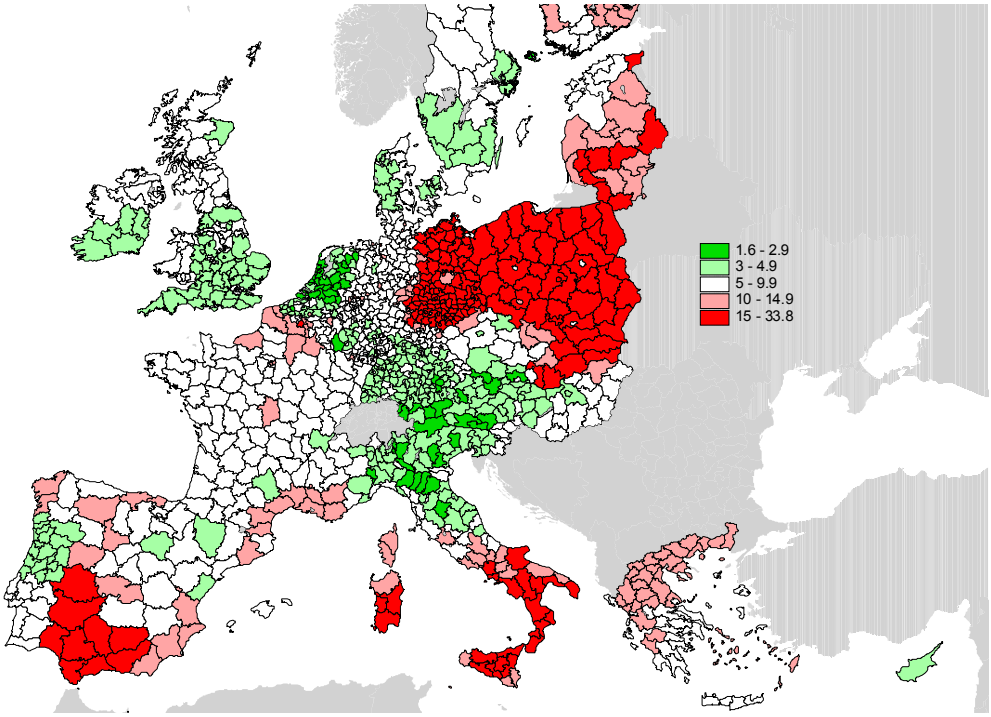
generale, osservando i territori con tassi di disoccupazione inferiori al 3%, emerge che essi si concentrano nell'arco alpino orientale e nei Paesi Bassi, oltre che in alcune zone dell'Italia settentrionale.

Graf. 4.6

Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, internationaler Vergleich – 2002

Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto internazionale – 2002

Werte für die dritte Ebene der Nuts-Klassifikation • Valori del secondo livello della nomenclatura Nuts



Quelle: ISTAT, Eurostat,
SAKE-Schweizer Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, Eurostat,
SAKE-rilevazione forze di lavoro svizzera

4.2

Struktur der Arbeitslosigkeit

Struttura della disoccupazione

Nach dem Überblick über die Gesamtzahlen soll nun näher beleuchtet werden, wie die Arbeitslosigkeit aufgebaut ist, und zwar in Bezug auf Alter, Bildungsgrad der beteiligten Leuten, berufliche Qualifikation, Sektoren und Dauer der Eintragung der Arbeitslosen.

In der Gliederung nach Altersklassen sind wesentliche Unterschiede zwischen den eingetragenen Arbeitslosen und den Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung festzustellen: während die unter 20-Jährigen 11% der Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung ausmachen, sind es bei den eingetragenen Arbeitslosen nur 2%. Den größten Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen hat hingegen die Altersgruppe der 30-39Jährigen mit 33%. Die öffentliche Arbeitsvermittlung wird also eher von Arbeitnehmern in den mittleren und oberen Altersgruppen in Anspruch genommen.

Dopo aver presentato un quadro generale sui dati complessivi relativi alla disoccupazione, passiamo ora ad approfondirne la struttura con riferimento all'età, al grado di istruzione delle persone coinvolte, alle professioni e mansioni precedentemente svolte, ai settori e alla durata.

Nella suddivisione per classi di età emergono notevoli differenze tra gli iscritti alle liste anagrafiche del Servizio lavoro e le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro: mentre le persone sotto i 20 anni raggiungono una percentuale dell'11% sulle persone in cerca di occupazione, sugli iscritti alle liste anagrafiche del Servizio lavoro queste raggiungono solo il 2%. La percentuale maggiore tra questi ultimi è invece detenuta dalla classe di età tra 30 e 39 anni (33%). Da ciò risulta che il Servizio lavoro viene utilizzato più consistentemente da persone di età medio-alta.

Tab. 4.5

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2003

Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote Tasso specifico	N	%	Spezifische Quote Tasso specifico	
15-19 Jahre	91	2,2	0,4%	600	10,7	6,9%	15-19 anni
20-29 Jahre	892	21,8	1,5%	1 600	27,9	3,3%	20-29 anni
30-39 Jahre	1 363	33,4	1,7%	1 600	26,9	2,3%	30-39 anni
40-49 Jahre	891	21,8	1,4%	1 300	22,8	2,3%	40-49 anni
50-64 Jahre	845	20,7	1,1%	700	11,7	1,7%	50-64 anni
Insgesamt	**4 083**	**100%**	**1,3%**	**5 900**	**100%**	**2,6%**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT
Arbeitskräfteerhebung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT
rilevazione delle forze di lavoro

Mit der Eintragung in die Vermittlungslisten ist auch die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung verbunden. Steht wie im Falle der ersten Arbeitsuche keine Unterstützung zu, so ist der Anteil jener Arbeitsuchenden, die sich nicht eintragen lassen, erwartungsgemäß höher.

A ciò deve aggiungersi la considerazione per cui all'iscrizione è legata anche l'erogazione del sussidio di disoccupazione. Nei casi in cui quest'ultimo non sia previsto – come per chi é alla ricerca del primo impiego – la frequenza di iscrizione risulta ancora più bassa.

*Die **spezifische Arbeitslosenquote** ergibt sich aus den eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner bzw. aus den Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Gruppe.*

*Il **tasso specifico di disoccupazione** è ottenuto dal numero di iscritti alle liste anagrafiche del Servizio lavoro per 100 abitanti, oppure dal numero di persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro del rispettivo gruppo.*

Nach Bildungsgrad betrachtet, überwiegen bei den eingetragenen Arbeitslosen klar die Personen ohne Oberschulabschluss (72%), während bei den Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung 44% im Besitz eines Oberschul- oder Hochschulabschlusses sind. Das dürfte zum einen daran liegen, dass die öffentliche Arbeitsvermittlung für höherqualifizierte Stellen eine geringe Rolle spielt. Ein weiterer Grund für diesen Unterschied liegt darin, dass unter den Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung der Anteil der jüngeren Altersklassen höher ist als unter den eingetragenen Arbeitslosen.

Osservando i dati per grado di istruzione, tra i disoccupati iscritti al Servizio lavoro prevalgono nettamente le persone senza diploma di maturità (72%), mentre tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, il 44% è in possesso di un diploma o di una laurea. Ciò potrebbe far supporre che il Servizio lavoro ricopra un ruolo marginale nella mediazione di persone molto qualificate. D'altra parte deve essere considerato che tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, la percentuale delle classi di età più giovani ha un peso decisamente maggiore rispetto a quello riscontrato tra gli iscritti alle liste anagrafiche.

Tab. 4.6

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2003

Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2003

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	
Oberschule, Hochschule	1 126	27,6	0,8%	2 600	44,1	2,5%	Diploma, laurea
Mittelschule	2 275	55,7	1,5%	2 800	47,5	2,8%	Licenza media
Bis Grundschule	683	16,7	0,7%	500	8,5	2,1%	Fino a licenza elementare
Insgesamt	**4 084**	**100,0**	**1,1%**	**5 900**	**100,0**	**2,6%**	**Totale**

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren mit dem entsprechenden Bildungsgrad /Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen mit dem entsprechenden Bildungsgrad (Daten zum Bildungsgrad: Arbeitskräfteerhebung)

* Iscritti al collocamento ogni 100 abitanti tra 15 e 64 anni di età con rispettivo titolo di studio / Persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro con rispettivo titolo di studio (dati sui titoli di studio: rilevazione delle forze di lavoro)

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT
Arbeitskräfteerhebung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT
rilevazione delle forze di lavoro

Tab. 4.7

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2003

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e sesso – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		**Insgesamt** **Totale**		
	N	%	N	%	**N**	**%**	
Landwirtschaft	62	3,8	56	2,4	**118**	**2,9**	Agricoltura
Prod. Gewerbe	469	28,5	304	12,8	**773**	**19,3**	Industria
Handel	189	11,5	391	16,5	**580**	**14,5**	Commercio
Gastgewerbe	348	21,2	768	32,4	**1 116**	**27,8**	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	117	7,1	241	10,2	**358**	**8,9**	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	295	17,9	424	17,9	**719**	**17,9**	Altri servizi
Nicht erfasst	165	10,0	183	7,7	**348**	**8,7**	Non rilevato
Insgesamt	**1645**	**100,0**	**2 367**	**100,0**	**4 012**	**100,0**	**Totale**

Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitsuche werden hier nicht berücksichtigt

Disoccupati iscritti alla ricerca del primo impiego non vengono qui considerati

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Nach Herkunftssektor betrachtet, überwiegt bei den eingetragenen Arbeitslosen klar der Dienstleistungsbereich mit insgesamt 69% aller Eingetragenen.

Ein knappes Drittel aller Eingetragenen entfallen allein auf das Gastgewerbe. Relativ stark vertreten sind zudem der Handel und die sonstigen Dienstleistungen, während alle übrigen Sektoren im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtwirtschaft unterrepräsentiert sind.

Analizzando gli iscritti per settore di provenienza, il settore prevalente risulta essere il terziario con complessivamente il 69% degli iscritti.

Quasi un terzo di tutti i disoccupati iscritti proviene dal settore alberghiero. Abbastanza forte risulta la presenza di lavoratori provenienti dal commercio e dagli altri servizi, mentre tutti i rimanenti settori sono sottorappresentati rispetto al loro peso nell'economia complessiva.

Tab. 4.8

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2003

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e territorio – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Land-wirtschaft Agricol-tura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commer-cio	Gast-gewerbe Settore alber-ghiero	Öffentli-cher Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni								
Bozen	2,2%	21,9%	19,3%	20,6%	25,7%	10,3%	**100,0 %**	Bolzano
Meran	4,3%	15,2%	10,3%	49,7%	14,4%	6,1%	**100,0 %**	Merano
Brixen	4,2%	31,1%	15,4%	22,4%	16,8%	10,1%	**100,0 %**	Bressanone
Sterzing	1,5%	23,5%	19,7%	27,3%	20,5%	7,6%	**100,0 %**	Vipiteno
Bruneck	2,1%	23,8%	14,9%	34,7%	14,9%	9,7%	**100,0 %**	Brunico
Schlanders	8,2%	20,0%	8,8%	30,6%	9,4%	22,9%	**100,0 %**	Silandro
Neumarkt	5,6%	25,2%	19,6%	21,5%	16,8%	11,2%	**100,0 %**	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	7,9%	19,7%	9,0%	31,5%	9,6%	22,5%	**100,0 %**	Val Venosta
Burggrafenamt	4,3%	15,2%	10,7%	49,4%	14,4%	6,0%	**100,0 %**	Burgraviato
Überetsch - Südt.Unterland	4,2%	24,8%	22,2%	24,8%	15,3%	8,8%	**100,0 %**	Oltradige - Bassa Atesina
Bozen	1,9%	22,4%	19,2%	12,5%	32,1%	11,9%	**100,0 %**	Bolzano
Salten - Schlern	2,1%	17,1%	14,4%	42,8%	15,4%	8,2%	**100,0 %**	Salto-Sciliar
Eisacktal	4,5%	30,8%	15,0%	21,4%	17,3%	10,9%	**100,0 %**	Val d'Isarco
Wipptal	1,4%	24,3%	20,0%	27,1%	20,0%	7,1%	**100,0 %**	Alta Val d'Isarco
Pustertal	2,0%	24,3%	14,7%	34,9%	14,7%	9,4%	**100,0 %**	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran - Schlanders	4,9%	15,9%	10,1%	46,8%	13,6%	8,7%	**100,0 %**	Merano - Silandro
Bozen	2,5%	22,2%	19,1%	20,7%	25,0%	10,5%	**100,0 %**	Bolzano
Brixen - Sterzing	3,2%	28,5%	17,3%	23,5%	18,3%	9,2%	**100,0 %**	Bressanone - Vipiteno
Bruneck	2,1%	23,8%	14,9%	34,7%	14,9%	9,7%	**100,0 %**	Brunico
Südtirol	**3,3%**	**21,1%**	**15,7%**	**30,4%**	**19,8%**	**9,7%**	**100,0 %**	Prov. di Bolzano
Anzahl Eingetragene*	120	782	582	1 125	358	731	3 698	Numero iscritti*

* Hier wurden Personen nicht berücksichtigt, deren Herkunftssektor und deren Wohnort unbekannt ist (jeweils 348 und 54 Personen)

* Le persone il cui settore di provenienza (348) e il cui luogo di residenza (54) non è noto non vengono considerate

Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitsuche werden hier nicht berücksichtigt

I disoccupati iscritti in cerca del primo impiego non vengono qui considerati

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Verteilung der eingetragenen Arbeitslosen nach Herkunftssektor spiegelt die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur in den Bezirken wider.

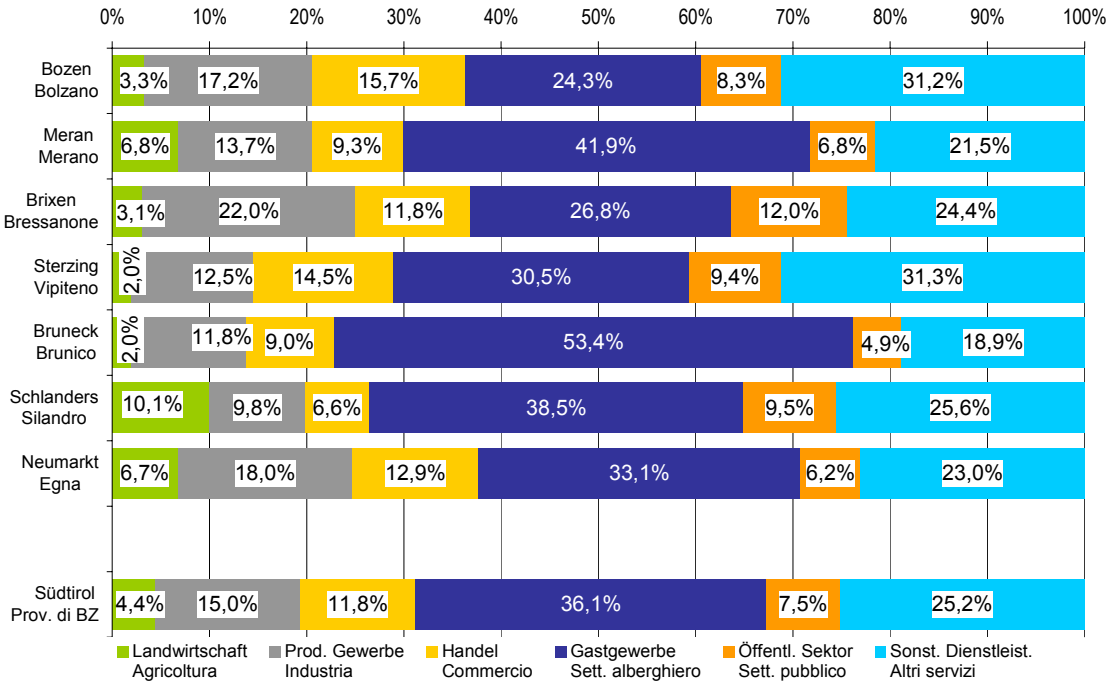
La distribuzione dei disoccupati iscritti per settore di provenienza rispecchia la diversa struttura produttiva nelle singole circoscrizioni.

Graf. 4.7

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor, Vergleich nach Bezirk – 2003

Disoccupati iscritti per settore di provenienza, confronto per circoscrizione – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 4.9

Eingetragene Arbeitslose nach beruflicher Qualifikation und Geschlecht – 2003

Disoccupati iscritti per qualifica professionale e sesso – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		**Insgesamt** **Totale**		
	N	%	N	%	**N**	**%**	
Facharbeiter	524	31,1	543	22,7	**1 067**	**26,1**	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	633	37,5	646	27,0	**1 279**	**31,3**	Operai generici
Angestellte	529	31,4	1 208	50,4	**1 737**	**42,5**	Impiegati
Insgesamt	**1 686**		**2 398**	**100**	**4 083**	**100**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Was die berufliche Qualifikation anbelangt so ist die prozentuelle Verteilung konstant geblieben. Sowohl der Anteil der Angestellten (43%) als auch der der Hilfsarbeiter (31%) bleibt weiterhin sehr hoch.

Per quanto riguarda gli iscritti per qualifica professionale, la ripartizione appare costante. Sia la percentuale degli operai generici (31%) che quella degli impiegati (43%) rimane molto alta.

Tab. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach Berufsgruppe – 2003

Disoccupati iscritti per mansione – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	N	%	
Höhere Berufe	102	2,5	Professioni di alto profilo
Mittlere technische Berufe	390	9,5	Professioni tecniche intermedie
Angestellte	626	15,3	Impiegati
Berufe im Handel	324	7,9	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	647	15,8	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	247	6,0	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	309	7,6	Artigiani, operai specializz., agricolt.
Anlagenführer, Monteure	118	2,9	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal	1 280	31,3	Ausiliari
Lehrlinge	41	1,0	Apprendisti
Insgesamt	**4 083**	**100,0**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Unter den Berufsgruppen, die in den Vermittlungslisten erfasst werden, erreicht das Hilfspersonal einen Anteil von 31% der eingetragenen Arbeitslosen, die Berufe im Gastgewerbe machen 16%, mittlere Berufe und Angestellte zusammen 25% aus. Alle übrigen Berufsgruppen sind nur relativ wenig vertreten.

Insgesamt wird aus diesen Zahlen deutlich, dass sich die amtliche Arbeitslosigkeit auf bestimmte Segmente konzentriert. Sie geht zudem zu einem wesentlichen Teil nicht auf fehlende Arbeitsplätze zurück, sondern ist „technisch" bedingt, z.B. durch die saisonale Beschäftigung. Das tritt angesichts der niedrigen Gesamtzahlen besonders deutlich zu Tage.

Tra gli iscritti per mansione, il personale ausiliario raggiunge il 31%, le professioni nel settore alberghiero il 16%, le professioni intermedie e gli impiegati raggiungono complessivamente il 25%. Tutti gli altri gruppi professionali sono relativamente poco rappresentati.

Da questi dati può dedursi che la disoccupazione ufficiale si concentra su determinati segmenti. Per una parte rilevante dei casi non è riconducibile a posti di lavoro mancanti, ma è dovuta a motivi "tecnici", ad esempio al carattere stagionale di certe occupazioni. Il ridotto numero assoluto di iscritti rende particolarmente evidente questo fatto.

Was die Dauer der Eintragung anbelangt, so waren 2003 laut Daten des Arbeitsservice im Schnitt 1 176 Personen langzeitarbeitslos gemeldet, das sind 29% der gemeldeten Arbeitslosen. 35% der Eingetragenen waren hingegen weniger als drei Monate arbeitslos gemeldet, 54% weniger als ein halbes Jahr.

Per quanto concerne la durata di iscrizione, secondo i dati del Servizio lavoro, nel 2003 si sono registrati in media 1 176 disoccupati di lunga durata, equivalenti al 29% del totale degli iscritti. Il 35% invece era iscritto da meno di tre mesi, il 54% da meno di sei.

Tab. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2003

Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
unter 3 Monate	600	35,6	837	34,9	1 437	35,2	meno di 3 mesi
3-6 Monate	277	16,4	499	20,8	776	19,0	3-6 mesi
6-12 Monate	260	15,4	447	18,6	707	17,3	6-12 mesi
1-2 Jahre	220	13,0	287	12,0	507	12,4	1-2 anni
2-5 Jahre	270	16,0	280	11,7	550	13,5	2-5 anni
über 5 Jahre	59	3,5	47	2,0	106	2,6	oltre 5 anni
unter 1 Jahr	1 151	68,3	1 803	75,2	2 954	72,3	meno di 1 anno
1 Jahr und mehr	556	33,0	620	25,9	1 176	28,8	1 anno e più
Insgesamt	**1 686**	**100**	**2 397**	**100**	**4 083**	**100**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

*Als **Langzeitarbeitslose** gelten Personen, die seit über einem Jahr in die Vermittlungslisten des Arbeitsservice eingetragen sind.*

***Langzeit-Arbeitsuchende** sind Personen, die **laut den Kriterien der Arbeitskräfteerhebung** seit über zwölf Monaten auf Arbeitsuche sind. Die Langzeitarbeitslosenquote ergibt sich aus den Langzeit-Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen*

*I **disoccupati di lunga durata** sono le persone iscritte alle liste anagrafiche del Servizio lavoro con status di disoccupato da oltre un anno.*

*I **disoccupati di lunga durata secondo** i **criteri della rilevazione delle forze di lavoro** sono persone alla ricerca di un'occupazione da oltre dodici mesi. Il tasso di disoccupazione di lunga durata è ottenuto dal numero di disoccupati di lunga durata ogni 100 forze di lavoro.*

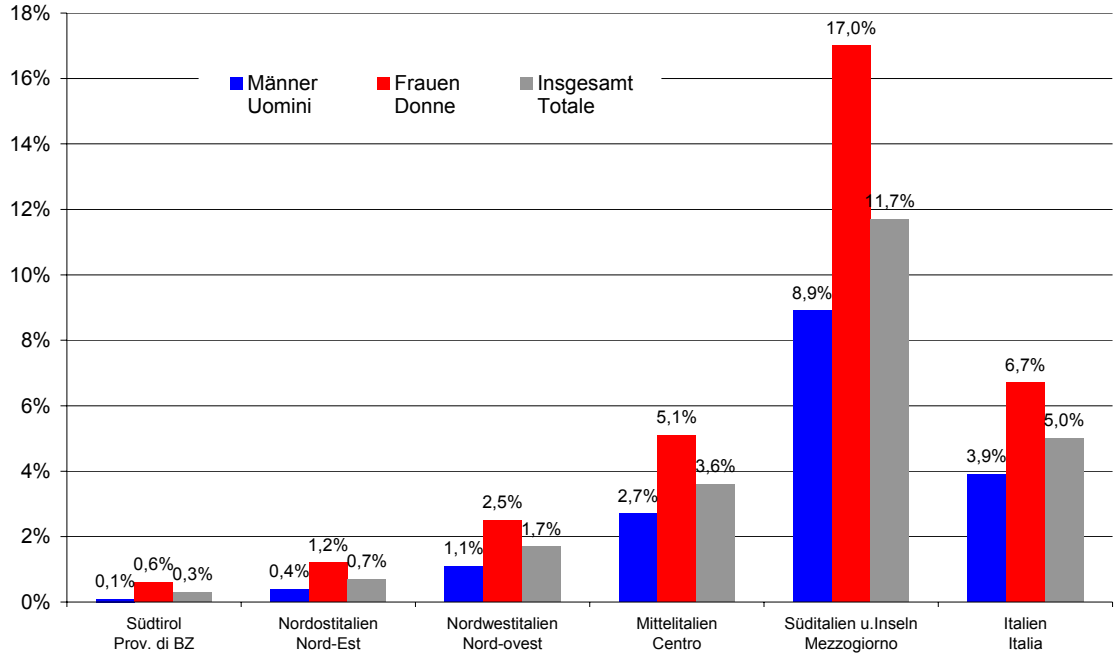
Die folgende Grafik enthält einen Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten zwischen Südtirol und den italienischen Großregionen. Im Vergleich zur allgemeinen Arbeitslosenquote erscheinen die geografischen Unterschiede deutlich ausgeprägter.

Il grafico seguente illustra un confronto dei tassi di disoccupazione di lunga durata tra la provincia di Bolzano e le macroregioni italiane. Rispetto al tasso di disoccupazione generale, le differenze geografiche appaiono molto più marcate.

Graf. 4.8

Langzeitarbeitslosenquote, regionaler Vergleich – 2003

Tasso di disoccupazione di lunga durata, confronto regionale – 2003



Quelle: ISTAT, Arbeitsministerium
DG Osservatorio Mercato del Lavoro

Fonte: ISTAT, Ministero del Lavoro
DG Osservatorio Mercato del Lavoro

Eine wichtige Rolle im Bereich der Arbeitslosigkeit spielen jene Arbeitnehmer die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen einer Entlassung ausgesetzt sind. Ist die Personalreduzierung auf Schließung bzw. Umwandlung des Unternehmens zurückzuführen, so kann man auf die Mobilitätslisten zurückgreifen.

Angesichts der guten Beschäftigungslage kommt in Südtirol diesem Instrument derzeit eine relativ geringe Bedeutung zu.

Nell'ambito della disoccupazione ricoprono un ruolo importante anche tutti quei lavoratori che a causa di particolari situazioni di crisi aziendale si trovano a dover affrontare un licenziamento. Quando la riduzione del personale è dovuta a cessazione o trasformazione dell'attività d'impresa è possibile ricorrere all'istituto della mobilità.

Nonostante la buona situazione occupazionale, a questa soluzione si fa ricorso, seppur veramente in modo limitato, anche in provincia di Bolzano.

Tab. 4.12

In die Mobilitätslisten Eingetragene – 1997-2003

Iscritti alle liste di mobilità – 1997-2003

Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insgesamt** **Totale**	
1997	177	170	**347**	1997
1998	167	231	**398**	1998
1999	210	303	**513**	1999
2000	176	282	**458**	2000
2001	196	274	**470**	2001
2002	227	288	**515**	2002
2003	280	341	**621**	2003
Durchschnitt 1997-2003	**205**	**270**	**475**	**Media 1997-2003**
2003 Trentino*	1 088	978	**2 066**	Prov.di Trento 2003*

* ohne Mobilität nach Regionalgesetzgebung, Bestandsdaten Dezember 2003

* Senza la mobilità secondo la normativa regionale. Dati di stock dicembre 2003

Quelle: Arbeitsservice, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

2003 waren durchschnittlich 621 Personen eingetragen. Dies ist ein wesentlich niedrigerer Wert als jener in der Provinz Trient. In den vergangenen Jahren ist allerdings besonders bei den Frauen eine Steigerung festzustellen.

Nel 2003 in media si sono registrati 621 iscritti, un valore molto più basso di quello della provincia di Trento. Negli ultimi anni si è registrato, però, un incremento, soprattutto per quanto riguarda le donne.

Weitere Krisensituationen in Unternehmen und somit die Problematik, das Personal weiter zu beschäftigen, kann mit der Lohnausgleichskasse bewältigt werden.

Dieses Instrument, das vorwiegend bei zeitweiliger Reduzierung von Personal aufgrund Produktionsschwierigkeiten von Unternehmen im produzierenden Gewerbe angewandt wird, findet in Südtirol wenig Anwendung.

Nur im Bauwesen, wo ein spezifisches Gesetz vorgesehen ist, ist die Zahl jener, die die Lohnausgleichskasse beanspruchen, nennenswert.

Ulteriori situazioni di crisi aziendale, e quindi di conseguente difficoltà occupazionale, sono immediatamente riconoscibili anche attraverso l'osservazione di un altro fenomeno, ovvero il ricorso alla cassa integrazione guadagni.

L'applicazione di questo istituto – consistente nella sospensione temporanea di personale a fronte di temporanei disagi produttivi, attivabile principalmente da parte delle aziende del settore industriale – in provincia di Bolzano è abbastanza contenuta.

Solo nell'edilizia, per la quale esiste una specifica normativa, si registrano numeri significativi.

Tab. 4.13

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2002

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2002*

	Stunden Ore	%	Äquivalent in Arbeitskräften* Lavoratori equivalenti*	
Ordentliche Lohnausgleichskasse	268 225	12,4	142	CIG ordinaria
Maschinen- und Fahrzeugbau	*65 861*	*3,0*	*35*	*Industria meccanica*
Andere Industriezweige	*202 364*	*9,3*	*107*	*Altre industrie*
Außerordentliche Lohnaus-gleichskasse	0	0,0	0	CIG straordinaria
Baugewerbe	1 899 894	87,6	1 007	Edilizia
Insgesamt	**2 168 119**	**100,0**	**1 150**	**Totale**

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 1886. 1886 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 2002 im Prod. Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an wie viele Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

*Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 1886. 1886 è il monte ore lavorate in media nel 2002 da un operaio industriale. La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Quelle: INPS/NISF, ASTAT

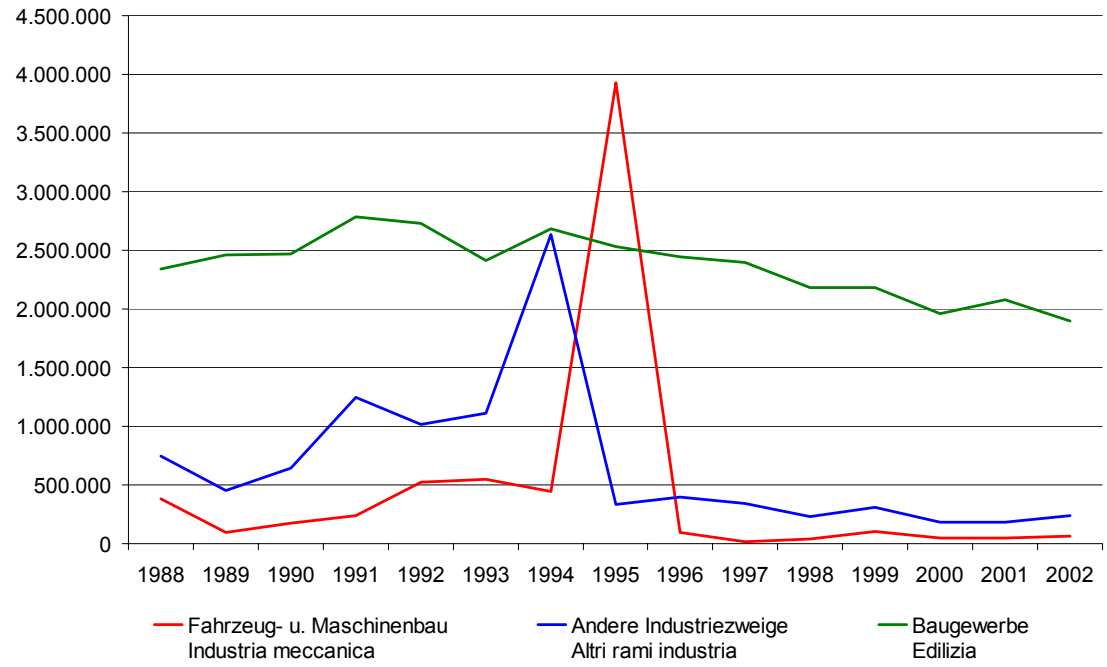
Fonte: INPS/NISF, ASTAT

Graf. 4.9

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweigen – 1988-2002

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-2002

Ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse, Jahressummen • CIG ordinaria e straordinaria, somme annuali



Quelle: Arbeitsservice (bis 1996), INPS/NISF (ab 1997), ASTAT

Fonte: Ufficio servizio lavoro (fino al 1996), INPS (dal 1997), ASTAT

Während im Zeitraum 1993-1996 die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse starken Schwankungen unterlagen, stellt man in den letzten Jahren einen konstanten Verlauf fest.

Nel periodo 1993–1996 le ore di cassa integrazione autorizzate erano soggette a forti oscillazioni, mentre negli ultimi anni si registra invece un andamento costante.

Die Zahl der 2002 im Trentino genehmigten Stunden für die Lohnausgleichskasse lag um 17% höher als der Südtiroler Wert.

Dal confronto con la provincia di Trento emerge un numero di ore di cassa integrazione guadagni autorizzate inferiore del 17%.

Tab. 4.14

Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2002

Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2002

	Ordentliche LAK CIG ordinaria	Außerordentliche LAK CIG straordinaria*	Baugewerbe Gestione edilizia	**Insgesamt** **Totale**	Äquivalent in Arbeitskräften* Lavoratori equivalenti*	
Südtirol	268 225	0	1 899 894	**2 168 119**	1 150	Prov.di Bolzano
Trentino	298 767	229 201	2 016 518	**2 544 486**	1 349	Prov.di Trento
Insgesamt	**566 992**	**229 201**	**3 916 412**	**4 712 605**	**2 499**	**Totale**

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 1886. 1886 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 2002 im Prod. Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an wie viele Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

Quelle: INPS/NISF, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

*Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 1886. 1886 è il monte ore lavorate in media nel 2002 da un operaio industriale. La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Fonte: INPS, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

5

Frauenbeschäftigung

Occupazione femminile

Zwar erlauben auch eine Reihe von Daten in den anderen Teilen des Berichts eine Analyse nach Geschlecht, hier sollen aber einige wichtige Zahlen, die über Quantität und Qualität der Erwerbstätigkeit der Frauen Aufschluss geben, genauer analysiert werden.

Aus der großen Aufmerksamkeit, mit der die Europäische Union den bisherigen und den zukünftigen Beitrag betrachtet, den die Frauen für die Entwicklung des Arbeitsmarktes leisten wurde eine gemeinsame europäische Strategie vereinbart, welche die einzelnen Mitgliedstaaten verpflichtet, schrittweise genau definierte Ziele zu verfolgen. Unter diesen befindet sich auch die Höhe der Frauenbeteilung am Arbeitsmarkt: innerhalb 2005 ist eine weibliche Erwerbstätigenquote von 57%, innerhalb 2010 von 60% zu erreichen.

Sebbene anche negli altri capitoli di questo rapporto vengano presentati dati ed analisi per sesso, questo capitolo intende occuparsi di alcuni aspetti specifici relativi alla quantità e qualità dell'occupazione femminile, sottoponendoli ad un'analisi più dettagliata.

Dalla grande l'attenzione che l'Unione Europea ha voluto porre sul fondamentale contributo che le donne danno e possono ulteriormente dare allo sviluppo del mercato del lavoro è scaturito l'accordo per una strategia comune europea, che impegna i singoli Paesi al graduale perseguimento di precisi obiettivi, tra i quali il raggiungimento entro il 2005 di un tasso di occupazione femminile del 57% ed entro il 2010 del 60%.

In Südtirol nimmt die Beteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt kontinuierlich zu. In den vergangenen fünf Jahren ist die weibliche Erwerbstätigenquote durchschnittlich um einen Prozentpunkt jährlich gestiegen und hat im Jahr 2003 die Höhe von 59% überschritten.

Obwohl diese Quote hoch ist, sowohl im Verhältnis zum italienischen (43%) als auch zum europäischen Durchschnitt (EU15 56%), ist die Beteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt dennoch tiefer als in den benachbarten Regionen Tirol (61%, 2002) und Graubünden (66%, 2002), außer in Trentino (51%).

In provincia di Bolzano la partecipazione delle donne al mercato del lavoro è in continua crescita. Negli ultimi cinque anni il tasso di occupazione femminile è cresciuto mediamente di circa un punto percentuale l'anno, superando nel 2003 il 59%.

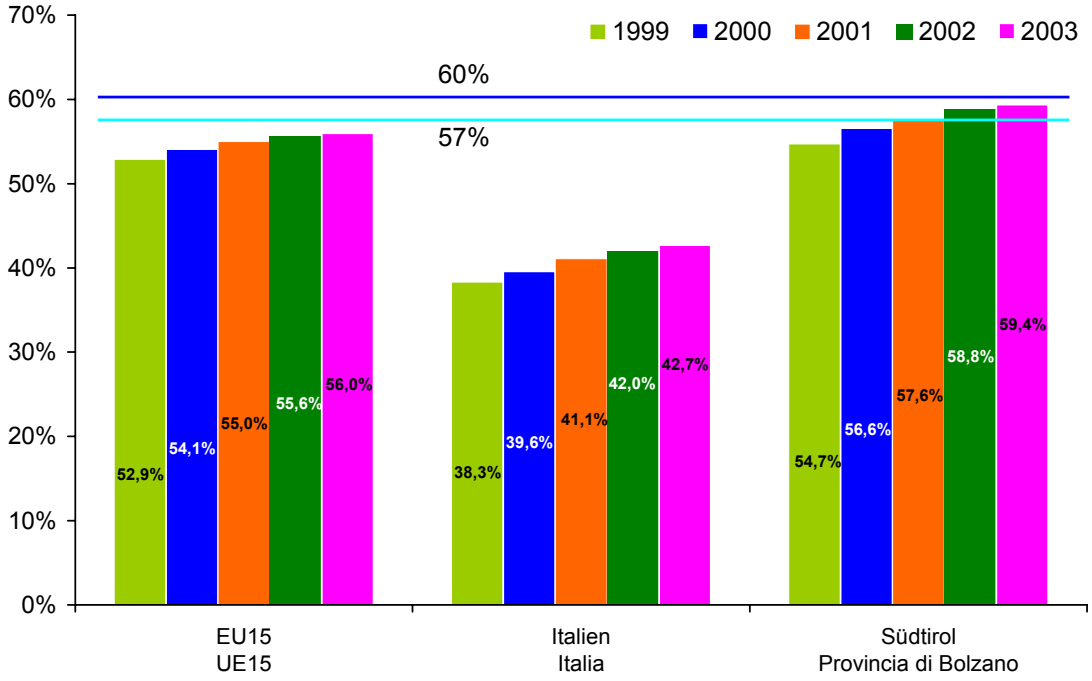
Seppur alto, sia rispetto alla media italiana (43%) che europea (UE15 56%), il tasso di occupazione femminile in provincia resta comunque inferiore allo stesso calcolato nelle regioni limitrofe: in Tirolo (61% nel 2002) e nel Cantone dei Grigioni (66% nel 2002), con la sola eccezione della in provincia di Trento (51%).

Graf. 5.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010

Frauenerwerbstätigenquote • Tasso di occupazione femminile



Erwerbstätige Frauen im Alter von 15-64 Jahren je 100 Frauen im selben Alter mit Wohnsitz in Südtirol

Donne occupate d'età compresa tra 15 e 64 anni ogni 100 donne residenti in provincia della medesima età

Quelle: Eurostat, ASTAT

Fonte: Eurostat, ASTAT

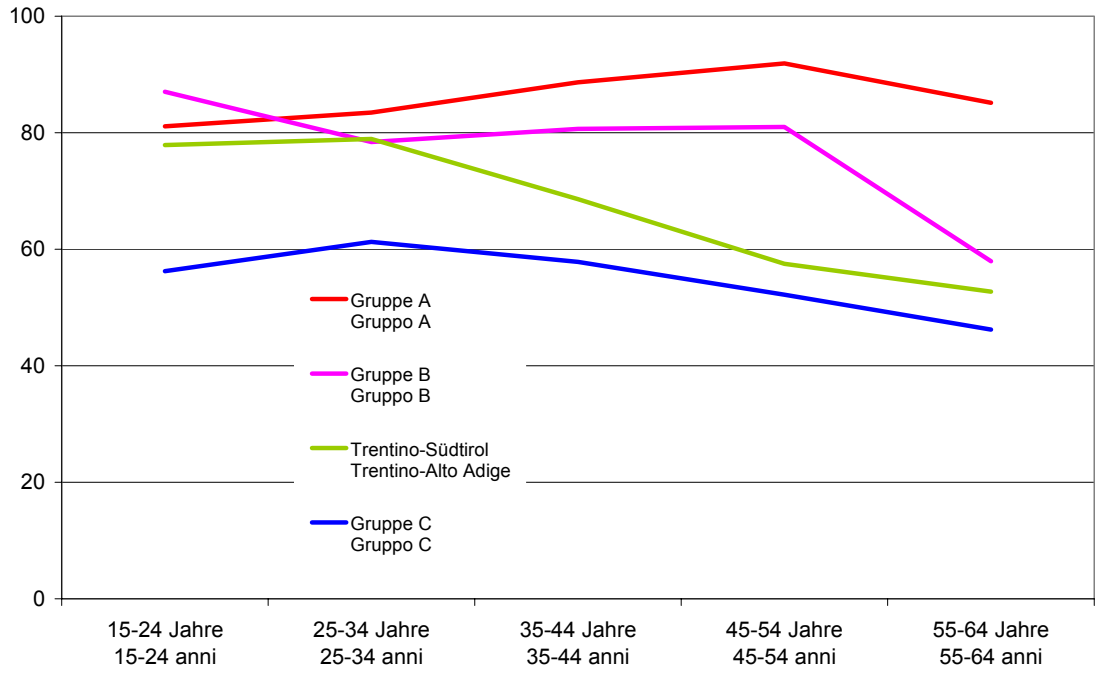
In diesem Zusammenhang ist es interessant die Zahl der beschäftigten Frauen im Verhältnis zu je 100 Männern zu beobachten. So gehört Südtirol zu einer Gruppe von Regionen, in denen die Zahl der beschäftigten Frauen in den jüngeren Altersklassen ziemlich hoch ist (etwa 80 Frauen auf 100 Männer), aber mehr oder weniger rapide sinkt, wenn wir die höheren Altersklassen betrachten (bis auf etwa 60 Frauen auf 100 Männer).

Il grado di partecipazione femminile al mercato del lavoro è osservabile anche rilevando quante donne lavorino ogni 100 uomini occupati. In quest'ottica la provincia di Bolzano si colloca in un gruppo di regioni nelle quali la componente femminile è piuttosto alta per le classi di età più giovani (circa 80 donne ogni 100 uomini) e più o meno velocemente in calo per le classi di età maggiori (raggiungendo il rapporto di circa 60 donne ogni 100 uomini).

Graf. 5.2

Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2002

Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2002



Quelle: Eurostat, Auswertungen des Amts für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Eurostat, elaborazione Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Präsenz der Frauen in der hiesigen Arbeitswelt lässt sich also vor allem mit der in Zentraleuropa vergleichen („Gruppe B“) und liegt demnach im mittleren Bereich, zwischen den überwiegend südlichen Regionen der „Gruppe C“ und den nordeuropäischen Ländern, Frankreich und Portugal, welche die „Gruppe A“ bilden. Vor allem in der letztgenannten Gruppe werden in allen Altersklassen auf 100 Männer zwischen 80 und 100 beschäftigte Frauen gezählt.

Unsere Region ist, was die Zahl der Beschäftigten und die Entwicklung nach Altersklassen betrifft, vergleichbar mit den österreichischen Bundesländern, einigen Regionen der Beneluxstaaten und Umgebung, Irland, dem nordöstlichen Teil Griechenlands und Kataloniens, sowie insbesondere mit den anderen norditalienischen Regionen, wo die Präsenz der Frauen unter den Beschäftigten mit steigendem Alter am schnellsten fällt.

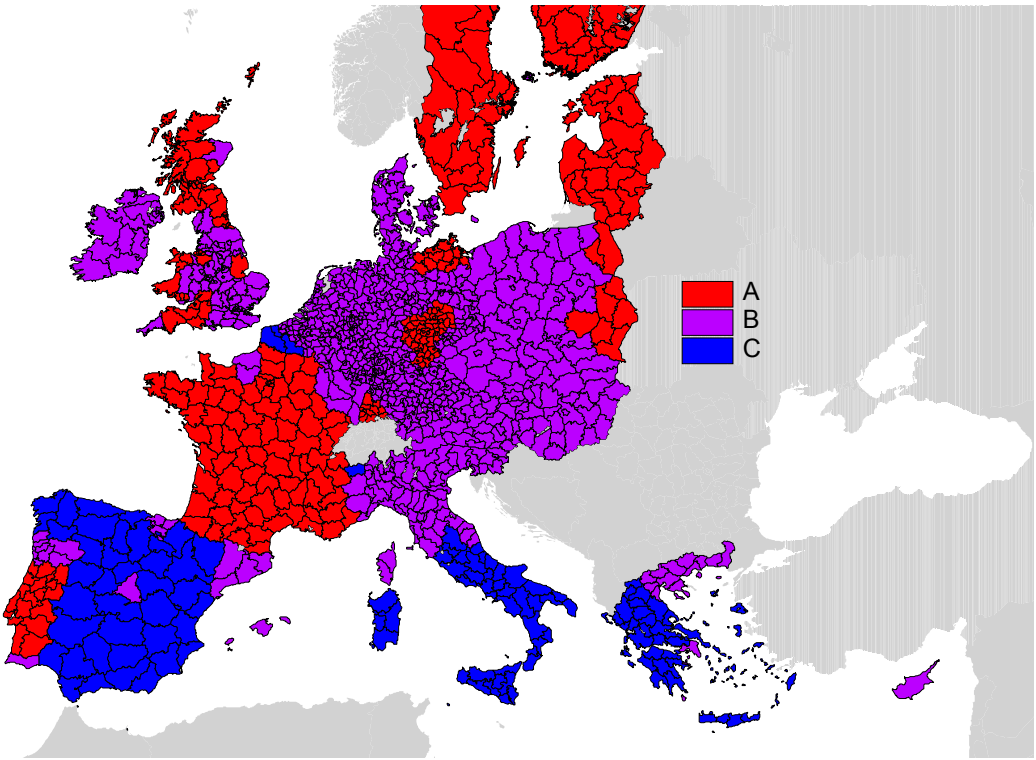
La componente femminile nell'occupazione locale è pertanto simile a quanto osservato soprattutto per l'Europa Centrale (gruppo "B") e presenta quindi un andamento intermedio tra i valori osservati per le regioni prevalentemente meridionali del gruppo "C" e i valori osservati nei Paesi del Nordeuropa, in Francia e in Portogallo (gruppo "A"). Soprattutto in quest'ultimo gruppo si osserva che praticamente per tutte le età ogni 100 uomini occupati si contano tra le 80 e 100 donne lavoratrici.

La nostra regione mostra valori e andamento per età paragonabili a quelli dei Länder austriaci, nonché di alcune zone del Benelux e dintorni, dell'Irlanda, della Grecia nord-orientale e della Catalonia, oltre che in particolare dell'Italia settentrionale dove la componente femminile cala più velocemente per le classi di età meno giovani.

Graf. 5.3

Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2002

Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2002



Es wurden jene NUTS 2-Regionen zusammengefasst, die eine ähnliche Entwicklung nach Altersklassen des Verhältnisses der „Zahl der beschäftigten Frauen je 100 Männer" aufweisen

Quelle: Eurostat, Auswertungen des Amts für Arbeitsmarktbeobachtung

Sono state raggruppate le regioni del secondo livello Nuts che hanno tra di loro un simile andamento per età del rapporto "donne occupate ogni 100 uomini"

Fonte: Eurostat, elaborazione Ufficio osservazione mercato del lavoro

Auf Landesebene, aber auch gesamtstaatlich, kann das zur Zeit feststellbare Wachstum der Gesamtbeschäftigung auf die immer stärkere Präsenz der Frauen zurück geführt werden.

Sul territorio provinciale, come anche a livello nazionale, sembra potersi affermare che l'attuale crescita occupazionale complessiva sia per lo più sostenuta dalla sempre maggiore presenza femminile.

Tab. 5.1

Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2003

Popolazione, istruzione, lavoro: presenza femminile – 2003

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Wohnbevölkerung nach Altersklasse • Popolazione residente per classe di età				
0 –14 Jahre	39 400	41 400	48,8%	0 –14 anni
15 –24 Jahre	25 800	27 400	48,6%	15 –24 anni
25 –49 Jahre	87 900	90 700	49,2%	25 –49 anni
50 –64 Jahre	41 200	40 900	50,2%	50 –64 anni
65 Jahre und mehr	42 000	29 200	59,0%	65 anni e oltre
Insgesamt	**236 200**	**229 600**	**50,7%**	**Totale**
Bildung • Istruzione				
Oberschüler 2002/03	9 124	7 444	55,1%	Studenti scuole superiori 2002/03
Oberschulabschlüsse 2001/02	2 161	1 419	60,4%	Diplomati 2001/02
An Universitäten Inskribierte 2001/02	6 078	5 069	54,5%	Iscritti alle università 2001/02
Universitätsabschlüsse 2000/01	923	664	58,2%	Lauree e diplomi universitari 2000/01
Erwerbsleben • Lavoro				
Erwerbspersonen	96 900	132 500	42,2%	Forze di lavoro
Erwerbstätige	93 400	130 000	41,8%	Occupati
Arbeitsuchende	3 500	2 500	59,3%	Persone in cerca di occupazione
Eingetragene Arbeitslose	2 398	1 686	58,7%	Iscritti al collocamento

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, Arbeitsservice

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro

In diesem Zusammenhang zeigen die Frauen jedoch unterschiedliche Verhaltensweisen und Erwartungen, und zwar je nach dem in welchem Lebensabschnitt sie sich befinden.

Die spezifische Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse 15–64 betrug 2003 62% im Gegensatz zu 81% bei den Männern. Die Betrachtung dieser Quote nach 10-jährigen Altersklassen zeigt dabei die geschlechtsspezifische Besonderheit.

In questo contesto, però, le donne si caratterizzano per comportamenti ed aspettative diversificati in relazione al momento di vita che si trovano ad affrontare, generalmente legato a determinate età.

Se nel 2003, infatti, il tasso specifico di attività femminile nella classe di età tra 15 e 64 anni raggiunge il 62%, rispetto al 81% dell'equivalente tasso maschile, il confronto per classi di età decennali rivela un andamento assolutamente particolare.

Tab. 5.2

Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2003

Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2003

	Erwerbspersonen Forze di lavoro		Spezifische Erwerbsquote Tasso specifico di attività		
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	
15 –19 Jahre	3 100	5 900	25,2%	44,6%	15 –19 anni
20 –24 Jahre	9 100	11 500	68,3%	81,5%	20 –24 anni
25 –49 Jahre	67 200	87 400	76,4%	96,4%	25 –49 anni
50 –64 Jahre	16 000	24 000	38,8%	58,5%	50 –64 anni
65 Jahre und mehr	1 400	3 700	3,4%	12,8%	65 anni e oltre
15 –64 Jahre	*95 400*	*128 800*	*61,6%*	*81,0%*	*15 –64 anni*
Insgesamt	**96 900**	**132 500**	**49,2%**	**70,4%**	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

In der Altersklasse unter 20 ist die Erwerbsbeteiligung der Männer deutlich höher, was vor allem an der höheren Schulbesuchsquote der Frauen liegt.

Während viele jugendliche Männer eine Lehre antreten, die eine gute Gelegenheit bietet, Ausbildung, Schule und Arbeitswelt zu verbinden, ziehen die jungen Frauen eher die „normale" Schullaufbahn vor. Dadurch verzögert sich ihr Eintritt in die Arbeitswelt. Teilweise nutzen sie jedoch andere Gelegenheiten, wie zum Beispiel die Sommerpraktika, um erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln.

Sotto i 20 anni la partecipazione femminile al mondo del lavoro è decisamente inferiore rispetto a quella maschile, fatto riconducibile soprattutto ai più alti tassi di frequenza scolastica rilevati tra le ragazze.

Se, infatti, molto diffuso fra i giovani lavoratori è il ricorso all'apprendistato come opportunità formativa ponte tra scuola e lavoro, le ragazze sembrano preferire i normali percorsi scolastici, rinviando l'entrata nel mondo del lavoro ad un momento successivo, in parte approfittando di opportunità di orientamento, quali i tirocini estivi.

Tab. 5.3

Eintritt in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2003

Ingressi nel mondo del lavoro – giovani e formazione – 2003

Jugendliche unter 20 Jahren • Giovani di età inferiore ai 20 anni

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Neue Arbeitsverhältnisse	4 886	6 297	43,7%	Rapporti di lavoro iniziati
Lehre	*913*	*1 715*	*34,7%*	*Apprendistato*
Ausbildungs- und Arbeitsverträge	*86*	*139*	*38,2%*	*Contratto di formazione e lavoro*
Begonnene Betriebspraktika *	971	1 251	43,7%	Tirocini iniziati *
Insgesamt	**5 857**	**7 548**	**43,7%**	**Totale**

* Die Betriebspraktika werden fast ausschließlich während des Sommers von Schülern von weniger als 18 Jahren durchgeführt

* I tirocini formativi e di orientamento vengono svolti quasi esclusivamente in estate, da parte di studenti con meno di 18 anni

Quelle: Arbeitsservice, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Ufficio osservazione mercato del lavoro

In der Altersklasse von 20 bis 29 reduziert sich der Abstand auf zehn Prozentpunkte. In der Altersklasse von 30 bis 39 hingegen steigt die Differenz sprunghaft an und nimmt in den höheren Altersklassen weiter zu. Diese Tatsache lässt sich durch die familiären Verpflichtungen, welche die Frauen tragen – insbesondere der Aufsicht der Kinder – erklären.

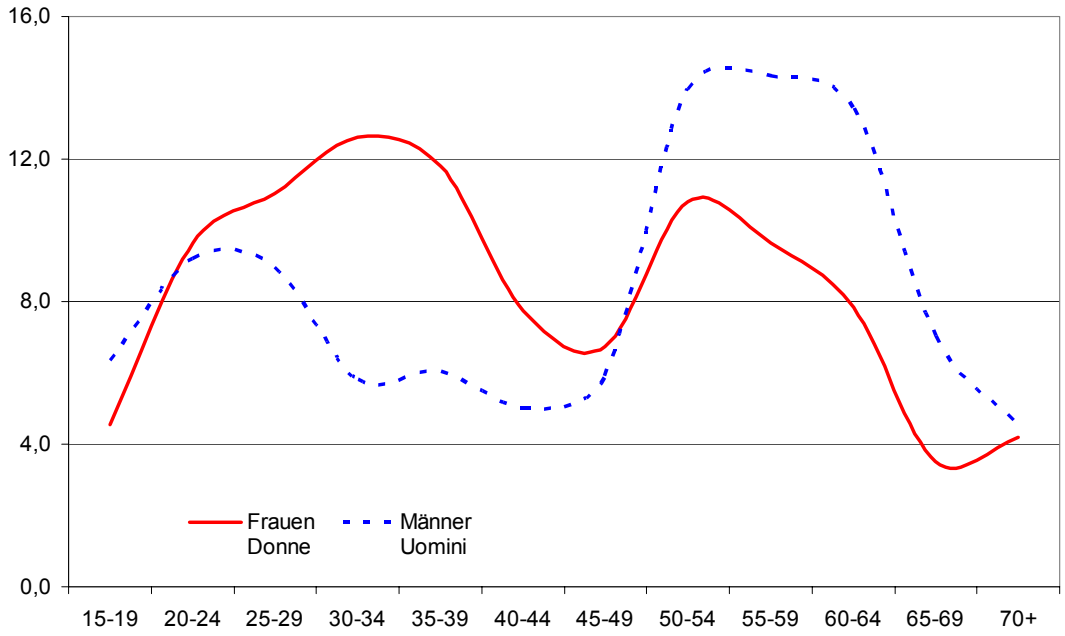
Nella classe di età tra 20 e 29 anni la distanza tra i tassi di attività si riduce a dieci punti percentuali, per poi aumentare repentinamente nelle classi di età superiori, fatto verosimilmente spiegabile con l'imminenza degli impegni familiari, soprattutto la cura dei figli.

Graf. 5.4

Austritte aus dem Erwerbsleben nach Alter – Italien – 2001-2002

Uscite dall'occupazione verso l'inattività per età – Italia – 2001-2002

Je 100 Austritte • Ogni 100 uscite



Quelle: Isfo-Panel auf ISTATdaten der Arbeitskräfteerhebung

Fonte: Panel Isfol su dati ISTAT della Rilevazione delle forze di lavoro

In den obersten Altersgruppen bleibt der Unterschied zwischen den Geschlechtern markant, wobei ein Wiedereintritt in die Arbeitswelt von Frauen, deren Kinder mittlerweile älter sind, nur in geringerem Maße erfolgt.

Diese Dynamik hat sich allerdings in den letzten zehn Jahren konstant abgeschwächt: während z. B. 1993 noch 42 Prozentpunkte zwischen der Erwerbsbeteiligung der Männer in der Altersklasse 40–49 und jener der Frauen lagen, waren es 2003 nur noch 23 Prozentpunkte.

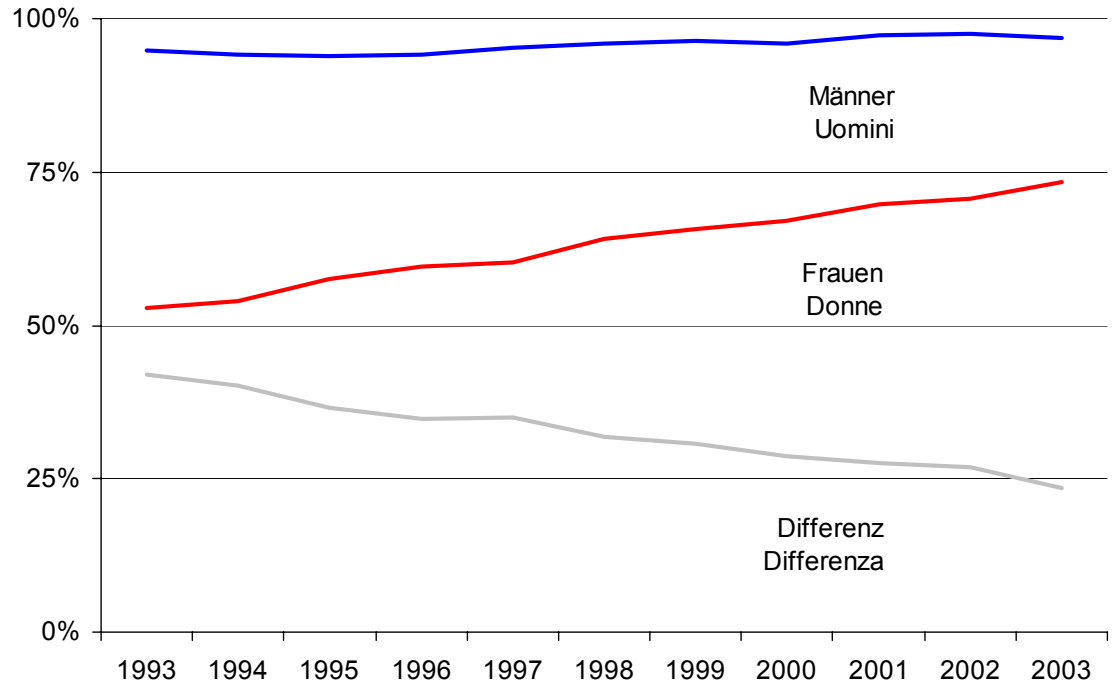
Nelle classi di età più avanzate la distanza tra i generi resta rilevante, mostrando una ridotta tendenza al rientro al lavoro anche una volta che i figli siano cresciuti.

Negli ultimi dieci anni questo differenziale si è ridotto costantemente: nel 1993 la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile nella classe di età 40-49 anni era ancora di 42 punti percentuali, nel 2003 tale divario è sceso a 23.

Graf. 5.5

Erwerbsquote der 40 bis 49-Jährigen – 1993-2003

Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2003



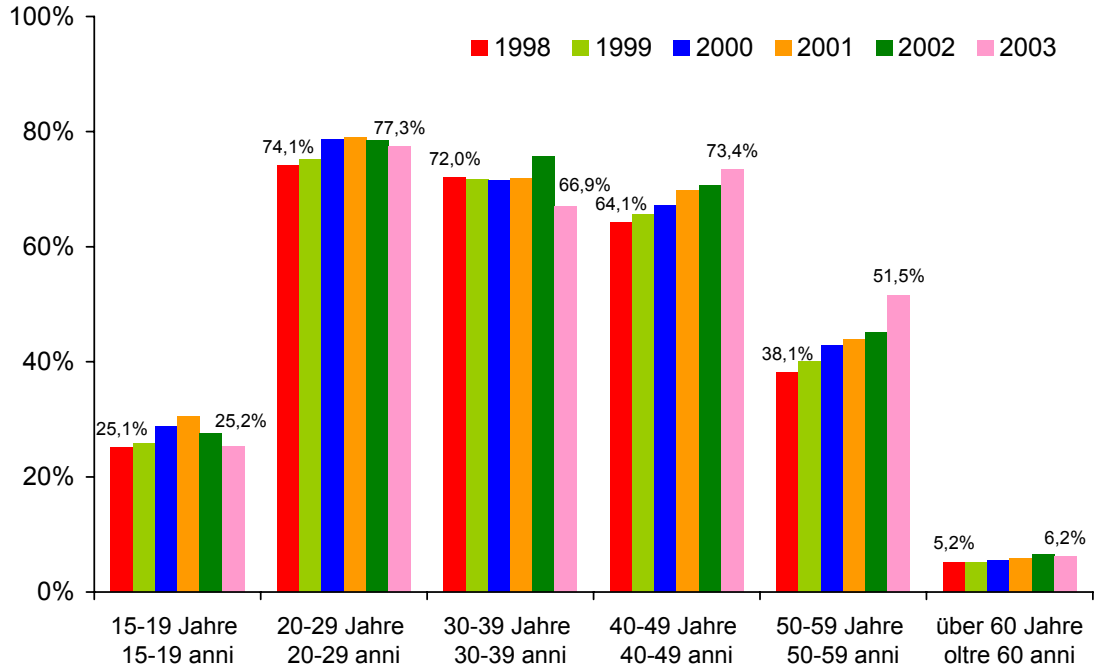
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Graf. 5.6

Frauenerwerbsquoten nach Alterklasse – 1998-2003

Tassi di attività femminili per età – 1998-2003



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Offensichtlich ist die Zahl der Frauen gestiegen, die nach einer Pause aus familiären Gründen wieder ins Erwerbsleben einsteigen, bzw. die Pausen sind kürzer geworden oder die Frauen scheiden weniger oft aus dem Arbeitsleben aus.

Es scheint jedoch weiterhin eine Reihe von Hürden und Schwierigkeiten zu geben, wenn man bedenkt, dass junge Mütter vor allem deshalb aus dem Arbeitsleben ausscheiden, weil sie die eigene Arbeitszeit nicht so reduzieren können, dass sie der Familie mehr Zeit widmen können.

Evidentemente è aumentato il numero di donne che dopo un'interruzione per motivi familiari rientrano nella vita lavorativa, ovvero la durata di queste interruzioni potrebbe essersi ridotta; le stesse interruzioni potrebbero essere diminuite di numero.

Molti sembrano, comunque, ancora gli ostacoli e le difficoltà, se il principale motivo di abbandono dell'impiego da parte di giovani madri resta l'impossibilità di ridurre il proprio orario di lavoro, al fine di poter così recuperare del tempo per la cura della famiglia.

Die bisherigen Maßnahmen – die Entwicklung der Teilzeit und generell die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeiten und das derzeitige Angebot an Kinder- und Altenbetreuung – scheinen noch nicht ausreichend zu sein, um den steigenden Wunsch an Vereinbarkeit zwischen Familie und Erwartungen an den Beruf gerecht zu werden.

Auf jeden Fall sind es aber gerade die Frauen, welche die Vorteile der Teilzeitbeschäftigung am Besten nutzen. Die Gründe hierfür sind familiärer und persönlicher Natur.

Die Teilzeitquote beträgt bei den Frauen 33%, bei Männern lediglich 3%. Daraus ergibt sich, dass 88% der Teilzeitbeschäftigten Frauen sind.

Gli interventi sinora attivati – lo sviluppo del part time ed in generale delle possibilità di lavoro ad orario flessibile e l'attuale offerta di servizi di assistenza all'infanzia e cura delle persone anziane e disabili – non sembrano ancora sufficienti per rispondere adeguatamente al crescente bisogno di conciliare le proprie aspettative professionali con la vocazione familiare.

Comunque sono proprio le lavoratrici a sfruttare al meglio i vantaggi di un'occupazione a tempo parziale, ricercandone l'opportunità soprattutto per motivi familiari e personali.

Il 33% delle donne occupate risulta titolare di un contratto a tempo parziale, mentre tra gli uomini questa percentuale raggiunge appena il 3%. Da ciò consegue che l'88% degli occupati a tempo parziale è costituito da donne.

Tab. 5.4

Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 1999-2003

Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 1999-2003

	1999	2000	2001	2002	2003 Frauen Donne	2003 Männer Uomini	2003 **Insgesamt Totale**	
Persönliche oder familiäre Gründe	13 700	14 600	15 000	14 600	16 700	800	**17 500**	Motivi familiari o personali
Vollzeitbeschäftigung nicht gewünscht	5 900	8 600	10 700	11 300	10 500	1 600	**12 100**	Occupazione a tempo pieno non desiderata
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	1 300	1 000	1 200	1 300	1 300	200	**1 400**	Occupazione a tempo pieno non trovata
Anders/keine Angabe	2 600	3 100	3 200	2 800	2 100	1 600	**3 700**	Altro/non rilevato
Insgesamt	**23 500**	**27 300**	**30 100**	**30 000**	**30 600**	**4 200**	**34 800**	**Totale**
Je 100 Erwerbstätige • Ogni 100 occupati								
Frauen	23,9	26,8	28,9	28,4			**32,8**	Donne
Männer	2,6	2,8	3,1	3,0			**3,2**	Uomini

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

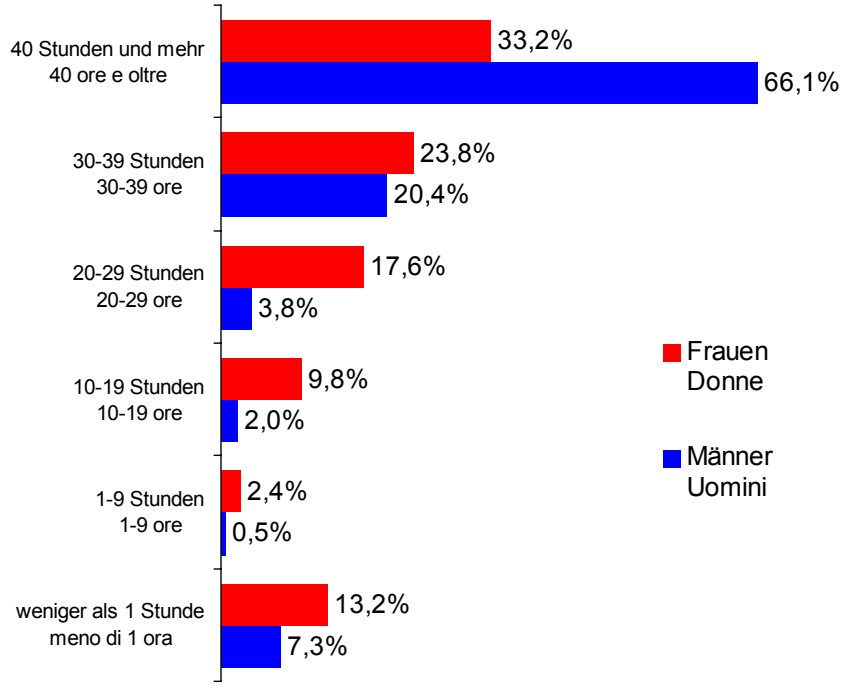
Der Vergleich der tatsächlichen Wochenarbeitszeit in der Bezugswoche der Erhebung zeigt, dass bei den Frauen ein großer Teil weniger als 30 Wochenstunden gearbeitet hat (34% der Frauen, die angaben, wenigstens eine Stunde gearbeitet zu haben). 24% der Frauen geben an 30 bis 39 Stunden gearbeitet zu haben, 33% über 39 Stunden (bei Männern 66%).

Inoltre confrontando l'orario di lavoro effettivo nella settimana di riferimento all'indagine, emerge un'alta percentuale di donne che lavora meno di 30 ore a settimana (il 34% di tutte le donne che hanno dichiarato di aver lavorato per almeno un'ora). Il 24% delle lavoratrici afferma di lavorare dalle 30 alle 39 ore a settimana, mentre solo il 33%, al contrario del 66% degli uomini, oltre 39 ore.

Graf. 5.7

Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2003

Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2003



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Der öffentliche Sektor zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Präsenz an teilzeitbeschäftigten Frauen aus: 2002 arbeiteten 6 300 der 17 400 angestellten Frauen teilzeit, das waren 36% (auf alle Sektoren bemessen waren es durchschnittlich 33%).

Il settore pubblico si caratterizza per una presenza superiore alla media di occupate ad orario ridotto: nel 2002 6 300 donne su 17 400 erano, infatti, titolari di un contratto a tempo parziale, il 36% (in rapporto a tutti i settori sono il 33%).

Tab. 5.5

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2003

Occupati part time per sesso e settore – 2003

	Frauen Donne		Männer Uomini		
	N	Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupate	N	Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupati	
Landwirtschaft	2 900	36,5	700	3,9	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3 100	34,2	600	1,4	Industria
Dienstleistungen	24 600	32,2	2 900	4,4	Servizi
Insgesamt	**30 600**	**32,8**	**4 200**	**3,2**	**Totale**
Öffentliche Bedienstete der Lokalverwaltung – 2002 • Pubblici dipendenti delle amministrazioni locali – 2002					
Land	2 433	37,6	286	7,4	Provincia
Verwaltung	1 736	41,5	204	6,1	Amministrazione
Kindergärten und Berufsschulen	697	30,6	82	16,6	Asili e scuole professionali
Gemeinden	989	39,0	41	2,1	Comuni
Bezirksgemeinschaften	344	37,8	22	7,0	Comunità comprensoriali
Sanitätsbetriebe	1 845	33,4	51	2,2	Aziende sanitarie locali
Sonstige lokale Körperschaften	657	32,8	33	6,4	Altri enti locali
Insgesamt	**6 268**	**36,0**	**433**	**4,8**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die Frauen arbeiten vorwiegend im tertiären Bereich oder als Angestellte in anderen Sektoren. Der Anteil der Frauen ist im öffentlichen Sektor (61%) und im Gastgewerbe (58%) über dem Durchschnitt (42%). Im produzierenden Gewerbe ist der Frauenanteil mit 21% bekanntlich gering.

Le donne lavorano prevalentemente nel terziario oppure come impiegate negli altri settori. La partecipazione femminile è sopra la media (42%) nel settore pubblico (61%) e in quello turistico (58%) mentre nell'industria è notoriamente bassa, solo al 21%.

Tab. 5.6

Frauenbeschäftigung nach Sektor und Stellung im Beruf – 2003

Occupazione femminile per settore e posizione nella professione – 2003

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge Apprendisti	Arbeiter Operai	Angestellte und leitende Beamte Impiegati e dirigenti	Selbstständige Autonomi	Andere / nicht erfasst Altri / non rilevato	**Insgesamt** **Totale**	
Beschäftigte Frauen • Donne occupate							
Landwirtschaft	13	1 666	616	10 697	15	**13 007**	Agricoltura
Prod. Gewerbe	180	2 954	2 819	1 393	121	**7 467**	Industria
Handel	589	2 102	7 410	2 893	153	**13 147**	Commercio
Gastgewerbe	194	8 500	719	4 812	83	**14 308**	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	85	1 041	26 804	227	71	**28 228**	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	471	5 588	8 384	3 110	325	**17 877**	Altri servizi
Insgesamt	**1 533**	**21 851**	**46 751**	**23 132**	**768**	**94 034**	**Totale**
Frauenanteile • Percentuali femminili							
Landwirtschaft	49,7	38,4	27,2	48,3	26,9	**45,1**	Agricoltura
Prod. Gewerbe	12,0	15,7	36,3	22,0	18,6	**21,3**	Industria
Handel	44,0	26,9	56,8	39,5	32,4	**43,9**	Commercio
Gastgewerbe	45,8	58,1	75,5	55,8	38,1	**57,6**	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	92,1	80,7	61,6	30,8	19,2	**61,4**	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	26,5	22,2	48,5	21,8	21,8	**29,8**	Altri servizi
Insgesamt	**29,7**	**30,3**	**55,1**	**38,9**	**23,6**	**41,8**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

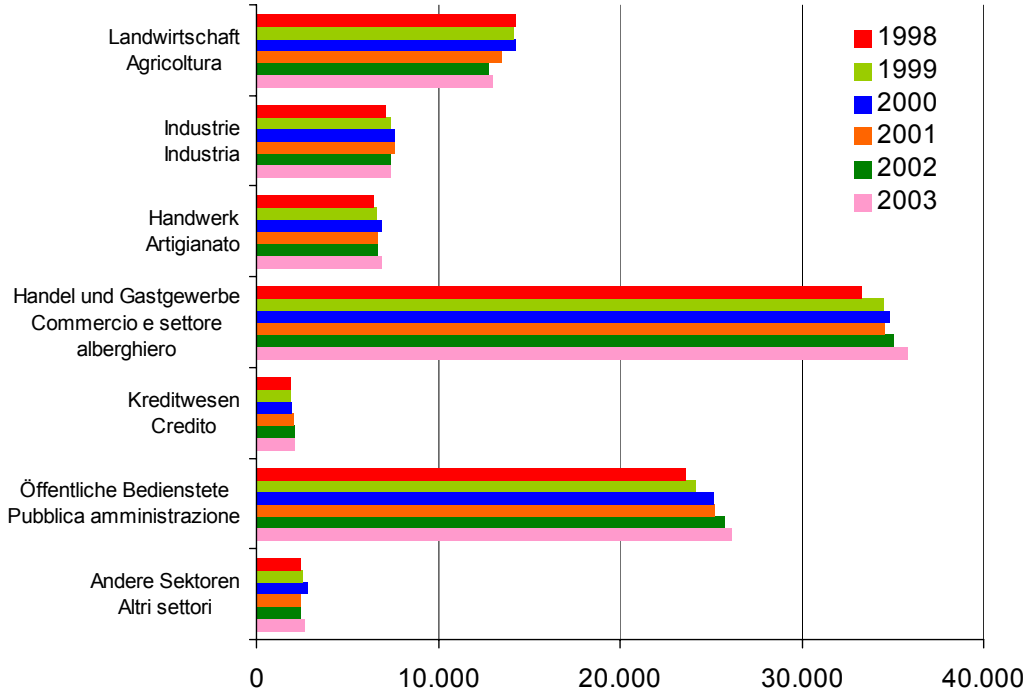
Auch in der Landwirtschaft stellt man einen hohen Frauenanteil fest (45%). Dieser Wert muss jedoch etwas differenziert betrachtet werden, da dieser Sektor durch einen sehr hohen Anteil an Familienbetrieben und hohen saisonalen Schwankungen gekennzeichnet ist. Viele Frauen, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind, gehen auch anderen Tätigkeiten in anderen Sektoren nach.

Anche in agricoltura si rileva una forte presenza femminile (45%) benché questo dato debba essere interpretato in modo differente. Questo settore è, infatti, fortemente caratterizzato da imprese a conduzione familiare e da notevoli fluttuazioni stagionali; pertanto si deve tenere presente il probabile ulteriore lavoro anche in altri settori.

Graf. 5.8

Beschäftigte Frauen nach Sektor – 1998-2003

Donne occupate per settore – 1998-2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Im Gastgewerbe, das durch eine starke Saisonalität geprägt ist, wird die überwiegende Präsenz von Frauen im erheblichen Maße (17%) durch Ausländerinnen bestimmt.

Der größte Teil davon kommt aus den neuen EU-Ländern und arbeitet hauptsächlich im Gastgewerbe (insbesondere während der Sommersaison und weniger während der Wintersaison) und in der Landwirtschaft während der Erntezeit.

Die beschäftigten Ausländerinnen aus den Nicht-EU-Ländern finden fast ausschließlich im Gastgewerbe Arbeit – wobei diese zum selben Anteil die Sommer- wie die Wintersaison abdecken –, in privaten Haushalten und bei Reinigungsdiensten.

Nel settore alberghiero e della ristorazione, caratterizzato da una forte stagionalità, la preponderante presenza femminile si compone in misura notevole (17%) di donne immigrate.

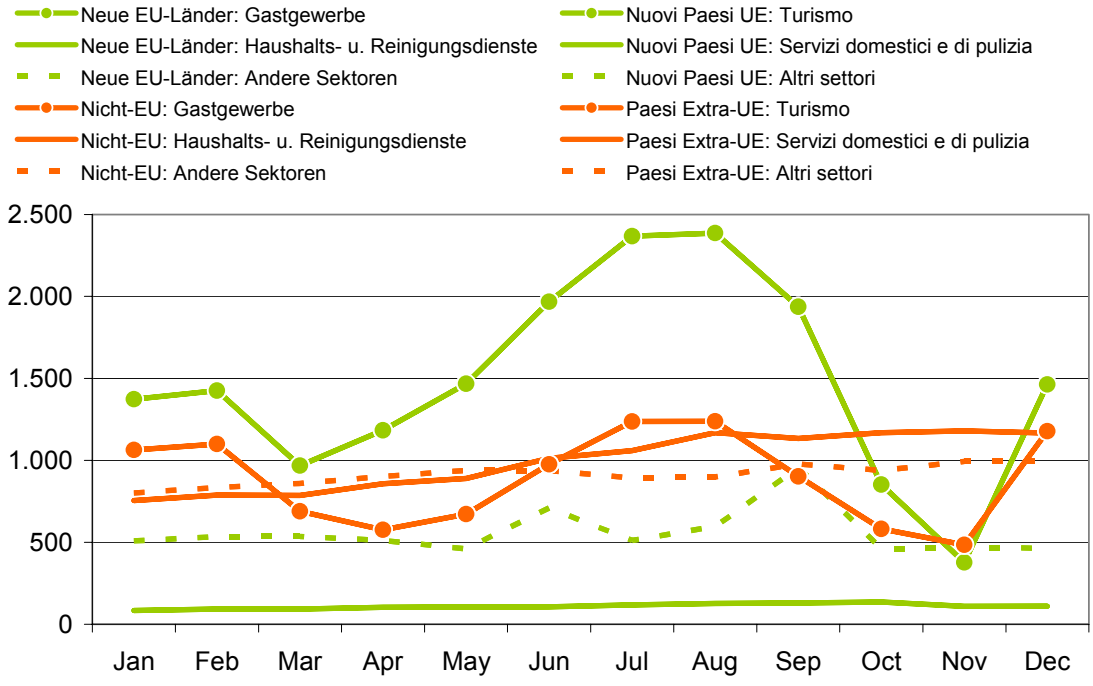
La maggior parte proviene dai Paesi di recente adesione all'Unione Europea e prevalentemente lavora nel settore turistico durante la stagione estiva – preferita a quella invernale – ed in agricoltura nel periodo della raccolta.

Le lavoratrici originarie dei Paesi extracomunitari trovano un'occupazione per lo più nel settore turistico – coprendo nella stessa misura sia la stagione estiva che quella invernale – e nei settori dei servizi domestici e di pulizia.

Graf. 5.9

Beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2003

Donne straniere occupate per settore – 2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Was die Frauenbeschäftigung nach Stellung im Beruf betrifft, so sind die Frauen nur bei den Angestellten mit 54% überdurchschnittlich vertreten. Bei Unternehmern, Freiberuflern und selbständigen Arbeitern ist der Frauenanteil in den vergangenen Jahren zwar gestiegen, beträgt aber weiter nur 24% (1997: 19%).

La maggior parte dell'occupazione femminile si concentra tra i lavoratori dipendenti, soprattutto nelle professioni impiegatizie (54%). Tra gli autonomi – imprenditori, liberi professionisti, occupati in proprio, esclusi i coadiuvanti – la percentuale di donne è soltanto del 24%, ma in continua crescita: nel 1997 era ancora il 19%.

Tab. 5.7

Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2003

Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2003

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Unselbständige	74 000	88 000	45,7%	Dipendenti
Lehrlinge	1 200	3 200	26,9%	Apprendisti
Arbeiter *	22 700	42 600	34,8%	Operai *
Angestellte	50 000	42 200	54,3%	Impiegati
Selbstständige	19 400	42 000	31,6%	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, Selbständige Arbeiter	*11 400*	*36 800*	*23,6%*	*Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio*
Mitarbeitende Familienmitglieder	*8 000*	*5 300*	*60,4%*	*Coadiuvanti*
Vollzeit/Teilzeit • Tempo pieno/Tempo parziale				
Vollzeit	62 800	125 800	33,3%	Tempo pieno
Teilzeit	30 600	4 200	87,9%	Tempo parziale
Dauer • Durata				
Unbefristet	63 300	78 900	44,5%	A tempo indeterminato
Befristet	10 600	9 100	53,9%	A tempo determinato
Keine Angabe	19 400	42 000	31,6%	Non indicato
Insgesamt	**93 400**	**130 000**	**41,8%**	**Totale**

* inklusive Heimarbeiter

* inclusi lavoratori a domicilio

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die meisten befristeten Arbeitsverträge werden im Gastgewerbe abgeschlossen, in einem Sektor, der stark von saisonalen Schwankungen betroffen ist. Bedeutend ist die Zahl der befristet Beschäftigten aber auch im öffentlichen Sektor, und zwar im Zusammenhang mit den Supplenzen. Zudem darf nicht vergessen werden, dass Verträge wie der Lehrvertrag oder der Ausbildungsvertrag schon auf Grund ihrer Natur befristet sind.

Die Frauenbeschäftigung weist zwischen den einzelnen Bezirken keine besonders deutlichen Unterschiede auf. Interessant ist es jedoch die Unterschiede in Verhalten und Gewohnheiten zwischen Stadtzentren und Landgemeinden zu beobachten.

La maggior parte dei contratti di lavoro a tempo determinato viene stipulata nel settore alberghiero e della ristorazione fortemente condizionato dalle fluttuazioni stagionali. Consistente è pure la frequenza nel settore pubblico legata alle supplenze. Non devono inoltre essere dimenticati i contratti di apprendistato e di formazione e lavoro che per loro natura sono a tempo determinato.

L'occupazione femminile non mostra differenze particolarmente marcate tra le circoscrizioni. Interessante diventa, però, osservare comportamenti ed abitudini differenti tra i centri urbani e le comunità di valle, soprattutto riconducibili alla più o meno forte presenza di attività agricole.

Die Frauenbeteiligung ist landesweit durchschnittlich hoch. Frauen arbeiten in den Städten und in den wichtigsten Verwaltungszentren vor allem im öffentlichen Sektor, während sie in den ländlichen Gemeinden auch oft im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind.

La partecipazione femminile appare mediamente alta su tutto il territorio provinciale, concentrandosi soprattutto nel settore pubblico nelle città e nei centri amministrativi più importanti; distribuendosi nel settore alberghiero ed agricolo nei comuni delle valli.

Tab. 5.8

Beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2003

Donne occupate per luogo di residenza – 2003

	Bozen Bolzano	Meran, Brixen Merano, Bressanone	Bruneck, Sterzing, Schlanders, Neumarkt Brunico, Vipiteno, Silandro, Egna	Andere Gemeinden Altri comuni	**Insgesamt** **Totale**	
Ansässige Frauen 15-64 Jahre	32 289	17 922	10 145	94 660	**155 016**	Donne residenti 15-64 anni
Beschäftigte	18 122	9 778	5 877	60 258	**94 034**	Occupate
Je 100 Einwohner • Ogni 100 residenti						
Landwirtschaft	1,9	3,0	4,9	12,0	**8,4**	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3,1	3,8	5,4	5,5	**4,8**	Industria
Handel	9,1	8,5	9,7	8,1	**8,5**	Commercio
Gastgewerbe	2,9	6,3	6,7	12,2	**9,2**	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	22,8	21,8	19,1	15,9	**18,2**	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	16,2	11,1	12,1	9,9	**11,5**	Altri servizi
Insgesamt	**56,1**	**54,6**	**57,9**	**63,7**	**60,7**	**Totale**

Quelle: ASTAT, Arbeitsservice

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro

In einem durchaus positiven wirtschaftlichen Umfeld liegt die Frauenarbeitslosenquote mit 3,5% doppelt so hoch wie jene der Männer.

In un contesto economico comunque favorevole, si registra un tasso di disoccupazione femminile che seppure di circa il 3,5% è mediamente il doppio di quello registrato per gli uomini.

Tab. 5.9

Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 1998-2003

Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – Media 1998-2003

	Frauen Donne		Männer Uomini		
	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
15-24 Jahre	900	6,1%	700	4,1%	15-24 anni
25-39 Jahre	1 400	3,3%	800	1,4%	25-39 anni
40-54 Jahre	800	2,6%	500	1,2%	40-54 anni
55-64 Jahre	200	2,8%	100	1,3%	55-64 anni
Insgesamt	**3 200**	**3,5%**	**2 200**	**1,7%**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

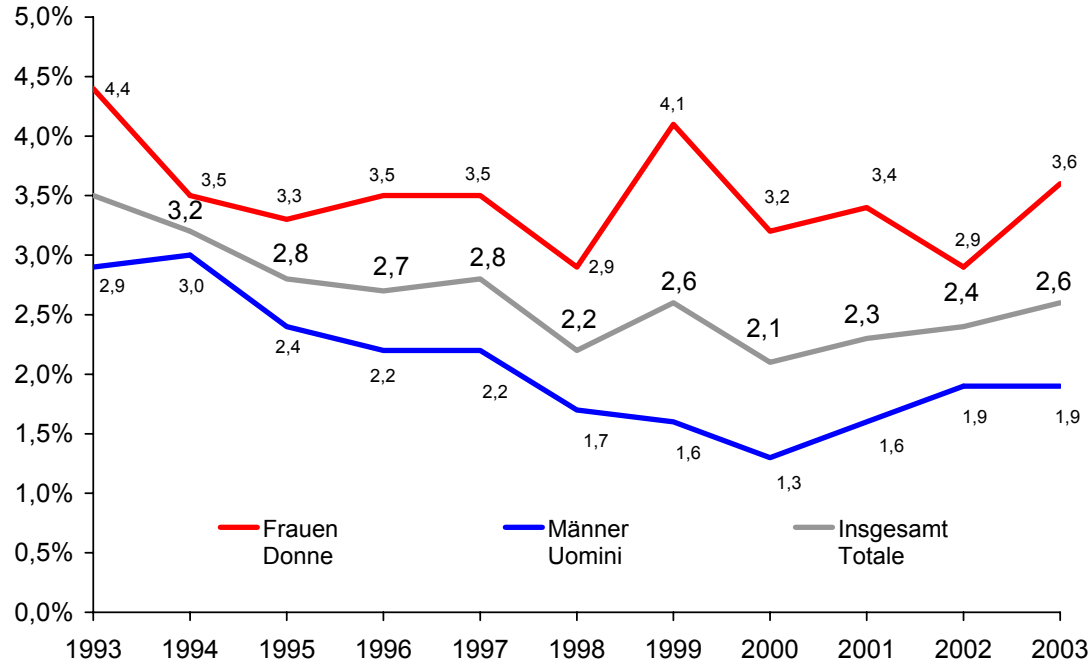
Von den Frauen, die beim Arbeitservice gemeldet sind und eine Beschäftigung suchen, hat etwa ein Viertel seit über einem Jahr keine Arbeit gefunden.

Tra le donne che sono iscritte negli elenchi del Servizio lavoro alla ricerca di un'occupazione, circa un quarto non trova un lavoro da oltre un anno.

Graf. 5.10

Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2003

Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2003



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

6

Ausländerbeschäftigung

Lavoratori stranieri

Die Beschäftigung der Ausländer, insbesondere jener aus Staaten, die nicht zur Europäischen Union gehören, ist ein Thema, das in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat. War die Ausländerbeschäftigung vor den Neunziger Jahren in Südtirol noch eine Randerscheinung, so ist sie heute ein wichtiger Faktor.

Nach einem allgemeinen Überblick über Ausländer mit festem Wohnsitz in Südtirol, konzentriert sich dieses Kapitel auf den Einfluss, den Bürger aus Nicht-EU15-Ländern, die sowohl ständig als auch nur während der Saison (Gastgewerbe und Landwirtschaft) anwesend sind, auf dem lokalen Arbeitsmarkt haben. Was die Saisonarbeiter betrifft, werden auch kurz die Daten der Arbeitsgenehmigungen erläutert. Außerdem werden die Unterschiede zwischen den Wirtschaftssektoren, den Herkunftsländer und den Südtiroler Gemeinden beschrieben, da sich die Ausländerbeschäftigung ziemlich unhomogen artikuliert. Behandelt wird abschließend auch die Arbeitslosigkeit unter den Ausländern.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich an die Bürger jener Länder, die seit dem 1. Mai 2004 der Europäischen Union angehören.

L'occupazione di stranieri, in particolar modo provenienti da Stati non appartenenti all'Unione Europea, è un tema che negli ultimi tempi è fortemente cresciuto d'interesse. Se prima degli anni Novanta l'occupazione di stranieri in provincia di Bolzano era ancora un fenomeno marginale, ora è un fattore decisamente rilevante.

In questo capitolo, dopo una breve panoramica sulla presenza stabile di stranieri sul territorio provinciale, si affronta in particolare la portata del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 sia residenti che presenti soltanto durante l'alta stagione nel turismo e nel periodo della raccolta in agricoltura. Per quest'ultimo aspetto verranno riportati anche alcuni dati quantitativi relativi alle autorizzazioni al lavoro. Inoltre, essendo il lavoro prestato da stranieri un fenomeno tutt'altro che omogeneo, vengono descritte le differenze riscontrate tra i diversi settori, tra le cittadinanze e sul territorio. Vengono, infine, affrontati alcuni aspetti relativi alla disoccupazione tra gli stranieri.

Particolare attenzione viene riservata ai cittadini provenienti dai Paesi che dal 1° maggio 2004 fanno parte dell'Unione Europea.

Die Wohnbevölkerung

Ende 2003 waren in Südtirol 18 954 Ausländer ansässig (das entspricht 4% der Wohnbevölkerung), 71% davon waren im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Die junge Altersstruktur der Ausländer wirkt sich in der Alterklasse von 20 bis 40 Jahren stark aus sodass der Ausländeranteil 6,5% erreicht, davon sind vier Fünftel Nicht-EU15-Bürger.

Obwohl der Anteil der Ausländer leicht über dem nationalen Durchschnitt liegt, weist Südtirol im Gegensatz zu Österreich und Deutschland, deren Ausländeranteil bei 8% liegt, eine relativ geringe Anzahl an Ausländern auf. Es handelt sich aber dabei um ein Phänomen, das seit Jahren stark und kontinuierlich an Wichtigkeit gewinnt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl der Nicht-EU15-Bürger verdreifacht.

La popolazione residente

Alla fine del 2003, in provincia di Bolzano risultavano risiedere 18 954 stranieri (equivalenti al 4% della popolazione residente), il 71% dei quali aveva tra 20 e 60 anni. Ma è soprattutto nella classe di età tra 20 e 40 anni che l'incidenza di stranieri è più elevata (6,5%), in questo caso si tratta per quattro quinti di cittadini extra-UE15.

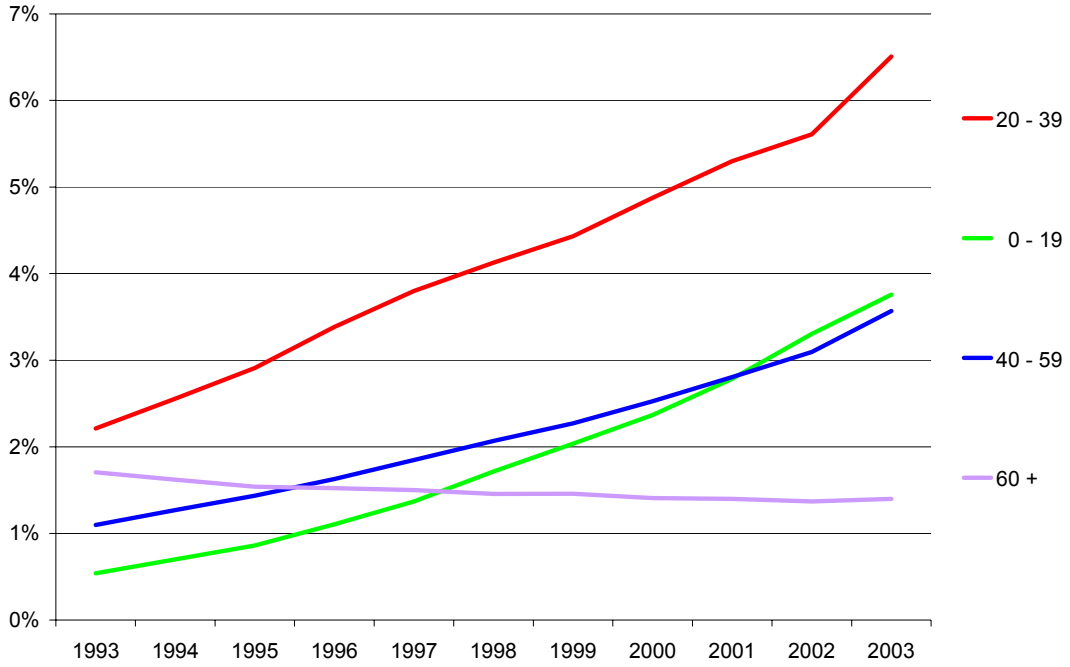
Pur avendo una presenza di stranieri leggermente sopra la media nazionale, rispetto ad altre realtà, la provincia di Bolzano presenta cifre relativamente basse, visto che in Austria e Germania oltre l'8% della popolazione è straniera. Ma si tratta senz'altro di un fenomeno da anni in forte e continua crescita – nell'arco degli ultimi dieci anni il numero di stranieri extra-UE15 si è triplicato.

Graf. 6.1

Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2003

Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2003

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Von den 13 500 ansässigen Ausländern im arbeitsfähigem Alter (20-60 Jahre) stammen ein Viertel aus der Europäischen Union (EU15) – vorwiegend aus Deutschland oder Österreich – und weitere 5% von einem der neuen EU-Ländern, vor allem aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und aus Ungarn. Die restlichen ansässigen Ausländer kommen zum Großteil vom Balkan, aus Nordafrika, aus Südamerika oder aus Süd- und Mittelasien.

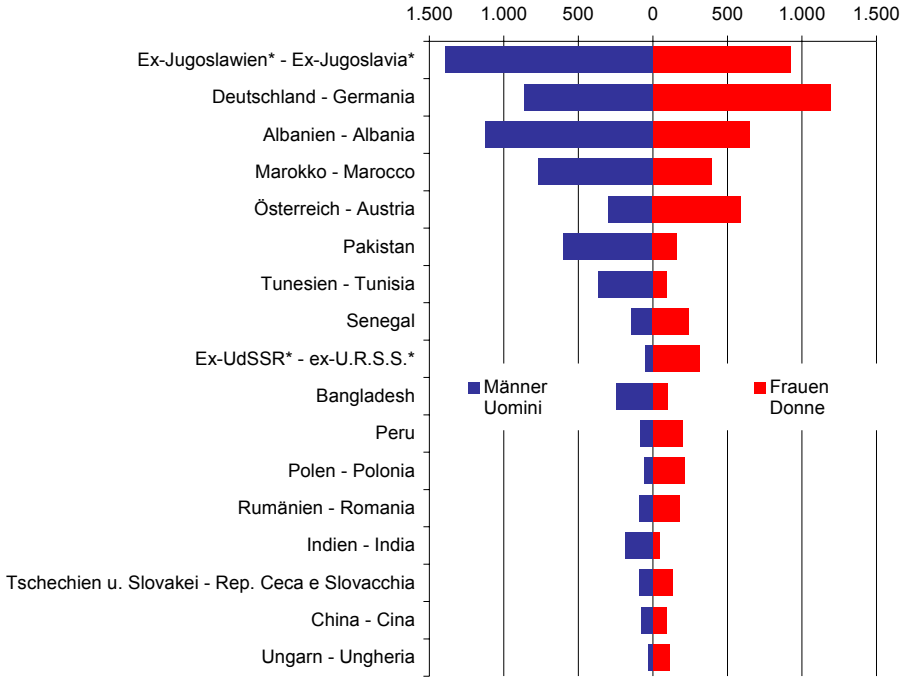
Dei 13 500 cittadini stranieri residenti e in età lavorativa (20-60 anni) un quarto proviene dall'Unione Europea (UE15) – prevalentemente dalla Germania o dall'Austria – e il 5% da uno dei dieci nuovi Paesi dell'UE, soprattutto Polonia, Slovacchia, Repubblica Ceca e Ungheria. Gli altri stranieri residenti provengono in buona parte dai Balcani, dal Nordafrica, dal Sudamerica o dell'Asia centromeridionale.

Graf. 6.2

Ansässige Ausländer zwischen 20 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2003

Stranieri residenti tra 20 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2003

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



* ausgenommen Staaten welche der EU beigetreten sind

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

* esclusi i Paesi aderenti all'UE

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Das "Bossi-Fini"-Gesetz hat irreguläre Einwanderung und Schwarzarbeit ans Licht gebracht und somit hat sich auch die Rangordnung in der Statistik hinsichtlich der Herkunft der Ausländer leicht verändert, hauptsächlich was die Oststaaten anbelangt: vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes hatten zum Beispiel zirka 170 Frauen aus der ehemaligen Sowjetunion den Wohnsitz in Südtirol, während das „Bossi-Fini"-Gesetz ungefähr 400 Frauen aus der Ukraine und aus Moldawien regularisiert hat.

L'emersione dalla clandestinità e dal lavoro nero in seguito alla cosiddetta sanatoria "Bossi-Fini" ha leggermente modificato il quadro delle cittadinanze di provenienza, in particolare per quanto riguarda i Paesi dell'est: per esempio, prima della "sanatoria" risultavano tra le residenti circa 170 donne dell'ex-Unione Sovietica mentre la sanatoria ha fatto emergere circa 400 Ucraine e Moldave.

Je nach Herkunftsgebiet ändert sich die Bevölkerungsstruktur der Einwanderer bezüglich Alter und Geschlecht, auch wenn in den meisten Fällen das junge Alter und das männliche Geschlecht überwiegen. Es gibt natürlich Ausnahmen: unter den ansässigen Deutschen und Österreichern gibt es deutlich mehr Männer zwischen 40 und 60 Jahren als zwischen 20 und 40 Jahren. Zudem kommen aus diesen Ländern mehr junge Frauen als junge Männer. Auch aus den neuen EU-Ländern so wie aus Südamerika überwiegen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die Frauen. Obwohl vom Balkan mehr Männer als Frauen stammen, ist das Verhältnis zwischen den Geschlechtern ausgeglichener.

A seconda della regione di provenienza cambia la struttura demografica della popolazione immigrata per quanto riguarda l'età e il genere, anche se generalmente prevale la componente giovane e la componente maschile. Vi sono chiaramente delle eccezioni, anche significative: tra i tedeschi e gli austriaci ci sono più uomini di età compresa tra 40 e 60 anni che non tra 20 e 40, in compenso da questi due paesi provengono più giovani donne che giovani uomini. Anche dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono soprattutto donne, così come dal Sudamerica. Dai Balcani, pur venendo più uomini che donne, il rapporto è più equilibrato.

Der starke Frauenanteil, vor allem unter den ansässigen Bürgern aus Südamerika und den neuen EU-Ländern spiegelt zum Teil die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse dieser Herkunftsländer wider, aber auch den Bereich, in dem sie tätig sind.

La componente femminile, particolarmente forte fra i cittadini provenienti dai Paesi sudamericani e dai nuovi Paesi dell'Unione Europea rispecchia in parte aspetti economici, sociali e culturali dei Paesi di provenienza, ma anche l'ambito lavorativo nel quale le lavoratrici trovano impiego.

Aus den neuen EU-Ländern kommen viele Frauen nach Südtirol, die eine Saisonarbeit im Gastgewerbe annehmen und somit zum Großteil nicht ansässig sind. Frauen aus Südamerika, aber hauptsächlich auch aus der Ukraine und aus Moldawien arbeiten fast ausschließlich in Privathaushalten und deshalb sind sie ständig in Südtirol anwesend, selbst wenn viele von ihnen (80%) bis zum Inkrafttreten des „Bossi-Fini"-Gesetzes und der damit verbundenen regulären Anmeldung, illegal anwesend waren und somit schwarz gearbeitet haben.

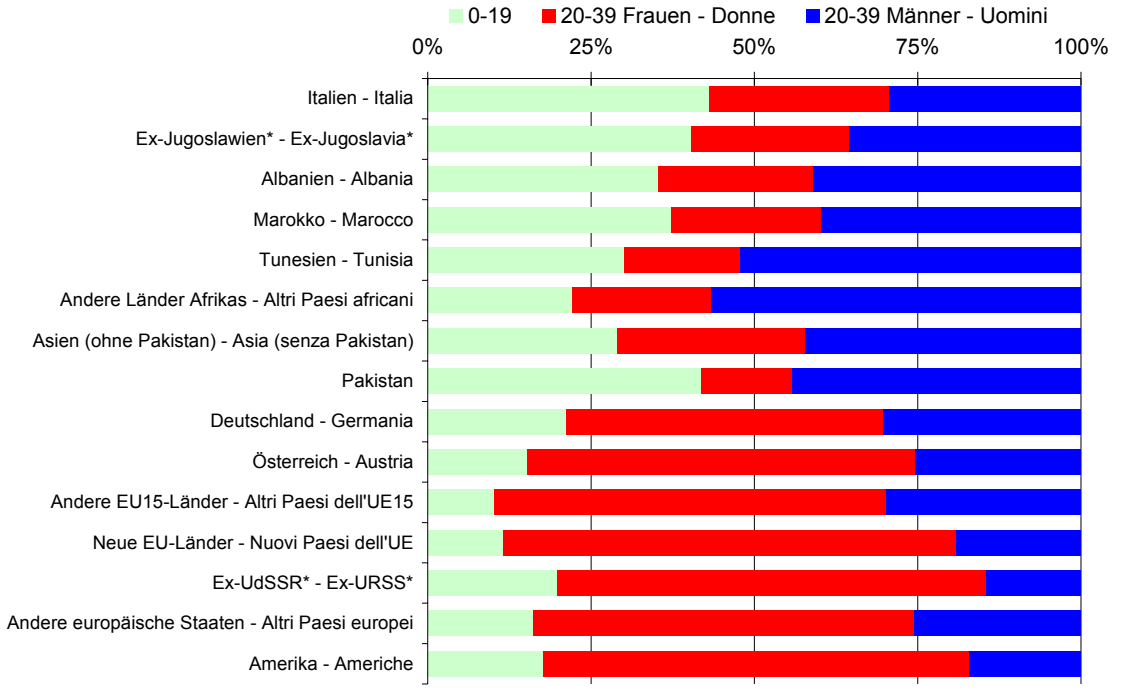
Dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono molte donne che trovano lavoro durante l'alta stagione nel settore turistico e dunque nella gran parte dei casi non risultano tra le residenti. Dai Paesi sudamericani e in particolare dalla Moldavia e Ucraina, vengono soprattutto donne che trovano lavoro principalmente presso famiglie e sono dunque stabilmente presenti sul territorio, anche se molte di loro (circa l'80%) hanno vissuto e lavorato nella clandestinità fino a quando non vennero regolarizzate in seguito alla cosiddetta "Bossi-Fini".

Graf. 6.3

Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2003

Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2003

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



* ausgenommen Staaten welche der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Dass die Einwanderung ein relativ junges Phänomen ist, wird dadurch ersichtlich, dass es mehr Ausländer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren gibt als zwischen 40 und 60. Die Niederlassung in Südtirol durch die Bildung einer neuen Familie oder deren Zusammenführung ist noch im Gange: dies geht aus dem niedrigem Verhältnis zwischen Minderjährigen und Erwachsenen hervor. Ausnahme bildet das sehr kleine Verhältnis, das bei den Deutschen und Österreichern registriert wurde und an gemischte Ehen denken lässt. Allgemein kann man sagen, dass die Bevölkerung aus dem ehemaligen Jugoslawien, Albanien und Marokko am stabilsten auf Landesebene präsent ist.

Che il fenomeno immigratorio sia recente e ancora in atto viene evidenziato dal fatto che ci siano nettamente più stranieri di età compresa tra 20 e 40 anni che tra 40 e 60 anni. Il radicamento nel territorio, con la formazione di famiglie o con congiungimenti familiari, è ancora in atto, considerato il rapporto ancora basso tra minorenni e giovani adulti. Fa eccezione il rapporto bassissimo registrato tra i cittadini tedeschi ed austriaci, che fa pensare ad un elevato numero di matrimoni misti. Orientativamente sono le comunità provenienti dall'ex Jugoslavia, dall'Albania e dal Marocco quelle che sembrano avere la presenza più stabile sul territorio.

Tab. 6.1

Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2003

Popolazione residente per cittadinanza e età – 2003

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 +	**Insgesamt**	
Italien	101 896	132 203	116 886	101 876	**452 861**	Italia
Deutschland	275	1 025	1 030	793	**3 123**	Germania
Österreich	87	485	404	297	**1 273**	Austria
Andere EU15-Länder	21	187	138	58	**404**	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	79	608	145	6	**838**	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	739	1 352	418	117	**2 626**	Albania
Ex-Jugoslawien*	1 130	1 676	650	34	**3 490**	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	52	210	163	9	**434**	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	56	290	108	48	**502**	Altri Paesi europei
Marokko	497	839	324	17	**1 677**	Marocco
Tunesien	144	335	123	3	**605**	Tunisia
Andere afrikanische Staaten	90	318	144	2	**554**	Altri Paesi africani
Amerika	127	592	191	28	**938**	America
Pakistan	351	486	275	6	**1 118**	Pakistan
Andere asiatische Staaten	323	794	209	17	**1 343**	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	8	5	5	11	**29**	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	**105 875**	**141 405**	**121 213**	**103 322**	**47 1815**	**Totale**
Anteil Frauen (%) • Percentuale femminile						
Italien	48,7	48,6	49,7	57,0	**50,8**	Italia
Deutschland	51,6	61,6	54,5	55,5	**56,8**	Germania
Österreich	51,7	70,1	61,9	53,9	**62,5**	Austria
Andere EU15-Länder	52,4	66,8	47,8	50,0	**57,2**	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	46,8	78,5	66,2	66,7	**73,3**	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	44,2	36,6	36,4	56,4	**39,6**	Albania
Ex-Jugoslawien*	47,3	40,6	38,9	52,9	**42,6**	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	50,0	81,9	94,5	88,9	**82,9**	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	46,4	69,7	58,3	52,1	**62,9**	Altri Paesi europei
Marokko	47,7	36,7	25,9	47,1	**38,0**	Marocco
Tunesien	51,4	25,4	6,5	66,7	**27,9**	Tunisia
Andere afrikanische Staaten	45,6	27,4	13,9	50,0	**26,9**	Altri Paesi africani
Amerika	49,6	79,2	71,2	67,9	**73,2**	America
Pakistan	47,6	24,1	16,0	0,0	**29,3**	Pakistan
Andere asiatische Staaten	45,5	40,7	27,8	58,8	**40,1**	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	50,0	60,0	20,0	27,3	**37,9**	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	**48,6**	**48,7**	**49,5**	**57,0**	**50,7**	**Totale**

* ausgenommen Staaten welche der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Der Integrierungsgrad und die ständige Anwesenheit auf Landesebene wirken sich auf die Teilnahme am Erwerbsleben aus: diese ist sehr hoch unter den Alleinlebenden, aber ähnelt der hiesigen Bevölkerung am meisten, wenn sie Familie haben. Zudem kann angenommen werden, dass im Laufe der Zeit die Selbstständigkeit unter den Ausländern steigen wird, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt mehr als 95% von ihnen ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingehen.

Il grado di integrazione e stabilità sul territorio si ripercuotono sulla partecipazione alla vita lavorativa che è elevatissima tra coloro che vivono da soli, ma molto più simile alla popolazione locale tra coloro che hanno una famiglia. Con il trascorrere del tempo, pur essendo oltre il 95% dei lavoratori stranieri occupati alle dipendenze, è pensabile che cresca anche tra loro l'imprenditoria.

Tab. 6.2

Beschäftigte und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2003*

Occupati e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2003*

	Insgesamt Beschäftigte je 100 Ansässige (20-60 Jahren) Totale occupati ogni 100 residenti (20-60 anni)			Davon 20-40 jährige Di cui 20-40 enni			
	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insg. Totale**	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insg. Totale**	
Italien	93,8	70,4	**82,3**	80,2	63,6	**72,1**	Italia
Deutschland	103,6	42,2	**68,0**	125,6	51,8	**80,2**	Germania
Österreich	112,0	48,3	**69,7**	131,0	58,8	**80,4**	Austria
Andere EU15-Länder	170,1	88,5	**122,2**	185,5	88,8	**120,9**	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	513,9	166,3	**249,4**	547,3	152,6	**237,7**	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	111,0	51,8	**89,4**	109,6	46,3	**86,4**	Albania
Ex-Jugoslawien*	99,2	54,1	**81,1**	95,8	47,7	**76,3**	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	157,4	139,9	**142,1**	142,1	103,5	**110,5**	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	142,1	93,6	**109,8**	163,6	100,5	**119,7**	Altri Paesi europei
Marokko	99,9	71,9	**90,5**	98,3	66,2	**86,5**	Marocco
Tunesien	93,2	38,7	**82,1**	101,6	35,3	**84,8**	Tunisia
Andere afrikanische Staaten	96,6	103,7	**98,3**	101,3	94,3	**99,4**	Altri Paesi africani
Amerika	94,9	71,4	**76,8**	98,4	66,7	**73,3**	America
Pakistan	93,8	13,7	**76,9**	102,7	11,1	**80,7**	Pakistan
Andere asiatische Staaten	97,9	46,2	**78,3**	102,8	42,7	**78,3**	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland,	16,7	0,0	**10,0**	0,0	0,0	**0,0**	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	**95,1**	**70,4**	**83,0**	**83,0**	**64,0**	**73,7**	**Totale**

* Bevölkerung 31.12., Beschäftigte 30.11.

* Popolazione al 31.12., occupati al 30.11.

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, Arbeitsservice

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali, Ufficio servizio lavoro

Die saisonalen Arbeitskräfte aus den neuen EU-Ländern

Auf dem lokalen Arbeitsmarkt befinden sich neben den ansässigen Ausländern auch jene, die trotz ihrer Beschäftigung in Südtirol ihren Wohnsitz im Herkunftsland behalten. Es handelt sich dabei um Saisonarbeiter, die im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind und aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn stammen. Dies sind die vier größten Länder, die der EU am 1. Mai 2004 beigetreten sind.

Le forze di lavoro stagionali provenienti dai nuovi Paesi dell'UE

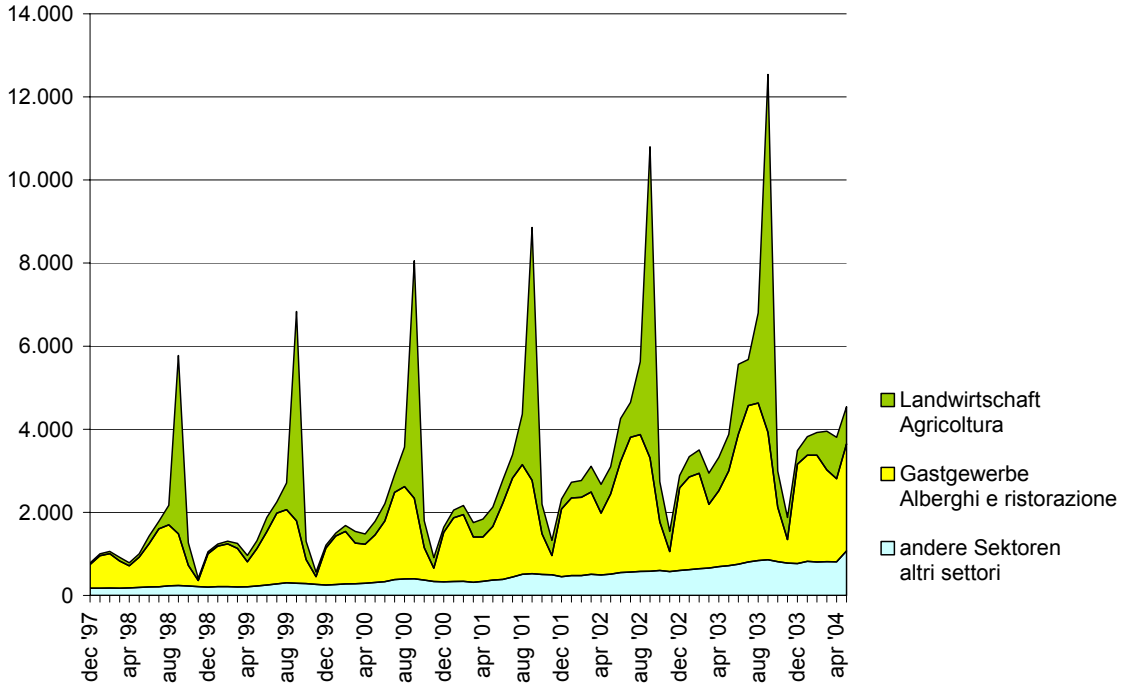
Al mercato del lavoro partecipano, oltre che una parte dei concittadini stranieri residenti, anche persone che pur lavorando in provincia di Bolzano mantengono la residenza nel proprio Paese di origine. Si tratta soprattutto di lavoratori stagionali nel settore della ristorazione e alberghiero ed in agricoltura, provenienti dalla Polonia, Slovacchia, Repubblica Ceca e Ungheria, ovvero dai quattro principali nuovi Paesi dell'Unione Europea.

Graf. 6.4

Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Dezember 1997 – Mai 2004

Occupati provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – dicembre 1997 – maggio 2004

Monatswerte • Valori mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Allerdings bekommen Nicht-EU-Bürger, die nicht in Italien ansässig sind, eine Arbeitsgenehmigung nur nach einer bestimmten Vorgang. Denn für alle Regionen Italiens wird vom Arbeitsministerium ein Kontingent festgelegt. Dieses Kontingent wird teilweise für bestimmte Staatsbürgerschaften und für bestimmte Vertragsarten (Saison oder begrenzte und unbegrenzte Zeit) vergeben. Auf Landesebene wird dann das Kontingent auf alle Wirtschaftssektoren weiter aufgeteilt.

Im Jahr 2003 wurden über 18 000 Arbeitsgenehmigungen vergeben, 60% mehr als fünf Jahre davor. In 98% der Fälle betrafen die Genehmigungen Saisonverträge für die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, die von den Arbeitgebern angesucht wurden und den Ausländern erlauben, maximal neun Monate lang in Südtirol zu arbeiten.

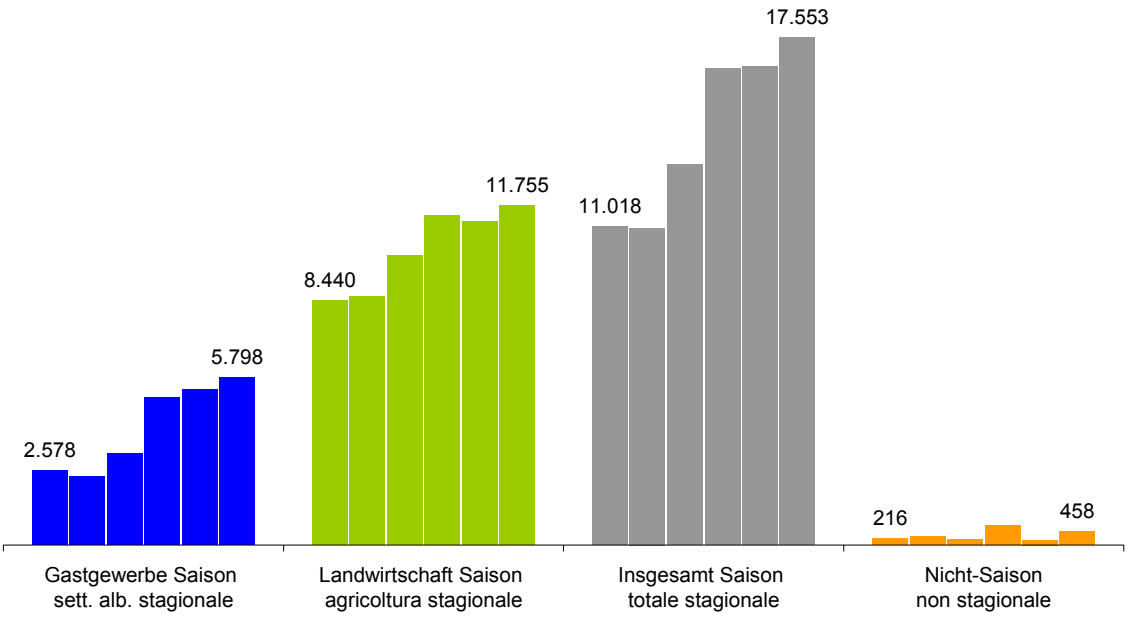
Per i lavoratori extracomunitari non residenti in Italia è però prevista – per il rilascio delle autorizzazioni al lavoro – una particolare procedura legata alle quote assegnate alle singole regioni e stabilite ogni anno dal Ministero del lavoro, distinte in parte per cittadinanza e tipologia di contratto (stagionale o a tempo determinato e indeterminato). Il contingente assegnato viene poi suddiviso a livello locale per settore economico.

Nel 2003 sono state concesse oltre 18 000 autorizzazioni, 60% più che cinque anni prima. Nel 98% dei casi si è trattato di autorizzazioni per contratti stagionali richiesti da datori di lavoro dei settori agricolo e alberghiero o della ristorazione, che permettono allo straniero di lavorare per un massimo di nove mesi.

Graf. 6.5

Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2003

Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

In den letzten Jahren sind die vom Ministerium zugeteilten Kontingente schon nach wenigen Tagen ausgeschöpft worden. Fast immer wurde die geforderte Arbeitsgenehmigung dann auch vom Arbeitgeber für die Anstellung des Nicht-EU-Bürgers verwendet.

2003 sah das Kontingent über 17 000 Saisonarbeiter vor. Ungefähr 1 300 Ansuchen blieben unerfüllt. Zudem wurden für das Kontingent, das die Anstellung mit einem Vertrag auf unbegrenzte Zeit von 490 Arbeitern vorsah, 1 200 Ansuchen in wenigen Wochen gestellt. Diese blieben somit zum Großteil ohne positive Antwort.

Negli ultimi anni i contingenti previsti dal Ministero sono stati sempre interamente assegnati e si sono esauriti nell'arco di pochi giorni. Quasi sempre il datore di lavoro ha utilizzato l'autorizzazione richiesta per l'assunzione dell'extracomunitario.

Per il 2003 era stato stabilito un contingente di 17 000 lavoratori stagionali, lasciando circa 1 300 domande inesaudite. Inoltre, a fronte di un contingente di 490 lavoratori da assumere con contratti a tempo indeterminato, sono state presentate nel giro di poche settimane circa 1 200 domande, rimaste dunque in buona parte senza risposta positiva.

Am 1. Mai 2004 sind acht Staaten aus Mitteleuropa und dem Nord-Osten sowie zwei Mittelmeerinseln der Europäischen Union beigetreten. Für Bürger aus dem Baltikum und jenen aus Mitteleuropa ist eine Übergangszeit vorgesehen, was den Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt betrifft. Folglich brauchen diese weiterhin eine Arbeitsgenehmigung. Arbeitgenehmigungen mit einer Dauer von mindestens einem Jahr ermöglichen den vollen Zugang zum Südtiroler Arbeitsmarkt und somit die Gleichstellung gegenüber den anderen EU-Bürgern. Seit 1. Mai 2004 sind hingegen Genehmigungen zur Ausübung von selbstständigen Tätigkeiten nicht mehr notwendig. Während der Übergangszeit können auf jedem Fall die Bürger aus den neuen Ländern frei herumreisen und sich frei niederlassen.

Für die Bürger aus den neuen EU-Ländern, die weiterhin eine Arbeitsgenehmigung benötigen sind jedoch Erleichterungen vorgesehen, wie z. B. die Möglichkeit, nicht mehr die Arbeitsgenehmigung dem ausländischen Wohnort zuschicken zu müssen, wenn sie sich bereits auf dem Staatsgebiet befinden. Das Sichtvermerk von der Quästur und das Einreisevisum sind auch nicht mehr notwendig.

Dal 1° maggio 2004 fanno parte dell'Unione Europea anche otto Stati dell'Europa centrale e nord-orientale e due isole mediterranee. Per i cittadini dei Paesi baltici e quelli mitteleuropei è previsto però per alcuni anni un periodo di transizione per quanto riguarda l'accesso al lavoro dipendente da parte di non residenti, cosicché per questi è tuttora necessaria un'autorizzazione al lavoro. Autorizzazioni al lavoro per periodi di almeno un anno danno il pieno accesso al mercato del lavoro alla pari di tutti gli altri cittadini comunitari. Fin dal 1° maggio 2004 non sono, invece, più necessarie le autorizzazioni per svolgere un lavoro autonomo. Durante il periodo di transizione è comunque garantita la libera circolazione delle persone e la libertà di domicilio.

Per i cittadini dei nuovi Paesi dell'UE che necessitano ancora dell'autorizzazione al lavoro sono comunque previste facilitazioni, come ad esempio la possibilità di trovarsi già sul territorio italiano, evitando così di dover inviare l'autorizzazione presso la residenza estera ovvero l'abolizione del visto della questura e del visto per entrare in Italia.

Der Ausländeranteil am Arbeitsmarkt

Betrachtet man sowohl die ansässigen als auch die nicht ansässigen Ausländer, betrug 2003 der Anteil der Erwerbspersonen aus Nicht-EU15-Ländern 6% der Gesamtbeschäftigung und 8% der abhängigen Beschäftigung. Schließt man den öffentlichen Sektor aus – in dem Ausländer aus verschiedenen Gründen wie z. B. die Staatsbürgerschaft, die fehlende Anerkennung von Studientitel oder die ungenügende Kenntnis beider Landessprachen, kaum Arbeit finden – so stammen in der Privatwirtschaft 11% der Unselbstständigen aus den Nicht-EU15-Ländern (inklusive die neuen EU-Länder). Unter den Nicht-Angestellten liegt ihr Anteil sogar bei 18%.

L'incidenza degli stranieri sul mercato del lavoro

Considerati dunque gli stranieri sia residenti che non, si osserva che nel 2003 la forza lavoro proveniente da Paesi non UE15 ha inciso per il 6% sull'occupazione complessiva e per l'8% sull'occupazione dipendente. Escludendo il settore pubblico, al quale gli stranieri spesso non hanno accesso per motivi quali la cittadinanza, il mancato riconoscimento dei titoli di studio e l'insufficiente padronanza di entrambe le lingue ufficiali, si scopre che l'11% dei lavoratori dipendenti nel settore privato è costituito da cittadini extracomunitari (compresi i nuovi Paesi aderenti all'UE), e che tra le qualifiche non impiegatizie la loro incidenza sale al 18%.

Tab. 6.3

Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2003

Occupati per categoria e cittadinanza – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU-Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht EU25 extraUE25	**Insgesamt** **Totale**	
Selbstständige	62 291	280	12	154	**62 737**	Lavoratori autonomi
Unselbstständige	146 445	2 196	4 649	8 860	**162 149**	Lavoratori dipendenti
Davon: *ohne öffentlichen Sektor**	*102 268*	*1 889*	*4 563*	*8 534*	***117 253***	*Di cui:* *senza settore pubblico**
Insgesamt	**208 735**	**2 476**	**4 660**	**9 015**	**224 885**	**Totale**
Selbstständige	99,3	0,4	0,0	0,2	**100,0**	Lavoratori autonomi
Unselbstständige	90,3	1,4	2,9	5,5	**100,0**	Lavoratori dipendenti
Davon: *ohne öffentlichen Sektor**	*87,2*	*1,6*	*3,9*	*7,3*	***100,0***	Di cui: senza settore pubblico*
Insgesamt	**92,8**	**1,1**	**2,1**	**4,0**	**100,0**	**Totale**
Selbstständige	30,0	11,3	0,3	1,7	**27,9**	Lavoratori autonomi
Unselbstständige	70,2	88,7	99,8	98,3	**72,1**	Lavoratori dipendenti
Davon: *ohne öffentlichen Sektor**	*49,0*	*76,3*	*97,9*	*94,7*	***52,1***	Di cui: senza settore pubblico*
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	**Totale**

* Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales

* pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Vertragsarten

Ausländer gehen – wie gesehen – vorwiegend ein abhängiges Arbeitsverhältnis als „Arbeiter" ein und nach einer Schätzung geht nur einer von sechs einer selbstständigen Tätigkeit nach. Dieser letzte Wert ist aber von den Bürgern aus Deutschland und Österreich sehr beeinflusst. Unter den Nicht-EU-Bürgern ist die selbstständige Beschäftigung wahrscheinlich weit weniger verbreitet.

Nur 5% der Nicht-EU15-Bürger werden als Angestellte eingestuft und im Gegensatz zu den Einheimischen erhalten sie öfters Verträge auf befristete Zeit als italienische Staatsbürger. Dies hängt nur zum Teil vom Sektor ab, in dem sie tätig sind.

Es scheint einerseits, als würden Ausländer in Sektoren, wo der befristete Arbeitsvertrag stärker verbreitet ist, leichter eine Arbeit finden und andererseits, dass ihnen Arbeitsverträge auf unbestimmte Zeit weniger oft angeboten werden.

La tipologia dei contratti

Gli stranieri in generale lavorano dunque prevalentemente con contratti di lavoro dipendente – e la qualifica di operai – e si è stimato che solo uno su sei ha un lavoro autonomo, valore che però è fortemente influenzato dai cittadini della Germania e dell'Austria: tra gli occupati extracomunitari il lavoro autonomo è probabilmente molto meno diffuso.

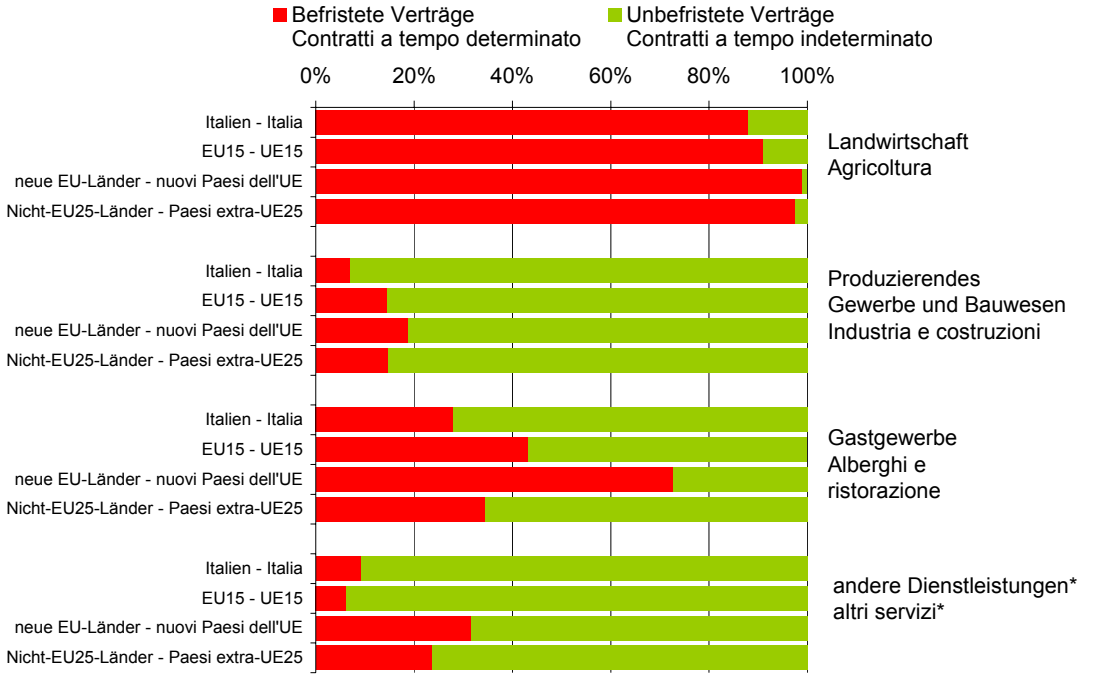
Concentrandoci sui lavoratori extra-UE15, si osserva come solo il 5% di loro sia occupato con una qualifica "impiegatizia"; inoltre l'assunzione precaria con contratti a tempo determinato è tra loro più frequente che tra i cittadini italiani, il che solo in parte è riconducibile ai settori in cui trovano impiego.

Sembra, quindi, che gli stranieri trovino da un lato più facilmente lavoro in settori dove è maggiore la diffusione di contratti a termine e dall'altro che contratti a tempo indeterminato vengano loro meno frequentemente offerti.

Graf. 6.6

Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2003

Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2003



* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 6.4

Unselbstständig Beschäftigte* nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2003

Occupati dipendenti* per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2003

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU-Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht EU25 extraUE25	**Insgesamt** **Totale**	
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	5 033	51	1	109	**5 194**	Apprendisti
Arbeiter	52 651	1 156	1 706	7 606	**63 119**	Operai
Angestellte	40 254	623	70	367	**41 314**	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	83 642	1 503	693	5 987	**91 825**	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	4 275	174	343	880	**5 672**	Contratto a tempo determinato
Saisonarbeit im Gastgewerbe	1 130	46	189	267	**1 632**	Settore alberghiero stagionale
Tagelöhner	2 602	42	543	316	**3 503**	Giornaliero agricolo
Ausbildungs- oder Lehrvertrag	5 093	54	1	108	**5 256**	Contratto di formazione lavoro o di apprendistato
Anderes	1 196	11	8	524	**1 739**	altro
Insgesamt	**97 938**	**1 830**	**1 777**	**8 082**	**109 627**	**Totale**
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	5,1	2,8	0,1	1,3	**4,7**	Apprendisti
Arbeiter	53,8	63,2	96,0	94,1	**57,6**	Operai
Angestellte	41,1	34,0	3,9	4,5	**37,7**	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristet	85,4	82,1	39,0	74,1	**83,8**	Contratto a tempo indeterminato
Befristet	4,4	9,5	19,3	10,9	**5,2**	Contratto a tempo determinato
Saisonarbeit im Gastgewerbe	1,2	2,5	10,6	3,3	**1,5**	Settore alberghiero stagionale
Tagelöhner	2,7	2,3	30,6	3,9	**3,2**	Giornaliero agricolo
Ausbildungs- oder Lehrvertrag	5,2	3,0	0,1	1,3	**4,8**	Contratto di formazione lavoro o di apprendistato
Anderes	1,2	0,6	0,5	6,5	**1,6**	altro
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**Totale**

* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die ausländischen Arbeitnehmer in den einzelnen Sektoren

Die Ausländer sind in den einzelnen Wirtschaftssektoren unterschiedlich vertreten. Einerseits aus formellen Gründen (wie z.B. im öffentlichen Sektor) und andererseits aufgrund der Struktur des Arbeitsmarktes (z. B. überwiegen in einigen Sektoren die Selbstständigen, die bei Ausländern kaum vorkommen).

Die zwei Sektoren, die mehr als alle anderen auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sind, sind die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, welche eine hohe Saisonalität aufweisen.

I lavoratori stranieri nei diversi settori

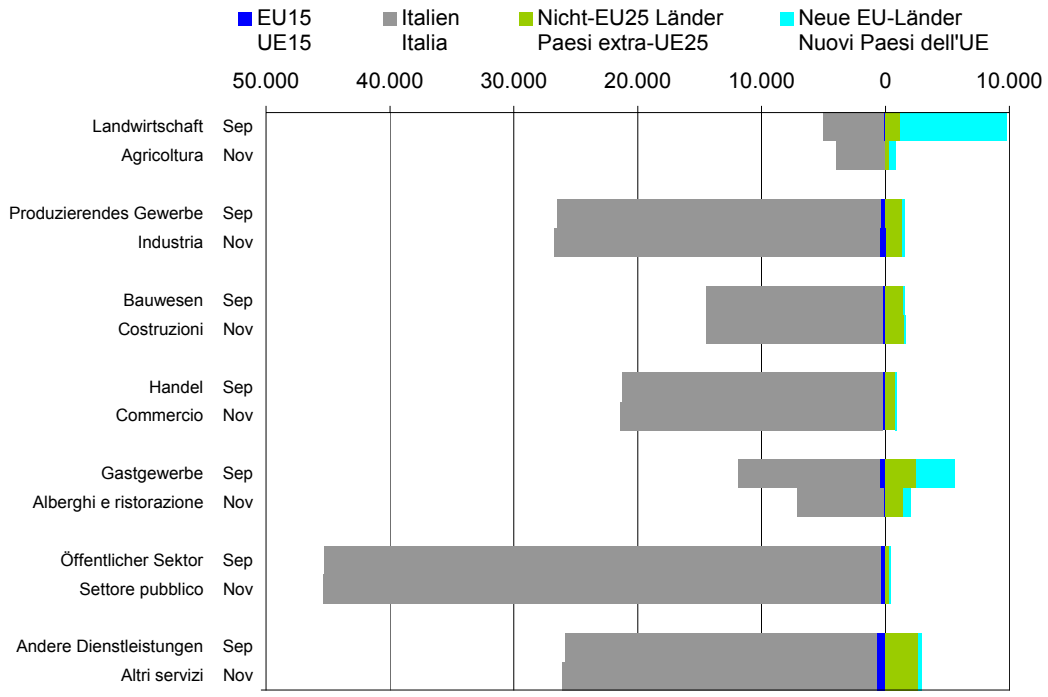
La presenza di stranieri incide in modo differenziato nei diversi settori economici, in parte per motivi formali (si pensi al pubblico impiego) e in parte per la struttura del mercato del lavoro (p.es. in alcuni settori è elevata l'occupazione autonoma, praticamente inesistente tra gli stranieri).

I due settori che più di altri beneficiano della disponibilità di manodopera straniera sono quello agricolo e quello turistico, ovvero due settori ad elevata stagionalità.

Graf. 6.7

Unselbstständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2003

Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 6.5

Unselbstständige nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2003

Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU-Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht EU25 extraUE25	**Insgesamt** **Totale**	
Landwirtschaft	4 530	77	1 564	456	**6 627**	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	26 262	399	181	1298	**28 140**	Industria
Bauwesen	14 041	188	110	1307	**15 646**	Costruzioni
Handel	21 101	231	114	737	**22 183**	Commercio
Hotel und Restaurants	10 904	344	2 347	2 407	**16 002**	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	44 177	307	86	326	**44 896**	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	25 429	650	248	2 329	**28 656**	Altri servizi
Insgesamt	**146 444**	**2 196**	**4 649**	**8 860**	**162 149**	**Totale**
Landwirtschaft	68,4	1,2	23,6	6,9	**100,0**	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	93,3	1,4	0,6	4,6	**100,0**	Industria
Bauwesen	89,7	1,2	0,7	8,4	**100,0**	Costruzioni
Handel	95,1	1,0	0,5	3,3	**100,0**	Commercio
Hotel und Restaurants	68,1	2,1	14,7	15,0	**100,0**	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	98,4	0,7	0,2	0,7	**100,0**	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	88,7	2,3	0,9	8,1	**100,0**	Altri servizi
Insgesamt	**90,3**	**1,4**	**2,9**	**5,5**	**100,0**	**Totale**
Landwirtschaft	3,1	3,5	33,6	5,2	**4,1**	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	17,9	18,2	3,9	14,7	**17,4**	Industria
Bauwesen	9,6	8,6	2,4	14,8	**9,6**	Costruzioni
Handel	14,4	10,5	2,4	8,3	**13,7**	Commercio
Hotel und Restaurants	7,4	15,7	50,5	27,2	**9,9**	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	30,2	14,0	1,9	3,7	**27,7**	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	17,4	29,6	5,3	26,3	**17,7**	Altri servizi
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

In der Landwirtschaft werden vorwiegend Ausländer aus drei mitteleuropäischen Staaten beschäftigt und zwar aus der Slowakei, Polen und der Tschechischen Republik. Aus diesen Ländern kommen 80% der für die Ernte notwendigen zusätzlichen Beschäftigten, in den restlichen Monaten wird hingegen die Arbeit zu 80% von Einheimischen durchgeführt, die ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingehen und nur zu 10% von den oben erwähnten Ausländern. Sowohl während der Ernte als auch im Laufe des restlichen Jahres sind in diesem Sektor nur 7% Ausländer anderer Staaten beschäftigt.

Von der Erntezeit abgesehen, ist in den letzten Jahren die Aufnahme ausländischer Arbeiter während der Sommermonate überdurchschnittlich gestiegen. Der Beschäftigungsstand ist in diesen Monaten jedoch viel geringer als im September.

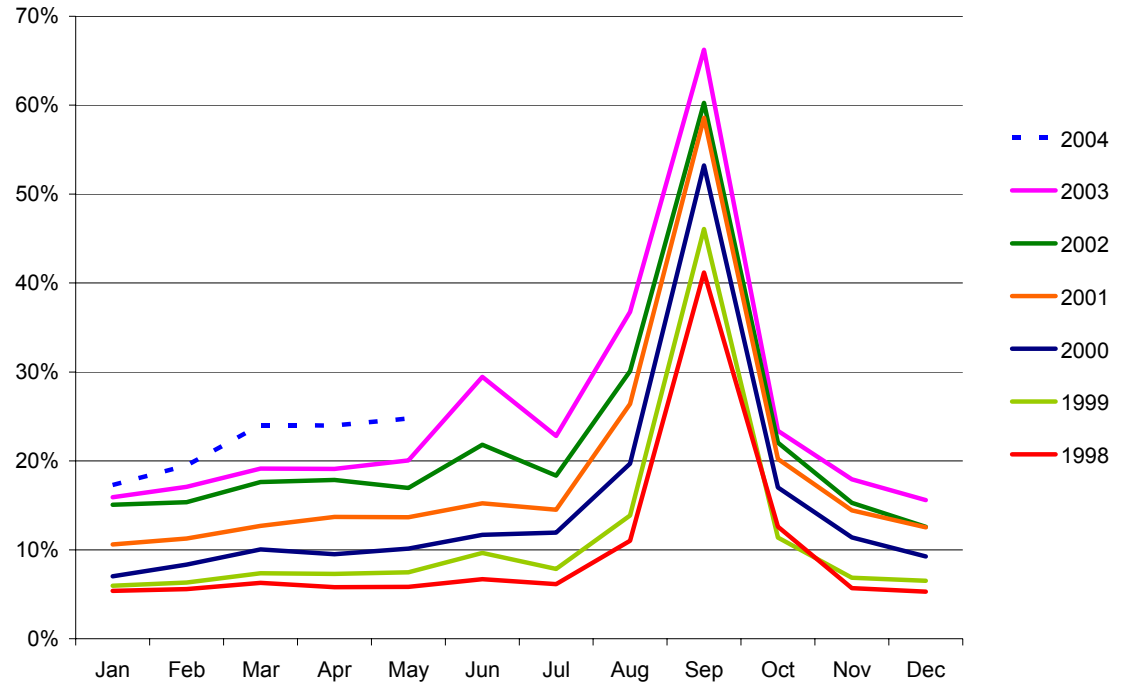
Il settore agricolo ricorre prevalentemente a lavoratori provenienti da tre paesi mitteleuropei: Slovacchia, Polonia e Repubblica Ceca. Da questi tre Stati proviene circa l'80% della manodopera aggiuntiva necessaria nel periodo critico della raccolta, mentre durante l'anno il lavoro dipendente nel settore agricolo viene svolto nell'80% dei casi da cittadini italiani e solo nel 10% da cittadini dei suddetti Paesi. Sia durante la raccolta che durante l'anno, gli stranieri provenienti da altri Paesi incidono per il 7%.

Al di là del periodo della raccolta, negli ultimi anni è aumentato in modo più che proporzionale il ricorso alla manodopera straniera anche nei mesi estivi, si tratta comunque di mesi con un livello occupazionale molto ridotto rispetto a settembre.

Graf. 6.8

Anteil der Ausländer an der unselbstständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2004

Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2004



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Das Gastgewerbe – welches, je nach Gemeinde, durch keine, eine oder zwei Hochsaisonen geprägt ist – hat ebenfalls einen starken saisonalen Beschäftigungsverlauf: der Beschäftigungshöchstwert im Hochsommer überragt um 70% den Tiefsstand im Spätherbst.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft findet das Gastgewerbe die für die Hochsaison zusätzlich notwendigen ausländischen Beschäftigten nicht nur unter den neuen EU-Bürgern (25%, zur Hälfte Slowaken), sondern auch unter den Nicht-EU25-Bürger (15%).

Il settore alberghiero e della ristorazione – caratterizzato a seconda del comune da nessuna, una o due alte stagioni, di durata più o meno lunga – presenta anch'esso fortissime oscillazioni occupazionali durante l'anno, il cui picco estivo supera addirittura del 70% il minimo autunnale.

Diversamente dall'agricoltura, qui il fabbisogno occupazionale aggiuntivo non coperto da lavoratori locali viene soddisfatto ricorrendo non solo a lavoratori provenienti dai nuovi Stati membri dell'Unione Europea (25%, per metà slovacchi), ma anche grazie al contributo di cittadini extra-UE25 (15%).

Tab. 6.6

Unselbstständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2003

Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2003

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU-Länder Nuovi Paesi dell'UE		Andere Staaten Altri Paesi		**Insgesamt** **Totale**	
			Slowakei Slovacchia	Andere Altri	europäisch europei	außer-europäisch extraeuropei		
Januar	20 995	354	1 090	1 139	1 533	1 121	**26 232**	Gennaio
Februar	21 170	352	1 116	1 180	1 578	1 131	**26 527**	Febbraio
März	18 373	266	743	789	972	944	**22 087**	Marzo
April	18 128	294	933	892	809	978	**22 034**	Aprile
Mai	18 746	358	1 125	1 153	962	1 090	**23 434**	Maggio
Juni	20 742	456	1 523	1 606	1 436	1 306	**27 069**	Giugno
Juli	22 721	512	1 825	1 936	1 777	1 452	**30 223**	Luglio
August	22 215	504	1 818	1 970	1 782	1 458	**29 747**	Agosto
September	20 224	440	1 475	1 588	1 318	1 222	**26 267**	Settembre
Oktober	17 198	298	632	675	814	929	**20 546**	Ottobre
November	15 681	204	283	285	650	814	**17 917**	Novembre
Dezember	20 338	402	1 146	1 246	1 700	1 222	**26 054**	Dicembre
Minimum	*15 681*	*204*	*283*	*285*	*650*	*814*	***17 917***	Minimo
Maximum	*22 721*	*512*	*1 825*	*1 970*	*1 782*	*1 458*	***30 223***	Massimo
Durchschnitt	**19 711**	**370**	**1 142**	**1 205**	**1 278**	**1 139**	**24 845**	**Media annua**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Sowohl in der Landwirtschaft als auch im Gastgewerbe sieht es nicht so aus, als hätten ausländische Beschäftigte Einheimische verdrängt. Vielmehr haben Bauern, Gastwirte und Hoteliers die Möglichkeit ausgenutzt auf mehr Arbeitnehmer zurückgreifen zu können, die sich mit einer Saisonarbeit zufrieden geben.

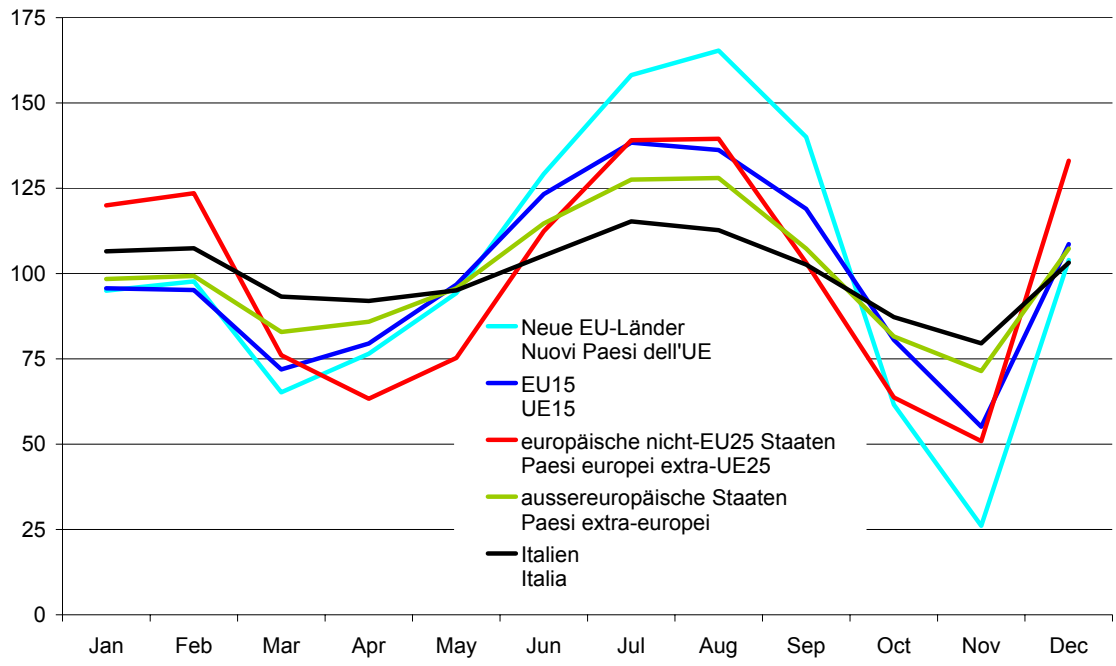
Sia in agricoltura che nel settore turistico, i lavoratori stranieri non sembrano aver sostituito lavoratori dipendenti italiani. Sembra piuttosto che la disponibilità di lavoratori dell'Est europeo abbia offerto a contadini, albergatori e ristoratori l'opportunità di aumentare il ricorso al lavoro dipendente limitatamente alla stagione.

Graf. 6.9

Saisonale Schwankungen der unselbstständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2003

Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2003

Monatswerte, Jahresdurchschnitt = 100 • Valori mensili, Media annua = 100



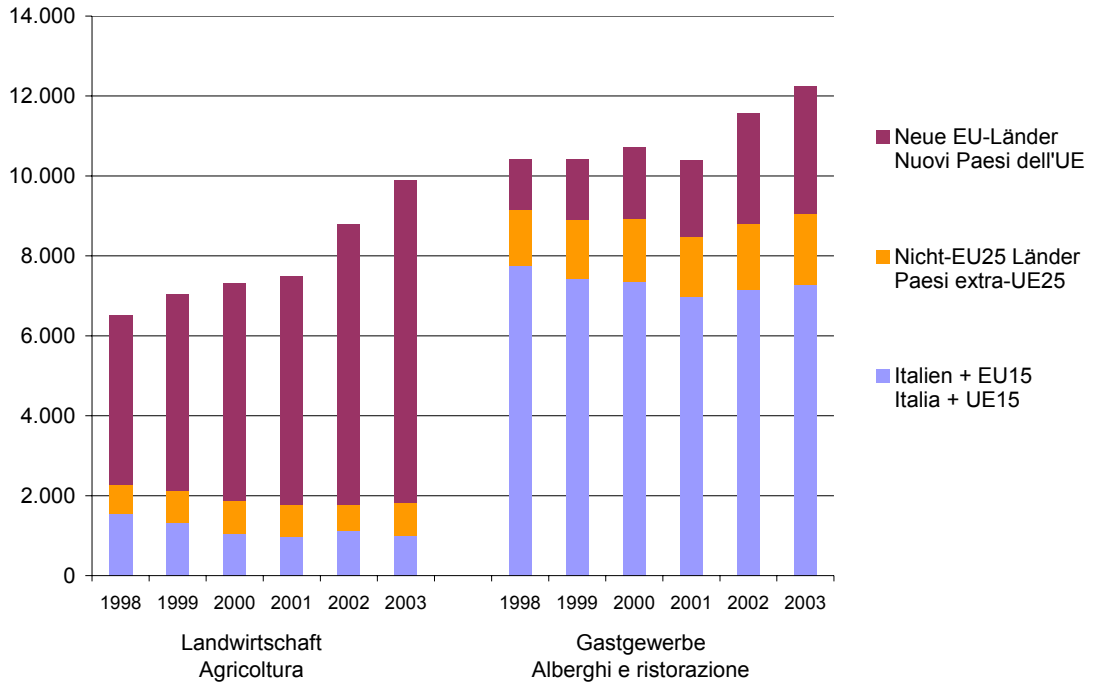
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 6.10

Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2003

Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Der **„saisonale Zusatzbedarf“** wurde aus der Differenz zwischen dem maximalen Beschäftigungsstand (für das Gastgewerbe die Werte von Ende Juli und für die Landwirtschaft die Werte von Ende September) und dem minimalen Beschäftigungsstand (Ende November) errechnet. In der Landwirtschaft betrifft der Zusatzbedarf an Beschäftigten die kurze Erntezeit, im Gastgewerbe betrifft er hingegen – je nach Gebiet – einen Zeitraum von bis zu acht Monaten im Jahr.

Il **"fabbisogno stagionale aggiuntivo"** è stato stimato effettuando la differenza tra il livello massimo occupazionale (registrato per il settore turistico alla fine di luglio e per il settore agricolo alla fine di settembre) e il livello minimo (fine di novembre). Nel caso dell'agricoltura il fabbisogno riguarda il breve periodo della raccolta delle mele e della vendemmia, mentre nel caso del settore alberghiero e della ristorazione il fabbisogno aggiuntivo riguarda – a seconda della zona turistica – periodi fino a otto mesi all'anno.

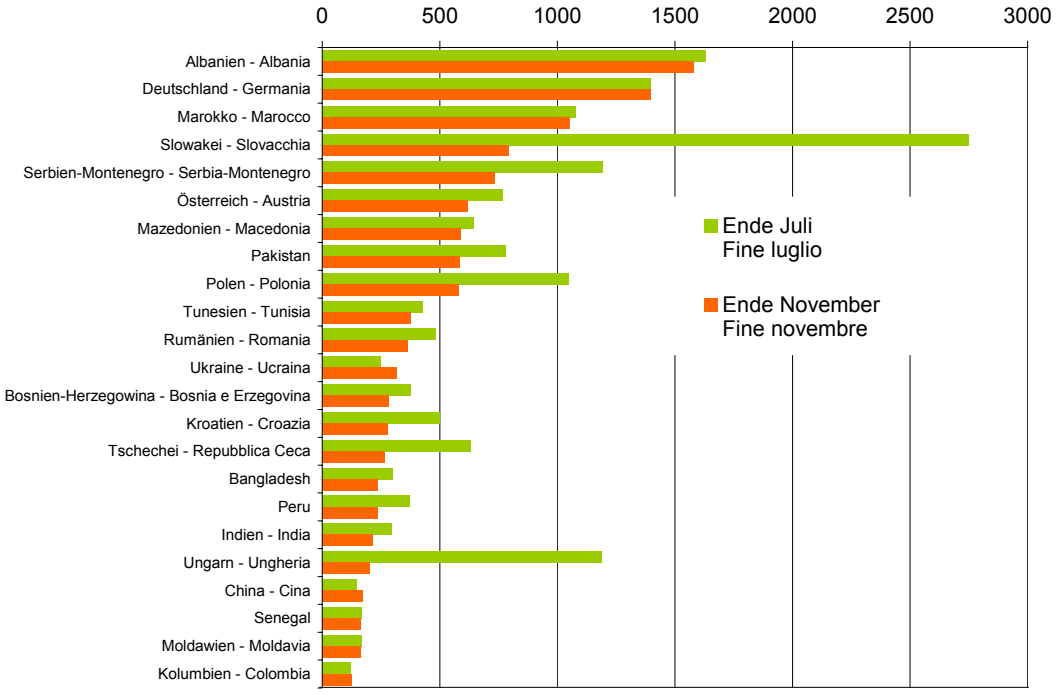
Obwohl unter den Ausländern auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die größte Dynamik besonders in den Sektoren Gastgewerbe und Landwirtschaft und unter den neuen EU-Bürgern – die zumeist nicht wohnhaft sind – festzustellen ist, soll nicht in Vergessenheit geraten, dass die Hälfte der Arbeit, die von Nicht-EU15-Bürgern geleistet wird, jene Sektoren betrifft, die das ganze Jahr über Arbeitskräfte beanspruchen. In diesem Fall werden vorwiegend Ausländer, die in Südtirol ansässig sind, bevorzugt. Es handelt sich dabei immer häufiger um Nicht-EU-Bürger vom Balkan, aus Marokko, Pakistan, Bangladesh, anderen osteuropäischen und nicht europäischen Ländern.

Benché l'aspetto più dinamico della presenza straniera sia legato ai cittadini dei nuovi Paesi dell'Unione Europea – solitamente non residenti – e ai settori agricolo e turistico caratterizzati da forte stagionalità, non si può dimenticare che la metà del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 si distribuisce tra settori che necessitano di forza lavoro costante durante tutto l'anno e che pertanto trovano i propri dipendenti prevalentemente tra lavoratori residenti, che sempre più spesso sono immigrati da Paesi non facenti parte dell'Unione Europea: Balcani, Marocco, Pakistan, Bangladesh e da altri Paesi sia dell'Europa orientale che extra-europei.

Graf. 6.11

Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2003

Occupati stranieri per cittadinanza – 2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Zwar sind die Erwerbsquoten und das Bedürfnis nach einer dauerhaften Beschäftigung zwischen den ansässigen Einwanderern und den Einheimischen ähnlich, aber es gibt doch nennenswerte Unterschiede.

Ein Unterschied liegt darin, dass nur 5% der eingewanderten Ausländer als Angestellte eingestuft werden. Bei den Einheimischen sind es hingegen 40%. Das entspricht unter anderem einer unterschiedlichen Verteilung in den Wirtschaftssektoren. Ausländer sind stark im Bausektor und im Dienstleistungssektor – mit Ausnahme des Handels – vorwiegend in Putzunternehmen und in privaten Haushalten tätig, aber so gut wie überhaupt nicht im öffentlichen Sektor.

Durchschnittlich 12% der Beschäftigten, die als Arbeiter eingestuft werden, sind Ausländer.

Vor allem in Unternehmen, die Dienste an Dritte leisten – inklusive Reinigungsfirmen – findet man viele ausländische Arbeiter. Unter den Frauen sind 25% Ausländerinnen (ungefähr 540 Arbeiterinnen) und unter den Männern ist der Anteil sogar 40% (650 Arbeiter).

Das Inkrafttreten des "Bossi-Fini"-Gesetzes hat die Schwarzarbeit offen gelegt, die von ausländischen Frauen in den Privathaushalten ausgeübt wurde. Heute kann somit von einem glaubwürdigerem Ausländeranteil von 40% gesprochen werden – fast ausschließlich Frauen – die zum Großteil aus der Ukraine und aus Moldawien stammen.

In den oben genannten Wirtschaftssektoren finden nur 12% der Frauen aus den neuen EU-Ländern eine Beschäftigung, während von den eingewanderten Frauen aus anderen Ländern, die sich ständig in Südtirol aufhalten, die Hälfte gerade in diesen Sektoren tätig ist.

Pur mostrando tassi di attività e il desiderio di un'occupazione stabile comparabili, tra gli immigrati residenti e i cittadini italiani vi sono alcune importanti differenze.

Anzitutto il fatto che solo il 5% dei lavoratori immigrati ha un'occupazione "impiegatizia" contro il 40% dei lavoratori italiani. Ciò corrisponde tra l'altro ad una differente distribuzione tra i settori economici con un'elevata presenza nel settore edile, una quasi totale assenza nel settore pubblico e – nell'ambito dei servizi diversi da quelli del commercio – una forte presenza in alcuni settori legati ai servizi di pulizia e soprattutto nei servizi alla persona, prestati direttamente presso le famiglie.

Mediamente, il 12% dei lavoratori assunti con la qualifica di "operai" sono stranieri.

Ma è soprattutto tra gli operai delle ditte di servizi alle imprese – comprendenti le ditte che svolgono servizi di pulizia – che si incontrano molti stranieri, considerato che tra le donne il 25% (circa 540 lavoratrici) sono immigrate e tra gli uomini persino il 40% (650 lavoratori).

In seguito alla cosiddetta sanatoria "Bossi-Fini" è emerso il lavoro nero che veniva svolto da donne immigrate presso le famiglie, cosicché oggi è rilevabile un più credibile 40% di immigrati – quasi solo donne – provenienti in larga misura dall'Ucraina e Moldavia.

Nei suddetti due settori trovano impiego solo il 12% delle donne provenienti dai nuovi Paesi dell'UE, contro metà delle donne immigrate da altri Paesi che lavorano stabilmente in provincia di Bolzano.

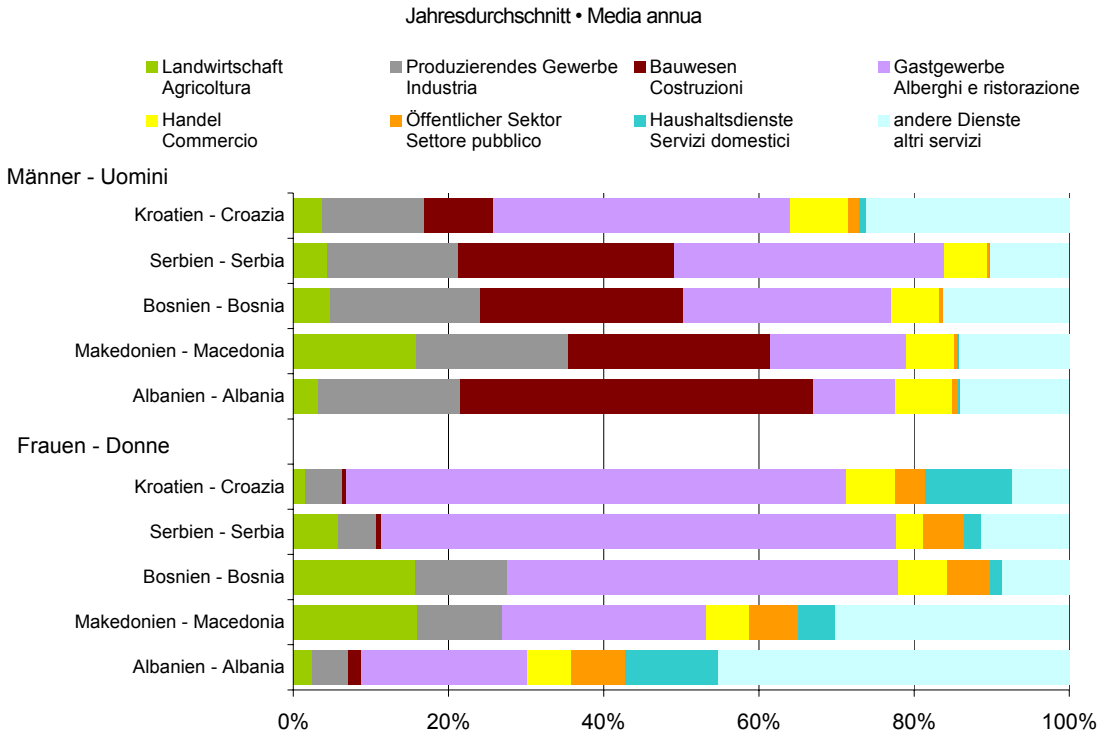
Ein wichtiger Sektor für die Beschäftigung der Männer ist das Bauwesen, in dem 12% der Arbeiter aus Nicht-EU-Ländern stammt. Es handelt sich dabei um über 1 600 Arbeiter, ein Drittel davon Albaner. Das Bauwesen ist der Hauptbeschäftigungssektor der Albaner, da die Hälfte von ihnen in diesem Sektor tätig sind.

Un importante settore per gli uomini è quello delle costruzioni, nel quale il 12% degli operai sono extracomunitari. Si tratta di oltre 1 600 lavoratori, per un terzo albanesi. Il settore edile è, infatti, il principale sbocco occupazionale degli uomini albanesi, che nella metà dei casi lavorano in imprese legate all'edilizia.

Graf. 6.12

Beschäftigte aus dem Balkan nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Sektor – 2003

Occupati provenienti dai Balcani per cittadinanza, sesso e settore – 2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die wichtigsten Nicht-EU25-Länder

Auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt überwiegen hauptsächlich Bürger aus den Ländern, die sich aus dem ehemaligen Jugoslawien gebildet haben. Die Bürger aus diesen Ländern präsentieren sich auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt in verschiedener Art und Weise, aber im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass sie eine ähnliche Arbeitsbeteiligung wie die einheimische Bevölkerung haben. Dies gilt auch für die Frauen.

Männer aus Serbien-Montenegro finden vorwiegend im Gastgewerbe und im Baugewerbe eine Anstellung, während Männer aus Kroatien zwar auch im Gastgewerbe, aber hauptsächlich im Dienstleistungsbereich tätig sind (vom Handel abgesehen), vermutlich in Putzunternehmen.

Mazedonier und Bosnier arbeiten hingegen vor allem im Baugewerbe und im produzierenden Gewerbe. Mazedonier findet man auch in der Landwirtschaft und in geringem Maße im Gastgewerbe, aber nur während der Erntezeit und der Hochsaison.

Auch Frauen aus Serbien-Montenegro und Kroatien arbeiten großteils im Gastgewerbe, sowie Frauen aus Bosnien. Letztere findet man zudem in landwirtschaftlichen Betrieben und der Industrie. Diese Betriebe geben auch vielen Frauen aus Mazedonien Arbeit, die weniger im Gastgewerbe und dafür sehr viel in Reinigungsunternehmen tätig sind. Für die Frauen aus Kroatien spielt die Arbeit in Privathaushalten eine wichtige Rolle, besonders außerhalb der Saison sind viele von ihnen vorwiegend dort beschäftigt.

Le principali comunità provenienti da Paesi extra-UE25 presenti in provincia di Bolzano

Solitamente si indica come principale comunità straniera quella proveniente dai Paesi costituitisi in seguito allo scioglimento della Ex-Jugoslavia. In realtà i cittadini di questi Paesi si collocano sul mercato del lavoro in modo piuttosto differenziato, anche se nel loro complesso si può dire che hanno un grado di partecipazione alla vita lavorativa comparabile a quello degli altoatesini, anche per quanto riguarda le donne.

Gli uomini serbo-montenegrini lavorano prevalentemente nel settore turistico stagionale e delle costruzioni, mentre gli uomini croati oltre che nel settore turistico lavorano principalmente negli altri servizi escluso quello del commercio, presumibilmente nei servizi di pulizia.

I macedoni e i bosniaci lavorano invece prevalentemente nell'edilizia e nei settori produttivi. I macedoni lavorano anche in agricoltura e meno nel settore alberghiero e della ristorazione, ma soprattutto durante il periodo della raccolta e l'alta stagione.

Anche le donne serbo-montenegrine e croate lavorano prevalentemente nel settore turistico, così come le bosniache, che lavorano però spesso anche in aziende dei settori agricolo e industriale. Queste aziende sono uno sbocco professionale anche per molte macedoni, le quali lavorano molto meno nel settore turistico e molto di più nei servizi di pulizia. Per le croate svolge, inoltre, un ruolo piuttosto importante il lavoro prestato presso le famiglie, soprattutto al di fuori della stagione turistica.

Zahlenmäßig ist die albanische Gemeinschaft die wichtigste in Südtirol. In 45% der Fälle arbeiten die Männer aus diesem Land im Bauwesen. Das ist der höchste Anteil unter allen Ausländern. Diese Bindung am Bauwesen ist so groß, dass in diesem Sektor ein Drittel aller Ausländer aus Albanien stammt. Frauen aus Albanien sind im Gegensatz zu jene aus dem ehemaligen Jugoslawien weniger auf dem Arbeitsmarkt präsent. Im Vergleich zu diesen sind sie weniger im Gastgewerbe, aber dafür umso mehr in Reinigungsunternehmen tätig.

È comunque dall'Albania che viene la comunità straniera più numerosa. Gli uomini provenienti da questo Paese lavorano nel 45% dei casi nel settore delle costruzioni, la percentuale nettamente più elevata tra tutte le comunità. Il legame con l'edilizia è così forte che un terzo di tutti gli occupati stranieri in tale settore sono albanesi. Per quanto riguarda la partecipazione al mercato del lavoro locale delle donne albanesi, sembra che queste entrino meno frequentemente sul mercato rispetto alle donne provenienti dall'Ex-Jugoslavia. Rispetto a queste ultime è anche nettamente inferiore l'occupazione nel settore turistico mentre è importante la presenza nei servizi di pulizia.

Unter der ständig wohnhaften ausländischen Wohnbevölkerung gehören die Marokkaner zur zahlreichsten Gruppe. Frauen aus Marokko sind dabei sehr aktiv und haben somit große Ähnlichkeiten mit den einheimischen Frauen. Sie unterscheiden sich jedoch stark aufgrund des Sektors in dem sie beschäftigt sind. Hauptsächlich sind sie im Dienstleistungsbereich tätig, mit Ausnahme vom Handel und Gastgewerbe. Viele Männer aus Marokko sind ebenfalls im Dienstleistungssektor tätig, aber auch in der Industrie.

Notoriamente la comunità marocchina è tra le più numerose tra quelle presenti stabilmente sul territorio provinciale. Le donne marocchine mostrano un grado di partecipazione al mercato del lavoro molto simile alle donne di cittadinanza italiana. Molto diverso è però il settore d'impiego, che si concentra nei servizi – escluso il commercio e il turismo – dove peraltro lavorano anche molti uomini, che trovano lavoro anche nei settori produttivi.

Tunesier, die in Südtirol ansässig sind haben andere Charakteristika in Bezug auf Arbeit und Bevölkerungsstruktur als jene aus Marokko. Hauptsächlich erkennt man diese Unterschiede bei den Frauen. Unter den wohnhaften Tunesier ist der Frauenanteil geringer und diese haben auch eine geringere Beschäftigungsquote. Männer sind hingegen – mehr als die Marokkaner – im produzierenden Gewerbe und im Handel anzutreffen.

I cittadini tunisini residenti o presenti in provincia di Bolzano hanno un profilo demografico e lavorativo diverso dai cittadini provenienti dal Marocco, specialmente per quanto riguarda la presenza femminile, inferiore anche con riferimento all'occupazione. Per quanto riguarda gli uomini, questi sono occupati nei settori produttivi e nel commercio più frequentemente dei marocchini.

Unter den wichtigsten Herkunftsländern weisen die Pakistaner einen bemerkenswert geringen Frauenanteil auf. Die pakistanischen Frauen sind zudem noch seltener berufstätig. Aus Pakistan kommen somit hauptsächlich Männer, welche zur Hälfte im Gastgewerbe tätig sind.

Tra gli stranieri la comunità pachistana è quella con la minore presenza di donne, che tra l'altro raramente risultano essere occupate. La comunità è dunque formata soprattutto da uomini, che lavorano nella metà dei casi nel settore alberghiero e della ristorazione.

Aus den übrigen Ländern Asiens stammen hingegen vorwiegend Frauen und meist arbeiten sie im Dienstleistungssektor, mit Ausnahme vom Handel. Männer aus diesen Ländern sind – ähnlich wie di Pakistaner – im Gastgewerbe konzentriert.

Männer aus Schwarzafrika finden meist eine Anstellung in Verarbeitungssektoren, im Handel und in anderen Diensten, selten aber im Gastgewerbe, während Frauen zu 80% eine Anstellung im Dienstleistungsbereich finden (mit Ausnahme des Handels), und jenen Diensten, die mit dem Gastgewerbe gekoppelt sind, vermutlicherweise in Reinigungsfirmen. Ihr hoher Beschäftigungsanteil hängt wahrscheinlich mit der geringen Anzahl an ansässigen Jugendlichen unter 20 Jahren zusammen.

Ganz anders sieht das Profil der Beschäftigten aus den Ländern der Ex-Sowjetunion aus. Aus diesen Ländern stammen fast nur Frauen (vorwiegend aus Moldawien und der Ukraine). In den meisten Fällen oft über 40 Jahre alt, arbeiten sie in Haushalten und kümmern sich um ältere Personen. Viele von ihnen haben es erst durch das „Bossi-Fini"-Gesetz geschafft ihre Beschäftigungsposition zu regularisieren. Mehr als ein Drittel der ausländischen Frauen, die eine Arbeit in Privathaushalten gefunden haben, stammt aus diesen Ländern.

Aus den Ländern Lateinamerikas, vor allem aus Peru und Kolumbien, kommen vorwiegend Frauen, wenig Männer und sehr wenig Junge unter 20 Jahren. Viele dieser Frauen finden Arbeit im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen.

Dagli altri Paesi asiatici vengono invece prevalentemente donne che spesso risultano avere un lavoro, soprattutto nei servizi diversi dal commercio, mentre gli uomini provenienti da questi Paesi si concentrano, come i pachistani, nei settori della ristorazione.

Gli uomini provenienti dall'Africa subsahariana trovano lavoro nei settori manifatturieri, commerciale e in altri servizi, ma raramente nel settore alberghiero e della ristorazione, mentre le donne nell'80% dei casi trovano impiego nei servizi diversi dal commercio e da quelli legati direttamente al turismo, dunque presumibilmente nei servizi di pulizia. Il loro elevato grado di occupazione è probabilmente in relazione al basso numero di giovani sotto i 20 anni provenienti da questi Paesi e residenti in provincia di Bolzano.

Completamente diverso è, invece, il profilo che emerge per i lavoratori provenienti dai Paesi dell'ex Unione Sovietica. Da questi (soprattutto Moldavia e Ucraina) vengono quasi solo donne – spesso d'età superiore ai 40 anni – che lavorano soprattutto presso le famiglie, come collaboratrici domestiche o badanti. Moltissime di loro sono riuscite a regolarizzare la propria posizione solo in seguito alla sanatoria prevista dalla "Bossi-Fini". Più di un terzo delle straniere che hanno trovato lavoro regolare presso una famiglia proviene da questi Paesi.

Infine con riferimento alla numerosa comunità dei diversi Paesi dell'America latina – in particolare Peru e Colombia – provengono prevalentemente donne, pochi uomini e pochissimi giovani sotto i 20 anni. Una percentuale molto elevata di queste donne trova lavoro nei servizi sociali e nella sanità.

Territoriale Unterschiede

Bei der Analyse auf Landesebene darf nicht in Vergessenheit geraten, dass je nach Wirtschaftsstruktur die Notwendigkeit und somit die Vorteile der Ausländerbeschäftigung von Gemeinde zu Gemeinde stark abweichen. Berücksichtigt man nur die Privatwirtschaft, so kann festgestellt werden, dass in einem Viertel der Gemeinden die abhängige Arbeit mindestens zu 18% von Ausländern geleistet wird.

Auch wenn es auf Landesebene eine Beziehung zwischen Staatbürgerschaft und Beschäftigungssektor gibt, darf nicht außer Acht gelassen werden, dass es im gleichen Sektor je nach Gebiet auch grundverschiedene Realitäten gibt.

Le differenze territoriali

L'analisi a livello provinciale non deve comunque far dimenticare che nei diversi comuni la necessità e dunque il beneficio del ricorso a manodopera straniera varia a seconda della struttura dell'economia locale. Tenendo conto soltanto dei settori privati, si osserva come in un quarto dei comuni oltre il 18% del lavoro dipendente svolto durante l'anno è prestato da stranieri.

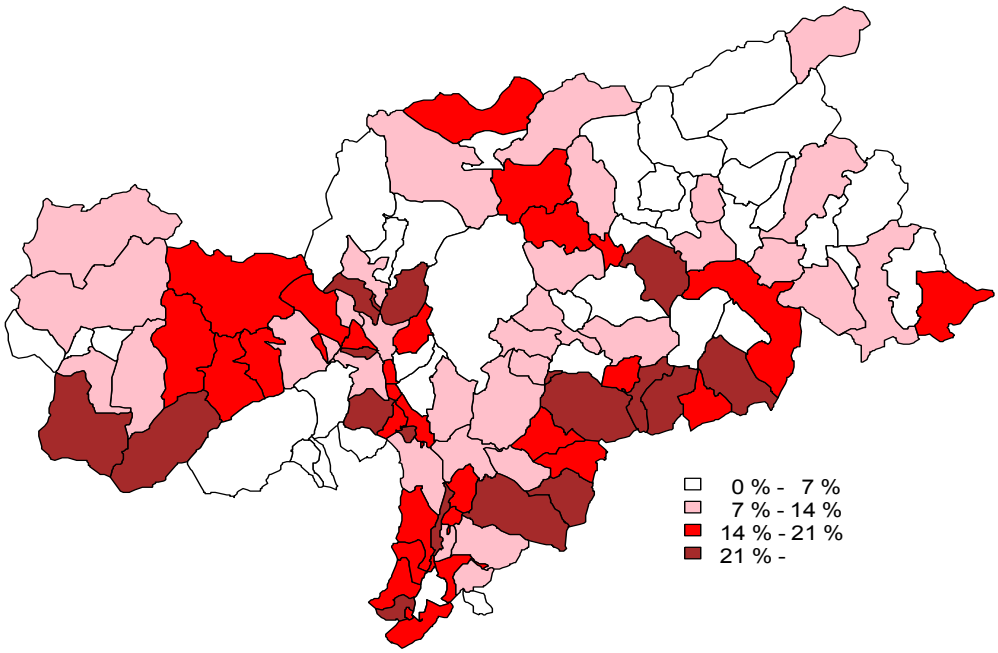
E se a livello provinciale si vedono delle relazioni tra la cittadinanza e il settore di impiego, ciò non toglie che nello stesso settore ci siano realtà diverse a seconda del territorio.

Graf. 6.13

Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbstständig Beschäftigten* nach Arbeitsort – 2003

Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti* per luogo di lavoro – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua



* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

Quelle: Arbeitsservice

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Ein sichtliches Beispiel sind die notwendigen zusätzlichen Beschäftigten während der Hochsaison im Gastgewerbe (Ende Juli sind 5 000 mehr beschäftigt als Ende November): im Grödental sind 20% der Beschäftigten Peruaner (ein gutes Hundert), während in anderen Gebieten des Landes kaum Peruaner im Gastgewerbe arbeiten. Immer in Gröden sind während der Saison die Ungarn nur in geringem Ausmaß beschäftigt (4%), während sie anderswo oft über 20% ausmachen. Im Gadertal sind weniger als 15% der Beschäftigten Slowaken, während sie im Eisacktal die Hälfte aller Beschäftigten Saisonarbeiter ausmachen.

Ende November stößt man im Gastgewerbe auf weitere Merkmale. Wenn man nur die beiden Hauptorte betrachtet – Bozen (555 ausländische Beschäftigte) und Meran (218) – stellt man fest, dass in Bozen 14% der Ausländer Albaner sind (die Hälfte aller im Bozner Gastgewerbe Beschäftigten Albaner) und nur 3% Serbo-Montenegriner. In Meran sind ihre Anteile umgekehrt. Das gleiche gilt für Arbeiter aus Pakistan (14% arbeitet in Bozen und 4% in Meran) und der Slowakei (6% in Bozen und 13% in Meran).

Auch in der Landwirtschaft greift man nicht in allen Landesteilen gleichermaßen auf ausländische Arbeitskräfte zurück, da ja vorwiegend während der Ernte zusätzliche Arbeitskräfte anstellt werden. Je nach Gemeinde sind somit Ausländer unterschiedlich präsent. In Gemeinden mit mindestens 250 Ausländern erledigen z. B. Slowaken Ende September je nach Gemeinde 20% bis 70% der Arbeit aller beschäftigten Ausländer.

Für den Bausektor kann ebenfalls festgestellt werden, dass nicht in allen Gemeinden des Landes in gleichem Maße auf ausländische Arbeitskräfte zurückgriffen wird: 20% ausländische Arbeiter in Bozner und Meraner Baufirmen, aber nur 5% in Baufirmen aus dem Vinschgau und dem Pustertal.

Un esempio piuttosto evidente a questo proposito è costituito dal ricorso alla manodopera straniera aggiuntiva durante l'alta stagione turistica (a fine luglio circa 5 000 stranieri occupati in più rispetto alla fine di novembre): così in Val Gardena il 20% risulta essere peruviano (un centinaio), mentre nel resto della provincia lavoratori provenienti dal Peru che lavorano nel settore turistico praticamente non ce ne sono. Nella stessa valle la presenza di stagionali ungheresi è minima (4%) mentre altrove supera spesso il 20%. Gli Slovacchi sono meno del 15% in Val Badia, mentre in Val d'Isarco sono la metà di tutti i lavoratori stagionali.

A fine novembre, sempre nel settore turistico, si osservano altre differenze. Limitando il confronto alle due maggiori città – Bolzano (555 dipendenti stranieri) e Merano (218) – si osserva come nel capoluogo il 14% degli addetti immigrati siano albanesi (la metà di tutti gli albanesi impiegati nel settore turistico lavorano a Bolzano) e solo il 3% serbo-montenegrini, mentre a Merano le percentuali sono opposte. Analogo discorso anche per i pachistani (14% a Bolzano e 4% a Merano) e gli slovacchi (6% a Bolzano e 13% a Merano).

Anche in agricoltura il ricorso a manodopera straniera non è costante su tutto il territorio. Ciò anche per il fatto che il periodo della raccolta non ha ovunque la stessa importanza. Anche qui la presenza di alcune cittadinanze varia – anche in modo rilevante – da un comune all'altro. Gli Slovacchi per esempio – limitandoci a comuni con almeno 250 stranieri – alla fine di settembre contribuivano a seconda del comune dal 20% al 70% del lavoro prestato da immigrati.

Con riguardo infine al settore delle costruzioni si può osservare come anche in questo caso non in tutti i comuni della provincia si ricorra in ugual misura al lavoro prestato da immigrati: quasi per il 20% degli operai in ditte bolzanine o meranesi a fronte del 5% degli operai assunti da ditte venostane o pusteresi.

Die Arbeitslosigkeit

Auch in einer Wirtschaft mit friktionaler Arbeitslosigkeit gibt es bestimmte Kategorien von Beschäftigten, die sich auf dem Arbeitsmarkt schwerer behaupten. Die Ausländer gehören sicherlich dazu, in Südtirol besonders jene aus den Nicht-EU15-Ländern.

In den Vermittlungslisten des Arbeitsservice sind durchschnittlich 600 Ausländer eingetragen. Diese Werte sind drei bis fünf Mal höher als jene der Einheimischen oder der Bürger aus den EU15-Ländern, unabhängig ob man sie mit den Erwerbspersonen oder mit der Wohnbevölkerung vergleicht.

Unter den verschiedenen Staatbürgerschaften gibt es trotzdem einige Unterschiede.

Albaner scheinen weniger oft arbeitslos auf als andere Ausländer, sowohl wenn man sie mit den Erwerbspersonen als auch mit der Wohnbevölkerung vergleicht.

Auch Bürger aus den neuen EU-Ländern scheinen nur selten arbeitslos auf, vergleicht man sie mit den Erwerbspersonen, da diese meistens saisonal beschäftigt sind. Eindeutig höher ist die relative Anzahl der Arbeitslosen, wenn man sie hingegen mit der Wohnbevölkerung vergleicht.

Arbeitslose aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawien (die Zahl der Wohnbevölkerung unterteilt nach den Nachfolgestaaten ist nicht bekannt) weisen ein relativ ähnliches Niveau auf wie jene aus den anderen Kontinenten.

La disoccupazione

Anche in un'economia con una disoccupazione a livello frizionale esistono categorie di lavoratori con maggiori difficoltà a trovare lavoro e tra queste vi sono sicuramente i lavoratori stranieri, in provincia di Bolzano soprattutto cittadini non provenienti dall'UE15.

Nelle liste del Servizio lavoro provinciale ci sono mediamente circa 600 lavoratori stranieri iscritti. Si tratta – sia relativamente alla forza lavoro presente che rispetto alla popolazione residente – di valori da tre a cinque volte superiori a quanto registrato per i cittadini italiani e dell'UE15.

Tra le diverse comunità si registrano comunque delle differenze.

Gli albanesi risultano disoccupati meno frequentemente degli altri stranieri, sia rispetto alla forza lavoro che rispetto alla popolazione residente.

Anche dai nuovi Paesi dell'UE ci sono pochi disoccupati – se confrontati con la forza lavoro spesso stagionale –, che diventano però relativamente più numerosi se confrontati soltanto con la popolazione residente.

I disoccupati dall'Ex-Jugoslavia – presi nel loro insieme – hanno un livello relativo d'iscrizione simile a quello degli stranieri provenienti da altri continenti.

Arbeitslose aus dem restlichen Osteuropa (aus dem vorwiegend Frauen stammen) scheinen sehr selten in den Arbeitslosenlisten auf, unabhängig ob sie mit den Erwerbspersonen oder mit der Wohnbevölkerung verglichen werden. Dies hängt wahrscheinlich damit zusammen, dass viele Frauen aus diesen Ländern erst seit kurzer Zeit ihrer Beschäftigungsposition und ihren Aufenthalt regularisiert haben.

So wie die hiesigen Frauen, haben anscheinend auch ausländische Frauen mehr Schwierigkeiten als Männer eine Arbeit zu bekommen. Das wird erst ersichtlich, wenn die Anzahl der arbeitenden Frauen betrachtet wird. Deren Beteiligung am Erwerbsleben liegt nämlich oft deutlich unter dem Durchschnitt.

I disoccupati del restante est europeo (dal quale vengono soprattutto donne) sono pochi sia confrontati con i residenti che con la forza lavoro, il ché è probabilmente legato al fatto che moltissime tra loro solo di recente hanno regolarizzato la propria posizione rispetto al permesso di soggiorno.

Come le cittadine italiane, sembra che anche le donne immigrate abbiano maggiori difficoltà a trovare lavoro rispetto agli uomini. Ciò risulta evidente facendo i dovuti confronti con il numero di occupate, visto che il tasso di partecipazione al mondo del lavoro a volte risulta essere nettamente inferiore alla media.

Tab. 6.7

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2003

Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – 2003

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Je 100 Ansässige (20-60 Jahre) Ogni 100 residenti (20-60 anni)			
	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insg. Totale**	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insg. Totale**	
Italien	1 346	2 138	**3 484**	1,1	1,7	**1,4**	Italia
Andere EU15-Länder	16	50	**66**	1,2	2,5	**2,0**	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	7	40	**46**	3,9	7,0	**6,1**	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	41	25	**66**	3,7	3,9	**3,7**	Albania
Ex-Jugoslawien	70	63	**133**	5,0	6,8	**5,7**	Ex-Jugoslavia
Andere europäische Staaten	6	16	**23**	3,3	2,7	**3,0**	Altri Paesi europei
Afrika	113	34	**147**	7,6	5,7	**7,1**	Africa
Asien	88	14	**102**	7,2	2,6	**5,8**	Asia
Amerika	4	33	**37**	2,2	5,5	**4,7**	America
Unbekannte ausl. Staatsbürgerschaft	13	8	**22**	…	…	**…**	Cittadinanza straniera ignota
Insgesamt	**1 704**	**2 421**	**4 126**	**1,3**	**1,9**	**1,6**	**Totale**
davon Ausländer (ohne EU15)	*342*	*233*	***576***	*6,0*	*5,1*	***5,6***	*di cui stranieri (escl. UE15)*

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

7

Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aspetti qualitativi dell'occupazione

Nachdem sich die allgemeinen Kapitel vor allem mit den Grunddaten des Arbeitsmarktes beschäftigt haben, soll dieses Kapitel einige weitere Aufschlüsse darüber geben, *wie* die Beschäftigung strukturiert ist in Bezug auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Berufsbilder, spezielle Beschäftigungsformen und Entlohnungen.

Die Beschäftigten nach Art des Arbeitsvertrages, nach ihrer Qualifikation und Stellung im Beruf werden im Abschnitt 7.1 dargestellt.

Abschnitt 7.2 gibt einen Überblick über die Arbeitszeiten der Arbeitnehmer. Der Schwerpunkt fällt hierbei auf die Teilzeitbeschäftigung. Es werden zudem nationale und internationale Vergleiche aufgezeigt.

Aufschlüsse über die atypischen Arbeitsformen, die durch die Biagi-Reform neu eingeführt bzw. neu geregelt wurden, geben die Abschnitte 7.3 bis 7.5.

Abschnitt 7.6 befasst sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit und Abschnitt 7.7 mit den Streitfällen bzw. der Funktion der Schlichtungskommission.

Dopo una panoramica generale sui dati fondamentali del mercato del lavoro, questo capitolo intende approfondire la struttura dell'occupazione in relazione a temi quali le condizioni e l'orario di lavoro, le figure professionali, particolari tipologie di occupazione e le retribuzioni.

La sezione 7.1 ritrae gli occupati secondo il contratto di lavoro, la loro qualifica e la professione esercitata.

Una panoramica generale sugli orari di lavoro dei lavoratori dipendenti viene presentata nella sezione 7.2, approfondendo l'occupazione part time, anche tramite confronti nazionali ed internazionali.

Alcune indicazioni sulle forme di lavoro atipico, che sono state introdotte e riviste con la riforma Biagi vengono date dalle sezioni 7.3, 7.4 e 7.5.

La sezione 7.6 analizza le retribuzioni ottenute dai lavoratori dipendenti e l'adeguatezza di tali redditi. Infine la sezione 7.7. si occupa delle controversie in materia di lavoro e del ruolo svolto dalla commissione di vigilanza.

7.1

Verträge, Qualifikationen, Berufe

Contratti, qualifiche, professioni

Seit einigen Jahren ist, unabhängig von der Art des Arbeitsvertrages, ein kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigungszugänge zu verzeichnen. Das gilt sowohl für die Männer als auch für die Frauen.

Da alcuni anni si registra un continuo aumento di nuovi occupati indipendentemente dal contratto di lavoro stipulato. Questo vale sia per gli uomini che per le donne.

Tab. 7.1

Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages

Occupati per tipo di contratto di lavoro

Zugänge • Entrate

	1999	2000	2001	2002	2003	
Unbefristet	26 275	27 202	30 931	28 048	26 349	Tempo indeterminato
Befristet*	35 132	36 360	37 850	44 975	43 801	*Tempo determinato
Tagelöhner	16 246	17 265	17 102	13 570	18 870	Giornalieri agricoli
Teilzeit	10 376	10 904	11 780	13 672	15 940	Part time
Lehrvertrag	3 486	3 462	3 353	3 342	3 006	Apprendistato
Ausbildungsvertrag	1 397	1 462	1 123	902	741	Formazione e lavoro
Leiharbeit	2 160	3 102	3 105	3 456	4 388	Lavoro interinale
Andere **	5 881	6 853	6 022	3 131	3 118	**altro
Insgesamt	**100 953**	**106 610**	**111 266**	**111 096**	**116 213**	**Totale**
Selbständige	2 044	1 090	685	794	325	Autonomi
Insgesamt Zugänge	**102 997**	**107 700**	**111 951**	**111 890**	**116 538**	**Entrate totali**

* enthält auch die Saisonbeschäftigten

*inclusi gli stagionali

** Heimarbeit, Sektorenabkommen, arbeitende Genossenschaftsmitglieder, job sharing, nicht erfasst

** lavoro a domicilio, accordi settoriali, soci-lavoratori di cooperativa, job sharing, non rilevato

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Aus der Arbeitskräfteerhebung geht hervor, dass 16% (34 800 Personen) der Erwerbstätigen im Jahr 2003 eine Teilzeitarbeit ausübten und 9% (19 700 Personen) angaben, nur vorübergehend beschäftigt zu sein. In beiden Fällen ist in den letzten Jahren ein Anstieg festzustellen: 2001 betrug der Teilzeitanteil noch 14% und der Anteil der befristet Beschäftigten 8%. Verträge auf unbefristete Zeit verzeichnen hingegen einen Rückgang. In den letzten Jahren tendieren Arbeitgeber häufiger dazu, Personal mit einem Vertrag auf begrenzte Zeit anzustellen.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro, nel 2003 il 16% della popolazione attiva (34 800 persone), erano occupate a tempo parziale e il 9% (19 700 persone) ha dichiarato di avere un contratto di lavoro a termine. In entrambi i casi è rilevabile un aumento nel corso degli ultimi anni: nel 2001 la percentuale degli occupati part time era del 14% e quella degli occupati con contratto a termine dell'8%. I contratti a tempo indeterminato invece fanno registrare un calo. I datori di lavoro tendono sempre più ad assumere personale con un contratto a termine.

Tab. 7.2

Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2003

Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2003

	Landwirtschaft Agricoltura		Produzierendes Gewerbe Industria		Dienstleistungen Servizi		**Insgesamt Totale**		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	**Männer Uomini**	**Frauen Donne**	
Vollzeit	17 100	5 100	46 100	6 000	62 500	51 700	**125 800**	**62 800**	Tempo pieno
Teilzeit	700	2 900	600	3 100	2 900	24 600	**4 200**	**30 600**	Tempo parziale
Insgesamt	**17 800**	**8 000**	**46 700**	**9 100**	**65 400**	**76 300**	**130 000**	**93 400**	**Totale**
Unbefristet	3 800	1 200	32 800	7 000	42 300	55 100	**78 900**	**63 300**	Tempo indeterminato
Befristet	700	700	3 200	400	5 200	9 600	**9 100**	**10 600**	Tempo determinato
Keine Angabe*	13 400	6 100	10 800	1 700	17 900	11 600	**42 000**	**19 400**	*Non indicato
Insgesamt	**17 900**	**8 000**	**46 800**	**9 100**	**65 400**	**76 300**	**130 000**	**93 300**	**Totale**
Prozentueller Anteil • Valori percentuali									
Vollzeit	96,1	63,5	98,6	65,8	95,6	67,8	**96,8**	**67,2**	Tempo pieno
Teilzeit	3,9	36,5	1,4	34,2	4,4	32,2	**3,2**	**32,8**	Tempo parziale
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**Totale**
Unbefristet	21,1	14,5	70,1	77,1	64,7	72,3	**60,7**	**67,8**	Tempo indeterminato
Befristet	3,7	8,9	6,9	4,1	8,0	12,5	**7,0**	**11,4**	A termine
Keine Angabe*	75,2	76,6	23,0	18,9	27,3	15,2	**32,3**	**20,8**	*Non indicato
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**Totale**

*bei Selbständigen wird die Dauer der Beschäftigung nicht erfasst

*per gli autonomi la durata dell'occupazione non viene rilevata

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

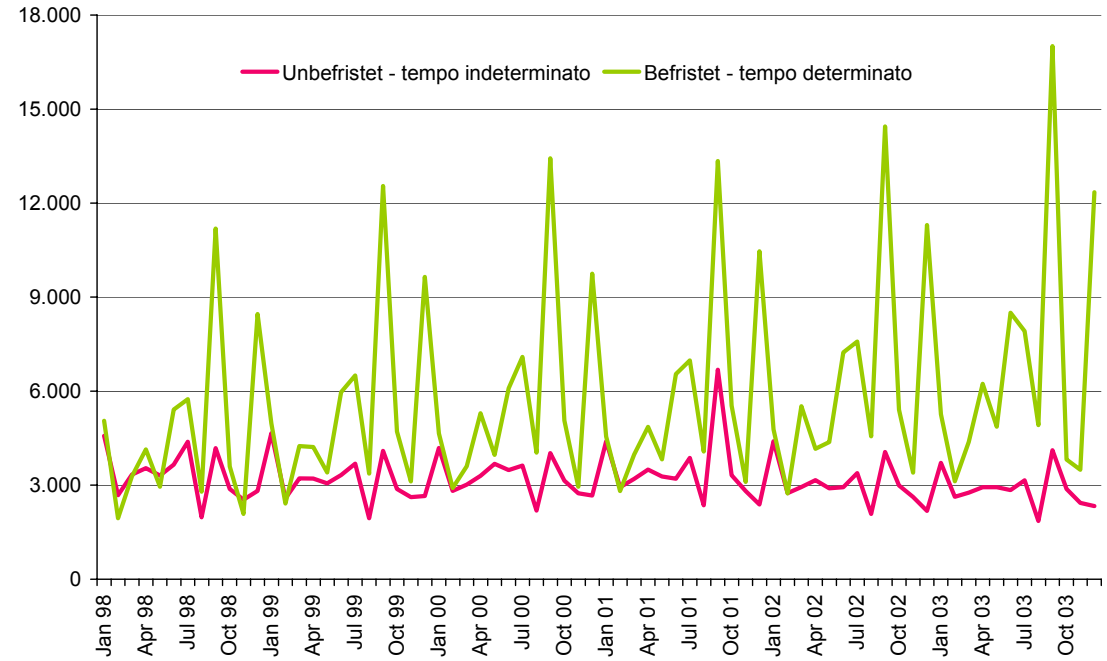
Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Graf. 7.1

Befristete und unbefristete Beschäftigte – 1998-2003

Occupati a tempo determinato e indeterminato – 1998-2003

Zugänge • Entrate



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Analisiert man nun die Daten der unselbstständig Beschäftigten und die der Selbstständigen so ist in den letzten Jahren ein leichter Anstieg der unselbstständig Beschäftigten zu verzeichnen. Laut Arbeitsservice sind 162 149 Personen im Jahresdurchschnitt 2003, das entspricht 72% der erfassten Beschäftigten, als unselbstständig Beschäftigte gemeldet. Hingegen sind circa 60 000 Personen ihrer Erwerbstätigkeit überwiegend unabhängig von einem Arbeitgeber nachgegangen. Dabei handelt es sich um Handwerker, Freiberufler, Unternehmer und mitarbeitende Familienmitglieder. 70% der Selbständigen konzentrierten sich auf 4 Branchen, die insgesamt aber nur 45–50% der Erwerbstätigen stellen: Landwirtschaft (35%) Gastgewerbe (15%), Handel (10%) und Baugewerbe (10%).

Analizzando i dati riguardanti i lavoratori dipendenti e gli autonomi, negli ultimi anni si registra un leggero aumento dei lavoratori dipendenti. Dai dati del Servizio lavoro emerge che nel 2003 sono stati registrati in media 162 149 lavoratori dipendenti, equivalenti al 72% di tutti gli addetti registrati. Sono circa 60 000 le persone in provincia di Bolzano che svolgono prevalentemente un'attività non alle dipendenze di un datore di lavoro. Si tratta di artigiani, liberi professionisti, imprenditori e collaboratori familiari. Il 70% degli "autonomi" sono concentrati in 4 settori, che nel complesso rappresentano solo il 45–50% della forza lavoro. Si tratta dell'agricoltura (35%), del settore alberghiero e della ristorazione (15%), del commercio (10%) e delle costruzioni (10%).

Eine starke Saisongebundenheit kennzeichnet die beiden Branchen, in denen die Selbständigen die große Mehrheit stellen: die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, die großen Fluktuationen unterliegen – jedoch ausschließlich, was ihre abhängig Beschäftigten betrifft. Daraus folgt, dass im Winter die Selbständigen 85% der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft ausmachen, während dieser Anteil zur Erntezeit infolge der Anstellung bezahlter Hilfskräfte auf 60% sinkt. Bemerkenswert sind die Schwankungen auch im Gastgewerbe, wo in der Nebensaison die Hälfte der Erwerbstätigen selbständig sind (Hoteliers, Gastwirte und deren Familienangehörige), während in der Hochsaison die Anstellung von abhängig Beschäftigten den Anteil der Selbständigen auf weniger als ein Drittel sinken lässt.

Una forte stagionalità caratterizza i due settori dove i lavoratori autonomi sono più presenti: l'agricoltura e il settore turistico, entrambi con fluttuazioni che riguardano però esclusivamente il lavoro dipendente. Ne consegue che in agricoltura in pieno inverno gli autonomi sono l'85% degli occupati, mentre nella stagione del raccolto la percentuale cala al 60% in seguito all'assunzione di manodopera salariata. Notevole è pure l'oscillazione nel settore turistico, dove in bassa stagione addirittura la metà degli occupati sono lavoratori autonomi (albergatori, ristoratori e loro familiari), mentre in alta stagione l'assunzione di lavoratori dipendenti determina una riduzione a meno di un terzo.

Das Durchschnittsalter der Selbständigen liegt deutlich höher als das Durchschnittsalter der abhängig Beschäftigten. Von den Erwerbstätigen unter 30 Jahren arbeitet weniger als 10% selbständig, während von den Erwerbstätigen von 50 und mehr Jahren über die Hälfte selbstständig ist. Bei der letztgenannten Zahl spielt die Landwirtschaft (die Bauern und ihre Familienangehörigen) eine große Rolle.

L'età media di chi lavora in proprio è nettamente superiore all'età media degli occupati dipendenti. Tra gli occupati di età inferiore a 30 anni meno del 10% lavora in proprio, mentre tra gli occupati con 50 anni o più oltre la metà è autonomo. In questo ultimo caso incide molto la componente agricola (contadini e loro familiari).

Tab. 7.3

Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2003

Occupati per settore e posizione nella professione – 2003

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Unselbständig Alle dipendenze					Selbständige Autonomi	**Insgesamt Beschäftigte** **Totale occupati**	
	Lehrlinge Apprendisti	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Leitende Angestellte Dirigenti	Insgesamt Totale			
Landwirtschaft	27	4 338	2000	263	6 628	22 221	**28 847**	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	2 752	31 314	9 334	385	43 785	12 903	**56 689**	Industria
Handel	1 339	7 808	12 876	160	22 183	7 793	**29 976**	Commercio
Gastgewerbe	424	14 626	930	21	15 801	8 843	**24 845**	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	92	1 290	43 497	17	44 896	1 105	**46 000**	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	534	12 782	15 120	220	28 656	9 872	**38 528**	Altri servizi
Insgesamt	**5 169**	**72 158**	**83 757**	**1 065**	**162 149**	**62 736**	**224 885**	**Totale**
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale								
Landwirtschaft	0,1	15,0	6,9	0,9	22,9	77,1	**100,0**	Agricoltura
Prod. Gewerbe	4,9	55,2	16,5	0,7	77,3	22,7	**100,0**	Industria
Handel	4,5	26,0	43,0	0,5	74,0	26,0	**100,0**	Commercio
Gastgewerbe	1,7	58,9	3,7	0,1	64,4	35,6	**100,0**	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,2	2,8	94,6	0,0	97,6	2,6	**100,0**	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	1,4	33,2	39,2	0,6	74,4	25,6	**100,0**	Altri servizi
Insgesamt	**2,3**	**32,1**	**37,2**	**0,5**	72,2	**27,8**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 7.4

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2003

Occupati per posizione nella professione – 2003

	N	%	% Untergruppe % sottogruppo	
Unselbständig	162 000	72,5	100,0	Alle dipendenze
Angestellte	92 200	41,3	56,9	Impiegati
Arbeiter	65 200	29,2	40,2	Operai
Lehrlinge	4 400	2,0	2,7	Apprendisti
Heimarbeiter	100	0,0	0,1	Lavoratori a domicilio
Selbständig	61 400	27,5	100,0	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	48 100	21,5	78,3	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	13 300	6,0	21,7	Coadiuvanti
Insgesamt	**223 400**	**100,0**		**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung zu den Erwerbstätigen nach Stellung im Beruf ergeben ein ähnliches Bild, was die Verteilung zwischen unselbständig und selbständig Erwerbstätigen anbelangt. Innerhalb dieser Gruppen kommt es jedoch zu deutlichen Abweichungen: während die Daten des Arbeitsservice 52% Angestellte registrieren, sind es bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung 57%. Der Unterschied dürfte erhebungstechnisch bedingt sein: Während es sich im ersten Fall um Verwaltungsdaten handelt, d. h. die Einstufung hängt von der Art der Qualifikation ab, werden im zweiten Fall die Informationen direkt von den Arbeitnehmern mittels Fragebogen erhoben. Die Befragten geben also wieder, wie sie sich selbst einstufen.

Un quadro analogo risulta anche dai dati della rilevazione delle forze di lavoro relativi agli occupati per posizione nella professione per quanto riguarda la suddivisione tra addetti alle dipendenze e lavoratori autonomi. All'interno di questi gruppi si notano però notevoli differenze: mentre i dati del Servizio lavoro registrano il 52% di impiegati, dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge il 57%. La differenza deriva probabilmente dal tipo di rilevamento: mentre nel primo caso si tratta di dati amministrativi, vale a dire la classificazione dipende dal tipo di qualifica ricoperta, nel secondo caso le informazioni vengono fornite direttamente dai lavoratori mediante questionario ed indicano quindi come gli stessi interpellati si autoclassificano

Bei den Selbständigen kommt bei der Arbeitskräfteerhebung eine andere Unterteilung zur Anwendung, weshalb nur die Gesamtsumme verglichen werden kann. Hier ergibt sich ebenfalls ein Unterschied: während die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen laut Daten des Arbeitsservices jenen der Arbeitskräfteerhebung entsprechen, ist die Zahl der Selbständigen bei den Daten des Arbeitsservice um 2% höher als bei jenen der Arbeitskräfteerhebung. Es ist anzunehmen, dass ein Teil der Selbständigen hauptberuflich einer abhängigen Beschäftigung nachgeht und ein Teil nicht erwerbstätig im Sinne der Arbeitskräfteerhebung ist, etwa weil zum Zeitpunkt der Befragung keiner Arbeit nachging.

Per gli autonomi nella rilevazione delle forze di lavoro viene applicato un altro tipo di classificazione, per cui può essere confrontata solo la somma complessiva. Anche in questo caso si nota una differenza: mentre il numero di dipendenti secondo i dati del Servizio lavoro è pari a quello della rilevazione delle forze di lavoro, il numero degli autonomi secondo i dati del Servizio lavoro supera quello della rilevazione delle forze di lavoro del 2%. È ipotizzabile che una parte delle persone registrate con un'attività autonoma abbia un lavoro dipendente come occupazione principale e che una parte non risulti occupata secondo la rilevazione delle forze di lavoro, perché al momento della rilevazione non svolgeva alcuna attività.

Zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Berufen stehen die Daten der allgemeinen Volkszählung zur Verfügung, die alle zehn Jahre durchgeführt wird.

La composizione della popolazione attiva per professioni è desumibile dai dati del censimento generale che si effettua ogni dieci anni.

Tab. 7.5

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001

Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001

	N	%	% pro Berufsgruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile	
Gesetzgeber, Führungskräfte der höchsten Ebene, Unternehmer	**10 246**	**5,0**	**100,0**	**25,4**	**Legislatori, dirigenti e imprenditori**
Gesetzgebung, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit	901	0,4	8,8	25,1	Corpi legislativi, pubblica Amministraz., giurisprudenza
Privatbetriebe	9 345	4,6	91,2	25,4	Aziende private
Wissenschaftliche Berufe, Berufe mit hohem Spezialisierungsgrad	**19 284**	**9,4**	**100,0**	**49,7**	**Professioni intellettuali, scientifiche e di elevata specializzazione**
Ingenieure, Architekten	1647	0,8	8,5	17,2	Ingegneri, architetti
Ärzte	2 698	1,3	14,0	51,8	Medici
Humanwissenschaftler	5 954	2,9	30,9	35,5	Scienze dell'uomo
Lehrer und Gleichgestellte	7 755	3,8	40,2	69,9	Docenti e assimilati
Andere Wissenschaftler	1230	0,6	6,4	29,8	Altri scienziati
Technische Berufe der mittleren Stufe	**39 991**	**19,6**	**100,0**	**55,1**	**Professioni intermedie (tecnici)**
Wissenschaftlicher Bereich, Ingenieurswesen	11 766	5,8	29,4	40,5	Area scientifica, ingegneria
Mittlere Verwaltungsberufe	20 023	9,8	50,1	57,4	Professioni intermedie d'ufficio
Mittlere Berufe im Dienstleistungsbereich	8 202	4,0	20,5	70,4	Professioni intermedie nei servizi
Ausführende Berufe Verwaltung / Betriebsführung	**14 402**	**7,1**	**100,0**	**59,5**	**Professioni esecutive amministrazione, gestione**
Büroangestellte	10 874	5,3	75,5	62,7	Impiegati di ufficio
Angestellte mit direktem Kundenkontakt	3 528	1,7	24,5	49,5	Impiegati a diretto contatto con la clientela
Dienstleistungsberufe	**38 688**	**19,0**	**100,0**	**58,2**	**Professioni relative ai servizi**
Handel	14 580	7,1	37,7	60,0	Commercio
Fremdenverkehr, Gastgewerbe	16 766	8,2	43,3	55,7	Attività turistiche e alberghiere
Ausbilder, Erzieher, Gesundheitsdienste	1 639	0,8	4,2	83,5	Servizi di istruzione
Dienste an Privathaushalte	5 703	2,8	14,7	53,5	Servizi alle famiglie

Es folgt/continua

	N	%	% pro Berufsgruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile	
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	**46 070**	**22,6**	**100,0**	**12,9**	**Artigiani, operai, agricoltori**
Bergbau, Baugewerbe	14 783	7,2	32,1	9,0	Industria estrattiva, edilizia
Metall	8 599	4,2	18,7	2,3	Metalmeccanica
Feinmechanik, Kunsthandwerk, Druck	2 059	1,0	4,5	25,3	Meccanica di precisione, artigianato artistico, stampa
Land- und Forstwirtschaft	14 154	6,9	30,7	18,7	Agricoltura, foreste
Lebensmittel, Holz, Textilien	6 471	3,2	14,0	18,9	Alimentari
Unterhaltungsindustrie	4	0,0	0,0	0,0	Legno
Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugführer, Montagearbeiter	**13 329**	**6,5**	**100,0**	**10,1**	**Conduttori di impianti, operatori di macchinari, operai di montaggio**
Industrieanlagenführer	2493	1,2	18,7	18,1	Conduttori di impianti industriali
Maschinenführer	2 546	1,2	19,1	26,5	Operatori di macchinari fissi
Fahrzeugführer	8 290	4,1	62,2	2,7	Conduttori di veicoli e macchinari mobili
Hilfspersonal	**15 247**	**7,5**	**100,0**	**52,8**	**Personale non qualificato**
Verwaltungstätigkeit	2 629	1,3	17,2	32,9	Amministrazione, gestione, magazzino
Handel und Dienstleistungsbereich	2910	1,4	19,1	72,9	Commercianti ambulanti
Schule und Sanität	1 626	0,8	10,7	63,1	Servizi turistici
Dienste an Personen	4216	2,1	27,7	73,6	Servizi di istruzione e sanitari
Land- und Forstwirtschaft	1 451	0,7	9,5	31,3	Altri servizi
Bergbau, Baugewerbe und Industrie	2 415	1,2	15,8	19,7	Agricoltura, foreste
Streitkräfte	**2 180**	**1,1**	**100,0**	**4,0**	**Forze armate**
Berufsgruppe nicht bekannt	4 721	2,3		**40,5**	Professione non conosciuta
Insgesamt	**204 158**	**100,0**		**40,5**	**Totale**
Nach Spezialisierungsgrad (ohne Streitkräfte) • Per grado di specializzazione (senza forze armate)					
Berufe der oberen Ebene	29 530	14,5		41,3	Profess. del livello superiore
Berufe der mittleren Ebene	39 991	19,6		55,1	Profess. del livello intermedio
Übrige Berufe	112 489	55,1		34,1	Altre professioni
Hilfspersonal	15 247	7,5		52,8	Personale ausiliario

Quelle: ASTAT, ISTAT Volkszählung 2001

Fonte: ASTAT, ISTAT Censimento popolazione 2001

*Die **Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung** setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden zusammen, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung. Die Aufgliederung in Berufe erfolgt nach der ISTAT-Klassifizierung.*

*La **popolazione residente in condizione professionale** è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse quelle in cerca della prima occupazione. La suddivisione per professioni avviene secondo la classificazione ISTAT.*

Es ergab sich ein Anteil der obersten Qualifikationsebene (Führungskräfte, Unternehmer, wissenschaftliche Berufe) von 15%, der mittleren Ebene (Techniker u.ä.) von 20%, der übrigen Berufe von 55% und des Hilfspersonals von 8%.

Die anteilsmäßig stärksten Berufsgruppen sind die mittleren Verwaltungsberufe, die Dienstleistungsberufe in Fremdenverkehr und Handel, Landwirte und die Facharbeiter im Baugewerbe.

Die höchsten Frauenanteile finden sich bei den Ausbildern, Erziehern und in den Gesundheitsdiensten, bei Hilfsarbeitskräften im Bereich der Dienste an Personen und im Bereich Handel und Dienstleistungen, bei Lehrern und Gleichgestellten, beim Hilfspersonal in der Schulverwaltung und im Gesundheitswesen und bei den Büroangestellten.

Dal censimento 2001 risulta una quota di qualifiche direttive (dirigenti, imprenditori, professioni scientifiche) del 15%. Costituiscono il 20% le professioni del livello intermedio (tecnici e simili), il 55% le altre professioni e l'8% il personale ausiliario.

I gruppi più rappresentati sono le professioni intermedie e d'ufficio, i servizi turistici ed alberghieri, le professioni nel commercio, gli agricoltori e gli operai nell'edilizia.

Le più alte percentuali femminili si registrano tra i servizi all'istruzione e sanitari, tra il personale non qualificato nel commercio e nei servizi alle persone, tra i docenti ed assimilati, tra il personale ausiliario nei servizi dell'istruzione e della sanità e tra gli impiegati d'ufficio.

7.2

Arbeitszeit

Orario di lavoro

Die Teilzeitverträge sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, und zwar bei beiden Geschlechtern: bei den Frauen betrug der Zuwachs von 1992 bis 2002 insgesamt 135%, bei den Männern 271%. Waren 1992 noch 16% der Teilzeitbeschäftigten Männer, so erreichte ihr Anteil im Jahr 2002 bereits 22%.

Il numero di contratti part time è aumentato sensibilmente negli ultimi anni, per entrambi i sessi: per le donne l'incremento totale dal 1992 al 2002 è stato del 135%, per gli uomini del 271%. Nel 1992 la percentuale di uomini con contratto di lavoro part time era del 16%, nel 2002 tale valore ha raggiunto il 22%.

Tab. 7.6

Gemeldete Teilzeitverträge – 2001-2003

Contratti part time notificati – 2001-2003

	2001		2002		2003*		
	N	%	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso							
Männer	2 769	21,4%	3 140	22,5%	2 785	21,9%	Maschi
Frauen	10 163	78,6%	10 806	77,5%	9 931	78,1%	Femmine
Sektor • Settore							
Prod. Gewerbe	1 256	9,7%	1 432	10,3%	1 188	9,3%	Industria
Handel	1 807	14,0%	1 916	13,7%	1 671	13,1%	Commercio
Dienst-leistungen	8 723	67,5%	9 388	67,3%	8 936	70,3%	Servizi
Landwirtschaft	654	5,1%	713	5,1%	425	3,3%	Agricoltura
Öffentlicher Dienst	492	3,8%	497	3,6%	496	3,9%	Pubblico impiego
Stellung im Beruf • Qualifica							
Arbeiter	9 594	74,2%	10 343	74,2%	9 703	76,3%	Operai
Angestellte	3 338	25,8%	3 603	25,8%	3 013	23,7%	Impiegati
Insgesamt	**12 932**	**100,0%**	**13 946**	**100%**	**12 716**	**100%**	**Totale**
Umwandlungen Vollzeit-Teilzeit	1 011		1 382		1 156		Trasformazioni tempo pieno-tempo parziale

*bis Oktober 2003

*fino ad ottobre 2003

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Über drei Viertel der beim Amt für sozialen Arbeitsschutz gemeldeten Teilzeitverträge betrafen Frauen, insgesamt 87% wurden im Dienstleistungsbereich (inkl. Handel und Öffentlicher Dienst) abgeschlossen. Drei Viertel der Teilzeitverträge betrafen Arbeiterinnen.

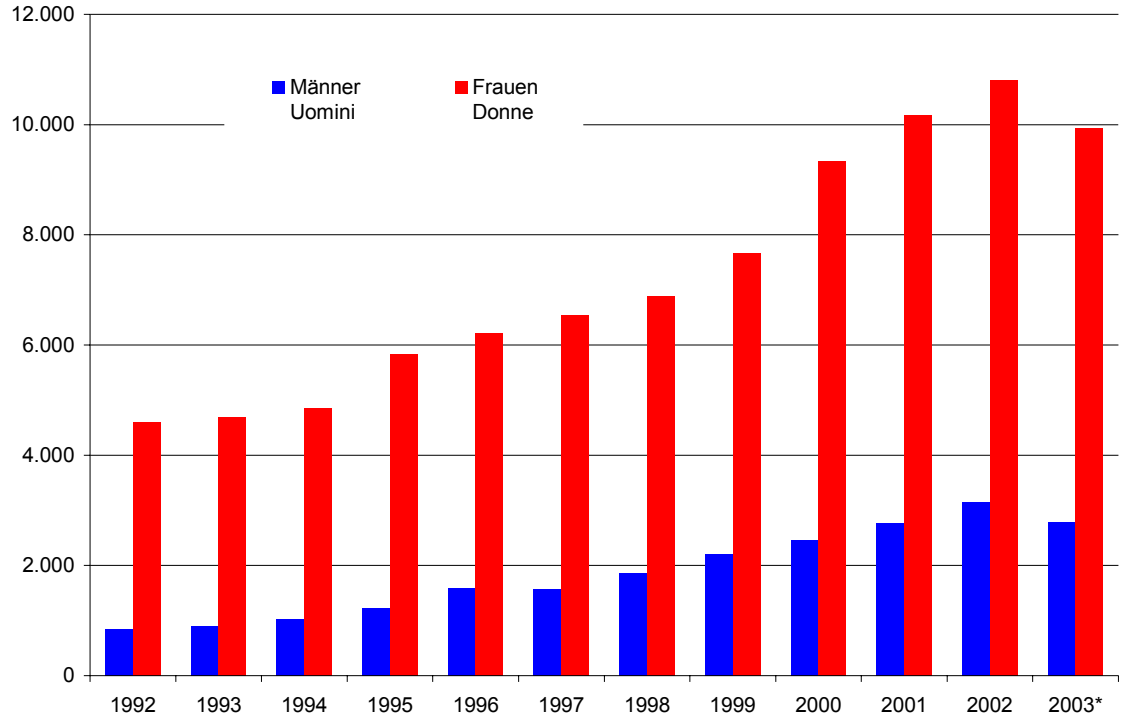
Più di tre quarti dei contratti part time notificati all'ufficio tutela sociale del lavoro riguardavano donne, l'87% è stato concluso nel settore dei servizi (inclusi il commercio e il pubblico impiego). Tre quarti dei contratti part time riguardavano operaie.

Graf. 7.2

Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1992-2003

Contratti part time per sesso – 1992-2003

Jahressummen der abgeschlossenen Verträge • Somme annuali dei contratti conclusi



* bis Oktober 2003

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

* fino ottobre 2003

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Vergleiche mit den Daten von 2003 sind nicht sehr aussagekräftig, da mit Inkrafttreten der Biagi-Reform im Oktober 2003 dem Amt für sozialen Arbeitsschutz die Teilzeitverträge nicht mehr mitgeteilt werden müssen.

Il confronto con i dati del 2003 non è molto significativo, considerato che da ottobre 2003 è entrata in vigore la riforma Biagi che ha eliminato l'obbligo del deposito presso l'Ufficio tutela sociale del lavoro del contratto di assunzione a tempo parziale.

*Die **Biagi-Reform** (Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276) hat die bisherige Regelung der Teilzeitarbeit überarbeitet und zwar:*

- *ist die Teilzeitarbeit bedingungslos auch in der Landwirtschaft anwendbar;*
- *kann der Arbeitnehmer nicht einseitig die festgelegten elastischen Klauseln abschaffen;*
- *ist die Flexibilität auch in einem zeitbegrenzten Arbeitsvertrag erlaubt.*

Die Neuregelung der Teilzeitarbeit wird nicht in der öffentlichen Verwaltung angewandt.

Neben den drei bereits bekannten Varianten der Teilzeitarbeit (horizontal, vertikal und gemischt), wurden weitere zwei Varianten eingeführt:

*Die **Arbeit auf Abruf:** diese liegt dann vor, wenn ein Arbeitnehmer seine Arbeitskraft einem Arbeitgeber nach dessen Bedürfnissen und nach jeweiligem Abruf für entsprechende Zeiträume zur Verfügung stellt. Dieser Vertrag ist nur für so genannte diskontinuierliche oder durch Unterbrechung gekennzeichnete Dienstleistungen zulässig.*

*Das **Jobsharing:** dieses kommt dann zustande, wenn sich zwei Arbeitnehmer solidarisch dazu verpflichten, ein und dieselbe Dienstleistung wahrzunehmen. Im wesentlichen geht es darum, dass zwei Arbeitskräfte die Rechte und Pflichten eines (Vollzeit)-Arbeitsplatzes entsprechend ihrem Zeitplan teilen.*

*La **riforma Biagi** (decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276) rivisita il regime del part time e in particolare:*

- *estende incondizionatamente il lavoro part time in agricoltura;*
- *sopprime la denuncia unilaterale da parte del lavoratore dell'eventuale clausola "elastica" pattuita;*
- *consente di utilizzare la flessibilità anche nel contratto a tempo determinato*

La riforma del part time non si applica però alle amministrazioni pubbliche.

Oltre alle 3 tipologie di contratto part time già conosciute (orizzontale, verticale e misto) la riforma Biagi prevede due nuove tipologie:

*Il **lavoro intermittente:** trattasi di un contratto mediante il quale un lavoratore si pone a disposizione di un datore di lavoro che ne può utilizzare la prestazione lavorativa quando effettivamente ne ha bisogno. Può essere a tempo determinato e indeterminato. Caratteristica principale di questo contratto è che le prestazioni richieste siano di carattere discontinuo.*

*Il **job sharing:** Questo consiste nella condivisione del medesimo posto di lavoro (a tempo pieno) da parte di due o più lavoratori. Essi assumono in solido l'adempimento di un'unica ed identica obbligazione lavorativa. Restano comunque liberi di dividersi tra loro l'orario di lavoro, con vincolo di sostituirsi vicendevolmente in caso di impedimento.*

Als Grund für die Teilzeitbeschäftigung wird von den meisten Frauen die persönliche bzw. familiäre Situation angegeben (50%). Bei den Männern ist die häufigste Begründung, dass eine Vollzeitbeschäftigung gar nicht gewünscht wird. Nur ein kleiner Teil gibt an, in Teilzeit zu arbeiten, weil keine Vollzeitbeschäftigung zu finden war.

La motivazione più frequente data dalle donne che svolgono un lavoro part time è la situazione personale o familiare (50%). Gli uomini nella maggior parte dei casi dichiarano di lavorare part time perché non desiderano un'occupazione a tempo pieno. Solo una piccola parte di essi dichiara di lavorare a tempo parziale perché non ha trovato un'occupazione a tempo pieno.

Tab. 7.7

Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2003

Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2003

	Männer • Uomini		Frauen • Donne		**Insgesamt • Totale**		
	N	%	N	%	**N**	**%**	
Vollzeitbeschäftigung nicht erwünscht	1 600	38,7	10 500	34,3	**12 100**	**34,8**	Occupazione a tempo pieno non desiderata
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	200	4,7	1 300	4,1	**1 400**	**4,2**	Occupazione a tempo pieno non trovata
Besuch von Lehrgängen	500	11,1	500	1,6	**1 000**	**2,8**	Frequenza di corsi
Krankheit, Invalidität	400	8,6	400	1,3	**800**	**2,2**	Malattia, invalidità
Persönliche / familiäre Gründe	800	18,8	16 700	54,7	**17 500**	**50,4**	Motivi personali / familiari
Andere / keine Angabe	800	18,0	1 200	4,0	**2 000**	**5,7**	Altro / non indicato
Insgesamt	**4 200**	**100,0**	**30 600**	**100,0**	**34 800**	**100,0**	**Totale**

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, e somme possono differire leggermente

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Tab. 7.8

Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2003

Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2003

Durchschnittlich gearbeitete Stunden in der Bezugswoche • Ore lavorate in media nella settimana di riferimento

	Männer Uomini	Frauen Donne	**Insgesamt Totale**	
Großsektor • Macrosettore				
Landwirtschaft	50,9	36,7	**47,8**	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	36,9	28,3	**38,4**	Industria
Dienstleistungen	37,9	28,5	**34,8**	Servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Angestellte	35,1	26,6	**32,3**	Impiegati
Arbeiter	35,8	28,8	**35,4**	Operai
Lehrlinge	32,4	33,7	**36,9**	Apprendisti
Heimarbeiter	40,0	20,4	**32,7**	Lavoratori a domicilio
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	47,6	35,6	**46,3**	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	48,5	37,2	**42,2**	Coadiuvanti
Insgesamt	**39,3**	**29,2**	**35,1**	**Totale**

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

*Die **tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit** ist die Anzahl an Stunden, die in der Bezugswoche der Befragung geleistet wurden. Werden Überstunden erbracht, so kann der Wert über der Normal-arbeitszeit liegen; fallen Urlaubstage in die Bezugswoche, so ist die Stundenanzahl niedriger oder kann auch Null betragen.*

*L'**orario di lavoro settimanale effettivo** è costituito dalle ore lavorate nella settimana di riferimento dell'intervista. In presenza di straordinari, il numero di ore può eccedere l'orario normale; se invece nella settimana di riferimento cadono giorni di vacanza, il numero di ore può essere minore o anche uguale a zero.*

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, wie sie von den Erwerbstätigen anlässlich der Arbeitskräfteerhebung angegeben wird, betrug 2003 durchschnittlich 35,1 Stunden in der Woche.

Unter den drei großen Sektoren wurden die längsten Arbeitszeiten in der Landwirtschaft registriert. Nach der Stellung im Beruf betrachtet, sind es die Selbständigen, die die längste Wochenarbeitszeit angeben.

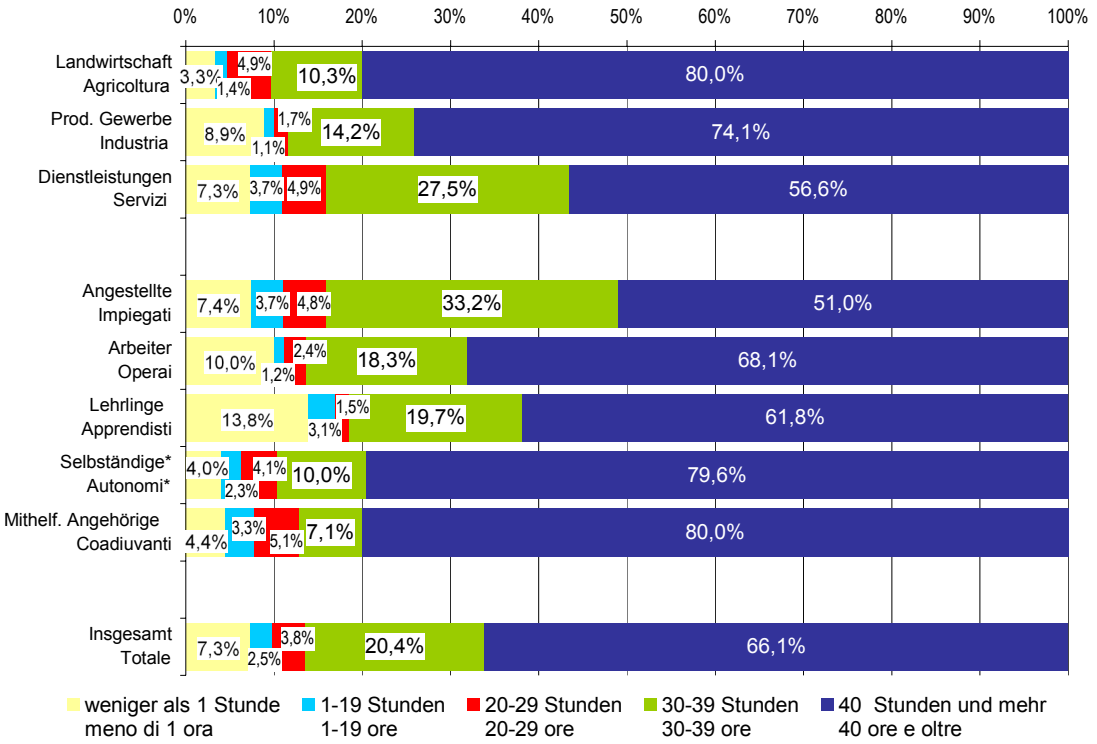
Nel 2003 l'orario effettivo di lavoro dichiarato dagli occupati in occasione della rilevazione delle forze di lavoro, è stato in media di 35,1 ore a settimana.

Con riguardo ai tre macrosettori, l'orario di lavoro più lungo si è registrato in agricoltura; analizzando i dati per posizione nella professione sono gli autonomi ad avere l'orario di lavoro più lungo.

Graf. 7.3

Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2003

Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2003



* Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter

Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

* Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori autonomi

Fonte: ASTAT rilevazione forze di lavoro

Die 40-Stundengrenze wird vorwiegend von den mithelfenden Familienangehörigen, den Selbstständigen und den Arbeitern erreicht.

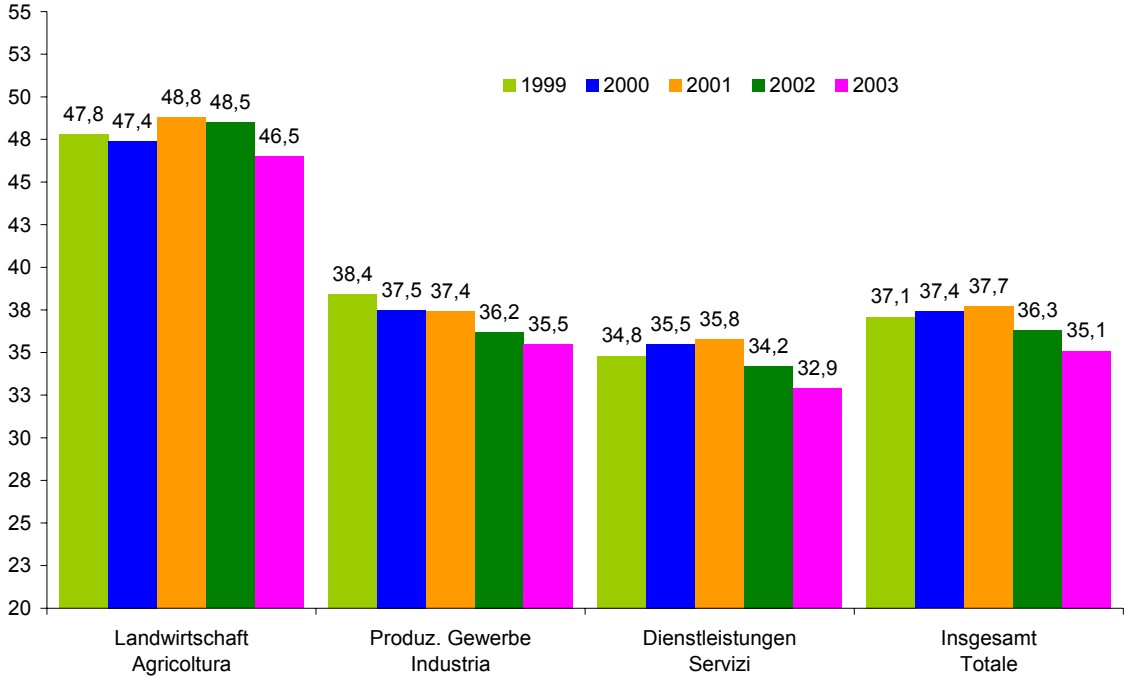
La soglia delle 40 ore viene raggiunta soprattutto dai coadiuvanti, da chi svolge un'attività in proprio e dagli operai.

Graf. 7.4

Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 1999-2003

Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1999-2003

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ASTAT rilevazione forze di lavoro

Aus der Arbeitskräfteerhebung des ASTAT geht hervor, dass die durchschnittliche Arbeitszeit in allen Großsektoren im Laufe der Jahre ziemlich gesunken ist. Das hängt damit zusammen, dass die Teilzeitverträge von Jahr zu Jahr ständig steigen und somit die durchschnittliche Wochenarbeitszeit sinkt.

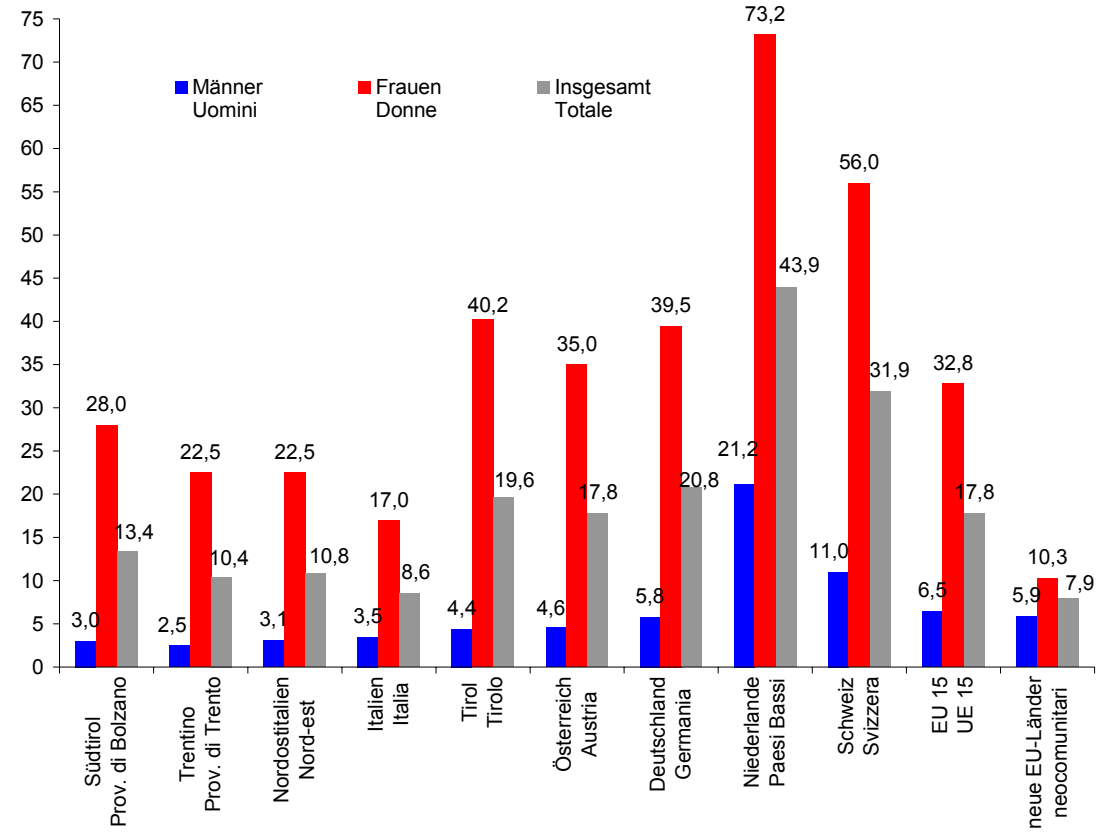
Dalla rilevazione forze lavoro dell'ASTAT si nota che nel corso degli ultimi anni la media delle ore settimanali effettivamente lavorate in tutti i macrosettori è calata abbastanza. Questo è dovuto all'aumento di anno in anno del numero di contratti part time. Di conseguenza si riduce la media delle ore settimanali effettivamente lavorate.

Graf. 7.5

Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich

Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale

Teilzeitbeschäftigte in % aller Beschäftigten • % di occupati part time su tutti gli occupati



Quelle: ISTAT, Eurostat Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, Eurostat rilevazione delle forze di lavoro

Südtirol erreicht eine relativ hohe Teilzeitquote im Vergleich zum Trentino und den übrigen italienischen Regionen. Sie bleibt jedoch unter dem EU-Durchschnitt.

La provincia di Bolzano presenta una percentuale di occupati part time abbastanza elevata in confronto alla provincia di Trento e alle altre regioni italiane, rimane però sotto la media dell'Unione Europea.

7.3

Lehrverträge und Ausbildungsverträge

Contratti di apprendistato e di formazione e lavoro

Unter den zahlreichen Vertragsarten, die das Arbeitsverhältnis regeln, gibt es Arbeitsverträge, die vor allem an Jugendliche gerichtet sind und ihren Schwerpunkt auf die berufliche Ausbildung setzen. Es handelt sich hier speziell um die Lehr- und die Ausbildungsverträge. Mit der im Oktober 2003 in Kraft getretenen Biagi-Reform wurden die Lehrverträge neu geregelt und die Ausbildungsverträge abgeschafft und ersetzt.

*Der **Lehrvertrag** ist in folgende grundlegende Typen zu untergliedern, deren genauen Inhalte von den jeweiligen Regionen und den autonomen Provinzen Bozen und Trient noch festgelegt werden müssen:*

- *Der **Lehrvertrag zur Wahrnehmung der Pflicht/des Rechts auf Unterricht und Berufsausbildung** dient zur Erfüllung der Bildungspflicht, die in Italien bis zum 18. Lebensjahr vorgesehen ist. Er ist für Jugendliche zwischen 15–18 Jahren gedacht und darf nicht länger als drei Jahre dauern.*
- *Der **berufsbildende Lehrvertrag zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation** durch Ausbildung am Arbeitsplatz und durch die technische-profesionelle Erfahrung. Er ist für Jugendliche zwischen 18–29 Jahren als Spezialisierung vorgesehen. Er kann zwischen zwei und sechs Jahre dauern. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theo-retischer Ausbildung von 120 Stunden vorgeschrieben.*

Tra le numerose tipologie di contratto che regolano il rapporto di lavoro esistono alcuni che si rivolgono soprattutto ai giovani e che hanno come obiettivo preponderante la formazione. Si tratta dei contratti di apprendistato e dei contratti di formazione e lavoro. Con l'entrata in vigore della riforma Biagi riguardante la riorganizzazione del mercato del lavoro i contratti di apprendistato sono stati rivisti, mentre quelli di formazione lavoro sono stati abrogati e sostituiti.

*Il **contratto di apprendistato** prevede tre tipologie formative, i cui contenuti dovranno essere regolamentati dalle singole regioni e dalle province autonome di Bolzano e Trento:*
Le tre tipologie sono:

- *Il **contratto di apprendistato per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione.** Si tratta della forma più elementare di apprendistato e si riferisce ai giovani di età compresa tra 15 e 18 anni. Questa tipologia di contratto non può avere durata superiore a tre anni.*
- *Il **contratto di apprendistato professionalizzante per il conseguimento di una qualificazione** attraverso una formazione sul lavoro e un apprendimento tecnico-professionale. È riferito a giovani di età compresa tra 18 e 29 anni. Può avere una durata da due a sei anni. È richiesto un monte ore di almeno 120 ore per anno di formazione formale.*

- ***Der Lehrvertrag zur Erlangung eines Diploms,*** *der zu einem Oberschul- oder Universitätsabschlusses führt, richtet sich ebenfalls an Jugendliche zwischen 18–29 Jahren. Dauer und Regelung sind den Regionen und Autonomen Provinzen überlassen.*

So lange der Lehrvertrag nicht auf lokaler Ebene näher geregelt ist, gelten die bisherigen einschlägigen Vorschriften. Für Südtirol bedeutet dies, dass weiterhin das Landesgesetz vom 7. April 1997, Nr. 6 anzuwenden ist.

Betrachtet man die 3 000 neuen Lehrverhältnisse, die im Jahr 2003 begonnen wurden, stellt man starke Schwankungen mit bemerkenswerten Spitzen im Juli und September fest. Was die einzelnen Berufe anbelangt, hinsichtlich derer von den Arbeitgebern ein Bedarf bekannt gegeben wurde, betreffen zwei Drittel der Angebote 8 Berufe: Tischler (58), Kellner (41) und Köche (32), Verkäufer (36), Maurer (32), Bürofachkräfte (22), Installateure von Heizungs- und sanitären Anlagen (22) sowie Zimmerer (18).

- *Il* ***contratto di apprendistato per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione.*** *Anche questo contratto si rivolge ai giovani di età compresa tra 18 e 29 anni. La durata e l'ordinamento di tale contratto devono essere stabilite dalle regioni e dalle province autonome.*

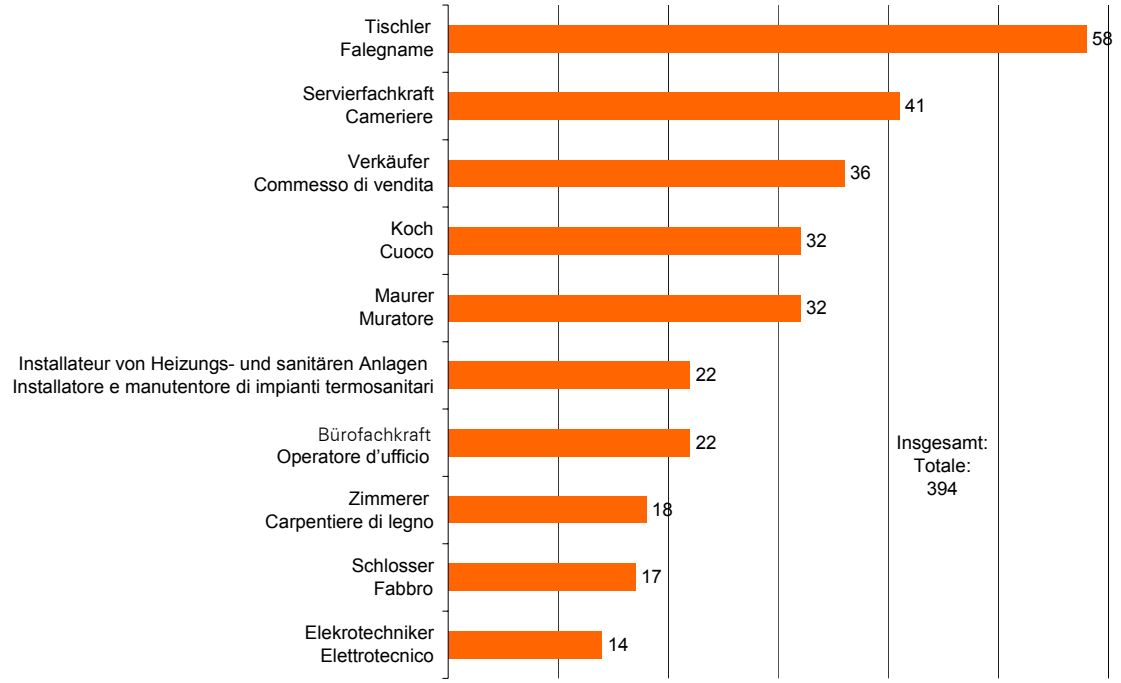
Fino a quando il contratto di apprendistato non verrà rivisto a livello locale vigono le attuali norme in materia. Per la provincia di Bolzano ciò significa che l'attuazione della legge provinciale 7 aprile 1997, n. 6.

Osservando i 3 000 nuovi rapporti di apprendistato effettivamente iniziati, si notano forti oscillazioni con notevoli picchi a luglio e settembre. Per quanto riguarda le singole professioni di cui i datori di lavoro hanno comunicato il fabbisogno, due terzi delle offerte riguardano 8 professioni: falegnami (58), camerieri (41) e cuochi (32), commessi (36), muratori (32), operatori d'ufficio (22), riparatori di impianti termosanitari (22) e carpentieri in legno (18).

Graf. 7.6

Die 10 am meisten angebotenen Lehrstellen – 2003

I 10 posti di apprendistato maggiormente offerti – 2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Daten der offenen Lehrstellen spiegeln ungefähr das wider, was durch die 3 000 Anstellungen von Lehrlingen bekannt ist: in 46% der Fälle werden Lehrlinge von Firmen des produzierenden Gewerbes, im Handel oder Gastgewerbe angestellt. Das Gastgewerbe weist einen von den anderen leicht abweichenden Saisoncharakter auf: es erreicht wie die anderen eine erste Spitze im Juli, aber während die übrigen Branchen eine zweite im September – am Ende des Sommers und zu Beginn des neuen Schuljahres – erfahren, hat die Tourismusbranche ihren zweiten Höhepunkt zu Beginn der Wintersaison, im Dezember.

I dati rispecchiano grossomodo quanto messo in evidenza dalle 3 000 nuove assunzioni che nell'46% dei casi avvengono in ditte dei settori produttivi, commerciali o turistici. Il settore turistico mostra una stagionalità leggermente diversa rispetto agli altri: come questi ha un primo picco a luglio, ma mentre gli altri settori hanno il secondo in settembre – alla fine dell'estate e all'inizio dell'anno scolastico – il settore turistico ha il suo secondo picco in dicembre, all'inizio della stagione invernale.

Berücksichtigt man die Daten über die Verfügbarkeit von Lehrstellen und die Tatsache, dass durchschnittlich 40 Jugendliche in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice eingetragen sind, die eine Lehre anstreben (mit zehn Neueintragungen und ebenso vielen Aufnahmen im Monat), kann – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Daten – angenommen werden, dass in Südtirol weniger ein Mangel an Lehrstellen, sondern eher ein relativer Mangel an Lehrlingen besteht.

Tenuto conto dei dati sulla disponibilità di posti per apprendisti e del fatto che mediamente nelle liste anagrafiche del servizio lavoro risultano iscritti con status di disoccupato 40 giovani che si indirizzano verso l'apprendistato – con dieci nuove iscrizioni e altrettante assunzioni al mese – , si può presumere (nei limiti dei dati a disposizione) che in provincia di Bolzano non ci sia tanto una carenza di posti di apprendistato quanto piuttosto una relativa carenza di apprendisti.

Tab. 7.9

Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppe und Geschlecht – 2003

Contratti di apprendistato per gruppo professionale e sesso – 2003

	N	% Männer Uomini	% Frauen Donne	
Handwerk, Industrie	1 565	81,8	18,2	Artigianato, Industria
Metall/Installation	662	98,9	1,1	Metalmeccanica/installazioni
Baugewerbe	250	96,4	3,6	Edilizia
Holz	267	95,1	4,9	Legno
Leder/Textil	11	81,8	18,2	Cuoio/tessile
Nahrungsmittel	71	78,9	21,1	Alimentari
Körperpflege/Gesundheit	205	7,3	92,7	Servizi igienici-sanitari
Grafik, Glas,Keramik	55	67,3	32,7	Sett. grafico, vetro e ceramica
Andere	44	29,5	70,5	Altro
Handel und Büro	677	32,1	67,9	Commercio
Logistik- u. Produktionsingenieur/	12	91,7	8,3	Ingegneria logistica e di produzione
Gastgewerbe	619	56,7	43,3	Settore alberghiero
Insgesamt	**2 873**	**64,7**	**35,3**	**Totale**

Quelle: Amt für Lehrlingswesen

Fonte: Ufficio provinciale apprendistato

Während der Lehrvertrag neu geregelt wurde, schafft die Biagi-Reform den Arbeits- und Ausbildungsvertrag ab und ersetzt ihn durch den Eingliederungsvertrag. Ausnahme bildet die öffentliche Verwaltung, wo die Ausbildungsverträge weiterhin abgeschlossen werden können.

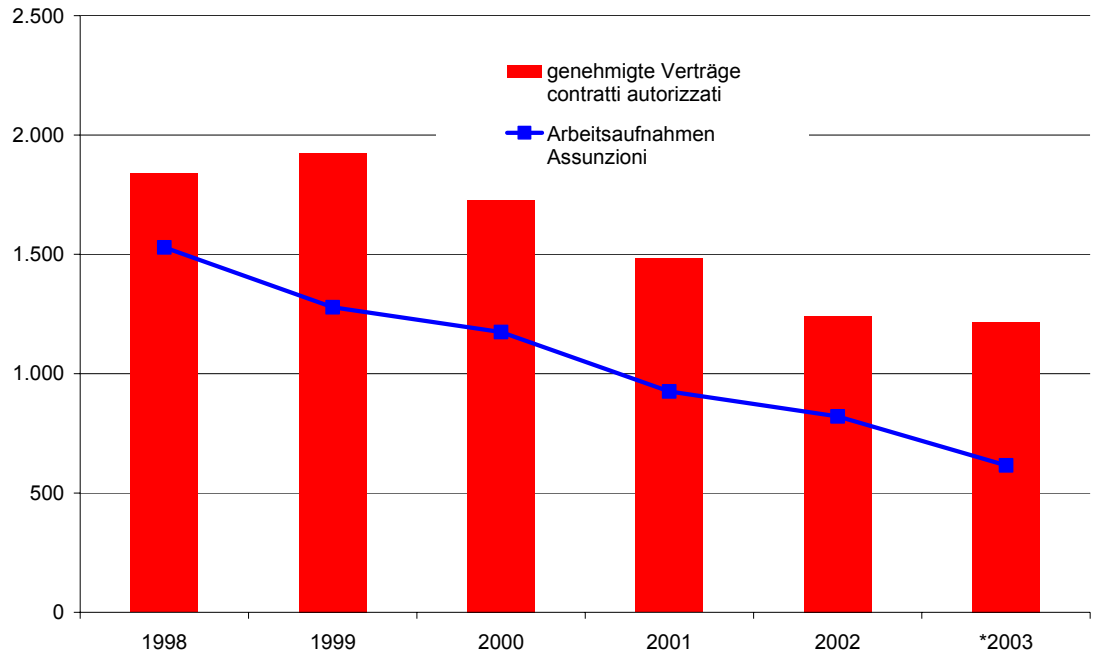
Mentre il contratto di apprendistato è stato ritoccato, con la Riforma Biagi il contratto di formazione e lavoro viene abrogato e sostituito con il contratto di inserimento. Eccezione fatta per la pubblica amministrazione, dove è ancora possibile stipulare contratti di formazione e lavoro.

*Der **Eingliederungsvertrag** ersetzt nun den Arbeits- und Ausbildungsvertrag. Der neue Vertrag fördert nicht nur den Eintritt junger Arbeitnehmer in die Arbeitswelt, sondern auch die Eingliederung oder Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, Personen über 50 Jahren ohne Arbeit, Menschen mit Behinderung und Frauen in Gebieten mit einer hohen Frauenarbeitslosigkeit. Derzeit findet dieser Vertrag wenig Anwendung, da die Sozialpartner dafür vorerst nur eine provisorische Regelung vorgesehen haben und die definitive Regelung noch aussteht. Ausbildungsverträge, die innerhalb 23. Oktober 2003 abgeschlossen wurden sind weiterhin nach der alten Regelung gültig.*

*Il **contratto di inserimento** non agevola solamente l'ingresso nel mondo del lavoro di giovani lavoratori, ma anche l'inserimento e il reinserimento di disoccupati di lunga durata, persone di oltre 50 anni, disabili e donne residenti in aree svantaggiate. Questo nuovo contratto viene applicato poco perché le parti sociali hanno provveduto solo in modo provvisorio a regolarne alcuni basilari aspetti mentre un accordo definitivo deve essere ancora trovato. Tutti i contratti di formazione e lavoro che sono stati stipulati entro il 23 ottobre 2003 hanno validità secondo il vecchio regolamento.*

Graf. 7.7

Genehmigte Arbeits- und Ausbildungsverträge und entsprechende Arbeitsaufnahmen – 1998-2003
Contratti di formazione e lavoro autorizzati e relative assunzioni – 1998-2003



*Genehmigungen und Arbeitsaufnahmen waren nur bis zum 23. Oktober 2003 möglich

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, Arbeitsservice

*Autorizzazioni e assunzioni sono state possibili fino al 23 ottobre 2003

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, Ufficio servizio lavoro

Ziel der Ausbildungsverträge war einerseits das Erreichen eines hohen Maßes an Professionalität durch die theoretische Ausbildung, andererseits den Eintritt in die Berufswelt durch direkte Arbeitserfahrung zu erleichtern. Bereits seit vielen Jahren konnte eine kontinuierliche Abnahme der Vertragsabschlüsse verzeichnet werden. Im Vergleich zur Anfangsphase, Ende der 80er Jahre, hat die Attraktivität dieser Vertragsform mit den Jahren stark nachgelassen. Die Zahl der Verträge ist in den letzten Jahren auf ca. ein Drittel geschrumpft. Im Jahr 2003 wurden lediglich nur noch 1 216 Verträge genehmigt im Gegensatz zu den 4 075 Verträgen 1988.

Wie in den vergangenen Jahren betrafen auch im Jahr 2003 die meisten Genehmigungen die Industrie (42%) und den Handel (37%). In 31% der Fälle waren für die Einstellung junge Frauen vorgesehen.

Scopo dei contratti di formazione e lavoro era da un lato favorire l'acquisizione di maggiore professionalità da parte dei giovani attraverso la formazione teorica, dall'altro agevolarne l'inserimento professionale mediante un'esperienza lavorativa. Da diversi anni ormai si registrava un continuo calo della stipulazione di questo contratto. Confrontando i dati più recenti con la fase di attivazione, alla fine degli anni 80, si nota che la popolarità dei contratti di formazione e lavoro è andata sempre più riducendosi. Negli ultimi anni il loro numero si era ridotto a circa un terzo. Nel 2003 le autorizzazioni hanno riguardato solamente 1 216 contratti a fronte dei 4 075 del 1988.

Come negli anni precedenti anche nel 2003 la maggioranza delle autorizzazioni ha interessato l'industria (42%) e il commercio (37%). Per il 31% delle assunzioni erano previste giovani donne.

Tab. 7.10

Genehmigte Ausbildungsverträge nach Sektor und entsprechende Arbeitsaufnahmen 2001-2003*

Contratti di formazione e lavoro autorizzati per settore e relative assunzioni 2001-2003*

	2001	2002	2003*	
Handel	590	519	454	Commercio
Industrie	524	435	512	Industria
Handwerk	232	188	145	Artigianato
Kreditwesen	114	97	101	Credito
Andere Sektoren	23	3	4	Altri servizi
Insgesamt	**1 483**	**1 242**	**1 216**	**Totale**
Arbeitsaufnahmen • Relative assunzioni				
Handel	366	348	240	Commercio
Industrie	273	272	202	Industria
Handwerk	199	148	121	Artigianato
Kreditwesen	87	50	51	Credito
Andere Sektoren	1	3	2	Altri servizi
Insgesamt	**926**	**821**	**616**	**Totale**
Prozentuelle Nutzung • percentuale di utilizzo				
Insgesamt	**62,4%**	**66,1%**	**50,7%**	**Totale**

*Genehmigungen und Arbeitsaufnahmen waren nur bis zum 23. Oktober 2003 möglich

*Autorizzazioni e assunzioni sono state possibili fino al 23 ottobre 2003

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, Arbeitsservice

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, Ufficio servizio lavoro

Der Vergleich zwischen der Anzahl der genehmigten Verträge und der Anzahl der tatsächlich erfolgten Einstellungen zeigt ebenfalls eine deutliche Abnahme der Anwendung dieses Vertragtyps. Effektiv wurden im Jahr 1998 noch 83% der Genehmigungen für Arbeitsaufnahmen genutzt, während 2003 nur mehr in 51% der Fälle davon Gebrauch gemacht wurde.

Anche dal confronto tra i dati riguardanti le autorizzazioni e le effettive assunzioni emerge un'evidente diminuzione del ricorso a tale istituto: si è, infatti, passati da una percentuale di utilizzo dei contratti autorizzati del 83%, così come calcolata nel 1998, al 51% del 2003.

7.4

Leiharbeit

Lavoro interinale

Die Leiharbeit wurde in Italien erst 1997 eingeführt, sie zielt besonders darauf ab, die temporäre Nachfrage nach Arbeitskräften in den Betrieben zu befriedigen. Der Arbeitnehmer ist bei dieser Beschäftigungsform bei einer Leiharbeitsagentur beschäftigt und wird von dieser zeitweise bei verschiedenen Betrieben eingesetzt, die wiederum in einem Vertragsverhältnis mit der Leiharbeitsagentur stehen.

Die jüngste Maßnahme der Regierung – die so genannte Biagi-Reform hat nicht nur die Bezeichnung Leiharbeit in „Arbeitskräfteüberlassung" geändert, sondern auch ihre Grenzen und Anwendungsfälle erweitert. Bisher konnte man mit diesem Vertrag nur Personen mit Berufsbildern aufnehmen, die in der Betriebsorganisation nicht schon vorgesehenen sind oder abwesende Arbeitnehmer ersetzen. Nun kann man diese Vertragsform auch für die ordentliche Tätigkeit der Nutzungsfirma anwenden, sowohl aus technischen, produktionsbedingten, organisatorischen Gründen als auch in Vertretungsfällen. Dies könnte unter anderem eine größere Nutzung dieser Vertragsart in Sektoren mit saisonalen Verläufen oder mit vorhersehbaren Produktionsspitzen bedeuten.

Il lavoro interinale è stato introdotto in Italia solo nel 1997, si tratta dunque di una forma occupazionale abbastanza giovane, finalizzata soprattutto a soddisfare la richiesta temporanea di forze di lavoro da parte delle aziende. Il lavoratore in questa forma contrattuale è occupato presso l'agenzia di lavoro interinale che lo impiega temporaneamente in diverse aziende, che a loro volta hanno un rapporto contrattuale con l'agenzia di lavoro interinale.

Il recente intervento del Governo in materia – la cosiddetta riforma Biagi – oltre a cambiarne la denominazione da lavoro interinale a "somministrazione di lavoro", non indugia nell'ampliarne confini e casistica. Da contratto da attivarsi in caso di temporanea utilizzazione di qualifiche non previste dai normali assetti produttivi aziendali o di sostituzione di lavoratori assenti, la somministrazione di lavoro diventa ammissibile a fronte di ragioni di carattere tecnico, produttivo, organizzativo o sostitutivo, anche se riferibili all'ordinaria attività dell'azienda utilizzatrice. Ciò potrebbe significare tra l'altro un incremento del ricorso a questo contratto nei settori caratterizzati da andamenti stagionali o picchi produttivi non imprevisti.

*Durch den **Arbeitnehmerüberlassungsvertrag** verpflichtet sich der Überlasser, dem Beschäftigen gegen eine finanzielle Gegenleistung eine oder mehrere Arbeitskräfte für eine bestimmte Zeit zur Verfügung zu stellen. Verträge auf unbegrenzte Zeit können nur in die vom Gesetz festgesetzten Fälle abgeschlossen werden. Ein befristeter Vertrag kann hingegen abgeschlossen werden, wenn rechtfertigende Begründungen technischer, produktionsbedingter oder organisatorischer Natur bzw. Vertretungsfälle vorliegen, auch wenn sie zur ordentlichen Tätigkeit der Nutzungsfirma gehören. Als Überlasser können nur solche Unternehmen tätig werden, die die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen. Es muss sich um eine Aktiengesellschaft oder Genossenschaft mit einem Mindestkapital von 600 000 Euro handeln, die in einem eigenen Register beim Arbeitsministerium eingetragen ist.*

Der Abschluss eines Arbeitnehmer-Überlassungsvertrages ist unzulässig, wenn er zum Ersatz von streikbedingt abwesenden Arbeitnehmern erfolgt.

*Attraverso il **contratto di somministrazione** l'utilizzatore può affittare dall'agenzia di somministrazione lavoro interi gruppi di lavoratori. Il contratto di somministrazione può adesso essere concluso non solo a termine, ma anche a tempo indeterminato. Contratti a tempo indeterminato possono essere stipulati solo per i casi ammessi dalla legge. Contratti a termine possono invece essere stipulati a fronte di ragioni di carattere tecnico, produttivo, organizzativo o sostitutivo, anche se riferibili all'ordinaria attività di utilizzatore.*

Le agenzie di somministrazione devono essere società per azioni o cooperative con un capitale sociale minimo di 600 000 Euro e devono essere registrate in un apposito registro presso il ministero del lavoro.

Non possono essere stipulati contratti di somministrazione lavoro per sostituire lavoratori in sciopero.

Von 1998 bis 2003 haben 6 000 Personen insgesamt 16 000 verschiedene Arbeitsverhältnisse mit einer Leiharbeitsfirma begonnen. In zwei Dritteln der Fälle handelte es sich um eher junge Männer: 40% waren jünger als 25 Jahre und lediglich 25% älter als 35. Trotz ihres kontinuierlichen Wachstums in den letzten fünf Jahren trägt die Leiharbeit mit einem durchschnittlichen Bestand von 282 Beschäftigten im Jahr 2003 nur mit 0,1% zur Gesamtbeschäftigung bei. Dies ist durch die Tatsache erklärbar, dass es sich gewöhnlich um sehr kurze Arbeitsverhältnisse handelt (50% mit einer Dauer von weniger als 9 Tagen) und dass nur 20% dieser Arbeitnehmer mehr als 3 Leiharbeitsverträge aufzuweisen haben, sodass von 1998 bis heute lediglich 616 Leiharbeiter insgesamt länger als 6 Monate gearbeitet haben.

Dal 1998 al 2003 6 000 persone hanno iniziato complessivamente 16 000 distinti rapporti di lavoro con un'agenzia interinale. In due terzi dei casi erano uomini e piuttosto giovani, visto che il 40% aveva meno 25 anni e solo il 25% più di 35. Malgrado il suo continuo sviluppo negli ultimi cinque anni, il lavoro interinale contribuisce al 0,1% dell'occupazione complessiva, con un livello medio di 282 occupati nel 2003. Ciò si spiega con il fatto che si tratta di rapporti di lavoro solitamente molto brevi (il 50% è durato meno di 9 giorni) e che solo il 20% di questi lavoratori ha avuto più di 3 contratti interinali, cosicché dal 1998 ad oggi solo 616 lavoratori interinali hanno lavorato complessivamente per più di 6 mesi.

Tab. 7.11

Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2003

Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2003

Laufende Verträge zwischen Arbeitsnehmern und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
15-19	14	5,3	7	5,6	21	5,4	15-19 anni
19-24 Jahre	53	20,1	29	23,0	82	21,0	19-24 anni
25-29 Jahre	63	23,9	36	28,6	99	25,4	25-29 anni
30-39 Jahre	85	32,2	31	24,6	116	29,7	30-39 anni
40-49 Jahre	38	14,4	16	12,7	54	13,8	40-49 anni
50 Jahre und mehr	11	4,2	7	5,6	18	4,6	50 anni e oltre
Insgesamt	**264**	**100,0**	**126**	**100,0**	**390**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Im Jahr 2003 waren 52% aller Leiharbeiter unter 29 Jahre alt, allein die Altersklassen 20–24 und 25–29 stellten jeweils knapp ein Viertel der Gesamtzahl dar. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass diese Beschäftigungsform vor allem im Zuge des Einstiegs ins Berufsleben in Anspruch genommen wird.

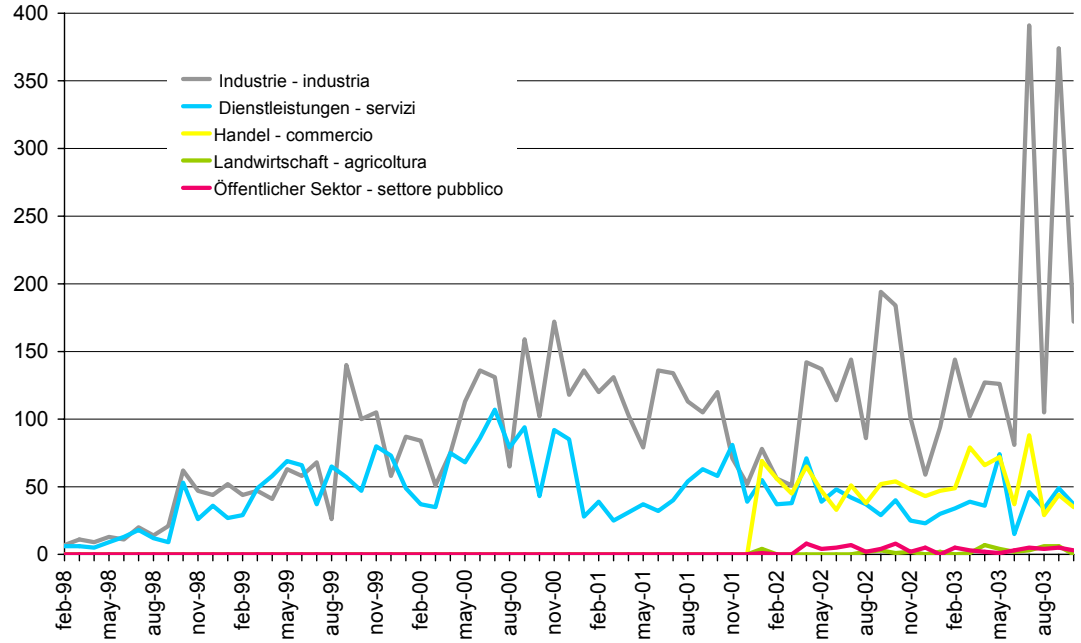
Osservando i dati del 2003 si può notare che il 52% di tutti i lavoratori interinali aveva meno di 29 anni, le classi di età 20–24 e 25–29 raggiungono ciascuna quasi un quarto del totale. Ciò potrebbe far pensare che questo tipo di impiego venga utilizzato soprattutto nella fase di inserimento nel mondo del lavoro.

Graf. 7.8

Leiharbeiter: Abgeschlossene Verträge nach Sektor – 2003

Lavoratori interinali: contratti conclusi per settore – 2003

Laufende Verträge zwischen Leiharbeitsfirma und Nutzfirma
Contratti correnti tra imprese fornitrici e imprese utilizzatrici



Seit 23. Oktober 2003
nicht mehr mitteilungspflichtig

Non più soggetto a
comunicazione dal 23 ottobre 2003

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Immer auf das Jahr 2003 bezogen, wurden 60% der laufenden Verträge im Industriesektor, 20% im Handel und 14% im Dienstleistungsbereich registriert. Fast fünf Sechstel der betroffenen Arbeitnehmer waren als Arbeiter eingestuft.

Die Betrachtung der Monatsdaten zeigt einen relativ ausgeprägten saisonalen Verlauf. Der Spitzenwert wurde im Juli mit 533, der Mindestwert im Juni mit 138 laufenden Verträgen erreicht. Diese Saisonalität betrifft vor allem die Dienstleistungen, beim produzierenden Gewerbe ist der Verlauf deutlich ausgeglichener.

Sempre riferito al 2003, il 60% dei contratti correnti è stato registrato nell'industria, il 20% nel commercio e il 14% nel settore dei servizi; quasi cinque sesti dei lavoratori interessati erano classificati come operai.

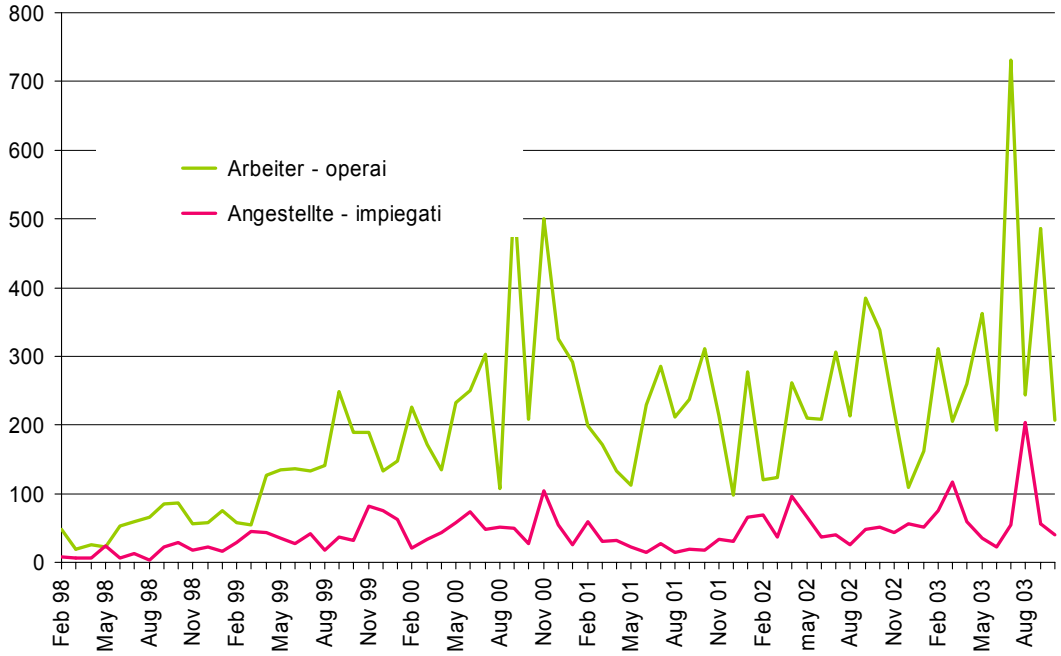
L'analisi dei dati mensili mostra un andamento stagionale abbastanza marcato. Il valore di punta si è raggiunto in luglio, con 533 contratti correnti, il minimo a giugno con 138. Questa stagionalità riguarda soprattutto i servizi, nell'industria l'andamento è decisamente più regolare.

Graf. 7.9

Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 2003

Lavoratori interinali per tipo di mansione – 2003

Zugänge • Flusso



Seit 23. Oktober 2003
nicht mehr mitteilungspflichtig

Non più soggetto a
comunicazione dal 23 ottobre 2003

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Tab. 7.12

Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 1998-2003

Lavoratori interinali per nazionalità – 1998-2003

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Italien	2 115	52,8	1 635	80,7	3 750	62,2	Italia
Pakistan	335	8,4	2	0,1	337	5,6	Pakistan
Marokko	299	7,5	31	1,5	330	5,5	Marocco
Tunesien	152	3,8	5	0,2	157	2,6	Tunisia
Albanien	112	2,8	39	1,9	151	2,5	Albania
Senegal	106	2,6	7	0,3	113	1,9	Senegal
Algerien	106	2,6	0	0,	106	1,8	Algeria
Indien	101	2,5	1	0,0	102	1,7	India
Andere Länder	681	17,0	306	15,10	987	16,0	Altri Paesi
Insgesamt	**4 007**	**100,0**	**2 026**	**100,0**	**6 033**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Von 1998 bis Ende 2003 sind unter den Leiharbeitern fast 40% Ausländer zu verzeichnen. Es handelt sich dabei beinahe immer nur um Männer (83%) – insbesondere Pakistaner und Marokkaner mit je 8%, Tunesier mit 4% und Albaner, Algerier und Inder mit jeweils 3%. Unter den Männern erreicht der Ausländeranteil nahezu 48%.

Derzeit gibt es 10 Agenturen und zwei Zweigstellen in Südtirol, die Arbeit „verleihen" und nur eine von Ihnen liegt außerhalb der Stadt Bozen. Diese Agenturen beschäftigen durchschnittlich 5-10 Arbeitnehmer, die so gut wie alle mit einem befristeten Arbeitsvertrag angestellt wurden.

Dal 1998 alla fine 2003 tra i lavoratori interinali si registra una notevole presenza – quasi il 40% – di stranieri. Si tratta quasi sempre di uomini (83%) – in particolare pachistani (8%), marocchini (8%), tunisini (4%), albanesi, algerini e indiani, questi ultimi tutti al 3%. Fra gli uomini la percentuale di stranieri raggiunge quasi il 48%.

Ad "affittare" il lavoro in provincia di Bolzano sono attualmente 10 agenzie di lavoro interinale, più due succursali, solo una di queste al di fuori della città di Bolzano. Queste agenzie occupano mediamente 5-10 dipendenti, assunti praticamente tutti con contratto a tempo determinato.

Aufgrund der Auskünfte einiger in Südtirol tätigen Leiharbeitsfirmen war es möglich, ein ungefähres Profil der Anforderungen seitens der Einsatzfirmen zu skizzieren. Dementsprechend werden vorwiegend Hilfsarbeiter gesucht, gefolgt von Facharbeitern. An dritter Stelle wurden zweisprachige Angestellte genannt (insbesondere für den Bereich Telemarketing). Erwünschte Kompetenzen sind in erster Linie Computer- und Sprachkenntnisse, vor allem aber die Zweisprachigkeit.

Besonders Arbeitsuchende mit Pflichtschulabschluss schlagen den Weg zur Leiharbeitsfirma ein. Es folgen Personen mit Oberschul- und schließlich jene mit Hochschulabschluss.

In base alle informazioni fornite da alcune agenzie di lavoro interinale che operano in provincia di Bolzano, è stato possibile abbozzare un profilo dei requisiti maggiormente richiesti dalle ditte utilizzartrici. È risultato che vengono ricercati soprattutto operai generici e specializzati. Al terzo posto sono stati menzionati impiegati bilingui (soprattutto nell'ambito del telemarketing). Tra le competenze necessarie sono state nominate principalmente nozioni informatiche e linguistiche, sottolineando in particolare modo il bilinguismo.

La via del lavoro interinale viene intrapresa prevalentemente da persone in cerca di occupazione che sono in possesso della licenza della scuola dell'obbligo. Seguono le persone in possesso di diploma e infine i laureati.

7.5

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit

Collaborazione coordinata e continuativa

Die kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit (oft kurz „cococo" genannt) hat im Laufe der Jahre zunehmend an Bedeutung gewonnen, wohl gerade weil sie Elemente der Selbstständigkeit mit jenen der abhängigen Beschäftigung kombiniert.

Die Biagi-Reform ersetzt zum Großteil die bisherige Form der andauernden und koordinierten Mitarbeit mit der Projektarbeit.

*Mit dem **Projekt-Arbeitsvertrag** verpflichtet sich der Arbeitnehmer ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen. Diese werden vom Auftraggeber bestimmt, jedoch autonom vom Arbeitnehmer im Hinblick auf das Projektziel umgesetzt. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf.*

Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig konkrete Projekte oder Arbeitsprogramme beinhalten, wird dieser in ein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis umgewandelt.

*Ausgenommen vom Anwendungsbereich der Vorschriften über die Projektarbeit ist die **gelegentliche Mitarbeit.** Sie betrifft Tätigkeiten, die nur für höchstens 30 Tage pro Jahr für denselben Auftrageber durchgeführt werden, es sei die entsprechende Entlohnung überschreite im selben Jahr den Betrag von 5 000 Euro.*

*Weiterhin als **koordinierte und andauernde freie Mitarbeiter** gelten Bezieher einer Altersrente oder einer Dienstalters-*

Tra le nuove forme dei cosiddetti lavori atipici sta assumendo sempre più importanza la collaborazione coordinata e continuativa, probabilmente proprio perché combina elementi del lavoro autonomo con quelli del lavoro dipendente.

La riforma Biagi rielabora la normativa della collaborazione coordinata e continuativa ridefinendola nel lavoro a progetto.

*Per **lavoro a progetto** deve intendersi quello riconducibile a uno o più progetti specifici o programmi di lavoro o fasi di essi. Questi sono determinati dal committente ma gestiti autonomamente dal collaboratore in funzione del risultato. Con la realizzazione del progetto il contratto si scioglie.*

Nel caso in cui rapporti di collaborazione coordinate e continuativa siano stati instaurati senza l'individuazione di uno specifico progetto, programma di lavoro o fase di esso, questi vengono convertiti, fin dall'origine, in rapporti di lavoro subordinato a tempo indeterminato.

*Vengono escluse dalla previsione del lavoro a progetto le **prestazioni occasionali**. Per tali rapporti si intendono quelli di durata complessiva non superiore a 30 giorni nel corso dell'anno solare con lo stesso committente e che non comportino per il percettore un compenso complessivo superiore a 5 000 Euro nello stesso anno.*

*Rimangono **collaboratori coordinati e continuativi** coloro che percepiscono una pensione di anzianità o di invalidità, consi-*

bzw. Invalidenpension, Verwaltungsräte, Aufsichtsräte, Mitglieder von Kollegien und Kommissionen, Mitarbeiter von Amateursportvereinen, Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung.

Einige Grunddaten zur kontinuierlichen und koordinierten Mitarbeit der letzten Jahre können aus den Datenbanken des Nationalinstituts für soziale Fürsorge (INPS/NISF) entnommen werden, das den Renten- und Sozialversicherungsfonds für diese Beschäftigungsformen führt. Einige dieser Daten sind auf Landesebene verfügbar, einige nur auf regionaler Ebene.

Im Jahr 2003 wies die Datenbank in Südtirol 31 509 Tätigkeiten von kontinuierlicher und koordinierter Mitarbeit aus. Es handelt sich hierbei um alle Personen, die im Laufe des Jahres beim NISF gemeldet waren, unabhängig davon, ob in diesem Jahr effektiv eine Tätigkeit stattgefunden hat. Viele Tätigkeiten werden nämlich nach ihrer Beendigung nicht oder mit großer Verspätung abgemeldet, so dass diese Zahlen nur einen ungefähren Aufschluss über das Ausmaß des Phänomens geben.

glieri amministrativi, consiglieri di sorveglianza, soci di collegi e commissioni, collaboratori di società sportive amatoriali e collaboratori dell'amministrazione pubblica.

Alcuni dati di base sulla collaborazione coordinata e continuativa degli ultimi anni si trovano nelle banche dati dell'Istituto Nazionale di Previdenza Sociale (INPS), che gestisce il fondo pensione e le prestazioni sociali per questo tipo di rapporto. Alcuni di questi dati sono disponibili a livello provinciale, altri solo a livello regionale.

Nel 2003 la banca dati dell'INPS ha registrato 31 509 attività di collaborazione coordinata e continuativa. Si tratta di tutte le persone che durante l'anno risultavano iscritte presso l'INPS, indipendentemente dal fatto che in quell'anno si sia o meno svolta un'attività. Infatti molte attività dopo la loro conclusione non vengono cancellate o solo con molto ritardo, motivo per cui questi dati possono dare solo un quadro approssimativo dell'andamento del fenomeno.

Tab. 7.13

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit: Eingeschriebene, Überblick – 2003

Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, quadro generale – 2003

Im Jahr Eingeschriebene • Iscritti nell'anno

	Männer Uomini	%	Frauen Donne	%	Insgesamt totale	%	
bis 19 Jahre	145	0,8	165	1,3	310	0,9	fino a 19 anni
20–24 Jahre	792	4,3	1 036	7,9	1 828	5,7	20–24 anni
25–29 Jahre	1 406	7,6	1 594	12,2	3 000	9,5	25–29 anni
30–39 Jahre	4 440	24,0	3 787	29,0	8 227	26,1	30–39 anni
40–49 Jahre	4 250	23,0	2 983	22,9	7 233	22,9	40–49 anni
50–59 Jahre	3 644	19,7	2 136	16,4	5 780	18,3	50–59 anni
60 Jahre und mehr	3 795	20,5	1 336	10,2	5 131	16,2	60 anni e oltre
Insgesamt	**18 472**	**100,0**	**13 037**	**100,0**	**31 509**	**100,0**	**Totale**

Quelle: INPS/NISF

Fonte: INPS

59% der Mitarbeiter waren Männer. Die Verteilung nach Altersklassen ist relativ gleichmäßig und weicht nicht wesentlich von der Verteilung der Gesamtbeschäftigung ab. Auffällig ist allerdings, dass 16% der gemeldeten Mitarbeiter über 60 Jahre alt waren.

Il 59% dei collaboratori erano uomini. La distribuzione per classi di età risulta abbastanza omogenea e non molto differente dalla distribuzione dell'occupazione complessiva. Emerge il fatto che il 16% dei collaboratori iscritti risultava avere più di 60 anni.

Tab. 7.14

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit: Verteilung der Beitragszahler nach Beitragshöhe – 1999

Collaborazione coordinata e continuativa: distribuzione dei contribuenti per ammontare del contributo – 1999

Werte für Trentino-Südtirol • Valori per il Trentino-Alto Adige

Höhe des Jahresbeitrags	Beitragszahler Contribuenti	%	Ammontare del contributo annuo
bis 50 €	4 681	18,1%	fino a 50 €
51–250 €	6 400	24,8%	51–250 €
251–500 €	3 091	12,0%	251–500 €
501–1 000 €	3 141	12,2%	501–1 000 €
1 001–1 500 €	2 100	8,1%	1 001–1 500 €
1 501–2 500€	2 454	9,5%	1 501–2 500 €
2 501–5 000 €	2 460	9,5%	2 501–5 000 €
5 001–7 500 €	1 015	3,9%	5 001–7 500 €
über 7 500 €	497	1,9%	oltre 7 500 €
Insgesamt	**25 839**	**100,0%**	**Totale**

Quelle: NISF — Fonte: INPS

Der in den Fond einzuzahlende Beitrag machte 1999 11,4% der Bruttobezüge aus, sofern keine andere Renten- und Sozialversicherung vorlag, bzw. das festgelegte Beitragsmaximum nicht überschritten wurde. Die Anzahl der Beitragszahler gibt im Unterschied zur Anzahl der Eingeschriebenen Aufschluss über die effektiv erfolgte Tätigkeit und über ihr Ausmaß. Je höher der eingezahlte Beitrag umso wahrscheinlicher, dass es sich um eine Hauptbeschäftigung handelt. Ab einem Jahresbeitrag von mindestens 1 500 – 2 000 Euro kann man somit von einer Vollzeit- oder zumindest Hauptbeschäftigung ausgehen.

L'11,4% degli importi lordi percepiti nel 1999 sono confluiti nel fondo dell'INPS, esclusi i casi in cui non ci siano state altre forme di copertura previdenziale e si superava il contributo massimo. Il numero dei contribuenti, a differenza del numero degli iscritti, indica l'attività effettivamente svolta e la sua dimensione. Più elevato risulta il contributo più è probabile che si tratti di un'attività principale. A partire da un contributo annuo di 1 500 – 2 000 euro si può supporre un'attività a tempo pieno o quantomeno un'attività principale.

Aus den Daten geht hervor, dass drei Viertel der Beitragszahler in der Region allerdings unter der Schwelle von 1 500 Euro lagen und damit vermutlich nur einer Neben- oder Teilzeitbeschäftigung nachgingen. Nur bei 25% der Beitragszahler lag der Betrag über 1 500 Euro, weshalb man davon ausgehen kann, dass diese Beschäftigungsform für diese 6 426 Beitragszahler das Haupteinkommen oder das einzige Einkommen darstellte.

Was die Entwicklung der Eingeschriebenen im Zeitraum 1996 – 2003 anbelangt, so ist allgemein eine sehr starke Zunahme zu verzeichnen, in 8 Jahren kam es zu einer Verdoppelung. Allerdings muss bedacht werden, dass neu aufgenommene Tätigkeiten zwar gemeldet, beendete Tätigkeiten aber in vielen Fällen nicht abgemeldet werden, da mit der Eintragung keine weiteren Auflagen verbunden sind. Die Zahlen geben also keinen Aufschluss über die tatsächliche Entwicklung dieser Beschäftigungsform, allerdings kann zweifelsohne von einer starken Zunahme ausgegangen werden. Im regionalen Vergleich liegt die Steigerungsrate für Südtirol unter den Werten für das Trentino, Norditalien und dem italienischen Durchschnitt.

Dai dati emerge che tre quarti dei contribuenti della regione non superano i 1 500 euro di contributo annuo e si può dunque dedurre che abbiano svolto solo un'attività secondaria o a tempo parziale. Solo per il 25% dei contribuenti l'importo versato supera la soglia di 1 500 euro e quindi si suppone che questa forma lavorativa abbia costituito il reddito principale o l'unico reddito di questi 6 426 contribuenti.

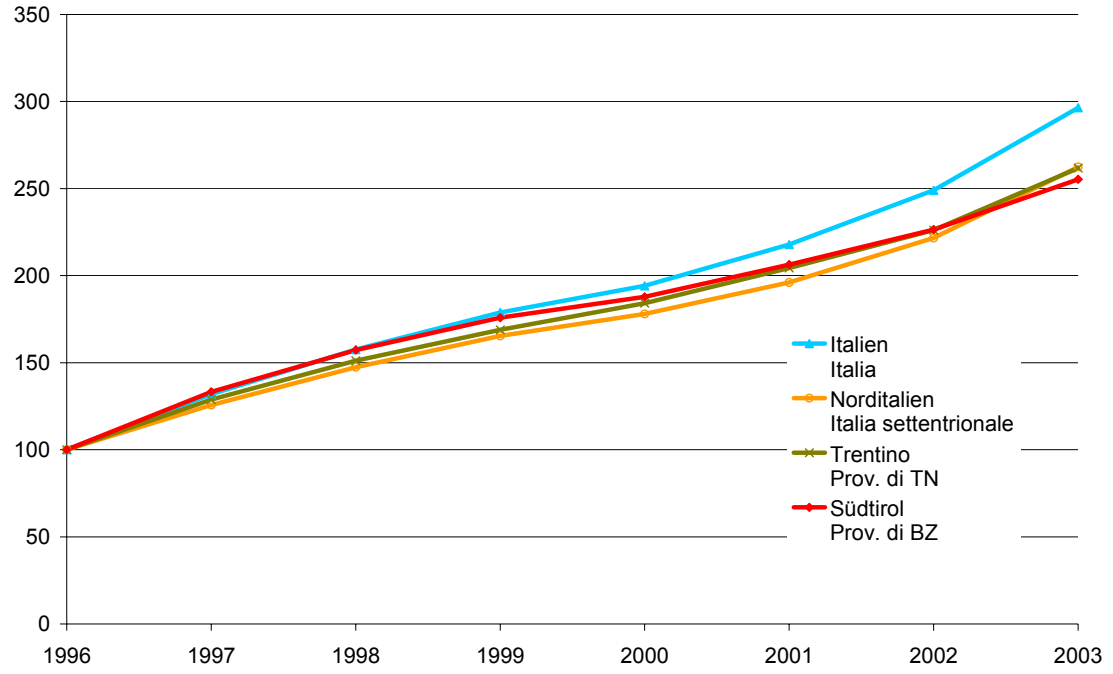
Per quanto riguarda l'andamento degli iscritti nel periodo 1996 – 2003, si registra un forte aumento: negli ultimi 8 anni gli iscritti sono più che raddoppiati. Va considerato però che, mentre le nuove attività vengono iscritte, quelle terminate in molti casi non vengono cancellate, poiché all'iscrizione non è legato alcun altro onere. I dati non danno quindi un'indicazione sull'andamento effettivo di questa forma lavorativa, ma lasciano comunque supporre un forte aumento. Nel confronto regionale la provincia di Bolzano si colloca al di sotto dei valori della provincia di Trento, dell'Italia settentrionale e anche sotto la media nazionale.

Graf. 7.10

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeiter: Eingeschriebene, regionaler Vergleich, Indexzahlen – 1996-2003

Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, confronto regionale, numeri indice – 1996-2003

1996=100



Quelle: NISF

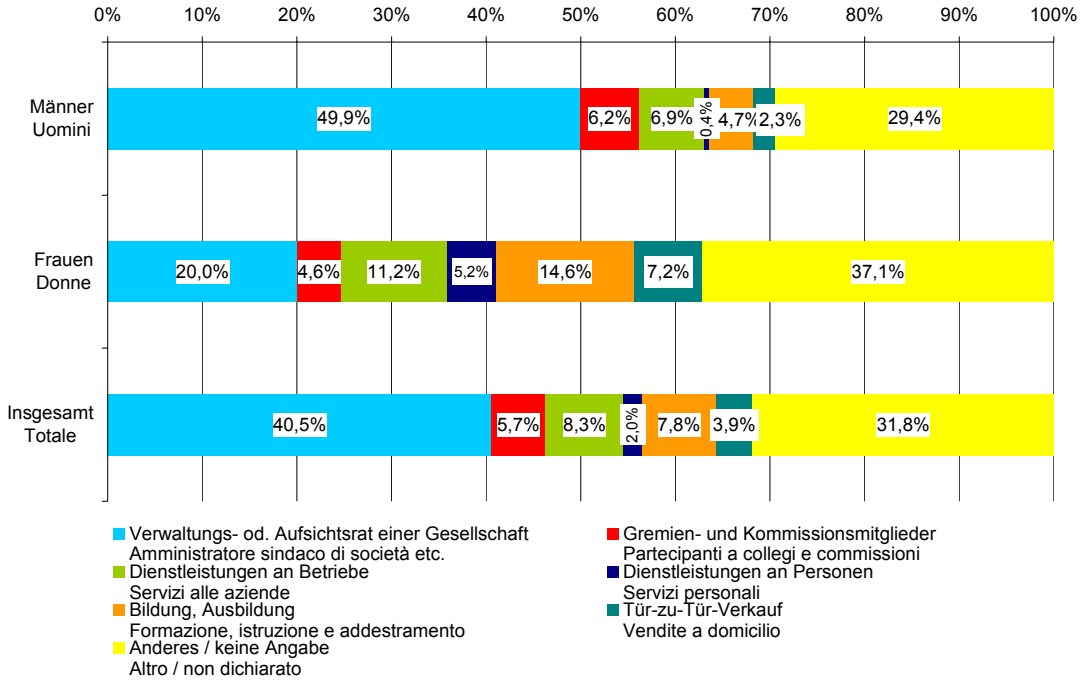
Fonte: INPS

Graf. 7.11

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit nach Geschlecht und Art der Tätigkeit – 1999

Collaborazione coordinata e continuativa per sesso e tipo di attività – 1999

Beitragszahler, Werte für Trentino-Südtirol • Contribuenti, valori per il Trentino-Alto Adige



Quelle: NISF

Fonte: INPS

Bei der prozentuellen Verteilung der Beitragszahler nach Geschlecht und Art der Tätigkeit, fällt auf, dass bei den Männern die Tätigkeit als Verwaltungs- oder Aufsichtsrat einer Gesellschaft den größten Anteil (50%) ausmacht, während diese Tätigkeit bei den Frauen nur 20% entspricht. Frauen sind hingegen besonders stark in den Bereichen Dienstleistungen an Personen, Bildung und Ausbildung sowie Tür-zu-Tür-Verkauf vertreten.

Dalla distribuzione dei contribuenti per sesso e tipo di attività nel Trentino-Alto Adige per l'anno 1999 emerge una forte presenza maschile (50%) in attività di amministratore o sindaco di società, mentre la presenza femminile in questa attività è solo del 20%. Le donne sono però particolarmente presenti nei servizi personali, nell'area formazione-istruzione e nelle vendite a domicilio.

7.6

Entlohnungen

Retribuzioni

Die Entwicklung der Bruttolöhne blieb in den Jahren 1994 bis 1998 laut Daten des Nationalinstituts für soziale Fürsorge auf lokaler Ebene hinter der Inflations-entwicklung zurück. Es ist zwar sowohl bei den Entlohnungen der Arbeiter als auch bei jenen der Angestellten ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen als im norditalienischen und im italienischen Durchschnitt, das Inflationsdifferential konnte damit aber offensichtlich nicht ausgeglichen werden.

Secondo i dati dell'INPS il livello delle retribuzioni lorde negli anni dal 1994 al 1998, in Provincia di Bolzano è cresciuto meno del costo della vita. Sia per le retribuzioni degli operai che per quelle degli impiegati si è registrato un aumento superiore alla media dell'Italia settentrionale e a quella nazionale, ma evidentemente non è bastato a compensare il differenziale inflazionario.

Die Gehälter der Angestellten verzeichneten insgesamt einen stärkeren Anstieg als die Verbraucherpreise auf gesamtstaatlicher Ebene, blieben jedoch hinter der höheren lokalen Preisentwicklung zurück. Die Löhne der Arbeiter stiegen im selben Maß wie das Preisniveau auf nationaler Ebene.

Le retribuzioni degli impiegati hanno fatto registrare un incremento complessivo maggiore rispetto ai prezzi al consumo a livello nazionale, sono però rimaste inferiori all'andamento dei prezzi a livello locale. Le retribuzioni degli operai sono aumentate nella stessa misura dei prezzi al consumo a livello nazionale.

Der Vergleich der Durchschnittsentlohnungen mit dem gesamtstaatlichen Mittelwert in der Privatwirtschaft ergibt eine um ca. 2% höhere Entlohnung der Arbeiter und eine um ca. 4% niedrigere Entlohnung der Angestellten. Die Unterschiede zwischen Südtirol und dem Trentino sind minimal, beide Länder weisen dieselben Unterschiede sowohl im Vergleich mit Norditalien als auch mit dem gesamten Staatsgebiet auf. Das legt den Schluss nahe, dass diese Unterschiede vor allem durch die Wirtschaftsstruktur bedingt sind.

Dal confronto delle retribuzioni medie con la media nazionale nel settore privato risulta che le retribuzioni degli operai sono superiori del 2% e quelle degli impiegati inferiori del 4% circa. Le differenze tra le due province autonome sono minime, entrambe le province si differenziano in misura analoga sia dalla media dell'Italia settentrionale che da quella nazionale. Questo fa supporre che le differenze siano dovute in primo luogo alla struttura produttiva.

2004 gaben zwei Drittel der Arbeitnehmer an, ihr Familieneinkommen sei angemessen, aber immerhin ein Drittel empfand es kaum oder überhaupt nicht den Bedürfnissen der Familie entsprechend.

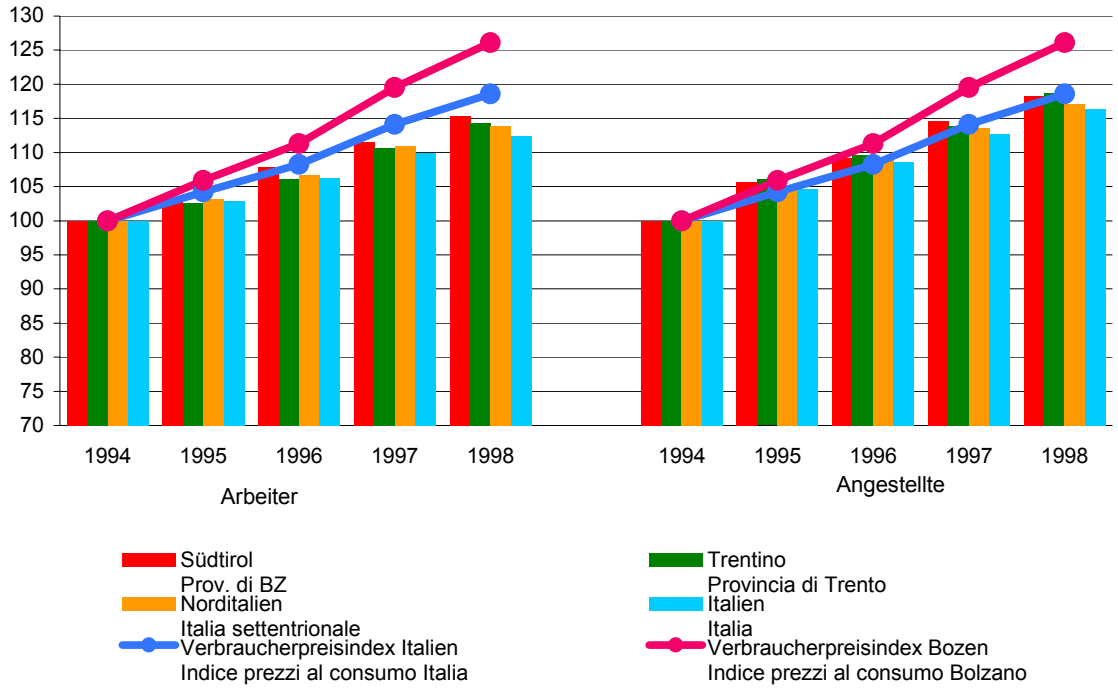
Nel 2004 due terzi dei lavoratori intervistati hanno dichiarato di essere contenti delle retribuzioni percepite, tuttavia un terzo considera il reddito basso o addirittura per nulla adeguato alle esigenze della famiglia.

Graf. 7.12

Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1994-1998

Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1994-1998

Durchschnittsentlohnungen, ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten; 1994=100
Retribuzioni medie, indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati; 1994=100



Quelle: NISF, ISTAT

Fonte: INPS, ISTAT

*Die **Bruttoentlohnungen** sind alle Bezüge der abhängig Beschäftigten vor Abzug der Steuern und jener Sozialabgaben, die zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.*

*Le **retribuzioni lorde** sono tutti i pagamenti ai dipendenti al lordo delle imposte e dei contributi sociali a carico dei dipendenti stessi.*

Tab. 7.15

Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektor* und Betriebsgröße – 1998

Retribuzioni lorde medie per settore* e dimensione dell'impresa – 1998

Euro monatlich je Vollzeiktäquivalent, zu jeweiligen Preisen • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	**Insgesamt** **Totale**	
Sektor • Settore				
Baugewerbe	1 507	1 861	**1 548**	Edilizia
Übrige Industriezweige	1 507	2 109	**1 668**	Altre industrie
Prod. Gewerbe Insgesamt	**1 507**	**2 076**	**1 637**	**Industria Totale**
Handel und Gastgewerbe	1 503	1 810	**1 655**	Commercio e settore alberghiero
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 636	1 988	**1 728**	Trasporti e comunicazioni
Kredit- u. Versicherungswesen	1 150	2 369	**1 920**	Credito e assicurazioni
Sonstige Dienstleistungen (ohne öffentlichen Dienst)	1 307	1 963	**1 598**	Altri servizi (escluso il pubblico impiego)
Dienstleistungen insgesamt	**1 426**	**1 999**	**1 714**	**Servizi totale**
Betriebsgröße • Dimensione dell'impresa				
1–5 Beschäftigte	1 370	1 582	**1 456**	1–5 addetti
6–9 Beschäftigte	1 469	1 767	**1 566**	6–9 addetti
10–19 Beschäftigte	1 501	1 873	**1 621**	10–19 addetti
20–49 Beschäftigte	1 541	2 057	**1 735**	20–49 addetti
50–99 Beschäftigte	1 526	2 254	**1 832**	50–99 addetti
100–199 Beschäftigte	1 488	2 199	**1 719**	100–199 addetti
200–499 Beschäftigte	1 666	2 330	**1 902**	200—499 addetti
Über 499 Beschäftigte	1 382	2 328	**1 794**	Oltre 499 addetti
Insgesamt	**1 470**	**2 019**	**1 680**	**Totale**
Trentino	1 488	2 001	**1 695**	Provincia di Trento
Norditalien	1 451	2 100	**1 718**	Italia settentrionale
Italien	1 435	2 106	**1 706**	Italia

Die Datenbank des Nationalinstituts für soziale Fürsorge („osservatorio sulle imprese") enthält eine Reihe von Informationen über die Beschäftigungsverhältnisse, für die Sozialabgaben an das Institut gezahlt werden müssen. Die Daten zum durchschnittlichen Entlohnungsniveau beziehen sich auf einen Großteil der abhängig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungen (1998 insgesamt 45 251 Arbeiter und 27 963 Angestellte).

*Nicht enthalten sind Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst und jene Betriebe, deren Daten aus verschiedenen Gründen nicht verfügbar oder nicht verwertbar sind

Quelle: NISF

La banca dati dell'Istituto nazionale di previdenza sociale ("osservatorio sulle imprese") contiene una serie di informazioni sui rapporti di lavoro soggetti a contribuzione. I dati sul livello medio delle retribuzioni si riferiscono a buona parte dei dipendenti nell'industria e nei servizi (1998 complessivamente 45 251 operai e 27 963 impiegati)

*Non sono compresi l'agricoltura, il pubblico impiego e le imprese i cui dati per vari motivi non sono disponibili o utilizzabili.

Fonte: INPS

Auch aus den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des ASTAT geht hervor, dass die Lohnentwicklung in den Jahren 1995 – 2000 hinter der Inflation auf lokaler Ebene zurückgeblieben ist. Einzig für die Landwirtschaft und das Gastgewerbe wird ein Anstieg verzeichnet, der die lokale Preisentwicklung leicht überschreitet. Das produzierende Gewerbe bleibt auch im Vergleich zur gesamtstaatlichen Preisentwicklung zurück. In den übrigen Wirtschaftsbereichen lag die Lohnentwicklung zwischen der lokalen und der gesamtstaatlichen Preissteigerung.

Anche dai dati del conto economico provinciale dell'ASTAT si deduce che l'andamento delle retribuzioni negli anni 1995 – 2000 è stato inferiore rispetto all'inflazione a livello locale. Solo per l'agricoltura e il settore alberghiero si registra un aumento che supera leggermente l'inflazione. L'industria rimane indietro anche rispetto all'andamento dei prezzi a livello nazionale. Nei rimanenti settori l'andamento delle retribuzioni si colloca tra l'andamento dei prezzi a livello locale e quello a livello nazionale.

Tab. 7.16

Einkommen aus unselbstständiger Arbeit nach Sektor – 1995-2000

Redditi da lavoro dipendente per settore – 1995-2000

Euro monatlich je Vollzeiktäquivalent, zu jeweiligen Preisen • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
Landwirtschaft	1 380	1 467	1 539	1 527	1 500	1 508	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 193	2 213	2 047	2 305	2 307	2 401	Industria
Handel	2 041	2 072	2 108	2 334	2 355	2 403	Commercio
Gastgewerbe	2 149	2 243	2 272	2 310	2 466	2 565	Sett.alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	2 415	2 681	2 879	2 787	2 905	2 901	Altri servizi
Insgesamt	**2 284**	**2 390**	**2 489**	**2 485**	**2 559**	**2 611**	**Totale**
			1995 = 100				
Landwirtschaft	100,0	106,3	111,6	110,7	108,7	109,3	Agricoltura
Prod. Gewerbe	100,0	100,9	93,4	105,1	105,2	109,5	Industria
Handel	100,0	101,5	103,3	114,4	115,4	117,7	Commercio
Gastgewerbe	100,0	104,4	105,7	107,5	114,7	119,4	Sett.alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	100,0	111,0	119,2	115,4	120,3	120,1	Altri servizi
Insgesamt	**100,0**	**104,6**	**109,0**	**108,8**	**112,0**	**114,3**	**Totale**
Verbraucherpreis-index* Bozen	100,0	107,4	113,3	117,0	119,5	121,5	Indice dei prezzi al consumo* Bolzano
Verbraucherpreis-index* Italien	100,0	105,4	111,1	117,1	123,4	130,1	Indice dei prezzi al consumo* Italia

Quelle: ASTAT

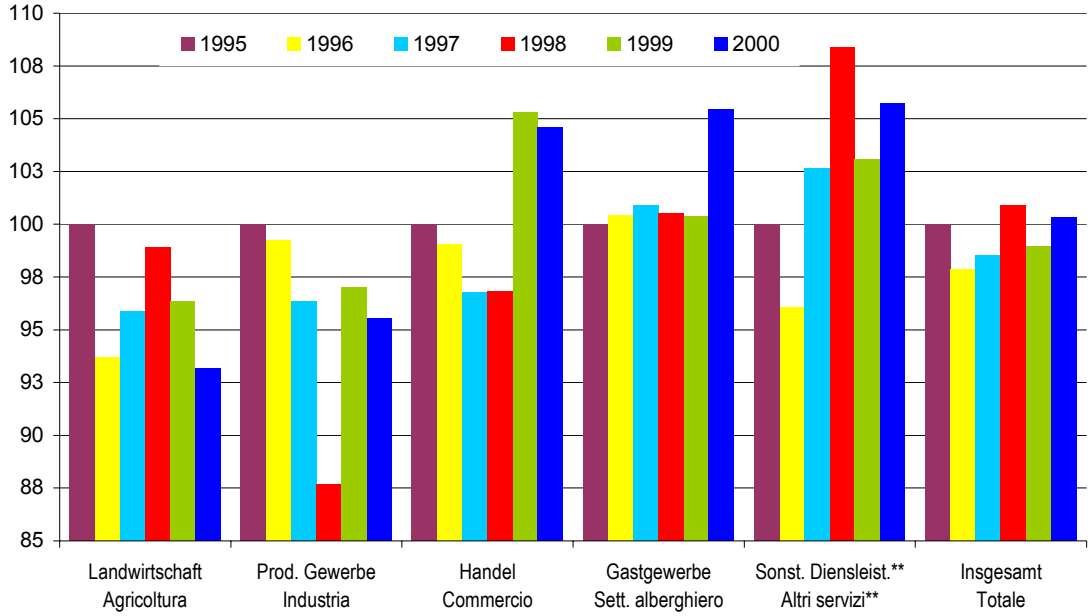
Fonte: ASTAT

Graf. 7.13

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – Indexzahlen 1993-1997

Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1993-1997

Je Vollzeitäquivalent, zu konstanten Preisen*, 1992 = 100 • Per unità di lavoro, a prezzi costanti*, 1992=100



* nach gesamtstaatlichem ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern u. Angestellten

** inkl. öffentlicher Sektor

Quelle: ASTAT

* secondo l'indice nazionale ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

** compreso il settore pubblico

Fonte: ASTAT

Aus der Studie des AFI „ArbeitnehmerInnensurvey 2004", die sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit befasst, geht hervor, dass 26% aller Südtiroler Arbeitnehmer (sowohl Voll- also auch Teilzeitbeschäftigte) ein Nettogehalt unter 1 000 Euro beziehen. Unter den Vollzeitbeschäftigten verdienen 14% weniger als 1 000 Euro, während verständlicherweise in 70% der Fälle Teilzeitbeschäftigte unter der 1 000-Euro-Schwelle bleiben.

L'indagine dell'IPL "Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti 2004" dedicata alle retribuzioni e all'adeguatezza del reddito rivela che il 26% dei lavoratori (sia a tempo pieno che part time) della provincia di Bolzano percepisce una retribuzione netta mensile inferiore a 1 000 Euro. Trai i lavoratori a tempo pieno solo il 14% rimane sotto la soglia dei 1 000 Euro, mentre comprensibilmente nel 70% dei casi coloro che lavorano part time percepiscono un reddito inferiore ai 1 000 Euro.

Tab. 7.17

Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2004

Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2004

Prozentueller Anteil • Valori percentuali

	Bis 800€ fino a 800€	Von/da 800€ bis/a 1 000€	Von/da 1 000€ bis/a 1 200€	Von/da 1 200€ bis/a 1 500 €	Von/da1 500€ bis/a 2 000 €	über 2 000€ oltre 2 000€	
Vollzeit	2,2	11,7	26,8	30,1	21,8	7,3	Tempo pieno
Männer	*1,3*	*8,9*	*26,2*	*31,4*	*23,0*	*9,1*	*Uomini*
Frauen	*4,1*	*17,2*	*28,0*	*27,6*	*19,4*	*3,7*	*Donne*
Teilzeit	39,2	29,6	16,1	11,1	2,0	2,0	Part time
Andere (Lehre, Atypische)	37,8	16,2	10,8	29,7	5,4	0,0	Altri (apprendistato, atipici)
Männer	3,4	10,3	24,4	31,6	21,7	8,6	Uomini
Frauen	20,8	21,9	23,4	19,3	11,9	2,6	Donne
Insgesamt	**3,5**	**12,5**	**26,5**	**28,4**	**20,4**	**8,7**	**Totale**

Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey, AFI

Fonte: Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti, IPL

In der Regel sind die Entlohnungen bzw. die Einkommen älterer Arbeitnehmer höher als jene der Jüngeren. Zudem wird die Meinung bestätigt, dass ein enger Zusammenhang zwischen Bildung und Entlohnung besteht.

In genere le retribuzioni percepite dai lavoratori più anziani sono più alte di quelle percepite dai giovani. Inoltre viene confermata l'idea di un legame stretto tra livello di istruzione e retribuzione.

Tab. 7.18

Entlohnung in der Privatwirtschaft – 2004

Retribuzioni nel settore privato – 2004

Prozentueller Anteil • Valori percentuali

	Entspricht dem kollektivvertraglichen Mindestlohn Pari al minimo contrattuale	Über dem kollektivvertraglichen Mindestlohn Superiore al minimo contrattuale	Kennt nicht den kollektivvertraglichen Mindestlohn Non conosce il minimo contrattuale	
Männer	32,2	62,0	5,8	Uomini
Frauen	48,9	46,6	4,5	Donne
Beruftliche Tätigkeit • Qualifica				
Management/Führungskräfte	27,2	71,6	1,2	Quadri/dirigenti
Angestellte	36,5	57,1	6,4	Impiegati
Arbeiter	46,2	51,6	2,2	Operai
Insgesamt	**38,1**	**56,6**	**5,3**	**Totale**

Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey, AFI

Fonte: Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti, IPL

Ein beachtlicher Anteil, nämlich 38% der Arbeitnehmer bezieht den Mindestlohn, der vom Kollektivvertrag festgesetzt wird. Je höher die Qualifikation, umso mehr wächst die Wahrscheinlichkeit einer Entlohnung, die über dem kollektivvertraglichen Mindestlohn liegt. Nur 27% der Führungskräfte gegenüber 46% der Arbeiter beziehen den Mindestlohn.

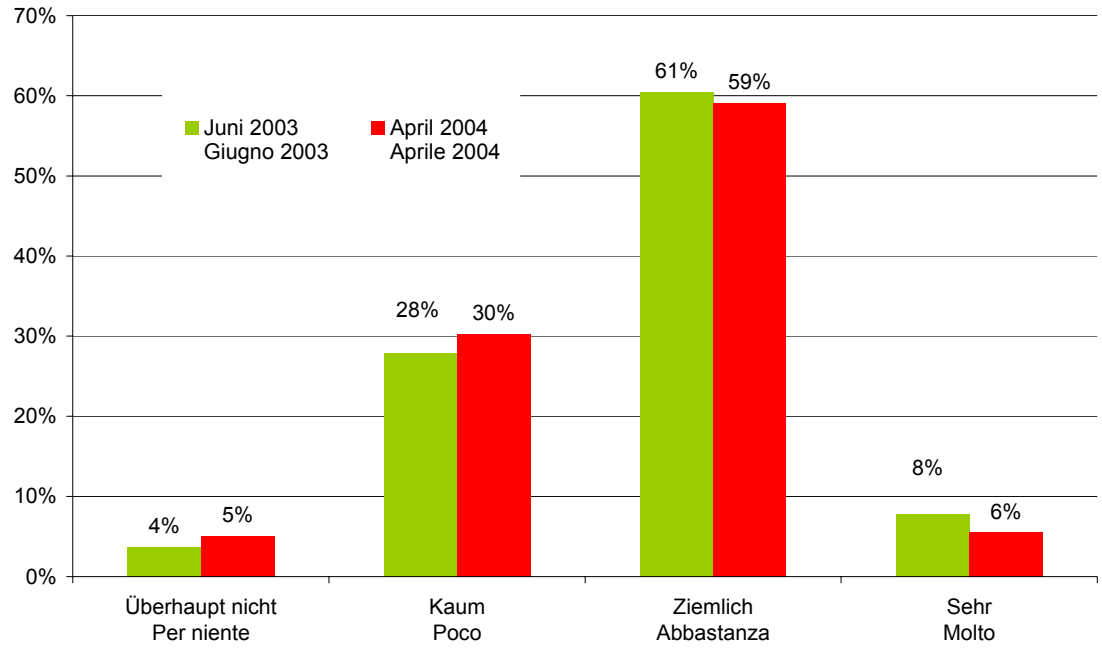
Una quota considerevole, vale a dire il 38% dei lavoratori percepisce il reddito minimo stabilito dal contratto collettivo. Maggiore la qualifica, maggiore è la probabilità di avere una retribuzione superiore al minimo contrattuale. Solo il 27% dei dirigenti rispetto al 46% degli operai percepisca una retribuzione pari al minimo contrattuale.

Graf. 7.14

Angemessenheit des Familieneinkommens

Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1993-97

Prozentueller Anteli • Valori percentuali



Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey, AFI

Fonte: Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti, IPL

Außer der Nettoentlohnung der einzelnen Befragten, wollte die Umfrage auch die Angemessenheit des Familieneinkommens in Bezug auf den Bedarf bewerten.

5% der Befragten gaben an, dass das Familieneinkommen überhaupt nicht dem Bedarf entspreche, 35%, dass es kaum bzw. gar nicht ausreiche. Ein relativ großer Anteil (59%) empfand das Familieneinkommen als ziemlich angemessen. Obwohl 30% der befragten Arbeitnehmer angaben, mehr als 1 500 Euro zu verdienen, gaben nur 5% an, mit dem Familieneinkommen sehr zufrieden zu sein. Es scheint, als hätten die Befragten vom Jahr 2003 zum Jahr 2004 eine Verschlechterung ihrer Vermögenslage wahrgenommen.

Oltre alla retribuzione percepita dai singoli intervistati l'indagine ha voluto verificare l'adeguatezza o meno del reddito familiare ai bisogni della famiglia.

Il 5% degli intervistati ha dichiarato che il reddito familiare non corrisponde per niente ai propri bisogni, il 35% poco. Una parte relativamente grande tra gli intervistati, il 59%, considera il reddito familiare abbastanza adeguato. Nonostante il 30% degli intervistati guadagni più di 1 500 Euro, solo il 5% ha dichiarato di essere molto contento della retribuzione percepita. Sembra che dal 2003 al 2004 i dipendenti abbiano percepito un peggioramento della propria situazione economica.

Laut Studie ist die Bewertung der Angemessenheit des Einkommens (Antwort „ziemlich“ und „sehr“) höher bei den Arbeitnehmern, die höhere Qualifikationen aufweisen und somit im Management oder als Führungskräfte tätig sind (84%), und sinkt progressiv bei den Angestellten (67%) und vorwiegend bei den Arbeitern (49%). Sobald mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt ist, wird die Unzufriedenheit am Familieneinkommen verstärkt wahrgenommen: 32% unzufriedenen Arbeitnehmern ohne Kinder stehen 40% unzufriedene Arbeitnehmer mit mindestens einem Minderjährigen gegenüber.

La valutazione dell’adeguatezza del reddito (risposte “abbastanza” e “molto”) è maggiore nei dipendenti con una qualifica più elevata come i quadri o i dirigenti (84%), e scende progressivamente per gli impiegati (67%) e ancora di più per gli operai (49%). Non appena è presente un minore nel nucleo familiare, si percepisce maggiormente l’insufficienza del reddito: 32% sono i dipendenti senza figli che ritengono inadeguato il reddito, mentre 40% quelli con almeno un figlio a carico.

7.7

Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen

Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione

Bisher hat man sich mit zahlreichen Aspekten der Qualität der Beschäftigung auseinandergesetzt. Unter anderem kann es hierfür interessant sein, auch die Streitfälle näher zu analysieren, vor allem wenn sie eine gerichtliche Ebene erreichen.

Bei arbeitsrechtlichen Streitfällen muss erst ein Versuch zur gütlichen Beilegung bei einer Schlichtungskommission beim Arbeitsservice gemacht werden, bevor das Arbeitsgericht angerufen werden kann. Diese Kommission besteht aus einem Vertreter der Gewerkschaften, aus einem der Arbeitgeberverbände und aus dem Direktor der Abteilung Arbeit oder einem von ihm beauftragten Sacharbeiter als Vorsitzenden. Die Schlichtungskommission lädt Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Verhandlung vor, in der versucht wird, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Die Schlichtungen von Arbeitsstreitfällen sind vorgesehen, um die Gerichte zu entlasten, wo viele Verfahren (seit 1998 auch die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst) anhängig sind, die sich in vielen Fällen über Jahre hinziehen. Daher ist oft eine gütliche Lösung vorzuziehen, auch wenn ein Kompromiss meistens natürlich einen teilweisen Verzicht auf die Forderung bedeutet. Eine Einigung bei der Schlichtungskommission für Arbeitsstreitfälle ist ein Vollstreckungstitel, das heißt, dass keine weitere Anfechtung (auch nicht vor Gericht) möglich ist.

Tra gli aspetti che denotano la qualità dell'occupazione può essere interessante osservare anche il grado di litigiosità tra le parti, soprattutto quando questa è tale da sfociare in vere e proprie controversie giuridiche.

In questi casi, prima di rivolgersi al giudice, é previsto un tentativo obbligatorio di conciliazione dinanzi ad un'apposita commissione istituita presso il Servizio lavoro. Tale commissione, composta da un rappresentante dei sindacati, da uno delle associazioni di categoria dei datori di lavoro e dal direttore della Ripartizione lavoro o da un suo funzionario delegato che la presiede, convoca le parti per un confronto, al fine di trovare una soluzione consensuale alla controversia.

Il sistema della conciliazione é stato introdotto al fine di alleggerire il carico degli organi giudiziari preposti – dal 1998 competenti anche per il settore del pubblico impiego – presso i quali giacevano vertenze anche per anni. Ricorrendo a questo strumento é possibile in molti casi trovare una soluzione alla controversia in modo più semplice e veloce, anche se spesso si tratta di una soluzione di compromesso o addirittura di parziale rinuncia alla rivendicazione. Il verbale di conciliazione costituisce titolo esecutivo, definitivo della vertenza, non più impugnabile nemmeno di fronte al giudice.

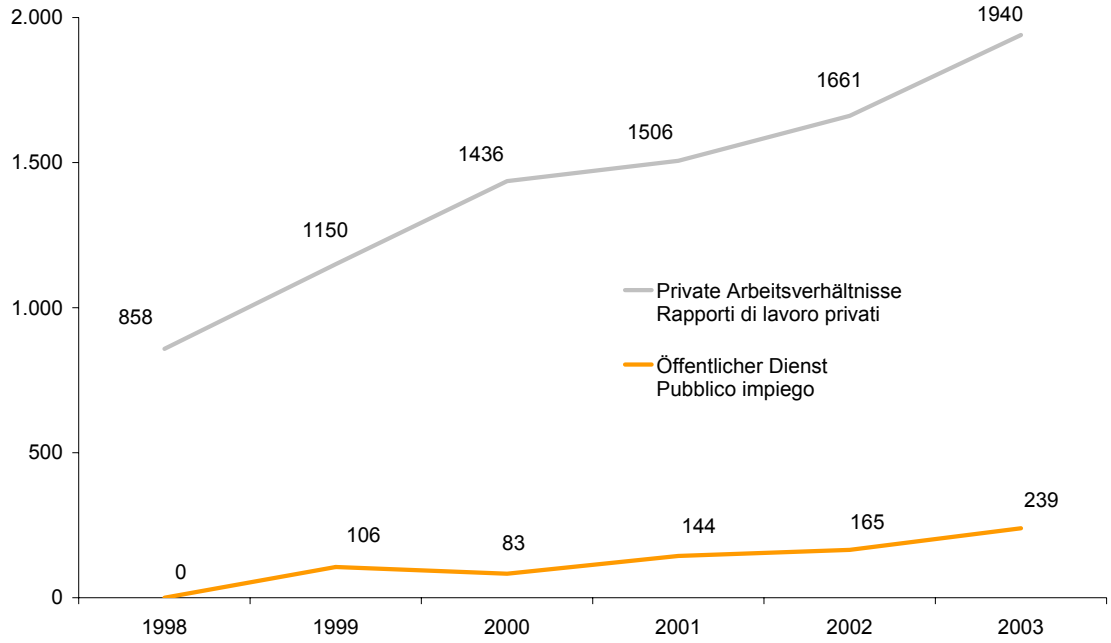
Bereits seit einigen Jahren nimmt die Tätigkeit der Schlichtungskommission für Arbeitsstreitfälle kontinuierlich zu, so auch im Jahr 2003. Im diesem letzten Jahr wurden vor den Schlichtungskommissionen in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck insgesamt 1 940 Streitfälle verhandelt, das sind gut 14% mehr als im Jahr davor und das Doppelte gegenüber 1998, seitdem bei allen Arbeitsstreitfällen die Schlichtungskommission angerufen werden muss. Zuvor war es in den meisten Fällen den Parteien freigestellt, eine Schlichtung zu versuchen oder nicht.

L'attività della commissione ha subito un forte incremento negli ultimi anni, confermatosi anche nel corso del 2003. In quest'ultimo anno, infatti, sono state 1 940 le vertenze trattate dalle Commissioni di conciliazione di Bolzano, Merano, Bressanone e Brunico, il 14% in più rispetto all'anno precedente, il doppio rispetto al 1998, da quando l'intervento della Commissione di conciliazione nell'ambito delle controversie di lavoro è divenuto obbligatorio. Sino ad allora l'esperimento del tentativo di conciliazione era, infatti, lasciato alla libera scelta delle parti.

Graf. 7.15

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2003

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Außerdem ist 2003 auch der Betrag der für die Schlichtungen ausgezahlten Summen um über das doppelte gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Er betrug fast 9 500 000,00 Euro.

Allo stesso modo è aumentato l'importo delle somme liquidate a seguito di conciliazione che nel 2003 ha raggiunto quasi 9 500 000,00 euro, oltre il doppio rispetto all'anno precedente.

Tab. 7.19

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2003

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2003

	N	Einigungen Conciliazioni	Ausbezahlte Beträge Somme liquidate	
1998	858	33,9%	1 531 295,70 €	1998
1999	1 150	32,1%	3 509 240,90 €	1999
2000	1 436	38,4%	5 471 264,30 €	2000
2001	1 506	42,6%	4 469 395,53 €	2001
2002	1 661	38,7%	4 340 739,16 €	2002
2003	1 940	46,8%	9 498 404,40 €	2003
Sektor 2003 • Settore 2003				
Landwirtschaft	22	50,0%	17 455,00 €	Agricoltura
Prod. Gewerbe	527	43,3%	2 315 789,02 €	Industria
Handel und Gastgewerbe	1 077	51,4%	6 399 279,17 €	Commercio e sett. alberghiero
Bank- und Kreditwesen	45	44,4%	428 333,24 €	Credito e assicurazioni
Andere Sektoren	269	35,3%	337 547,97 €	Altri settori
Insgesamt	**1 940**	**46,8%**	**9 498 404,40 €**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Es handelt sich in den meisten Fällen um individuelle Streitfälle; nur in 15 Streitfällen, die von der Schlichtungskommission im Jahre 2003 behandelt wurden, ging es um kollektive Streitfälle, die aber immerhin 330 Arbeitnehmer betrafen.

Si tratta per lo più di controversie individuali; soltanto 15 delle controversie trattate dalla Commissione di conciliazione nel 2003 sono state controversie collettive che hanno comunque coinvolto complessivamente 330 lavoratori.

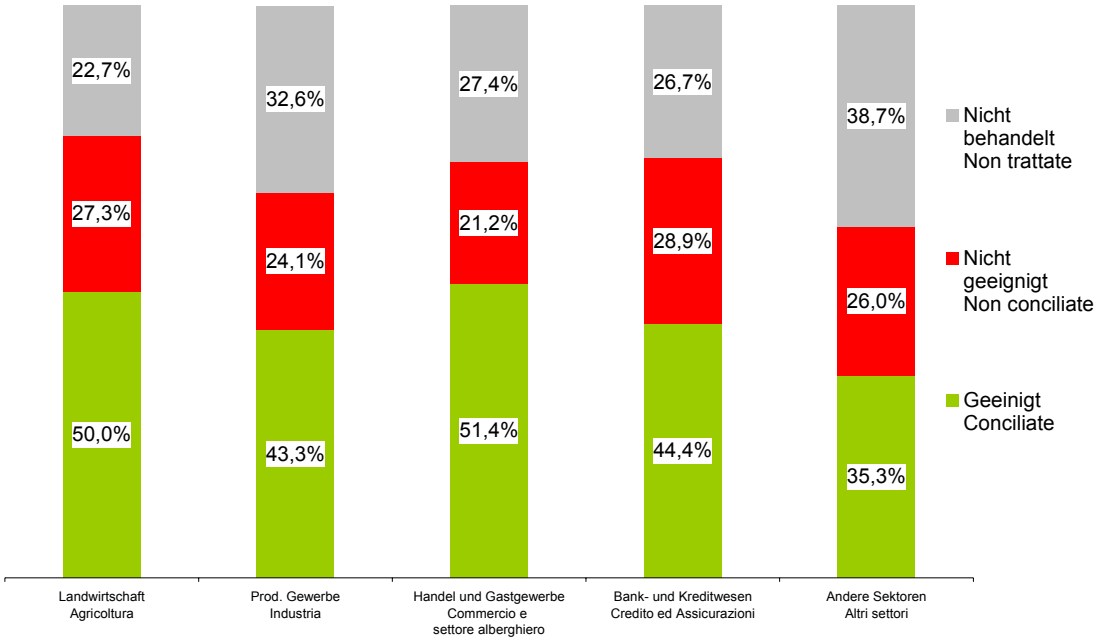
Im Jahr 2003 konnten 908 Fälle (dies entspricht 47%) mit einer Einigung beigelegt werden, während bei 444 Arbeitsstreitfällen (23%) keine Einigung erzielt wurde. In 588 Fällen (30%) war keine Diskussion möglich, weil einer der jeweiligen Parteien nicht zum festgesetzten Termin erschien (434) oder weil fallengelassen (154).

Naturalmente diversi sono gli esiti a cui ogni vertenza può giungere. Nel corso del 2003, 908 (47%) dei casi sottoposti alla Commissione si é concluso in una conciliazione, mentre 444 controversie (23%) non hanno trovato soluzione; 588 vertenze (30%) non sono state nemmeno discusse per la mancata comparizione di fronte alla Commissione di una delle parti (434) o perché lasciate decadere (154).

Graf. 7.16

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2003

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Aber welche Gründe liegen hinter den Streitfällen? Welche Rechte wurden vorenthalten und welche Pflichten wurden unterlassen, wo fand man keine Einigung und somit sich das Eingreifen der Schlichtungskommission für notwendig erwies?

Dafür gibt es mehrere Gründe, die auch komplexer Natur sind und die in einige Kategorien zusammengefasst werden können. Bezogen auf das Jahr 2003 betrafen 758 der Fälle nicht oder unvollständige Entlohnungen, 368 Uneinigkeiten betreffend Urlaub und Feiertage.

Ma quali sono i motivi alla base delle controversie? Quali sono i diritti che si ritengono lesi e quali doveri sono stati trascurati, sui quali non è stato possibile trovare un accordo, per cui risulta necessario l'intervento della Commissione di conciliazione?

Le motivazioni sono spesso molteplici e complesse ma possono comunque riassumersi in alcune categorie. Nel corso nel 2003 758 casi riguardavano problematiche quali l'omissione totale o parziale della retribuzione e 368 casi disaccordi in materia di ferie, congedi e festività.

Tab. 7.20

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Grund – 2001-2003

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per causa – 2001-2003

Ein Streitfall kann mehrere Gründe haben • Per una controversia possono esistere più cause

	2001	2002	2003	
Keine oder unvollständige Entlohnungen	703	781	758	Omissione totale o parziale di retribuzione
Überstunden	314	315	344	Lavoro extra e straordinario
Nacht- und Feiertagsarbeit	141	124	134	Lavoro notturno e festivo
Urlaube und Feiertage	396	368	368	Ferie, congedi, festività
13. und 14. Monatsgehalt	330	348	323	Mensilità aggiuntive
Ankündigung und Entschädigung Entlassung	88	53	94	Preavviso e indennità di licenziamento
Einstufung	70	68	93	Divergenza di qualifica
Provisionen	36	48	51	Provvigioni

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

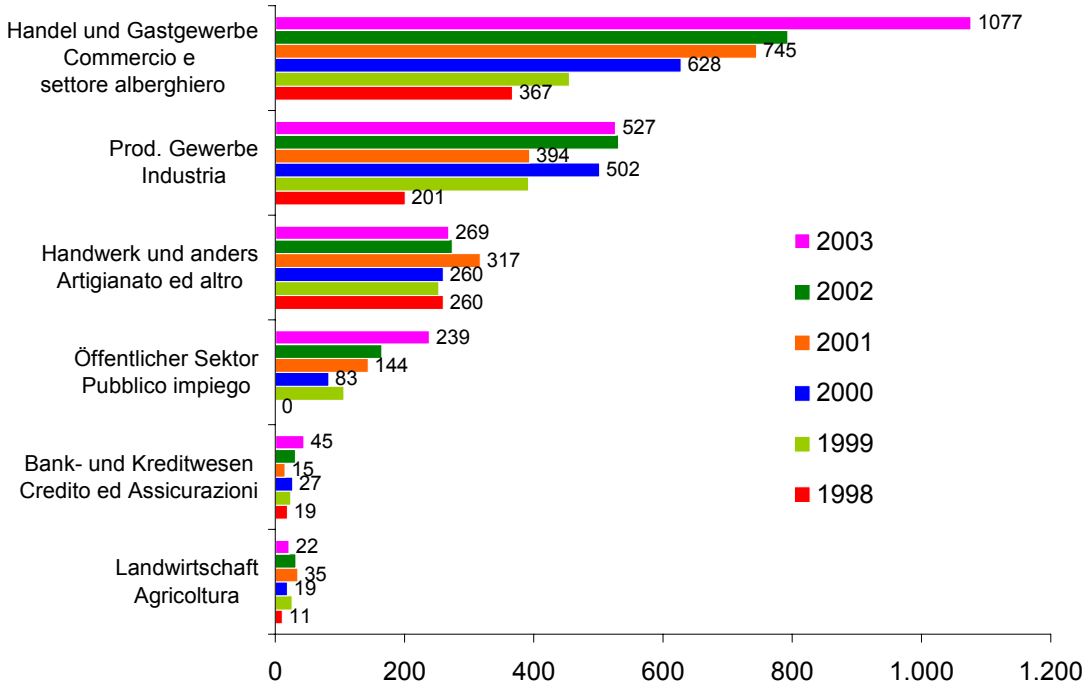
Was die einzelnen Wirtschaftszweige betrifft, so waren es vor allem Streitfälle in den Bereichen Gastgewerbe und Handel (1 077) sowie Industrie (527), die bei den Sitzungen der Schlichtungskommission 2003 zur Sprache kamen.

Per quanto riguarda i singoli settori, la maggior parte delle vertenze all'ordine del giorno della Commissione nel corso del 2003 proveniva soprattutto dal settore alberghiero e dal commercio (1 077), oltre che dall'industria (527).

Graf. 7.17

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 1998-2003

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore – 1998-2003



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Auch im öffentlichen Dienst beginnen die Schlichtungen Fuß zu fassen. So wurden 2003 insgesamt 239 Anträge eingereicht, wovon 168 verhandelt wurden. In insgesamt 71 Fällen war keine Schlichtung möglich, da die betroffene Verwaltung nicht auf den Antrag der/des Bediensteten antwortete (39) oder weil der Antrag zurückgezogen wurde (32). Insgesamt konnten die Schlichtungskollegien bei 35 Streitigkeiten im öffentlichen Dienst eine Einigung erzielen. Die meisten der im Jahr 2003 eingeleiteten Streitfälle betrafen vor allem verschiedene Körperschaften und Institute (38%), sowie die Landesverwaltung (26%) und Gemeinden (18%).

Anche nell'ambito del pubblico impiego, il metodo della conciliazione sta trovando sempre più applicazione: nel 2003 sono state rilevate 239 vertenze, di cui 168 trattate. Nei rimanenti 71 casi non é stato possibile attivare la procedura per il fatto che l'Amministrazione chiamata in causa non si é presentata al confronto (39) o perché il tentativo di conciliazione è stato abbandonato (32). Complessivamente si é, comunque, giunti ad un accordo in 35 casi. La maggioranza delle vertenze sollevate nel corso del 2003 ha coinvolto vari enti ed istituti pubblici (38%) oltre all'Amministrazione provinciale (26%) e diversi comuni (18%).

Tab. 7.21

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Sektor – 2003

Controversie di lavoro nel settore pubblico sottoposte alla Commissione di conciliazione – 2003

	Behandelt Trattate		Nicht behandelt Non trattate			
	Geeinigt Conciliate	Nicht geeinigt Non conciliate	Abwesende Verwaltung Assenza dell'Amministrazione	Zurückgezogen Ritirate	**Insgesamt Totale**	
Ministerien und Betriebe	1	13	2	8	**24**	Ministeri ed Aziende
Region	0	2	1	0	**3**	Regione
Land	10	30	4	19	**63**	Provincia
Sanitätsbetriebe	5	5	4	1	**15**	Aziende sanitarie
Bezirksgemeinschaften	0	2	0	0	**2**	Comunità comprensoriali
Gemeinden	16	13	12	2	**43**	Comuni
Anstalten und Institute	3	68	16	2	**89**	Enti ed Istituti
Insgesamt	**35**	**133**	**39**	**32**	**239**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Anfechtung von Disziplinarmaßnahmen ist ein spezielles Verfahren vorgesehen. Artikel 7 des Gesetzes vom 20. Mai 1970, Nr. 300 bestimmt, welche Disziplinarstrafen der Arbeitgeber verhängen kann. Will der Arbeitnehmer diese anfechten, kann er innerhalb von zwanzig Tagen das Schlichtungs- und Schiedskollegium anrufen.

Dieses Kollegium besteht aus dem Vorsitzenden, aus einem Mitglied, das vom Arbeitgeber ernannt wird, und einem Mitglied, das der Arbeitnehmer ernennt. Im Unterschied zur Schlichtungskommission, die eine mehr vermittelnde Rolle hat, entscheidet das Kollegium, ob die Disziplinarmaßnahme gerechtfertigt ist oder nicht. Diese Entscheidung ist endgültig und kann nur mehr wegen Nichtigkeit angefochten werden.

2003 wurden in Südtirol 42 Disziplinarmaßnahmen angefochten.

Un procedimento speciale è invece previsto per l'impugnazione di misure disciplinari. L'art. 7 della Legge 20 maggio 1970, n. 300 dispone in proposito quali provvedimenti disciplinari possono essere adottati dal datore di lavoro. Nel caso il lavoratore volesse impugnare tali provvedimenti, gli è concesso richiedere, entro e non oltre venti giorni, la convocazione del Collegio di conciliazione ed arbitrato.

Tale Collegio si compone di un Presidente, di un membro nominato dal datore di lavoro e di un membro nominato dal lavoratore. A differenza della Commissione di conciliazione (la quale ha più un ruolo di intermediazione), il Collegio decide se la misura disciplinare sia o meno giustificata. Tale decisione è definitiva e può essere impugnata solo in caso di nullità.

Nel corso del 2003 in provincia di Bolzano sono stati impugnati 42 provvedimenti disciplinari.

Tab. 7.22

Arbeitsstreitfälle wegen Anfechtung von Disziplinarmaßnahmen – 2003

Controversie di lavoro per l'impugnazione di provvedimenti disciplinari – 2003

	Behandelt Trattate	Nicht behandelt Non trattate		**Insgesamt** **Totale**	
		Kollegium nicht zusammen gesetzt Collegio non costituito	Kollegium wird zusammen gesetzt Collegio in corso di costituzione		
Landwirtschaft	-	-	-	**-**	Agricoltura
Prod. Gewerbe	15	3	10	**28**	Industria
Handel	4	5	3	**12**	Commercio
Kreditwesen und Versicherung	-	-	-	**-**	Credito e assicurazioni
Andere Sektoren	-	1	1	**2**	Altri settori
Insgesamt	**19**	**9**	**14**	**42**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

8

Beschäftigungspolitik

Politica del lavoro

Der Arbeitsmarkt ist der politisch und strategisch wichtigste Teil einer Volkswirtschaft. Probleme am Arbeitsmarkt sind daher hoch sensibel und verlangen besonders und primär die Aufmerksamkeit der Politik.

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Mittel beschrieben, die in Südtirol angewandt werden, um wirksame Beschäftigungsmaßnahmen zu aktivieren.

Es wird mit der Planungstätigkeit durch den Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik über die nationale und europäische Perspektive angefangen, danach werden die wichtigsten konkretisierten Beschäftigungsmaßnahmen beschrieben und letztendlich wird kurz über die Kontrolltätigkeit und Kampf gegen die Schwarzarbeit berichtet.

Il lavoro rappresenta sotto il profilo politico e strategico la componente di maggiore rilievo dell'economia di un paese. I problemi del mercato del lavoro sono, quindi, molto delicati e richiedono un'attenzione particolare e prioritaria da parte degli organi politici.

In questo capitolo vengono descritti i principali strumenti utilizzati in provincia di Bolzano per l'attivazione di efficaci interventi di politica attiva del lavoro.

Partendo dal momento della programmazione con il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro e della sua contestualizzazione sul panorama europeo e nazionale, passando per le principali misure e politiche concretamente attivate, si giungerà, infine, ad una breve trattazione dell'attività di controllo e lotta al lavoro nero.

8.1

Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform

Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi

Mit der Unterzeichnung des Vertrages von Amsterdam am 2. Oktober 1997 hat sich die Europäische Gemeinschaft formell, neben der Förderung einer harmonischen, ausgeglichenen und haltbaren Entwicklung, einer starken Konkurrenzfähigkeit und einem hohen Maß an wirtschaftlicher Konvergenz, ein neues wichtiges Ziel gesetzt, nämlich das Niveau der Beschäftigung und des Sozialschutzes zu heben.

Diese Aufgabe, die in einem neuen Beschäftigungstitel im EG-Vertrag genau beschrieben ist, wird als eine Angelegenheit von gemeinsamem europäischem Interesse definiert: Die Mitgliedstaaten koordinieren ihre eigenen einzelnen Handlungen im Rat so, dass durch die Entwicklung einer aufeinander abgestimmten Strategie ihre Wirksamkeit erhöht wird.

Seitdem haben verschiedene Begegnungen auf gemeinschaftlicher Ebene zu Gunsten der Beschäftigung stattgefunden, angefangen von der Sondertagung des Europäischen Rates in Luxemburg am 20. und 21. November 1997, als die vier Grundpfeiler der europäischen Strategie definiert wurden mit dem Zweck das Beschäftigungsniveau anzuheben.

Con la sottoscrizione del Trattato di Amsterdam, il 2 ottobre 1997, la Comunità europea si é formalmente posta, accanto alla promozione di uno sviluppo armonioso, equilibrato e sostenibile e di un alto grado di competitività e di convergenza dei risultati economici, un nuovo importante obiettivo: promuovere un elevato livello di occupazione e di protezione sociale.

Tale compito, specificato nel dettaglio in un intero nuovo Titolo dedicato all'occupazione inserito nel Trattato che istituisce la Comunità europea, viene definito come una questione di interesse comune: gli Stati membri coordinano quindi le proprie singole azioni in sede di Consiglio, in modo da accrescerne l'efficacia attraverso lo sviluppo di una strategia coordinata.

Da allora si sono svolti diversi incontri a livello comunitario a favore dell'occupazione, a partire dal Consiglio europeo straordinario svoltosi a Lussemburgo il 20 e 21 novembre 1997, quando sono stati definiti i quattro pilastri base della strategia europea per incrementare i livelli occupazionali.

Dazu zählen die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, die Entwicklung des Unternehmergeistes und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Arbeitnehmer und zuletzt die Stärkung der Maßnahmen für die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Essi sono: migliorare la capacità di inserimento professionale, sviluppare l'imprenditorialità e la creazione di posti di lavoro, incoraggiare la capacità di adattamento delle imprese e dei lavoratori, rafforzare le politiche per le pari opportunità tra le donne e gli uomini.

Doch erst mit dem Europäischen Rat von Lissabon im Jahre 2000 hat der Luxemburg-Prozess, der auf der Erstellung von Beschäftigungsleitlinien auf Gemeinschaftsebene und deren Umsetzung in nationale beschäftigungspolitische Aktionspläne beruht, einen neuen Impuls und eine Konkretisierung erfahren.

Ma é con il Consiglio europeo di Lisbona del 2000 che il processo di Lussemburgo, basato sulla definizione a livello comunitario degli orientamenti concordati da recepire nei piani d'azione nazionali per l'occupazione, ha trovato nuovo impulso e concretezza.

Bei dieser Gelegenheit hat nämlich der Europäische Rat den Mitgliedstaaten vorgeschrieben, die EU zum weltweit dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum zu machen, um ein haltbares, wirtschaftliches Wachstum mit neuen und besseren Arbeitsplätzen und einen größeren sozialen Zusammenhalt zu realisieren.

In quell'occasione il Consiglio europeo ha, infatti, imposto agli Stati membri di fare dell'Unione, l'economia basata sulla conoscenza più competitiva e dinamica del mondo, in grado di realizzare una crescita economica sostenibile con nuovi e migliori posti di lavoro e una maggiore coesione sociale.

Dieses Ziel sollte durch eine globale kohärente Strategie, die auf den bereits oben erwähnten vier Prioritäten beruht und durch einige bedeutende horizontale Zielvorgaben gekennzeichnet ist, erreicht werden. Die vier Grundpfeiler der Beschäftigungspolitik, die sich nach dieser Strategie richten, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Tale obiettivo dovrebbe essere conseguito attraverso una strategia globale coerente, basata sui quattro citati pilastri e caratterizzata da alcuni obiettivi orizzontali di grande rilevanza pratica. I quattro punti cardine delle politiche a favore dell'occupazione secondo tali orientamenti si articolano nelle seguenti azioni:

- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Reduzierung von Qualifikationsdefiziten durch die Schaffung einer europaweiten Datenbank, die Arbeitsstellen vermittelt und Lernmöglichkeiten anbietet;
- migliorare l'occupabilità e colmare le lacune in materia di qualificazione, fornendo servizi di collocamento mediante una banca dati europea dei posti di lavoro e delle possibilità di apprendimento;
- Aufwertung von lebenslangem Lernen indem man die positive gegenseitige Ergänzung zwischen Lerntätigkeit und Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und Arbeitnehmer durch Flexibilisierung der Arbeitszeiten und durch Anwendung der so genannten Jobrotation nutzt;
- promuovere l'attività di apprendimento lungo tutto l'arco della vita, sfruttando la complementarietà tra l'apprendimento stesso e l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori mediante una gestione flessibile dell'orario di lavoro e l'impiego a rotazione;

- Ausbau der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich einschließlich personenbezogener Dienstleistungen durch Förderung angemessener Lösungen zu Gunsten der benachteiligten Kategorien;
- Förderung der Chancengleichheit in allen ihren Aspekten, um die Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben zu erleichtern.

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, bis 2010 die Gesamtbeschäftigungsquote auf 70% und die weibliche Beschäftigungsquote auf über 60% anzuheben. Um solche hochgesteckten Ziele zu verwirklichen, bedarf es ständiger Fortschritte, die sich natürlich auf den gesamten genannten Zeitraum erstrecken müssen.

Um die Entwicklung zu fördern und den Verlauf dieser Fortschritte zu überwachen, hat der Europäische Rat anlässlich des Gipfels von Stockholm, der im Frühling 2001 stattgefunden hat, einige Zwischenziele bezüglich der europäischen Beschäftigungsquoten festgesetzt: die Gesamtbeschäftigungsquote soll bis Jänner 2005 auf 67% erhöht werden, die Beschäftigungsquote der Frauen soll dagegen auf 57% angehoben werden.

Um den Folgen des Alterungsprozesses der Bevölkerung entgegenzuwirken, sollte außerdem bis 2010 auch die durchschnittliche Beschäftigungsquote für ältere Männer und Frauen (zwischen 55 und 64) auf 50% steigen.

Alle Mitgliedstaaten sind an der Erzielung dieser Ergebnisse beteiligt; jeder hat, unter Berücksichtigung der eigenen strukturellen und konjunkturellen Ausgangsbedingungen, im Rahmen der eigenen nationalen Aktionspläne, die angemessensten Maßnahmen formuliert, um die verschiedenen Hindernisse, die sich den vereinbarten Zielen in den Weg stellen, anzugehen und zu beseitigen.

- accrescere l'occupazione nei servizi, compresi i servizi alla persona, favorendo soluzioni appropriate a favore delle categorie più svantaggiate;
- favorire tutti gli aspetti delle pari opportunità, rendendo più facile conciliare la vita professionale con la vita familiare.

L'obiettivo generale di tali azioni dovrebbe convergere nell'incremento del tasso di occupazione complessivo e del tasso di occupazione femminile, che entro il 2010 dovrebbero il primo raggiungere il 70% ed il secondo superare il 60%. Per conseguire tali ambiziosi risultati sono chiaramente necessari progressi costanti per l'intero periodo considerato.

Al fine di promuoverne lo sviluppo e di monitorarne l'andamento, il Consiglio europeo di Stoccolma, svoltosi nella primavera del 2001, ha fissato alcuni obiettivi intermedi per i tassi di occupazione dell'Unione, individuando per gennaio 2005 il 67% in generale ed il 57% per le donne.

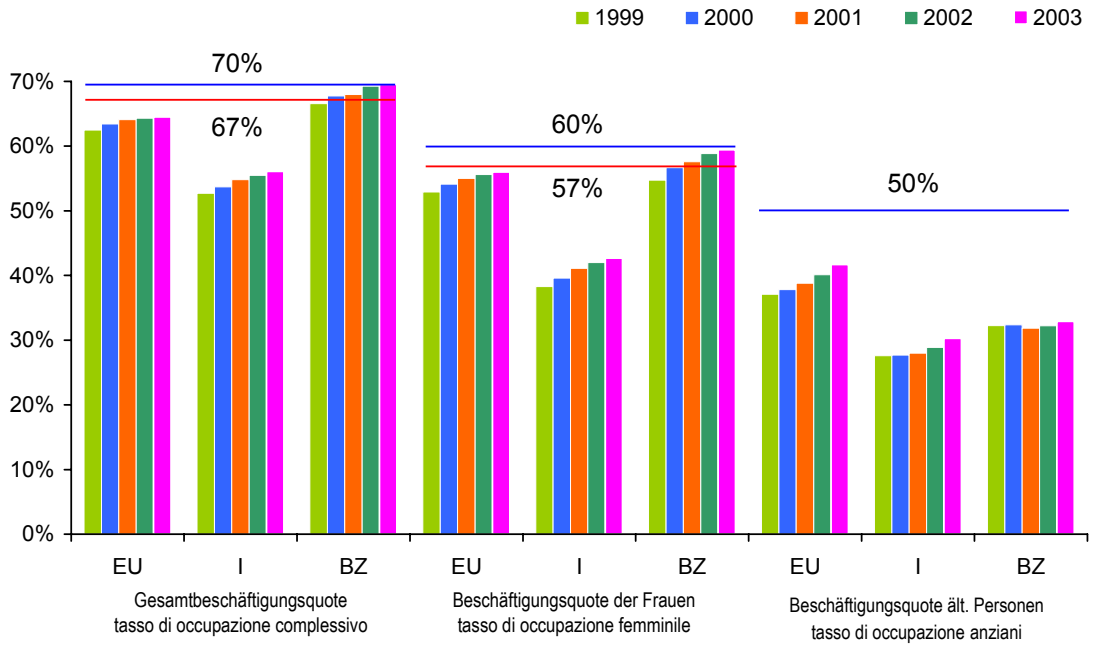
Per fronteggiare inoltre l'urgente sfida dell'invecchiamento della popolazione é stato fissato un obiettivo di aumento del tasso medio di occupazione degli anziani (uomini e donne dai 55 ai 64 anni) fino al 50% sempre entro il 2010.

Tutti gli Stati membri sono impegnati nel conseguimento di questi obiettivi; ognuno, in considerazione delle proprie condizioni strutturali e congiunturali di partenza ha formulato nell'ambito dei propri piani d'azione nazionali le misure più opportune per fronteggiare e risolvere i diversi ostacoli che si frappongono al raggiungimento delle mete concordate.

Graf. 8.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010



Beschäftigte im Alter von 15–64 Jahren je 100 Einwohner im selben Alter

Beschäftigte Frauen im Alter von 15–64 Jahren je 100 weibliche Einwohner im selben Alter

Beschäftigte im Alter von 55–64 Jahren je 100 Einwohner im selben Alter

Quelle: Eurostat, ASTAT

Occupati d'età compresa tra 15 e 64 anni ogni 100 residenti in provincia della medesima età

Donne occupate d'età compresa tra 15 e 64 anni ogni 100 donne residenti in provincia della medesima età

Occupati d'età compresa tra 55 e 64 anni ogni 100 residenti in provincia della medesima età

Fonte: Eurostat, ASTAT

Bezogen auf das Land Südtirol lässt sich sagen, dass mit einer Gesamtbeschäftigungsquote von 69,5% im Jahr 2003 nicht nur das Zwischenziel des Gipfels von Stockholm von 67% für das Jahr 2005 überschritten wurde, sondern die Beschäftigung bereits an das für das Jahr 2010 gesteckte Ziel von 70% heranreicht.

Dies steht im starken Gegensatz zur Gesamtbeschäftigungsquote im EU-Schnitt von 64,5% im Jahr 2003 und zur Beschäftigung im italienischen Staatsgebiet, welche nur knapp die 56% Marke erreichte – beides Werte, die noch weit von den zu erreichenden Zielen entfernt sind.

In provincia di Bolzano il tasso di occupazione complessivo rilevato a quota 69,5% nel 2003 non ha solo oltrepassato l'obiettivo intermedio di 67% stabilito dal Consiglio europeo di Stoccolma per l'anno 2005, ma ha quasi raggiunto l'obiettivo del 70% determinato dall'UE per il 2010.

Si tratta di un risultato importante, soprattutto se confrontato con il tasso di occupazione complessivo dell'Unione Europea (64,5%) e con quello italiano (56%) – percentuali, che sono ancora piuttosto lontane dagli obiettivi stabiliti dall'Unione Europea.

Eine ähnliche Situation finden wir bei der Beschäftigungsquote der Frauen vor, wobei auch hier in Südtirol das für 2005 gesteckte Zwischenziel von 57% überschritten wurde und was bereits an den von der EU für 2010 gesetzten Richtwert von 60% heranreicht.

Italien wies 2003 eine Frauenbeschäftigungsquote von 43% auf, was im Verhältnis zum Durchschnitt aller EU-Länder von 56% äußerst niedrig ist.

Von dem für das Jahr 2010 von der EU gesteckten Ziel, die Beschäftigungsquote der älteren Arbeitnehmer auf 50% anzuheben, sind sowohl Südtirol und Italien, aber auch die gesamte Europäische Union noch weit entfernt.

Einen Schritt hin zur Erfüllung dieser von der Europäischen Union vorgegeben Richtlinien hat Italien durch das Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276, der so genannten Biagi-Reform, unternommen, deren primäres Ziel es ist, das rigide Arbeitsrecht Italiens zu liberalisieren und somit neue, flexiblere Beschäftigungsverhältnisse zu ermöglichen, mit der Hoffnung, dass so das Beschäftigungsniveau steigen kann.

Durch das Biagi-Dekret wurden einerseits bestehende atypische Beschäftigungsverhältnisse, wie die Teilzeitarbeit und die Arbeitsüberlassung, neu geregelt, andererseits wurden gleichzeitig neue Beschäftigungsverhältnisse, wie etwa die Arbeit auf Abruf und das Job-Sharing, eingeführt.

Die eigentliche Umsetzung der Reform wird in vielen Fällen vor allem durch die Kollektivverträge oder durch eigene Ausführungsdekrete erfolgen.

Nachfolgend kurz zusammengefasst die wichtigsten Neuerungen.

Die Zulassung privater Arbeitsvermittler wird stark erleichtert. So können nun private Agenturen zur Arbeitsvermittlung, Personalsuche oder zur beruflichen Wiedereingliederung tätig werden.

Una situazione simile si rinviene anche con riferimento all'occupazione femminile. Anche qui il tasso a livello provinciale ha già superato l'obiettivo intermedio del 57% stabilito per il 2005 e si avvicina al traguardo del 60% per il 2010.

Nel 2003 l'Italia mostrava un tasso di occupazione femminile del 43%, che rispetto alla media dei paesi dell'Unione Europea (56%) risulta decisamente basso.

Per quanto riguarda il terzo obiettivo posto dall'Unione Europea molto deve essere ancora fatto, e non solo a livello provinciale.

Un passo importante nel conseguimento di questi traguardi è stato fatto a livello nazionale con la riforma del mercato del lavoro, la cosiddetta riforma Biagi – decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276 – che si pone come obiettivo principale la liberalizzazione del diritto del lavoro e l'introduzione di nuove tipologie occupazionali più flessibili, nella speranza che ciò comporti un aumento generale dell'occupazione.

Con la nuova normativa sono state riformate le forme di occupazione atipiche come il lavoro part time e la somministrazione di lavoro, e sono state introdotte nuove tipologie occupazionali come il lavoro intermittente ed il lavoro ripartito.

In molti casi l'attuazione vera e propria della riforma è demandata ai contratti collettivi o ad appositi decreti attuativi.

Di seguito sono riportate in sintesi le principali novità.

Innanzitutto l'attività di mediazione potrà essere svolta anche da agenzie private che potranno così offrire servizi di mediazione, ricerca di personale e di reinserimento professionale.

Zudem befasst sich die Biagi-Reform mit verschiedenen neuen Vertragsarten, die von einer starken Flexibilität gekennzeichnet sind.

Die bisherige Form der Leiharbeit wird durch den Vertrag der Arbeitskräfteüberlassung (staff leasing) ersetzt. Dabei handelt es sich um die professionelle Bereitstellung von einzelnen Arbeitskräften, Gruppen oder Belegschaften, deren Einsatz sowohl auf bestimmte als auch auf unbestimmte Zeit erfolgen kann.

Die Fälle, in denen von dieser Arbeitsform Gebrauch gemacht wird, können durch die Kollektivverträge erweitert werden. Die Agenturen, welche die Arbeitskräfte bereitstellen, müssen vom Arbeitsministerium dazu ermächtigt werden. Es können nur Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften sein.

Als neue Beschäftigungsform, die im Rahmen der Biagi-Reform eingeführt wurde, gilt der Unternehmerwerkvertrag für Dienstleistungen. Bei diesem stellt der Arbeitgeber die notwendigen Mittel für die Verrichtung der Arbeit bereit und übt den Arbeitnehmern gegenüber die Organisations- und Führungsbefugnisse aus. Der eigentliche Arbeitgeber trägt demnach das Unternehmerrisiko.

Durch das Biagi-Dekret wird auch die Entsendung von Arbeitskräften möglich, wodurch ein Arbeitgeber vorübergehend, in seinem eigenen Interesse, einen oder mehrere Arbeitnehmer einem anderen Betrieb/Arbeitgeber zur Abwicklung einer bestimmten Arbeitstätigkeit zur Verfügung stellt.

Außerdem werden zwei neue Varianten der Teilzeitarbeit eingeführt. Es handelt sich dabei um die Arbeit auf Abruf (job on call) und das Jobsharing.

In secondo luogo la riforma Biagi rivisita ed introduce tutta una serie di nuove tipologie contrattuali caratterizzate da forte flessibilità.

Il lavoro interinale viene sostituito dal contratto di somministrazione di lavoro (staff leasing), che consiste nella fornitura professionale di lavoratori (singoli, gruppi o squadre). Il datore di lavoro può avvalersi della manodopera fornitagli sia a tempo indeterminato che determinato.

Le ipotesi previste per le quali è possibile ricorrere a questo contratto, possono essere ampliate dalla contrattazione collettiva. Le agenzie di somministrazione possono essere solo società di capitali o società cooperative e devono essere autorizzate dal Ministero del Lavoro.

Una nuova forma di occupazione, introdotta con la riforma Biagi, è il contratto di appalto di servizio, che si caratterizza per l'organizzazione da parte dell'appaltatore dei mezzi necessari e dal potere organizzativo e direttivo che questi esercita nei confronti dei lavoratori utilizzati nell'appalto. Il datore di lavoro/appaltatore è pertanto soggetto al rischio d'impresa.

Tramite il decreto Biagi viene, inoltre, offerta la possibilità del distacco di lavoratori che si configura quando un datore di lavoro, per soddisfare un proprio interesse, pone temporaneamente uno o più lavoratori a disposizione di un altro datore di lavoro per l'esecuzione di una determinata attività lavorativa.

Vengono introdotte due nuove tipologie del lavoro part time. Si tratta del lavoro intermittente (job on call) e del lavoro ripartito (jobsharing).

Bei der Arbeit auf Abruf stellt sich der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber zur Verfügung und wartet auf dessen Abruf. Der Arbeitnehmer arbeitet demnach nicht durchgehend, sondern phasenweise. Für die Zeiten, in denen der Arbeitnehmer auf den Abruf wartet, ist eine eigene Verfügbarkeitszulage vorgesehen. Das Ausmaß dieser Zulage wird von den Kollektivverträgen festgelegt.

Man spricht von Arbeitsplatzteilung (job sharing), wenn sich zwei Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz teilen und verpflichten sich in Absprache mit dem Arbeitgeber, die gesamte bestimmte Arbeitsleistung zu erbringen. Beide Arbeitnehmer sind, jeder für sich, für die Arbeitsleistung verantwortlich. Die betroffenen Arbeitnehmer können sich die Arbeitszeit untereinander frei einteilen. Wenn einer der beiden Arbeitnehmer kündigt oder entlassen wird, dann löst sich das gesamte Arbeitsverhältnis auf, sofern keine anders lautende Vereinbarung getroffen wird.

Aufgrund der Neuerungen beim Teilzeitvertrag können Arbeitgeber und Arbeitnehmer direkt (d. h. auch ohne kollektivvertraglicher Regelung) elastische oder flexible Klauseln vereinbaren. Mit der flexiblen Klausel kann der Arbeitgeber den Zeitraum des Tages, in dem die Arbeit verrichtet wird, abändern. Mit der elastischen Klausel kann der Arbeitgeber die Dauer der Arbeit verlängern, wobei er den Arbeitnehmer aber mindestens zwei Arbeitstage zuvor darüber benachrichtigt. Elastische Klauseln sind nur bei vertikalen oder gemischten Teilzeitverträgen zulässig.

Die Teilzeitverträge und die entsprechenden Änderungen der Arbeitszeit müssen nicht mehr dem Amt für sozialen Arbeitsschutz mitgeteilt werden.

Con il primo il lavoratore si mette a disposizione del datore di lavoro aspettandone la chiamata. Il lavoratore non lavora quindi continuativamente, ma svolge prestazioni di carattere discontinuo o intermittente. Per i tempi d'attesa è prevista un'indennità di disponibilità. La misura dell'indennità sarà stabilita dai contratti collettivi.

Si parla di lavoro ripartito (job sharing) quando due lavoratori si ripartiscono un posto di lavoro e, accordandosi col datore di lavoro, garantiscono insieme una determinata prestazione di lavoro. Entrambi i lavoratori sono responsabili dell'esecuzione della prestazione. I lavoratori in questione possono distribuirsi liberamente l'orario di lavoro. Salvo diversa intesa tra le parti, le dimissioni o il licenziamento di uno dei lavoratori coobbligati comportano l'estinzione dell'intero vincolo contrattuale.

Con riferimento al part time le principali novità riguardano il fatto che il datore di lavoro e il lavoratore possono concordare direttamente (anche in assenza di previsione nei contratti collettivi) delle clausole elastiche o flessibili. Con la clausola flessibile, il datore di lavoro può variare la collocazione temporale della prestazione lavorativa, mentre con la clausola elastica può variare in aumento la durata della prestazione rispettando comunque l'obbligo di preavviso al lavoratore di almeno due giorni lavorativi. Le clausole elastiche sono ammissibili solamente nei contratti part time verticali o misti.

I contratti part time e le relative variazioni dell'orario di lavoro non devono più essere comunicati all'Ufficio tutela sociale del lavoro.

Im Rahmen der Reform wurden auch die Lehrverträge neu geregelt, deren genaue Inhalte von den jeweiligen Regionen und den Autonomen Provinzen Bozen und Trient noch festgelegt werden müssen. Bis dahin wird in Südtirol weiterhin die bisherige Regelung im Sinne des Landesgesetzes vom 7. April 1997, Nr. 6 angewandt.

Es sind drei verschiedene Lehrkonzepte vorgesehen:

- Die berufsvorbereitende Lehre als Inanspruchnahme des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht: Diese Art der Lehre dient der Erfüllung der Bildungspflicht, welche in Italien bis zum 18. Lebensjahr gilt. Ein Lehrvertrag zur Wahrnehmung der Pflicht bzw. des Rechts auf Unterricht und Berufsausbildung kann für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren abgeschlossen werden und darf nicht länger als drei Jahre dauern.
- Die berufsbildende Lehre durch praktische Ausbildung am Arbeitsplatz und den Erwerb einschlägiger Grundkenntnisse: Dieser Lehrvertrag ist für Jugendliche zwischen 18 und 29 Jahren vorgesehen. Es handelt sich dabei um eine Art Spezialisierung oder vertiefende Lehre, die zwischen zwei und sechs Jahre dauern kann und wo ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von 120 Stunden erbracht werden muss.
- Die Diplomlehre oder ausbildungsergänzende Lehre zur Erlangung eines Oberschuldiploms oder einer höheren Ausbildung: Auch dieser Lehrvertrag zur Erlangung eines Diploms ist an Jugendliche zwischen 18 und 29 Jahren gerichtet.

Nell'ambito della riforma vengono anche riviste le principali tipologie contrattuali a forte contenuto formativo: i contratti di apprendistato – i cui contenuti dovranno essere precisati dalle Regioni e dalle Province Autonome di Bolzano e di Trento (fino ad allora si applicano in provincia le attuali norme ai sensi della legge provinciale 7 aprile 1997, n. 6) – e i contratti di formazione e lavoro.

Sono previste tre diverse tipologie di contratto d'apprendistato:

- L'apprendistato per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione: questo tipo di apprendistato è finalizzato all'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione, previsto in Italia fino al 18° anno di età. Questo tipo di contratto non può superare i tre anni ed è rivolto ai giovani ed agli adolescenti fra 15 e 18 anni che intendono assolvere l'obbligo formativo attraverso l'appren-distato.
- L'apprendistato professionalizzante per il conseguimento di una qualificazione attraverso una formazione sul lavoro e un apprendimento tecnico-professionale: questo tipo di apprendistato è rivolto ai giovani fra 18 e 29 anni. Si tratta di una sorta di specializzazione o apprendistato di approfondimento che può durare dai due ai sei anni e per il quale sono richieste almeno 120 ore di teoria all'anno.
- L'apprendistato per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione: anche questo tipo di apprendistato, che è finalizzato al conseguimento di una formazione superiore, è rivolto ai giovani fra 18 e 29 anni.

Mit der Reform zur Neuregelung des Arbeitsmarktes wurde der Ausbildungsvertrag in der Privatwirtschaft abgeschafft. Dieser wird durch den so genannten Eingliederungsvertrag ersetzt. Mit diesem Vertrag soll durch ein individuelles Projekt die Eingliederung oder die Wiedereingliederung folgender Personengruppen in den Arbeitsmarkt erzielt werden: Personen zwischen 18 und 29 Jahren, Langzeitarbeitslose zwischen 29 und 32 Jahren, Menschen mit Behinderung, Arbeitslose über 50 Jahren, Personen, die seit mehr als zwei Jahren arbeitslos sind, Frauen in Gebieten mit einer hohen Frauenarbeits-losigkeit. Die Vertragsdauer darf neun Monate nicht unterschreiten und 18 Monate (36 Monate im Fall der Anstellung von Frauen in einem Gebiet mit hoher Frauenarbeitslosigkeit) nicht überschrei-ten.

I contratti di formazione e lavoro vengono abrogati nel settore economico privato e sostituiti con il cosiddetto contratto di inserimento volto a realizzare mediante un progetto individuale l'inserimento o il reinserimento di determinate categorie di persone svantaggiate: persone di età tra 18 e 29 anni, disoccupati di lunga durata fino a 32 anni, persone handicappate, lavoratori disoccupati con più di 45 anni, lavoratori disoccupati da oltre due anni, donne in zone con un basso tasso di occupazione femminile. Il contratto deve essere stipulato per una durata non inferiore a nove mesi e non superiore a diciotto. (36 mesi in caso di assunzione di donne di qualsiasi età in zone con basso tasso di occupazione femminile).

Heranwachsende und Jugendliche, die an einer Oberschule oder Universität eingeschrieben sind, können während der Sommermonate für maximal 3 Monate ein Betriebspraktikum absolvieren. Dieses Praktikum stellt kein Arbeitsverhältnis dar. Die dem Praktikanten gewährte Vergütung darf 600 Euro im Monat nicht überschreiten.

Agli adolescenti e giovani iscritti regolarmente presso scuole superiori o università viene confermata la possibilità di svolgere un tirocinio estivo presso un'azienda per una durata non superiore a tre mesi. Questo tirocinio non costituisce un rapporto di lavoro. Il compenso accordato ai tirocinanti non può superare 600 Euro al mese.

Auf Grundlage des Biagi-Dekrets tritt in den häufigsten Fällen an die Stelle der bisherigen Form der andauernden und koordinierten Mitarbeit, die Projektarbeit. Mit dem Projekt-Arbeitsvertrag verpflichtet sich der Arbeitnehmer, ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen, indem er mit dem Auftraggeber die Ausführungsarten, die Dauer der Arbeiten sowie die Zahlungsformen abspricht. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf. Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig in Zusammenhang mit konkreten Projekten oder Arbeitsprogrammen stehen, ist er in jeder Hinsicht einem lohnabhängigen Arbeitsverhältnis gleichgestellt.

Un'altra novità riguarda i rapporti di lavoro parasubordinati: il lavoro a progetto sostituisce nella maggior parte dei casi le collaborazioni coordinate e continuative. Con il contratto-progetto il lavoratore si impegna nei confronti del datore di lavoro a realizzare uno o più progetti specifici lavorando prevalentemente in proprio, concordando direttamente col datore di lavoro le modalità di esecuzione dell'incarico, la durata dei lavori ed i criteri ed i tempi del pagamento. Il contratto termina con il completamento del progetto. Se il contratto di lavoro a progetto non è riconducibile in modo incontrovertibile a progetti concreti o a programmi di lavoro, esso è equiparato a tutti gli effetti ad un rapporto di lavoro subordinato.

Nicht unter die Vorschriften der Projektarbeit fällt die Gelegenheitsarbeit. Diese bezieht sich auf Arbeitsverhältnisse mit einer Gesamtdauer von nicht mehr als 30 Tagen im Sonnenjahr, bei demselben Auftraggeber und mit einer Gesamtentlohnung, deren Betrag 5 000 Euro nicht überschreiten darf.

Von der Projektarbeit zu unterscheiden ist auch die geringfügige Beschäftigung. Dabei handelt es sich um Gelegenheitsarbeiten (kleine außerordentliche Hausarbeiten, Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen, kleine Gartenarbeiten, Nachhilfestunden, Mitarbeit bei ehrenamtlichen Organisationen), die von Personen verrichtet werden können, die in eigene vom Arbeitsservice geführte Listen eingetragen sind (Arbeitslose, Hausfrauen, Studenten, Rentner, Behinderte, Nicht-EU-Bürger). Die Gesamtentlohnung darf, bei einer Gesamtdauer des Arbeitsverhältnisses von nicht mehr als 30 Tagen im Sonnenjahr, 3 000 Euro nicht überschreiten. Die Arbeitgeber erwerben Gutscheine im Nominalwert von 7,5 Euro und händigen sie den Arbeitnehmern aus. Die Arbeitnehmer wiederum lösen diese Gutscheine bei eigens ermächtigten Agenturen ein und erhalten pro Gutschein 5,8 Euro. Der Rest wird von den Agenturen als Sozialabgabenbeitrag abgeführt bzw. als Spesenersatz einbehalten.

Rein gelegentliche oder sich periodisch wiederholende, nur kurz dauernde Arbeitstätigkeiten, die von Verwandten und Verschwägerten bis zum 3. Grad in der Landwirtschaft verrichtet werden, stellen kein abhängiges oder selbständiges Arbeitsverhältnis dar.

Il lavoro a progetto si distingue dal lavoro occasionale che comprende tutti i rapporti di lavoro di durata complessiva non superiore a 30 giorni nell'anno solare con uno stesso committente. Il compenso complessivo non deve superare 5 000 Euro.

Anche il lavoro occasionale accessorio deve essere distinto dal lavoro a progetto. Oggetto di questo nuovo contratto sono prestazioni lavorative occasionali di cura e assistenza (piccoli lavori domestici, babysitting, lavoro di badante, lezioni private, giardinaggio, collaborazioni esterne con organizzazioni di volontariato), rese da determinati soggetti (persone disoccupate, casalinghe, studenti, pensionati, disabili, lavoratori extracomunitari) iscritti in apposite liste tenute presso il Servizio lavoro. Il compenso complessivo per il rapporto di lavoro, della durata massima di 30 giorni nell'anno solare, non deve superare i 3 000 Euro. Per i datori di lavoro è previsto l'acquisto di carnet di buoni ("voucher"), con i quali provvederanno al pagamento del corrispettivo per la prestazione ricevuta. Ogni buono ha un valore nominale di 7,5 Euro. Una volta in possesso dei buoni i lavoratori potranno presentarli alle società autorizzate percependo 5,8 Euro per ogni buono. La differenza verrà detratta direttamente dalle società autorizzate come contributi ovvero ritenuto come rimborso spese.

Le prestazioni lavorative meramente occasionali o ricorrenti di breve durata rese da parenti e affini fino al terzo grado in agricoltura non costituiscono un rapporto di lavoro subordinato o autonomo.

Um Streitigkeiten in Bezug auf die Art der neuen Arbeitsverträge, insbesondere für die Arbeit auf Abruf, die Arbeitsplatzteilung, die Teilzeitverträge und die Projektarbeit zu vermeiden, können die Vertragspartner den Arbeitsvertrag durch eigene beim Arbeitsservice, bei bilateralen Körperschaften, oder bei den Universitäten angesiedelten Kommissionen bescheinigen lassen. Diese Zertifikate sind für Sozialversicherungsinstitute, Steuerämter und andere Kontrollorgane verbindlich.

Per evitare controversie sulla natura dei nuovi contratti di lavoro, in particolare con riferimento al lavoro a chiamata, al lavoro ripartito, ai contratti a tempo determinato ed al lavoro a progetto, la riforma Biagi prevede, infine, la possibilità per le parti di fare certificare il proprio contratto da apposite commissioni istituite presso il Servizio lavoro, le università o gli enti bilaterali. Le certificazioni sono vincolanti per gli istituti di previdenza sociale, gli uffici di riscossione dei tributi e gli organi di controllo.

8.2

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik

Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro

„… damit die Europäische Union das Wirtschaftssystem mit den wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Grundlagen der Welt wird, das in der Lage ist, ein dauerhaftes Wachstum zu realisieren und neue bessere Arbeitsplätze in einem verbesserten Sozialklima zu schaffen". Das ist das Ziel, das im Jahr 2000 der Europäische Rat in Lissabon den Mitgliedstaaten, die schon seit einigen Jahren eine höhere Beschäftigung und eine bessere Sozialpolitik in Europa anstreben, gesetzt hat.

Der von der Europäischen Union eingeschlagene Weg für die Erreichung dieses Zieles basiert auf der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die Koordinierung und die Förderung einzelner spezifischer Lokalmaßnahmen von verschiedenem Umfang nach dem Grundprinzip der Subsidiarität innerhalb der Europäische Union. Im Rahmen der während der europäischen Gipfeltreffen vereinbarten Postulate hat jeder Mitgliedstaat auf der Basis der eigenen strukturellen und konjunkturellen Eigenschaften seinen eigenen Aktionsplan entwickelt. Gleichermaßen tragen die Lokalbehörden innerhalb des eigenen Zuständigkeitsgebiets dazu bei, die notwendigen Maßnahmen für die Anwendung der vereinbarten Strategien umzusetzen.

"*... perché l'Unione Europea divenga l'economia basata sulla conoscenza più competitiva e dinamica del mondo, in grado di realizzare una crescita economica sostenibile con nuovi e migliori posti di lavoro e una maggiore coesione sociale.*" Questo é l'obiettivo che il Consiglio europeo di Lisbona del 2000 ha posto a tutti gli Stati comunitari, che già da qualche anno avevano focalizzato attenzione ed impegno sulla promozione di un più elevato livello occupazionale e di protezione sociale in Europa.

La via tracciata dall'Unione Europea per il raggiungimento di tale obiettivo, si é concretizzata nello sviluppo di una strategia comune, capace di coordinare e sostenere le singole azioni promosse a livello locale, apprezzandone specificità e contorni, secondo il fondamentale principio comunitario della sussidiarietà. Così nell'ambito dei postulati concordati nei vertici europei, ogni Stato membro, tenuto conto delle particolarità strutturali e congiunturali che ogni sistema paese presenta, ha sviluppato il proprio piano d'azione; allo stesso modo le singole realtà locali contribuiscono, ognuna all'interno del proprio ambito d'intervento, a promuovere e realizzare tutte le iniziative necessarie per l'applicazione concreta della strategia concordata.

Auch die autonome Provinz Bozen–Südtirol trägt zur Verwirklichung dieses Projektes aktiv bei. Die im Landesplan für die Beschäftigungspolitik 2000 – 2006 vorgesehenen Maßnahmen sind eine konkrete territoriale Umsetzung der höchsten Prinzipien des Staates und der Europäischen Union.

Vom Landesarbeitskommission am 25. Mai 2000 genehmigt und von der Landesregierung am 15. Januar 2001 gebilligt, will der Landesplan für die Beschäftigungspolitik 2000 – 2006 jenen Prinzipien Ausdruck verleihen: sie sollen nicht nur gute Vorsätze bleiben, sondern eine systematische Anwendung finden und zu den erwünschten Sozialentwicklungen aktiv beitragen. Aus diesem Grund ist die Gliederung des Plans sehr detailliert, wobei nicht nur die wichtigsten Aktionsfelder, sondern auch konkrete Maßnahmen und Interventionen und deren Durchführungsmodalitäten festgelegt sind. Festgesetzt werden konkrete Ziele, Handelnde und Nutznießer, Zeiten und Mittel. Auf diese Weise wird die Verwaltung durchschaubar und verantwortungsvoll mit einer besseren Garantie für eine pünktliche Aktivierung.

Die vier Säulen des geplanten Werks entsprechen den Grundlagen der europäischen Strategie für die Schaffung neuer Arbeitsplätze so wie im Nationalen Plan für die Beschäftigungspolitik vorgesehen:

- Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Entwicklung des Unternehmergeistes und Schaffung neuer Arbeitsplätze,
- Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und der Arbeitnehmer,
- Verstärkung der Gleichberechtigungspolitik für Frauen und Männer.

Anche la Provincia Autonoma di Bolzano collabora attivamente alla realizzazione di questo progetto. Le azioni previste nel Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 2000 – 2006 rappresentano l'attuazione concreta sul territorio, nelle comunità, tra i cittadini, di tutti i massimi principi formulati a livello nazionale e comunitario.

Adottato il 25 maggio 2000 dalla Commissione provinciale per l'impiego, approvato dalla Giunta provinciale in data 15 gennaio 2001, il Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 2000 – 2006 vuole dare un volto ed una voce a tali principi, perché non rimangano soltanto buoni propositi, ma trovino effettivamente vita nell'applicazione sistematica, contribuendo fattivamente ai cambiamenti sociali auspicati. Proprio per questo motivo la stessa articolazione del Piano si presenta di assoluto dettaglio, individuando non solo i principali campi d'intervento, ma definendo per ognuno misure ed azioni da attivare, modalità di tale attuazione, concreti obiettivi da raggiungere, attori e beneficiari, tempi e risorse da utilizzare. In questo modo l'azione amministrativa diviene trasparente e responsabile e maggiori sono le garanzie per una sua più puntuale attivazione.

I quattro pilastri sui quali l'intera costruzione programmatica poggia sono chiaramente i cardini della strategia europea per incrementare i livelli occupazionali, così come recepiti nel Piano nazionale per l'occupazione:

- migliorare la capacità di inserimento professionale,
- sviluppare l'imprenditorialità e la creazione di posti di lavoro,
- incoraggiare la capacità di adattamento delle imprese e dei lavoratori,
- rafforzare le politiche per le pari opportunità tra le donne e gli uomini.

Im Zusammenhang mit diesen Prinzipien und unter Berücksichtigung der Besonderheiten des lokalen Arbeitsmarktes sind im Landesplan sieben Aktionsfelder festgelegt worden, in denen sechzehn innerhalb von sechs Jahren durchzuführende Maßnahmen aufgelistet sind.

Nel quadro circoscritto da questi principi, tenuto conto delle specificità del mercato del lavoro locale, il Piano provinciale individua sette campi d'azione nell'ambito dei quali definisce sedici misure da realizzarsi nell'arco temporale di sei anni.

Die vorgesehen Maßnahmen sind in zwei Gruppen geteilt: einerseits ein direkter Eingriff in die innere Struktur des Arbeitsmarkts, um eine gezielte Entwicklung zu fördern, andererseits die Durchführung einleitender Studien, um die Zweckmäßigkeit, die technische Ausführbarkeit und die eventuelle Methodik für eine optimale Aktivierung der möglichen Maßnahmen und Anregungen gewährleisten zu können.

Le misure previste si distinguono in due fondamentali tipologie: interventi diretti sulla struttura intrinseca del mercato del lavoro al fine di promuoverne uno sviluppo orientato agli indirizzi concordati, e studi preliminari per verificare l'opportunità, la fattibilità tecnica e l'eventuale metodologia per l'ottimale attivazione di potenziali azioni ed iniziative.

Auf jedem Fall, und nicht nur bei der Analyse der möglichen Durchführungsmöglichkeiten, sollen die Sozialpartner eine wichtige Rolle spielen. Sie haben nicht nur Überprüfungsaufgaben, sondern müssen auch zur praktischen Durchführung der Maßnahmen aktiv beitragen.

In ogni caso, e non solo nella predisposizione delle analisi di fattibilità, sono fortemente coinvolte le parti sociali, chiamate, peraltro, oltre ad un ruolo di supervisione, anche e soprattutto ad un'attiva collaborazione nella realizzazione concreta delle misure.

Andere wichtige Faktoren beeinflussen indirekt die im Plan vorgesehenen Maßnahmen, so dass einige wichtige Punkte zu berücksichtigen sind: erstens eine strikte Koordinierung aller Beteiligten zur Verwirklichung des Plans, um jede mögliche Synergie ausnützen und mögliche Kompetenzüberschneidungen, welche die Arbeit weniger effektiv machen würden, vermeiden zu können; zweitens die Einführung praktischer Vorgangsweisen und systematischer Handlungen, die eine tatsächliche Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen seitens der dazu verantwortlichen Stellen ermöglichen; drittens die enge wechselseitige Beziehung mit anderen Vorkehrungen, die für andere Sektoren des Wirtschafts- und Soziallebens des Landes gelten, mit dem Bewusstsein der tiefen wechselseitigen Einflüsse zwischen diesen Sektoren und dem Arbeitsmarkt.

A caratterizzare trasversalmente quasi tutti gli interventi previsti, si presentano alcuni altri fondamentali indirizzi: la realizzazione di un pregnante coordinamento di tutti gli attori interessati a dare attuazione al Piano, in modo da poterne valorizzare ogni minima sinergia, eliminando così tutte quelle possibili sovrapposizioni che comportano spreco di risorse; l'introduzione, a procedure implementate, di elementi di sistematicità che ne garantiscano la futura attuazione nello svolgimento della normale attività degli enti chiamati ad attivarle; la stretta correlazione con alcune delle misure previste in altri settori della vita economico sociale della provincia, data la consapevolezza dei profondi condizionamenti reciproci tra questi ultimi ed il mondo del lavoro.

Es folgt eine kurze Beschreibung der einzelnen Aktionsfelder, geordnet nach Schwerpunkten und mit einigen Anmerkungen zu den dazu gehörenden Umsetzungsmaßnahmen.

Di seguito viene riportata una breve descrizione dei singoli campi di azione per ordine di priorità, con alcuni accenni alle rispettive misure di attuazione.

1. Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt

Für einen erfolgreichen Beitrag zu einer besseren Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, wenn dessen Segmentierung die Forderung nach Mobilität und Flexibilität der Arbeitsplätze stark erhöht, ist es von grundlegender Bedeutung, in den Informationskreislauf, der eine seiner primären Stützen bildet, eingreifen zu können. Je größer, präziser, schneller und zugänglicher nämlich der Fluss der Informationen zwischen Arbeitnehmern, Beschäftigungssuchenden und Arbeitgeberwelt ist, desto höher wird sicher die Wahrscheinlichkeit für einen eventuellen Kontakt sein, der sich in ein Arbeitsverhältnis verwandeln kann.

Die Verwirklichung eines Informationssystems, das nicht nur die Lieferung klarer und detaillierter Informationen über Beschäftigungsangebot und –nachfrage anstrebt, sondern gleichzeitig auch vor allem einen bevorzugten Kanal für den Kontakt zwischen den Beteiligten bildet, ist es, was sich die erste Maßnahme des Mehrjahresplans für die Beschäftigungspolitik 2000 – 2006 vornimmt.

Eine andere Maßnahme sieht die Schaffung eines Assessment Centers vor, das die Bewertung und Attestierung der Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen für jede Person vornimmt, um in Verbindung mit der Einführung des Bildungspasses jene Transparenz und Aufwertung ihrer Fähigkeiten zu gewährleisten, die zur Förderung ihrer Vermittelbarkeit geeignet sind.

1. Incontro della domanda e dell'offerta sul mercato del lavoro

Per contribuire in modo efficace ad un migliore incontro dell'offerta e della domanda sul mercato del lavoro, quando la segmentazione dello stesso aumenta enormemente l'esigenza di mobilità e flessibilità degli impieghi, diventa di fondamentale importanza poter intervenire sul circuito informativo, che ne costituisce uno dei supporti primari. Quanto maggiore, preciso, tempestivo ed accessibile, infatti, sarà il flusso delle informazioni tra lavoratori, persone in cerca di occupazione e mondo datoriale, tanto più alta sarà, certo, la probabilità di un eventuale contatto, che possa trasformarsi in un rapporto di lavoro.

La realizzazione di un sistema informativo che ambisca non solo a fornire chiare e dettagliate informazioni sull'offerta e sulla domanda di lavoro, ma che al contempo costituisca, anche e soprattutto, un canale privilegiato di contatto tra le parti, é ciò che si prefigge la prima misura del Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2000 – 2006.

Un'ulteriore misura prevede la creazione di un centro di assessment, che provveda alla valutazione e certificazione delle qualifiche e competenze professionali di ognuno, al fine, in raccordo con l'introduzione del libretto formativo, di garantire quella trasparenza e valorizzazione delle capacità di ogni persona, capaci di promuoverne l'occupabilità.

2. Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt

Unter den Interventionen für die Beschäftigungspolitik erscheinen diejenigen Maßnahmen besonders dringend und wichtig, die für die Eingliederung von schwer zu vermittelnden Personen in den Arbeitsmarkt gedacht sind. Soziale, kulturelle oder gesundheitliche Schwierigkeiten können tatsächlich ungeheure Hindernisse bei der Arbeitsuche darstellen, so dass ein Gefühl der Diskriminierung und der Benachteiligung bei den Betroffenen entsteht.

Die Maßnahme 3 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik 2000 – 2006 ist für die Vorbereitung und die Einführung der neuen obligatorischen Arbeitsvermittlung auch in Südtirol im Rahmen einer Anpassung der Verfahren an die neuen konkreten Erfordernisse gedacht. Voll im Einklang mit dem Staatsgesetz sieht die Maßnahme 3 einige wichtige Ziele vor, die nicht nur eine einfache Anwendung von Gesetzbestimmungen sonder ein Integrationsversuch von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt mit Berücksichtigung der Fähigkeiten und der Wünsche der einzelnen Arbeitnehmer und der Erfordernisse und Erwartungen der Arbeitgeber sind.

Der Einwanderungsstrom ist insbesondere nach dem Übergang von einer zeitbegrenzten Saisonbeschäftigung zu einer dauerhaften festen Umsiedlung ein wichtiges Phänomen nicht nur für den Arbeitsmarkt sondern auch für praktisch alle Aspekte des Soziallebens geworden. Dieses Phänomen weist ein großes Entwicklungspotential auf, indem auch mittel- und hochqualifizierte professionelle Arbeiter in den Arbeitsmarkt eintreten. Die Einwanderung ist für den lokalen Arbeitsmarkt eine wichtige Ressource, die auf jeden Fall aufgewertet werden soll.

2. Persone con problemi particolari sul mercato del lavoro

Tra gli interventi di politica del lavoro emergono, per evidente importanza e priorità, tutte quelle misure volte a promuovere l'integrazione di coloro che presentano particolari problemi per un autonomo inserimento sul mercato. Difficoltà di carattere sociale, culturale e di salute possono, infatti, costituire enormi ostacoli all'inserimento lavorativo, con il conseguente concreto pericolo di accrescere ulteriormente il sentimento di discriminazione e svantaggio delle persone interessate.

La Misura 3 del Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 2000 – 2006 mira alla preparazione ed introduzione, anche in provincia di Bolzano, del nuovo collocamento obbligatorio, per un riadattamento delle procedure in relazione alle nuove più concrete finalità. In piena sintonia con la legge nazionale, la Misura 3 pone alcuni ambiziosi obiettivi, che vanno davvero oltre la mera applicazione delle disposizioni di legge nel tentativo di realizzare un'effettiva integrazione lavorativa delle persone disabili, tenuto conto delle capacità ed aspirazioni dei singoli lavoratori e delle esigenze ed attese dei datori di lavoro.

Il flusso immigratorio rappresenta un importante fenomeno che interessa non solo il mercato del lavoro, ma che coinvolge praticamente tutti gli aspetti della vita sociale, soprattutto quando si manifesta un generale passaggio da precarie permanenze stagionali a trasferimenti permanenti e presenze durature. Viste le intrinseche potenzialità di sviluppo che tale fenomeno comunque manifesta, per l'apporto di manodopera, anche con qualifica e professionalità medio alta, l'immigrazione può essere ben considerata un'importante risorsa per il mercato locale, una risorsa certamente da valorizzare.

Ziel der Maßnahme 4 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik ist der Ausbau der Beratungs-, Orientierungs-, Ausbildungs- und Vermittlungsbemühungen für ausländische Arbeitnehmer mit dem Ziel, eine bessere Integration in das wirtschaftliche Gefüge und in das soziale Umfeld zu erreichen.

In Anbetracht des großen Wettbewerbs und der immer größeren Nachfrage nach spezialisierten Arbeitskräften auf einem sich ständig entwickelnden Arbeitsmarkt ist es für alle Arbeitnehmer sehr wichtig über eine gute Ausbildung und eine ständige Weiterbildung verfügen zu können. Dies ermöglicht einen professionellen Eintritt in den Arbeitsmarkt in der Perspektive einer ständigen Verbesserung der Professionalität. Gilt das im Allgemeinen, so gilt es umso mehr für diejenigen, die sich in einer benachteiligten Lage befinden: in die Mobilitätslisten eingetragene Personen oder vorübergehend freigesetzte Arbeitskräfte in der Lohnausgleichskasse, Ausländer, Menschen mit Behinderung, u.s.w. .... Mit dem Ziel, diese Personen zur Teilnahme an den existierenden Weiter- oder Umschulungskursen zu motivieren, deren Erst- oder Neueingliederung in den Arbeitsmarkt zu fördern und ihnen gleichzeitig neue Entwicklungsmöglichkeiten zu zeigen, bietet die Maßnahme 5 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik die Entwicklung neuer Fortbildungskurse, in denen spezifische Wünsche und Bestrebungen berücksichtigt werden.

Zu den Zielen der Sozialgenossenschaften zählen die Bemühungen und der Wusch, benachteiligte Personen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Die Sozialgenossenschaften stellen sich als ein geschütztes Milieu für einen ersten Kontakt mit dem Arbeitsmarkt dar und können eine sehr wichtige Schule für eine spätere Eingliederung schwacher Subjekte in die Arbeitswelt bilden.

Obiettivo della Misura 4 del Piano degli interventi di politica del lavoro diviene, quindi, il potenziamento dell'attività di consulenza, orientamento, formazione e mediazione da offrire ai lavoratori immigrati per una loro più semplice integrazione sia nel tessuto economico, quanto ancor più nell'ambito sociale.

Data l'elevata competitività sul mercato del lavoro e la sempre crescente specializzazione richiesta dalle imprese a fronte di un'economia in continua evoluzione, fondamentale diventa per tutti i lavoratori poter contare su una buona formazione ed un continuo aggiornamento professionale, che agevolino l'inserimento occupazionale in una prospettiva di costante crescita e miglioramento. Se questo é vero, le medesime considerazioni, supportate da ulteriori e più pregnanti motivazioni, valgono sicuramente anche e soprattutto per tutti coloro che si collocano su posizioni di svantaggio: persone iscritte nelle liste di mobilità o in cassa integrazione, immigrati, disabili... Con l'obiettivo di motivare queste persone ad approfittare dell'offerta formativa e di riqualificazione professionale esistente, per agevolarne il primo inserimento ovvero il rientro sul mercato del lavoro e per assicurare loro nuove opportunità di sviluppo, la Misura 5 del Piano degli interventi di politica del lavoro propone l'elaborazione di un'offerta formativa ritagliata sui loro effettivi bisogni ed aspirazioni.

Tra gli obiettivi della cooperazione sociale c'è sicuramente l'impegno e la volontà di contribuire all'inserimento ed integrazione lavorativa di persone svantaggiate. Costituendosi quale ambiente protetto per un primo contatto con il mondo del lavoro, le cooperative sociali possono svolgere un importante ruolo di palestra per la successiva integrazione dei soggetti più deboli nel circuito occupazionale.

Die Maßnahme 6 des Plans für die Beschäftigungspolitik nimmt sich unter dieser Perspektive einige mittel- und langfristige Ziele vor: die Vertiefung der bis zum heutigen Tag gesammelten Erfahrungen durch die Bewertung der existierenden Strukturen, deren Entwicklung und die Gestaltung eines Kontaktzentrums für die Förderung der Zusammenarbeit.

Mit dem Ziel einer immer besseren Integration der Frauen auf dem Arbeitsmarkt sowohl bei den ersten Annährungen als auch im Fall eines Widereinstiegs nach einer mehr oder weniger langen Abwesenheit ist es wesentlich, zu wissen, wo die Schwierigkeiten für die Erreichung solcher Ziele stecken, um mögliche Lösungen zu finden und sie danach so weit wie möglich verbreiten zu können. Die Maßnahme 7 des Plans für die Beschäftigungspolitik setzt sich das Ziel, anhand von Beratungsmaßnahmen und Pilotprojekten alle diejenigen Vertragsformen zu unterstützen, die die Vereinbarkeit der Bedürfnisse des Familienlebens mit denen der beruflichen Verpflichtung fördern. Angestrebt wird die Schaffung einer Kultur der Gleichberechtigung, in der jede/r Frau oder Mann die Möglichkeit hat, ihre/seine beruflichen Erwartungen zu erfüllen, ohne jedoch auf ihre/seine familiären Bedürfnisse und Freuden verzichten zu müssen.

La Misura 6 del Piano degli interventi di politica del lavoro propone da tale prospettiva alcuni obiettivi di medio lungo termine, consistenti nell'approfondimento delle esperienze ad oggi maturate attraverso la valutazione delle strutture esistenti per favorirne le condizioni di sviluppo e nella creazione di un centro di contatto per la promozione della cooperazione.

Infine per promuovere una sempre maggiore integrazione delle donne nel mondo del lavoro, sia nel momento del primo approccio, ovvero nel caso di un reinserimento dopo un più o meno lungo periodo di assenza, diventa fondamentale verificare quali siano i possibili ostacoli a tali obiettivi, individuarne possibili soluzioni e diffonderne il più possibile la conoscenza. La Misura 7 del Piano degli interventi di politica del lavoro si pone in tal senso un obiettivo: la promozione, attraverso l'attuazione di un'attività informativo-consultiva e la realizzazione di progetti pilota, di tutte quelle forme contrattuali che favoriscono la conciliazione tra le esigenze della vita familiare e di un impegno professionale. Ciò che si vuole perseguire é la creazione di una cultura di pari opportunità, che garantisca effettivamente ad ogni persona, uomo o donna, la possibilità di realizzare con serenità le proprie aspettative professionali, potendo tranquillamente fare fronte agli impegni e gioie familiari.

3. Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der bereits im Erwerbsleben stehenden Menschen

Neben den traditionellen Eingriffen, die darauf abzielen, die Beteiligung am Arbeitsmarkt so stark wie möglich zu erweitern, werden auch alle Initiativen zum Ausbau der schon bestehenden und tätigen menschlichen Ressourcen wesentlich unterstützt.

3. Ulteriore sviluppo delle capacità e conoscenze delle persone già inserite nel mondo del lavoro

Accanto ai tradizionali interventi volti ad allargare quanto più possibile la partecipazione al mercato del lavoro, trovano fondamentale riconoscimento anche tutte quelle azioni promosse per il potenziamento delle risorse umane già coinvolte ed in attività.

In dieser Hinsicht betraf das erste vom Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik 2000 – 2006 behandelte Problem die Bestimmung eines überwiegend organisatorischen Aspektes mit der Notwendigkeit, den Bildungsweg jedes Beschäftigten zu kennen und zu dokumentieren. Nach ähnlichen Maßnahmen auf EU-Ebene und im Hinblick auf ein im Berufsfortbildungsbereich aktiviertes Pilotprojekt sieht die Maßnahme 8 des Plans die Prüfung der Möglichkeit vor, einen Bildungspass als zusammenfassendes Anerkennungsmittel zu verwirklichen, der alle Qualifikationen und Kenntnisse jedes/r Beschäftigten beweist.

Die Entwicklung der Fertigkeiten und Kompetenzen der Arbeitnehmer ist ein wichtiger Faktor der Wettbewerbsfähigkeit für jedes Wirtschaftssystem; mit dem Ziel, die individuellen menschlichen Ressourcen zu stärken, sieht der Landesplan für die Beschäftigungspolitik unter der Maßnahme 9 eine Kampagne zur Förderung der beruflichen Weiterbildung vor. Die Maßnahme unterstützt eine starke Beteiligung der Arbeitnehmer und schlägt das Erreichen von zwei grundlegenden Zielen vor: die Verwirklichung einer Analyse der gegenwärtigen Strategien im Bereich der beruflichen Fortbildung und die Wirksamkeit der Gesetze über das Recht auf Bildung, die Weiterbildung und die Umschulung aller Beschäftigten in allen Unternehmen.

Da questa prospettiva, la prima problematica affrontata dal Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2000 – 2006 si concretizza nella definizione di un aspetto prettamente organizzativo: nella necessità di conoscere e documentare il percorso formativo di ogni lavoratore. Sulla scia di analoghi interventi a livello comunitario, ed in considerazione di un progetto pilota attivato nell'ambito dell'aggiornamento professionale, la Misura 8 del Piano prevede la verifica dell'opportunità di realizzare un libretto formativo, quale strumento conoscitivo sintetico, certificante tutte le qualifiche e competenze acquisite da ogni persona occupata.

Lo sviluppo delle capacità e delle competenze dei lavoratori costituisce un grande fattore di competitività per ogni sistema economico; per il potenziamento delle risorse umane individuali, il Piano degli interventi di politica del lavoro propone alla Misura 9 una campagna per la promozione della formazione continua sul lavoro. Sottolineando l'importanza di uno stretto coinvolgimento dei lavoratori, la Misura propone il raggiungimento di due fondamentali obiettivi: la realizzazione di un'analisi delle attuali strategie di aggiornamento professionale e l'operatività delle norme per il diritto allo studio, la formazione permanente e la riqualificazione per tutti i lavoratori di tutte le aziende.

4. Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes

Hinsichtlich der andauernden und schnellen Entwicklung des Arbeitsmarktes gewinnt das Ausbildungssystem eine große strategische Bedeutung und wird zum entscheidenden Hauptfaktor, um den Eintritt in die Arbeitswelt zu erleichtern.

4. Coevoluzione dinamica della prima formazione in sintonia con le esigenze del mercato del lavoro

A fronte di un mercato del lavoro in continua e veloce evoluzione, il sistema formativo acquista una grandissima rilevanza strategica e si pone quale principale elemento determinante nel facilitare l'entrata sul mercato.

Hinzu kommt die immer stärker wahrgenommene Notwendigkeit, insbesondere auf internationaler Ebene, sich immer früher durch den Eintritt in die Arbeitswelt zu orientieren und auszubilden. Mit dem Ziel, die Gelegenheiten für den Zugang zu dieser besonderen Austauscherfahrung zwischen Schule und Arbeit zu verstärken und immer mehr Personen daran teilnehmen zu lassen, bestimmt die Maßnahme 10 des Plans für die Beschäftigungspolitik die auf Landesebene bisher verwirklichten Erfahrungen zu bewerten, mit dem Ziel, ihre Stärken und Schwächen zu analysieren und deren Zielsetzungen und Wirksamkeit zu prüfen, um dafür standardisierte operative Verfahren zu entwickeln.

A ciò si aggiunge l'esigenza sempre più sentita, soprattutto a livello internazionale, di un avvicinamento precoce al mondo del lavoro, in particolar modo a fini orientativi e di formazione. Con l'obiettivo di potenziare le opportunità di vivere questa particolare esperienza di scambio scuola-lavoro, cercando di coinvolgere sempre più soggetti, la Misura 10 del Piano degli interventi di politica del lavoro intende valutare le esperienze ad oggi realizzate sul territorio provinciale, per identificarne punti di forza e di debolezza, verificandone finalità ed efficacia e definendone così procedure operative standardizzate.

In diesem Zusammenhang entsteht auch die Maßnahme 11, deren Ziele die Integration der Abteilungen für Berufsbildung und anderer Bereiche der Verwaltung im Rahmen der Praktikantenunterstützung, die Erarbeitung einer detaillierten Beschreibung des beruflichen Profils der Tutoren, die Planung für eine maßgeschneiderte Berufsausbildung sind.

In questo contesto si inserisce anche la Misura 11, i cui obiettivi sono l'integrazione della Formazione professionale e di altri settori dell'Amministrazione nell'assistenza ai tirocinanti, l'elabo-razione di una precisa descrizione della figura professionale del tutor, la previsione di una formazione professionale ad hoc.

Die Maßnahme 12 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik konzentriert sich auf das vom Land eingeleitete Ausbildungssystem mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Ausbildungsprojekte, die im Rahmen der Ausbildungs- und Arbeitsverträge und des Lehrlingswesens verwirklicht wurden. Vorrangige Ziele sind die Einordnung des Ausbildungssystems in ein Schema, das den Markterfordernissen entgegenkommt, in seinen Gliederungen von den Benutzern einfach und deutlich zu erkennen ist und wirksam in der Entwicklung der geforderten Kompetenzen sein kann.

La Misura 12 del Piano degli interventi di politica del lavoro si concentra sul sistema formativo attivato in provincia, con particolare attenzione ai progetti formativi realizzati nell'ambito dei contratti di formazione e lavoro e nell'apprendistato. Gli obiettivi prioritari sono l'articolazione del sistema formativo in uno schema coerente rispetto alle esigenze del mercato, chiaro e riconoscibile nelle sue articolazioni per gli utenti ed efficace nello sviluppo delle competenze richieste.

5. Verbesserung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt

Bei ernsten wirtschaftlichen Schwierigkeiten kann sich eine Lage ergeben, in der ein Unternehmer den Entschluss fasst, seine/ihre Tätigkeit zu überdenken oder gar aufzugeben; oft sind schwerwiegende Konsequenzen für die Arbeitnehmer nicht zu vermeiden. In solchen Situationen muss ein wirksamer Eingriff möglich sein, so dass die Folgen in Grenzen gehalten und Kosten bzw. Unannehmlichkeiten möglichst beschränkt werden. Zu diesem Zweck sieht die Maßnahme 13 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik als primäres Ziel den Einsatz einer schnellen Eingreifgruppe vor, die zu einer möglichst sanften Lösung der Krisensituation führen soll.

5. Miglioramento della conoscenza del mercato del lavoro

Di fronte a gravi difficoltà economiche possono emergere le condizioni perché un imprenditore decida di rivedere o addirittura abbandonare la propria attività; ciò ha spesso inevitabilmente gravissime ripercussioni sui lavoratori. Al fine di poter efficacemente intervenire in tali situazioni in modo da arginarne le conseguenze e ridurne così al massimo costi e disagi, la Misura 13 del Piano degli interventi di politica del lavoro pone quale obiettivo prioritario l'insediamento di un nucleo di intervento rapido, capace di condurre la crisi verso una soluzione la più indolore possibile.

6. Diversifikation der Arbeitsformen als Antwort auf verschiedene Lebenssituationen

Die zunehmende Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse mag in einer gewissen Hinsicht als regelrechte Chance für beide Beteiligte gesehen werden, wenn man beachtet, dass durch den Abschluss atypischer Arbeitsverträge besondere Bedürfnisse beider Vertragspartner – sowohl des Arbeitgebers als auch des Arbeitnehmers – berücksichtigt werden können. Damit man sich aber auf diesem neuen, sich ständig rasch entwickelnden Gebiet geschickt bewegen kann, wird der Zugriff auf Informationen über alle Möglichkeiten und Gelegenheiten zur wesentlichen Voraussetzung. Die Maßnahme 14 schlägt die Einführung eines festen Beobachtungs- und Diskussionsforums für die Analyse und Bewertung dieser neuen Erwerbsformen vor, dessen primäres Ziel die flächendeckende Verteilung klarer und ausführlicher Informationen über jede Art atypischer Arbeitsverträge ist.

6. Diversificazione delle forme di lavoro per affrontare le varie situazioni della vita

La crescente flessibilizzazione dei rapporti di lavoro può essere vista da una certa prospettiva come una vera occasione per ambedue le parti coinvolte, se si pone l'attenzione sulla possibilità che attraverso la stipulazione di contratti di lavoro atipici possano essere risolte particolari esigenze di entrambi: datori di lavoro e lavoratori. Per potersi però muovere con disinvoltura su questo nuovo orizzonte in continua frenetica evoluzione, fondamentale diventa la possibilità di disporre delle informazioni riguardo ogni opportunità ed occasione. La Misura 14 propone la realizzazione di un forum permanente di osservazione e discussione per l'analisi e la valutazione di queste nuove forme di lavoro, che si ponga come obiettivo primario la diffusione capillare di informazioni chiare ed esaustive su ogni tipo di contratto atipico.

7. Förderung von fair play und Transparenz am Arbeitsmarkt

Im Hinblick auf immer genauere und komplexere Aufgaben zur Erzielung immer anspruchsvollerer Ziele, sind der Organisationsaufbau und die Schulung der Mitarbeiter mit Sicherheit die kritischsten Faktoren bei jeder Behörde, die im Bereich Arbeitsmarkt tätig ist. Hinzu kommt, dass man oft in delikate menschliche Problemsituationen miteinbezogen wird. Daher ist es leicht verständlich, dass die Verfügbarkeit qualifizierten Personals äußerst wichtig ist, dessen Kenntnisse stets erhalten und ausgebaut werden sollten. Ziel der Maßnahme 15 des Plans für die Beschäftigungspolitik ist die Konzipierung eines Schulungssystems für das Personal der Abteilung Arbeit, das im Bereich der eigenen Organisationseinheit zu strukturieren ist, um die besten Bedingungen für ein qualitatives Wachstum der gebotenen Dienste und eine annehmbare Arbeitsumgebung zu schaffen.

Letztendlich, wenn man den Einsatz und die Mühe für das Erreichen eines in mehreren Hinsichten einheitlichen und konsequenten Gesamtergebnisses koordinieren will, ist es sicherlich wichtig, dass ein festes und zweckmäßiges Netz zwischen allen Marktteilnehmern errichtet wird, das den Informationsaustausch gewährleistet und die Zusammenarbeit möglichst fördert. Ziel der Maßnahme 16 des Plans für die Beschäftigungspolitik wird also die Ermittlung aller wichtigen Interaktionsbereiche zwischen der Abteilung Arbeit und anderen Einrichtungen, die Untersuchung bzw. Neudefinition der aktuellen Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche sowie die Einschaltung von Kontakten zwischen den Institutionen für die Ausarbeitung von Standardverfahren. Auch die Überwachung der Durchführung des Plans, die als Schlussphase der Maßnahme vorgesehen ist, wird zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

7. Maggiore attenzione alle regole del fair play e della trasparenza sul mercato del lavoro

A fronte di compiti sempre più articolati e complessi per il raggiungimento di obiettivi sempre più ambiziosi, la struttura organizzativa e la preparazione delle risorse umane costituiscono sicuramente gli elementi a più elevata criticità di ogni istituzione impegnata nell'ambito del mercato del lavoro. Se a ciò si aggiunge il frequente coinvolgimento in delicate problematiche dai risvolti umani, é facile comprendere quanto importante sia poter disporre di personale qualificato, le cui competenze andranno costantemente salvaguardate ed aggiornate. Ciò considerato, la Misura 15 del Piano degli interventi di politica del lavoro prevede la definizione di un sistema di aggiornamento del personale della Ripartizione lavoro da strutturarsi nell'ambito della propria unità organizzativa, per creare le migliori condizioni per una crescita qualitativa dei servizi offerti e per un ambiente di lavoro sostenibile.

Infine per coordinare l'impegno e gli sforzi per il conseguimento di un risultato complessivo unitario e coerente su più fronti, é sicuramente importante che tra tutti gli attori del mercato si instauri una rete istituzionalizzata e funzionale che garantisca i flussi delle informazioni e favorisca il più possibile la collaborazione. Obiettivo della Misura 16 del Piano degli interventi di politica del lavoro è la rilevazione di tutti i principali campi di interazione tra la Ripartizione lavoro e le altre istituzioni, l'analisi e l'eventuale ridefinizione degli attuali compiti e competenze, l'attivazione di contatti istituzionali per l'elaborazione di procedure standard. Al raggiungimento di tali obiettivi concorrerà anche l'azione di monitoraggio sull'attuazione del Piano stesso, prevista quale fase conclusiva della misura.

Umsetzungsschritte

Seitens der Landesarbeitskommission wurden im Jahr 2002 folgende Maßnahmen als prioritär definiert:

- Studie zur Einwanderung und den notwendigen politischen Begleitmaßnahmen (Maßnahme 4)
- Förderung der Sozialgenossenschaften (Maßnahme 6)
- Unterstützung von Frauen und Männern, um die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben zu ermöglichen (Maßnahme 7)
- Bildungsoffensive berufliche Weiterbildung (Maßnahme 9)
- Tutorinnen/Tutoren für Praktika und Sommerjobs (Maßnahme 11)
- Beobachtung der Entwicklung neuer Arbeitsformen und sozialer Schutz für die eingebundenen Personen (Maßnahme 14)

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Maßnahmen und ihren Umsetzungsstand Ende 2001.

Passi per l'attuazione

Da parte della Commissione provinciale per l'impiego nel 2002 è stata riconosciuta la priorità alle seguenti misure:

- Studio sull'immigrazione e sulle necessarie misure politiche collaterali (misura 4)
- Promozione delle cooperative sociali (misura 6)
- Sostegno a donne e uomini per far fronte alle responsabilità familiari e per favorire le donne nel lavoro (misura 7)
- Promozione della formazione continua sul lavoro (misura 9)
- Tutor per tirocini e lavori estivi (misura 11)
- Osservazione dello sviluppo di nuove forme di lavoro e tutela sociale delle persone coinvolte (misura 14)

La tabella seguente fornisce un quadro delle singole misure e del loro stato di attuazione alla fine del 2001.

Tab. 8.1

Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik: Maßnahmen und Umsetzungsstand – 2001

Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro: misure e stato di attuazione – 2001

Aktionsfeld Azione		Maßnahme Misura		aktiviert attivata	in Durchführung in svolgimento	abgeschlossen conclusa	implementiert implementata
1	Maßnahmen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt dienen Favorire l'incontro dell'offerta e della domanda sul mercato del lavoro	**1**	Vermittlungsdatenbank Banca dati sul collocamento	●	●	◐	◐
		2	Assessment-Center Centro di assessment	○	○	○	○
2	Maßnahmen für Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt Persone con particolari problemi sul mercato del lavoro	**3**	Vorbereitung und Einführung der neuen Pflichtvermittlung Preparazione e introduzione del nuovo collocamento obbligatorio	●	●	◐	◐
		4	Studie zur Einwanderung und den notwendigen politischen Begleitmaßnahmen Studio sull'immigrazione e sulle necessarie misure politiche collaterali	◐	○	○	○
		5	Förderung der Weiterbildung bei Problemgruppen Promozione dell'aggiornamento professionale di categorie svantaggiate	◐	◐	○	○
		6	Förderung der Sozialgenossenschaften Promozione delle cooperative sociali	○	○	○	○
		7	Unterstützung von Frauen und Männern, um die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben zu ermöglichen Sostegno a donne e uomini per far fronte alle responsabilità familiari e per favorire le donne nel lavoro	●	◐	○	○
3	Weiterentwicklung der bestehenden Humanressourcen in der Arbeitswelt und Ausbau der individuellen Humanressourcen Ulteriore sviluppo delle risorse umane già presenti nel mondo del lavoro e potenziamento delle risorse umane individuali	**8**	Bildungspass Libretto formativo	●	◐	○	○
		9	Bildungsoffensive berufliche Weiterbildung Campagna per la promozione della formazione continua sul lavoro	◐	○	○	○

es folgt / continua

Aktionsfeld Azione		Maßnahme Misura		aktiviert attivata	in Durchführung in svolgimento	abgeschlossen conclusa	implementiert implementata
4	Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes Coevoluzione dinamica della prima formazione in rapporto alle esigenze del mercato del lavoro	**10**	Ausbau der Möglichkeiten zum Sammeln von Praxiserfahrung Potenziamento delle opportunità di raccolta di esperienze pratiche	●	◐	○	○
		11	TutorInnen für Praktika und Sommerjobs Tutor per tirocini e lavori estivi	◐	◐	○	○
		12	Abgrenzung der Aufgabengebiete der Lehrlingsausbildung, der Ausbildungsverträge und Schnupperangebote Determinazione degli ambiti di attività nella formazione degli apprendisti, nei contratti di formazione e nelle offerte di orientamento	○	○	○	○
5	Maßnahmen, die der Verbesserung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt dienen Miglioramento delle conoscenze del mercato del lavoro	**13**	Krisenintervention Interventi in situazioni di crisi	◐	○	○	○
6	Maßnahmen, die zu einer Diversifikation der Arbeitsformen führen und so den verschiedenen Lebenssituationen gerecht werden Diversificazione delle forme di lavoro, tenendo conto di varie situazioni di vita	**14**	Beobachtung der Entwicklung neuer Arbeitsformen und sozialer Schutz für die eingebundenen Personen Osservazione dello sviluppo di nuove forme di lavoro e tutela sociale delle persone coinvolte	●	●	○	○
7	Ordnungspolitischer Rahmen des Arbeitsmarktes und Entwicklung der zugehörigen Institutionen Ambito politico normativo del mercato del lavoro e sviluppo delle relative istituzioni	**15**	Aufbau einer gezielten Organisationsentwicklung der in die Umsetzung des Mehrjahresplanes für Beschäftigungspolitik involvierten Institutionen Creazione di un apposito ambito organizzativo delle istituzioni interessate allo sviluppo del Piano pluriennale	◐	◐	○	○
		16	Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Arbeit und den anderen Einrichtungen, sowie Überwachung des Plans Ottimizzazione della collaborazione tra la Ripartizione Lavoro e le altre istituzioni e monitoraggio del piano	◐	◐	○	○

grau: prioritäre Maßnahmen

grigio: misure prioritarie

Quelle: Abteilung Arbeit

Fonte: Ripartizione lavoro

8.3

Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen

Politiche del lavoro attive e passive

Unter die verschiedenen Aufgaben der Autonomen Provinz Bozen fallen auch alle beschäftigungspolitischen Maßnahmen, welche in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern einen Beitrag zur Verwirklichung des Arbeitsschutzes und des Rechtes auf Arbeit, auf Schulung, Fortbildung und beruflichen Aufstieg leisten, die von unserem Grundgesetz vorgesehen sind.
Um diese grundsätzlichen Prinzipien konkret und effektiv umzusetzen, wurden der Landesverwaltung eine Vielfalt von wichtigen Zuständigkeiten übertragen, wie z. B. die Berufsbildung, die Berufsberatung, die Arbeitsmarktbeobachtung, die Arbeits- und Einstellungsberatung, sowie die Möglichkeit durch konkrete Maßnahmen Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme zu beseitigen.

Es handelt sich um aktive beschäftigungspolitische Maßnahmen, deren Ziel die Förderung der Beschäftigung unter den unterschiedlichsten Aspekten ist. Arbeitsnachfrage und -angebot sollen aufeinander besser abgestimmt und die Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme beseitigt werden. In der neuen nationalen und europäischen Optik sind diese die Aufgaben und Maßnahmen, welche durch die Institutionen auf dem Arbeitsmarkt umgesetzt werden sollen, die sich durch ihre neue Rolle als aktive und treibende Akteure ausrichten.

Tra i molteplici compiti ad essa attribuiti, la Provincia Autonoma di Bolzano è chiamata anche ad attuare tutti quegli interventi di politica del lavoro che contribuiscano, in collaborazione con le parti sociali, a rendere effettivi la tutela ed il diritto al lavoro, alla formazione e all'ele-vazione professionale dei lavoratori, principi previsti nella nostra Carta Costituzionale.

Perché questi fondamentali principi trovino concreta ed effettiva attuazione, all'Amministrazione provinciale sono attribuite una serie di importanti competenze, che spaziano dall'attività di formazione e orientamento professionale all'osservazione del mercato del lavoro, all'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, sino al concreto intervento al fine di rimuovere eventuali ostacoli che impediscano l'accesso al lavoro.
Si tratta dell'attivazione di quelle politiche attive del lavoro, il cui scopo è quello di promuovere l'occupazione sotto i suoi molteplici aspetti, favorendo l'incontro tra domanda ed offerta e rimuovendo gli ostacoli che impediscono l'accesso al lavoro, compiti ed interventi che, nella nuova ottica di sistema – promossa sia a livello nazionale che comunitario – sottolineano il nuovo ruolo attivo e propulsivo delle istituzioni sul mercato del lavoro.

In der Planung und Umsetzung dieser Tätigkeiten gilt von Gesetz aus besonderes Augenmerk den Jugendlichen, den Frauen, den Langzeitarbeitslosen, den behinderten und all jenen Menschen, die Opfer gesellschaftlicher Ausgrenzung sind.

Das Gesetz sieht einen reichen Maßnahmenkatalog vor, unter anderem: Berufsbildungs- und Berufsfortbildungsmaßnahmen, Arbeits- und Einstellungsberatung, Förderung von Vereinigungen und Einrichtungen, die Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Arbeitnehmer durchführen und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern und vor allem die Beschäftigung jener gewährleisten, die sich auf dem Arbeitsmarkt nicht behaupten können: Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen, Opfer gesellschaftlicher Ausgrenzung, Frauen.

Einige der wichtigsten Maßnahmen werden in den folgenden Seiten nach hauptsächlichen Merkmalen, Ausmaß und Ergebnissen beschrieben.

Berufsbildungsmaßnahmen durch die Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds

Um den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, stellt die Europäische Union Fonds zur Verfügung und zwar: zur Unterstützung von Initiativen wie die wirtschaftliche Entwicklung, Maßnahmen für einen hohen Beschäftigungsgrad, die Gleichstellung unter Geschlechtern und den Schutz und die Verbesserung der Umwelt.

Eines der Ziele besteht darin, die Anpassung und Modernisierung der Bildungssysteme und der Beschäftigungspolitik (Ziel 3) zu fördern, an dessen Erlangung die Ressourcen des Europäischen Sozialfonds beitragen.

Nella pianificazione ed attuazione di tali attività, secondo la normativa in vigore, devono essere tenuti in particolare considerazione i giovani, le donne, le persone disoccupate da lungo tempo, le persone disabili e tutti coloro che sono potenzialmente soggetti ad emarginazione sociale.

La legge prevede una ricca tipologia di interventi, tra i quali: interventi di promozione della formazione ed aggiornamento professionale, dell'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, di misure di sostegno alle associazioni ed istituzioni di tutela dei diritti e di promozione delle condizioni di vita e di lavoro dei lavoratori e soprattutto di tutte quelle iniziative atte a favorire l'occupazione di coloro che si trovino in condizione di debolezza sul mercato del lavoro: disoccupati di lunga durata, disabili, persone soggette ad emarginazione sociale, donne.

Alcune delle più importanti iniziative vengono qui di seguito descritte nei loro principali contorni, dimensioni e risultati.

Progetti di formazione professionale realizzati con i contributi del Fondo Sociale Europeo

Nel quadro della sua azione di rafforzamento della coesione economica e sociale, l'Unione Europea ha istituito dei fondi strutturali a sostegno di iniziative e politiche volte alla promozione dello sviluppo delle attività economiche, di un alto tasso di occupazione, della parità tra i sessi e di un elevato livello di tutela e di miglioramento dell'ambiente.

Uno degli obiettivi prioritari in questo contesto consiste nel "favorire l'adeguamento e l'ammodernamento delle politiche e dei sistemi di istruzione, formazione e occupazione" (Obiettivo 3), alla cui realizzazione sono indirizzate le risorse del Fondo Sociale Europeo.

Um dieses Ziel 3 zu erreichen, setzt der Nationale Plan für den Zeitraum 2000 – 2006 mehrere Ziele, die auch auf lokaler Ebene vom Operationellen Programm der Provinz Bozen gutgeheißen und wie folgt zusammengefasst werden: „dazu beitragen, dass die Beschäftigung im arbeitsfähigem Altern steigt, die Humanressourcen auch durch Entwicklung der Unternehmenstätigkeit fördern, Anpassungsfähigkeit von Seiten der Unternehmen, der Arbeitnehmer und die Gleichstellung zwischen Männer und Frauen. Zudem die Modernisierung- und Neuerungsprozesse der Bildungs- und Ausbildungssysteme".

Unter den verschiedenen Projekten, die vom Europäischen Sozialfond (ESF) finanziert werden, fallen daher hauptsächlich Initiativen der Bildung und der beruflichen Weiterbildung auf Landesebene.

Es handelt sich um zahlreiche Projekte, für dessen Verwirklichung hohe Summen zur Verfügung gestellt wurden: in den letzten vier Jahren seit Bestehen des Operationellen Programms sind Ausbildungsprojekte mit 130 Mio. Euro finanziert worden, davon 85% vom ESF.

A tale scopo il Piano Nazionale Obiettivo 3 per il periodo 2000 – 2006 assegna traguardi ben definiti all'azione di questo fondo, traguardi condivisi pienamente anche a livello locale nel Programma Operativo della Provincia Autonoma di Bolzano, e che possono così riassumersi: "contribuire ad accrescere l'occupabilità della popolazione in età attiva, la qualificazione delle risorse umane anche attraverso lo sviluppo dell'imprenditorialità, l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori e le pari opportunità tra uomini e donne, oltre che favorire i processi di ammodernamento ed innovazione dei sistemi d'istruzione formazione e lavoro".

Tra le diverse iniziative finanziate dal Fondo sociale europeo ricadono quindi in maggioranza azioni di formazione e aggiornamento professionale promosse sull'intero territorio della provincia.

Si tratta di numerosi progetti sui quali vengono investite cospicue risorse: in questi ultimi quattro anni di vigenza del programma operativo sono stati approvati progetti di formazione per complessivamente quasi 130 milioni di euro di cui l'85% finanziato tramite risorse del FSE.

Tab. 8.2

Vom ESF finanzierte Ausbildungsprojekte – 2000-2003

Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2003

	Genehmigte Projekte Progetti approvati	Begonnene Projekte * Progetti avviati *	Beendete Projekte * Progetti conclusi *	Genehmigte Ausgabe Spesa approvata	% Finanzierung durch ESF % finanziata dal FSE	
2000	189	183	166	33 153 760,24 €	88%	2000
2001	200	200	102	32 475 203,59 €	85%	2001
2002	164	164	33	26 778 949,55 €	81%	2002
2003	200	168	2	35 531 673,51 €	84%	2003
Insgesamt	**753**	**715**	**303**	**127 939 586,89 €**	**85%**	**Totale**

* Stand 16. April 2004 — * Al 16 aprile 2004

Quelle: ESF Dienststelle — Fonte: Servizio FSE

Tab. 8.3

Adressaten der vom ESF finanzierten Ausbildungsprojekte – 2000-2003

Destinatari dei progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2003

Begonnene Projekte, Stand 16. April 2004 • Progetti avviati al 16 aprile 2004

	2000	2001	2002	2003	**Insgesamt Totale**	
Orientierung, Beratung und Information	334	497	-	25	**856**	Orientamento e consulenza e informazione
Work-experience, Praktika	8	-	-	-	**8**	Work-experience, tirocini
Work-experience, individuelle Eingliederungsprojekte	-	249	15	-	**264**	Work-experience, piani d'inserimento professionale
Ausbildung innerhalb des Schulpflichten	-	4	440	-	**444**	Formazione all'interno dell'obbligo scolastico
Ausbildung innerhalb des Bildungspflichten – Ausbildungsgänge	8	244	270	69	**591**	Formazione all'interno dell'obbligo formativo – percorsi formativi
Fortbildung nach dem Ausbildungspflicht und dem Diplom	934	484	694	73	**2 185**	Formazione post-obbligo formativo e post-diploma
Technische Oberbildung	145	27	100	-	**272**	Istruzione e Formazione Tecnica Superiore
Arbeits- und Ausbildungsverträge	1 183	277	564	148	**2 172**	Formazione nell'ambito dei contratti di formazione e lavoro
Lehrling nach Ausbildungspflicht	-	18	-	-	**18**	Formazione nell'ambito dell'apprendistato post-obbligo formativo
Hohe Fortbildung in Universitätsgänge	118	320	147	-	**585**	Alta formazione nell'ambito dei cicli universitari
Technische und Berufsaubildung	-	155	109	217	**481**	Formazione permanente aggiornamento professionale e tecnico
Gezielte Ausbildung für Wiedereinstieg in die Arbeitswelt	24	45	-	-	**69**	Formazione finalizzata al reinserimento lavorativo
Gezielte Ausbildung für die Unternehmung	-	137	28	-	**165**	Formazione per la creazione d'impresa
Weiterbildung für Beschäftigte	14 034	16 599	10 367	258	**41 258**	Formazione per occupati (formazione continua)
Integrierte Lehrgänge für die Unternehmung	326	-	-	-	**326**	Percorsi integrati per la creazione d'impresa
Insgesamt	**17 114**	**19 056**	**12 734**	**790**	**49 694**	**Totale**

Quelle: ESF Dienststelle

Fonte: Servizio FSE

Von den 70 000 Personen, die für den Zeitraum 2000 – 2003 für diese genehmigten Projekte vorgesehen waren, waren im April 2004 50 000 effektiv im Rahmen dieser Initiative tätig.

Delle 70 000 persone previste quali destinatarie dei progetti approvati dal 2000 al 2003, ad aprile 2004 circa 50 000 risultavano quelle effettivamente coinvolte nell'ambito delle iniziative attivate nel corso del triennio.

Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen

Mit dem Ziel die Beschäftigungslage zu festigen und verbessern, kann das Land eigene Projekte oder Projekte anderer Körperschaften, Anstalten und Einrichtungen – die ihrer Aufsicht unterworfen sind – finanzieren, welche gemeinnützige Dienste (Landesgesetz vom 11. März 1986, Nr. 11) vorsehen. Diese werden durch den zeitweiligen Einsatz von Arbeitslosen realisiert.

Zu den Einsatzbereichen zählen der Umweltschutz, inklusiv die Aufforstungstätigkeit, die Stadtsanierung und Dorfverschönerung, die sozialen Dienstleitungen, die Förderung und Entwicklung des Fremdverkehrs sowie die Kultur und die Kunst.

Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati

La Provincia Autonoma di Bolzano, al fine di sostenere ed incrementare l'occupazione, finanzia progetti predisposti da essa stessa, nonché da enti ed istituzioni sottoposti alla propria vigilanza o tutela, per la realizzazione di opere e servizi di pubblica utilità (legge provinciale 11 marzo 1986, n. 11). Per l'attuazione di questi progetti si ricorre espressamente all'impiego temporaneo di lavoratori disoccupati.

Tra i settori di intervento ricadono la tutela dell'ambiente, inclusa l'attività di rimboschimento, il risanamento urbano e l'abbellimento rurale, la promozione e lo sviluppo turistico, i servizi sociali, la cultura e l'arte.

Tab. 8.4

Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen – 1999-2003

Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati – 1999-2003

	Durchgeführte Projekte Progetti realizzati	Eingesetzte Arbeitslose Disoccupati coinvolti	Geförderte Arbeitsstunden Ore di lavoro finanziate	Anerkannter Beitrag Contributo riconosciuto	
1999	27	169	115 187	405 128,00 €	1999
2000	34	172	147 124	514 133,00 €	2000
2001	27	79	80 874	289 438,00 €	2001
2002	13	62	64 040	210 184,00 €	2002
2003	16	52	64 903	216 652,00 €	2003
Durchschnitt 1999-2003	**23**	**107**	**94 426**	**327 107,00 €**	**Media 1999-2003**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Für diese Projekte können Arbeitslose vorgesehen werden, welche seit mindestens sechs Monaten in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice eingetragen sind.

Für jede effektiv geleistete Arbeitsstunde hat die arbeitslose Person Anrecht auf Vergütung, deren Ausmaß durch den Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik festgelegt wird. Seit 29. Oktober 2001 beträgt dieser 6,00 Euro brutto die Stunde.

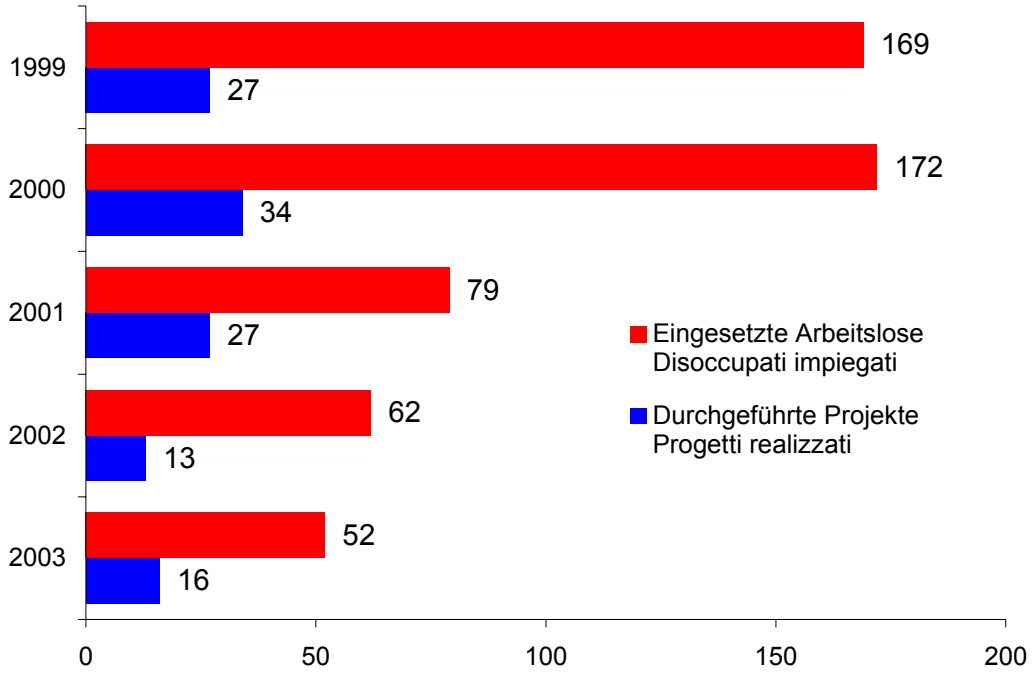
Nei progetti possono essere coinvolti disoccupati iscritti da almeno sei mesi nelle liste anagrafiche del Servizio lavoro.

Per ogni ora effettivamente prestata la persona disoccupata ha diritto ad un compenso stabilito dal Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro – dal 29 ottobre 2001 6,00 Euro lordi.

Graf. 8.2

Vorübergehender Einsatz von Arbeitslosen – 1999-2003

Impiego temporaneo di lavoratori disoccupati – 1999-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der Zuschuss für die initiierende Körperschaft wird an der Vergütung gemessen und beträgt im Normalfall 20% der Ausgaben für die Vergütung der Arbeitnehmer. Bei besonderer Begründung kann dieser Beitrag bis zu 50% erreichen. Dies sind in der Regel jene Fälle, wo ein Einsatz von Arbeitslosen, die zudem auch Invaliden sind, vorgesehen sind.

Il contributo garantito all'ente promotore corrisponde generalmente al 20% del compenso riconosciuto alla persona disoccupata e può raggiungere il 50% in casi particolari, come ad esempio l'impiego di persone disabili.

Außerdem gehen sämtliche Sozialleistungen zu Lasten des Landes.

Anche gli oneri sociali legati all'impiego di disoccupati sono a carico della provincia.

Bezogen auf diese Maßnahmen hat die Landesverwaltung selber die Möglichkeit Jugendliche zeitweilig für einmalige und außerordentliche Tätigkeiten anzustellen, die nicht mit den ordentlichen Tätigkeiten abgewickelt werden können.

Nell'ambito di questa tipologia di intervento l'Amministrazione provinciale stessa ricorre all'impiego temporaneo di giovani per lo svolgimento di attività straordinarie alle quali non sia possibile fare fronte con le sole risorse ordinarie.

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens

Durch die Anwendung des Landesgesetzes vom 8. Januar 1993, Nr. 1 kann die Landesverwaltung Projekte fördern, die auf folgende Initiativen beruhen:

a) Entwicklung von Genossenschaften für soziale Solidarität, der integrierten Erzeugungs- und Arbeitsgenossenschaften sowie von Genossenschaften für Sozialdienste;

b) Gründung von Arbeitsgenossenschaften, an denen sich solche Arbeiter beteiligen, die in der Mobilitätsliste eingetragen sind oder, die infolge eines Konkurses, einer Betriebsschließung oder eines erheblichen Personalabbaues entlassen worden sind, sowie Arbeitergenossenschaften, die Betriebe übernehmen;

Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa

In applicazione della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1 l'Amministrazione provinciale finanzia progetti rientranti nelle seguenti tre tipologie:

a) sviluppo di cooperative di solidarietà sociale, di cooperative di produzione e lavoro integrate, e di cooperative di servizi sociali;

b) costituzione di cooperative di lavoro tra lavoratori collocati in mobilità o che siano stati licenziati a seguito di fallimento o di altra procedura concorsuale, di chiusura dell'azienda o di consistenti riduzioni di personale, e subentro di cooperative di lavoratori nella gestione delle imprese;

c) Besondere Beschäftigungsformen in Gang bringen, wobei auch die berufliche Ausbildung, Spezialisierung und Umschulung der Frauen sowie ihre Wiedereingliederung in den früheren oder einen neuen Beruf durch die Bildung von Genossenschaften berücksichtigt werden.

c) avvio di attività sperimentali di forme occupazionali particolari, anche con riguardo alla formazione professionale della donna, alla sua qualificazione e riqualificazione nonché al suo reinserimento lavorativo, mediante la costituzione di cooperative.

Tab. 8.5

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2003

Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2003

	Geförderte Genossenschaften Cooperative finanziate	Geförderte Beschäftigung Occupazione promossa Mitglieder Soci	 Beschäftigte Occupati	Genehmigte Beiträge Contributi concessi	
1999	6	98	56	177 529,00 €	1999
2000	6	47	20	157 144,00 €	2000
2001	4	47	35	218 294,00 €	2001
2002	6	115	90	194 909,00 €	2002
2003	8	72	43	209 996,00 €	2003
Durchschnitt 1999-2003	**6**	**76**	**49**	**191 574,00 €**	**Media 1999-2003**

Bei der Berechnung werden auch Mehrfachfinanzierungen derselben Körperschaft berücksichtigt

Nei conteggi sono considerate anche cooperative finanziate più volte

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Außerdem werden Fachberatung und Organisationshilfe für die Erstellung und Durchführung der Betriebsentwicklungspläne, für die Durchführung der Marktanalysen und Machbarkeitsstudien, für die Berufs- und Managementsausbildung der Mitglieder und für die Untersuchungen und Beratungen, die zum Start der geplanten Maßnahmen erforderlich sind, von den lokalen Genossenschaftsverbänden geleistet. Das Land übernimmt die entsprechenden finanziellen Lasten, die durch den Abschluss von Vereinbarungen zustande kommen.

Anche i servizi di assistenza tecnico-gestionale per la predisposizione dei progetti, l'elaborazione di analisi di mercato e studi di fattibilità, la formazione professionale e manageriale dei soci e gli interventi di accertamento e consulenza necessari al decollo delle iniziative progettuali, erogati dalle locali associazioni di cooperative vengono finanziati, attraverso la stipulazione di apposite convenzioni, dall'Amministrazione provinciale.

Tab. 8.6

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2003

Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2003

	Geförderte Machbarkeitsstudien Studi di fattibilità finanziati	Euro	Geförderte Fachberatung Assistenza tecnica finanziata	Euro	
1999	8	78 192,00	1	4 400,00	1999
2000	9	79 968,00	1	5 939,00	2000
2001	4	42 060,00	2	15 752,00	2001
2002	4	25 000,00	0	-	2002
2003	4	25 000,00	0	-	2003
Durchschnitt 1999-2003	**6**	**50 044,00**	**1**	**5 218,00**	**Media 1999-2003**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Unterstützung der Maßnahmen zugunsten der Arbeitnehmer

Den Vereinigungen und den öffentlichen und privaten Einrichtungen, die in Südtirol tätig sind und deren satzungsmäßiges Ziel ist, Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Arbeitnehmer durchzuführen und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, gewährt die Landesverwaltung Beiträge. Gefördert werden die Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen, von Forschungsarbeiten und von Bildungsinitiativen sowie die Veranstaltung von Seminaren und Tagungen und die Investitionen zur Durchführung deren Tätigkeit.

Sostegno alle attività in favore dei lavoratori

Alle associazioni ed istituzioni pubbliche e private, operanti in provincia, che abbiano come fine istituzionale la tutela dei diritti e la promozione delle condizioni di vita e di lavoro dei lavoratori, l'Amministrazione provinciale concede contributi per la realizzazione di studi e ricerche, lo svolgimento di iniziative formative, per l'organizzazione di seminari e convegni, oltre che per l'effettuazione di investimenti per lo svolgimento della propria attività.

Tab. 8.7

Unterstützung der Maßnahmen zugunsten der Arbeitnehmer – 1999-2003

Sostegno alle attività in favore dei lavoratori – 1999-2003

	Investitionen Investimenti		Bildungsinitiativen und Forschungsarbeiten Iniziative formative e ricerca		
	Geförderte Arbeitsnehmer-organisationen Organizzazioni di lavoratori finanziate	Anerkannte Beiträge Contributi concessi	Geförderte Arbeitsnehmer-organisationen Organizzazioni di lavoratori finanziate	Anerkannte Beiträge Contributi concessi	
1999	5	283 854,00 €	7	144 657,00 €	1999
2000	5	637 326,00 €	8	154 307,00 €	2000
2001	5	507 756,00 €	8	154 937,00 €	2001
2002	5	282 412,00 €	8	154 984,00 €	2002
2003	5	776 822,00 €	8	153 150,00 €	2003
Durchschnitt 1999-2003	**5**	**497 634,00 €**	**8**	**154 607,00 €**	**Media 1999-2003**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Unter die passiven Maßnahmen fallen all jene, die das Ausarten von bestehenden kritischen und prekären Situationen einschränken. Wenn es nicht mehr möglich ist, auf die Ursachen eines Phänomens einzuwirken und den unmittelbaren Folgen vorzubeugen, gibt es nur eine Möglichkeit und zwar die Folgen so weit wie möglich in Grenzen zu halten und den Betroffenen Hilfe zu leisten.

Die wichtigsten Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind die finanziellen Unterstützungen von Seiten des NISF: das Arbeitslosengeld, das Mobilitätsgeld und die Zuschüsse der Lohnausgleichskasse.

In diesen Fällen bietet die Autonome Provinz Bozen die Dienstleistung nicht direkt, sondern arbeitet aktiv mit dem Fürsorgeinstitut zusammen.

Das Arbeitslosengeld

Es handelt sich um eine finanzielle Unterstützung der Arbeitnehmer, die entlassen wurden. Das Arbeitslosengeld, das vom NISF ausgezahlt wird, steht jenen Arbeitnehmern zu, die seit mindestens zwei Jahren versichert sind, mindestens 52 Wochen vor der Beendigung des Arbeitsverhältnisses Beiträge eingezahlt haben und in den Arbeitslosenlisten des Arbeitsservices eingetragen sind.

Das Arbeitslosengeld wird für 180 Tage ausgezahlt. Sollte der Arbeitnehmer das 50. Lebensjahr überschritten haben, so kann er maximal neun Monate unterstützt werden.

Der ausbezahlte Betrag beträgt 40% des Einkommens der letzten drei gearbeiteten Monate und darf den vom Gesetz 2003 festgesetzten Bruttobetrag von 791,21 Euro – erhöht auf 950,95 Euro für jene Arbeitnehmer, denen eine Bruttoentlohnung über 1 711,71 Euro zustand – nicht überschreiten.

In parallelo all'attuazione di questi interventi, vengono promosse anche politiche passive: tutti quegli interventi volti a tamponare situazioni di crisi o precarietà lavorativa già instauratisi. Quando ormai non è più possibile agire sulle cause di un fenomeno e quindi prevenirne le eventuali conseguenze negative, non resta che attutirne l'impatto, garantendo un aiuto a chi in prima persona viene a trovarsi in difficoltà.

I principali interventi in questo contesto sono le prestazioni a sostegno del reddito erogate dall'INPS in relazione alla cessazione del rapporto di lavoro, come l'indennità di disoccupazione, di mobilità e gli assegni previsti nell'ambito della cassa integrazione guadagni.

In questi casi la Provincia Autonoma di Bolzano non presta direttamente il servizio, ma collabora attivamente con l'Istituto di previdenza per la sua attuazione.

L'indennità di disoccupazione

Si tratta di un concreto sostegno al reddito per lavoratori che siano stati licenziati. L'indennità di disoccupazione, erogata dall'INPS, spetta ai lavoratori con almeno due anni di assicurazione e almeno 52 contributi settimanali nel biennio precedente la data di cessazione del rapporto di lavoro, il cui stato di disoccupazione sia attestato dall'iscrizione alle liste anagrafiche del Servizio lavoro.

Viene corrisposta per la durata di 180 giorni, fino ad un massimo di nove mesi nel caso in cui il disoccupato abbia superato i 50 anni.

L'importo è pari al 40% della retribuzione percepita nei tre mesi precedenti la cessazione del rapporto di lavoro, per un assegno massimo mensile lordo, stabilito dalla legge dal 2003 in Euro 791,21 – elevato a Euro 950,95 per i lavoratori che possano far valere una retribuzione mensile lorda superiore a Euro 1 711,71.

Es ist vorgesehen, dass das Arbeitslosengeld auch jenen Arbeitnehmern zusteht, die zwar nicht die Beiträge in den 52 Wochen der letzten zwei Jahren eingezahlt haben aber die folgende Voraussetzungen haben und zwar: 78 Tage im Vorjahr gearbeitet haben (Feiertage und entschuldigte Abwesenheiten mitinbegriffen); seit zwei Jahren versichert sind und mindestens für eine Woche im Zweijahresraum vor Anfrage des Arbeitslosengeldes den Beitrag gezahlt haben.

Unter obgenannten Voraussetzungen steht das Arbeitslosengeld für den Zeitraum der effektiv gearbeiteten Tage des Vorjahres zu Verfügung bis maximal 156 Tage.

Die tägliche Unterstützung darf die 30% der Durchschnittsentlohnung nicht überschreiten, immer begrenzt auf eine monatliche Bruttoentlohnung, die für das Jahr 2003 auf 776,12 Euro festgesetzt wurde. (932,82 Euro für jene Arbeitnehmer, die eine monatliche Bruttoentlohnung von über 1 679,07 Euro aufweisen)

Eine besondere Behandlung steht den Arbeitern in der Landwirtschaft und im Bauwesen zu.

Die Mobilität

Die Eintragung in die Mobilitätslisten erfolgt nach einer Entlassung, im Rahmen eines Personalabbaus wegen Beendigung, Reduzierung oder Umwandlung der Tätigkeit eines Unternehmens. Die Eintragung ist mit einer Reihe von Schutzmaßnahmen zugunsten des Arbeitnehmers verbunden – unter anderem die Gewährung einer Arbeitslosenunterstützung – und Begünstigungen für den Arbeitgeber im Fall einer Anstellung.

È prevista l'erogazione dell'indennità anche a requisiti ridotti, ovvero anche a favore di quei lavoratori che non possono far valere 52 contributi settimanali negli ultimi due anni ma che rispondono comunque ai seguenti criteri: aver lavorato nell'anno precedente almeno 78 giornate comprese le festività e le giornate di assenza indennizzate (malattia, maternità ecc.); risultare assicurati da almeno due anni e poter far valere almeno un contributo settimanale prima del biennio precedente l'anno nel quale viene chiesta l'indennità.

L'indennità di disoccupazione a requisiti ridotti spetta, di regola, per un numero di giornate pari a quelle effettivamente lavorate nell'anno precedente, per un massimo di 156.

L'indennità giornaliera non può superare il 30% della retribuzione media giornaliera, nei limiti di un importo massimo mensile lordo stabilito per il 2003 in Euro 776,12 – elevato a Euro 932,82 per i lavoratori che possono far valere una retribuzione lorda mensile superiore a Euro 1 679,07.

Trattamenti speciali sono riconosciuti ai lavoratori agricoli e dell'edilizia.

La mobilità

L'iscrizione alle liste di mobilità avviene a seguito di licenziamento per riduzione di personale connessa a cessazione, riduzione o trasformazione dell'attività di un'impresa. L'iscrizione comporta una serie di garanzie a favore del lavoratore, tra le quali la percezione di un'indennità, ed agevolazioni per il datore di lavoro in caso di assunzione.

Lohnausgleichkasse

Die Lohnausgleichskasse ist ein Instrument, das für Krisenbetriebe im Industriesektor (Handwerk ausgenommen) vorgesehen ist. Unternehmer haben die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten zeitweilig von der Arbeit zu suspendieren oder ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wobei die Löhne und Gehälter aus der Lohnausgleichskasse weiterbezahlt werden. Die Lohnausgleichskasse wird vom NISF verwaltet, aber von den Unternehmen selber und den staatlichen Mitteln finanziert.

In die Ausgleichskasse überstellt werden können Arbeiter, Angestellte und beschäftigte höherer Berufsbilder, ausgenommen die Lehrlinge. Den Arbeitnehmern steht 80% der globalen Entlohnung zu, die für die geleisteten Stunden zugestanden wäre, mit einem monatlichen Höchstmaß, das von Jahr zu Jahr bestimmt wird. Die Zeit, in der man in der Ausgleichskasse bleibt, wird für die Rente mitgezählt.

Auf diese Maßnahmen kann man zurückgreifen, sofern eine Überprüfung der Gesamtsituation des Unternehmens erfolgt und konkret die Möglichkeit besteht, die Tätigkeit wieder aufzunehmen. Die ordentliche Lohnausgleichskasse ist für kurzfristige Unterbrechungen oder Einschränkungen der Produktion vorgesehen, die auf vorübergehende Vorfälle zurückzuführen sind (Dauer im Regelfall 13 Wochen, begrenzt verlängerbar in einigen Fällen).

Cassa integrazione guadagni

La Cassa integrazione guadagni è uno strumento di intervento previsto per le aziende del settore industriale (escluso l'artigianato) in difficoltà. Consiste nella possibilità per l'imprenditore di sospendere temporaneamente un determinato numero di dipendenti o di ridurne l'orario di lavoro, mentre le retribuzioni continuano ad essere corrisposte dalla Cassa integrazione, gestita dall'INPS e finanziata dalle stesse aziende e da fondi statali.

Possono essere posti in cassa integrazione operai, impiegati e quadri, ad esclusione degli apprendisti. Ai lavoratori viene erogato l'80% della retribuzione globale che sarebbe spettata per le ore di lavoro non prestate, con un limite massimo mensile stabilito di anno in anno. I periodi di cassa integrazione sono utili per il diritto e per la misura della pensione.

L'intervento viene concesso sulla base di una serie di valutazioni della situazione globale dell'impresa e la concreta prospettiva di una ripresa dell'attività. L'intervento ordinario è previsto in caso di sospensioni o riduzioni dell'attività di breve durata, dovute a eventi transitori (durata ordinaria 13 settimane, in alcuni casi limitatamente prorogabili).

Die außerordentliche Lohnausgleichskasse betrifft langfristige Probleme in der Produktion, die eine Restrukturierung, Reorganisation oder eine Produktionsumwandlung erfordern (Dauer 24 Monate, in Ausnahmefällen verlängerbar). Die außerordentliche Lohnausgleichskasse kann auch von Handelsunternehmen, Speditions- und Transportunternehmen sowie von Reisebüros in Anspruch genommen werden, die mehr als 50 Personen beschäftigen. Für die Lohnausgleichskasse im Baugewerbe (inklusive Handwerkerbetriebe) kommt eine eigene Regelung zur Anwendung.

L'intervento straordinario è previsto in caso di disagio produttivo di lungo periodo che necessiti di processi di ristrutturazione, riorganizzazione o riconversione aziendale (durata 24 mesi, prorogabili in casi eccezionali). L'accesso alla Cassa integrazione guadagni straordinaria è garantito anche alle imprese commerciali di spedizione e trasporto e agenzie di viaggio e turismo che occupano più di 50 dipendenti. Per le imprese dell'edilizia e lapidei (comprese le aziende artigiane) è prevista una gestione speciale.

8.4

Öffentliche Arbeitsvermittlung

Attività pubblica di mediazione al lavoro

Die Arbeitsvermittlung spielt eine zentrale Rolle zur Förderung der Beschäftigung. Sie ist verantwortlich für die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage, bzw. von Arbeitsgeber und Arbeitnehmer.

Die Rolle der öffentlichen Arbeitsvermittlung für den Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahrzehnten einschneidend geändert. War früher für einen großen Teil der abhängigen Beschäftigung die Stellenvergabe streng reglementiert, d. h. die Arbeitnehmer wurden den Betrieben von den ehemaligen Arbeitsämtern zugeteilt, so ist inzwischen mit Ausnahme der geschützten Kategorien die Wahl des Personals vollkommen freigestellt, ebenso die Entscheidung, ob für die Vermittlung die Dienste des Arbeitsservices in Anspruch genommen werden oder nicht.

In den letzten Jahren waren mehr als die Hälfte der insgesamt vermittelten Arbeitnehmer Frauen. Die Verteilung nach Altersklassen zeigt ein klares Überwiegen der jüngeren Gruppen: etwas mehr als zwei Drittel der Vermittelten waren weniger als 35 Jahre alt.

Knapp über 75% der Vermittelten verfügten maximal über den Mittelschulabschluss, während die Akademiker nur einen sehr geringen Teil ausmachen.

L'attività di mediazione al lavoro costituisce una competenza di fondamentale importanza per la promozione dell'occupazione, visto che si propone proprio la realizzazione dell'incontro tra domanda ed offerta, tra datori di lavoro e lavoratori.

Negli ultimi decenni il ruolo di questa attività si è modificato profondamente. Se tempo fa per gran parte dell'occupazione dipendente l'assegnazione dei posti di lavoro era fortemente regolamentata (gli uffici del lavoro di allora assegnavano i lavoratori alle aziende), ormai, con la sola eccezione delle categorie protette, la scelta del personale è completamente libera, così come del resto la stessa scelta di usufruire o meno del Servizio lavoro.

Negli ultimi due anni più della metà dei lavoratori che hanno trovato un lavoro grazie al servizio pubblico erano donne. La distribuzione per fasce di età mostra una netta prevalenza dei gruppi più giovani: poco più di due terzi aveva meno di 35 anni.

Poco più del 75% disponeva al massimo della licenza media, mentre la quota dei laureati risulta molto ridotta.

Tab. 8.8

Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2002-2003
Mediazioni riuscite, quadro generale – 2002-2003

	2002		2003		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	195	44,7	170	48,0	Uomini
Frauen	241	55,3	184	52,0	Donne
Altersklasse • Classe di età					
15–24 Jahre	135	31,0	112	31,6	15–24 anni
25–34 Jahre	133	30,5	115	32,5	25–34 anni
35–44 Jahre	96	22,0	73	20,6	35–44 anni
45–54 Jahre	51	11,7	48	13,6	45–54 anni
55–64 Jahre	21	4,8	6	1,7	55–64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio					
Hochschule	5	1,1	2	0,6	Università
Oberschule	99	22,7	85	24,0	Scuola superiore
Berufsschule	39	8,9	33	9,3	Scuola professionale
Mittelschule	248	56,9	198	55,9	Scuola media
Volksschule / kein Abschluss	45	10,3	36	10,2	Scuola elementare / nessun titolo
Sektor des vermittelten Betriebes • Settore dell'azienda					
Landwirtschaft	29	6,7	20	5,6	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	108	24,8	71	20,1	Industria
Handel	62	14,2	48	13,6	Commercio
Gastgewerbe	114	26,1	115	32,5	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	19	4,4	12	3,4	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	104	23,9	88	24,9	Altri servizi
Zur Vermittlung vorgeschlagener Beruf • Professione proposta per la mediazione					
Höhere u. mittlere Berufe	22	5,0	20	5,6	Professioni alte e intermedie
Angestellte	59	13,5	30	8,5	Impiegati
Berufe im Handel	23	5,3	27	7,6	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	71	16,3	65	18,4	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	28	6,4	24	6,8	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	37	8,5	36	10,2	Artigiani, operai spec., agricoltori
Anlagenführer, Monteure	21	4,8	17	4,8	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	53	12,2	63	17,8	Ausiliari commercio, settore alberg.
Hilfspersonal Landwirtschaft	7	1,6	11	3,1	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	96	22,0	50	14,1	Altri ausiliari
Lehrlinge	19	4,4	11	3,1	Apprendisti
Insgesamt	**436**	**100,0**	**354**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Verteilung nach Sektoren ist relativ gleichmäßig, das Gastgewerbe spielt mit 26% der Vermittelten im Jahr 2002 und 32% im Jahr 2003 allerdings eine besonders wichtige Rolle, während der öffentliche Sektor kaum vorkommt, da öffentliche Stellen nicht auf diesem Weg vergeben werden können – allerdings sind nicht alle Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor, wie er hier definiert ist, öffentliche Stellen (siehe Erläuterung der Sektoreneinteilung im Anhang).

Nach Berufsgruppen aufgeschlüsselt überwiegt das qualifizierte Personal mit durchschnittlich 55% gegenüber dem Hilfspersonal mit 36%. 4% der Vermittlungen entfallen auf die Lehrlinge und 5% auf die mittleren und höheren Berufe.

La distribuzione per settori è relativamente uniforme; il settore alberghiero, però, gioca un ruolo particolarmente importante, con il 26% delle mediazioni riuscite nel 2002 ed il 32% nel 2003. Il settore pubblico non è praticamente presente, poiché per il pubblico impiego questo strumento non può essere utilizzato – tuttavia non tutti i posti di lavoro nel settore pubblico come definito in quest'ambito appartengono al pubblico impiego (vedi approfondimenti sulla suddivisione per settori nell'appendice).

Analizzando i gruppi di professioni, il personale qualificato prevale (55%) in media su quello ausiliario (36%). Gli apprendisti costituiscono il 4% delle mediazioni avvenute e le professioni intermedie e di livello superiore il 5%.

Tab. 8.9

Erfolgte Vermittlungen, Vergleich nach Bezirken – 2002-2003
Mediazioni riuscite, confronto territoriale – 2002-2003

Wohnsitzgemeinde der Vermittelten • Comune di residenza dei collocati

	2002		2003		
	N	%	N	%	
Bezirke • Circoscrizioni					
Bozen	82	18,8	70	19,8	Bolzano
Meran	69	15,8	72	20,3	Merano
Brixen	19	4,4	12	3,4	Bressanone
Sterzing	47	10,8	18	5,	Vipiteno
Bruneck	22	5,0	48	13,6	Brunico
Schlanders	126	28,9	106	29,9	Silandro
Neumarkt	71	16,3	28	7,9	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali					
Vinschgau	126	28,9	106	29,9	Val Venosta
Burggrafenamt	69	15,8	72	20,3	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	90	20,6	43	12,1	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	57	13,1	49	13,8	Bolzano
Salten-Schlern	4	0,9	6	1,7	Salto-Sciliar
Eisacktal	21	4,8	12	3,4	Val d'Isarco
Wipptal	47	10,8	18	5,1	Alta Val d'Isarco
Pustertal	22	5,0	48	13,6	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici					
Meran-Schlanders	195	44,7	178	50,3	Merano-Silandro
Bozen	153	35,1	98	27,7	Bolzano
Brixen-Sterzing	66	15,1	30	8,5	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	22	5,0	48	13,6	Brunico
Insgesamt	**436**	**100,0**	**345**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Fast 30% der erfolgreichen Vermittlungen wurden im Bezirk Schlanders registriert, der nur 7% der Wohnbevölkerung Südtirols ausmacht. Unterdurchschnittlich vertreten sind die Bezirke Bruneck und Brixen mit zusammen 13% der Vermittlungen gegenüber 25% der Wohnbevölkerung. Vergleichsweise hohe Zahlen weist der Bezirk Neumarkt auf, vergleichsweise niedrige der Bezirk Bozen. Die Bezirke Sterzing und Meran liegen ungefähr im Durchschnitt.

Quasi il 30% delle mediazioni avvenute con successo sono state registrate nella circoscrizione di Silandro, che raggiunge solo il 7% della popolazione residente. Un valore inferiore alla media si riscontra per le circoscrizioni di Brunico e Bressanone, con complessivamente il 13% dei collocamenti a fronte del 25% della popolazione residente. Cifre relativamente alte si registrano per la circoscrizione di Egna, mentre relativamente bassa è la percentuale per Bolzano. Vipiteno e Merano si collocano nella media.

Der Arbeitsservice verfügt mittlerweile über ein breites Instrumentarium, um auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen. Die Vorschläge können während der obligatorischen oder zusätzlichen Orientierungsgespräche gemacht oder den Kunden auf anderem Wege mitgeteilt werden.

Die im Jahr 2002 rund 10 400 gemachten Vorschläge konnten 2003 noch um weitere tausend Vorschläge auf 11 500 gesteigert werden.

Von den in den Jahren 2002 und 2003 gemachten Vorschlägen waren 94% Stellenangebote. 5% waren Angebote für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, in 1% der Fälle wurde auf den Arbeitseingliederungsdienst verwiesen und in einigen wenigen Fällen auf andere Stellen (Sozialdienste, private Vermittlungen, Leiharbeitsfirmen).

Il Servizio lavoro dispone di un ampio ventaglio di strumenti per venire incontro alle esigenze dei propri clienti. Le proposte possono essere fatte durante i colloqui di orientamento obbligatori o aggiuntivi o possono essere comunicate ai clienti per altra via.

Il numero delle proposte di lavoro utilizzate dell'ambito dell'attività di mediazione è cresciuto dalle 10 400 del 2002 alle 11 500 del 2003.

Complessivamente delle proposte fatte negli anni 2002 e 2003, il 94% sono state offerte d'impiego – il 5% sono state offerte di formazione mentre nell'1% dei casi si è indirizzato il cliente al servizio di inserimento lavorativo, e in singoli casi ad altri servizi (servizi sociali, agenzie di collocamento private, agenzie di lavoro interinale).

Tab. 8.10

Öffentliche Arbeitsvermittlung: gemachte Vorschläge – 2002-2003
Attività pubblica di mediazione al lavoro: proposte fatte – 2002-2003

	2002				2003				
	Stellen-angebot Offerta d'impiego	Weiter-bildungs-angebot Offerta di formazione	Andere Altre	**Insge-samt Totale**	Stellen-angebot Offerta d'impiego	Weiter-bildungs-angebot Offerta di formazione	Andere Altre	**Insge-samt Totale**	
Geschlecht • Sesso									
Männer	4 886	215	35	**5 136**	5 917	253	51	**6 221**	Uomini
Frauen	4 921	298	21	**5 240**	4 912	327	30	**5 269**	Donne
Art der Vermittlungsliste • Tipo di lista anagrafica									
Offizielle Liste	7 227	461	46	**7 734**	7 790	514	72	**8 376**	Lista ufficiale
Inoffizielle Liste	2 580	52	10	**2 642**	3 039	66	9	**3 114**	Lista non ufficiale
Bildungsgrad • Titolo di studio									
Universität	247	13	1	**261**	423	19	2	**444**	Università
Oberschule	2 516	122	14	**2 652**	2 791	166	17	**2 974**	Scuola superiore
Berufsschule	854	46	8	**908**	980	75	6	**1 061**	Scuola profess.
Mittelschule	4 789	237	24	**5 050**	5 357	214	44	**5 615**	Scuola media
Volksschule / k. Abschluss	1 401	95	9	**1 505**	1 278	106	12	**1 396**	Scuola elem. / nessun titolo
Insgesamt	**9 807**	**513**	**56**	**10 376**	**10 829**	**580**	**81**	**11 490**	**Totale**
%	94,5%	4,9%	0,5%	100,0%	94,2%	5,0%	0,7%	100,0%	%

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

In den vergangenen zwei Jahren gingen durchschnittlich 74% der Vorschläge an Personen, die in der offiziellen Vermittlungslisten eingetragen waren, 26% betrafen die inoffiziellen Listen, d. h. Personen, die nicht alle Kriterien für die Eintragung in die offiziellen Listen erfüllten (z. B. zeitliche und räumliche Verfügbarkeit oder ihre Verfügbarkeit nur über Internet meldeten). 64% der Vorschläge betrafen Personen, die maximal über den Mittelschulabschluss verfügten.

Negli ultimi due anni in media il 74% delle offerte proposte era diretto a persone iscritte nelle liste anagrafiche ufficiali, il 26% riguardava le liste non ufficiali, vale a dire persone che non soddisfacevano tutti i criteri per l'iscrizione nelle liste ufficiali (per esempio la disponibilità temporale e territoriale o coloro che davano la propria disponibilità solo via internet). Il 64% delle proposte riguardava persone che disponevano al massimo della licenza media.

2003 waren 53% der Arbeitsuchende, welche die Hilfe des Arbeitsservice beansprucht haben, Frauen, 57% war weniger als 35 Jahre alt.

Während die Universitätsabsolventen bei den erfolgten Vermittlungen nur knapp 1% ausmachten, stellen sie 5% der zur Vermittlung Eingetragenen. Auch die Oberschulabgänger sind hier stärker vertreten, während die Mittelschulabgänger 46% der Eingetragenen, aber 56% der Vermittelten stellen.

Bei der Verteilung nach dem angegebenen Beruf sind die höheren und mittleren Berufe mit 14% deutlich stärker vertreten als bei den erfolgten Vermittlungen (6%).

Nel 2003 il 53% dei lavoratori che, alla ricerca di un impiego, si sono rivolti al Servizio lavoro erano donne, i 57% aveva meno di 35 anni.

Mentre i laureati nelle mediazioni riuscite raggiungono poco meno dell'1%, essi rappresentano il 5% delle iscrizioni avvenute. Anche i diplomati sono più rappresentati, mentre le persone con licenza media raggiungono il 46% degli iscritti ed il 56% dei mediati.

Per quanto riguarda le professioni, i livelli superiori tra gli iscritti raggiungono il 14% molto di più rispetto alla loro presenza tra i mediati (6%).

Tab. 8.11

Eintragungen zur Vermittlung – 2003
Iscrizioni alle liste anagrafiche del Servizio lavoro – 2003

	N	%	
Geschlecht • Sesso			
Männer	5 307	46,60%	Uomini
Frauen	6 081	53,40%	Donne
Art der Vermittlungsliste • Tipo di lista anagrafica			
Offizielle Liste	7 655	67,2%	Lista ufficiale
Inoffizielle Liste	3 733	32,8%	Lista non ufficiale
Altersklasse • Classe di età			
15–24 Jahre	2 634	23,1%	15–24 anni
25–34 Jahre	3 810	33,5%	25–34 anni
35–44 Jahre	2 919	25,6%	35–44 anni
45–54 Jahre	1449	12,7%	45–54 anni
55–64 Jahre	576	5,1%	55–64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio			
Hochschule	557	4,9%	Università
Oberschule	3 329	29,2%	Scuola superiore
Berufsschule	1 100	9,7%	Scuola professionale
Mittelschule	5 199	45,7%	Scuola media
Volksschule / kein Abschluss	1 203	10,6%	Scuola elementare / nessun titolo
Angegebener Beruf • Professione indicata			
Höhere u. mittlere Berufe	1 627	14,3%	Professioni alte e intermedie
Angestellte	1 584	13,9%	Impiegati
Berufe im Handel	682	6,0%	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	2 211	19,4%	Professioni n. settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	707	6,2%	Altre professioni nei serivzi
Handwerker, Facharbeiter, Land-	675	5,9%	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	442	3,9%	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	1 107	9,7%	Ausiliari commercio, sett. alberghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	57	0,5%	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	2 073	18,2%	Altri ausiliari
Lehrlinge	223	2,0%	Apprendisti
Insgesamt	**11 388**	**100,0%**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 8.12

Eintragungen zur Vermittlung: Verfügbarkeit für besondere Verträge – 2003
Iscrizioni alle liste anagrafiche del Servizio lavoro: disponibilità per contratti particolari – 2003

	Eintragungen Iscrizioni	% Nennungen % indicazioni	
Vollzeit	10 214	89,7%	Tempo pieno
Teilzeit	6 683	58,7%	Tempo parziale
Saisonale Arbeit	6 397	56,2%	Lavoro stagionale
Befristeter Vertrag	6 232	54,7%	Tempo determinato
Sommerjob	4 072	35,8%	Lavoro estivo
Lehrvertrag	3 993	35,1%	Apprendistato
Heimarbeit	3 802	33,4%	Lavoro a domicilio
Telearbeit	3 690	32,4%	Telelavoro
Selbständige Arbeit	3 634	31,9%	Lavoro autonomo
Ausbildungsvertrag	87	0,8%	Contratto formazione
Freie Mitarbeit	34	0,3%	Collaborazione autonoma
Insgesamt Eintragungen*	**11 388**	**-**	**Totale iscrizioni***

* Summe ergibt nicht 100%, da Mehrfachnennung möglich

* La somma non è 100% poiché è possibile indicare più possibilità

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Sehr unterschiedlich sind die individuellen Vorlieben. 90% der Eingetragenen gab an, für eine Vollzeitstelle zur Verfügung zu stehen, 59% für eine Teilzeitstelle, d. h. für einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeitsuchenden stellt beides eine Möglichkeit dar. 56% akzeptieren Saisonarbeit, 55% einen zeitlich befristeten Vertrag, 36% einen Sommerjob. Ein Lehrvertrag kommt für 35% in Frage. Für Heimarbeit, Telearbeit und selbständige Arbeit stehen jeweils etwas über 30% zur Verfügung. Die Möglichkeit einer freien Mitarbeit wurde nur in sehr wenigen Fällen angegeben.

Molte e diverse sono chiaramente le preferenze individuali. Per quanto riguarda la forma contrattuale il 90% degli iscritti ha indicato di essere disponibile ad un impiego a tempo pieno, il 59% a tempo parziale: una parte non trascurabile delle persone in cerca di lavoro considera quindi entrambe le opportunità. Il 56% accetta un lavoro stagionale, il 55% un impiego a tempo determinato, il 36% un lavoro estivo. Un contratto di apprendistato è proponibile nel 35% dei casi. Lavoro a domicilio, lavoro a distanza e lavoro autonomo sono ipotizzabili per più del 30% degli iscritti. Per le collaborazioni autonome la disponibilità è minima.

2003 haben Unternehmen 6 000 Arbeitsplätze über den Arbeitsservice angeboten.

Die Verteilung nach Berufen zeigt in den letzten zwei Jahren einen relativ hohen Anteil für die höheren und mittleren Berufe (15%), mehr als die Hälfte der Stellen betrafen qualifiziertes Personal (vorwiegend Gastgewerbe), während ein Fünftel auf Hilfspersonal entfiel.

Für 18% der Stellen wurde ein Oberschul- oder Universitätsabschluss verlangt, für 9% ein Berufsschulabschluss und für 40% der Mittelschulabschluss. Für 33% der angebotenen Stellen war kein Studientitel angegeben worden.

Unter den Wirtschaftssektoren machte das Gastgewerbe mit 40% der angebotenen Stellen den mit Abstand größten Anteil aus. Produzierendes Gewerbe und sonstige Dienstleistungen kamen auf 22% bzw. 19%, der Handel auf 12%, die Landwirtschaft auf 4% und der öffentliche Sektor auf 3% (vor allem Bereiche Gesundheitswesen und Bildung).

Nel 2003 le imprese hanno offerto oltre 6 000 posti di lavoro tramite il Servizio lavoro.

Negli ultimi due anni una quota abbastanza elevata riguardava le professioni di livello medio o superiore (15%), più della metà dei posti riguardava personale qualificato (prevalentemente nel settore alberghiero), un quinto personale ausiliario.

Per il 18% dei posti si richiedeva un diploma o una laurea, per il 9% una qualifica professionale e per il 40% la licenza media. Nel 33% dei casi non è stato indicato nessun titolo in particolare.

Tra i settori economici, la quota largamente maggiore faceva capo ad alberghi e pubblici esercizi (40%). L'industria e gli altri servizi raggiungevano rispettivamente il 22% e il 19%, il commercio il 12%, l'agricoltura il 4% e il settore pubblico il 3% (soprattutto nel campo sanitario e dell'istruzione).

Tab. 8.13

Angebotene Stellen 2002 – 2003
Posti di lavoro offerti 2002 – 2003

	2002		2003		
	N	%	N	%	
Beruf • Professione					
Höhere u. mittlere Berufe	893	14,6	971	15,4	Professioni alte e intermedie
Angestellte	544	8,9	641	10,1	Impiegati
Berufe im Handel	276	4,5	349	5,5	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1 681	27,4	1 671	26,4	Professioni nel sett. alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	210	3,4	225	3,6	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter,	674	11,0	675	10,7	Artigiani, operai specializzati,
Anlagenführer, Monteure	137	2,2	156	2,5	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	638	10,4	648	10,2	Ausiliari commercio, settore alberghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	134	2,2	120	1,9	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	506	8,2	473	7,5	Altri ausiliari
Lehrlinge	443	7,2	394	6,2	Apprendisti
Verlangter Bildungsgrad • Titolo di studio richiesto					
Hochschule	83	1,4	94	1,5	Università
Oberschule	916	14,9	1 106	17,5	Scuola superiore
Berufsschule	607	9,9	505	8,0	Scuola professionale
Mittelschule	2 540	41,4	2 410	38,1	Scuola media
Volksschule	21	0,3	22	0,3	Scuole elementare
Keine Angabe	1 969	32,1	2 186	34,6	Nessuna indicazione
Sektor des Betriebs • Settore dell'azienda					
Landwirtschaft	232	3,8	227	3,6	Agricoltura
Prod. Gewerbe	1 399	22,8	1 372	21,7	Industria
Handel	708	11,5	739	11,7	Commercio
Gastgewerbe	2 503	40,8	2 482	39,3	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	177	2,9	190	3,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	1 117	18,2	1 313	20,8	Altri servizi
Insgesamt Stellen	**6 136**	**100,0**	**6 323**	**100,0**	**Totale posti**
Insgesamt Angebote	**4 934**	**-**	**5 087**	**-**	**Totale offerte**

Quelle: Arbeitsservice

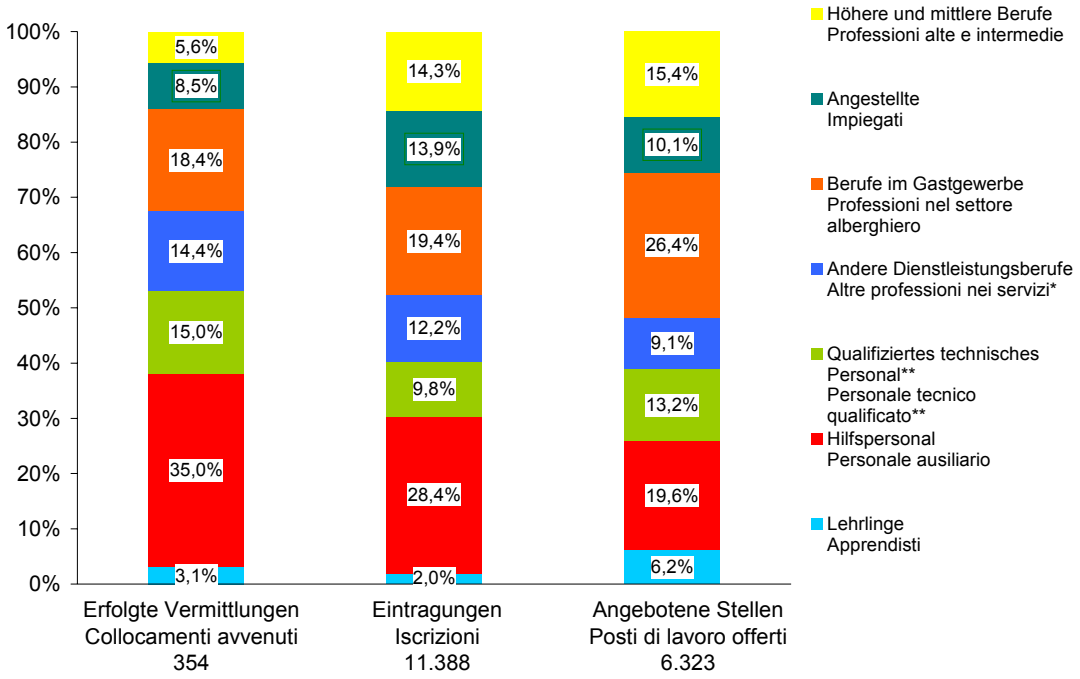
Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.3

Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2003

Attività pubblica di mediazione al lavoro: distribuzione percentuale per professione – 2003

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



* inkl. Berufe im Handel
** Handwerker, Facharbeiter, Landwirte, Anlagenführer, Monteure

Quelle: Arbeitsservice

* incl. professioni nel commercio
** Artigiani, operai specializzati, agricoltori, conduttori di impianti, montaggio

Fonte: Ufficio servizio lavoro

8.5

Gezielte Arbeitsvermittlung

Collocamento mirato

Die gezielte Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung ist durch das Gesetz vom 12. März 1990, Nr. 68 geregelt, welches die Bestimmungen zum Recht auf Arbeit für behinderte Personen enthält.

Um in den Genuss der gezielten Arbeitsvermittlung zu kommen, müssen die Menschen mit Behinderung arbeitslos sein.

Begünstigte des Gesetzes über das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderung sind:

- Zivilinvaliden mit einer Invalidität über 45%;
- Arbeitsinvaliden mit einer Invalidität über 33%;
- Kriegs-, Zivilkriegs- und Dienstinvaliden mit Behinderungen von der 1. bis zur 8. Kategorie;
- und Blinde und Taubstumme.

Das Gesetz schreibt vor, dass in Betrieben mit 15 bis 35 Arbeitnehmern ein Invalide angestellt werden muss. Auf einen Betrieb mit 36 bis 50 Arbeitnehmern kommen zwei Invaliden. Bei Unternehmen mit über 50 Beschäftigten müssen 7% des Personals Menschen mit Behinderung sein.

Il collocamento mirato al lavoro di persone disabili è disciplinato dalla legge 12 marzo 1999, n. 68 contenente le norme per il diritto al lavoro dei disabili.

Per poter beneficiare del collocamento mirato le persone disabili devono essere disoccupate.

Beneficiari della legge per il diritto al lavoro dei disabili sono:

- invalidi civili con un'invalidità superiore al 45%;
- invalidi di lavoro con un'invalidità superiore al 33%;
- invalidi di guerra, invalidi civili di guerra e invalidi per servizio con un'invalidità dalla 1ª alla 8ª categoria;
- non vedenti e sordomuti.

La legge prevede l'assunzione di un invalido nelle aziende con 15–35 dipendenti e di due invalidi in quelle con 36–50 occupati. Nelle imprese che occupano più di 50 dipendenti è previsto l'inserimento mirato di almeno il 7% del personale.

Die Zuständigkeit für die Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung liegt in Südtirol beim Arbeitsservice. Zur Aufnahme von Begünstigten der gezielten Arbeitsvermittlung müssen die privaten Arbeitgeber ein entsprechendes Ansuchen an diese stellen. Im Falle der Weigerung der Aufnahme geschützter Arbeitnehmer drohen Verwaltungsstrafen.

Durchschnittlich wird monatlich ca. zehn Personen mit Behinderung durch gezielte Vermittlungsmaßnahmen Arbeit verschafft. In den letzten beiden Jahren wurden ungefähr 70 Personen mit Behinderung während des Arbeitsverhältnisses als Pflichteingestellte anerkannt. Es handelt sich hierbei vor allem um Arbeitnehmer, die während des Arbeitsverhältnisses als Invaliden anerkannt worden sind.

In provincia di Bolzano è il Servizio lavoro che ha competenza per il collocamento delle persone disabili ed è allo stesso servizio che i datori di lavoro privati devono rivolgersi. Nel caso di rifiuto d'assunzione dei beneficiari la legge prevede sanzioni amministrative.

Ogni mese una decina di persone disabili viene avviata al lavoro tramite le misure previste dal collocamento mirato. Negli ultimi due anni sono stati registrati circa 70 riconoscimenti di rapporti di lavoro quali assunzioni mirate: si tratta prevalentemente di lavoratori che sono stati riconosciuti come invalidi durante il rapporto di lavoro.

Tab. 8.14

Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2002-2003
Riconoscimenti come assunzione mirata – 2002-2003

	2002		2003		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	23	76,7	28	71,8	Uomini
Frauen	7	23,3	11	28,2	Donne
Behinderung • Invalidità					
Zivilinvaliden	25	83,3	35	89,7	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	5	16,7	4	10,3	Invalidi di lavoro e di servizio
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria					
1. - 8. Kategorie	0	-	0	-	1ª – 8ª categoria
34% - 45%	2	6,7	0	-	34% - 45%
46% - 66%	18	60,0	18	46,2	46% - 66%
67% - 73%	3	10,0	9	23,1	67% - 73%
74% - 99%	7	23,3	8	20,5	74% - 99%
100%	0	0,0	4	10,3	100%
Insgesamt	**30**	**100,0**	**39**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Einstellungen sind normalerweise unbefristet und nur in seltenen Fällen wurde dieselbe Person in den letzten zwei Jahren mehr als einmal eingestellt. Somit haben in den letzten beiden Jahren fast 250 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsvertrag aufgrund der Bestimmungen zur gezielten Arbeitsvermittlung abschließen können.

Bei den gezielten Vermittlungen war Anfang 2002 ein starker Rückgang zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die entsprechende Ärztekommissionen für die Feststellung der Zulassungsbedingungen (vom neuen Gesetz vorgesehen) zur gezielten Vermittlung erst eingesetzt werden mussten.

Im Jahr 2003 sind die gezielten Arbeitsvermittlungen dann erneut angestiegen.

Le assunzioni sono solitamente a tempo indeterminato e solo in rari casi la stessa persona è stata avviata più di una volta nell'arco di tempo considerato. Si può così affermare che negli ultimi due anni quasi 250 persone disabili hanno concretizzato un rapporto di lavoro tramite le norme sul collocamento mirato.

Per quanto riguarda gli avviamenti mirati, agli inizi del 2002 si è osservato un forte calo dovuto all'attivazione di apposite commissioni mediche per l'accertamento delle condizioni di disabilità (come previsto dalla nuova legge) che conferisce titolo al collocamento mirato, mettendo fine ad un periodo di transizione.

Nel 2003 gli avviamenti mirati sono nuovamente aumentati.

Tab. 8.15

Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2002-2003
Collocamenti mirati – 2002-2003

	2002		2003		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	62	68,9	98	64,1	Uomini
Frauen	28	31,1	55	35,9	Donne
Behinderung • Invalidità					
Zivilinvaliden	83	92,2	149	97,4	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	2	2,2	4	2,6	Invalidi di lavoro e di servizio
Taubstumme	5	5,6	0	-	Sordomuti
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria					
1. – 8. Kategorie	0	-	1	0,7	1a – 8a categoria
34% – 45%	0	-	1	0,7	34% – 45%
46% – 66%	39	43,3	81	52,9	46% – 66%
67% – 73%	12	13,3	25	16,3	67% – 73%
74% – 99%	31	34,4	38	24,8	74% – 99%
100%	8	8,9	7	4,6	100%
Insgesamt	**90**	**100,0**	**153**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice — Fonte: Ufficio servizio lavoro

Seit 1. Januar 2002 können Menschen mit Behinderung, für die kein Ergebnis der zuständigen Kommission vorliegt, nicht mehr in die entsprechenden Listen eingeschrieben werden. Diejenigen, die schon eingetragen waren, müssen von Amts wegen der vorgeschriebenen Untersuchung unterzogen werden.

Die Arbeitsvermittlungszentren führten Ende Dezember 2003 insgesamt 440 Menschen mit Behinderung in den entsprechenden Listen, die für die gezielte Arbeitsvermittlung in Frage kommen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Personen mit einem Behinderungsgrad von über 46% (Schwelle für den Zugang zur gezielten Vermittlung), vor allem um Zivilinvaliden (90%) und in mehr als der Hälfte mit einem Behinderungsgrad unter 74%, dem Mindestwert für den Anspruch auf Invaliditätsrente.

58% der gemeldeten Behinderten sind Männer, so dass das Verhältnis Männer-Frauen die allgemeine Arbeitskräfteverteilung widerspiegelt.

Das Verhältnis zwischen den Geschlechtern ist hinsichtlich der gezielten Arbeitsvermittlung und der Anerkennungen nicht so ausgeglichen. Bei den Anerkennungen liegt das Verhältnis Männer-Frauen zu Ungunsten der Frauen. Nur ein Fünftel der Anerkennungen in den vergangenen beiden Jahren betraf tatsächlich Frauen.

Auch in Bezug auf die Einstellungen sind die Frauen unterrepräsentiert, zumal sie nur 30% der gezielten Arbeitsvermittlungen ausmachen. In diesem Fall ist der Unterschied jedoch nicht so auffallend.

Dal 1 gennaio 2002 non possono essere più iscritte negli appositi elenchi persone disabili per le quali non sia disponibile l'esito della commissione medica competente; coloro che alla medesima data erano già iscritti sono stati sottoposti d'ufficio alla prescritta visita.

Presso i centri di mediazione lavoro alla fine di dicembre 2003 risultavano complessivamente 440 disabili iscritti aventi diritto al collocamento mirato. Si tratta innanzitutto di persone con una percentuale di invalidità superiore al 46% (soglia che permette il ricorso al collocamento mirato), soprattutto invalidi civili (90%), per più della metà dei casi con una percentuale di invalidità inferiore al 74%, percentuale minima per avere diritto all'assegno di invalidità.

Il 58% delle persone disabili iscritte sono uomini; il rapporto uomini-donne rispecchia il dato osservato tra le forze di lavoro in generale.

Il rapporto tra i generi non è così equilibrato per quanto riguarda gli avviamenti mirati e i riconoscimenti. Tra i riconoscimenti il rapporto uomini-donne è a svantaggio di queste ultime: solo un quinto dei riconoscimenti avvenuti negli ultimi due anni riguardava infatti donne.

Anche per quanto riguarda gli avviamenti le donne sono sottorappresentate visto che formano solo il 30% delle assunzioni mirate. In questo caso la differenza non è però così eclatante.

Tab. 8.16

Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2003
Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2003

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12

	Männer Uomini		Frauen Donne		**Insgesamt Totale**		
	N	%	N	%	**N**	**%**	
Behinderung • Invalidità							
Zivilinvaliden	234	92,5	173	93,5	**407**	**92,9**	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	17	6,7	1	0,5	**18**	**4,1**	Invalidi di lavoro e di servizio
Andere	2	0,8	11	5,9	**13**	**3,0**	Altri
Alter • Età							
15 – 19 Jahre	6	2,4	6	3,2	**12**	**2,7**	15 – 19 anni
20 – 29 Jahre	61	24,1	40	21,6	**101**	**23,1**	20 – 29 anni
30 – 39 Jahre	69	27,3	50	27,0	**119**	**27,2**	30 – 39 anni
40 – 49 Jahre	56	22,1	54	29,2	**110**	**25,1**	40 – 49 anni
50 – 59 Jahre	47	18,6	33	17,8	**80**	**18,3**	50 – 59 anni
60 – 65 Jahre	14	5,5	2	1,1	**16**	**3,7**	60 – 65 anni
Von der Ärztekommission vorgegebene Maßnahme • Intervento indicato dalla commissione medica							
ohne Unterstützungs-maßnahmen	46	18,2	42	22,7	**88**	**20,1**	senza interventi di supporto
mit Unterstützung des Arbeitsservice	88	34,8	49	26,5	**137**	**31,3**	con supporto di servizi di mediazione
mit Unterstützung und Behelfsmittel	3	1,2	4	2,2	**7**	**1,6**	con mediazione e ausili
mit Arbeits-eingliederungsprojekt	53	20,9	45	24,3	**98**	**22,4**	con progetti di inserimento lavorativo
mit Aus- o. Weiterbildungs-maßnahmen	9	3,6	7	3,8	**16**	**3,7**	con interventi di ri-/qualificazione
Ergebnis der Kommission liegt nicht vor	54	21,3	38	20,5	**92**	**21,0**	esito comm. medica non disponibile
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria							
1. – 8. Kategorie	2	0,8	6	3,2	**8**	**1,8**	1 – 8 categoria
34% – 45%	10	4,0	1	0,5	**11**	**2,5**	34% – 45%
46% – 66%	116	45,8	89	48,1	**205**	**46,8**	46% – 66%
67% – 73%	24	9,5	18	9,7	**42**	**9,6**	67% – 73%
74% – 99%	83	32,8	60	32,4	**143**	**32,6**	74% – 99%
100%	18	7,1	11	5,9	**29**	**6,6**	100%
Insgesamt	**253**	**100,0**	**185**	**100,0**	**438**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Ende Dezember 2003 lag für die Hälfte der in den entsprechenden Listen eingetragenen Behinderten das Ergebnis der Ärztekommission vor: bei 20% der Fälle sprach sich die Kommission für die direkte Zuweisung ohne Hilfsmaßnahmen aus, während für 30% der Fälle eine Vermittlung mit Unterstützung und teilweise auch mit Behelfsmittel vorgesehen wurde. Bei weiteren 20% der Fälle sah man Arbeitseingliederungsmaßnahmen vor und in einigen Fällen Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen. Zu berücksichtigen gilt es außerdem, dass das Ergebnis der ärztlichen Kommission in 20% der Fällen nicht vorliegt.

Die Arbeitsvermittlungszentren starten Eingliederungsmaßnahmen für Behinderte, die keine Chance auf einen Arbeitsvertrag haben, bzw. für die ein eigenes Projekt notwendig ist, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Es handelt sich um Maßnahmen für mehr als 300 Personen, die von den Arbeitsvermittlungszentren in Zusammenarbeit mit den Gesundheits- und Sozialdiensten unterstützt werden. 183 nutzen das Anlern- und Beobachtungsprojekt (ABP), das durchschnittlich zwei Jahre dauert, 155 das Projekt zur betreuten Arbeitseingliederung (PBA), das normalerweise mehrere Jahre dauert, und circa 44 ein Einstellungsvorbereitungsprojekt (EVP).

Durch diese drei Maßnahmen werden jedoch keine Arbeitsverhältnisse begründet.

In 80% der Fälle war der zuweisende Dienst das Zentrum für psychische Gesundheit oder der neurologische Dienst.

Alla fine di dicembre 2003, per la metà delle persone disabili iscritte nelle apposite liste era disponibile l'esito della commissione medica: per il 20% dei casi la commissione si è espressa per un collocamento mirato senza interventi di supporto, mentre nel 30% dei casi è stato previsto il collocamento con supporto dei servizi di mediazione e in parte anche con l'attivazione di particolari ausili. Nel 20% dei casi è stato previsto il ricorso a progetti di inserimento lavorativo e in alcuni casi a interventi di ri-/qualificazione. Si deve inoltre considerare che l'esito della commissione medica non è disponibile nel 20% dei casi.

I centri di mediazione lavoro attivano percorsi di inserimento lavorativo per persone disabili che non possono aspirare ad un contratto di lavoro ovvero che necessitano di un progetto individuale per sviluppare le proprie potenzialità.

Si tratta di interventi a favore di oltre 300 persone che vengono seguite dai centri di mediazione lavoro in collaborazione con i servizi sanitari e sociali: 183 persone fruiscono di un progetto di osservazione e addestramento (POA) che dura mediamente due anni, 155 di un progetto di inserimento lavorativo assistenziale (PILA) che ha solitamente una durata pluriennale e 44 di un progetto di assunzione lavorativa (PAL).

I tre tipi di progetto non costituiscono un rapporto di lavoro.

Nel 80% dei casi il servizio inviante è stato il centro di salute mentale o il servizio neurologico.

8.6

Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Tirocini formativi e di orientamento

Die Ausbildungs- und Orientierungspraktika werden auch auf lokaler Ebene erfolgreich zur Förderung der Beschäftigung genutzt.

Wichtigstes Ziel dabei ist es, Möglichkeiten zu schaffen, Studium und Arbeit in einem abwechselnden Rhythmus zu verbinden. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Absicht, durch den direkten Kontakt mit der Arbeitswelt die Berufsfindung zu erleichtern. Praktika bieten also eine wesentliche Gelegenheit zu praktischer Ausbildung – learning by doing – und persönlicher Erfahrung, die die Orientierung in der verworrenen Welt der Arbeit erleichtern.

Während auf nationaler Ebene der Einsatz von Praktika eher deren Eignung als Türöffner für den Berufseinstieg betont und größtenteils junge Leute zwischen 21 und 26 Jahren betrifft, die über ein Reifediplom verfügen, scheinen die Erfahrungen, die in Südtirol mit Praktika gemacht werden, eher deren Ausbildungs- und Orientierungscharakter zu betonen.

I tirocini formativi e di orientamento possono annoverarsi tra gli strumenti di successo utilizzati al fine di promuovere l'occupazione anche in provincia di Bolzano.

Le finalità principali che si intendono perseguire sono riassumibili nella realizzazione di momenti di alternanza tra studio e lavoro, anche con l'obiettivo di agevolare le scelte professionali mediante la conoscenza diretta del mondo del lavoro. I tirocini si propongono, quindi, come fondamentale occasione di formazione pratica – learning by doing – e di esperienza diretta per un migliore orientamento nell'intricato universo lavorativo.

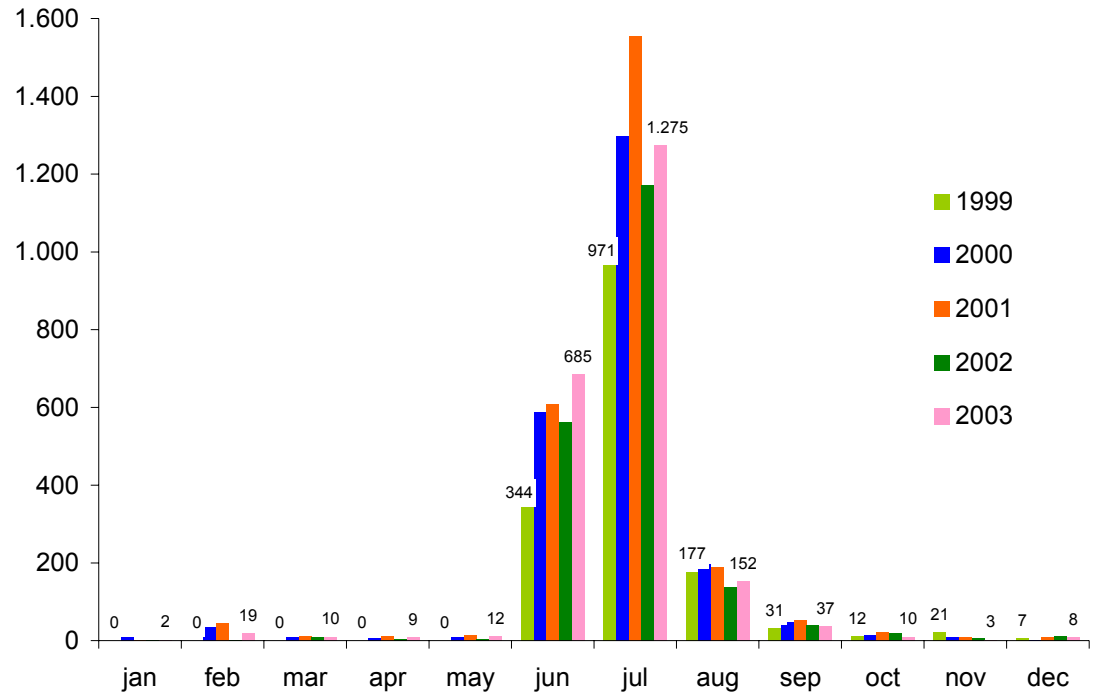
Se a livello nazionale il ricorso ai tirocini ne sottolinea soprattutto la connotazione di canale di inserimento lavorativo, coinvolgendo in gran parte giovani di età compresa tra 21 e 26 anni, in possesso di un diploma di scuola media superiore, l'esperienza maturata in provincia di Bolzano sembra evidenziarne soprattutto le finalità di orientamento e formazione.

Graf. 8.4

Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 1999-2003

Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 1999-2003

Beginn des Praktikums • Data inizio del tirocinio



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der Großteil der Praktika, die in Südtirol absolviert werden, konzentriert sich auf die Sommerferien und ist daher durch eine massive Teilnahme von Schülern gekennzeichnet, die noch mitten in der Ausbildung stehen und in diesen Monaten des Jahres über freie Zeit verfügen.

La maggior parte dei tirocini realizzati in provincia, infatti, si concentra nell'intervallo estivo e si caratterizza per questo motivo per una massiccia frequentazione da parte di studenti ancora nel pieno della propria attività formativa, che in questo particolare periodo dell'anno sono temporaneamente liberi.

Es handelt sich überwiegend um Minderjährige, die einerseits bei ihren ersten Schritten in die Arbeitswelt unterstützt werden müssen, andererseits aufgrund ihres geringen Alters und ihrer relativen Unerfahrenheit besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Aus dieser lokalen Besonderheit resultiert die große Aufmerksamkeit der Sozialpartner in Südtirol, die in den Rahmenabkommen über den Ablauf der Praktika mehrmals diese Aspekte unterstrichen und die Bedingungen dafür festgelegt haben.

Si tratta per lo più di giovani minorenni che, se da un lato sono certamente da sostenere nei loro primi passi nel mondo del lavoro, d'altra parte necessitano di particolari attenzioni per le specifiche esigenze derivanti dalla loro giovane età e relativa inesperienza.

Da questa specificità locale discende la grande attenzione delle parti sociali attive sul territorio che, nelle convenzioni quadro di riferimento per le modalità di svolgimento dei tirocini, hanno più volte sottolineato questi aspetti, disciplinandone i contorni.

Tab. 8.17

Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 1999-2003

Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 1999-2003

15.6 – 15.9

	1999	2000	2001	2002	2003	99 - 03	
Männer	897	1 280	1 431	1 126	1 220	58,7%	Maschi
Frauen	614	848	990	785	949	41,3%	Femmine
Alter am ersten Tag des Praktikums • Età al primo giorno di tirocinio							
14–17 Jahre	1 032	1 407	1 586	1 500	1 630	70,6%	14–17 anni
18–21 Jahre	375	538	667	357	465	23,7%	18–21 anni
Mehr als 21 Jahre	104	183	168	54	74	5,7%	Oltre 21 anni
Besuchte Schule • Scuola frequentata							
Berufsschulen	239	505	602	517	499	23,3%	Scuole professionali
Oberschulen	1 091	1 372	1 531	1 282	1 502	66,7%	Scuole secondarie superiori
Universität	181	251	306	112	168	10,0%	Università
Insgesamt	**1 511**	**2 128**	**2 421**	**1 911**	**2 169**	**100,0%**	**Totale**

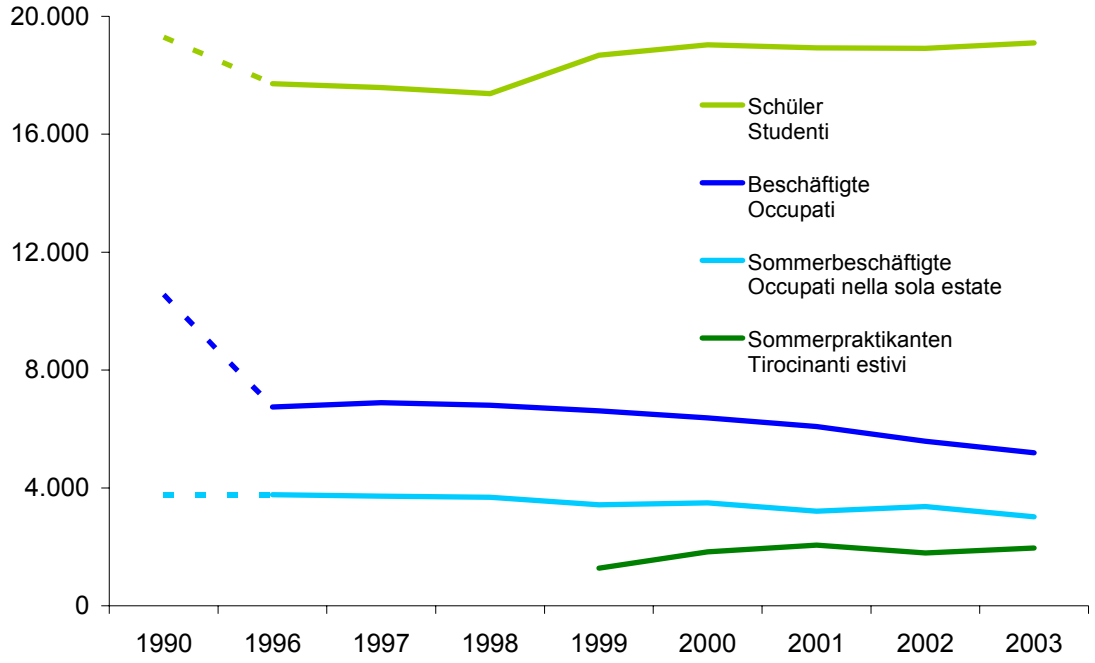
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Graf. 8.5

14 bis 18jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2003

14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2003



Quelle: ASTAT, Arbeitsservice, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro, Ufficio osservazione mercato del lavoro

Vor Einführung der Praktika nahmen nur 21% der Jugendlichen im Oberschulalter im Sommer Kontakt mit der Arbeitswelt auf. In den letzten vier Jahren haben durchschnittlich circa 5 000 Jugendliche desselben Alters (28%) im Sommer gearbeitet, 36% im Rahmen eines Praktikums. Dadurch sind mindestens 10% der Jugendlichen durch ein Praktikum das erste Mal mit der Arbeitswelt in Berührung gekommen.

Prima dell'introduzione dei tirocini solo il 21% dei giovani in età scolare entrava in contatto con il mondo del lavoro nei mesi estivi. Mediamente negli ultimi 4 anni circa 5 000 (28%) giovani della medesima età hanno lavorato in estate, il 36% nell'ambito di un tirocinio. Almeno il 10% dei giovani ha il primo contatto con l'universo lavorativo proprio grazie a questa opportunità.

Im Jahr 2002, in dem einige Änderungen der Regelung in Kraft traten, nahm die Zahl der Praktikanten, die die vierte oder fünfte Klasse der Oberschule besuchen, ab, während ganze 95% der jugendlichen Praktikanten zwischen 15 und 18 Jahre alt waren.

Diese Abnahme 2002 betraf alle Sektoren, auch wenn der Rückgang am deutlichsten in der Industrie (-29%) und im Handel (-24%) zu spüren war, weniger deutlich im Handwerk und im Gastgewerbe (-17%). Darüber hinaus scheint sich die neue Regelung besonders auf die mehr als zwei Monate dauernden Praktika ausgewirkt zu haben (-35%, gegenüber den -15% der kürzeren Praktika).

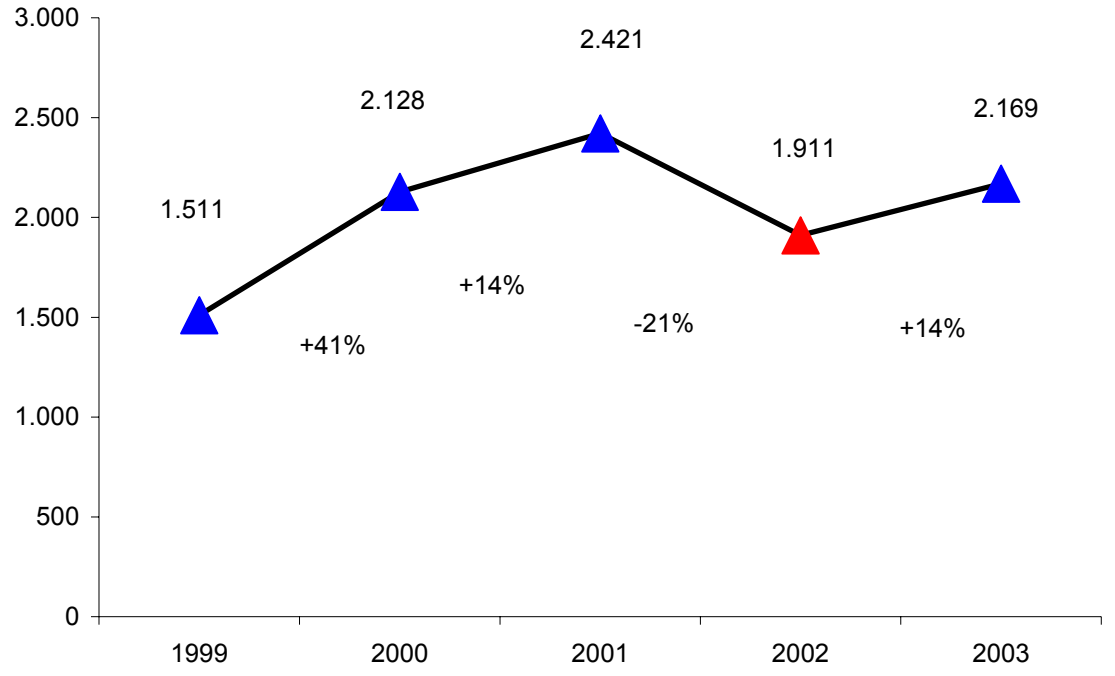
Nel 2002, durante il quale sono entrate in vigore alcune modifiche alla disciplina, il numero dei tirocinanti provenienti dalle quarte classi in poi è sceso, mentre addirittura il 95% era costituito da giovani di età compresa tra 15 e 18 anni.

Il calo del 2002 ha colpito un po' tutti i settori, anche se la flessione è stata maggiore nell'industria (-29%) e nel commercio (-24%) e minore nell'artigianato e nel settore alberghiero (-17%). Inoltre le nuove regole sembrano aver colpito in modo particolare i tirocini superiori a 2 mesi: -35% contro il -15% per i tirocini di durata minore.

Graf. 8.6

Genehmigte Sommerpraktika – 1999-2003

Tirocini estivi autorizzati – 1999-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Laufe des Sommers 2003 hat die Zahl der Praktikanten wieder zugenommen (+14%), vor allem im Gastgewerbe und bei den anderen Dienstleistungen, die auch die einzigen sind, die den Rückgang des vorhergehenden Jahres wettgemacht haben.

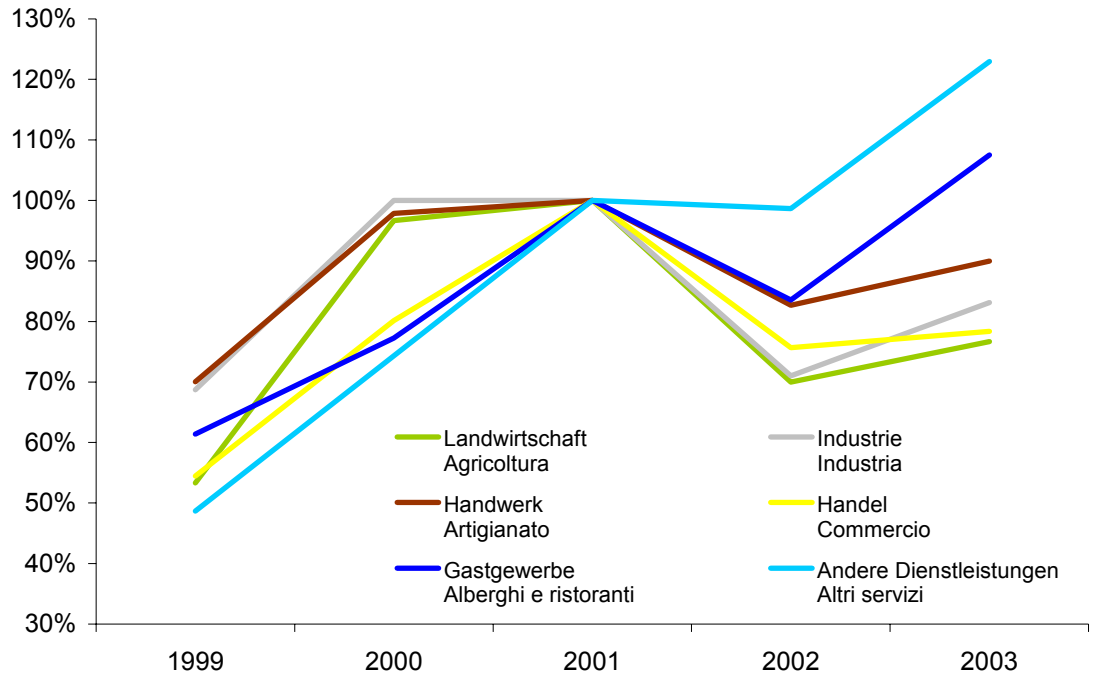
Nel corso dell'estate 2003 il numero dei tirocinanti è tornato a crescere (+14%), soprattutto nel settore alberghiero e degli altri servizi, i soli peraltro ad aver ampliamente recuperato il calo dell'anno precedente.

Graf. 8.7

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 1999-2003

Tirocini estivi autorizzati per settore – 1999-2003

(2001 = 100)



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Insgesamt jedoch war der Erfolg dieser Projekte so groß, dass bei Betrachtung der Veränderungen der Entwicklung zwischen der Zahl der Praktikanten und der Zahl der oft im Rahmen von „Sektorenabkommen" mittels regulärem Arbeitsvertrag eingestellten „Sommerbeschäftigten" ein Substitutionseffekt zu Tage tritt, der mit etwa 20 – 30% der Praktika beziffert werden kann.

Tutto sommato, comunque, il successo di queste esperienze è stato tale al punto che, osservando le variazioni tra il numero dei tirocinanti ed il numero degli "occupati estivi" – spesso impiegati tramite regolare contratto di lavoro all'interno degli "accordi settoriali" –, è possibile rilevare un effetto sostituzione, quantificabile in circa il 20 – 30% dei tirocini.

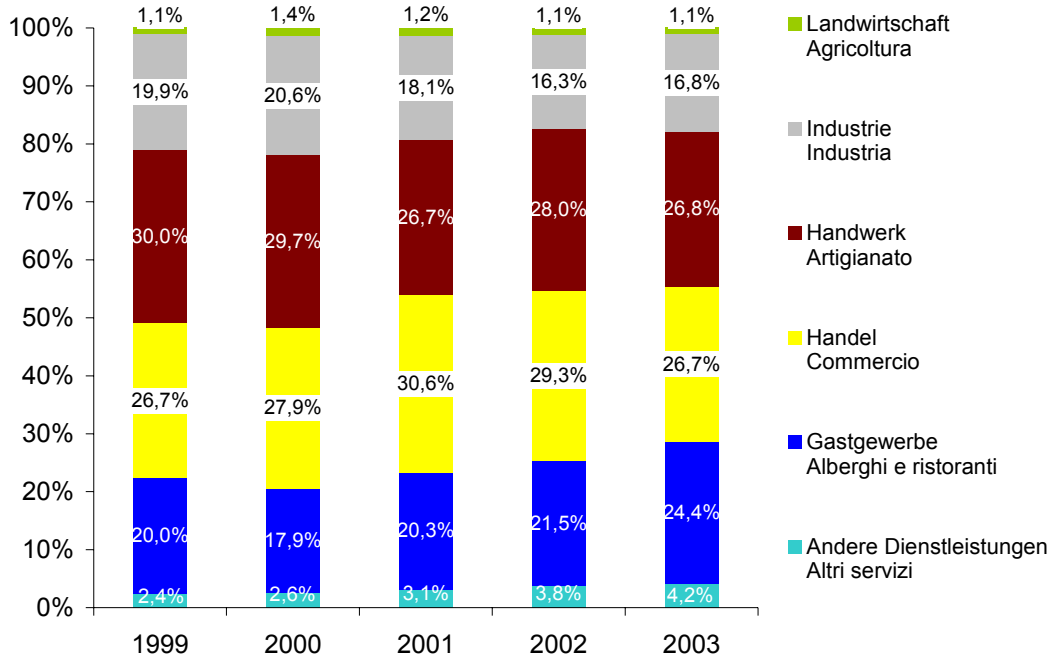
Etwas weniger als die Hälfte der Firmen, die ein Praktikum anbieten, sind Handwerks- oder Industriebetriebe, 21% sind Gastbetriebe, die übrigen andere Dienstleistungsbetriebe, die überwiegend im Handel tätig sind. In den letzten 5 Jahren haben insgesamt etwa 5 700 Betriebe zumindest einen Praktikanten für den Sommer aufgenommen, durchschnittlich 1 400 pro Jahr. Fast immer (82%) nehmen die Firmen pro Sommer nur einen Jugendlichen auf, manchmal (14%) zwei oder drei und nur selten (3%) mehr als drei.

Poco meno della metà delle imprese che offrono l'opportunità di un tirocinio sono aziende artigianali o industriali, il 21% è costituito da pubblici esercizi e le rimanenti sono aziende di altri servizi, prevalentemente commerciali. Negli ultimi 5 anni complessivamente circa 5 700 imprese hanno accolto almeno un tirocinante nel periodo estivo, mediamente 1 400 l'anno. Quasi sempre (82%) le imprese accolgono nel corso di un'estate solo un giovane, alcune volte (14%) due o tre e solo raramente (3%) più di 3.

Graf. 8.8

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 1999-2003

Tirocini estivi autorizzati per settore – 1999-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 8.18

Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2003

Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2003

	1	2	3 - 5	6 -10	11 - 20	21 - 99	100 +	**Alle Tutti**	
Landwirtschaft	2	1	3	1	6	7	3	**23**	Agricoltura
Industrie	7	7	6	21	45	100	178	**364**	Industria
Handwerk	75	60	140	165	77	65	0	**582**	Artigianato
Handel	65	52	114	94	60	101	94	**580**	Commercio
Gastgewerbe	84	73	102	109	82	79	0	**529**	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	0	0	1	3	1	37	28	**70**	Pubblica Amministrazione
Kreditwesen	1	2	10	2	2	4	0	**21**	Credito e assicurazioni
Insgesamt	**234**	**195**	**376**	**395**	**273**	**393**	**303**	**2 169**	**Totale**
Prozentuelle Werte • Valori percentuali									
Landwirtschaft	8,7	4,3	13,0	4,3	26,1	30,4	13,0	**100,0**	Agricoltura
Industrie	1,9	1,9	1,6	5,8	12,4	27,5	48,9	**100,0**	Industria
Handwerk	12,9	10,3	24,1	28,4	13,2	11,2	0,0	**100,0**	Artigianato
Handel	11,2	9,0	19,7	16,2	10,3	17,4	16,2	**100,0**	Commercio
Gastgewerbe	15,9	13,8	19,3	20,6	15,5	14,9	0,0	**100,0**	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	0,0	0,0	1,4	4,3	1,4	52,9	40,0	**100,0**	Pubblica Amministrazione
Kreditwesen	4,8	9,5	47,6	9,5	9,5	19,0	0,0	**100,0**	Credito e assicurazioni
Insgesamt	**10,8**	**9,0**	**17,3**	**18,2**	**12,6**	**18,1**	**14,0**	**100,0**	**Totale**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Das Praktikum stellt in keinem Fall ein Arbeitsverhältnis dar; die Firma geht weder Gehalts- und Vorsorgeverpflichtungen ein, noch hat sie die Pflicht, den Praktikanten am Ende des Praktikums einzustellen. Die ausgeübten Tätigkeiten werden aber als Bildungsguthaben anerkannt. Die Praktikumsfirmen sorgen für die Versicherung der Praktikanten beim INAIL gegen Arbeitsunfälle und für eine Haftpflichtversicherung gegen Dritte. Sehr oft gewähren die Firmen freiwillige Vergünstigungen und Zuschüsse – mehr als 98% der Sommerpraktika, welche 2003 in Südtirol durchgeführt wurden, sahen solche vor.

Il tirocinio non costituisce in alcun caso rapporto di lavoro; pertanto, l'azienda non ha alcun impegno retributivo e previdenziale, né alcun obbligo in ordine all'assunzione del tirocinante al termine dello stage. Le attività svolte sono tuttavia riconosciute quali crediti formativi. Le aziende ospitanti provvedono ad assicurare i tirocinanti presso l'INAIL contro gli infortuni sul lavoro ed alla loro copertura assicurativa per responsabilità civile verso terzi. Molto spesso le aziende erogano in via del tutto liberale facilitazioni e sussidi – oltre il 98% dei tirocini estivi realizzati nel 2003 in provincia ne prevedeva l'elargizione.

Das finanzielle Entgelt spielt eine wichtige Rolle unter den verschiedenen Gründen ein Praktikum zu absolvieren: Aus den Ergebnissen von Umfragen geht hervor, dass durchschnittlich etwas mehr als die Hälfte der befragten Jugendlichen angibt, das Praktikum wegen der Arbeits- und Verdienstmöglichkeit absolviert zu haben. Die Vorstellung, Geld verdienen zu können, bleibt in fast allen Sektoren der wichtigste Grund für ein Praktikum, wenn auch ausgeprägter im Handel (64%) und im Gastgewerbe (60%). Die Ziele der Ausbildung sowie der Orientierung werden von den Praktikanten vermehrt in den „anderen Dienstleistungen" (65%), in der Industrie (51%) und im Handwerk (48%) genannt.

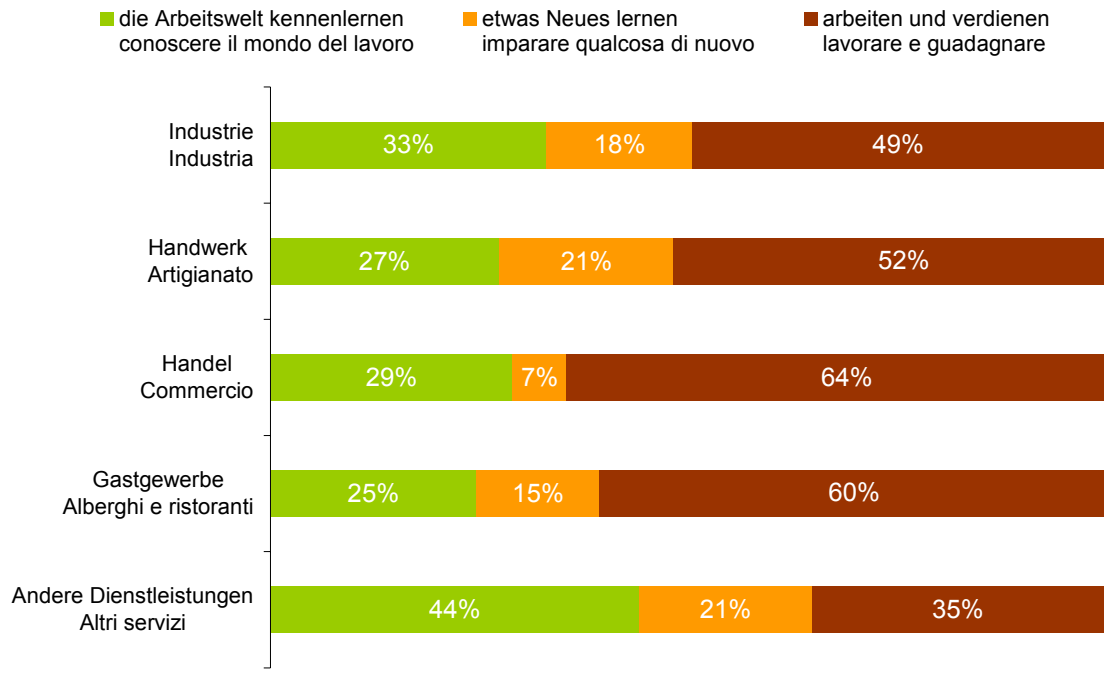
In realtà il compenso economico ricopre un ruolo importante tra le principali motivazioni che spingono i giovani a svolgere un tirocinio: da indagini effettuate direttamente tra i tirocinanti emerge, infatti, che in media poco più della metà dei giovani intervistati abbia svolto un tirocinio per poter così usufruire di un'opportunità di lavoro e guadagno. L'idea di poter guadagnare qualcosa costituisce il principale motivo di svolgimento di un tirocinio in quasi tutti i settori, anche se in modo più spiccato nel commercio (64%) e nel settore alberghiero (60%). Più votati a fini formativi, oltre che all'orientamento, sono i tirocinanti degli "altri servizi" (65%), dell'industria (51%) e dell'artigianato (48%).

Graf. 8.9

Die Gründe, die zur Abwicklung eines Praktikum führen, nach Sektor

I motivi che spingono a svolgere un tirocinio per settore

Durchschnitt Umfragen • Media sondaggi 2001-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 8.19

Warum hast du dich für ein Praktikum entschieden?

Qual è stato il motivo che ti ha spinto a svolgere un tirocinio?

	die Arbeitswelt kennenlernen conoscere il mondo del lavoro	etwas Neues lernen imparare qual-cosa di nuovo	arbeiten und verdienen lavorare e guadagnare	**Insgesamt** **Totale**	
2001	32,9%	18,1%	49,0%	**100,0%**	2001
2002	31,0%	14,3%	54,7%	**100,0%**	2002
2003	28,4%	16,3%	55,3%	**100,0%**	2003
Durchschnitt	**30,7%**	**16,3%**	**53,0%**	100,0%	**Media**
Geschlecht • Sesso					
Männer	27,3%	19,8%	52,8%	**100,0%**	Maschi
Frauen	35,5%	11,3%	53,3%	**100,0%**	Femmine
Sektor • Settore					
Industrie	33,1%	17,5%	49,4%	**100,0%**	Industria
Handwerk	27,4%	20,9%	51,7%	**100,0%**	Artigianato
Handel	29,0%	6,5%	64,5%	**100,0%**	Commercio
Gastgewerbe	27,4%	14,8%	60,6%	**100,0%**	Alberghi e ristoranti
Andere Dienstleistungen	44,1%	20,7%	35,3%	**100,0%**	Altri servizi
Wer hat dir das Praktikum empfohlen? • Chi ti ha consigliato il tirocinio?					
Die Schule	39,0%	45,6%	15,4%	**100,0%**	La scuola
Der Arbeitgeber	27,5%	15,3%	57,2%	**100,0%**	Il datore di lavoro
Die Eltern	30,4%	13,1%	56,5%	**100,0%**	I genitori
Die Gewerkschaft	-	-	-	**-**	Il sindacato
Andere	30,5%	14,9%	54,6%	**100,0%**	Altri
Wie war die Ausbildung? • Che tipo di formazione hai ricevuto?					
Sehr gute	34,4%	41,4%	21,2%	**28,5%**	Molto buona
Gute	56,4%	51,9%	59,1%	**57,1%**	Buona
Unbefriedigende	4,0%	2,6%	6,7%	**5,2%**	Scarsa
Keine	4,6%	3,4%	12,4%	**8,5%**	Nessuna
Keine Antwort	0,6%	0,7%	0,6%	**0,7%**	Non risponde
Insgesamt	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**	100,0%	**Totale**

Durchschnittswerte aufgrund der Daten aus den Umfragen von 2001, 2002, 2003

Valori medi calcolati con i dati rilevati nelle indagini 2001, 2002, 2003

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Trotzdem hängt der Grad der allgemeinen Zufriedenheit in erster Linie von der Beurteilung der erhaltenen Ausbildung ab und, erst im geringeren Maße, von der Zufriedenheit mit dem finanziellen Entgelt. Fast die Hälfte der befragten Jugendlichen (45%) gibt an, sehr zufrieden mit der gemachten Erfahrung zu sein; der Großteil (84%) wünscht sich, diese zu wiederholen.

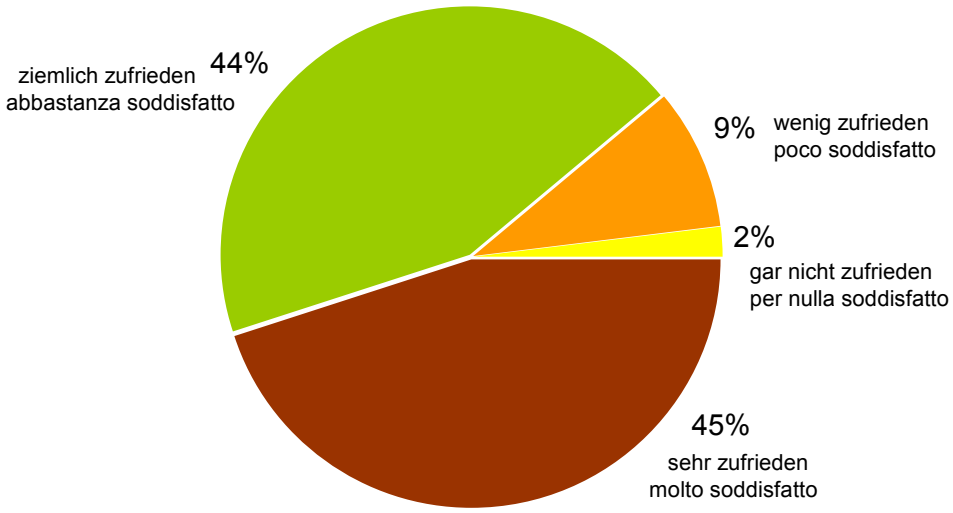
Ciò nonostante ad influenzare maggiormente il grado di soddisfazione complessiva dei giovani in relazione al tirocinio svolto è in primo luogo il giudizio sulla formazione ricevuta e poi in misura leggermente minore la soddisfazione rispetto al compenso economico. Quasi la metà dei ragazzi intervistati (45%) afferma di essere molto soddisfatta dell'esperienza realizzata e la maggior parte (84%) desidera ripeterla.

Graf. 8.10

Zufriedenheit bezüglich gemachter Erfahrung

Grado di soddisfazione in relazione all'esperienza realizzata

Durchschnitt Umfragen • Media sondaggi 2001-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nach Meinung der Jugendlichen weist aber die Ausbildung häufig Mängel auf: Nur 27% der Befragten beurteilen sie als sehr gut, 14% hingegen als schlecht oder inexistent. Obwohl die Praktikanten in der Hälfte der Fälle angeben, regelmäßig ausgebildet worden zu sein, erklärt ein kleiner, aber nicht zu vernachlässigender Prozentsatz der Praktikanten (5%) jedoch ausdrücklich das Gegenteil und behauptet das Praktikum absolviert zu haben, ohne zumindest mit Kollegen zusammengearbeitet zu haben, welche ihnen hätten helfen können. Es sind vor allem die Jüngsten, die eine regelmäßige Ausbildung erhalten haben – nur 30% verneinen dies ausdrücklich, gegenüber 47% bei den Älteren, wobei dies vor allem im Handwerk der Fall gewesen zu sein scheint.

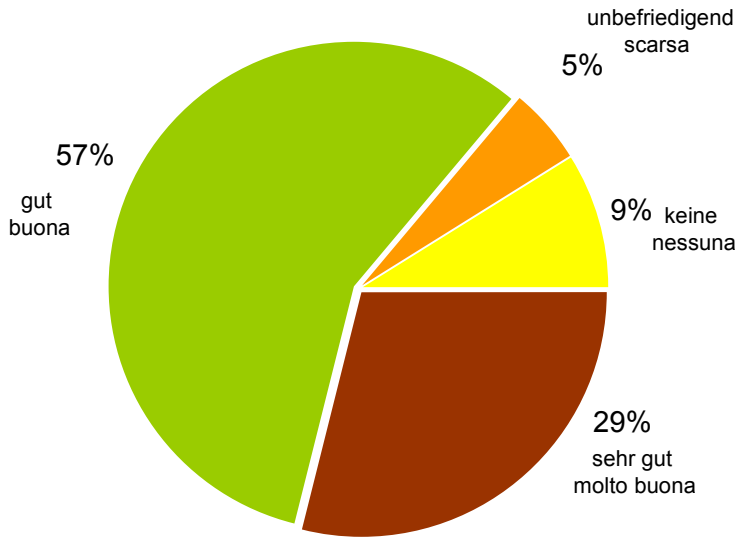
Secondo i giovani, però, la formazione resta spesso deficitaria: complessivamente solo il 27% la giudica molto buona, mentre il 14% scarsa o nulla. Seppure nella metà dei casi i tirocinanti affermino di essere stati formati regolarmente, una piccola, ma non trascurabile percentuale di giovani (5%) dichiara, esplicitamente il contrario e afferma di avere svolto il tirocinio senza nemmeno aver avuto vicino dei colleghi che li potessero aiutare. Sono soprattutto i più giovani ad aver ricevuto una formazione regolare – solo il 30% ha detto esplicitamente di no, contro il 47% dei più grandi – e ciò sembra avvenire con maggiore frequenza nell'artigianato.

Graf. 8.11

Qualität der Ausbildung während des Sommerpraktikums

Qualità della formazione ricevuta durante il tirocinio estivo

Durchschnitt Umfragen • Media sondaggi 2001-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

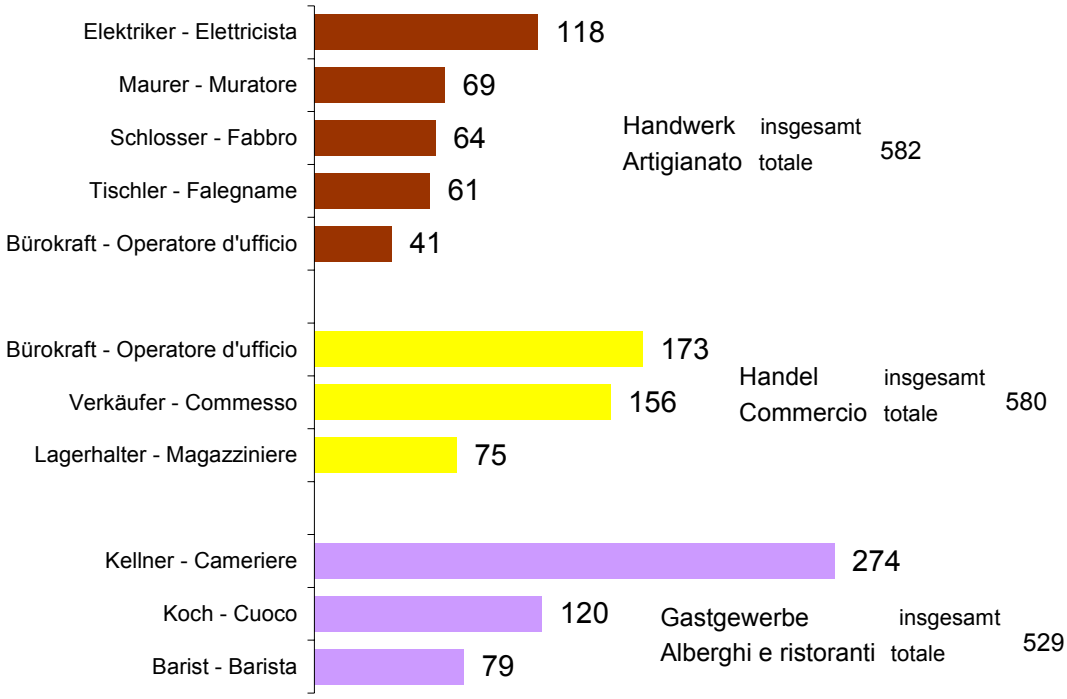
Die Praktika werden vor allem im Handwerk als Elektriker, Maurer, Schmied, Tischler, im Handel als Büroangestellte, Verkäuferin oder Lagerarbeiter, im Hotel- und Gastgewerbe als Kellnerin, Koch, Barist und Hotelsekretärin und nur in geringerem Ausmaß in der Industrie absolviert. Zahlenmäßig zu vernachlässigen sind die Praktika in den „anderen Dienstleistungen" und in der Landwirtschaft. 16% der Jugendlichen absolvieren ihr Praktikum als Büroangestellte, eine Tätigkeit, die quer durch die verschiedenen Sektoren verbreitet ist.

I tirocini vengono svolti soprattutto nell'artigianato – in qualità di elettricista, muratore, fabbro, falegname – nel commercio, come operatore d'ufficio, commessa o magazziniere, e nel settore alberghiero e della ristorazione – come cameriera, cuoco, barista, segretaria d'albergo – e solo in misura minore nell'industria. Trascurabili in termini numerici sono i tirocini che si svolgono negli "altri servizi" e in agricoltura. Il 16% dei giovani svolge il proprio tirocinio in qualità di operatore d'ufficio, mansione che si distribuisce trasversalmente tra i diversi settori.

Graf. 8.12

Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2003

Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Von den 2 169 Praktika, die im Sommer 2003 durchgeführt wurden, wurden nur 45 in ein Arbeitsverhältnis umgewandelt, aus 49% resultierte ein Lehrverhältnis.

Es handelt sich hier vor allem um Schüler, die ihre Ausbildung noch nicht beendet und – wie aus den von ihnen gegebenen Antworten hervorgeht – in vielen Fällen auch kein Interesse an einer wirklichen Einstellung haben, sondern nur die Absicht verfolgen, eine Sommerbeschäftigung zu finden.

Auch die Daten über die alternativen Sommerbeschäftigungsformen, wie die befristeten Sommerarbeitsverträge, welche auf den für die Jugendlichen abgeschlossenen Sektorenabkommen basieren und die befristeten Saisonverträge scheinen diesen Umstand zu bestätigen. Aus dem Vergleich der Praktikumsdaten mit den oben genannten Arbeitsverträgen lässt sich eine gewisse „Konkurrenz" zwischen den beiden Modellen erkennen. Etwa ein Viertel der Praktikumsverträge ersetzen einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag; und es scheint, als zeige sich dieser Substitutionseffekt vor allem bei den Jüngsten.

Sui 2 169 tirocini realizzati nell'estate 2003, solo 45 si sono trasformati in un rapporto di lavoro vero e proprio, il 49% dei quali si è concretizzato in un avvio all'apprendistato.

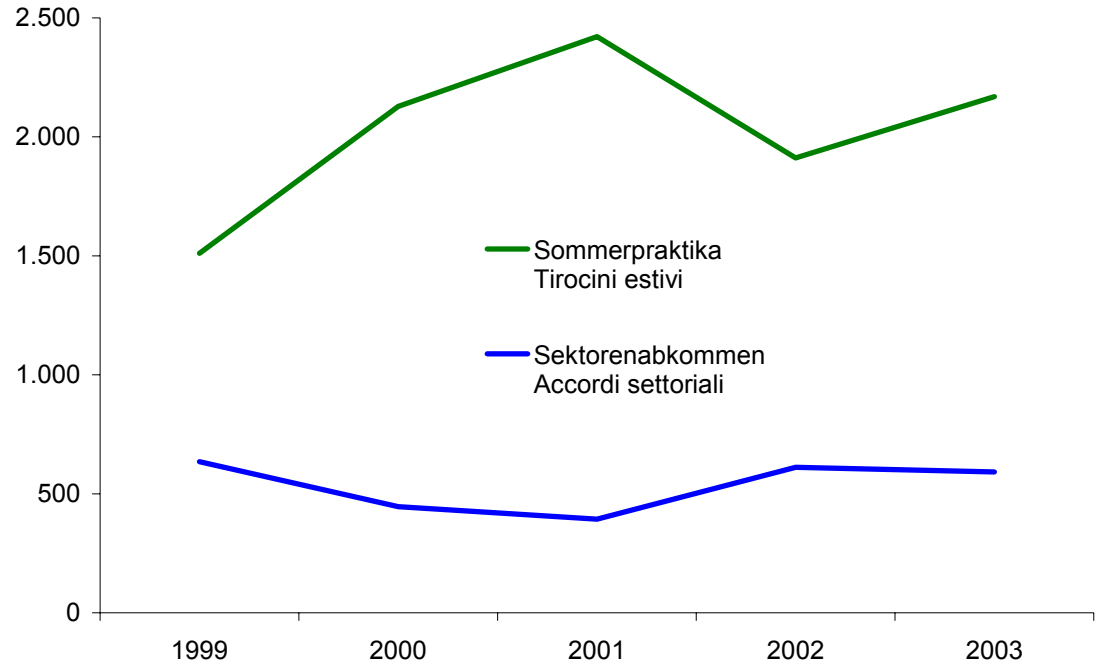
Trattandosi, d'altronde, per lo più di studenti ancora nel pieno del proprio percorso formativo e considerate le risposte ottenute nelle indagini realizzate tra i ragazzi, è facile supporre che in molti casi non vi sia stato alcun interesse per un concreto avvio al lavoro, e che si sia piuttosto inteso trovare un'occupazione temporanea per l'estate.

A confermare tale tesi, contribuiscono, d'altra parte, anche i dati relativi al rinnovarsi delle modalità contrattuali alternative, come i contratti di lavoro estivi per giovani, stipulati sulla base di accordi settoriali, ed i contratti di lavoro stagionali a tempo determinato, dai quali sembra emergere una certa "concorrenza" tra questi ultimi ed i tirocini. Grossomodo un quarto dei contratti di tirocinio vengono stipulati in sostituzione di contratti di lavoro, e sembra che l'effetto sostituzione si manifesti in particolare tra i più giovani.

Graf. 8.13

Sommerpraktika und Sektorenabkommen

Tirocini estivi ed accordi settoriali



Quelle: Arbeitsservice,
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro,
Ufficio osservazione mercato del lavoro

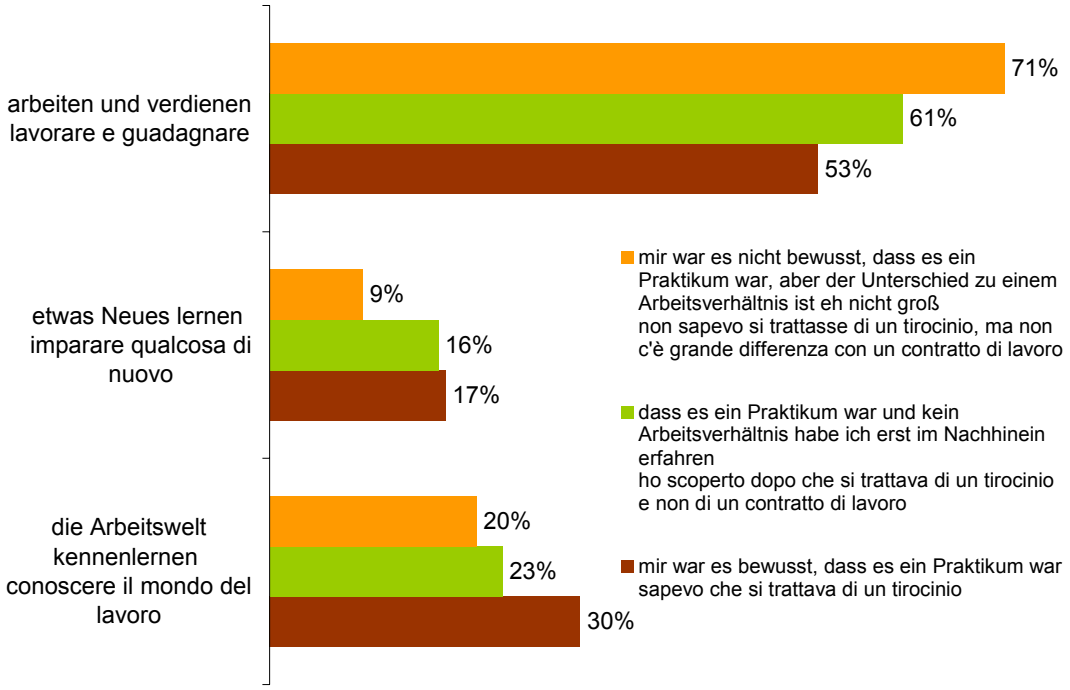
Allerdings lässt sich auch ein gewisser Informationsmangel in Bezug auf die Inhalte und Ziele eines Praktikums erkennen, da dieses oftmals eher als sommerliche Arbeitsgelegenheit als eine Ausbildungs- und Orientierungsmöglichkeit gesehen wird. Rund 18% der Jugendlichen, die ein Praktikum absolviert haben, sind sogar der Meinung, einen regulären Arbeitsvertrag abgeschlossen zu haben. Dazu ist über die Hälfte derer, die zu spät informiert wurden, der Ansicht, es bestehe sowieso kein großer Unterschied zwischen einem Praktikum und einem Arbeitsvertrag.

A tale proposito deve, comunque, anche rilevarsi una certa carenza informativa su contenuti e finalità dei tirocini, che verrebbero visti dagli stessi giovani, più che come occasione formativa e di orientamento, piuttosto come opportunità di lavoro estivo, a tal punto che il 18% dei tirocinanti pensa di avere in realtà concluso un vero e proprio contratto di lavoro. Peraltro, oltre la metà di coloro che sono stati informati in un momento successivo, ritiene comunque non esserci grande differenza tra un tirocinio ed un contratto di lavoro.

Graf. 8.14

Bewusstseinsniveau und Gründe, die zur Abwicklung eines Sommerpraktikums führen – 2003

Grado di consapevolezza e motivi che spingono a svolgere un tirocinio estivo – 2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

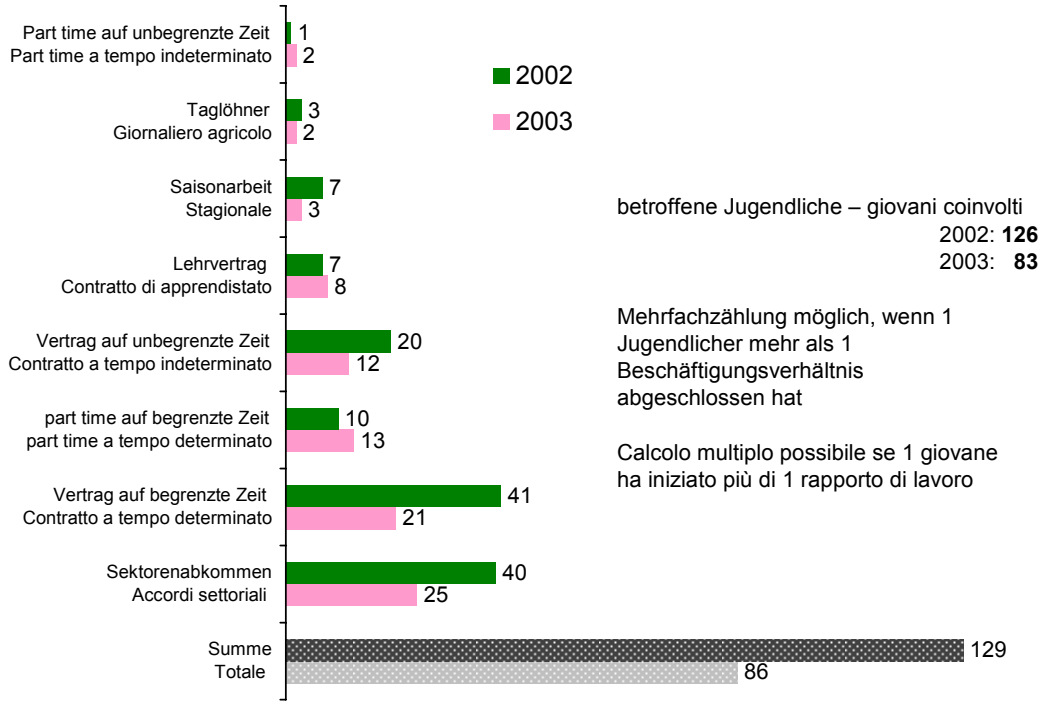
In diesem Zusammenhang darf nicht unterschätzt werden, dass aus den Antworten der Jugendlichen, die ein Praktikum im Sommer durchgeführt haben, hervorgeht, dass ein gewisser Prozentsatz von Praktika in Wirklichkeit als „gewünschte" Arbeitsverträge zu sehen sind. Eine Einzeluntersuchung der fast 450 in den letzten beiden Jahren abgelehnten Praktikumsprojekte belegt, dass etwa die Hälfte der davon betroffenen Jugendlichen dann doch noch einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat und zwar fast immer (zu 90%) mit dem selben Arbeitgeber, der im Praktikumsansuchen angegeben ist.

In questo contesto non può, inoltre, essere sottovalutato che le riposte raccolte nelle indagini tra i ragazzi che hanno svolto un tirocinio durante l'estate, confermano che una certa percentuale di tirocini siano in realtà da considerarsi dei rapporti di lavoro "mancati". Verificando uno per uno i quasi 450 progetti di tirocinio rigettati negli ultimi due anni, emerge che circa la metà dei giovani ha poi comunque stipulato un contratto di lavoro e quasi sempre (90%) con il medesimo datore di lavoro indicato al momento della domanda di tirocinio.

Graf. 8.15

Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2003

Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2003



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Das alles ändert natürlich nichts daran, dass dank der Sommerpraktika viele Jugendliche die Möglichkeit haben, ihre theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, indem sie sie konkret in der Arbeitswelt erproben.

Ciò non toglie chiaramente nulla al fatto che anche grazie ai tirocini estivi molti giovani hanno la possibilità di approfondire le proprie conoscenze teoriche, applicandole concretamente nel mondo del lavoro.

8.7

Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt

Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro

"Eine richtiggehende Kultur der Arbeitssicherheit aufbauen, um so den effektiven Arbeitsschutz zu verwirklichen. Bestandteil dieses Arbeitsschutzes ist nicht nur die umfassende Einhaltung der technischen und hygienischen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch die Beachtung aller gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen über den sozialen Schutz der abhängig Beschäftigten."

Das ist das Ziel des Landesplan für Arbeitssicherheit 2001 – 2003, der in einer mittelfristigen Perspektive Verbesserungen in den Führungsmethoden, Baustrukturen und der technologischen Ausrüstung vorsieht, vor allem aber die Mentalität jener, die Arbeit anbieten und leisten beeinflussen will, um das Unfall- und Krankheitsrisiko auf dem Arbeitsplatz zu reduzieren und Phänomene wie die Schwarzarbeit zu beseitigen.

"Costruire una cultura della sicurezza e rendere così effettiva la tutela del lavoro. Perché parte integrante di quest'ultima è sicuramente costituita sia dall'integrale rispetto delle norme di prevenzione infortuni, sicurezza ed igiene del lavoro che dall'osservanza di tutte le norme di legge e contrattuali per la tutela sociale dei lavoratori."

Questo è l'obiettivo fondamentale del Piano provinciale per la sicurezza sul lavoro 2001 – 2003, che in un'ottica di medio periodo intende promuovere miglioramenti nei sistemi di gestione, nelle infrastrutture e tecnologie, ma soprattutto nella mentalità di chi offre e presta lavoro, al fine di ridurre il più possibile i rischi di infortunio o malattia dei lavoratori e contenere fenomeni quali il lavoro sommerso o irregolare.

Tab. 8.20

Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2002-2003

Infortuni, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2002-2003

	2002	Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätigen Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti	2003	Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätigen Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti	
Arbeitsunfälle	15 304	961,3	n.a.	-	Infortuni sul lavoro
Berufskrankheiten *	480	71,4	n.a.	-	Malattie professionali *
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	1 052	-	914	-	Imprese denunciate per lavoro nero
Von Unregelmäßigkeiten betroffene Arbeitnehmer	610	38,3	733	32,8	Lavoratori coinvolti in situazioni di irregolarità
davon Nicht-EU-Bürger	*338*	21,2	*370*	16,6	*di cui cittadini extracomunitari*

* Nur Produzierendes Gewerbe und Handel

* Solo industria e commercio

Quelle: INAIL, Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: INAIL, Ufficio tutela sociale del lavoro

In diesem komplexen Bereich der Vorbeugungsmaßnahmen, der Überwachung und Unterdrückung von Verhaltensweisen, die die Gesundheit, die Sicherheit und die Rechte der Arbeitnehmer aufs Spiel setzen, sind in Südtirol zahlreiche Institutionen tätig, die zu starker Kooperation und Koordinierung berufen sind.

Es handelt sich dabei in erster Linie um verschiedene Landesämter, dem Dienst für Arbeitsmedizin der Sanitätsbetriebe und einige staatliche Körperschaften – das INAIL, das NISF, dem ISPESL – die bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden sowie den Ordnungskräften unterstützt werden.

Die Koordinierung wird von zwei Organen, die spezifische Aufgabenbereiche haben, garantiert. Diese sind der Koordinierungsausschuss für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitplatz und die Landesarbeitskommission – Unterkommission gegen Schwarzarbeit.

Nell'ambito della complessa attività di prevenzione, vigilanza e repressione di tutti quei comportamenti che mettono a repentaglio la salvaguardia della salute, della sicurezza e dei diritti dei lavoratori, in provincia di Bolzano operano diverse istituzioni, chiamate ad un importante sforzo di coordinamento e cooperazione.

Si tratta in primo luogo di diversi uffici provinciali, del Servizio di medicina del lavoro della ASL e di alcuni istituti statali – INAIL, INPS, Istituto Superiore per la Prevenzione e la Sicurezza sul Lavoro – che nello svolgimento delle loro attività si avvalgono dell'importante contributo delle organizzazioni sindacali e datoriali e delle forze dell'ordine.

Il coordinamento viene garantito nell'ambito di due organi con specifiche competenze: il Comitato provinciale di coordinamento in materia di sicurezza e salute nei luoghi di lavoro e la Commissione provinciale dell'impiego – Sottocommissione per l'emersione del lavoro irregolare.

Die Überwachungstätigkeit der Schwarzarbeit wird von einer eigenen Beobachtungsstelle garantiert, welche beim NISF eingerichtet wurde und seit Ende 2000 in Funktion ist.

Um auf die erwähnten Problematiken Einfluss auszuüben und vor allem ihnen vorzubeugen, werden auf Landesebene verschiedene Informations- und Sensibilisierungskampagnen organisiert, die sich nicht nur an die Beschäftigten, sondern an die gesamte Gemeinschaft richten.

In diesem Zusammenhang werden Tagungen und Seminare organisiert um verschiedene Themen zu vertiefen, spezifisches Informationsmaterial in Form von Handbüchern zum Thema Sicherheit, Gesundheit und Hygiene sowie Brandschutz am Arbeitsplatz verteilt, Prämien ausgeschrieben und gezielte Veranstaltungen organisiert, Internetdienste eingerichtet über welche schnell Auskünfte eingeholt werden können.

Neben diesen Initiativen werden täglich zusätzlich gezielte Beratungsgespräche von den zuständigen Landesämtern angeboten.

Einen wichtigen Beitrag für die Vorbeugung leisten die Schulwelt und die Berufsbildung. Die Arbeitssicherheit ist Teil des Unterrichtsstoffs vieler Berufsbildungskurse, Informations- und Sensibilisierungsinitiativen werden in allen Schulstufen angeboten, indem besonders auf die Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Behörden und auf Fachleute für die Vorbeugung und Arbeitssicherheit zurückgegriffen wird.

L'attività di monitoraggio sul lavoro sommerso è garantita dall'istituzione presso la sede provinciale dell'INPS dell'Osservatorio sul lavoro sommerso, attivo da fine 2000.

Per incidere sulle problematiche evidenziate soprattutto sul piano della prevenzione, vengono attivate su tutto il territorio provinciale molteplici iniziative informative e di sensibilizzazione, indirizzate non soltanto agli addetti ai lavori ma all'intera collettività.

In questo contesto trovano spazio l'organizzazione di seminari e convegni per approfondire i diversi temi, la divulgazione di pubblicazioni informative specifiche in materia di sicurezza, salute, prevenzione degli incendi sui luoghi di lavoro, l'istituzione di premi e manifestazioni per la diffusione delle buone pratiche di prevenzione, la realizzazione di siti internet dove trovare velocemente materiale e documentazione d'interesse.

A queste iniziative si affianca l'offerta di consulenza mirata prestata quotidianamente dagli uffici competenti sul territorio.

Un importante contributo alla prevenzione proviene dal mondo dell'istruzione e della formazione. La sicurezza sul lavoro è già parte del programma didattico di molti corsi negli istituti professionali, mentre iniziative di informazione e sensibilizzazione nelle scuole di ogni ordine e grado sono sempre più diffuse grazie alla collaborazione delle singole istituzioni competenti presenti sul territorio e al contributo di specialisti nel campo della prevenzione e sicurezza sul lavoro.

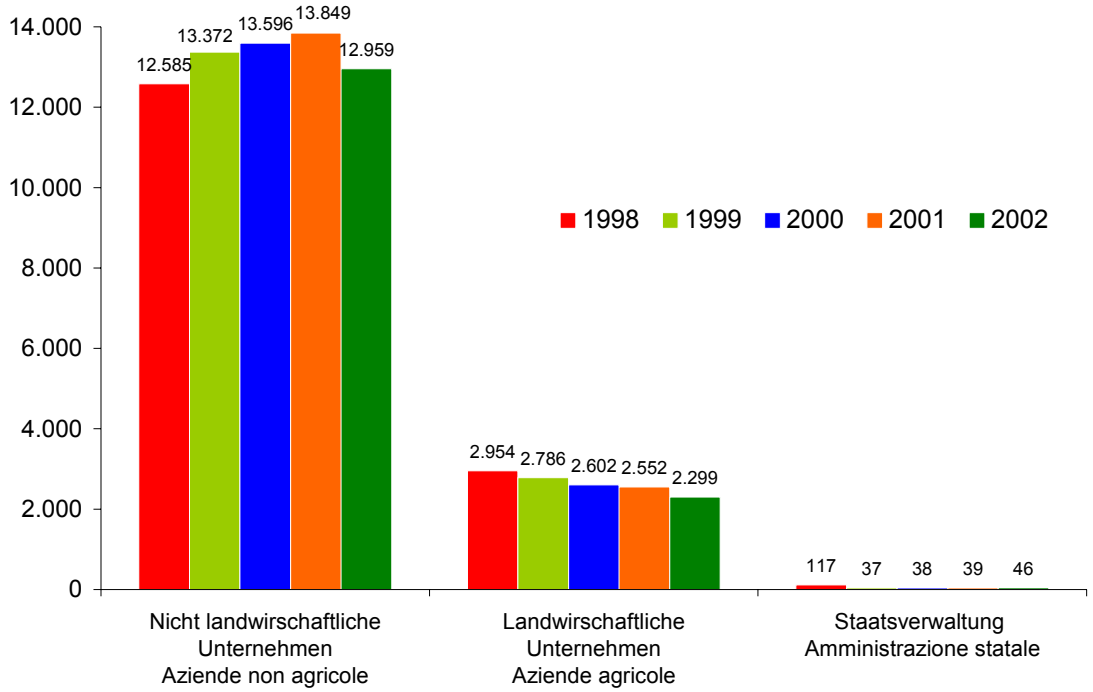
Berücksichtigt man jedoch die hohe Anzahl an Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und das Auftreten von immer neuen Formen von Schattenwirtschaft, so sind neben Vorbeugungsmaßnahmen auch Kontrollen notwendig. Diese prüfen im konkreten Fall, ob die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer eingehalten werden.

Considerato, però, l'elevato numero di infortuni e malattie professionali, e l'emergere di sempre nuovi fenomeni di lavoro sommerso, l'attività di prevenzione viene accompagnata da specifiche funzioni di vigilanza, volte a verificare nei singoli casi concreti l'effettivo rispetto delle regole poste a tutela del lavoro e dei lavoratori.

Graf. 8.16

Gemeldete Arbeitsunfälle – 1998-2002

Infortuni sul lavoro denunciati – 1998-2002



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Alle Arbeitsunfälle, die sowohl abhängige Beschäftigte als auch Selbstständige betreffen und für die eine Genesungszeit von mehr als drei Tagen prognostiziert wurde müssen dem INAIL mitgeteilt werden.

Das INAIL sammelt auch Daten betreffend Unfälle, die weniger ernst sind und zwar werden die ärztlichen Atteste dem INAIL vom Hausarzt oder der ersten Hilfe übermittelt.

Tutti gli infortuni sul lavoro da cui i lavoratori – sia dipendenti che autonomi – siano colpiti e che siano pronosticati non guaribili entro tre giorni, devono essere denunciati all'INAIL.

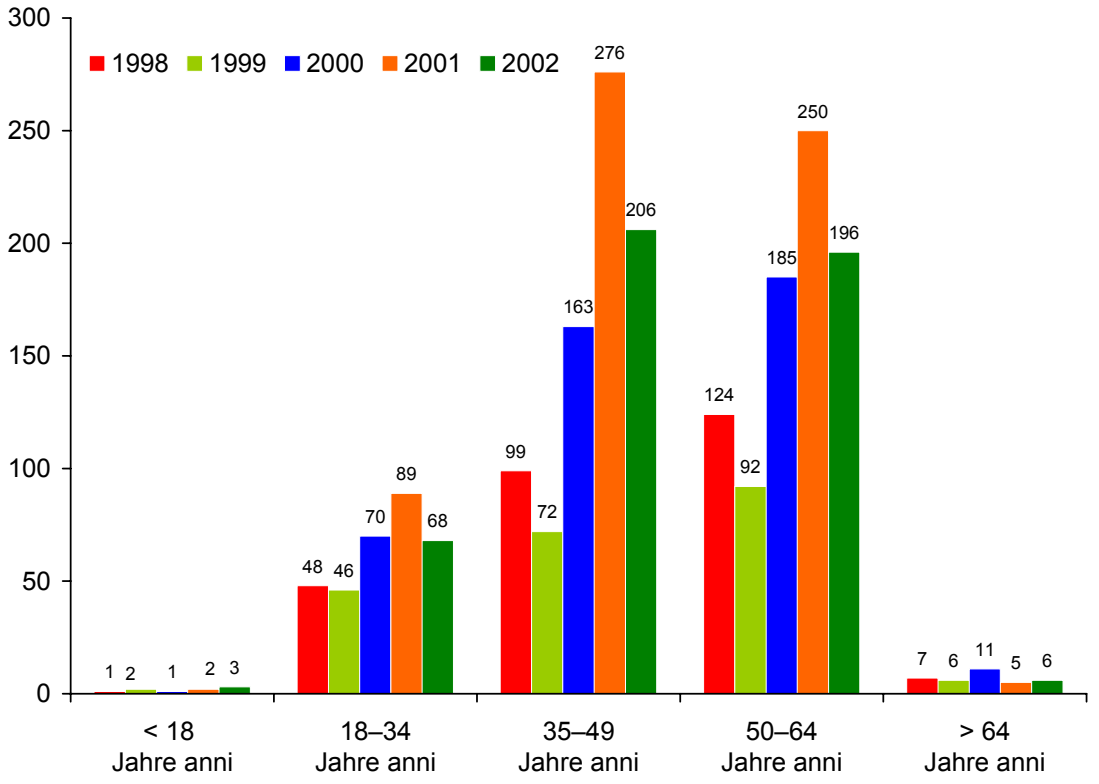
L'Istituto raccoglie, inoltre, dati relativi agli infortuni meno gravi attraverso i certificati medici che gli vengono trasmessi dal medico curante o dal pronto soccorso.

Graf. 8.17

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 1998-2002

Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 1998-2002

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Auf Landesebene sind verschiedene Arbeitsinspektoren tätig, die bei verschiedenen Strukturen ihren Dienst versehen. Ihre Bereiche umfassen die Gesundheit, die Arbeitssicherheit, den sozialen und technischen Arbeitsschutz.

Die Inspektionstätigkeit erfolgt durch Kontrollen am Arbeitsort (Baustellen, Unternehmen usw.), wobei man sich von Fall zu Fall auf verschiedene Problematiken konzentriert.

Sul territorio provinciale operano complessivamente diversi ispettori del lavoro che fanno capo a più strutture organizzative competenti ognuna per specifici aspetti concernenti la salvaguardia della salute e della sicurezza sul luogo di lavoro e la tutela dei diritti dei lavoratori.

L'attività di vigilanza viene svolta tramite ispezioni nei luoghi di lavoro (cantieri edili, aziende ecc.), focalizzando di volta in volta l'attenzione su problematiche specifiche diverse.

Was die Inspektionstätigkeit zur Beachtung der Arbeitsrechtbestimmungen zum Thema sozialer Schutz und Rechte der Arbeitnehmer anbelangt, wurden im Jahr 2003 3 322 Kontrollen bei Unternehmen durchgeführt.

Nell'ambito dell'attività ispettiva tesa a verificare il rispetto della legislazione lavoristica in tema di diritti e tutela sociale dei lavoratori, si contano nel corso del 2003 3 322 controlli effettuati presso aziende.

Tab. 8.21

Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz – 1999-2003

Attività ispettiva e tutela sociale – 1999-2003

Durchgeführte Kontrolle, festgestellte Unregelmäßigkeiten und entsprechende Strafen
Controlli effettuati, irregolarità accertate e principali sanzioni erogate

	1999	2000	2001	2002	2003	Durchschnitt 99-03 Media	
Durchgeführte Kontrollen	2 482	2 497	2 500	3 550	3 322	2 206	Controlli effettuati
Verwaltungsstrafen	2 074	1 978	1 782	2 319	2 150	2 061	Sanzioni amministrative
über einen Betrag von Euro	*n.a.*	*236 018*	*289 899*	*265 106*	*325 552*	*279 144*	*per l'importo di euro*
Strafanzeigen	96	236	82	93	113	124	Denunce penali
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	183	145	709	1 052	914	601	Imprese denunciate per lavoro nero
Eingetriebene Sozialabgaben (Euro)	2 517 700	763 300	1 047 400	1 646 056	663 203	1 327 532	Contributi sociali recuperati (euro)
Vorenthaltene Löhne und Bezüge (Euro)	23 200	-	101 700	38 000	18 000	36 180	Mansioni non corrisposte (euro)
Betroffene Arbeitnehmer	455	373	1 348	610	733	704	Lavoratori coinvolti
davon % Nicht-EU-Bürger	*29%*	*16%*	*36%*	*55%*	*50%*	*39%*	*di cui % cittadini extracomunitari*

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Bei der Inspektion wird darauf geachtet, dass die sozialen Gesetzesbestimmungen und die Vorschriften im Bereich der Vermittlung eingehalten werden, das Personal korrekt eingesetzt wird, die Bestimmungen der Kollektivverträge erfüllt und die Sozialabgaben eingezahlt werden.

Si tratta per lo più di attività di controllo sul rispetto della legislazione sociale e delle norme in materia di collocamento, sul corretto impiego del personale, sull'adempimento dei contratti collettivi e sul versamento degli oneri sociali.

2003 wurden dafür 2 150 Verwaltungsstrafen über einen Betrag von 325 552,00 Euro erlassen und 113 Strafanzeigen getätigt.

Nell'ambito dell'attività svolta nel corso del 2003 sono state elevate 2 150 sanzioni amministrative per un importo complessivo di 325 552,00 Euro e 113 denunce penali.

Allgemein stößt man vorwiegend im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich auf Gesetzeswidrigkeit.

Bei den Daten, die hier publiziert werden muss man beachten, dass die gesamte Kontrolltätigkeit, welche vom Amt für sozialen Arbeitsschutz durchgeführt wird, so gut wie nur aufgrund von direkten Hinweisen an das Amt erfolgt.

In generale sono soprattutto i servizi e l'industria a presentare il maggior numero di irregolarità.

Nel valutare i dati appena esposti deve essere comunque tenuto presente che praticamente l'intera attività di vigilanza svolta da parte dell'Ufficio tutela sociale del lavoro viene attivata su diretta segnalazione o richiesta di intervento.

Tab. 8.22

Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2003

Attività ispettiva e tutela sociale, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2003

	Kontrollierte Unternehmen Imprese ispezionate	davon nicht regulär di cui irregolari	% nicht regulär % irregolari	
Landwirtschaft	111	35	32%	Agricoltura
Dienstleistungen	849	598	70%	Servizi
Prod. Gewerbe	457	281	61%	Industria
davon:				*di cui*
< 10 Beschäftigte	*66*	*41*	*62%*	*< 10 dipendenti*
10-99 Beschäftigte	*104*	*70*	*67%*	*10-99 dipendenti*
> 99 Beschäftigte	*22*	*12*	*55%*	*> 99 dipendenti*
Handwerksbetriebe	*265*	*158*	*60%*	*Imprese artigianali*
Metallverarbeitung	*51*	*31*	*61%*	*Imprese metalmeccaniche*
Übriges verarbeitendes Gewerbe	*77*	*46*	*60%*	*Altre imprese manifatturiere*
Bauwesen	*176*	*107*	*61%*	*Imprese edili*
Andere Betriebe	*153*	*97*	*63%*	*Altre imprese*
Insgesamt	**1 417**	**914**	**65%**	**Totale**

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

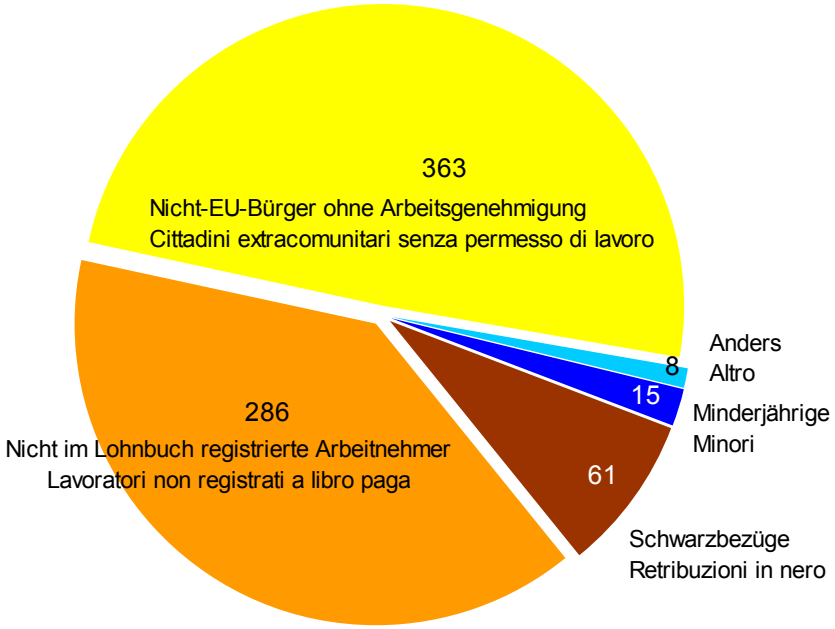
Es wurden mehrere Unregelmäßigkeiten festgestellt: die meisten betrafen Zahlungen von Schwarzgeldern und Anstellungen von Nicht-EU-Bürgern ohne Aufenthaltsgenehmigung.

Diverse sono state le irregolarità riscontrate, la maggior parte delle quali può riassumersi in molteplici casi di retribuzioni in nero oltre ad un elevato ricorso a lavoratori extracomunitari senza permesso di soggiorno.

Graf. 8.18

Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2003

Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2003



Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Die Zahl der Arbeitnehmer, die von Unregelmäßigkeiten betroffen sind, steigt seit dem Jahr 2001 beachtlich. Auf Landesebene kommt, betrachtet man diese Daten, immer mehr die Schwarzarbeit und insbesondere die irreguläre Anstellung von Nicht-EU-Bürgern zum Vorschein.

2003 wurden 76% der irregulären Beschäftigten Nicht-EU-Bürger in der Landwirtschaft ausfindig gemacht.

Il numero dei lavoratori coinvolti nell'accertamento di infrazioni è fortemente cresciuto nel 2001 e negli anni seguenti: sempre più presente anche sul territorio provinciale risulta, secondo questa fonte, il fenomeno del lavoro sommerso ed in particolare dell'occupazione irregolare di cittadini extracomunitari.

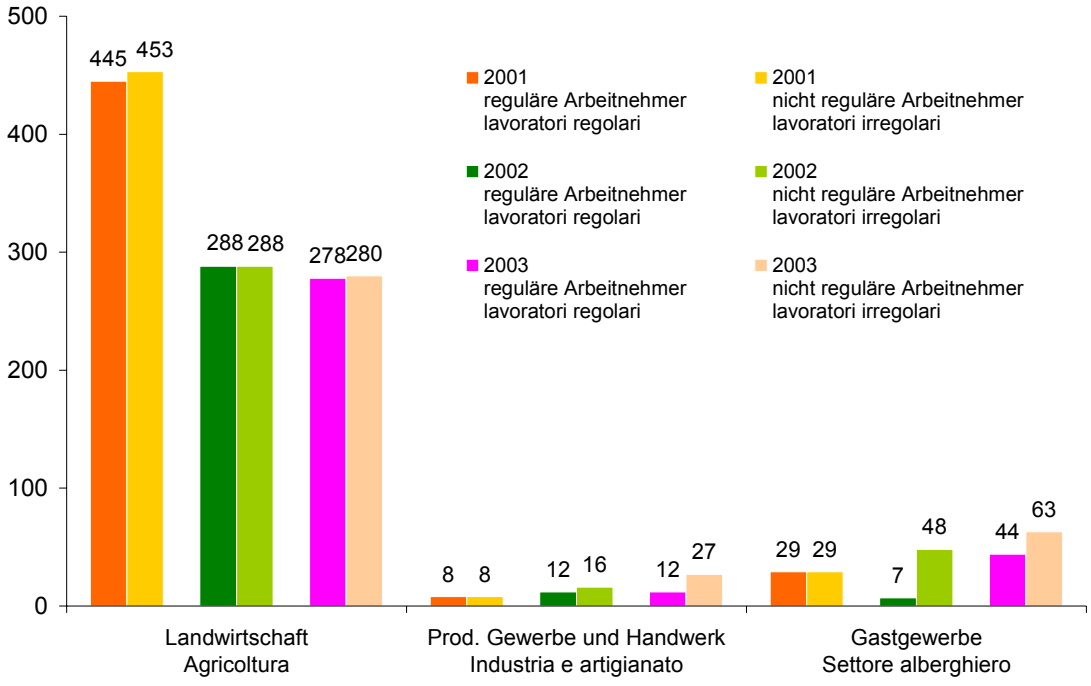
Il 76% dei lavoratori extracomunitari irregolari nel corso del 2003 è stato rilevato nel settore agricolo.

Graf. 8.19

Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern (EU15) – 2001-2003

Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari (UE15) – 2001-2003

Regulär oder nicht regulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger in den kontrollierten Betrieben
Cittadini extracomunitari occupati regolarmente o meno nelle imprese oggetto di ispezione nel periodo considerato



Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Ein zwar nicht vollständiges, dafür aufschlussreiches Bild über den Aufenthalt und die Beschäftigung von illegal anwesenden Nicht-EU-Bürgern zeigen die Daten, welche indirekt durch das Inkrafttreten des "Bossi-Fini"-Gesetzes – Dekret vom 9. September 2002, Nr. 195, umgewandelt in Gesetz vom 9. September 2002, Nr. 222 – ermittelt werden konnten.

In Südtirol wurden durch diese mögliche "Regularisierung" circa 1 900 Arbeitnehmer aus über 50 verschiedenen Ländern neu angemeldet. Dabei handelt es sich um beachtliche Zahlen in Anbetracht dessen, dass am 31. Dezember 2001 weniger als 8 000 Nicht-EU-Bürger zwischen 20 und 60 Jahren in Südtirol als ansässig gemeldet waren.

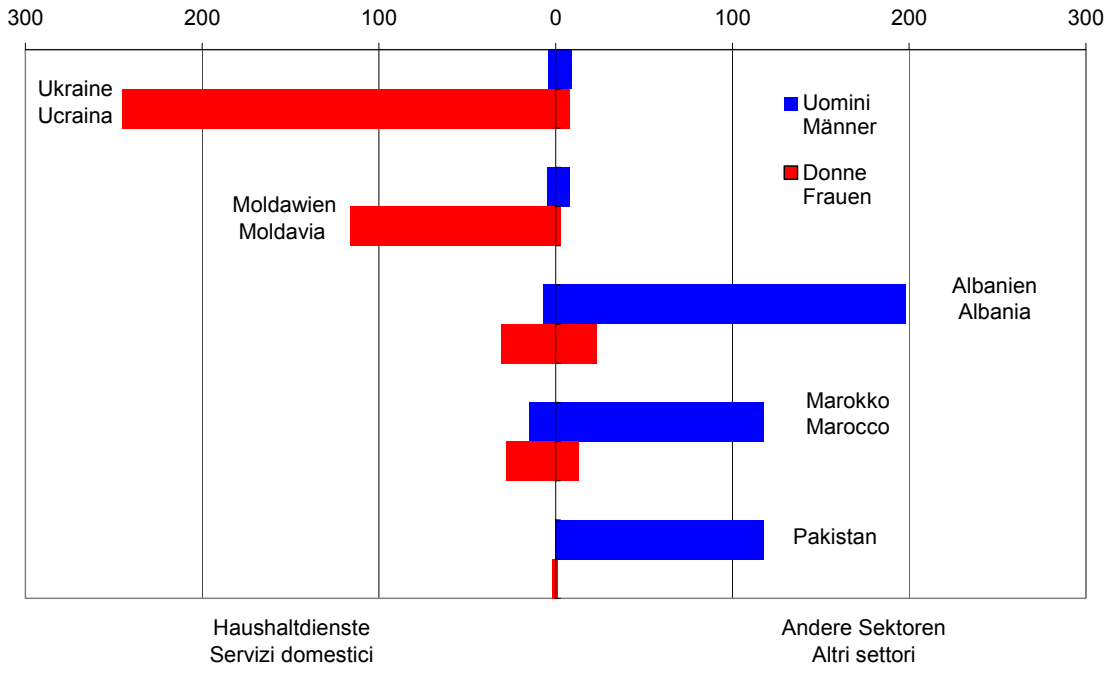
Un quadro parziale ma piuttosto veritiero del lavoro sommerso in relazione alla presenza di cittadini stranieri non regolari viene offerto dai dati ricavabili dalla recente sanatoria realizzata in base alla cosiddetta legge Bossi-Fini – decreto legge 9 settembre 2002, n. 195, convertito con legge 9 ottobre 2002, n. 222.

In provincia di Bolzano in questo contesto sono stati regolarizzati circa 1 900 lavoratori di oltre 50 diverse nazionalità. Si tratta di cifre considerevoli, tenuto conto che tra i residenti al 31 dicembre 2001 risultavano meno di 8 000 cittadini extracomunitari tra 20 e 60 anni.

Graf. 8.20

Hauptherkunftsländer der im Jahr 2002 regularisierten Beschäftigten

Principali Paesi di provenienza dei lavoratori regolarizzati in seguito alla sanatoria 2002



Quelle: Arbeitsservice, Auswertung Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, elaborazione Ufficio osservazione mercato del lavoro

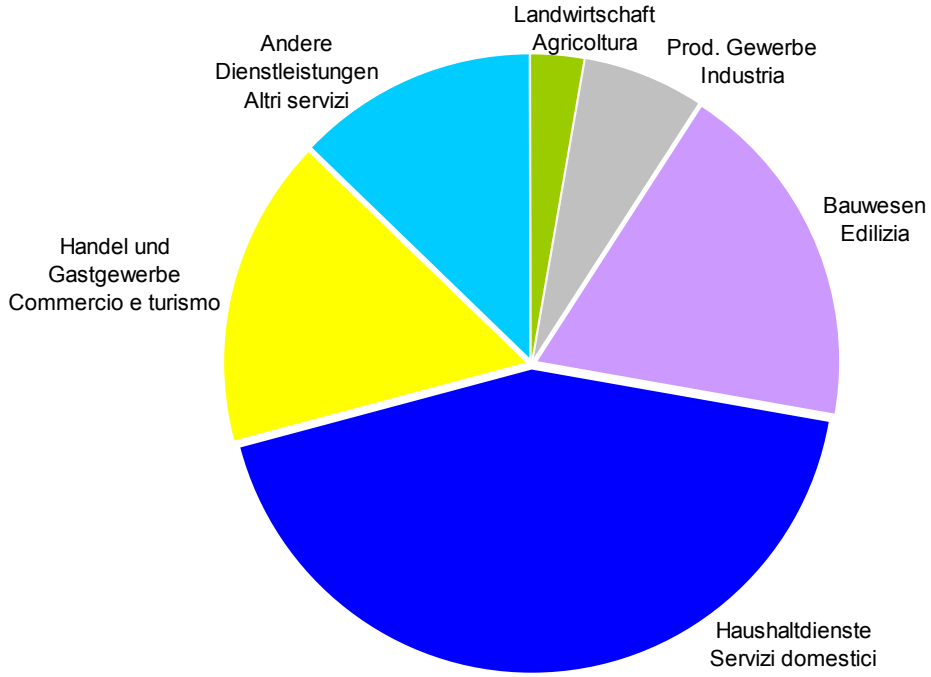
Besonders auffällig sind die vielen Frauen, die aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion einwandern, vor allem aus der Ukraine und aus Moldawien: den 72 Frauen zwischen 20 und 60 Jahren aus Nicht-EU-Staaten, die Ende 2001 in Südtirol ansässig waren, stehen circa 400 Neuanmeldungen (Regularisierungen) gegenüber, fast alle als Pflegekräfte.

In modo particolare emerge il fenomeno delle donne provenienti dall'ex Unione Sovietica, soprattutto ucraine e moldave: a fronte di 72 donne tra 20 e 60 anni residenti in provincia alla fine del 2001 ci sono state circa 400 regolarizzazioni, quasi tutte come badanti.

Graf. 8.21

Regularisierte Beschäftigte nach Sektor – 2002

Lavoratori regolarizzati per settore – 2002



Quelle: Arbeitsservice, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Werden alle Unselbstständigen berücksichtigt, so erhält man einen Anteil an bekannt gewordener Schwarzarbeit von etwa 1%.

Beschränkt man diese Berechnung auf Nicht-EU-Bürger, kommt man aufgrund der Aufarbeitung der Verwaltungsdaten zum Schluss, dass Ende 2002 etwa eine von sechs Arbeitskräften aus Nicht-EU-Ländern schwarz und ohne Aufenthaltserlaubnis beschäftigt war. Insbesondere in Privathaushalten waren sieben von zehn Nicht-EU-Bürgerinnen illegal beschäftigt; im Bausektor einer von fünf Arbeitern.

Tenuto conto anche dei lavoratori dipendenti non extracomunitari, si ottiene un'incidenza del lavoro nero emerso in seguito alle norme sulla regolarizzazione pari a circa l'1%.

Limitatamente ai lavoratori extracomunitari, l'elaborazione dei dati amministrativi indica che alla fine del 2002 circa un lavoratore extracomunitario su sei era stato assunto in nero e senza permesso di soggiorno. In particolare risulta che nelle famiglie, sette lavoratrici extracomunitarie su dieci erano state assunte irregolarmente e nel settore delle costruzioni un operaio su cinque.

Tab. 8.23

Regularisierte Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Geschlecht – 2002

Lavoratori regolarizzati per cittadinanza, settore e sesso – 2002

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Bauwesen Costruzioni	Gastgewerbe Settore alberghiero	Haushaltdienste Servizi domestici	Andere Dienstleistungen * Altri servizi *	**Insgesamt** **Totale**	Anteil ** Incidenza **	
Slowakei	6	12	16	8	11	8	**61**	9%	Slovacchia
Polen	2	4	1	1	25	7	**40**	8%	Polonia
Weitere EU-Beitrittsländer	1	4	8	11	9	18	**51**	10%	Altri Paesi nuovi aderenti UE
Albanien	3	18	133	17	38	50	**259**	17%	Albania
Mazedonien	3	8	26	7	11	8	**63**	12%	Macedonia
Serbien-Montenegro	3	8	25	10	4	8	**58**	8%	Serbia-Montenegro
Kroatien	1	2	4	3	24	16	**50**	19%	Croazia
Ukraine	2	2	2	7	249	4	**266**	84%	Ucraina
Moldawien	1	-	7	3	121	-	**132**	84%	Moldavia
Rumänien	2	6	3	8	34	7	**60**	22%	Romania
Weitere europäische Länder	2	1	16	2	17	5	**43**	14%	Altri Paesi europei
Pakistan	2	13	28	38	2	38	**121**	21%	Pakistan
China	1	1	4	20	17	8	**51**	31%	Cina
Weitere asiatische Länder	3	4	10	16	13	23	**69**	12%	Altri Paesi asiatici
Marokko	13	11	18	16	43	73	**174**	18%	Marocco
Weitere afrikanische Länder	1	7	7	13	18	32	**78**	10%	Altri Paesi africani
Peru, Ecuador, Kolumbien	-	5	5	3	74	7	**94**	27%	Peru, Equador, Colombia
Weitere Länder	-	5	2	-	17	-	**24**	13%	Altri Paesi
Männer	42	102	309	125	73	266	**914**	15%	Uomini
Frauen	4	9	6	58	654	46	**776**	24%	Donne
Insgesamt	**46**	**111**	**315**	**183**	**727**	**312**	**1 694**	**18%**	**Totale**

* Transport, Nachrichtenübermittlung, Kreditwesen, öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit- und Sozialwesen und "Andere Dienstleistungen"

** Es wird das Verhältnis gebildet zwischen der Anzahl von Regularisierungen und die Summe dieser Zahl und der Anzahl an unselbstständig beschäftigten Nicht-EU-Bürgern Ende November 2002

Quelle: Arbeitsservice, Auswertung Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* Commercio, trasporti, comunicazione, credito, pubblica amministrazione, istruzione, sanità, sociale, "altri servizi"

** Con incidenza dell'emersione si intende il rapporto tra il numero di lavoratori regolarizzati e la somma tra questi e i lavoratori dipendenti extracomunitari regolarmente occupati alla fine di novembre 2002

Fonte: Ufficio servizio lavoro, elaborazione Ufficio osservazione mercato del lavoro

Insgesamt weichen die Werte betreffend die irregulären Beschäftigten der Region Trentino-Südtirol nicht markant von den nord- und mittelitalienischen Durchschnittswerten ab.

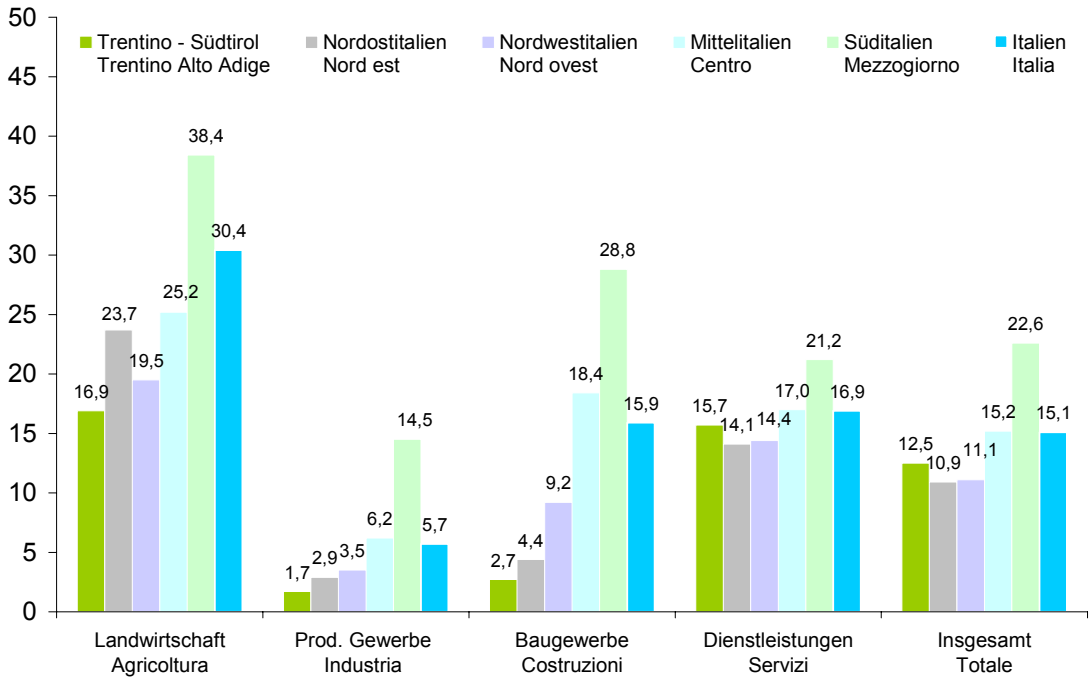
Complessivamente i valori relativi al lavoro irregolare del Trentino Alto Adige non si discostano particolarmente dalle medie rilevate nelle altre regioni dell'Italia centro-settentrionale. Più contenuta si presenta comunque la quota di lavoro irregolare in agricoltura e nel settore edilizio.

Graf. 8.22

Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 1999

Lavoro irregolare, confronto territoriale – 1999

Prozentsatz nicht regulärer Beschäftigung, Vollzeitäquivalent, Jahresmittelwert
Percentuale di unità di lavoro irregolari, media annua



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

*Laut ISTAT werden **reguläre Arbeitsleistungen** von abhängig Beschäftigten oder Selbständigen erbracht und sind durch statistischen Erhebungen bei Betrieben und Institutionen und/oder über Verwaltungsdaten erfasst. **Nicht reguläre Arbeitsleistungen** sind hingegen jene, die in Missachtung der geltenden Gesetzgebung in Bereich Steuern und Sozialabgaben erbracht*

*Secondo una definizione dell'ISTAT le **prestazioni lavorative regolari** sono quelle svolte da lavoratori dipendenti o indipendenti, rilevate dalle indagini statistiche presso le imprese e le istituzioni e/o dalle fonti amministrative. Sono al contrario definite **irregolari**, le prestazioni lavorative svolte al di fuori della normativa vigente in materia fiscale-contributiva (comprese le*

werden (eingeschlossen jene von nicht ansässigen und nicht registrierten Ausländern) und die deshalb nicht direkt bei den Betrieben, Institutionen oder über Verwaltungsdaten erfasst werden können.

Neben dem sozialen Arbeitsschutz sorgt die Kontrolltätigkeit dafür, dass die Normen im Bereich Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz eingehalten werden.

Betrachtet man die Anzahl der Arbeitsunfälle und der Berufskrankheiten auf Landesebene, so scheint diese Kontrolltätigkeit eine wichtige Rolle zu spielen.

prestazioni lavorative svolte da cittadini stranieri non residenti e non registrati) e quindi non osservabili direttamente presso le imprese, le istituzioni e le fonti amministrative.

Oltre al rispetto delle regole sociali l'attività di vigilanza sui luoghi di lavoro è volta al controllo del rispetto della normativa in materia di sicurezza e igiene sul posto del lavoro.

Tale attività si caratterizza per la sua grande importanza ed il suo ruolo di prevenzione, considerato il numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali rilevati in provincia di Bolzano.

Tab. 8.24

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 1998-2002

Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 1998-2002

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi

	1998	1999	2000	2001	2002	Anteil 2002 * Incidenza 2002 *	
Südtirol	280	220	431	623	480	71,4	Provincia di Bolzano
Trentino	274	224	181	175	163	27,0	Provincia di Trento
Italien	25 381	24 091	24 941	22 058	26 327	37,0	Italia

* Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe und Handel

* Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti nell'industria e nel commercio

Quelle: INAIL, ISTAT

Fonte: INAIL, ISTAT

Obwohl Südtirols Werte weder vom nationalen Durchschnitt noch von jenen der Nachbarprovinz Trient abweichen, wurden 2002 immerhin 15 000 Arbeitsunfälle und fast 500 Berufskrankheiten erhoben.

Seppure, infatti, l'incidenza di questi eventi sul territorio provinciale non si discosti dalla media nazionale e da quanto registrato nella vicina provincia di Trento, si tratta pur sempre di oltre 15 000 infortuni sul lavoro e di poco meno di 500 casi di malattie professionali rilevati nel corso del 2002.

Tab. 8.25

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 1999-2001

Frequenze relative d'infortunio sul lavoro, confronto territoriale – media 1999-2001

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

	Nachwirkungen Tipo di conseguenza				
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	**Insgesamt** **Totale**	
Südtirol	39,26	1,71	0,05	**41,02**	Provincia di Bolzano
Trentino	44,35	2,35	0,09	**46,78**	Provincia di Trento
Italien	37,54	2,18	0,08	**39,79**	Italia

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigten

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Arbeitsunfälle sind zum Glück nur in sehr wenigen Fällen sehr ernst oder sogar tödlich. Die meisten Unfälle werden im Bauwesen und im produzierenden Gewerbe registriert.

Per quanto riguarda gli infortuni sul lavoro, che fortunatamente risultano solo in pochi casi veramente gravi o addirittura mortali, sono i settori delle costruzioni e dell'industria a presentare le cifre più pesanti.

Tab. 8.26

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 1999-2001

Frequenze relative d'infortunio sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 1999-2001

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

Sektor ATECO 91	Nachwirkungen • Tipo di conseguenza				Settore ATECO 91
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	**Insgesamt** **Totale**	
Landwirtschaft	21,9	1,0	-	**22,9**	Agricoltura
Mineraliengewinnung	74,1	3,7	-	**77,8**	Estrazione di minerali
Produzierendes Gewerbe	59,1	2,2	0,04	**61,3**	Industria
Nahrungs-u.Genussmittel	*54,2*	*2,0*	*-*	***56,2***	*Alimentari e affini*
Textilien u. Bekleidung	*13,0*	*0,5*	*0,45*	***14,0***	*Tessili e confezioni*
Lederwarenherstellung	*17,8*	*-*	*-*	***17,8***	*Lavorazione di pellame*
Holzverarbeitung	*70,8*	*3,7*	*0,06*	***74,5***	*Lavorazione del legno*
Papier, Druck, Graphik	*25,1*	*0,7*	*-*	***25,8***	*Carta, stampa, grafica*
Brennstoffverarbeitung	*86,5*	*1,8*	*-*	***88,4***	*Fabbricazione di combustibili*
Chemische Industrie	*21,6*	*0,9*	*-*	***22,4***	*Industria chimica*
Kunststoffindustrie	*79,7*	*2,5*	*-*	***82,2***	*Materiale plastico*
Nicht-Metallindustrie	*71,1*	*3,1*	*-*	***74,2***	*Industria non metallifera*
Metallindustrie	*77,2*	*3,0*	*-*	***80,2***	*Industria metallifera*
Maschinenbau u. Montage	*48,3*	*1,2*	*-*	***49,5***	*Costr. macchine e montaggio*
Elektroindustrie	*22,2*	*-*	*0,17*	***22,3***	*Industria elettronica*
Herstell. von Transportmitteln	*95,4*	*1,3*	*0,13*	***96,8***	*Costruzione mezzi di trasporto*
Anderes verarb. Gewerbe	*52,8*	*4,2*	*-*	***56,3***	*Altre industrie manifatturiere*
Energie u. Wasser	26,1	1,5	-	**27,6**	Energia e acqua
Bauwesen	85,0	5,2	0,09	**90,3**	Costruzioni
Handel	29,8	0,8	0,01	**30,6**	Commercio
Hotels und Restaurants	26,9	0,6	0,02	**27,5**	Alberghi e ristoranti
Transport u. Kommunikation	49,9	3,9	0,33	**54,1**	Trasporto e comunicazione
Banken	2,3	0,1	-	**2,3**	Banche
Immobilien, Verleih, Informatik	18,5	0,7	0,13	**19,3**	Attiv. immo., noleggio, informatica
Öffentliche Verwaltung	17,8	0,7	-	**18,5**	Pubblica amministrazione
Bildung	9,1	-	-	**9,1**	Istruzione
Gesundheitswesen	12,2	0,3	-	**12,5**	Sanità
Andere Dienste	21,2	1,1	-	**22,3**	Altri servizi
Nicht erfasst	12,1	4,4	-	**16,5**	Non rilevato
Insgesamt	**39,3**	**1,7**	**0,05**	**41,0**	**Totale**

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigte

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Neben diesen Daten können auch die Ergebnisse der letzten Erhebung betreffend die Arbeitssicherheit, die vom ASTAT durchgeführt wurde, betrachtet werden. Es geht darum, die Umsetzung des Legislativdekrets vom 19. September 1994, Nr. 626 zu überwachen, dessen Ergebnisse mit jenen einer ähnlichen Erhebung, die im Jahr 2000 durchgeführt wurde, verglichen werden.

Aus der Befragung der Unternehmen ergibt sich leider kein tröstendes Gesamtbild: im Gegenteil, es scheint als würden einige vom Gesetz eingeführten Bestimmungen zur Förderung der Arbeitssicherheit immer weniger als nützlich und notwendig empfunden werden.

So zum Beispiel, gaben bei der Befragung 2000 etwa 85% an, über eine Dienststelle für Arbeitschutz zu verfügen, so waren es bei der aktuellen Befragung nur mehr 55%. Fast dieselbe Entwicklung ist für die Anzahl der Betriebe, die eine Risikobewertung durchgeführt haben, feststellbar. 2000 waren die erfüllenden Betriebe 80%, 2004 nur mehr 54%.

Es handelt sich klarerweise um eine statistische Erhebung, die dazu noch erwiesen hat, dass Sensibilität und Maßnahmen zum Arbeitsschutz mit der Firmengröße steigen.

Auf jeden Fall kann auch aufgrund von diesen Daten behauptet werden, dass die Sicherheit noch stärker gefördert werden muss, denn nur dadurch kann die Anzahl der Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, die auch in unserem Land hohe Werte aufweisen, eingeschränkt werden.

A questi dati possono essere aggiunte alcune considerazioni emergenti da una recente rilevazione dell'ASTAT sulla sicurezza sul lavoro. Si tratta del monitoraggio dell'applicazione del decreto legislativo 19 settembre 1994, n. 626, i cui risultati sono stati confrontati con quelli di un analogo sondaggio effettuato nel corso del 2000.

Purtroppo dalle risposte raccolte presso le aziende non emerge un quadro confortante: al contrario, sembrerebbe che con il trascorrere del tempo alcuni dei principali istituti introdotti dalla normativa a favore della sicurezza sui luoghi di lavoro vengano sempre meno percepiti come utili ed indispensabili.

Così ad esempio, mentre nel 2000 circa l'85% delle aziende locali disponeva di un servizio di prevenzione e protezione aziendale, attualmente questa percentuale risulta scesa al 55%; analogo andamento è riscontrato in relazione al numero delle aziende che hanno effettuato una valutazione dei rischi, che se nel 2000 si attestava a circa l'80%, nel 2004 raggiunge appena il 54%.

Si tratta chiaramente di una rilevazione campionaria, che ha peraltro evidenziato che la sensibilità e le misure attivate nelle aziende a favore della sicurezza dei lavoratori crescono al crescere della dimensione delle imprese.

Ciò non toglie comunque che dai risultati complessivi emerga l'esigenza di promuovere ancora attivamente quella cultura della sicurezza, la sola che può effettivamente incidere sul numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali che anche nella nostra provincia si contano così numerosi.

In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2003 1 703 Inspektionen auf Baustellen durchgeführt, davon 20 in Folge von Anzeigen, und 159 Inspektionen in Betrieben.

Daraufhin wurden 681 Verfügungsprotokolle laut der vom Legislativdekret vom 19. Dezember 1994, Nr. 758, vorgesehenen Methode verfasst, welche auch die Übergabe der Straftaten an die gebietskompetente Staatsanwaltschaft vorsieht. Der Betrag der dazugehörenden Strafen beläuft sich auf 1 739 247,00 Euro.

In Folge schwerer Übertretungen der Unfallverhütungsgesetzgebung wurden nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft elf dringende präventive Beschlagnahmungen von Baustellen durchgeführt.

Die am häufigsten festgestellten Übertretungen betreffen die oft fehlenden oder fehlerhaften Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer) und die unzureichenden oder fehlenden Koordinierungseinsätze des Sicherheitskoordinators in der Ausführungsphase.

Allo scopo di prevenire questi fenomeni nel corso del 2003 sono state effettuate 1 703 ispezioni in cantieri edili, di cui 20 a seguito di segnalazione, e 159 ispezioni in azienda.

Nell'ambito di questa attività sono stati redatti 681 verbali di prescrizione ai sensi del decreto legislativo 19 dicembre 1994, n. 758, che prevede la trasmissione della notizia di reato alla Procura della Repubblica competente, per un importo complessivo delle relative penalità che ammonta a 1 739 247,00 euro.

Per gravi violazioni alla normativa antinfortunistica, sentita la Procura della Repubblica, sono stati effettuati undici sequestri preventivi d'urgenza di cantieri edili.

Le violazioni maggiormente accertate riguardano le opere provvisionali contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti) – risultate mancanti o inefficaci – e gli interventi che il coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva dovrebbe eseguire.

Tab. 8.27

Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2002-2003

Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2002-2003

	2002	2003	
Fehlende oder fehlerhafte Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer)	185	187	Opere provvisionali, mancanti o inefficaci, contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti)
Nicht nach der Regel der Technik gebaute oder gewartete Hilfskonstruktionen auf Baustellen	42	74	Opere provvisionali non costruite o non mantenute a regola d'arte nei cantieri edili
Fehlende oder nicht sicherheitskonforme Schutzgeländer auf den metallischen Gerüsten	34	24	Mancanza o non rispondenza ai criteri di sicurezza di parapetti su ponteggi metallici
Unzureichender oder fehlender Schutz der Bodenöffnungen auf Baustellen	32	29	Mancata o inadeguata protezione delle aperture nei solai nei cantieri edili
Unzureichende oder fehlende Abstützungen an den Böschungsfronten auf Baustellen	23	18	Mancanza o carenza di sostegni sul fronte di scavi nei cantieri edili
Unsachgemäße Installation, Verankerung oder Stabilisierung der Metallgerüste	19	29	Installazione, ancoraggio o stabilizzazione irregolare di ponteggi metallici
Ungeeignete Stärke oder unsachgemäße Belagausführung von Gerüsten, Laufwegen oder -brettern	18	10	Inadeguato spessore o non corretta realizzazione degli intavolati di ponteggi, passerelle ecc
Nicht sachgemäße Fixierung oder Positionierung von Handleitern auf Baustellen	12	10	Scale a mano fissate o posizionate in maniera non corretta nei cantieri edili
Fehlende interne Leitern zum Aufstieg auf Metallgerüste auf Baustellen	9	< 6	Mancanza delle scale interne nei ponteggi metallici nei cantieri edili
Unzureichende oder fehlende Koordinierungseinsätze des Sicherheitskoordinators in Ausführungsphase	64	72	Interventi insufficienti o non eseguiti da parte del coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva
Sicherheits- und Koordinierungsplan mit unzureichendem Inhalt	18	11	Piano di sicurezza e coordinamento insufficiente nei contenuti
Keine Verwirklichung oder Nichtbeachtung des Inhaltes des Sicherheits- und Koordinierungsplanes	18	34	Non attuazione o rispetto del contenuto del piano di sicurezza e coordinamento
Fehlende Ernennung des Sicherheitskoordinators	16	17	Mancata nomina del coordinatore di sicurezza
Fehlerhaftes oder Nichtverwenden von Sicherheitsgurten (z. B. ungeeignete Verankerung für das Seil)	53	73	Mancato o errato utilizzo delle cinture di sicurezza (es. inadeguatezza dell'ancoraggio)
Fehlendes o. unzureichendes Zusammenschließen von metallischen Körpern mit der Erdungsanlage	21	16	Mancanza o carenza del collegamento delle masse metalliche all'impianto di messa a terra
Gehwege auf Baustellenareal mit Gefahrenquellen für die Arbeiter	18	6	Viabilità nelle aree di cantiere presentante pericoli per le maestranze
Falsche Installation bezüglich der Personensicherheit von Anlagen, Maschinen oder technischen Geräten	12	< 6	Errata installazione di impianti, macchine o altri mezzi tecnici in relazione alla sicurezza delle persone
Verleih von nicht den Sicherheitsnormen entsprechenden Maschinen, Anlagen und Arbeitsgeräten	11	< 6	Noleggio di macchine, impianti e attrezzature di lavoro non conformi alle norme di sicurezza
Fehlende Überprüfung von Hebemitteln	11	< 6	Mancanza di verifica degli
Fehlende oder ungeeignete Schutzvorrichtungen bei gefährlichen Maschinenteilen	9	13	Mancanti o insufficienti dispositivi di protezione delle parti pericolose delle macchine
Missachtung der Sicherheitsnormen von Seiten der Selbstständigen auf den Baustellen	11	14	Non osservanza delle norme di sicurezza da parte dei lavoratori autonomi nei cantieri edili

Quelle: Amt für technischen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela tecnica del lavoro

Gesetzlich vorgeschrieben sind Untersuchungen bei Unfällen mit Prognosen von über 30 Tagen oder bei Unfällen, welche eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von über 40 Tagen verursachen sowie für alle Berufskrankheiten.

La legge prescrive l'obbligo di inchiesta per infortuni con prognosi superiore a 30 giorni o per quelli che comportano la completa inidoneità al lavoro per più di 40 giorni, nonché per tutte le malattie professionali.

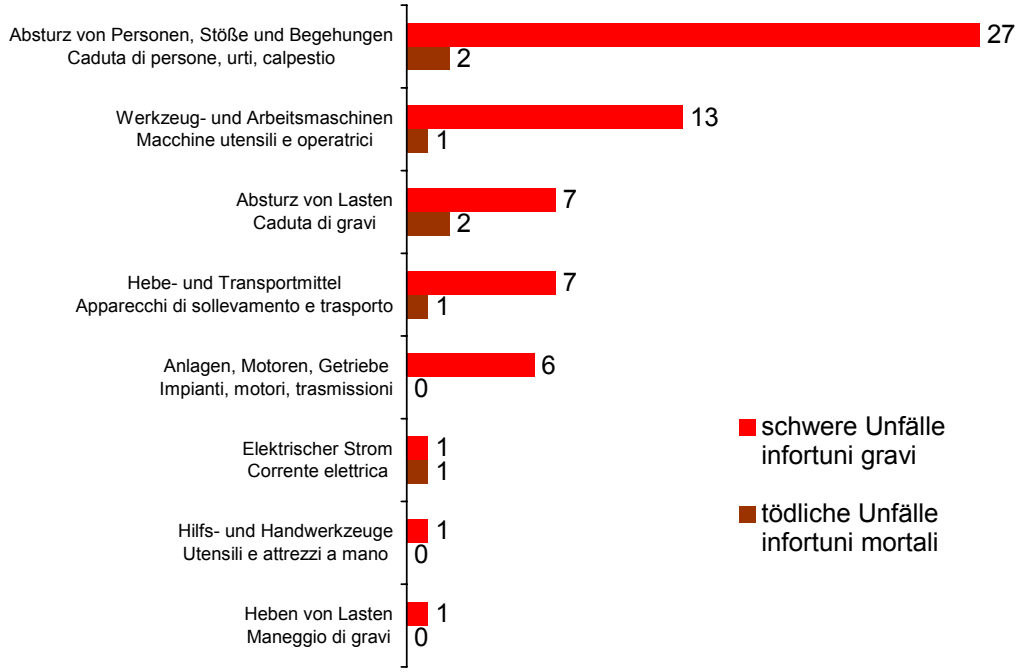
Im Laufe des Jahres 2003 haben die Arbeitsinspektoren 64 Untersuchungen von schweren oder tödlichen Arbeitsunfällen durchgeführt.

Nel corso del 2003 gli ispettori del lavoro hanno svolto 64 inchieste per infortuni sul lavoro, gravi o mortali.

Graf. 8.23

Unfalluntersuchungen nach Ursache – 2003

Inchieste di infortunio per causa – 2003



Quelle: Amt für Arbeitssicherheit

Fonte: Ufficio sicurezza del lavoro

Anhang

Appendice

Wichtigste verwendete Datenquellen

Die am häufigsten verwendeten Daten sind auf drei Quellen zurückzuführen, die fast den gesamten Informationsbedarf zum Thema Arbeit decken. Es handelt sich dabei um die Datenbank des Arbeitsservice, in der die wichtigsten Verwaltungsdaten bezüglich der Arbeitsverträge auf Landesebene erfasst werden und die Dantebank des ASTAT, die sich auf zwei Erhebungen bezieht. Zum einen die Arbeitskräfteerhebung, die alle drei Monate erfolgt, zum anderen die Volkszählung, die alle zehn Jahre durchgeführt wird.

Es handelt sich grundsätzlich um verschiedene Quellen und dies führt oft zu Schwierigkeiten beim Vergleich von Daten in Analysen und Erhebungen. Alle Quellen geben trotzdem wichtige Informationen über die verschiedenen Aspekte, die im Arbeitsmarktbericht vorkommen. Sie wurden konstant verwendet, um bestimmte Aspekte, die vorzu auftreten, zu vertiefen.

Arbeitsservice

Das Arbeitsservice verfügt über eine Datenbank, in der Informationen über alle Arbeitsverhältnisse, die in Südtirol abgeschlossen werden, einfließen.

Principali fonti utilizzate

La maggior parte dei dati utilizzati in questo rapporto è riconducibile a tre fondamentali fonti che praticamente coprono quasi per intero il bisogno di informazione in materia di lavoro. Si tratta della banca dati del Servizio lavoro dove sono raccolte le principali informazioni amministrative sui rapporti di lavoro stipulati in provincia e le banche dati dell'ASTAT che fanno riferimento a due fondamentali rilevazioni statistiche effettuate sulla popolazione da parte dell'istituto: la rilevazione delle forze di lavoro, realizzata con cadenza trimestrale, e il censimento generale, che viene effettuato ogni dieci anni.

Si tratta di fonti sostanzialmente diverse tra loro e in molti casi ciò comporta concrete difficoltà di confronto dei dati nell'ambito di analisi ed elaborazioni. Tutte offrono comunque importanti informazioni sui fenomeni oggetto di questo Rapporto e sono state costantemente utilizzate negli approfondimenti per evidenziare o verificare particolari aspetti di volta in volta emersi.

Servizio lavoro

Il Servizio lavoro dispone di una ricca banca dati nella quale confluiscono moltissime informazioni su tutti i rapporti di lavoro che vengono stipulati in provincia.

Es sind Daten über alle Unternehmen vorhanden, die in Südtirol Personen beschäftigen und über alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf die Leistungen des Gesundheitsdienstes haben, d. h. praktisch die gesamte Wohnbevölkerung sowie die Personen, die sich zeitweilig aus Arbeitsgründen in Südtirol aufhalten. Zudem werden über diese Datenbank auch die Vermittlungslisten des Arbeitsservice verwaltet. Es handelt sich also um eine der umfassendsten und vollständigsten Informationsquellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Südtirol. Es gilt allerdings folgende Besonderheiten zu beachten:

- Es werden nicht beschäftigte Personen, sondern Arbeitsperioden, d. h. Beschäftigungsverhältnisse und selbstständige Tätigkeiten, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind, ausgewiesen. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.
- Es handelt sich um Verwaltungsdaten, d. h. sie werden infolge gesetzlicher Bestimmungen registriert, wie etwa der Meldungspflicht für jedes Beschäftigungsverhältnis. Der aktuelle Datenbestand ist zudem über viele Jahre hinweg entstanden, und bestimmte Abweichungen oder auch fehlerhafte Eintragungen sind schwer nachzuvollziehen. Insbesondere was die Zuordnung der Tätigkeiten zu den Wirtschaftssektoren betrifft, ist bisher nicht immer nach einheitlichen Kriterien vorgegangen worden. Deshalb sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu lesen.

Sono disponibili dati su tutte le imprese che occupano persone in provincia di Bolzano e su tutte le persone che hanno diritto alle prestazioni del servizio sanitario provinciale, praticamente l'intera popolazione residente e le persone temporaneamente presenti in provincia per motivi di lavoro. Attraverso questa banca dati vengono gestite anche le liste anagrafiche di disoccupazione. Si tratta dunque di una delle fonti più esaurienti e complete in tema di lavoro e disoccupazione in provincia di Bolzano. Vanno tenute presenti però le seguenti peculiarità:

- Non figurano le persone occupate, ma i periodi lavorativi, vale a dire rapporti di lavoro o attività autonome che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti in provincia solo temporaneamente per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà quindi il maggior numero complessivo di occupati.
- Si tratta di dati amministrativi, raccolti in seguito a disposizioni di legge, come ad esempio l'obbligo di notifica di ogni rapporto di lavoro. I dati attualmente esistenti sono stati raccolti nel giro di molti anni, e certe anomalie o immissioni errate sono difficili da ricostruire. Specialmente per quanto riguarda l'attribuzione delle attività ai settori economici, finora non si è proceduto secondo criteri omogenei. Pertanto dati dettagliati vanno letti con cautela.

ASTAT, Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus)

Dabei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten, die viermal jährlich durchgeführt wird (aktueller Stichprobenumfang in Südtirol: 1% der Wohnbevölkerung pro Trimester). Mit Methoden der mathematischen Statistik wurden diese Daten auf die gesamte Wohnbevölkerung Südtirols (ausschließlich der in den Gemeinschaften lebenden Personen, z. B. Bewohner von Altersheimen) hochgerechnet. Die Erhebung erfolgt in allen EU-Ländern nach einheitlichen Kriterien und liefert somit geographisch vergleichbare Daten. Die Arbeitskräfteerhebung ist die wichtigste aktuelle Informationsquelle zur Erwerbstätigkeit und Grundlage z. B. zur Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote.

Die Erhebung enthält Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zur Erwerbsstellung der Haushaltsmitglieder sowie zu bestehenden Arbeitsverhältnissen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsuche u. ä. Zu beachten ist bei dieser Datenquelle folgendes:

- Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, deren Ergebnis auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird, sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu interpretieren. In Südtirol sind z. B. keine zuverlässigen Angaben auf Bezirksebene möglich. Auch die Analyse der Daten nach zahlenmäßig kleinen Untergruppen ist problematisch. Kleinere kurzfristige Schwankungen in den Ergebnissen gehen nicht immer auf reale Veränderungen zurück, sondern sind oft erhebungstechnisch bedingt.

ASTAT, rilevazione delle forze di lavoro

Si tratta di un'indagine campionaria presso le famiglie, svolta quattro volte all'anno (ampiezza attuale del campione in provincia di Bolzano: 1% della popolazione residente per trimestre). Con metodi statistici i dati vengono riportati all'universo dell'intera popolazione residente (esclusi i membri delle convivenze, come per esempio gli ospiti delle case di cura). La rilevazione si effettua con gli stessi criteri in tutti gli stati dell'Unione Europea e permette quindi di operare confronti territoriali. La rilevazione delle forze di lavoro è la principale fonte informativa attuale in tema di lavoro e su di essa si fonda per esempio il calcolo del tasso di disoccupazione ufficiale.

La rilevazione contiene domande sulla composizione delle famiglie, sulla posizione lavorativa dei componenti e sui rapporti di lavoro esistenti, le condizioni di lavoro, la ricerca di occupazione e simili. In merito a questa fonte di dati va tenuto presente quanto segue:

- Trattandosi di una rilevazione campionaria, il cui risultato viene proiettato sulla popolazione complessiva, i dati dettagliati vanno interpretati con prudenza. In provincia di Bolzano, per esempio, non è possibile ottenere indicazioni attendibili a livello comprensoriale. Anche l'analisi dei dati per sottogruppi molto ridotti è problematica. Piccole oscillazioni di breve periodo nei risultati non sono sempre riconducibili a cambiamenti reali, ma possono avere ragioni tecniche.

- Die Erhebung erfolgt viermal jährlich: im Januar, April, Juli und Oktober. Es ist somit möglich, Zeitreihen nach Trimestern sowie Jahresdurchschnitte zu bilden, eine genaue Analyse der saisonalen Entwicklungen ist aber nicht möglich.

- Es handelt sich um eine Bevölkerungsbefragung. Alle Angaben geben also den Informationsstand und die Einschätzungen der ausgewählten Personen wieder.

- Aufgrund der Hochrechnung dieser Zahlen kommt es auch zu Rundungen. Dies bewirkt, dass manchmal die Summen voneinander abweichen und dass das Zusammenzählen der einzelnen Tabellenelemente nicht zu jener Summe führt, die in der Summenzeile der entsprechenden Tabelle steht.

- La rilevazione della situazione avviene quattro volte all'anno, nei mesi di gennaio, aprile, luglio e ottobre. È quindi possibile formare delle serie storiche con dati trimestrali o calcolare le medie annue, non è però possibile effettuare un'analisi precisa dell'andamento stagionale.

- Si tratta di un'indagine presso la popolazione. Le indicazioni riflettono lo stato dell'informazione e le valutazioni delle persone scelte.

- In seguito alle suddette proiezioni è possibile che la somma dei singoli elementi di una tabella non sia identica a quella riportata nella riga del totale. Ciò è dovuto all'arrotondamento dei dati proiettati.

ASTAT / ISTAT, Allgemeine Volkszählung

Die allgemeine Volkszählung wird alle zehn Jahre durchgeführt, die letzte fand 2001 statt, deren Daten standen aber bei der Abfassung dieses Berichts nur zum Teil zur Verfügung, weshalb in einigen Abschnitten weiter jene von 1991 verwendet wurden. Es werden alle Haushalte und bei der Arbeitsstättenzählung, die gleichzeitig stattfindet, auch alle Unternehmen befragt, womit ein sehr detailliertes und vollständiges Bild zum Erwerbsleben in allen seinen Aspekten entsteht.

ASTAT / ISTAT, censimento generale

Il censimento generale si effettua ogni dieci anni, l'ultimo risale al 2001, tuttavia i dati al momento della stesura del presente rapporto erano solo in parte disponibili, per cui in alcune rappresentazioni sono stati utilizzati quelli del 1991. Vengono censite tutte le famiglie e, nel contemporaneo censimento dell'industria e dei servizi, anche tutte le imprese. Si arriva così ad un quadro dettagliato e completo sotto tutti gli aspetti.

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, sind auch sehr detaillierte Analysen der Daten möglich. Einige Daten, wie z. B. die Pendlerzahlen oder die Erwerbsbevölkerung nach Berufsgruppen, werden nur bei der Volkszählung erhoben. Der entscheidende Nachteil ist der Zehnjahresabstand zwischen den Volkszählungen. Es können somit keine kurzfristigen Analysen durchgeführt werden.

Trattandosi di una rilevazione completa, sono possibili anche analisi molto dettagliate. Alcuni dati, come il numero di pendolari o la popolazione attiva per professione, vengono rilevati solo grazie al censimento. Lo svantaggio maggiore è costituito dal fatto che non si possono svolgere analisi a breve termine visto l'intervallo decennale tra i censimenti.

Abkürzungen

ASTAT	Landesinstitut für Statistik, Bozen
ISTAT	Nationalinstitut für Statistik, Rom
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
Statistik Austria	Statistisches Amt der Republik Österreich
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut der Handels-, Industrie- Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Bozen
Tirol	Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol)
Norditalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien, Venetien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Nordostitalien	Trentino-Südtirol, Venetien, Friaul-Julisch Venetien, Emilia Romagna
Nordwestitalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien
Mittelitalien	Toskana, Umbrien, Marken, Latium
Süditalien	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Abbreviazioni

ASTAT	Istituto provinciale di statistica, Bolzano
ISTAT	Istituto nazionale di statistica, Roma
EUROSTAT	Ufficio statistico dell'Unione Europea
Statistik Austria	Ufficio statistico della Repubblica Austriaca
IRE	Istituto di ricerca economica della Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, Bolzano
Tirolo	Bundesland Tirol (Tirolo settentrionale ed orientale)
Italia settentrionale	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria, Veneto, Trentino-Alto Adige, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-est	Trentino Alto Adige, Veneto, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-ovest	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria
Centro	Toscana, Umbria, Marche, Lazio
Mezzogiorno	Abruzzi, Molise, Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia, Sardegna

Zuordnung der Gemeinden nach Vermittlungszentren des Arbeitsservice, Bezirksgemeinschaften und statistischen Bezirken

Aggregazione dei comuni secondo Centri di mediazione del Servizio lavoro, Comunità comprensoriali e comprensori statistici

Gemeinde	Arbeitsvermittlungszentrum (Bezirk)	Bezirksgemeinschaft	Statistischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizione)	Comunità comprensoriale	Comprensorio statistico
Abtei	Bruneck	Pust.	Bk	Aldino	Egna	Olt.-B.	Bz
Ahrntal	Bruneck	Pust.	Bk	Andriano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Aldein	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Anterivo	Egna	Olt.-B.	Bz
Algund	Meran	Bgr.	Me	Appiano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Altrei	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Avelengo	Merano	Bgr.	Me
Andrian	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Badia	Brunico	V.Pus.	Bc
Auer	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Barbiano	Bressanone	V.Is.	Bz
Barbian	Bozen	Eis.	Bz	Bolzano	Bolzano	Bolzano	Bz
Bozen	Bozen	Bozen	Bz	Braies	Brunico	V.Pus.	Bc
Branzoll	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Brennero	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Brenner	Sterzing	Wipp.	Bx	Bressanone	Bressanone	V.Is.	Bs
Brixen	Brixen	Eis.	Bx	Bronzolo	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Bruneck	Bruneck	Pust.	Bk	Brunico	Brunico	V.Pus.	Bc
Burgstall	Meran	Bgr.	Me	Caines	Merano	Bgr.	Me
Corvara	Bruneck	Pust.	Bk	Caldaro	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Deutschnofen	Bozen	Slt.-S.	Bz	Campo di Trens	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Enneberg	Bruneck	Pust.	Bk	Campo Tures	Brunico	V.Pus.	Bc
Eppan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Castelbello-Ciard.	Silandro	V.Ven.	Me
Feldthurns	Brixen	Eis.	Bx	Castelrotto	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Franzensfeste	Brixen	Wipp.	Bx	Cermes	Merano	Bgr.	Me
Freienfeld	Sterzing	Wipp.	Bx	Chienes	Brunico	V.Pus.	Bc
Gais	Bruneck	Pust.	Bk	Chiusa	Bressanone	V.Is.	Bs
Gargazon	Meran	Bgr.	Me	Cornedo	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Glurns	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortaccia	Egna	Olt.-B.	Bz
Graun	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortina s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Gsies	Bruneck	Pust.	Bk	Corvara	Brunico	V.Pus.	Bc
Hafling	Meran	Bgr.	Me	Curon	Silandro	V.Ven.	Me
Innichen	Bruneck	Pust.	Bk	Dobbiaco	Brunico	V.Pus.	Bc
Jenesien	Bozen	Slt.-S.	Bz	Egna	Egna	Olt.-B.	Bz
Kaltern	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Falzes	Brunico	V.Pus.	Bc
Karneid	Bozen	Slt.-S.	Bz	Fié allo Sciliar	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Kastellbell-Tsch.	Schlanders	Vinsch.	Me	Fortezza	Bressanone	A. V.Is.	Bs
Kastelruth	Bozen	Slt.-S.	Bz	Funes	Bressanone	V.Is.	Bs
Kiens	Bruneck	Pust.	Bk	Gais	Brunico	V.Pus.	Bc
Klausen	Brixen	Eis.	Bx	Gargazzone	Merano	Bgr.	Me
Kuens	Meran	Bgr.	Me	Glorenza	Silandro	V.Ven.	Me
Kurtatsch	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	La Valle	Brunico	V.Pus.	Bc
Kurtinig	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Laces	Silandro	V.Ven.	Me
Laas	Schlanders	Vinsch.	Me	Lagundo	Merano	Bgr.	Me
Lajen	Bozen	Eis.	Bz	Laion	Bressanone	V.Is.	Bz
Lana	Meran	Bgr.	Me	Laives	Bolzano	Olt.-B.	Bz

Gemeinde	Arbeitsvermittlungszentrum (Bezirk)	Bezirksgemeinschaft	Statistischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizione)	Comunità comprensoriale	Comprensorio statistico
Latsch	Schlanders	Vinsch.	Me	Lana	Merano	Bgr.	Me
Laurein	Meran	Bgr.	Me	Lasa	Silandro	V.Ven.	Me
Leifers	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Lauregno	Merano	Bgr.	Me
Lüsen	Brixen	Eis.	Bx	Luson	Bressanone	V.Is.	Bs
Mals	Schlanders	Vinsch.	Me	Magré	Egna	Olt.-B.	Bz
Margreid	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Malles V.	Silandro	V.Ven.	Me
Marling	Meran	Bgr.	Me	Marebbe	Brunico	V.Pus.	Bc
Martell	Schlanders	Vinsch.	Me	Marlengo	Merano	Bgr.	Me
Meran	Meran	Bgr.	Me	Martello	Silandro	V.Ven.	Me
Mölten	Bozen	Slt.-S.	Bz	Meltina	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Montan	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Merano	Merano	Bgr.	Me
Moos i P	Meran	Bgr.	Me	Monguelfo	Brunico	V.Pus.	Bc
Mühlbach	Brixen	Eis.	Bx	Montagna	Egna	Olt.-B.	Bz
Mühlwald	Bruneck	Pust.	Bk	Moso in Passiria	Merano	Bgr.	Me
Nals	Bozen	Bgr.	Bz	Nalles	Bolzano	Bgr.	Bz
Naturns	Meran	Bgr.	Me	Naturno	Merano	Bgr.	Me
Natz-Schabs	Brixen	Eis.	Bx	Naz-Sciaves	Bressanone	V.Is.	Bs
Neumarkt	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Nova Levante	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Niederdorf	Bruneck	Pust.	Bk	Nova Ponente	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Olang	Bruneck	Pust.	Bk	Ora	Egna	Olt.-B.	Bz
Partschins	Meran	Bgr.	Me	Ortisei	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Percha	Bruneck	Pust.	Bk	Parcines	Merano	Bgr.	Me
Pfalzen	Bruneck	Pust.	Bk	Perca	Brunico	V.Pus.	Bc
Pfatten	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Plaus	Merano	Bgr.	Me
Pfitsch	Sterzing	Wipp.	Bx	Ponte Gardena	Bressanone	V.Is.	Bz
Plaus	Meran	Bgr.	Me	Postal	Merano	Bgr.	Me
Prad	Schlanders	Vinsch.	Me	Prato allo Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Prags	Bruneck	Pust.	Bk	Predoi	Brunico	V.Pus.	Bc
Prettau	Bruneck	Pust.	Bk	Proves	Merano	Bgr.	Me
Proveis	Meran	Bgr.	Me	Racines	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Rasen-Antholz	Bruneck	Pust.	Bk	Rasun-Anterselva	Brunico	V.Pus.	Bc
Ratschings	Sterzing	Wipp.	Bx	Renon	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Riffian	Meran	Bgr.	Me	Rifiano	Merano	Bgr.	Me
Ritten	Bozen	Slt.-S.	Bz	Rio Pusteria	Bressanone	V.Is.	Bs
Rodeneck	Brixen	Eis.	Bx	Rodengo	Bressanone	V.Is.	Bs
Salurn	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Salorno	Egna	Olt.-B.	Bz
Sand in Taufers	Bruneck	Pust.	Bk	S. Candido	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Christina	Bozen	Slt.-S.	Bz	S. Genesio	Bolzano	Slt.-S.	Bz
St. Leonhard	Meran	Bgr.	Me	S. Leonardo i.P.	Merano	Bgr.	Me
St. Lorenzen	Bruneck	Pust.	Bk	S. Lorenzo di S.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i. P.	Meran	Bgr.	Me	S. Martino i. B.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i. T.	Bruneck	Pust.	Bk	S. Martino i. P.	Merano	Bgr.	Me
St. Pankraz	Meran	Bgr.	Me	S. Pancrazio	Merano	Bgr.	Me
St. Ulrich	Bozen	Slt.-S.	Bz	S. Cristina V. G.	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Sarntal	Bozen	Slt.-S.	Bz	Sarentino	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Schenna	Meran	Bgr.	Me	Scena	Merano	Bgr.	Me

Gemeinde	Arbeitsvermittlungszentrum (Bezirk)	Bezirksgemeinschaft	Statistischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizione)	Comunità comprensoriale	Comprensorio statistico
Schlanders	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva dei Molini	Brunico	V.Pus.	Bc
Schluderns	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva V. Gardena	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Schnals	Meran	Vinsch.	Me	Senale S. Felice	Merano	Bgr.	Me
Sexten	Bruneck	Pust.	Bk	Senales	Merano	V.Ven.	Me
Sterzing	Sterzing	Wipp.	Bx	Sesto	Brunico	V.Pus.	Bc
Stilfs	Schlanders	Vinsch.	Me	Silandro	Silandro	V.Ven.	Me
Taufers i. M.	Schlanders	Vinsch.	Me	Sluderno	Silandro	V.Ven.	Me
Terenten	Bruneck	Pust.	Bk	Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Terlan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Terento	Brunico	V.Pus.	Bc
Tiers	Bozen	Slt.-S.	Bz	Terlano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Tirol	Meran	Bgr.	Me	Termeno	Egna	Olt.-B.	Bz
Tisens	Meran	Bgr.	Me	Tesimo	Merano	Bgr.	Me
Toblach	Bruneck	Pust.	Bk	Tires	Bolzano	Slt.-S.	Bz
Tramin	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Tirolo	Merano	Bgr.	Me
Truden	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Trodena	Egna	Olt.-B.	Bz
Tscherms	Meran	Bgr.	Me	Tubre	Silandro	V.Ven.	Me
Ulten	Meran	Bgr.	Me	Ultimo	Merano	Bgr.	Me
U. L. Frau St Felix	Meran	Bgr.	Me	Vadena	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Vahrn	Brixen	Eis.	Bx	Val di Vizze	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Villanders	Brixen	Eis.	Bx	Valdaora	Brunico	V.Pus.	Bc
Villnöss	Brixen	Eis.	Bx	Valle Aurina	Brunico	V.Pus.	Bc
Vintl	Brixen	Pust.	Bx	Valle di Casies	Brunico	V.Pus.	Bc
Völs	Bozen	Slt.-S.	Bz	Vandoies	Bressanone	V.Pus.	Bs
Vöran	Meran	Bgr.	Me	Varna	Bressanone	V.Is.	Bs
Waidbruck	Brixen	Eis.	Bz	Velturno	Bressanone	V.Is.	Bs
Welsberg	Bruneck	Pust.	Bk	Verano	Merano	Bgr.	Me
Welschnofen	Bozen	Slt.-S.	Bz	Villabassa	Brunico	V.Pus.	Bc
Wengen	Bruneck	Pust.	Bk	Villandro	Bressanone	V.Is.	Bs
Wolkenstein	Bozen	Slt.-S.	Bz	Vipiteno	Vipiteno	A. V.Is.	Bs

Bezirksgemeinschaften		**Comunità comprensoriali**	
Vinsch.	Vinschgau	V.Ven.	Val Venosta
Bgr.	Burggrafenamt	Bgr.	Burgraviato
Üb.-Unt.	Überetsch-Südt. Unterland	Olt.-B.	Oltradige-Egna
Bozen	Bozen	Bolzano	Bolzano
Slt.- S.	Salten-Schlern	Slt.-S.	Salto-Sciliar
Eis.	Eisacktal	V.Is	Valle Isarco
Wipp.	Wipptal	A.V.Is.	Alta Valle Isarco
Pust.	Pustertal	V.Pus.	Val Pusteria

Statistische Bezirke:		**Comprensori statistici:**	
Me	Meran-Schlanders	Me	Merano-Silandro
Bz	Bozen	Bz	Bolzano
Bx	Brixen-Sterzing	Bs	Bressanone-Vipiteno
Bk	Bruneck	Bc	Brunico

Quelle: Arbeitservice, ASTAT

Fonte: Servizio lavoro, ASTAT

Sektoreneinteilung

In dieser Publikation kommt fast ausschließlich eine Einteilung in sechs Wirtschaftssektoren zur Anwendung, die auf der ATECO91-Klassifizierung des ISTAT beruht. Ausschlaggebend für die Klassifizierung ist die vorwiegende Tätigkeit des Unternehmens bzw. der Betriebsstätte. Zu beachten ist insbesondere, dass der „öffentliche Sektor" *nicht* identisch mit dem Öffentlichen Dienst ist. Er ist vielmehr eine Gruppierung der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen, wobei es keine Rolle spielt, ob der Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft oder ein privates Unternehmen ist. Bahn und Post sind unter „Verkehr und Nachrichtenübermittlung" klassifiziert und werden damit den „sonstigen Dienstleistungen" zugeordnet.

Landwirtschaft

- Jagd, Land- und Forstwirtschaft (A)
- Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen (B)

Produzierendes Gewerbe

- Gewinnung von Mineralien (C)
- Verarbeitendes Gewerbe (D)
- Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser (E)
- Bauwesen (F)

Handel

- Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeugen, Motorrädern, von Privat- und Gebrauchsgütern (G)

Gastgewerbe

- Beherbergungsbetriebe und Gaststätten (H)

Classificazione settoriale

Per la presente pubblicazione nella quasi totalità dei casi si è utilizzata una suddivisione in sei settori economici, basata sulla classificazione ATECO91 dell'ISTAT. Criterio determinante per la classificazione è il tipo di attività prevalente dell'impresa o dell'unità locale. Va considerato in particolare che il "settore pubblico" *non* coincide con il pubblico impiego. Si tratta invero di un raggruppamento dei più importanti servizi pubblici, senza considerare se il datore di lavoro sia un ente pubblico o un'impresa privata. Le ferrovie e le poste sono classificate sotto "trasporti e comunicazioni" e quindi comprese negli "altri servizi".

Agricoltura

- Agricoltura, caccia e silvicoltura (A)
- Pesca, piscicoltura e servizi connessi (B)

Industria

- Estrazione di minerali (C)
- Attività manifatturiere (D)
- Produzione e distribuzione di energia elettrica, gas e acqua (E)
- Costruzioni (F)

Commercio

- Commercio all'ingrosso e al dettaglio; riparazione di autoveicoli, motocicli e di beni personali per la casa (G)

Settore alberghiero

- Alberghi e ristoranti (H)

Öffentlicher Sektor

- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung (L)
- Bildungswesen (M)
- Gesundheitswesen und andere Sozialdienste (N)

Sonstige Dienstleistungen

- Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung (I)
- Geld und Finanzvermittlung (J)
- Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten (K)
- Andere öffentliche, soziale und private Dienste (O)
- Haushaltsdienste bei Familien und Anstalten (P)

Quelle: ISTAT/ASTAT

Settore pubblico

- Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria (L)
- Istruzione (M)
- Sanità e altri servizi sociali (N)

Altri servizi

- Trasporti, magazzinaggio e comunicazioni (I)
- Intermediazione monetaria e finanziaria (J)
- Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali (K)
- Altri servizi pubblici, sociali e personali (O)
- Servizi domestici presso famiglie e convivenze (P)

Fonte: ISTAT/ASTAT

Stichwortverzeichnis

Albanien 203, 223, 226, 227
Ältere Beschäftigte 49, 85, 290
Altersklassen (Definition) 50
Alterspyramide 83
Arbeitsangebote 331, 336
Arbeitskräfte 84
Arbeitskräfteerhebung 84, 105, 385
Arbeitskräfteüberlassung (s. Leiharbeit oder Biagi-Reform)
Arbeitslosenquote 85, 150
  Ausländer 228
  Definition 85
  Definition Arbeitsministerium 152
  Frauen 195
  Jugendliche 85
  Langzeitarbeitslosenquote 169
  spezifische (Definition) 162
  Vergleiche nach Gebiete 90
Arbeitslosigkeit 150, 153, 161
  Arbeitslosengeld 323
  Arbeitslosenquote (siehe dort)
  Arbeitsuchende (Definition) 84, 151
  Ausländer 227
  Eingetragene in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice 333
  Frauen 195, 228
  Gastgewerbe 153
  Langzeitarbeitslose 169
  Lohnausgleichskasse 325
  Mobilitätslisten (siehe dort)
  Vergleiche nach Gebiete 157, 160, 165, 170
  vorübergehender Einsatz 317
Arbeitslosigkeit 164
Arbeitsort 114
Arbeitsperioden 104, 131
Arbeitsservice 383
Arbeitssicherheit 362
  Arbeitsunfälle 365, 377
  Landesplan 362
Arbeitsuchende (s. Arbeitslosigkeit)
Arbeitsvermittlung 287, 327, 329
  Arbeitsangebote 331, 336
  Biagi-Reform 292
  Menschen mit Behinderung 303, 339
  Vergleiche nach Gebiete 330
Arbeitsverträge 193, 212
Arbeitszeit 241, 245
  Frauen 187
  tatsächlich wöchentliche Arbeitszeit 245
Asien 224
Assessment Center 302
ASTAT 385
ATECO (Definition) 391
atypische Arbeitsverträge 308
Aufenthaltsgenehmigung 208
Ausbildungspraktika (s. Praktika)
Ausbildungsvertrag 249
Ausländer 197, 303

Indice alfabetico

accordi settoriali 358
Africa subsahariana **224**
agricoltura 131, 190, 206, 215
Albania 203, **223**, 226, 227
anziani 49, 85, 290
appalto di servizio 293
apprendistato 69, 76, 295
Asia **224**
assunzioni e cessazioni 130, 142
ASTAT 385
ATECO (definizione) 391
attività di mediazione 327
  collocamento mirato di persone disabili 303, **339**
  confronto territoriale 330
  offerte di lavoro 331, 336
  riforma Biagi 292
  settori economici 329
attività ispettiva 367, 368, 380
Austria 201
barometro congiunturale 99
bilinguismo 138
Bosnia-Erzegovina **222**
Bossi-Fini *(v.* stranieri o lavoro irregolare)
cassa integrazione guadagni 172, 325
Ceca (Rep.) 215
censimento 386
centro di assessment 302
certificazioni (autorità) 298
CFL *(v. contratto di formazione e lavoro)*
CIG 325, (*v.* cassa integrazione guadagni)
circoscrizioni (definizione) 388
classi di età (definizione) 50
co.co.co (*v.* collaborazioni coordinate e continuative)
collaborazioni coordinate e continuative **263**, 296
Collegio di conciliazione ed arbitrato 286
collocamento (*v.* attività di mediazione)
Colombia **224**
Commissione di conciliazione 279
comprensori statistici (definizione) 388
comunità comprensoriali (definizione) 388
concorsi (*v.* pubblico impiego)
condizione professionale 239
confronto territoriale
  con regioni limitrofe 56, 90, 116, 158, 170, 176, 248, 268, 271
  confronto regionale 91
  internazionale 40, 59, 92, 96, 176, 248
  tra circoscrizioni 54, 110, 135, 148, 157, 165, 330
  tra comuni 89, 194, 225
consumo finale interno 95
contingenti per lavoratori extracomunitari 208
conto economico provinciale 94, 105
contratti di lavoro 193, 212
contratti di lavoro atipici 308
contratto
  a tempo determinato *(v. lavoro a tempo determinato)*
  a tempo indeterminato *(v. lavoro a tempo*

Arbeitslosenquote 228
Arbeitslosikeit 227
Arbeitsverträge 212
Aufenthaltsgenehmigung 208
Bauwesen 221, 223
Bossi-Fini-Gesetz 201, 220, 224, 371
Erwerbsquote 205
Frauen 191, 201, 228
Gastgewerbe 206, 216
Gesundheits- und Solzialwesen 224
Haushaltsangestellte 220
Landwirtschaft 206, 215
Leiharbeit 261
Reinigungsdienste 220
saisonale Schwankungen 207, 216, 218
Schwarzarbeit 220, 370
Selbstständige 205, 210
Staatbürgerschaften 202, 222
Staatsbürgerschaften 200, 205, 219, 371
Vergleiche nach Gebiete 225
Wanderungssaldi 66
Wirtschaftssektoren 213
Wohnbevölkerung 198
Bauwesen 221, 223
befristete Arbeitsverträge 193, 233
begonnene und beendete Beschäftigungen 130, 142
Berufe 240
berufliche Stellung 239
Berufskrankheiten 377
Berufsschule 69, 76
Beschäftigung
Arbeitsperioden (s. Arbeitsperioden)
Jugendliche 79
Beschäftigungsmaßnahmen 313, 323
Betriebspraktika (s. Praktika)
Bevölkerung 48
Altenbelastungsquote 49
Alterspyramide 83
Altersstrukturkoeffizient 49
Ausländer 198
berufliche Stellung 118, 238
Bildungsniveau 72
Erneuerungskoeffizient 49, 55
Kinderbelastungsquote 49
Prognosen 52, 57
Vergleiche nach Gebiete 54, 56, 59
Wohnbevölkerung (Definition) 50
Bewegungen am Arbeitsmarkt 129
Landwirtschaft 131
turnover 143, 144
Vergleiche nach Gebiete 135, 148
Wirtschaftssektoren 131
Bezirke des Arbeitsservice (Definition) 388
Bezirksgemeinschaften (Definition) 388
Biagi-Reform 292
Arbeitskräfteüberlassung 293
Arbeitsvermittlung 292
Ausbildungsvertrag 296
Entsendung von Arbeitskräften 293
Gelegenheitsarbeit 297
job on call 293
job sharing 294
Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 296
Lehrvertrag 295
indeterminato)
contratto di apprendistato **249**
contratto di formazione e lavoro **249**, 296
contratto di inserimento (*v*. contratto di formazione e lavoro)
controversie di lavoro **279**, 286
cooperative 304, 319
corsi a tempo pieno 69, 77
corsi per apprendisti 69, 77
costo del lavoro per unità di prodotto 96
costruzioni 221, 223
credito formativo *(v. istruzione)*
crescita economica 22
Croazia **222**
dipendenti pubblici (*v*. pubblico impiego)
disabili (*v*. attività di mediazione)
disoccupazione **150**, **161**
cassa integrazione guadagni 325
confronto territoriale 157, 158, 160, 165, 170
donne 195, 228
impiego temporaneo 317
indennità 323
iscritti alle liste del Servizio lavoro 156, 333
lunga durata 169
mobilità (liste di) (*v*edasi)
persone in cerca di occupazione (definizione) 84, 151
settore alberghiero e della ristorazione 153
settori economici 153
stranieri **227**
tasso di disoccupazione *(vedasi)*
disoccupazione 164
distacco di lavoratori 293
donne **175**, 189, 194
agricoltura 190
conciliazione lavoro e famiglia 305
confronto territoriale 176, 194
contratti di lavoro 193
disoccupazione 195
formazione 182
lavoro a tempo determinato 193
lavoro autonomo 192
obiettivi comunitari 176
orario di lavoro 187
part time 186, 188
settore alberghiero e della ristorazione 191
settore pubblico 188
straniere 191, 201, 228
tasso di attività 181, 184
tasso di occupazione 176
economia sommersa (*v*. lavoro irregolare)
extracomunitari *(v*. stranieri)
flussi occupazionali **129**
agricoltura 131
confronto territoriale 135, 148
settori economici 131
turnover 143, 144
formazione 304, 307
apprendistato 69, 295
contratto di formazione e lavoro 296
donne 182
Fondo sociale europeo 314
formazione continua 306
libretto formativo 306
tirocini 307, **345**

Leiharbeit 293
Praktika 296
Teilzeit 243, 294
Unternehmerwerkvertrag 293
Zertifizierungsstelle 298
Bildung 68, 304, 307
Ausbildungsvertrag 296
Bildungsguthaben 77
Bildungspass 306
Bildungspflicht 77
Europäischer Sozialfond 314
Frauen: 182
Lehrlinge 69
Lehrvertrag 295
Ppraktika 307
Praktika 345
Schulabschlussquote 72
Schulbesuchsquote 70, 71, 73
Weiterbildung 306
weiterführende Schule (vedasi)
Bildungsguthaben (s. Bildung)
Bildungsniveau 72
Bildungspass 306
Bildungspflicht (s. Bildung)
BIP (s. Bruttoinlandsprodukt)
Bosnien-Herzegowina 222
Bossi-Fini (s. Ausländer oder Schwarzarbeit)
Bruttoanlageinvestitionen 95
Bruttoentlohnungen (Definition) 271
Bruttoinlandsprodukt 95
CIG (s. Lohnausgleichskasse)
demographische Indikatoren (s. Bevölkerung)
Deutschland 201
Eingetragene in den Vermittlungslisten des Arbeitsservice (s. Arbeitslosigkeit)
Eingliederungsvertrag (s. Ausbildungsvertrag)
Einwanderung 66
Entlohnungen 270
Entsendung von Arbeitskräften 293
Erwerbspersonen 82, 84
Erwerbsquote 83, 85
Ausländer 205
Definition 85
Frauen 181, 184
Jugendliche 85
Vergleiche nach Gebiete 90, 91
Zeitreihe 86
Erwerbstätige (Definition) 84
Erwerbstätigenquote 83, 85
Definition 85
Frauen 176
Jugendliche 79
Vergleiche nach Gebiete 92
Zeitreihe 86
Europäische Union
Beschäftigungsziele 176, 290
Bürger der neuen EU-Länder 191, 206, 208, 227
Europäischer Sozialfond 314
Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung 288
Frauen 175, 189, 194
Arbeitslosigkeit 195
Arbeitsverträge 193
Arbeitszeit 187
Ausländerinnen 191, 201, 228
befristete Arbeitsverträge 193
forze di lavoro 84
rilevazione *(vedasi)*
Germania 201
giovani 347
accordi settoriali 358
apprendistato 295
contratto di formazione e lavoro 296
indicatori mercato del lavoro 85
indice di carico sociale 49
istruzione (vedasi)
lavoro dipendente 79
tirocini 296, **345**
gruppi linguistici 125, 139
immigrazione 66
incontro domanda offerta di lavoro 302
indicatori demografici (v. popolazione)
innovazione **27**
interinali (*v*. lavoro interinale)
investimenti fissi lordi 95
iscritti alle liste del Servizio lavoro *(v. disoccupazione)*
ispezioni (*v*. attività ispettiva)
istruzione **68**
credito formativo 77
obbligo formativo 77
proseguimento degli studi 69
tasso di maturità 70, 72
tasso di scolarità 70, 71, 73
job on call 293
job sharing 294
Jugoslavia (ex) 203, **222**, 227
lavoro a progetto (*v*. collaborazioni coordinate e continuative o riforma Biagi)
lavoro a tempo determinato 193, 233
lavoro a tempo indeterminato 233
lavoro autonomo 192, 205, 210, 233
lavoro interinale **256**, 259, 261, 293
lavoro irregolare **40**, 369
confronto territoriale 40, 375
sanatoria Bossi-Fini 371
settori economici 375
stranieri 220, 370
lavoro nero (*v*. lavoro irregolare)
lavoro occasionale accessorio 297
lavoro sommerso (*v*. lavoro irregolare)
libretto formativo 306
livello d'istruzione 32, 72
luogo di lavoro 114
Macedonia **222**
malattie professionali 377
Marocco 203, **223**
mediazione al lavoro (*v*. attività di mediazione)
mobilità (liste di) 171, 324
Moldavia 201, 220, **224**
obbligo formativo *(v. istruzione)*
occupati (definizione) 84
occupazione
giovani 79
periodi lavorativi (*vedasi*)
offerte di lavoro 32, 331, 336
orario di lavoro **241**
donne 187
effettivo di lavoro 245
Pakistan **223**, 226
part time 186, 241, 248

Bildung 182
Erwerbsquote 181, 184
Erwerbstätigenquote 176
EU-Ziele 176
Gastgewerbe 191
Landwirtschaft 190
Öffentlicher Sektor 188
Selbstständige 192
Teilzeit 186, 188
Vereinbarkeit von Arbeit und Familie 305
Vergleiche nach Gebiete 176, 194
Gastgewerbe
Arbeitslosigkeit 153
Ausländer 206, 216, 223
Bewegungen am Arbeitsmarkt 131
Frauen 191
saisonale Schwankungen 89, 131
Vergleiche nach Gebiete 89
Gelegenheitsarbeit 297
Genossenschaften 304, 319
Gesundheits- und Solzialwesen 224
Handelsregister 101
Haushaltsangestellte 220
Inspektionstätigkeit 367, 368, 380
job on call 293
job sharing 294
Jugendliche 347
abhängige Arbeitsverhältnisse 79
Arbeitsmarktindikatoren 85
Ausbildungsvertrag 296
Bildung 68
Kinderbelastungsquote 49
Lehrvertrag 295
Praktika 296, 345
Sektorenabkommen 358
Jugoslawien (ex) 203, 222, 227
Kolumbien 224
Konjunkturbarometer 99
Kontingente für Nicht-EU-Bürger 208
Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit **263**, 296
Kroatien **222**
LAK (s. Lohnausgleichskasse)
Landwirtschaft 131, 190, 206
Langzeit-Arbeitslose 169
Lehrlinge 69, 76
Lehrlingskurse 69, 77
Lehrvertrag **249**, 295
Leiharbeit **256**, 259, 293
Letzter Inlandsverbrauch 95
Lohnausgleichskasse 172, 325
Lohnstückkosten 96
Marokko 203, **223**
Mazedonien **222**
Mehrjahresplan der Beschäftigungspolitik **299**
Menschen mit Behinderung (s. Arbeitsvermittlung
Mittelschule 69
Mobilitätslisten 171, 324
Moldawien 201, 220, **224**
Nicht-EU-Bürger (s. Ausländer)
Oberschule 69
Öffentlicher Dienst 138
Öffentlicher Sektior 188
Orientierungspraktika (s. Praktika)
Österreich 201
Pakistan **223**, 226
riforma Biagi 243, 294
pendolari 63, 64
periodi lavorativi 104, 131
permessi di soggiorno 208
persone in cerca di occupazione *(v. disoccupazione)*
Peru **224**, 226
Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro **299**
piccole medie imprese 26
PIL (*v.* prodotto interno lordo)
piramide delle età 83
PMI (*v.* piccole medie imprese)
politiche attive del lavoro **313**
politiche passive del lavoro **323**
Polonia 215
popolazione **48**
attiva 82, 84, 109
condizione professionale 118, 238
confronto territoriale 54, 56, 59
indice di carico sociale degli anziani 49
indice di carico sociale dei giovani 49
indice di sostituzione 49, 55, 58
indice di vecchiaia 49
livello d'istruzione 72
piramide delle età 83
previsioni demografiche 52, 57
residente (definizione) 50
stranieri residenti **198**
prodotto interno lordo 95
professioni 240
proporzionale etnica 125
pubblico impiego 119, 138
R&S (*v.* ricerca e sviluppo)
registro delle imprese 101
retribuzioni lorde **270**
retribuzioni lorde (definizione) 271
ricerca e sviluppo **27**
riforma Biagi 292
appalto di servizio 293
apprendistato 295
attività di mediazione 292
certificazioni (autorità) 298
collaborazioni coordinate e continuative 296
contratto di formazione e lavoro 296
distacco di lavoratori 293
job on call 293
job sharing 294
lavoro interinale 293
lavoro occasionale accessorio 297
part time 243, 294
somministrazione di lavoro 293
tirocini 296
rilevazione forze di lavoro 84, 105, 385
saldo migratorio 60
sanità e sociale 224
scuola media 69
scuola professionale 69, 76
scuola secondaria superiore 69
Serbia-Montenegro **222**
servizi di pulizia 220, 224
servizi domestici 220, 224
Servizio lavoro (ufficio) 383
settore alberghiero e della ristorazione
confronto territoriale 89
disoccupazione 153

Peru **224**, 226
Polen 215
Praktika 307, **345**, 349, **356**
  Biagi-Reform 296
Privathaushalte **224**
Projektarbeit (s. Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit oder Biagi-Reform
Putzdienste **224**
Quellen 383
Reinigungsdienstedienste 220
saisonale Schwankungen 88, 146, 207, 234
  Ausländer 216, 218
  Gastgewerbe 89, 131, 234
  Landwirtschaft 131, 234
Schattenwirtschaft **40**
Schlichtungs- und Schiedskollegium 286
Schlichtungskommission 279
Schulabschlussquote (s. Bildung)
Schulbesuchsquote (s. Bildung)
Schule 68
Schwarzafrika **224**
Schwarzarbeit 369
  Ausländer 220, 370
  Bossi-Fini-Gesetz 371
  Vergleiche nach Gebiete 40, 375
  Wirtschaftssektoren 375
Sektorenabkommen 358
Selbstständige 192, 205, 210, 233
Serbien-Montenegro **222**
Slowakei 215, 226
Sowietunion (ex) **224**
Sprachgruppen 139
statistische Bezirke (Definition) 388
Streitfälle 286
Studientitel 74
Tagespendler 63
tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 245
Teilzeit 186, 241, 248
  Biagi-Reform 243, 294
Tourismus (s. Gastgewerbe)
Tschechische Republik 215
Tunesien **223**
turnover (*s.* Bewegungen am Arbeitsmarkt)
Ukraine 201, 220, **224**
unbefristete Arbeitsverträge 229, 233
Ungarn 226
Universität 72
Unternehmerwerkvertrag 293
Vergleiche nach Gebiete
  Bezirke 54, 110, 135, 148, 157, 165, 330
  Gemeinden 89, 194, 225
  international 40, 59, 92, 96, 160, 176
  regional 56, 90, 91, 116, 158, 170, 176, 248, 268, 271
VGR (s. Volkswirtschaftliche Gesamtrechung)
Volkswirtschaftliche Gesamtrechung 94, 105
Volkszählung 386
Vollzeitkurse 69, 77
Wanderungen 60
Wanderungssaldo 60
Wettbewerbe (*s.* Öffentlicher Dienst)
Wirtschaftssekoren 98, 102, 194, 213, 329, 349, 391
  Arbeitslosigkeit 153
  Bewegungen am Arbeitsmakrt 131
  Frauen 189
  donne 191
  flussi occupazionali 131
  stagionalità 89, 131
  stranieri 206, 223
settore pubblico 188
settori economici 25, 30, 98, 102, 194, 213, 232, 329, 349, **391**
  disoccupazione 153
  donne 189
  flussi occupazionali 131
sicurezza sul lavoro 362
  infortuni 365, 377
  Piano provinciale 362
Slovacchia 215, 226
somministrazione di lavoro (*v.* lavoro interinale o riforma Biagi)
stagionalità 88, 146, 207, 234
  agricoltura 131, 234
  settore alberghiero e della ristorazione 89, 131, 234
  stranieri 216, 218
stranieri **197**, 303
  agricoltura 206, 215
  autorizzazioni al lavoro 207
  cittadinanze 200, 202, 204, 205, 219, **222**, 371
  confronto territoriale **225**
  contratti di lavoro 212
  costruzioni 221, 223
  disoccupazione **227**
  donne 191, 201, 228
  lavoro autonomo 205, 210
  lavoro interinale 261
  lavoro irregolare 220, 370
  permessi di soggiorno 208
  popolazione residente **198**
  saldi migratori 66
  sanatoria Bossi-Fini 201, 220, 224, 371
  sanità e sociale 224
  servizi di pulizia 220
  servizi domestici 220
  settore alberghiero e della ristorazione 206
  settori economici 213
  stagionalità 207, 216, 218
  tasso di attività 205
  tasso di disoccupazione 228
tasso di attività 83, 85
  confronto territoriale 90, 91
  definizione 85
  femminile 181, 184
  giovani 85
  serie storica 86
  stranieri 205
tasso di disoccupazione 85, 150
  confronto territoriale 90
  definizione 85
  definizione Ministero del lavoro 152, 153
  di lunga durata (definizione) 169
  femminile 195
  giovanile 85
  specifico (definizione) 162
  stranieri 228
tasso di maturità *(v. istruzione)*
tasso di occupazione 83, 85
  confronto territoriale 92
  definizione 85

Zertifizierungsstelle 298
Zusammenführung von Angebot und Nachfrage 302
Zweisprachigkeit 138
femminile 176
giovanile 79
serie storica 86
tasso di scolarità *(v. istruzione)*
tirocini 307, **345**, 349, 356
riforma Biagi 296
titoli di studio 74
trasferimenti di residenza **60**
Tunisia **223**
turismo *(v. settore alberghiero e della ristorazione)*
turnover (*v*. flussi occupazionali), (v. flussi occupazionali
Ucraina 201, 220, **224**
Ungheria 226
Unione Europea
cittadini dei nuovi Paesi UE 191, 206, 208, 227
Fondo sociale europeo 314
obiettivi per l'occupazione 176, 290
strategia europea per l'occupazione **288**
Unione Sovietica (ex) **224**
università 72, 73